

Univerzita Karlova v Praze

Filozofická fakulta

Ústav informačních studií a knihovnictví

Informační věda

Richard Šípek

**Jauerer Schlossbibliothek
Otto des Jüngeren von Nostitz**

(Javorská zámecká knihovna
Otty mladšího z Nostic)

(Castle Library
of Otto Jr. of Nostitz in Jawor)

Disertační práce

vedoucí práce – Dott. Laura De Barbieri

2013

Prohlašuji, že jsem disertační práci napsal samostatně s využitím pouze uvedených a řádně citovaných pramenů a literatury a že práce nebyla využita v rámci jiného vysokoškolského studia či k získání jiného nebo stejného titulu.

V Praze 29. 3. 2013,

PhDr. Richard Šípek

Obsah

Vorwort	1
I. Kindheit und Studium Otto des Jüngeren von Nostitz.....	5
I.1 Kindheit und Löwenberger Schule	5
I.2 Görlitzer Gymnasium.....	6
I.3 Die Schulbücher.....	7
I.4 Universitätsstudien in Leipzig und Straßburg, Kavaliereise.....	8
II. Karriere	11
II.1 Fürstentum Breslau und Fürstentümer Schweidnitz-Jauer.....	11
II.2 Prager Appellationsrat, Reise nach Italien und Breslauer Oberamtskanzler.....	13
II.3 Landeshauptmann des Herzogtums Breslau	15
II.4 Landeshauptmann der Herzogtümer Schweidnitz und Jauer.....	18
III. Bibliothek auf dem Schloss Jauer	27
III.1 Die kulturelle Lage und Bibliothekslandschaft Schlesiens in der frühen Neuzeit.....	29
III.2 Das Schloss in Jauer	33
III.3 Nachlassverzeichnis Otto des Jüngeren von Nostitz.....	34
III.4 Themenstruktur der Jauerer Schlossbibliothek	38
III.5 Kuriositätenkabinett und Kunstkammer.....	48
III.6 Bucherwerbung	55
III.6 a) Professor Theodor Moretus als Buchagent	56
III.6 b) Der Breslauer Verleger und Buchbinder Johann Lischke.....	63
III.6 c) Buchwidmungen in der Jauerer Bibliothek	65
III.7 Das weitere Schicksal der Jauerer Schlossbibliothek	66
IV. Die Methodik der Bearbeitung der Provenienzeinträge und das PROVENIO Projekt.....	69
IV.1 Bearbeitungsmethodik des Provenienzverzeichnis der Bücher Otto des Jüngeren von Nostitz	70
IV.2 PROVENIO: Methodik der Buchprovenienzforschung	74
V. Provenienzeinträge in den Büchern der Jauerer Schlossbibliothek.....	93
V.1 Provenienzeinträge Ottos des Jüngeren von Nostitz	95
V.5 Die adeligen Buchbesitzer in der Jauerer Bibliothek	101
V.5 a) Die Bücher aus dem Besitz deren von Nostitz und den anderen Verwandten Otto des Jüngeren von Nostitz.....	101
V.5 b) Die Bücher des Adels Schlesiens, neben der Familie Nostitz	114
V.5 c) Die Bücher der Adelsfrauen	126
V.2 Die Bücher aus den ärztlichen Bibliotheken	127
V.3 Die Bücher der Geistlichen	157
V.6 Die bürgerlichen Buchbesitzer	185
VI. Zusammenfassung.....	195
SHRNUTÍ.....	199
ENGLISH ABSTRACT.....	201
KURZFASSUNG AUF DEUTSCH	203
Literatur und Quellen	205
Bilderbeilage	234

Danksagung

Allen voran möchte ich mich bei der Betreuerin meiner Doktorarbeit, Laura De Barbieri, ganz herzlich bedanken. Sie half mir nicht nur über die Anfangsklappen der Forschung in der Nostitzbibliothek, sondern beeinflusste über die gesamte Bearbeitungszeit auch nachdrücklich die Struktur der Arbeit. Weiter gilt mein Danke meinen Kollegen in der Abteilung Handschriften und Alte Drucke der Bibliothek des Nationalmuseums Marta Vaculínová und Jaroslava Kašparová. Sie haben nicht nur zur Arbeit selbst mit zahlreichen unschätzbaren Ratschlägen beigetragen, sondern sind mir auch in meinen Arbeitspflichten während der Forschung und der Schreibenphase stets sehr entgegengekommen. Mein Kollege Petr Mašek half mir sehr bei der Identifizierung der adeligen Provenienzeinträge; dafür bin ich ihm dankbar verbunden, sowie Herrn Petr Mat'a für Hinweisung auf das Tagebuch Otto des Jüngeren von Nostitz. Bei meinen zahlreichen Reisen nach Breslau war Weronika Karlak aus der Abteilung Alte Drucke der Breslauer Universitätsbibliothek meine bereitwillige und freundliche Führerin durch die Bestände und half mir bei der Identifizierung zahlreicher schlesischer und polnischer Provenienzeinträge. Mein herzlichster Dank richtet sich auch an meinen Freund Hiram Kümper von der Universität Bielefeld für seine unermüdlichen Korrekturen meiner unzähligen Versündigungen gegen die deutsche Sprache sowie für seine sachlichen Anmerkungen zum Inhalt. Zuletzt, aber – natürlich! – nicht als letzte möchte ich mich am allermeisten bei meiner Frau Iva und unseren Kindern Eliška und Kryštof für ihre Unterstützung und vor allem für die lange Geduld bedanken.

Vorwort

Zahlreiche gut erhaltene und schon gut erforschte Adelsbibliotheken, die in der komplizierten und stürmischen Zeiten des 17. Jahrhunderts gesammelt und aufgebaut worden sind, wurden bereits in einer Anzahl wissenschaftlicher Monografien und Aufsätze vorgestellt und eingehend beschrieben.¹ Es handelt sich dabei in manchen Fällen um Buchbestände, die größer und vielleicht auch von wichtigeren Persönlichkeiten begründet worden sind. Im Fall der ehemaligen Schlossbibliothek des schweidnitz-jauer'schen Landeshauptmanns Otto des Jüngeren von Nostitz, der diese Arbeit gewidmet wurde, steht man jedoch vor dem wertvollen Beispiel einer Sammlung, die nicht nur (obwohl natürlich auch) für Repräsentationszwecke zusammengestellt wurde, sondern in der sich auch die innige Liebe des Besitzers für Bücher und seine unerschöpfliche Sammellust widerspiegelt.²

Der Bibliothek Ottos des Jüngeren von Nostitz, die den ältesten Kern der Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz und Rieneck auf der Prager Kleinseite bildet, wurde in Vergangenheit unglücklicherweise nur wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Meist erscheinen die Buchsammlung Ottos ebenso wie die Majoratsbibliothek nur in Überblicksverzeichnissen der Buchbestände unter Verwaltung der Bibliothek des Nationalmuseums oder in den älteren allgemeinen Bibliotheksbeschreibungen.³ Eine nähere Beschreibung der Bücher Ottos des Jüngeren von Nostitz in der Majoratsbibliothek nahm der Kunsthistoriker Lubomír Slavíček in Angriff, der aber seine Aufmerksamkeit natürlich im Wesentlichen auf die Kunstsammlungen von Otto richtete. Vom kunsthistorischen Standpunkt aus beschrieb die Sammlungen auch der polnische Forscher Michał Mencfel. Jörg Deventer widmete sich bisher am eingehendsten der Persönlichkeit Ottos des Jüngeren von Nostitz und

¹ FABIAN, Bernhard [hrsg]. *Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland, Österreich und Europa. Tschechische Republik. Schlossbibliotheken.*

MAŠEK, Petr ; TURKOVÁ, Helga. *Zámecké, hradní a palácové knihovny v Čechách, na Moravě a ve Slezsku.* – Ausführliche Bibliographie zu den böhmischen, mährischen und schlesischen Schlossbibliotheken.

MONOK, István. *Aristocrats and Book Culture at the Border of Two Empires.*

PLETICHA, Eva. *Adel und Buch*, S. 8-11.

RADIMSKÁ Jitka [et al.]. *Ve znamení havranů. Knižní sbírka rodiny Eggenbergů na zámku v Českém Krumlově.*

SCHUHMANN, Günther. *Ansbacher Bibliotheken vom Mittelalter bis 1806*, S. 43-96.

² ELLWEIN, Thomas. *Die private Bibliothek als informationsbasis.*

GARRETT, Jeffrey. *The Legacy of the Baroque in Virtual Representations of Library space.*

³ HIRSCHING, Friedrich Karl Gottlob. *Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Teutschlands ... Dritten Bandes Erste Abtheilung*, S. 421-472.

HIRSCHING, Friedrich Karl Gottlob. *Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken ... Vierter Band, welcher die Supplemente zu den drey ersten Bänden*, S. 268-275.

ŠIMÁK, Josef Vítězslav. *Rukopisy majorátní knihovny hrabat z Nostitz a Rhienecka v Praze.*, S. v-vi.

ŠVEHLA, Karel. *Knihovna Národního muzea*, S. 54-55.

VRCHOTKA, Jaroslav. *Knihovna Národního muzea – Majorátní knihovna hrabat z Nostitz-Rienecku = Bibliothek des Nationalmuseums – Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz-Rieneck*, S. 37-39.

veröffentlichte auch sein detailliertes Porträt in der Reihe *Schlesische Lebensbilder*.⁴ Das weitgehende Fehlen von Studien und Nachlagewerken zur Nostitzbibliothek wird teilweise auch von der beschränkten Personalbesetzung der Handschriftenabteilung der Bibliothek des Nationalmuseums verursacht, die die Nostitzbibliothek verwaltet und in der auch der Verfasser dieser Arbeit seit dem Jahr 2002 wirkt. Die nachstehende Arbeit versucht die Literaturlücke zum Teil zu füllen, indem sie die erste Etappe der Bibliothekserforschung nimmt.

Zurzeit befindet sich ferner eine vollständige Rekatalogisierung der Majoratsbibliothek in der Bearbeitung, deren Einträge schon heute im OPAC der Handschriftenabteilung der Bibliothek des Nationalmuseums recherchierbar sind. Dabei werden zunächst die Bücher der ehemaligen Jauerer Schlossbibliothek und vor allem die im Provenienzverzeichnis erwähnten Bände bevorzugt. Derzeit dient zur Bibliothekssuche leider nur der Zettelkatalog aus dem 19. Jahrhundert bzw. ein Digitalisat desselben, das freundlicherweise von Prof. Zdeněk Frankenberger Daneš angefertigt wurde. Der Zettelkatalog schließt den Buchbestand nicht vollständig; so sind z. B. die Sammelbände darin nicht *in extenso* beschrieben und auch die vorhandenen Katalogeinträge enthalten oft noch Fehler. Deshalb ist die Rekatalogisierung unter vollständiger Inspektion der Bände *de visu* notwendig.

Die Provenienzerforschung der Nostitzbibliothek soll also nicht nur zu Erkenntnissen über eine wichtige frühneuzeitliche Büchersammlung führen, sondern auch die notwendigen Voraussetzungen für diese künftige Rekatalogisierung der Nostitzbibliothek vorbereiten. Sie soll die bedeutendsten und auch wertvollsten Bestandteile der Majoratsbibliothek aufzeigen, mit denen dann der praktische Rekatalogisierungsprozess auch begonnen werden soll. Die Nostitzbibliothek wurde nämlich während der Zeit ihrer Existenz mehrfach neu angeordnet und aufgereiht. Auf Grund der neuen, größeren Buchwerbungen wurde immer wieder Platz für neuerworbene Bücher gesucht. Dieser Mangel an Platz führte im 19. Jahrhundert höchstwahrscheinlich auch zur Schließung der Majoratsbibliothek als des historischen Buchbestandes. Weil die Bibliothek aus Platzmangel den Buchformaten nach mehrmals umgeordnet worden ist und die Signaturreihen dieser Formatordnung ungeachtet des Buchinhaltes oder Buchwertes einfach folgen, wäre eine Rekatalogisierung der Bücher in der Reihenfolge der Signaturen nicht nur ineffektiv, sondern sie würde auch eine möglichst zügige Veröffentlichung der interessantesten und kostbarsten Teile des Buchbestandes verzögern. Deswegen wurde zunächst die Provenienzerforschung der Majoratsbibliothek

⁴ DEVENTER, Jörg. *Otto von Nostitz (1608-1665)*.

angestoßen, um die wertvollsten Bestandteile zu bestimmen und als die für Rekatalogisierung dringendsten auszuwählen.

Die bisher durchgeführte Erforschung der Nostitzbibliothek verspricht neue Erkenntnisse nicht nur im Bereich der Buchprovenienz, sondern auch über die noch unbekanntem Ausgaben anderweitig bereits bekannter Buchtitel sowie zu noch gänzlich unbekanntem Schriften der Gelegenheitsliteratur.

Einzelne Befunde der hier vorliegenden Doktorarbeit habe ich schon in Beiträge zu Sammelbänden oder Zeitschriften, teilweise auf Deutsch und teilweise auf Tschechisch, veröffentlicht. Manche der Artikel bearbeiten ausführlicher die einzelnen Themen meiner Dissertation und bieten weitere Einzelheiten, die aus pragmatischen Erwägungen heraus nicht in der Doktorarbeit ihren Platz finden konnten. Am Anfang jedes Kapitels wird daher gegebenenfalls auf entsprechende Artikel hingewiesen.

Die Arbeiten besteht aus drei Hauptteilen. Der erste Teil wird der Person Ottos des Jüngeren von Nostitz gewidmet. Sein Leben wird auf Grund der bescheidenen Menge der erreichbaren Literatur, vor allem aber den noch zugänglichen Archivalien aus dem Staatsarchiv Breslau, dem Geheimen Staatsarchiv – Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem und aus dem Gebietsarchiv Pilsen – Zweigstelle Nepomuk geschildert. Die wenigen allgemeinen Sonden in die kulturpolitische Lage Schlesiens im 17. Jahrhundert ergänzen die Lebensbeschreibung um die nötigen Kontexte. Ottos Leben soll den Hintergrund für die Erforschung der Jauerer Schlossbibliothek darstellen.

Der zweite Teil umfasst die Geschichte der Jauerer Schlossbibliothek, die Beschreibung ihrer Themenstruktur, ihre deutlichsten Eigenschaften sowie eine kurzgefasste Skizze der Bibliothekslandschaft Schlesiens in der frühen Neuzeit. Die Bibliotheksgeschichte wird wiederum auf der Grundlage vor allem von Archivalien und natürlich nach der Erforschung der Bücher der ehemaligen Jauerer Schlossbibliothek selbst bearbeitet. Die wenige relevante Literatur, die bislang vorliegt, beschränkt sich beinahe völlig auf die Schilderungen der Jauerer Schlossbibliothek in kulturgeschichtlichen Arbeiten und Reiseberichten von Ottos Zeitgenossen oder von Verfassern, die in der Folgegeneration schrieben. Einschlägige moderne Literatur zum Thema existiert, wie schon erwähnt, eigentlich nicht. Besondere Aufmerksamkeit wird in dieser Doktorarbeit daher auch dem Nachlassverzeichnis gewidmet, das nach Ottos Tod gefertigt wurde und das die Jauerer Schlossbibliothek in ihrer Gänze erfasst. Die Geschichte der Bücher Otto des Jüngeren werden schließlich in die Geschichte der Prager Nostitzbibliothek bis heute integriert.

Der dritten Teil geht dann gänzlich von der eigentlichen Provenienzerforschung der Nostitzbibliothek aus und stellt die bedeutendsten fragmentarisch erhaltenen Buchsammlungen vor, die dank ihrer Eingliederung in die Bibliothek Otto des Jüngeren bis heute erhalten geblieben sind. Die bedeutendsten identifizierbaren Buchbesitzer unter den Jauerer Büchern wurden einerseits nach ihrem Beruf und ihrer Tätigkeit, andererseits nach ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten Gesellschaftsschichten auf der Grundlage eines kurzen Porträt mit dem Lebenslauf oder Institutionsgeschichte typologisch klassifizierung. Der methodische Sinn der zwei unterschiedlichen Herangehensweisen an die Klassifizierung wird am Anfang des dritten Teils näher erläutert. In den Fußnoten zu den einzelnen Buchbesitzern werden kurzgefasste bibliographische Hinweise auf die Handschriften und alten Drucke in der Nostitzbibliothek gegeben. In manchen Fällen mag das etwas unelegant wirken. Diese Herangehensweise sichert dem Lesern jedoch die unmittelbare Möglichkeit, die relevanten Bestände direkt nachzuschlagen.

Die Provenienzerforschung der Nostitzbibliothek und ihre Ergebnisse beeinflussten stark die Arbeit an den Projekt „PROVENIO: Methodik der Buchprovenienzforschung“ und seine künftige Richtung, an dem in der Abteilung Handschriften und Alte Drucke zurzeit gearbeitet wird. Die Ergebnisse der Provenienzerforschung der Nostitzbibliothek werden in der online-Provenienzdatenbank PROVENIO veröffentlicht. Ein Kapitel über die wichtigsten Änderungen und neuen Anwendungen des Katalogisierungsformat MARC 21, die im Zusammenhang mit der Erfassung der Provenienzeinträge im Rahmen des Projekts PROVENIO bearbeitet wurde, wurde den Regeln für die Erfassung des Provenienzverzeichnis beigegeben. Die bedeutendsten neuen Anwendungen und Änderungen der Katalogisierungsrubriken betrafen sowohl die bibliographischen Katalogeinträge als auch die Katalogisierung der Personennormdatei.

Das zweite Band der Doktorarbeit umfasst das Verzeichnis sämtlicher Provenienzeinträge in den Büchern der Prager Nostitzbibliothek. Während der Erforschung und der Vorbereitungsarbeiten für das Verzeichnis, die sechs Jahre in Anspruch nahmen, wurde 8 544 Signaturen (ca 13 000 Bände) inspiziert und die vorhandenen Provenienzeinträge erfasst und fotografiert. Die ungefähr 5 000 Provenienzeinträge der 1 072 Buchbesitzer (Personen, Familien, Institutionen) wurden aus 2 395 Bänden exzerpiert. Das Verzeichnis stellt so eine Quelle von hohem Aussagewert für die ganze Nostitzbibliothek dar, das sie als eine allmähliche und aus verschiedenen Quellen wachsende Büchersammlung zeigt.

Das Verzeichnis wird auch auf einer CD-ROM diesem Buch beigelegt, um die Arbeit mit den Einträgen zu erleichtern.

I. Kindheit und Studium Otto des Jüngeren von Nostitz

I.1 Kindheit und Löwenberger Schule

Otto der Jüngere von Nostitz⁵ wurde am 24. Mai 1608 in Seifersdorf (Mściszów) innerhalb des Buntzlau'schen Weichbildes (Oberlausitz) geboren.⁶ Sein Vater Johann von Nostitz auf Tschochau und Seifersdorf bekleidete die Stelle des Landeshauptmanns im Fürstentum Wohlau, unweit von Breslau; Ottos Mutter Sophia war eine gebürtige Nostitz-Rottenburg bzw. Nieder Neuendorf. Johann von Nostitz und seine Frau gehörten zu den evangelischen Zweigen des Hauses von Nostitz und dementsprechend wurde auch Otto seit seiner Kindheit im evangelischen Glauben erzogen. Die ersten Bildungsschritte machte er noch zu Hause, wahrscheinlich unter der Führung seiner Mutter oder des damit beauftragten Präceptors. Aus den frühen Kindheitstagen sind uns keine Nachrichten erhalten geblieben. Christoph Kölers Lobrede nach wurde Otto im Alter von sechs Jahren zur Schule in niederschlesisches Löwenberg gesandt.⁷ Diese Rede stellt jedoch die einzige Quelle dar, die den Anfang von Ottos Schulausbildung ins Jahr 1614 datiert.⁸

⁵ DEVENTER, Jörg. *Otto von Nostitz (1608-1665)*.

44. GAUHEN, Johann Friedrich. *Des heil[igen]. Röm[ischen]. Reichs Genealogisch= Historisches Adelslexicon ... I*

KÖLER, Christoph. *Panegyricus*.

KUBEŠ, Jiří (ed.). *Kryštof Václav z Nostic*, S. 18-19.

MAŠEK, Petr. *Šlechtické rody ... Díl II, N-Ž*, S. 25.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom V M-N*, S. 418-419.

SLAVÍČEK, Lubomír. *Dvě podoby barokního šlechtického sběratelství*.

ŠIMÁK, Josef Vítězslav. *Rukopisy majorátní knihovny*, S. v.

ŠÍPEK, Richard. *Několik slov k někdejší javorské zámecké knihovně Otty mladšího z Nostic*.

ŠÍPEK, Richard. *Rekatholisierung und Lesernotizen in den Büchern von Otto d. J. von Nostitz (1608-1665)*.

WURZBACH, Konstant von. *Biographisches Lexikon ... Zwanzigster Theil*, S. 396.

⁶ „*Ex vernali et liberali tua fronta et facie, in primaeva aetatae infantilis et puerilis tuae vere, statim sub amoenitatem illa florida, maturitatem virilis, et autumnitatem senilis aetatis, cum pari prudentia et iudicio, praemonstratis tot ingenii animique dotibus nimis, ex longinquo promisisti et spondidisti. Dies etiam tuus natalis, qui in IX. Kalendas Junias anni Christiani M DC VIII. incidit, non sine habenda ominis alicujus ratione, recolendus est.*“ – KÖLER, Christoph. *Panegyricus*, S. F4v.

Die Handschriftenabteilung der Nostitzbibliothek aufbewahrt unter Signatur Ms ee 18/0 ein Horoskop unter dem Titel „*Thoma Coel[us] ad Genituram N.N.N.*“. Der Geburtstag des Unbekannten ist miuntengenau datiert: „*Natus 1608 Maij D[ie]. 24 H[ora] 10 M[inuta] 5.*“ Es handelt sich zweifellos um ein Horoskop für Otto den Jüngeren von Nostitz.

⁷ KUNDMANN, Johann Christian. *Academiae et scholae Germaniae*, S. 539.

NASO, Ephraim Ignatius. *Phoenix Redivivus*, S. 152.

⁸ „*Eapropter A. C. MDCXIV. sub domesticis [et] conductitiis Paedagogis ac formatoribus pueritiae, in aedibus, sinu, indulgentiaq[ue] liberali Parentum, nobile sexennium absolvisti. ... Ac Te initio Leobergam miserunt ...*“ KÖLER, Christoph. *Panegyricus*, S. G1r.

I.2 Görlitzer Gymnasium

Mit Sicherheit finden wir Otto erst im Jahre 1622 am Görlitzer Gymnasium,⁹ das er gemeinsam mit seinem älteren Bruder Johann Hartwig besuchte. Bei Köler freilich finden wir, abgesehen von einer kurzen Erwähnung der Görlitzer Studien, nichts über diese Jahre und müssen daher von den im Familienarchiv Nostitz-Plana aufbewahrten Schulbuchrechnungen ausgehen. In diesen Rechnungen fällt auch der Name des Görlitzer Rektors Elias Kuchler, unter dessen Leitung Otto und Johann Hartwig studierten. Kuchler stammte aus Görlitz, hatte in Wittenberg studiert und wirkte am Görlitzer Gymnasium als Professor der griechischen und lateinischen Sprache und Rhetorik¹⁰ schon unter seinem Vorgänger auf der Rektoratsstelle Kaspar Dornau (Dornavius). Große Aufmerksamkeit widmete er auch als Gymnasiumsrektor der klassischen Philologie, vor allem *ut pueri et inter se collocaturi latino ubique sermone utantur*.

Das Görlitzer *Gymnasium academicum* stellte den üblichen Typus eines sechsjährig angelegten Renaissance- und Barockgymnasien dar, an dem die Studenten entweder auf die Arbeit in Behörden, Ämtern und im Adelsdiensten oder auf ein weiterführendes Studium an den Universitäten vorbereitet werden sollten.¹¹ Otto vertiefte hier seine Lateinausbildung und erwarb erste Kenntnisse in den *septem artes liberales*.

Das Staatliche Gebietsarchiv in Pilsen verwahrt in der Zweigstelle Nepomuk das Familienarchiv Nostitz-Plana, in dem auch ein Karton mit verschiedenen Rechnungen und

⁹ „... [et] exin Gorlicium; ubi sub ELIA CÜCHLERO, Gorlicensi Epicharmorum, Johannis Ludovici, Joachimi Meisteri, [et] Casparis Dornavii, dignissimo Optione ... felici Epigrammatum Graecorum, quae praescriptum Anthologiae nomen gerunt, Latina interpretatione, clarus exstitit, adeo adolescentiam tuam exercuisti, ut doctores illi, freno potius Te retinere, quam calcaribus incitare, opus habuerint.“ – KÖLER, Christoph. *Panegyricus*, G1v.

DORNAVIUS, Caspar. *Gymnasii Gorlicensis disciplina et doctrina*.

FUNCKE, Christian. *Quae Res bene vortat! Nova Augusti Gymnasii Gorlicensis cum ancilibus, palladio*, S. A4v-C2r.

GISIUS, Alexander. *Oratio de ratione docendi, discendique grammaticam*.

GROSSER, Samuel. *Lausitzische Merckwürdigkeiten*, S. 120-124.

HOFFMANN, Christian Gottfried. *Scriptores Rerum Lusaticarum Antiqui [et] recentiores ... Pars II.*, S. 392-393.

KÖLER, Christoph. *Panegyricus*.

SEIDEL, Robert. *Späthumanismus in Schlesien: Caspar Dornau (1577-1631)*, S. 142-229.

¹⁰ „Er drung bey der Jugend sonderlich auff die Cultur der Griechischen und Lateinischen Sprache, dieweil er in allen beyden so wohl in Prosa als Ligata Oratione Meister=Recht gewonnen hatte.“ GROSSER, Samuel. *Lausitzische Merckwürdigkeiten*, S. 124.

¹¹ DORNAVIUS, Caspar. *Gymnasi Gorlicens[is]. disciplina et doctrina* S. K2r-M1r.

HOFFMANN VON HOFFMANNSWALDAU, Christian. *De curriculo studiorum commentatio epistolica*.

KIEDROŃ, Stefan. *Christian Hofmann von Hofmannswaldaus Curriculum Studiorum im niederländischen Licht*.

WENZEL, Matthias. *Görlitzer Schultheater im Barock*.

Quittungen Otto des Jüngeren aus den Jahren zwischen 1622 und 1639 aufbewahrt werden.¹² Zunächst finden sich hier die von Elias Kuchler ausgestellten Belege für Unterkunft, Verpflegung, Kleidung, Privatunterricht usw. für beide Brüder. Die erste Quittung stammt vom 20. September 1622. Elias Kuchler bestätigt hier den Erhalt des Geldes für das erste Quartal des Studiums der beiden Brüder Nostitz in Görlitz. Es folgen vier Rechnungen für die nächsten vier Quartale des Jahres 1623. Diesen Schulrechnungen zufolge verbrachten die Brüder Nostitz im Görlitz zusammengerechnet fünf Quartale, also etwa 15 Monate.

I.3 Die Schulbücher

In demselben Archivkarton wie die Rechnungen für die Aufenthaltskosten sind auch Rechnungen für Bücher enthalten, die die beide Brüder im Jahr 1623 vom Görlitzer Buchbinder Caspar Linck für Unterrichtszwecke kauften. Diese zwei Rechnungen – für jeden Bruder wurde jeweils eine eigene ausgestellt – führen übliche zeitgenössische Schulbücher auf. Ein näherer Vergleich beider Verzeichnisse bestätigt den Altersunterschied zwischen dem älterem Johann Hartwig und dem jüngeren Otto. Johann Hartwigs Liste führt auch die Bücher an, die zum *quadrivium* gehören. Die Liste Ottos verzeichnet dagegen die folgenden Titel:

„Verzeichnus Des Edelen gestrengen Junge Hern Otto Von Nostitz Vndt HeidersDorf, Bey den Hern M. E. Cüchler Von Mir An büchern Entpfangen hat wie folget:

1 Dialectica Philippi

1 Dialectica M. E. Cüchler

1 Oratorum Ciceroninis [!]

1 Officia Ciceronis

1 Orationis pro [...?]

1 Hesiodum

1 Gramatica [!] Crussi

1 Epigramatica [!] M. E. Cüchler

1 Euangelium graece et latini [!]

1 Orationis pro lege Maniliae [!]

1 Orationis pro Aliloni [!]

1 Argument Buch in 4to

1 Biblia Herborn in 8 Helffen Zehlen

¹² SOA (SGA) Plzeň, Zweigstelle Nepomuk Familienarchiv Nostitz-Plana, Inv. Nr. 16, Archivkarton 2. – Einzelne Archivadokumente sind leider noch nicht foliiert bzw. nummeriert, deswegen ist es unmöglich, eine genauere Signatur anzugeben. Die Anzahl der Dokumente ist allerdings überschaubar und das entsprechende Dokument daher rasch wieder auffindbar.

1 Harmonia sacrae [!]

1 Thesaurus Caluissi [!]

1 Lexicon Caluissi [!]

1 Rethorica Philippi

1 Copia Erasmi

Summa 49 thal[er], 12 Arg[enteos]

1 Chronica Philippi – 2 Reichs thaler in species ieden pro 14 teller

Zum also diese drey posten in beiden abstenderlichen [...] in einer Summa 9 [...]Caspar Linck. B. Buchbinder Bucherd.”

Im Bücherverzeichnis von Johann Hartwig tauchen neben den lateinischen und griechischen Grammatiken und lateinischen Editionen der *Epistulae ex Ponto* sowie „... *1 prossodia ... 1 Arithmetica ... 1 ArgumentBuch in 4to ...*“ auf.

Alle von den beiden Brüdern gekauften Bücher entsprechen den Schulbuchlisten, einschließlich der zum Schluss angeführten Schrift des Dornaus *Gymnasii Gorlicens[is]. Disciplina et Doctrina*, die für die ersten zwei Klassen (Semestern) bestimmt war.¹³

I.4 Universitätsstudien in Leipzig und Straßburg, Kavaliersreise

Im Anschluss an die Görlitzer Schulzeit, vermutlich im Jahr 1624, setzte Otto sein Studium an der Universität in Leipzig fort,¹⁴ wo er sich, nach den Auskünften Kölers, zunächst an der Artistenfakultät eintrug. Im gleichen Atemzug jedoch ergänzt der Verfasser des *Panegyricus*, dass Otto den Gerüchten nach, die er von dessen Verwandten gehört hatte, viel mehr dem Studium der Theologie und Philosophie zugeneigte.¹⁵

Sein Onkel mütterlicherseits, Otto der Ältere von Nostitz, versuchte ihn davon zu überzeugen, dass solche Studienfächer dem jungen Adligen und künftigen Verwalter des nostitz'schen Vermögens nicht angemessen waren, und bewegte ihn stattdessen zum Studium

¹³ DORNAVIUS, Kaspar. *Gymnasii Gorlicens[is] disciplina et doctrina*, S. K2r-L4v.

¹⁴ „Ac initio Lipsiam: ubi studia graviora, Equestri homine, [et] futuro tanto Politico, ac Magistratui necessaria [et] utilia, [et] quidem ex Lipsii, Iscanii illius Sapientis praescripto [et] voto ... tractasti.“ KÖLER, Christoph. *Panegyricus*, G1v.

HÄUSER, Franz [hrsg]. *Geschichte der Universität Leipzig 1409-2009. Band 1. - Spätes Mittelalter und frühe Neuzeit 1409-1830*. Leipzig, 2009.

¹⁵ „Nonnulli familiares Tui ferunt, [et] alii ex Polymathia tua ... Te in prima juventute Studiis Philosophiae [et] Theologiae, ultra quam utile [et] concessum vestri Ordinis viro esse videatur.“ KÖLER, Christoph. *Panegyricus*, S. G2a.

der Geschichte, Politik und Jurisprudenz.¹⁶ Dieses Gespräch stand am Anfang von Ottos Kavaliersreise.

Zur Ausbildung eines jungen Adels gehörte damals unvermeidlich auch eine Kavaliersreise (*grande Tour*), die praktisch vervollständigen sollte, was in den Schulen und an den Universitäten theoretisch unterrichtet wurde.¹⁷ Die Reise sollte nicht nur zu einer breiten Bekanntschaft mit der zivilisierten Welt beitragen und die Fertigkeiten des jungen Adligen in fremden Sprachen vertiefen, sondern während des Aufenthaltes an den berühmtesten Höfen Europas auch die seine Umgangsformen und Sitten verfeinern und ihm den Ton der großen Welt einhauchen.

Otto brachte auf seine Kavaliersreise am 8. Juni 1626, mit 18 Jahren also, aus Seifersdorf auf. Sein eigenhändig geschriebenes Reisetagebuch, das uns eine umfangreiche und pünktlich geführte Beschreibung des Reiseverlaufs überliefert, ist glücklicherweise erhalten geblieben.¹⁸ Überraschenderweise gehörte die Handschrift aber nicht zur Prager Nostitzbibliothek; sie wurde Nationalmuseums am 6. November 1987 von Professor Josef Polišíenský der Bibliothek vermacht. Dem Wappenexlibris auf der vorderen Deckelinnenseite nach, das Ottos Sohn Christoph Wenzel gehörte, wurde das Reisetagebuch offenbar aus dem späteren Verkauf der Bibliothek von Ottos Bruder Johann Hartwig noch ausgenommen. Wahrscheinlich verblieb es in der Lobriser Schlossbibliothek¹⁹ bis zu deren Verkauf auf einer Auktion in München im Jahre 1895.²⁰ Diese kleine aber kostbare Handschrift enthält leider keine bis zum Ende geführte Reisebeschreibung, sondern endet mit Ottos Parisaufenthalt. Eine knappe erschöpfende Nachricht über die Route, die die Reisenden verfolgten, gibt aber Köler in

¹⁶ „... auctoritas magni illius OTTONIS Avunculi Tui ... incensum [et][et] flagrantem Juvenis animum coercuisset ...“ KÖLER, Christoph, *Panegyricus*, S. G2a.

¹⁷ BRŇOVJÁK, Jiří. *Šlechtické vzdělání a cestování a jeho vztah k nobilitaci*.

CHARD, Chloe. *Pleasure and Guilt on the Grand Tour*, S. 1-39.

KUBEŠ, Jiří [hrsg.]. *Kryštof Václav z Nostic. Deník z cesty do Nizozemí v roce 1705*.

KUBEŠ, Jiří [hrsg.]. *Šlechtic na cestách v 16.-18. století*.

LEIBETSEDER, Mathis. *Die Kavaliertour*.

POLIŠENSKÝ, Josef ; BINKOVÁ, Simona ; BAHNÍK, Václav [et al.]. *Česká touha cestovatelská*.

STANNEK, Antje. *Telemachs Brüder*.

¹⁸ NOSTITZ, Otto von. *Beschreibung der Kavaliersreise Otto des Jüngeren von Nostitz*. Eine Handschrift ohne Titel und Signatur zur Handschriften Sammlung der Nostitzbibliothek beigelegt.

POLIŠENSKÝ, Josef ; BINKOVÁ, Simona ; BAHNÍK, Václav [et al.]. *Česká touha cestovatelská*, S. 145-164. – Mehrere Abschnitte der Handschrift mit der *Beschreibung der Kavalierrreise Otto des Jünderen von Nostitz* hier veröffentlicht.

¹⁹ KUNDMANN, Johann Christian. *Academiae et scholae Germaniae*, S. 395-398.

²⁰ *Bibliothek Lobris. Münchener Bücher-Auktion 22. April 1895. Die Nostitz-Papiere – Katalog 621*.

seinem *Panegyricus*:²¹ Durch die deutschen Städte Görlitz, Leipzig, Nürnberg usw. gelangte Otto zunächst ins Elsass und nach Straßburg.²²

Am 7. August 1626 trug sich Otto als Achtzehnjähriger in die Universitätsmatrikel der juristischen Fakultät ein, offensichtlich in Übereinstimmung mit den Ansichten seines Onkels.²³ Die Straßburger Juristenfakultät zählte seit der Mitte des 16. Jahrhundert zu den besten in Deutschland, vor allem dank der berühmten französischen Juristen, die dort tätig waren.²⁴ Otto widmet in seiner Reisebeschreibung Straßburg volle 36 Seiten,²⁵ die aber mehr von den Straßburger Sehenswürdigkeiten als von seinen Studien berichten. Einen beträchtlichen Abschnitt stellt die Beschreibung des Münsters, insbesondere der prächtigen astronomischen Uhr von Isaak Habrecht dar, die erst rund 50 Jahren zuvor hergestellt worden war und die den jungen Adligen offenbar sehr beeindruckte. Neben der Beschreibung des Straßburger Zeughaus verzeichnet Otto auf sechs Seiten ein näher nicht spezifiziertes Kuriositätenkabinett und eine Antiquitätensammlung von Hans Jakob Lück.²⁶

Otto blieb aber nicht lang in Straßburg. Dem Eintrag zufolge, der unmittelbar auf die Stadtbeschreibung folgt, verließ er Straßburg zusammen mit seinem Verwandten Christoph Franz von Gablenz, dessen Name sich in den Universitätsmatrikeln unmittelbar vor Otto, am 13. September desselben Jahres, also fünf Wochen nach seiner Ankunft, findet. Die beiden jungen Adligen reisten weiter nach Basel.²⁷ Zusammengerechnet hat Otto an der Straßburger Juristenfakultät höchstens einen Monat verbringen können. Von seiner Beziehung zur dortigen Universität spricht deutlich der Umstand, dass er den Auskünften über ihre Errichtung, Verfassung, Professoren und den Unterricht kaum mehr als eine Seite widmet: „Die universität Zu Straßburg anlangend, hatt in inselbe nicht besonderlich privilegia, aber die Professores alda sind sehr fleissig ... Das collegium ist an Jhm selbst ein schön gebau, hatt lustige Creutzgenge sonst schönen platz in der Mitten. Ein sehr groß auditorium.“

Im September reiste Otto mit Christoph Franz von Gablenz – zweifellos in Begleitung von einem Präzeptor – über die schweizerischen Städten in das calvinistische Genf weiter, wo sie

²¹ KÖLER, Christoph. *Panegyricus*, Fol. G3v-H1r.

²² NOSTITZ, Otto von. *Beschreibung der Kavaliereise Otto des Jüngeren von Nostitz*, S. 1-64.

POLIŠENSKÝ, Josef ; BINKOVÁ, Simona ; BAHNÍK, Václav [et al.]. *Česká touha cestovatelská*, S. 147-157.

²³ KNOD, Gustav C. *Die Alten Matrikeln der Universität Strassburg*, S. 214.

²⁴ ANRICH, Ernst ; STEIN, Johannes. *Zur Geschichte der deutschen Universität Strassburg*, S. 66-78.

MEYER, Gerhard. *Die Entwicklung der Straßburger Universität*, S. 230-247.

MEYER, Gerhard. *Zu den Anfängen der Straßburger Universität*, S. 17-35.

²⁵ NOSTITZ, Otto von. *Beschreibung der Kavaliereise Otto des Jüngeren von Nostitz*, S. 28-64.

POLIŠENSKÝ, Josef ; BINKOVÁ, Simona ; BAHNÍK, Václav [et al.]. *Česká touha cestovatelská*, S. 154-157.

²⁶ NOSTITZ, Otto von. *Beschreibung der Kavaliereise Otto des Jüngeren von Nostitz*, S. 42-49.

²⁷ NOSTITZ, Otto von. *Beschreibung der Kavaliereise Otto des Jüngeren von Nostitz*, S. 65-78.

POLIŠENSKÝ, Josef ; BINKOVÁ, Simona ; BAHNÍK, Václav [et al.]. *Česká touha cestovatelská*, S. 156-160.

– nach der eigenhändiger Anmerkung Ottos – fünf Wochen verbrachten, bevor sie weiter durch das Burgund nach Frankreich zogen. Erwartbarerweise hielten sie sich längere Zeit in Paris auf, reisten nach La Rochelle; und es ist auch nicht ausgeschlossen, dass sie Zeugen von dessen Belagerung geworden sind. Nach dem folgenden zweiten Aufenthalt in Paris wandten sie den niederländischen Städten Haag und Leiden zu. Über Oldenburg, Bremen, Hamburg und andere deutsche Hansastädte kamen sie wieder zurück nach Niederschlesien.²⁸

Neben der Reiseroute erwähnt Köler auch die allgemeinen Umstände der Reise, die im Ottos ansonsten sehr ausführlichen Reisetagebuch fehlen. Dass zum Beispiel Otto zusammen mit seinem Verwandten mütterlichseits Christoph Franz von Gablenz reiste, erfährt man lediglich in seiner Lobrede. Das Reisetagebuch bietet auf der anderen Seite ein detaillierter Einblick in die Besuche der Städte und in die Struktur der von den jungen Adelligen besuchten, beobachteten und vor allem aufgezeichneten Sehenswürdigkeiten. Diese Struktur unterscheidete sich von den anderen Kavaliereisen jener Zeit nicht wesentlich. Auch Ottos Notizen folgten einem damals übliches Muster, umfassten vor allem Nachrichten über die allgemeine Lage und Gestalt der Städte, Schilderungen der lokalen Kirchen, Klöster, öffentlichen Gebäude sowie der interessantesten Kunst-, Buch- und Kuriositätensammlungen.

Das Reisetagebuch ist leider nur bis zur Ankunft in Paris geführt und endet mit Schilderung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Deswegen fehlen die höchst interessanten Ereignisse seiner Reise, zu denen etwa der aus Paris unternommene Abstecher in das belagerter La Rochelle gehört. Nichtsdestoweniger ist es heute nicht mehr deutlich, ob Otto absichtlich aufhörte, sein Reisetagebuch zu schreiben, oder ob seine Fortsetzung schlicht verloren gegangen ist. Der Bucheinband wurde offensichtlich für einen umfassenderen Band verfertigt; setzt man voraus, dass es sich in der Tat um den Originaleinband handelt, könnte das ein starkes Indiz für einen solchen späteren Verlust sein. Unter diesen Umständen jedenfalls stellt der knappe Kommentar von Christoph Köler den einzigen zuverlässigen Beleg der zweiten Hälfte der Kavaliereise dar.

II. Karriere

II.1 Fürstentum Breslau und Fürstentümer Schweidnitz-Jauer

Die schlesischen Fürstentümer kann man ihrer Beziehung zum böhmischen König bzw. zum römischen Kaiser nach in zwei Gruppen teilen: Die erste Gruppe bildeten die sog. unmittelbaren Fürstentümer, die zu den Erbherrschaften des böhmischen Königs (bzw. des Kaisers)

²⁸ KÖLER, Christoph. *Panegyricus*, Fol. G3v-H1r.

gehörten.²⁹ Die unmittelbaren Herrschaften wurden von Landeshauptmännern verwaltet, die auch als Stellvertreter des Königs auftraten und nicht nur die höchste lokale Autorität und Exekutivgewalt darstellten, sondern auch die Kommunikationen zwischen dem Herrscher und den schlesischen Landesständen vermittelten. Der zweite Typus der schlesischen Herrschaften mit davon deutlich unterschiedenen Jurisdiktions- und Verwaltungsstrukturen waren jene Fürstentümer, die vom schlesischen Adel als Lehen des böhmischen König bzw. des Kaisers gehalten wurden. Im Rahmen ihrer Herrschaften genossen sie sowohl Jurisdiktions- als auch Religionsautonomie. Eine Ausnahme aus dieser Zweiteilung machte das Fürstentum Neisse, das als *Dominium* des Breslauer Bischofs angesehen und verstanden wurde.³⁰

Das Fürstentum Breslau und das Doppelherzogtum Schweidnitz-Jauer, wo Otto der Jüngere von Nostitz tätig war, gehörte zum erstgenannten Typus. Die Religionsverhältnisse sowohl in Breslau als auch in beiden Herzogtümern waren durch die evangelische Konfession stark geprägt, obwohl das Bistum Breslau und das dortige Domkapitel für alle drei Fürstentümer eine wichtige politische Rolle spielten.³¹ Der Hauptvertreter bei der Einführung des evangelischen Glaubens im Land war zweifelsohne der Theologe Johann Heß (1490-1547), Pfarrer an der Maria-Magdalena-Kirche in Breslau.³² Seit dem Jahre 1609 war die Freiheit des *exercitium religionis* mit dem vom Kaiser Rudolf II. ausgestellten Majestätsbrief gewährt.

Die Fürstentümer Breslau, Schweidnitz und Jauer nahmen 1618 an den böhmischen Ständeaufstand teil.³³ In Folge des Ständeaufstandes und der Eingliederung der schlesischen Herrschaften in die *Confoederatio Bohemica* verließen die Hauptvertreter des katholischen Adels und der katholischen Kirche Schlesiens, unter ihnen auch der Bischof von Breslau,³⁴ und die evangelische Konfession wurde als offizielles schlesisches Bekenntnis anerkannt. Nach der Niederlage des böhmischen Heeres auf dem Weißenberg bei Prag gelang es den

²⁹ BOBKOVÁ, Lenka ; ČAPSKÝ, Martin ; KORBELÁŘOVÁ, Irena [et al.] [hrsg]. *Hejtmanská správa ve vedlejších zemích Koruny české*.

MARSCHALL, Werner. *Geschichte des Bistums Breslau*, S. 85.

ORZECZOWSKI, Kazimierz. *Historia ustroju Śląska*, S. 173-195.

WEBER, Matthias. *Rechts- und Verfassungsgeschichte*, S. 134-136.

WRZESIŃSKI, Wojciech [hrsg]. *Dolny Śląsk*, S. 227-231

³⁰ BENRATH, Gustav Adolf ; HUTTER-WOLANDT, Ulrich ; MEYER, Dietrich [et al.] [hrsg]. *Quellenbuch zur Geschichte der evangelischen Kirche in Schlesiens*, S. 116-119.

ZIMMERMANN, Elisabeth. *Die Schlesische Kammer und die Reformation in Schlesiens*.

³¹ HERZIG, Arno. *Konfession und Heilsgewissheit*, S. 13-19.

LISS, Bernhard. *Johann Heermann (1585-1647). Prediger in Schlesiens zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges*, S. 25-30.

MARSCHALL, Werner. *Geschichte des Bistums Breslau*, S. 83-112.

RAU, Susanne. *Geschichte und Konfession*, S. 144-166.

WAŚ, Gabriela. *Kaspar von Schwenckfeld. Myśl działalność do 1534 roku*, S. 111-114.

³² WRZESIŃSKI, Wojciech [hrsg]. *Dolny Śląsk*, S. 266-268.

³³ PETRY, Ludwig ; MENZEL, Josef Joachim. *Geschichte Schlesiens, Bd. 2, Die Habsburgerzeit*, S. 70-71.

³⁴ BARTSCH, Heinrich. *Geschichte Schlesiens*, S. 127.

schlesischen Ständen, einen Friedensvertrag mit Ferdinand II. zu schließen. Der auf Vermittlung von Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen zustand gekommene Friedensvertrag vom 25. Februar wurde auch als „Dresdner Akkord“ bekannt.³⁵ Er prägte nachhaltig die weiteren politischen und religiösen Schicksale Schlesiens, bestätigte er doch die Religionsfreiheit im Sinne einer Zulassung der Augsburger Konfession, gewährte alle Stände- und Stadtprivilegien und legte damit den Grundstein für die – im Vergleich mit den anderen Ländern der ehemaligen böhmischen Konfederation – sehr spezifischen Um- und Widerstände bei der Rekatholisierung Schlesiens.³⁶

II.2 Prager Appellationsrat, Reise nach Italien und Breslauer

Oberamtskanzler

Der Onkel Ottos des Jüngeren von Nostitz, Otto der Ältere, nahm sich seines Neffen schon während seines Studiums an, indem er sich, wie oben erwähnt wurde, bei der Wahl der Studienfächer einmischte. Später führte er seinen Neffen am kaiserlichen Hof in Wien ein, wo er als deutscher Vizekanzler in Böhmen eine bekannte Persönlichkeit war: Nach der Schlacht am Weißen Berg hatte er an den Konfiskationen des protestantischen Vermögens teilgenommen und war an der Vorbereitung der „Verneuertem Landesordnung“ beteiligt.³⁷ Unter seinem Einfluss nahmen seine Neffen Otto der Jüngere und Johann Hartwig gegen 1630 den katholischen Glauben an. Im selben Jahr reiste Otto der Jüngere nach Wien zu seinem Onkel und begleitete ihn nachfolgend zum Kurfürstentag nach Regensburg. Diese Reise kann als Beginn seiner Karriere im kaiserlichen Dienst verstanden werden.

Im Jahr 1631, im Alter von 23 Jahren also, wurde Otto der Jüngere von Kaiser Ferdinand II. in den böhmischen Freiherrnstand erhoben; im folgenden Jahr bereits zum Prager Appellationsrat und bald danach auch zum kaiserlichen Rat ernannt. Das Prager Appellationsgericht war bereits von König Ferdinand I. im Jahr 1548 gegründet worden; unter seine Jurisdiktion fielen Berufungsverfahren gegen die erstinstanzlichen Bescheide der Stadtgerichte.³⁸ Nach

³⁵ BENRATH, Gustav Adolf ; HUTTER-WOLANDT, Ulrich ; MEYER, Dietrich [et al.] [hrsg]. *Quellenbuch zur Geschichte der evangelischen Kirche in Schlesien*, 119-120.

EICKELS, Christine van. *Schlesien im böhmischen Ständestaat: Voraussetzungen und Verlauf der böhmischen Revolution von 1618 in Schlesien. Neue Forschungen zur schlesischen Geschichte – Band 2*, S. 416-430, 438-481.

PETRY, Ludwig ; MENZEL, Josef Joachim. *Geschichte Schlesiens, Bd. 2, Die Habsburgerzeit*, S. 73-74. *Warhafftiger und gründtlicher Bericht*.

HERZIG, Arno. *Konfession und Heilsgewissheit*, S. 19.

³⁶ PETRY, Ludwig ; MENZEL, Josef Joachim. *Geschichte Schlesiens, Bd. 2, Die Habsburgerzeit*, S. 92-93.

HERZIG, Arno. *Konfession und Heilsgewissheit*.

³⁷ MAŠEK, Petr. *Modrá krev*, S. 215.

³⁸ FRANCEK, Jindřich, ŠIMEK, Tomáš. *Hrdelní soudnictví českých zemí*, S. 77.

den Einfällen der schwedischen und sächsischen Truppen in Prag wurde das Prager Appellationsgericht allerdings aufgelöst und Otto begab sich zum Wiener Hof, wo ihn der Kaiser zum Kammerherrn ernannte.

Er blieb allerdings nicht lange in Wien. Kurz danach unternahm Otto mit kaiserlicher Erlaubnis gemeinsam mit seinem Bruder Johann Hartwig eine längere Reise nach Italien. Sie verbrachten ein Jahr in Rom, wo Otto erneut seine Konversion zum katholischen Glaube öffentlich bekannte. Im Jahre 1635 schließlich immatrikulierte er sich zum Studium der Jurisprudenz an der Universität Siena ein, und zwar schon als „*s. c. m. cubicularius*“.³⁹ Diesem Italienaufenthalt verdankte Otto wohl auch seine Kenntnisse der italienischen Sprache, aus denen sich der bedeutende Anzahl italienischsprachiger Titel in seiner Jauer'schen Bibliothek erklärt.

Nach dem Abzug der schwedischen und sächsischen Truppen aus Prag und der Unterzeichnung des Prager Friedens im Mai 1635⁴⁰ wurde Otto vom Kaiser zurück ins sein Amt im Appellationsgericht nach Prag berufen und zwei Jahre später, im Jahre 1637 also, zum Breslauer Oberamtskanzler ernannt. Damit begann die zweite Etappe seiner Karriere im Staatsdienst, die eng mit seiner schlesischen Heimat verbunden war. Diese neu eingerichtete Verwaltungsposition sollte die Befugnisse der schlesischen Stände beschränken, dieselben schrittweise *sub umbram allarum* der Kaisersmacht bringen und das ganze Land zum wahren katholischen Glaube führen.⁴¹

Als Breslauer Oberamtskanzler heiratete Otto im Jahr 1640 Barbara Catharina, die aus der evangelischen Adelsfamilie von Wachtel und Pantenau stammte.⁴² Barbara Catharina konvertierte zum katholischen Glauben entweder kurz vor oder kurz nach der Hochzeit. Sie gebar Otto drei Söhne, von denen aber zwei bereits in der Jugend verstarben, und vier Töchter. Christoph Wenzel (1643-1712), der als einziger Sohn die Mündigkeit erreichte, wurde zu Ottos Universalerben eingesetzt. Er war als Landeshauptmann von Wohlau und Glogau (1686-1696) und – wie sein Vater – für das Herzogtum Schweidnitz und Jauer (1697-1703) tätig. Die älteste Tochter Maximiliana Sophia (+ 1689) war zweimal verheiratet, zuerst mit dem Generalwachtmeister Ludwig Freiherr von Monteverques und später mit

³⁹ ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten*, S. 329.

⁴⁰ BARTSCH, Heinrich. *Geschichte Schlesiens*, S. 133.

BENRATH, Gustav Adolf ; HUTTER-WOLANDT, Ulrich ; MEYER, Dietrich [et al.] [hrsg]. *Quellenbuch zur Geschichte der evangelischen Kirche in Schlesien*, S. 122-124.

HERZIG, Arno. *Konfession und Heilsgewissheit*, S. 22.

⁴¹ ORZECZOWSKI, Kazimierz. *Historia ustroju Śląska*, 203-204.

⁴² *Anacreon sagt deutsch was er zu Ehren dem ... Herrn Ottoni, Freyherrn von Nostitz ... wie auch der ... Fräwlein Barbarae Catharinae geborner von Wachtelin ... Alß Bräutigam und Braut, vorhin unter typo Breßlaw den 14. Februarii diß 1640. Jahres, lateinisch vermercket.* Zu Breßlau : druckts Georg Bauman, 1640.

Hermann Graf von Oppersdorf auf Domanz. Anna Theresa heiratete den Kommandanten der Festung Glogau, Jobst Hilmar Freiherr von Knigge. Maria Barbara und Johanna Ludovica heirateten beide Mitglieder der alten evangelischen, ursprünglich mährischen Adelsfamilie von Hoditz, die nach der Veröffentlichung des „Verneuertem Landesordnung“ gezwungen worden war, nach Schlesien zu entfliehen, wo ein Teil der Familie zum katholischen Glauben konvertiert war.

Fünf Jahre nach seiner Ernennung zum schlesischen Kanzler bestellte der Kaiser Otto zum Breslauer Landeshauptmann (1642); das Amt eines Landeshauptmanns von Schweidnitz und Jauer, auf das ihn der Kaiser 1650, im Alter von 42 Jahren, von dort aus berief, bekleidete er dann bis zu seinem Tod im Jahre 1665.⁴³

II.3 Landeshauptmann des Herzogtums Breslau

Während Ottos Breslauer Landeshauptmannschaft,⁴⁴ die zwischen den Jahren 1642 und 1650 fällt, wurde er mit der Verwaltung des Fürstentums Breslau beauftragt, die sich im Wesentlichen in Rettungs- und Aufbaumaßnahmen gegenüber den Folgen des Dreißigjährigen Krieges erschöpften. Die Kriegsfolgen brachten nicht nur das ganze breslauische Weichbild und alle anderen Gebiete Schlesiens in Armut; der starke kriegsbedingte Bevölkerungsrückgang erschwerte auch Wiederaufbau und Kriegsschädenbeseitigung.

Im Staatsarchiv Breslau wird ein umfangreicher Faszikel verwahrt, der die Verwaltungsurkunden der Breslauer Landeshauptmannschaft umfasst, unter anderem auch die Verhandlungen und Begleitschriften, die die Vorbereitung der neuen für den Breslauer Landeshauptmann bestimmten Instruktionen betrafen. Ihr Entwurf wurde zwar noch von Ottos Amtsvorgänger, dem Oberst Wilhelm von Boreck, im Jahre 1641 ausgearbeitet,⁴⁵ der neue Landeshauptmann musste jedoch bis Juni 1645 auf ihre Nachsendung warten.⁴⁶ Dieselbe Urkunde diente später auch als Vorlage für die Verwaltungsinstruktion, die an Ottos Nachfolgers im Amt, Balthasar Heinrich von Oberg, erging als Otto zum Landeshauptmann der Herzogtümer Schweidnitz und Jauer ernannt wurde.

Nach dem Entwurf Borecks vom 4. Mai 1641 sollte der neue Landeshauptmann seine Aufmerksamkeit der geplanten Eingliederung der Weichbilder Namslau (Namysłów) und

⁴³ CZAPLIŃSKI, Marek [et al.]. *Historia Śląska*, S. 173-174.

KÖLER, Christoph. *Panegyricus*, Fol. H4v-I1r.

⁴⁴ HOLÁ, Mlada. *Vznik a fungování hejtmanské správy vřatislavského knížectví*.

ČAPSKÝ, Martin. *Hejtmanský úřad v politických aspiracích pozdně středověké Vratislavi*.

⁴⁵ Staatsarchiv Breslau 82/10/334, Fol. 1-17.

⁴⁶ Staatsarchiv Breslau 82/10/334, „Fol. 18-30. – Der Original der Instruktion wurde vom Kaiser und dem böhmischen Kanzler Georg von Martinic 19. 6. 1645 in Wien unterschrieben.

Lissa (Leśnica) an Breslau widmen, womit Otto sich am Anfang seiner Amtstätigkeit tatsächlich eingehend befasste.⁴⁷ Weiterhin wurde auf die notwendige Reform der Prozessordnung am Mann- und Landgericht sowie auf die dringende Reformation der Justizangelegenheiten insgesamt hingewiesen. Eine notwendige Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Hauptmannschaft wurde betont, die in Wirklichkeit die Unabhängigkeit der Stadtbewohner beschränken und den kaiserlichen Einfluss verstärken sollte.

Ein Einblick in die Besoldungsliste der Breslauer Beamten bietet ein interessantes Zeugnis: Allen Beamten, allen vorweg Otto, wurde ein fester Nominalbetrag zugeschrieben. Da aber die tatsächliche Besoldung nach den Schulden und Steuereinnahmen der Herrschaft bestimmt wurde, konnte die Summe am Ende empfindlich niedriger ausfallen. So sah zum Beispiel die ideale Besoldungsliste für das Jahr 1647 aus:

„Berechnung derer ... Landständen des Breßlauischen Fürstenthumbs vnd Neumarcktschen Weichbildes nebst denen andern darzu gehörigen Herren Ständen, vndt Städten vf das vergangene 1647ste Jahr pro rata übernommenen Königl. AmptsBesoldung:

Weil dann Bey dem Königl. Ambte zu besolden sein:

Jhr Gn. der Herr Landeshauptmann mit 1500 [fl.r.]

Hr. AssistenzRath Carl Printz von Buchau 800 [fl.r.]

Hr. AmptsCantzler Johann von Pein 800 [fl.r.]

Hr. AmptsSecretari[us] Balth. Heinr. v. Oberg 400 [fl.r.]

Hr. Hoferichter Philipp von Potschütz 300 [fl.r.]

Registrator und Concipist 240 [fl.r.]

Drey Cancelisten ieder mit 120 zusammen 360 [fl.r.]

*Vnd also solches zusammen austrägt 4400 fl.r.*⁴⁸

Die Steuereinnahmen waren aber nicht zufriedenstellend; nach Berücksichtigung der Schulden bekam Otto entsprechend eine einigermaßen bescheidene Besoldung:

„Von deme was eingenomben worden, hatt empfangen. Jhr Gn. Herr Landeshauptmann OTTO Freyherr von Nostitz...1029 fl. 4 g. 6 heller [!]“⁴⁹

⁴⁷ Staatsarchiv Breslau 82/10/327, Fol. 10-15, 28-58.

⁴⁸ Staatsarchiv Breslau 82/10/327, Fol. 59.

⁴⁹ Staatsarchiv Breslau 82/10/327, Fol. 60.

Otto von Nostitz residierte während seiner Breslauer Landeshauptmannschaft in einer Etage eines Bürgerhauses auf dem Stadtring, die er von der Witwe Dorothea Röberin und ihrem Sohn Heinrich anmietete und quartalsweise zahlte er 55 Reichstaler.⁵⁰ Zieht man nun noch die Repräsentationsansprüche eines Beamten in seiner Position in Betracht, waren seine finanziellen Möglichkeiten insgesamt eher beschränkt.

Neben seinen hauptamtlichen Verpflichtungen wurde Otto zum Mitglied mehrerer schlesischer Kommissionen ernannt, die mit den unterschiedlichsten Aufgaben beauftragt wurden, von den Verhandlungen über den ständigen Sitz der Jesuiten in Breslau bis zur Besprechung der Verpfändung zwei schlesischer Herrschaften an Polen.

Schlesien war während des Dreißigjährigen Krieges Durchzugsgebiet der sächsischen, schwedischen, aber auch der kaiserlichen, schlesischen und anderen Truppen und litt nicht nur an den Plünderungen, sondern auch als Winterquartier der Heere beider verfeindeten Seiten sowie an den damit verbundenen Kontributionen.⁵¹ Deren Höhe, völlig disproportional zur trostlosen materiellen Lage des Landes, trieb die Städte und Herrschaften in immer tiefere Schulden und ihre Einwohner in hoffnungslose Armut. Schlesien wurde durch seine Lage als Vorland Sachsens und Schwedens zu einem Ausgangsgebiet für Offensivzüge beider Mächte gegen die jeweils andere Seite. In der Mitte der Kriegswirbel gelangte die Region entsprechend nach dem Eintritt Schwedens in den Konflikt während der Jahre 1630 und 1631. In den folgenden Jahren wurde sie zur Militärbasis und Ausgangspunkt für das Wallenstein'sche kaiserliche Heer. Nach der Ermordung Wallensteins im Jahre 1634 versuchte die schwedischen Truppen unter Führung von Johann Banner eine ähnliche strategische Nutzung für einen geplanten Aufmarsch nach Böhmen, was aber durch die Ermordung Banners im Jahre 1641 nicht zu Stande kam. Trotzdem hielten die Schweden einen wichtigen Teil Schlesiens mit der Festung Glogau als zentralem Stützpunkt, nach der weitreichenden Offensive Torstenssons im Jahre 1645 sogar nahezu ganz Schlesien besetzt. In der ersten Hälfte der 1640er Jahre wurden die Hauptrollen auf dem schlesischen Kriegsschauplatz von den schwedischen Generalen Lennart Torstensson, Arvid Wittenberg, Carl Gustav Wrangel und den drei kaiserlichen Feldherren Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg, Erzherzog Leopold Wilhelm und Raimund Montecuccoli gespielt.

⁵⁰ *Aktensammlung 17. Jahrhundert*, fol. 149r-149v (30. 9. 1647). – Nostitzbibliothek Ms d 20.

⁵¹ HOHRATH, Daniel. *Militärsgeschichte*, S. 328-329.

MARON, Jerzy. *Militarne aspekty wojny trzydziestoletniej na Śląsku*.

MARON, Jerzy. *Der 30jährige Krieg in Schlesien*, S. 251-256.

MARSCHALL, Werner. *Geschichte des Bistums Breslau*, 84-86.

PETRY, Ludwig ; MENZEL, Josef Joachim. *Geschichte Schlesiens, Bd. 2, Die Habsburgerzeit*, S. 78-90.

WRZESIŃSKI, Wojciech [hrsg]. *Dolny Śląsk*, 235-240.

Der schwedische General Arvid Wittenberg zog im Jahre 1647 in Breslau ein, wo er sich anstrengte, aus Niederschlesien einen Stützpunkt für militärische Aktionen gegen Böhmen zu machen. Wieder musste das Fürstentum Breslau Kontributionen bezahlen. Wittenberg wartete in Niederschlesien bis Juli 1648 ab, bevor er Richtung Prag aufbrach, um die Armee Königsmarks vor den Prager Stadtmauern zu treffen und die Stadt anzugreifen.

Eines der letzten Kriegereignisse in Niederschlesien war der Angriff der Liegnitzer Garnison auf die mit einer versprengten schwedischen Soldatengruppe besetzten Stadt Jauer im September 1648. Die Schweden setzten in ihrer hoffnungslosen Situation die ganze Stadt in Brand. Ihr Wiederaufbau wurde eine der Hauptaufgaben Ottos, während er das Landeshauptmannsamt in den Fürstentümern Schweidnitz und Jauer eintrat.

Auch alle Sorgen mit der Einquartierung, Überwinterung, Truppenverpflegung und Abführung der Kontributionen lasteten auf Ottos Schultern in seiner Funktion als Landeshauptmann. Schon im Winter 1641/42 überwintereten im Fürstentum Breslau ein Regiment Wilhelms von Boreck und ein Regiment des Obersts Tobias von Giesenburg.⁵² Für die Kontributions- und Verpflegungskosten der Soldaten Giesenburgs und Borecks wurden mehr als 58 000 Taler aufgewandt. In demselben Jahr sicherte Otto Verpflegungsmittel für zwei Kompanien des kaiserlichen Obristes Walroffski zu. Auch im Jahr 1647 überwintereten die kaiserlichen Regimenten noch einmal in Breslau, wozu das dann schon verarmte Breslauer Weichbild unter Verwaltung Ottos nur noch 7 630 fl. beitragen konnte.

II.4 Landeshauptmann der Herzogtümer Schweidnitz und Jauer

Otto von Nostitz wurde zum Landeshauptmann der Herzogtümer Schweidnitz und Jauer vom Landeshauptmann der Grafschaft Glatz und vom Oberregenten am 8. März 1651 eingesetzt.⁵³ Ein Eintrag über diese Angelegenheit, der fließend in einer lateinischen Lobrede Gottes übergeht, stellt auch die erste Eintragung im Tagebuch Ottos dar:

„IHS

In Hoc Salus

Soli DEO Gloria

⁵² Vierzehn Bücher mit Giesenburgs handgeschriebenes Exlibris, vermutlich wie ein Geschenk, erwarb Otto für seine Bibliothek. Sehe S. 128-129.

MARON, Jerzy. *Militarne aspekty wojny trzydziestoletniej na Śląsku*, S. 176-177.

⁵³ Über Ernennung Ottos zum Landeshauptmann in Schweidnitz und Jauer schrieb aber der Kaiser Ferdinand III. an Georg Rudolf, Herzog zu Liegnitz und Brieg schon am 19. Dezember 1650. - Staatsarchiv Breslau. Fürstentum Schweidnitz-Jauer. Signatur 28/10/ Signatura 326 – Acta von Bestellung, Besoldung, Amtsführung des Breslauischen Landeshauptmannes (1633-1732), Fol. 91-93.

ZELENKA, Jaroslav. *Vznik a fungování hejtmanské správy ve svídnickém a Javorském knížectví*.

MDCLI.

den 8 Mart. Ich durch H: Graf Bubna landßhauptman der Graffschafft Glatz, undt H: Edmund von Bötten OberRegenten alß Königl: commissarien zum landeßhauptman der fürstenthümer Schweidnitz und Jauer installiret, undt den landständen vorgestellet worden. DEus, qui exaltat humiles, et gratia sua iuvat in Eum sperantes, dirigat omnes cogitatus sermones et actus meos, quibus nihil aliud quaeram, nihil magis intendam, nihil prius ducam, quam promotionem gloriae nominis Eius, incolumitatem autoritatis regiae, salutis publicae, conservationem tandem patriae libertatis, ad animae meae, et proximi salutem per Dominum nostrum Iesum Christum unicum Spem salutis nostrae, per quinque salutifera vulnera Eius, per gloriosam resurrectionem et admirabilem ascensionem Eius. Amen.“⁵⁴

In den folgenden Tagen nahm Otto die üblichen Huldigungen und Treuversprechen von den Landständen und Beamten entgegen, bewirtete die wichtigsten Gäste aus seiner Umgebung und besuchte eine Jesuitenschauspiel zu seinen Ehren.⁵⁵ Alle Ereignisse erfasste er in seinem täglich geführten Tagebuch.

Ottos Tagebuch aus dem Breslauer Staatsarchiv stellt zusammen mit den anderen dort aufbewahrten Archivalien vermutlich die wichtigste Quelle zur Erforschung seines Lebens und seiner Tätigkeit seit dem Anfang der schweidnitz-jauer'schen Lebensetappe, also der Jahre 1651 bis 1662, dar. Unglücklicherweise blieb nur dieser dritte und letzte Teil bis heute erhalten, obwohl Erich Graber noch im Jahr 1931 den Einkauf aller drei Bände des Tagebuchs durch die Universitätsbibliothek in Breslau erwähnt,⁵⁶ die Ottos Leben seit dem Jahr 1631,

⁵⁴ *Tagebuch Otto des Jüngeren von Nostitz*, Fol. 1r-1v.

MAŦA, Petr. *Tagebücher*, S. 767-780.

Tagebuch Otto des Jüngeren von Nostitz – Autor dieser Arbeit bereitet eine Edition des Tagebuches in den nächsten Jahren.

⁵⁵ „den 9 Mart: Ich durch den AmbtsCantzler den landständen die erste proposition gethan, welche sonderlich bestanden super novo, et certo modo contribuendi deliberiren. B.B.

den 10 Mart: H: Abt von Sande, H: Meister zu S[anc]ti Matthias urlaub genommen, Nachmittag PP[atres]: ein Comoediam gehalten

den 11 Mart: H: Graf Hans Ludwig von Starnberg die lehnßpflicht Ihr Maj[estät]: gethan. Eodem Ich die erste AmbtsSession gehalten. BB.

den 12 Mart: die anwesenden HH: Praelaten bey mir zu mittag gessen

den 13 Mart: die landstände Ihr votum in publico abgegeben, die landofficiren zum essen bey mir behalten.

den 14 Mart: der wohlawische Hauptman Hans Heinrich von Nostitz zu mir kommen.

den 15 Mart: die von stäten Ihr votum in publico abgegeben. Eod: Ich den ersten Sententz publiciret.

den 16 Mart: Ich das votum conclusivum abgegeben, den Hauptpunct der steuer halben sambt den landtag suspendiret ...

den 17 Mart: Hern Hans Heinrich von Hohbergen Ich die Ambtsverwaltung in meinem abwesen auffgetragen.

den 18 Mart: von Schweidnitz abgereiset, dann blieben zu domantz.“ - *Tagebuch Otto des Jüngeren von Nostitz*, Fol. 1v-2r.

GAJEK, Konrad. *Das Breslauer Schultheater im 17. und 18. Jahrhundert*, S. 1-53.

⁵⁶ GRABER, Erich. *Nostitzsche Tagebücher*.

also seit seiner Amtstätigkeit als Prager Appellationsrat, die Italienreise und seine Zeit als Breslauer Landeshauptmannschaft bis auf das Jahr 1662 schilderten. Daneben sollen auch die drei letzten Jahre Ottos in einer späteren Abschrift des vierten Teils des Tagebuches aus dem Besitz des Kommerzienrats Pinkus zu Neustadt in Oberschlesien überliefert gewesen sein. Auch von diesem Teil des Tagebuchs fehlt aber heute jede Spur.

Das Tagebuch spiegelt Ottos Alltag wider, wie in den Renaissance- und Barocktagebüchern üblich ist. Zahlreiche Einträge verzeichnen seine Gäste zum Abendessen oder die Gastgeber, bei denen er dinierte, und bieten so den Einblick in seine Gesellschaftsbeziehungen, von denen im Zusammenhang mit den Provenienzeinträge und Buchwidmungen noch die Rede sein wird.⁵⁷ Otto notierte sich auch wichtige Amtshandlungen und die Tage, an denen er zur Beichte und zur heiligen Kommunion ging. Seine Kommentare zu den täglichen Angelegenheiten scheinen zu beweisen, dass seine Konversion vom evangelischen zum katholischen Glauben nicht bloß äußerlich und aus den pragmatischen Gründen geschehen war, sondern dass er den neuen Glauben offenbar tatsächlich angenommen hatte. So bietet sich ein überzeugendes Bild des ehrlich glaubenden Katholiker im zweiten Jahr der Tagebucheinträge (1652), als Otto nach der Genesung seiner Frau aus einer langen Krankheit mit ihr zur Beichte und Kommunion geht und auf Lateinisch Gott lobt.⁵⁸ Zahlreiche andere Eintragungen in seinem Tagebuch zeugen davon, dass Otto an allen kirchlichen Veranstaltungen teilnahm.

Es deutet aber noch ein weiterer materieller Beleg auf Ottos tatsächlich innerliche Konversion hin: Im Jahr 1655 nämlich schrieb er einen umfangreichen Brief an seine Mutter Sophia, in dem er sich anstrengte, seine immer noch im evangelischen Irrtum verstrickte Mutter von der Wahrheit des katholischen Glaubens zu überzeugen.⁵⁹ Otto gliedert seinen Brief in drei Absätze, die von drei Fragen eingeleitet werden:

„I. Ob die rechte, wahre, Christliche, Apostolische Kirche auff Erden irren könne, oder jemahls geirret habe?

II. Obs wahr sey, daß der Papst vom Wort GOTTes abgefallen sey, und das selbe unterdrucket habe?

⁵⁷ Sehe S. 69-70.

⁵⁸ „den 29 Mart: *Hodie domui meae sal[us] facta est. Sit nomen Domini benedictum in Secula, Uxor miraculose reconvaluit, et in integrum restituta est. Laus DEo, et Beatissimae Virgini in aeternum a me, et mea posteritate Amen.*

den 30 Mart: *Meine gemahlin mit mir in die pfarKirche zum Gotteßdienst mit manniglichen frolichen und wundere nach mittag mit mir die H: gräber besucht zu fuß.*

den 31 Mart: *Haben wir beide zusammen gebeicht vnd öffentlich communiciret. Sit Laus Deo in seculum seculi, Virgini[que] Matri, Ah! quid retribuam Domino s[e]c[un]d[u]m omnib[us], quae fecit mihi. Fecit mihi fere magna, q[uo]d potens est, Sit Laus Ei[us], in ore meo ex haec nunc, et usq[ue] in aeternum Amen.“ – Tagebuch Otto des Jüngeren von Nostitz, Fol. 29v.*

⁵⁹ NOSTITZ, Otto von. *Danck- und denck-würdigste Lieb.*

III. Ob die Catholischen unrecht handeln, wann sie das Heil Sacrament unter einerley Gestalt geben, oder empfangen?“

Bei der Auseinandersetzung mit diesen drei Fragen zeigt Otto überraschend tiefe Einblicke in theologische Fragen. Er zieht senie Zitate nicht nur aus der Bibel, sondern auch aus den Kirchenvätern und belegt seine Argumentation mit Beispielen aus der Kirchengeschichte. Der Brief war vermutlich als offenes Schreiben angelegt und sollte, neben dem expliten Zweck, seine Mutter zur Konversion zu bewegen, auch Ottos Bekenntnis öffentlich bestätigen. Trotzdem wurde der Brief erst 31 Jahre nach seinem Tod in den Druck gegeben.

Otto von Nostitz war aber auch in anderen literarischen Genres tätig. Sein lateinisches Lobgedicht in sieben elegischen Distichen wurde zusammen mit einem Gedicht seines Sohns Otto Ferdinand Leopold am Anfang einer genealogischen Arbeit über die schlesischen Adelsfamilie von Schweinichen abgedruckt.⁶⁰

Schon im zweiten Jahr seiner Breslauer Landeshauptmannschaft (1643) schrieb Otto ein lateinisches Schauspiel, damit im spätantiken oströmischen Reich spielte und den allmählichen Sieg des Christentums unter der Herrschaft des Kaisers Theodosius II. verherrlichte. Das Schauspiel wurde ausweislich der überlieferten Anzeige unter dem Titel „*Theama sacropoliticum, seu Theodosius Iunior Augustus*“ von Breslauer Studenten am 6. Oktober 1643 aufgeführt. Es ist nur eine handschriftliche Perioche des Spiels in der Prager Nostitzbibliothek erhalten geblieben.⁶¹

Im ersten Jahr von Ottos Landeshauptmannschaft wurden selbstverständlich die gewöhnlichen Gratulationsschriften in den Druck gegeben, zum Beispiel ein längeres Gratulationsgedicht des berühmten schlesischen Dichters Daniel Czepko⁶² oder jene längere, prosaische Gratulationsschrift des Dichters Christoph Köler,⁶³ die schon oben im Zusammenhang mit Ottos Kavaliereise ausführlich ausgewertet wurde. Kölers Schrift ist besonders deshalb interessant, weil der Verfasser nicht auf der rein affirmativen Oberfläche bleibt, sondern – obwohl jeweils nur kurz – zahlreiche Ereignisse aus Ottos Leben überliefert, die ansonsten heute verloren wären.

Die Dauerhaftigkeit der Zerstörung und Verarmung der Herzogtümer Schweidnitz und Jauer zeigte sich in voller Grausamkeit vor allem nach dem Ende des Dreißigjährigen Kriegs, als

⁶⁰ SCHWEINITZ, David von. *Genealogia derer von Schweinitz vor der Zeit vom Schwentze genennet.*

⁶¹ NOSTITZ, Otto von. *Theama sacropoliticum, seu Theodosius Iunior Augustus, a scholastica nobili, ac erudita iuventute Wratislaviensis Gymnasij Societatis Iesu in scenam datus.*

⁶² CZEPKO, Daniel. *Βασιλικον δωρον abs optimo principe Ferdinando Quarto, Hung. [et] Bohaem. rege suprema praefectura illustrissimo domino Othoni I[ibero]. b[aroni]. Nosticio ... ducat[us]. hact[enus]. Vratisl[aviensis]. Capitan[euo].*

⁶³ KÖLER, Christoph. *Panegyricus*, s. G3v-H1r.

die Städte sich wiederholt nicht nur weigerten, sondern schlicht unfähig waren, die Schulden, die in den letzten neun Jahren des Krieges entstanden waren, zu bezahlen.⁶⁴ So führte Otto im Jahr 1656 auf Verlangen der Städte beider Herzogtümer Verhandlungen mit dem Kaiser über einen möglichen Aufschub der Steuerzahlung um drei Jahre. In manchen Fällen wurde die Steuerbelastung vom Kaiser erleichtert oder die Steuerpflicht vorübergehend eingestellt, z. B. für Löwenberg im Jahr 1658. Die Stände weigerten sich jedoch, den kaiserlichen Beschluss zu ratifizieren und anzunehmen, denn auch ihre Vertreter hatten ein Interesse an der Steuereinnahme. So verbesserte sich die Situation der Städte, aber auch der ganzen Herrschaft, nur sehr langsam.⁶⁵ Einen Beschwerdebrief über die derzeit ungünstige wirtschaftliche Situation der Stadt sandten auch die Schweidnitzer Bürger im Frühling 1651. Zu den objektiven Wirtschaftsschwierigkeiten kamen noch die Beschwerden über den Stadtrat und die häufigen Korruptionsfälle.

Zu der komplizierten wirtschaftlichen Situation und den drängenden ökonomischen Schwierigkeiten gesellte sich noch der Abgang der Protestanten nach der gewaltsamen Einführung der katholischen Gottesdienste in die früher evangelischen Kirchen, mit der Otto von Nostitz, der als Protestant erzogen und ausgebildet worden war, vom Kaiser beauftragt wurde.⁶⁶ Eingehend, obwohl natürlich nicht *sine ira et studio*, wurde dieser Aspekt der Gegenreformation von Julius Berg, dem evangelischen Pfarrer in Langhelwigsdorf (Pogwizdów), beschrieben.⁶⁷ Das Buch ist vor allem aufgrund der zahlreichen zeitgenössischen Dokumente wertvoll; die meisten davon sind Briefe. Auf den Seiten 65 bis 124 etwa sind eine Reihe von Briefen Ottos des Jüngeren von Nostitz, betreffend seine Anordnungen während der Rekatholisierung der Herrschaften Schweidnitz und Jauer abgedruckt, leider aber jeweils ohne einen Hinweis auf die Vorlage.⁶⁸

Die Übernahme der bisher protestantischen Kirchen durch die Katholiken, die Vertreibung der evangelischen Prediger und die Einstellung der katholischen Pfarrer an ihrer statt sollte

⁶⁴ SCHROLLER, Franz. *Schlesien. Eine Schilderung des Schlesierlandes ... Zweiter Band*, S. 154-155.

KAULBACH, Herbert. *Aufbau einer ostdeutschen Kolonisationsstadt*,

⁶⁵ WOLF, Jürgen Rainer. *Steuerpolitik im schlesischen Ständestaat*, S. 122-124.

⁶⁶ WOLF, Jürgen Rainer. *Steuerpolitik im schlesischen Ständestaat*, S. 102-103.

⁶⁷ BERG, Johann Julius. *Die Geschichte der gewaltsamen Wegnahme der evangelischen. .*

⁶⁸ Staatsarchiv Breslau. Fürstentum Schweidnitz-Jauer. Signatur 82/9/230 - Kriegs-Protokolle (1652-1654): Fol. 10-12, 13-14: Briefe über Rekatholisierung beider Fürstentümer; Fol. 24-26 Ein Brief Ottos über Rekatholisierung an einen Friedländer Prediger vom 21. 2. 1652; Fol. 27-28: Briefe an die Städte des Fürstentum Schweidnitz-Jauer über Rekatholisierung, Besetzung der Stadtratstellen nur von den Katholiken und Absetzung der Protestanten; Fol. 32-33: Rekatholisierungspatent herausgegeben von Otto am 13. 2. 1652; Fol. 655-657: Ein Erlass vom 13. 10. 1653 vertreibend alle evangelischen Prediger aus dem Fürstentum Schweidnitz-Jawor, ausgenommen die Prediger bei den Friedenskirchen; Fol. 828-832 Brief an die Schweidnitzer Friedenskirche vom Jahr 1654; 866-871 Ein Bericht über die evangelischen Prediger vom Jahr 1654;

von einer sog. „Reduktionskommissionen“ durchgeführt werden.⁶⁹ Die Kommission bestand in Schweidnitz und Jauer aus dem Vorsteher des Breslauer Kreuzherrenklosters, dem Striegauer Pfarrer Georg Steiner, dem Breslauer Generalvikar und späteren Bischof Sebastian von Rostock⁷⁰ und dem Kommissionsleiter Christoph von Churschwandt. Die Einziehung aller 254 evangelischen Kirchen wurde in der Herrschaft Schweidnitz-Jauer in den Monaten zwischen Dezember 1653 und April 1654 vollgezogen.⁷¹

Otto stand durch die Rekatholisierung von Schweidnitz und Jauer auf heißem Boden.⁷² In beiden Städten beschränkten sich die Anhänger der katholischen Konfession auf eine geringe Gruppe von Bürger, die keine bedeutende Unterstützung für Otto sein konnten, während der Großteil der Bürgerschaft die Rekatholisierung ablehnte. Die Situation änderte sich erst allmählich in den 60er Jahren des 17. Jahrhunderts. Auch die Lage der katholischen Orden war als Otto sein Amt antrat nicht sonderlich gut, sodass die Anerkennung der Jesuitenresidenz in Schweidnitz als Kolleg im Jahr 1652 geradezu als ein kleiner Durchbruch betrachtet werden kann. Der Jesuitenorden spielte bei der Rekatholisierung beider Herzogtümer eine ausgesprochen wichtige Rolle durch seine pädagogische Tätigkeit,⁷³ aber auch durch die Aufführungen der beliebten Schulschauspiele, die von den Studenten des Gymnasiums vorgeführt wurden und meistens ein religiöses Thema vorstellten. Diese Schauspiele erfreuten sich großer Beliebtheit und konnten oft hohe Zuschauerzahlen aufbringen.

Weiter waren die Einwohner der Herrschaft Schweidnitz-Jauer verpflichtet, alle öffentlichen Kirchenangelegenheiten und Zeremonien, sowie Taufen, Hochzeiten, Bestattungen usw. nur in der katholischen Stadtkirche von katholischen Pfarrern durchführen zu lassen und ihnen dafür die üblichen Pflichtgebühren zu bezahlen. Diese erzwungene Einführung katholischer Zeremonien ins Leben der bis dahin evangelischen Einwohner sollte zur Rekatholisierung der

⁶⁹ DEVENTER, Jörg. *Gegenreformation in Schlesien*, S. 297.

PETRY, Ludwig ; MENZEL, Josef Joachim. *Geschichte Schlesiens, Bd. 2, Die Habsburgerzeit*, S. 96-99.

⁷⁰ CHWALEWSKI, Edward. *Exlibrisy polskie szesnastego i siedemnastego wieku*, S. 78-79.

PETRY, Ludwig ; MENZEL, Josef Joachim. *Geschichte Schlesiens, Bd. 2, Die Habsburgerzeit*, S. 101.

SKŘIVÁNEK, František ; TOVAČOVSKÝ, Jaroslav. *Vratislavští biskupové v dějinách Slezska*, S. 60-62.

⁷¹ BENRATH, Gustav Adolf ; HUTTER-WOLANDT, Ulrich ; MEYER, Dietrich [et al.] [hrsg]. *Quellenbuch zur Geschichte der evangelischen Kirche in Schlesien*, S. 126-130.

MARSCHALL, Werner. *Geschichte des Bistums Breslau*, S. 86-87.

⁷² DEVENTER, Jörg. *Die chronikalischen Aufzeichnungen des Bäckermeister Balthasar Isler aus Schweidnitz*.

DEVENTER, Jörg. *Gegenreformation in Schlesien*, S. 259-319.

DEVENTER, Jörg. *Konfrontation statt Frieden*, S. 283.

EICKELS, Christine van. *Zur Rekatholisierung der oberschlesischen Territorien im 17. Jahrhundert*, S. 515-516.

HERZIG, Arno. *Konfession und Heilsgewissheit*, S. 23.

PETRY, Ludwig ; MENZEL, Josef Joachim. *Geschichte Schlesiens, Bd. 2, Die Habsburgerzeit*, S. 102.

WAŚ, Gabriela. *Religionsfreiheiten der schlesischen Protestanten*, 469-471.

⁷³ MARSCHALL, Werner. *Geschichte des Bistums Breslau*, S. 99-100.

Herrschaft beitragen und diese zu beschleunigen. Zu diesen Rekatholisierungsversuchen gehörte auch Pflichtteilnahme der Protestanten an den Zeremonien während der katholischen Feiertage und an den Kirchenprozessionen.⁷⁴ Erlaubt waren lediglich evangelische Privatgebete und das private Singen evangelischer Lieder.

Die Situation der Protestanten in der Herrschaft Schweidnitz-Jauer war allerdings, wie Jörg Deventer gezeigt hat, nicht durchweg grausam und die konfessionellen Streitigkeiten traten häufig hinter den Dringlichkeit des Alltags zurück. Viel hing dabei von der Geduld des Landeshauptmanns ab. In dieser Hinsicht gehörte Otto von Nostitz offensichtlich zu den unverträglichen eifrigen Katholiken. Wegen den Schwierigkeiten, die er den Jauerer und Schweidnitzer Protestanten absichtlich bereitete, wurde er selbst vom Kaiser, der die sich häufenden Beschwerden der Protestanten nicht ignorieren konnte, ermahnt. Otto lässt sich sehr gut mit dem Kommandant der Glogauer Festung, General Jost Hilmar Freiherr von Knigge, vergleichen. Knigge, der später Ottos Schwiegersohn wurde und Ottos Tagebuch zufolge ein häufiger Speisegast bei ihm war, wurde ebenfalls in eine evangelische Familie geboren und evangelisch erzogen. Nach seinem Übertritt zum katholischen Glaube aber verfolgte er die Glogauer Protestanten, wo immer er eine Gelegenheit sah.⁷⁵

Schon ein Jahr nach Kriegsende und ein zweites Mal im darauf folgenden Jahr wurden Vertreter der evangelischen Stadtbewohner von Schweidnitz un Jauer zum kaiserlichen Hof nach Wien entsandt, um weitere Privilegien für die schlesischen Protestanten zu erbitten, die aber vom Kaiser in beiden Fällen abgelehnt wurden. In Schweidnitz und Jauer bekamen die evangelischen Einwohner die Erlaubnis zum Bau der Friedenskirchen ungefähr ein Jahr später als in der dritten Stadt Glogau, wo die Friedenskirche, obwohl bereits fertiggestellt, erst im Jahr 1652 eingeweiht wurde. Auch die Verhandlungen über die Zuteilung eines Baugrundes für die Errichtung der Friedenskirche in Schweidnitz kamen erst 1652 zur Entscheidung. Die Entscheidungskommission in dieser Sache vertraten Otto der Jüngere von Nostitz, der königliche Kommissar, Kommandant der Festung Liegnitz und vor allem künftige Schwiegersohn Ottos, Ludwig von Monteverques,⁷⁶ und der Obrist Tobias von Giesenburg.⁷⁷ Nach erfolgter Erlaubnis des Kaisers wurden die Planrisse der Schweidnitzer Friedenskirche am 23. September 1652 angegeben und schon am Heiligen Abend desselben Jahres wurde in einem provisorischen Holzgebäude, genannt „Zur Hütten Gottes“, der Gottesdienst gehalten.

⁷⁴ DEVENTER, Jörg. *Gegenreformation in Schlesien*, S. 304-305.

PETRY, Ludwig ; MENZEL, Josef Joachim. *Geschichte Schlesiens, Bd. 2, Die Habsburgerzeit*, S. 103.

⁷⁵ DEVENTER, Jörg. *Gegenreformation in Schlesien*, S. 311.

⁷⁶ Sehe S. 105-107.

⁷⁷ Sehe S. 128-129.

Die Konfessionsentwicklung und das Problem der Rekatholisierung in die schlesischen Erbherrschaften des Kaisers sollten auf dem Regensburger Reichstag der Jahre 1653/54 gelöst werden. Deshalb wurden auch Vertreter der Herzogtümer Schweidnitz-Jauer dorthin entsandt, um an die Verhandlungen teilzunehmen und möglicherweise zu Gunsten der evangelischen Untertanen zu beeinflussen. Gleichzeitig sollten sie versuchen, das Geld für den Bau der Schweidnitzer und Jauerer Friedenskirchen zu sammeln und die protestantischen Stände um Fürsprache beim Kaiser für eine Erleichterung der Lebensbedingungen der schlesischen Protestanten zu bitten.

Als erster der drei genehmigten Friedenskirchen wurde die Kirche in Glogau beendet, die jedoch 1758 durch einen Brand zerstört wurde. Die Jauerer und Schweidnitzer Kirchen, vom Breslauer Ingenieur Albrecht von Sebisch gebaut, wurden noch prächtiger als die Glogauer Kirche ausgeführt, zuerst die Jauerer Friedenskirche „Zum Heiligen Geist“ 1655,⁷⁸ und als letzte der drei Gebäude dann die Kirche „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ im Jahre 1657.⁷⁹ Alle drei Kirchen waren im Kern Fachwerkkonstruktion, weil dauerhafte Baumaterialien, wie z. B. Stein, verboten waren. Die Kirchen durften auch keinen Turm und keine Glocke haben. Die heute noch erhaltenen selbständigen Glockentürme wurden erst nach der Altranstädter Konvention von 1707 zugebaut.⁸⁰

Die Jauerer sowie die Schweidnitzer Friedenskirche wurden im Hinblick auf den Umfang ihres Einzugsgebietes möglichst weiträumig gebaut und der Kapazität der Kirchen entsprechend große Aufmerksamkeit gewidmet. So fasste etwa die Jauerer Kirche „Zum Heiligen Geist“ bis zu 5 500 Gottesdienstbesucher und konnte die Schweidnitzer Kirche „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ sogar bis zu 7 500 Gläubige aufnehmen. Beide Kirchen sind bis heute unbeschädigt erhalten geblieben und stehen seit 2001 auf der UNESCO-Liste.⁸¹

Die Urkunden im Staatsarchiv Breslau beweisen, dass die interkonfessionelle Situation im Fürstentum Schweidnitz-Jauer sich bis zu Ottos Tod nicht deutlich beruhigte. Ein verhafteter evangelischer Prediger wurde am zweiten Tag des neuen Jahres 1659 aus Warmbrun nach Hirschberg transportiert.⁸² Ende Januar des darauf folgenden Jahres übergab Otto dem Jauerer

⁷⁸ SCHROLLER, Franz. *Schlesien. Eine Schilderung des Schlesierlandes ... Zweiter Band*, S. 157-159.

⁷⁹ DEVENTER, Jörg. *Gegenreformation in Schlesien*, S. 293-303.

CONRADS, Norbert [Hrsg.]. *Deutsche Geschichte im Osten Europas. Schlesien*, S. 292-294.

Kościół pokoju w Świdnicy. Przeszłość, terażniejszość, przyszłość, S. 8-10.

⁸⁰ HARASIMOWICZ, Jan. Die Altranstädter Konvention und die Kunstloandschaft Schlesiens.

MEYER, Dietrich. Die Auswirkungen der Altranstädter Konvention auf die evangelische Kirche Schlesiens

⁸¹ Churches of Peace in Jawor and Świdnica. Ref: 1054. In: *United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization*. Zugänglich online unter: <<http://whc.unesco.org/en/list/1054>> [zitiert am 2012-11-21].

HERZIG, Arno. *Konfession und Heilsgewissheit*, 23.

⁸² Staatsarchiv Breslau. Fürstentum Schweidnitz-Jauer. Signatur 28/9/231 – Kriegs-Protokolle (1659): Fol. 1.

Stadtrat eine Klage des dortigen katholischen Pfarrer und Neisser Kanoniker Abraham Athanasius Kirchner wegen des Singens evangelischer Lieder im Hause eines Verstorbenen und weiter während des Leichenzuges bis zum Friedhof.⁸³ Otto befahl unmittelbar, „*daß ihr alsobaldt Morgentages allerfrue, die sogenandten directores vnd Vorsteher der sogenandten VnCatholischen Kirchen, auff das rathhauß voreuch erfordern ...*“ Der verächtliche Ton seiner Mitteilung ist mehr als offensichtlich.

Otto war bemüht, die politischen Veränderungen in der Herrschaft Schweidnitz-Jauer während seiner Verwaltung vielmehr als eine Erneuerung der Rechtsordnung und des Verwaltungssystem nach dem Dreißigjährigen Krieg darzustellen, die dem Ziel einer Re-katholisierung Schlesiens folgten.⁸⁴ Die Quellenlage ist dabei ausgesprochen gut: Alle seine Patente und Auslässe sind entweder im Original oder in der Abschrift erhalten geblieben. Diese betreffen Steuereinzahlung, Regelung der Beziehungen unter den Städten und Dörfern in der Herrschaft, Gerichtsordnungen und natürlich auch die Versammlungsregeln der Adels- und Ständetagungen. Ein illustratives Beispiel solcher Verordnungen und Tagungsanlässe, die unter der Verwaltung Ottos im Fürstentum Schweidnitz-Jauer erlassen worden sind, ist die sog. „Dreidingsordnung“ aus dem Jahre 1660.⁸⁵ [VYSVĚTLIT]

Sie ist benannt nach den sog. „*Dreidingen*“, d. h. den lokalen, dreimal pro Jahr abgehaltenen Gerichtsversammlungen, die die Beziehungen zwischen Obrigkeit und den Untertanen, sowie die Kirchenverhältnisse, die Arbeits- und Fronpflichten behandeln sollten. Die Dreidingsordnung von Schweidnitz und Jauer wurde in 71 Artikeln abgefasst, die akkurat alle einschlägigen Pflichten bestimmten und eingehend beschrieben. So bestimmte die Dreidingsordnung beispielsweise Arbeitsbeginn und Arbeitsende sowie sämtliche Arbeitspflichten bis hin zu solchen Einzelheiten wie der Jagdassistentz. Dieser Ordnung wurde nachfolgend zum Vorbild für eine Reihe ähnlicher Gesetzgebungen in Schlesien.⁸⁶ Dass solche Ordnungen aber einen idealen Soll-Zustand beschrieben und nicht eine tatsächliche Lebenswirklichkeit, wie Matthias Weber bemerkt, zeigt sich offensichtlich aus den Widerständen bei der Einführung dieser Regeln. Bald nämlich musste Instruktion nach Verhandlungen mit den Secker-

⁸³ Staatsarchiv Breslau. Fürstentum Schweidnitz-Jauer. Signatur 28/9/232 – Kriegs-Protokolle (1660): Fol. 98-99.

⁸⁴ WEBER, Matthias. *Rechts- und Verfassungsgeschichte*, S. 135-136.

⁸⁵ ORZECHOWSKI, Kazimierz. *Historia ustroju Śląska*, S. 185.

WEBER, Matthias. *Rechts- und Verfassungsgeschichte*, S. 141-153.

WEBER, Matthias. *Die schlesischen Polizei- und Landesordnungen*, S. 288.

⁸⁶ WEBER, Matthias. *Die schlesischen Polizei- und Landesordnungen*, S. 212-213.

witzer Bürgern eine neue verfertigt werden, die die zu hohen Ansprüche der Realität annähern sollte und am 1. Dezember unterzeichnet wurde.⁸⁷

Leider ist die Abschrift des vierten Teils von Ottos Tagebuches, der die letzte drei Jahre in Schweidnitz-Jauer umfasste, verloren gegangen, weswegen wir über keine näheren Auskünfte über die letzten Monate oder sogar Tage seines Lebens verfügen. Die einzige Nachricht über sein Ableben vermittelt die Leichenpredigt,⁸⁸ die bei der Bestattung der „Oberrechtsitzer und Landes Eltiste“ Joachim von Spiller am 3. März 1666 vortrug.⁸⁹ Hier erfahren wir Genaueres über das Todesgemach des Landeshauptmann: „... *Ah! Pallida Mors! ... bist auff der Königl[ichen] Residenz allhier zum Jawer, zu unsern Fenstern gantz vermessenlich eingestiegen, und zwar in das gewöhnliche Audienz- und Ruhe-Cabinet Ihrer Gn[ade]. des seligen Herrn Landes-Haubtmanns: Darinnen hast du auffs Siech-Bette geleet, und nach weniger Tage Niederlage, durch einen zwar sanfften, jedoch allen darbey gewesenenen hochschmerzlichen Hintritt und Abschied ... entzogen, und mit dir in den locum communem mortalitatis geführet ...*“⁹⁰ Die letzte Ruhestätte Ottos allerdings führt Spiller leider nicht an und auch sämtliche anderen möglichen Urkunden schweigen darüber.

III. Bibliothek auf dem Schloss Jauer

Am 24. April 1651 schrieb Otto in seinem Tagebuch auf: „*meine bibliothek anfangen aufzurichten*“.⁹¹ Es ging freilich nicht um die Zeit, als Otto anfang die ersten Bücher einzukaufen. Trotzdem bezeichnet das Datum den tatsächlichen Beginn der Entstehung und einer der bedeutenden schlesischen Buchsammlung, die nach der engen Beziehung zwischen ihr und ihrem Gründer und Vergrößer als *bibliotheca selecta* bezeichnet werden kann.⁹² Ottos Buchleidenschaft ist nicht nur unmittelbar in den Büchern spürbar, sondern findet ihren Ausdruck auch in seinem Tagebuch sowie in den erhaltenen Archivurkunden; nicht zuletzt wird sie schon von zeitgenössischen, aber auch späteren Schriftstellern bemerkt und gelobt.

Eine der ersten Nachrichten über die Jauerer Schlossbibliothek Ottos des Jüngeren von Nostitz, zusammen mit der überraschend ausführlichen Beschreibung der Bibliotheksäle und des Zustandes der Bibliothek, bietet das Buch *Phoenix redivivus* von Ephraim Ignaz Naso von

⁸⁷ „*Vergleich des H[errn]. Otto Freiherrn von Nostitz mit den Seckerwitzer Unterthanen wegen der Robothen.*“ WEBER, Matthias. *Die schlesischen Polizei- und Landesordnungen*, S. 110.

⁸⁸ MORAWIEC, Małgorzata. Die Schweidnitzer Leichenpredigten als Quelle zur Erforschung der Literatur einer schlesischen Provinzstadt.

⁸⁹ SPILLER, Joachim von. *J. C. S. Castrum doloris, super funere, illustris ... domini, Ottonis, liberi baronis Nostiti*. Das Datum der Bestattung Ottos verursachte vermutlich auch das von mehreren Autoren irrtümlich angegebene Todesjahr 1666.

⁹⁰ SPILLER, Joachim von. *J. C. S. Castrum doloris*, B1r-B2v.

⁹¹ *Tagebuch Otto des Jüngeren von Nostitz*, Fol. 5r.

⁹² ŠÍPEK, Richard. *Několik slov k někdejší javorské zámecké knihovně Otty mladšího z Nostic*.

Loewenfels:⁹³ „Gegen Niedergang der Sonnen sind zweyfache Zimmer, worinnen die herrliche Nostitzische Bibliothec (welche fast denen anderen im gantzen Lande Schlesien den Ruhm, und Beruff abgewonnen) in annehmlicher Ordnung, auf allen Seiten mit überhangenden roth=weiß und blau=vermischten Decken sauber verwahrt, dazu einem jedweden Liebhaber der freye Zutritt vergönnet wird. Oben, über den ordentlichen Reyen der Bücher, sind nach Maßgebung der Lehr=Waaren, viel alte künstliche Bildnüsse nach einander gestellet, welche die wahrhaftige Gestalt, der abgelebten Urheber, derer dahin gewiedmeten Bücher, eigentlich entwerffen sollen.“⁹⁴ Der königliche Oberamtskonzipist Naso beschrieb die Bibliothek offensichtlich noch in der Zeit als Otto lebte und die Bücher noch zugänglich waren. Naso besuchte die Bibliothek zweifelsohne selbst und seine deswegen so glaubwürdige Nachricht wurde auch von den späteren Schriftstellern der Geschichte Schlesiens verwendet, die nicht mehr Augenzeuge des Ruhms der Jauerer Bibliothek sein konnten. So lobte zum Beispiel der Jurist und Geschichtsschreiber Benedict Carpzow die Jauerer Bibliothek in seiner umfangreichen Abhandlung *Neueröffneter Ehrentempel merckwürdiger Antiquitäten des Marggraffthums Ober Lausitz...* vom Jahr 1719. In dem Abschnitt, der Otto dem Jüngeren gewidmet ist, bemerkt er Folgendes: „Seine rare und kostbare Bibliothec, die er mit allerhand künstlichen Bildnissen, curieusen Medailen, geometrischen Instrumenten, uhralten Documentis, Manuscriptis und anderen Seltenheiten ausgezieret, vermehret den Lustre seines Nahmens.“⁹⁵

Auch Friedrichs Lucaes berühmtes Werk *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten* bedient sich vermutlich der Bibliotheksbeschreibung Nasos, obwohl Lucae die Bibliothek in seiner Jugend noch selbst besuchen konnte.⁹⁶ Eine Reihe weiterer Geschichtsschreiber erwähnen die Jauerer Bibliothek, meistens mit den Worten Nasos.⁹⁷ Der Chronist und jüngere Zeitgenosse Ottos des Jüngeren von Nostitz, Friedrich Lucae beschrieb ausführlich die bedeutendsten Bibliotheken beider Schlesien in seiner umfangreichen historiographischen Arbeit.⁹⁸ Der

⁹³ SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom V M-N*, S. 301.

CONRADS, Norbert. *Ephraim Ignaz Naso von Löwenfels*.

⁹⁴ NASO, Ephraim Ignatius. *Phoenix Redivivus*, S. 133-134.

⁹⁵ CARPZOW, Benedikt. *Neueröffneter Ehrentempel merckwürdiger*, S. 73

⁹⁶ „Herr Otto, Freyherr von Nostitz, gewesener Lands-Hauptman[n] der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, vermehrete ebenmässig den Glantz seiner herrlichen Bibliothec mit allerhand künstlichen Bildnissen, raren Müntzen, Geometrischen Instrumenten, uralten Schriften, und andern Antiquen, und ausländischen Raritäten. Zeit tragenden Ampts conservirte er dieselbe zu Jauer auff dem Schloß in einem grossen Saal.“ LUCAE, Friedrich. *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten*, S. 649-650.

⁹⁷ SINAPIUS Johannes. *Schlesischer Curiositäten ... Vorstellung*, S. 81-82.

GAUHE, Johann Friedrich. *Des heil[igen]. Röm[ischen]. Reichs genealogisch-historisches Adels-Lexicon ... Theil]. 1*, S. 1110.

⁹⁸ LUCAE, Friedrich. *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten*, S. 627-656.

Breslauer Arzt und Chronist Johann Christian Kundmann schilderte ebenso ziemlich eingehend die schlesische Bibliothekslandschaft und ergänzte die Nachrichten Lucaes.⁹⁹

Um den Kontext zu verstehen, in dem diese berühmte Bibliothek entstand, ist zunächst zu fragen: Wie stellte sich eigentlich die damalige kulturelle und gesellschaftliche Lage Schlesiens dar?

III.1 Die kulturelle Lage und Bibliothekslandschaft Schlesiens in der frühen Neuzeit

Die Jauerer Bibliothek gehörte tatsächlich zu den bedeutendsten Bibliotheken Schlesiens, das nach dem Schrecken des Dreißigjährigen Kriegs nur langsam und allmählich zu neuem kulturellen Leben aufwachte.¹⁰⁰ Trotzdem entstand und entwickelte sich die Buchsammlung Ottos des Jüngeren natürlich nicht in einem Vakuum. Die Provenienzeinträge in den Büchern beweisen die zahlreichen und lebhaften Beziehungen zu anderen Buchliebhabern. Schlesien gehörte seit dem 16. Jahrhundert zu den berühmten Kulturgebieten der Länder der böhmischen Krone und später unter den Flügeln des habsburgischen Adels, vor allem dank der Dichtkunst, die in mehreren Dichterkreisen gepflegt wurde.¹⁰¹ Fehlerlose Bewältigung der Dichtkunst in Verbindung mit einem sicheren Maß an Begabung war auch wichtige Motoren für Karrieren, ungeachtet in welchem Bereich.¹⁰² Der Garten des Laurentius Scholz war ein Zentralpunkt der humanistischen Dichtung in Breslau des 16. Jahrhunderts. Schlesische Dichtung des Barock,¹⁰³ ihrer goldenen Zeit, vertraten die Persönlichkeiten, deren Ruhm quer durch Europa reichte: Martin Opitz (1597-1639), Andreas Gryphius (1616-1664), Angelus Silesius (Johann Scheffler 1624-1677),¹⁰⁴ oder auch Daniel Czepko (1605-1660),¹⁰⁵ Christoph Köler (Colerus) und andere mehr. Die religiös-mystische Gedichten des katholischen Dichter Angelus Silesius und des protestantischen Autors und Vertreters der evangelischen Gemeinde der Schweidnitzer Friedenskirche Daniel Czepko prägten die Beschaffenheit der schlesischen Barockdichtkunst, die Schlesien im Ausland bekannt machte. Die Fähigkeit, lateinische Gelegenheitsverse zu schreiben wurde mehr oder weniger von allen

⁹⁹ KUNDMANN, Johann Christian. *Academiae et scholae Germaniae*, S. 325-426.

¹⁰⁰ HABERLAND, Detlef. *Druck- und Buchgeschichte*, S. 73-76.

¹⁰¹ KESSLER, Wolfgang. *Das oberschlesische Buchwesen im 17. Jahrhundert*, S. 395-402.

KOSELLEK, Gerhard. *Unterschiedliche Voraussetzungen der Kulturellen Entwicklung in Ober- und Niederschlesien*.

¹⁰² HALSTED, David G. *Poetry and Politics in the Silesian Baroque*.

¹⁰³ SCHINDLER, Karl. *Der schlesische Barockdichter Andreas Scultetus*.

CYSARZ, Herbert. *Deutsche Barockdichtung*.

¹⁰⁴ WRZESIŃSKI, Wojciech [hrsg.]. *Dolny Śląsk*, S. 94-95.

¹⁰⁵ PEIL, Dietmar. *Krieg und Frieden in Czepkos Coridon und Philis*.

INGEN, Ferdinand van. *Daniel von Czepkos Consolatio ad Baronissam Cziganeam*.

Gelehrten und intellektuell aktiven Leuten erwartet und entsprechende Übungen bildeten einen organischen Bestandteil des Unterrichtes an den lateinischen Stadtschulen der Zeit. Deswegen wurden auch die schlesischen Stadtschulen in Goldberg (Złotoryja),¹⁰⁶ Görlitz (Zgorzelec), das *Gymnasium illustre* in Brieg (Brzeg)¹⁰⁷ oder die zwei Stadtschulen in Breslau bei den Kirchen der heiligen Elisabetha (*Elisabethanum*) und der heiligen Maria Magdalena (*Magdalenaum*) zu Keimzellen der Barockdichtung, die nachhaltig die Kulturlandschaft des frühneuzeitlichen Schlesiens prägte. Die Schulbücher stellten entsprechend meist die ältesten Bucherwerbungen in Privatbibliotheken dar.

Die Stadtschulen verfügten über wichtige Buchbestände, die nicht nur Ausbildungszwecken, sondern auch – so wie bei den Adelsbibliotheken – der Repräsentation dienten und entsprechend prächtig waren die Bibliothekssäle beider Bibliotheken ausgestattet. Die Bibliothek des *Elisabethanum* war in der Nordkapelle der Breslauer Garnisonkirche untergebracht und wurde von einem Bibliothekar verwaltet.¹⁰⁸ Die St. Maria Magdalena Kirche bzw. das dazugehörige *Gymnasium Magdalenaum* verfügte über eine umfassende Bibliothek, deren Gründer angeblich der Breslauer Reformator Johannes Hess gewesen war. Die Bibliothek wurde vom Christoph Köler, einem Professor am *Elisabethanum*, verwaltet.¹⁰⁹ Bedeutend war auch die umfangreiche Bibliothek des Brieger *Gymnasium illustre*, die durch einen wichtigen Beitrag in Gestalt der zwei herzoglicher Bibliotheken, die an die Bibliothek vermacht wurden, deutlich bereichert wurde.¹¹⁰ Die kirchlichen Bibliotheken ergänzten das Milieu der Institutionsbibliotheken neben den Schulbibliotheken,¹¹¹ obwohl die zwei Breslauer Gymnasialbibliotheken ohnehin sehr eng mit den beiden Kirchen verbunden waren. Die Kathedrale des heiligen Johannes des Täufers und das Kloster der Augustiner Chorherren Heilige Maria auf dem Sande, das sog. Sandstift, gehörten zu den ältesten kirchlichen Institutionen in Breslau und verfügten über reichen Bibliotheken.¹¹² Beide wurden jedoch im

¹⁰⁶ LUCAE, Friedrich. *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten*, S. 548-553.

¹⁰⁷ BARYCZ, Henryk. *Śląsk w polskiej kulturze umysłowej*, S. 220-259.

LUCAE, Friedrich. *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten*, S. 553-568.

¹⁰⁸ KUNDMANN, Johann Christian. *Academiae et scholae Germaniae*, S. 327-355.

LUCAE, Friedrich. *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten*, S. 571-575, 631-632.

¹⁰⁹ KÖLER, Christoph. *Christophori Coleri oratio auspicalis cum habita solempni Panegyri bibliotheca Maria-Magdalenaeva*.

RAU, Susanne. *Geschichte und Konfession*, S. 464, 471-472.

¹¹⁰ LUCAE, Friedrich. *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten*, S. 553-568.

¹¹¹ ERGETOWSKI, Ryszard. *Biblioteki karmelickich klasztorów w Głębolicach i w Wołowie*.

BOBOWSKI, Kazimierz. *Die Neisser Bibliotheken im 15. und 16. Jahrhundert*.

CHWALEWSKI, Edward. *Exlibrisy polskie szesnastego i siedemnastego wieku*, S. 83-88.

¹¹² HABERLAND, Detlef. *Druck- und Buchgeschichte*, S. 73.

LUCAE, Friedrich. *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten*, S. 627-628.

RAU, Susanne. *Geschichte und Konfession*, S. 446-447.

SKURA, Adam. *Starodruki cenne, księgozbioru Biblioteki Głównej Papieskiego Fakultetu Teologicznego*.

Jahre 1632 von den schwedischen und sächsischen Truppen teilweise vernichtet bzw. teilweise auch beraubt und verkauft.¹¹³ Die alte Bibliothek des Klosters Grüssau (Krzeszów) wurde im Jahre 1633 durch Feuer vernichtet. In Breslau siedelten noch weitere Klöster, deren Buchbestand im Provenienzkatalog der Breslauer Universitätsbibliothek teilweise erfasst ist, z. B. die Bibliotheken des St. Matthias Klosters der Kreuzherren, des St. Adalbert Klosters oder der St. Salvatoris Kirche. Schließlich mussten auch die Stadtbibliotheken in Bunzlau (Bolesławiec), Sagan (Żagań), Reichenbach (Dzierżonów) und Löwenberg (Lwówek Śląski) mit Blick auf ihre Bedeutung für die schlesische Bibliothekslandschaft nicht zurückstehen.¹¹⁴

Die Privatbibliotheken waren in der Stadt Breslau meistens durch die Buchbestände des Stadtpatriziats und durch anderen bürgerlichen Bibliotheken vertreten. Jeweils eines oder mehrere Bücher aus den einzelnen Büchersammlungen des Breslauer Patriziats werden in den Kapiteln *Die Bücher aus den ärztlichen Bibliotheken*, *Die Bibliotheken der Gelehrten* und *Die bürgerlichen Bibliotheken* angeführt.¹¹⁵ Die umfassendsten Bibliotheken wurden natürlich einerseits von den wohlhabenden Bürgerfamilien, andererseits von den gelehrten Bürgern,¹¹⁶ etwa von Ärzten, Händlern oder Juristen, gegründet und gesammelt.¹¹⁷ Regelmäßig treffen auch beide Kriterien in einer Person aufeinander oder bedingen einander: Einerseits konnten die wohlhabenden Bürger die bessere Ausbildung bezahlen und wichtige Studienreisen unternehmen, andererseits hatten Gelehrte und wohl ausgebildeten Leute bessere Aussichten auf eine günstige und einträgliche Stellung. Verhältnismässig durchlässig war in jener Zeit auch die Grenze zwischen dem Bürger- und dem Adelstand, wie darüber noch Rede sein wird. Beide Gesellschaftschichten begegneten sich nämlich regelmäßig in der Person des Gelehrten, der durch seine Verwurzelung in der Gelehrtenrepublik jenseits die übliche Gesellschaftsverteilung stand.

¹¹³ MARSCHALL, Werner. *Geschichte des Bistums Breslau*, S. 84-85.

¹¹⁴ GARBER, Klaus. *Bücherhochburg des Ostens. Die alte Breslauer Bibliothekslandschaft*.

¹¹⁵ FELLGIEBEL, Esaias. *Schatz-Kammer von hundert unterschiedener glückseelig- erfundener, hertzdringender Trauer-Reden*, S. 53-69

¹¹⁶ HALSTED, David G. *Poetry and Politics in the Silesian Baroque*.

¹¹⁷ „Praetereo hoc loco Bibliothecam Rhedigerianam, in Elisabethano templo depositam, quam versatissimus Silesiorum Ulysses, idemque Moecenas hominum eruditorum munificus Thomas Rhedingerus magnis impensis in variis terrarum locis collectam, Legatum familiae suae nobilissimae, [et] commune Reip. bonum esse constituit. Praetermitto etiam redimendi temporis gratia Bibliothecam Dudithianam: sed quam deistractam in manus incidisse hominum vel illiteratorum, vel literas parum curantium; neque adeo illustris ac incliti Viri Librorum, quam Librorum melius fatum ac fortunam exitisse, vehementer equidem doleo. Neque hic erit locus honorificam mentionem facere Bibliothecae Cratonianae, quam hodie Magnificus Vir Johannes a Pein, altitonans ille Silesiae Pericles, [et] verus quidam Consus, ex liberali illustris Annae L. B. de Krauseneck gente Heugeliae de Polokovitz Legato, ut inaestimabilem thesaurum, possidet. Nolo etiam Schillingianae, variis [et] raris libris refertissimae, vel tribus saltem meminisse, quae hactenus in diurno situ [et] squalore tineas [et] blattas contra doctissimi olim Testatoris votum pavit.“ – KÖLER, Christoph. *Christophori Coleri oratio auspicalis*, S. B4v. KÜCHLER, Elias. *Αρθολογιας διαφορων επιγραμματων παλαιων*, S. A3r-A3v.

Wenn von der zeitgenössischen Literatur, Kultur, Geschichte und Prosopographie Schlesiens die Rede ist, werden meist zwei Privatbibliotheken angeführt, ungeachtet ob die Rede von Adeligen oder Bürgern ist. Die eine ist die Buchsammlung des Johannes Crato von Crafftheim, die andere die berühmte *Rhedigeriana*, die eng mit ihrem Gründer Thomas Rhediger verbunden war. Die nicht-adeligen Privatbibliotheken in Schlesien im Allgemeinen und in Breslau im Besonderen, die ansonsten in der zeitgenössischen Literatur erwähnt werden, gehörten in der Regel Ärzten, Juristen, Lehrern, Professoren und Gelehrten im Allgemeinen. Die Kapitel über die einzelnen in der Nostitzbibliothek fragmentarisch erhaltenen schlesischen Bibliotheken der frühen Neuzeit bieten tatsächlich einen repräsentativen Querschnitt durch die bedeutendsten Buchbestände des 16. und 17. Jahrhundert im niederschlesischen Gebiet – und zwar sowohl die bürgerlichen als auch die adeligen.

Unter den Adelsbibliotheken sind die Grundlagen der später beachtlichen Bibliothek der Familie Schafgotsch zu erwähnen, die von Johann Anton Schafgotsch im Schloss Hermsdorf (Sobieszów) gelegt worden sind, die münsterberg'sche Bibliothek in Oels (Oleśnica) und hochberg'sche in Fürstenstein (Książ).¹¹⁸ Solche Familienbibliotheken wurden von allen wichtigeren schlesischen Adelshäuser gegründet und erweitert, wie es auch die in dieser Arbeit beschriebenen Fragmente der Buchsammlungen derer von Schweinichen, von Schafgotsch, von Zedlitz, von Zettritz, von Niebelschütz usw. zeigen. Sämtliche Bücher aus Adelsbibliotheken, die in dieser Arbeit angeführt werden, wurden jedoch stets von einem bestimmten Mitglied der Familie und nicht als Familienbesitz insgesamt unterschrieben.

Es ist auch nicht nötig, weiter auszuführen, dass die meisten der angeführten Bibliotheken neben den Buchbeständen auch größere oder kleinere Nichtbuchsammlungen enthielten, die zusammen mit ihnen ausgestellt und den Besuchern gezeigt wurden. Kundmann bietet eine ausführliche Beschreibung der wichtigsten schlesischen Kunstsammlungen und Kuriositätenkabinette, z. B. des Kuriositätenkabinetts in der Bibliothek des *Magdalenaeum*, dass u. a. auch ein ägyptische Mumie aus der ehemaligen Sammlung von Laurentius Scholz enthielt.¹¹⁹

Die Adelsbibliotheken im frühneuzeitlichen Schlesien – ebenso wie in anderen Ländern quer durch Europa – entstanden als ein naheliegendes Mittel der Repräsentation der eigenen

¹¹⁸ CONRADTS, Norbert. *Adelsgeschichte*, S. 370-371.

ENDEMANN, Karl Johannes. *Die reichsgräflich von hochbergsche Majoratsbibliothek.*, S. 74.

KUNDMANN, Johann Christian. *Academiae et scholae Germaniae*, S. 391.

NENTWIG, Heinrich. *Schaffgotschiana in der reichsgräflich schaffgotsch'schen Majoratsbibliothek in Warmbrunn*, S. V-VI.

¹¹⁹ KUNDMANN, Johann Christian. *Academiae et scholae Germaniae*, S. 365-366.

STIEFF, Christian. *Schlesisches historisches Labyrinth*, S. 605-620: „XC. Von der Egyptischen Mumie auf der Maria Magdalenenischen Bibliothek in Breßlau.“

Ausbildung und der „Musenliebe“ („*Philomusia*“),¹²⁰ die seit der Renaissance von den Aristokraten schweigend erwartet und vorausgesetzt wurde, als von denen, die ihre privilegierte Stelle plötzlich nicht nur *Dei gratia* erwarben und hielten, sondern die auch als die Besten (*aristoi*) zum Herrschen vorausbestimmt worden waren. Das Barock verband beide Perspektiven miteinander: Der Adel war zwar vom Gott erwählt; trotzdem fühlte er sich verpflichtet, durch Beweis seiner Tugenden, Frömmigkeit und Gerechtigkeit die Gotteswahl jeden Tag neu zu rechtfertigen.

Die Bibliothek im Schloss Jauer und ihr Schöpfer unterlagen denselben Zeitgewohnheiten und Gegebenheit. Otto stand – seinem Tagebuch nach – im lebhaften Kontakt mit anderen Buchsammlern. In seiner Bibliothek endeten zahlreiche Bücher aus den bedeutenden Bibliotheken der schlesischen Renaissance, die auch für allerlei Buchsammlungen eine goldene Zeit darstellte. Als merkwürdig kann vielleicht nur eine einzige Bedingung wahrgenommen werden, und zwar Ottos Buchleidenschaft, die allem Anschein nach nicht nur äußerlich und dem Drang nach Repräsentation geschuldet, sondern nach allen Zeugnissen, die Otto selbst in seinen Büchern hinterließ, wirklich und tiefgreifend war.

III.2 Das Schloss in Jauer

Das Schloss in Jauer,¹²¹ das auf der Grundlage einer alten, ursprünglich piastischen Burg aus der Mitte des 13. Jahrhunderts umgestaltet wurde, besaß Otto eigentlich nicht, aber bewohnte es aus der Position des Landeshauptmanns der Herzogtümer Schweidnitz und Jauer heraus,¹²² ebenso wie es seine Vorgänger und Nachfolger in diesem Amt vom 14. Jahrhundert bis Einnahme Schlesiens durch Preußen vor der Mitte des 18. Jahrhunderts taten. Im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert wurde das Schloss als Zuchthaus und Anstalt für Geistes-

¹²⁰ CALLMER, Christian. *Königin Christina, ihre Bibliothekare und ihre Bibliotheken.*

DE BARBIERI, Laura. *Le prince et le sphinx : la bibliothèque de Ferdinand Philippe Lobkowitz (1724-1784).*

KÖRNER, Stefan. *The Bibliotheca Esterházyana.*

MAŠEK, Petr ; TURKOVÁ, Helga. *Zámecké, hradní a palácové knihovny v Čechách, na Moravě a ve Slezsku. K výstavě 50 let oddělení zámeckých knihoven Knihovny Národního muzea 1954-2004.* Praha, 2004. – Ausführliche Bibliographie zur Problematik der Schlossbibliotheken.

PIROŽIŃSKI, Jan. *Büchersammlungen am königlichen Hof in Polen zur Zeit der Renaissance.*

RADIMSKÁ Jitka [et al.]. *Ve znamení havranů. Knižní sbírka rodiny Eggenbergů na zámku v Českém Krumlově.*

SCHLEE, Ernst. *Die Sammlungen des Gottorfer Hofes, I. Die Bibliothek.*

¹²¹ GRUNDMANN, Günther. *Bürgen, Schlösser und Gutshäuser in Schlesien. Band I. Die mittelalterlichen Burgruinen, Burgen und Wohntürme*, S. 54-55.

NASO, Ephraim Ignatius. *Phoenix Redivivus*, S. 133-134.

RYBOTYCKI, Jan. *Zamek piastowski w Jaworze.* Jawor, 1988.

¹²² „Iavoria, siue Iauraium, der Jawer, caput ducatus sui, vrbs agro fertili sita, monasterioq[ue] [et] arce, in qua residet praefectus vtriusque Ducatus Svidnicensis [et] Iauoriensis praedita.“ – HENEL VON HENNENFELD, Nicolaus. *Nicolai Heneli U. J. D. Silesiographia, hoc est Silesiae delineatio*, S. 38.

krankte benutzt.¹²³ Zurzeit ist es teilweise als Materiallager, in einem Flügel befinden sich Sozialwohnungen.

Est ist nur wenig von der ursprünglichen Gestalt des Schlosses erhalten geblieben, wie sie Otto von Nostitz in seiner Amtszeit zu sehen pflegte. Aber bereits in seiner Zeit änderte das Schloss sein Gesicht. Wie oben schon erwähnt, verbrannten die Schweden unter Führung des Obersten Villani die ganze Stadt Jauer zusammen mit dem Schloss. Dass sich das Schloss noch zehn Jahre nach Kriegsende in einem sehr schlechtem Zustand befand, belegt ein illustratives Ereignis: Am 20 November 1659 stürzte die Decke in der Kanzlei zusammen mit einer Wand ein; glücklicherweise stand der einzige Anwesende, der Amtsschreiber, unter dem Gewölbe und blieb daher unverletzt.¹²⁴ Die Umgestaltung und Renovierung des zerstörten Schlosses unter Ottos Aufsicht begann im Jahre 1656 und dauerte bis zu seinem Tod im Jahre 1665. Selbstverständlich ließ er die Residenzgemächer, die Kanzlei und die Schlosskapelle reparieren. Zuletzt wurde dann der Turm mit dem Treppenhaus umgestaltet und unter seinem Dach wurde noch kurz vor Ottos Tod eine Glocke aufgehängt.¹²⁵

Die zwei Bibliotheksäle, in denen nicht nur die Bücher, sondern auch die Münzsammlung und das Kuriositätenkabinett untergebracht waren, befanden sich im Westflügel. Sie wurden schon im vorangegangenen Jahrhundert bei der Renaissanceumgestaltung des Schlosses gebaut und mit einem Tonnengewölbe gedeckt. Nach den Umbauen in den folgenden Jahrhunderten ist nichts von ihnen übriggeblieben.

III.3 Nachlassverzeichnis Otto des Jüngeren von Nostitz

Das *Inventarium der freyherrlichen nostitzischen Verlassenschaft* wurde erst am 9. August 1666, ungefähr ein Jahr nach Ottos Tod, begonnen und die Inventarisierung frühestens am 5. Oktober des darauf folgenden Jahres beendet.¹²⁶ Otto der Jüngere hinterließ nämlich keinen letzten Willen und seine Verlassenschaft wurde als *ab intestato* behandelt.¹²⁷ Ein einführender

¹²³ RYBOTYCKI, Jan. *Zamek piastowski w Jaworze*. Jawor, 1988.

¹²⁴ „Im Jahr 1659. den 20. Novemb[ris]. den Abend vor dem Fest der heiligen Aufopfferung Mariae im Tempel, ist die Decke der Cancelley, zusampt der Mauer auf der lincken Hand eingefallen, darinnen doch herr Christoph Sebastian Wunder, Registrator, unter dey Balcken, so sich von der Decke empor erhalten, unverletzt stehen blieben.“ NASO, Ephraim Ignatius. *Phoenix Redivivus, Ducatum, Suidnicensis, & Iauroviensis = Der wiederlebendige Phoenix/ Der Beyden Fürstenthümer Schweidnitz/ und Jauer*, Breßlau 1667, S. 134.

LUCAE, Friedrich. *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten*, S. 949.

¹²⁵ RYBOTYCKI, Jan. *Zamek piastowski w Jaworze*, S. 9.

¹²⁶ ŠÍPEK, Richard. *Pozůstalostní inventář Otty mladšího z Nostic*.

¹²⁷ “Postea Elogium I Mortem [et] Testamentum Illustrissimi Domini exprimit: ...ab operibus suis fessus, || Sabbato requievit || Post decimum Natalis sui Ottonis diem. || Strenae decimas accepturus in coelo ... || Testamentum nullum aliud reliquens, || Quasi aliud jam haberet nihil, || Quam ut testaretur se mori || DEI creaturam [et] MARIAE Sodalem.” – HENEL, Nicolaus. *Nicolai Henelii ab Hennenfeld ... Silesiographia renovata ... Pars II., Caput VIII ...*, S. 383-384.

Bericht zu Beginn des Inventars erklärt eingehend die Umstände seiner Verfertigung. Schon vor Abfassung des *Inventarium* wurden die das Landeshauptmannsamt betreffenden Dokumenten und Schriftstücke unter der Aufsicht „*vonn Vier constituireten König[lichen]. AmptsCommissarien*“ dem neuen Landeshauptmann Christoph Leopold von Schaffgotsch übergeben. Die anschließenden Inventarisierungsarbeiten wurde dann aber durch die späte Ernennung der Vormünder der Ottos Kinder verzögert. Die Vormundschaft bekleideten schließlich zwei von Ottos Schwiegersöhnen, Ludwig von Monteverques und Julius von Hoditz.

Das Nachlassverzeichnis ist heute in zwei Abschriften nachweisbar, die frühestens im letzten Viertel des Jahres 1667 verfertigt worden sein können, wobei das Datum *post quem*, wie oben angedeutet, auch in diesem Fall der 5. Oktober ist. Eine der zwei Abschriften, die nach der Zuschrift auf dem vorderen Vorsatzblatt zuerst zur Rokitnitzer Bibliothek gehörte, ist in der Nepomuker Zweigstelle des Pilsner Gebietsarchivs aufbewahrt.¹²⁸ Das Bibliotheksverzeichnis wurde jedoch mit explizitem Hinweis auf seinen übermäßigen Umfang absichtlich ausgelassen.¹²⁹ Diese Nepomuker Abschrift ist vom Kammerherr und Geheimrat Rudolf von Gersdorf, vermutlich in Funktion eines Kommissionsleiters, eigenhändig signiert und mit seinem Siegel bestätigt worden.

Die zweite, wesentlich umfangreichere Abschrift befindet sich bis heute in der Nostitzbibliothek auf der Prager Kleinseite.¹³⁰ Es ist zu vermuten, dass sie das zentrale Dokument für den Verkauf der Bibliothek und anderer Sammlungen Ottos an seinen Bruder Johann Hartwig von Nostitz darstellte.¹³¹ Vermutlich diene diese Abschrift auch zur Kontrolle des Kisteninhaltes bei dem Umzug der Bibliothek, denn das Bibliotheksverzeichnis enthält nachträglich hinzu gefügte Eintragungen mit den Ordnungszahlen einzelner Kisten, in denen die Bücher wahrscheinlich transportiert worden sind, sowie die Anzahl der Bände in jeder Kiste. In der Prager Abschrift fehlen die Unterschrift und das Siegel des Kommissionsleiters Gersdorf. Gersdorfs Bestätigung wurde zwar mit abgeschrieben, das Siegel aber lediglich mit

¹²⁸ SOA (SGA) Plzeň, Zweigstelle Nepomuk Familienarchiv Nostitz-Plana, Inv. Nr. 34, Archivkarton 16.

¹²⁹ „*Hier solten der Ordnung nach, die sammentlichen Catalogi, der freyherrl: Nostitzischen Bibliothec inseriret worden sein, Weil aber selbte in großer Weitleunffigkeit beruhen, und ohne diß solche Bibliothec die Breßlawischen Buchführer in ein gewisses Volumen nebst beygefügter Ordentlichen Taxa gebracht, Alß ist vor Sufficent ermessen worden, das der Bibliothec Tax Summa, diesem Inventario bloß beygefüget werde.*

Jetzt Bedeuteter Bibliothec Tax Summa aber belauffet sich an Bloßen Büchern, (ohne die Zwey MüntzSchreibeTische, Mathematischen Instrumenten, und raritäten so füglich nicht Taxiret werden können) Laut der Breßlawischen Buchführer Attestation de dato Breßlau den 5. Augusti 1667. Auf Sieben Tausent, Achthundert Acht und Viertzig floren Rein. 16. silbergroschen.“ SOA (SGA) Plzeň, Zweigstelle Nepomuk Familienarchiv Nostitz-Plana, Inv. Nr. 34, Archivkarton 16, Fol. 77v-78r.

¹³⁰ *Inventarium der freiherrlichen nostitzischen Verlassenschaft.* Nostitzbibliothek Ms e 21.

¹³¹ SOA (SGA) Plzeň, Zweigstelle Nepomuk Familienarchiv Nostitz-Plana, AE 32/141.

„*loco sigilli*“ angedeutet. Es handelt sich beim Prager Exemplar deswegen entweder um eine erweiterte Abschrift der Nepomuker Handschrift, oder es ist im Gegenteil die Nepomuker Version ein Auszug aus einer nicht mehr altenen, vollständigeren Fassung, die dem Kammerherrn Gersdorf zur Unterschrift vorgelegt worden ist. Die erste Vermutung scheint aber wahrscheinlich.

Die Abschrift des Nachlassverzeichnisses in der Nostitzbibliothek erfasst auf 648 Blättern das gesamte Vermögen Ottos des Jüngeren von Nostitz, sowohl bewegliches, als auch unbewegliches. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf den Kunst- und Büchersammlungen, die Otto während seines Lebens anhäufte, vor allem der Bibliothek. Deren Verzeichnis nimmt mehr als drei Viertel des gesamten Nachlassverzeichnisses ein. Es wurde unlängst digitalisiert und ist in über die Digitale Bibliothek *Manuscriptorium* zugänglich.¹³²

Die ersten dreißig Blätter nehmen eine ausführliche Beschreibung des Nostitzer Familienarchivs ein.¹³³ Es geht dabei vorwiegend um die Urkunden und Verhandlungsakten, die über Einkäufe einzelner Güter und den Vergleich mit Verwandten über strittige Besitzfragen, üblicherweise nach dem Tod der wohlhabenderen Familienmitglieder, angelegt wurden. Es wurde vermutlich absichtlich mit der Inventarisierung des Familienarchivs begonnen, um die Privaturkunden Ottos von jenen zu trennen, die die Verwaltungsangelegenheiten der beiden Herrschaften Schweidnitz und Jauer betrafen, da diese doch möglichst bald dem Ottos Nachfolger übregeben werden sollten.

Die folgenden fünfzig Blätter verzeichnen das erhaltene Mobiliar und die Ausstattungen von Ottos einzelnen Gütern. Vierzehn Eintragungen wurden einem Teil der Ausstattung des Jauerer Schlosses gewidmet, die als Eigentum des gestorbenen Landeshauptmanns anerkannt, aus dem ständigen Mobiliar des Jauerer Schlosses herausgegliedert und der Witwe des Verstorbenen zugeschrieben wurde. Ebenso wurde mit den 76 Stücken „*Deß Herrn Landeß-Haubtmans Seel[ig] VerLassene, Kleidung*“¹³⁴ und mit der „*Armatur*“, der insgesamt 50 Eintragungen umfassenden Rüstkammer also, verfahren. Bemerkenswert ist dabei der Umstand, dass sowohl Ottos Garderobe als auch die Rüstkammer offensichtlich sehr stark von türkischer Mode und turkisierendem Waffengeschmack geprägt waren.

¹³² *Inventarium der freiherrlichen nostitzischen Verlassenschaft*. Zugänglich online unter: <http://www.manuscriptorium.com/apps/main/index.php?request=show_static_collection_detail&collId=13201427551352808678> [zitiert am 2013-01-13].

¹³³ *Inventarium*, Fol. 3v-33r.

¹³⁴ *Inventarium*, Fol. 595r-598r.

Den größten Teil des Inventars nimmt das Bücherverzeichnis der Bibliothek ein.¹³⁵ Die Bücher der Jauerer Bibliothek nehmen bereits 503 der insgesamt 651 Inventarblätter ein und stellen damit ein einzigartiges Dokument dar, das die Ursprungsgestalt der Jauerer Schlossbibliothek in ihrem Zustand gegen Ottos Lebensende sehr getreu – und für ein Nachlassverzeichnis überraschend detailliert – widerspiegelt. Zwei Breslauer Buchhändler und Verleger, Esaias Fellgiebel (1623-1692) und Veit Jakob Trescher (tätig 1658-1686), wurden mit der Erstellung des Bibliotheksverzeichnisses beauftragt. Über die Umstände und den Verlauf der Inventarisierung hinterließen Fellgiebel und Trescher am Ende des Verzeichnisses eine „*Attestation Der Breßlauischen Buchführer, Wie Hoch die Freyherrlich-Nostitzische Bibliothec Summa Außtraget.*“ Darin berichten sie nicht nur, dass Verfertigung des Bibliotheksverzeichnisses ihnen von den Vormündern Ludwig von Monteverques und Christoph Heinrich von Reichenbach aufgegeben wurde, sondern auch von der konkreten Arbeit bei der Erstellung des Verzeichnisses. Ihr Vorgehen war eigentlich ungewöhnlich: Fellgiebel und Trescher führten die Bibliotheksschätzung nicht *de visu* und ohne Buch in Hand durch, sondern verglichen, während sie die bereits zugänglichen Kataloge der Bibliothek abschrieben, jeden einzelnen Bucheintrag mit den üblichen Preislisten. So schätzten sie den Gesamtwert der Bibliothek auf 7848 Gulden und 16 Silbergroschen.¹³⁶ Die Erwähnung der von ihnen abgeschriebenen Kataloge erklärt auch die spezifische Gestalt des Bibliotheksverzeichnisses, das im Vergleich mit den üblichen Nachlassinventaren die einzelnen Bücher verhältnismäßig eingehend und ausführlich beschreibt: Der typische Bucheintrag im Nachlassinventar führt neben dem wortgenau und kaum gekürzten Titel und dem Namen des Verfassers auch den Druckort (wenn vorhanden, d.h. nicht, wenn eine Handschrift beschrieben wird), und das Jahr der Veröffentlichung. So ermöglicht Ottos Nachlassinventar – im Gegensatz zu vergleichbaren Quellen dieser Zeit – eine größtenteils ziemlich problemlose Identifizierung der Ausgabe und häufig auch des entsprechenden Exemplars aus seine Bibliothek, die zwar zerstreut, insgesamt aber trotzdem mehr oder weniger völlig erhalten geblieben ist.

Den heute nicht mehr nachweisbaren Katalogen der Jauerer Bibliothek verdankt das Nachlassverzeichnis noch einen weiteren, spezifischen Charakterzug, der in ähnlichen Inventaren sonst nicht vorkommt: Das Verzeichnis nämlich berücksichtigt auch die Zugaben und

¹³⁵ *Inventarium*, Fol. 75r-580r.

¹³⁶ „[Die Vormünder] ... Unß ersuchet, deßen hinterlassene Bibliotheca in eine richtige Taxam zu bringen, Worzu wir auch durch abschreibung der Catalogorum, und nachschlagung Unserer gewöhnlicher Taxabücher gelanget, die gantze Bibliotheca aber doch in keine richtige perfection können, biß wir dieselbe und Zwar iedes buch in augenschein genommen und solches gnauer mit der Taxa erwogen und besehen, Da wir denn die gantze Bibliotheca Vor 7848 f.rt. 16 sg. geschätzt, und in Werth befunden; Welches Wir mit Unserer Hand und Namens Unterschrift und gewöhnlichen Petschafften bezeuget haben. Treulich sonder gefehrde. Gescheen in Jawer, und außgefertigt Zu Breßlau den 5. October des 1667sten Jahres.“ – *Inventarium*, Fol. 579v-580r.

Adligate zur jeweils ersten Schrift des Bandes. Die Kataloge wurden in das Nachlassinventar offenbar so peinlich genau abgeschrieben, dass sogar diese Einträge einzelner Adligate, wenn sie – was häufig vorkam – einem anderen Themenbereich entstammten als die jeweils erste eingebundene Schrift, stets auch in der entsprechenden anderen Themenabteilung des Inventars erwähnt werden. Solche Einträge weisen dann jeweils zum Haupteintrag der ersten Schrift in dem betreffenden Sammelband hin, werden stets mit der Abkürzung „*N[ota]* *B[ene]*“ bezeichnet und lassen selbstverständlich die Preisangabe an dieser Stelle aus.

Insofern deutet wohl auch der strukturelle Aufbau des Bibliotheksverzeichnisses bereits auf die ursprüngliche Anordnung der Jauerer Bibliothek, denn es lässt sich vermuten, dass die verlorenen Vorlagenkataloge damals übliche Standortkataloge darstellten. Das Verzeichnis ist zuerst nach der Themenstruktur und innerhalb dessen jeweils nach dem Buchformat aufgebaut. Dieselbe Struktur und Anordnung kann auch physisch in zwei Bibliothekssälen im Jauerer Schloss angenommen werden. Die Themenstruktur des Verzeichnisses ist dabei sehr detailliert ausgearbeitet, so dass sie eine ziemlich genaue Vorstellung der Jauerer Bibliothek vermittelt.

III.4 Themenstruktur der Jauerer Schlossbibliothek

Die Jauerer Schlossbibliothek Ottos des Jüngeren von Nostitz stellte ihrer der Themenstruktur nach einen typischen Vertreter der in Renaissance und Barock verbreiteten Bibliothekskonzeption, der sog. *bibliotheca universalis* dar, die es sich zum Ziel setzte, sämtliche menschlichen Kenntnisse jener Zeit zu umfassen und dementsprechend Bücher aus allen Bereichen des zeitgenössischen Wissens in sich aufzunehmen. Diese Konzeption prägte vor allem die größeren Bibliotheken, deshalb wird sie namentlich in adeligen und institutionell verankerten Bibliothek erkennbar. Die bürgerlichen Bibliotheken, die in der Regel die Zahl von einigen hundert Bände nicht überschritten, wurden eher als Handbibliotheken gestaltet, die das Tagesgeschäft unterstützen sollten, und spiegeln daher viel eher den Beruf des Besitzers wieder. Im Allgemeinen ging man wohl auch nicht davon aus, dass sie den Tod des Besitzers deutlich überleben und von den Nachkommen oder Verwandten des Bibliotheksgründers weiter unterhalten werden würden.

Das Bibliotheksinventar der Jauerer Bibliothek im Nachlassverzeichnis Ottos des Jüngeren verteilt die Bücher nach ihrer Themenstruktur in die folgenden 20 Hauptgruppen und 61 Untergruppen:

1. *Libri theologici*
 - 1.1. *Scriptura sacra*
 - 1.2. *Scripturistae*
 - 1.3. *Theologia positiva*
 - 1.4. *Theologia patrum*
 - 1.5. *Theologia historica et exemplaris*
 - 1.6. *Theologia polemica sive controversiae*
 - 1.7. *Theologia palaenetica sive concionatores*
 - 1.8. *Missalia, catechismi, agenda, rationalia*
 - 1.9. *Catechismi, breviaria, officia etc.*
 - 1.10. *Theologia moralis*
 - 1.11. *Theologia scholastica*
 - 1.12. *Theologia ascetica*
 - 1.13. *Statuta, constitutiones et regulae ordinum*
 - 1.14. *Theologia mystica sive preces et meditationes*
 - 1.15. *Bibliae in locis acatholicis excusae*
 - 1.16. *Libri theologici acatholici*
2. *Libri iuridici*
 - 2.1. *Ius canonicum*
 - 2.2. *Canonistae*
 - 2.3. *Ius civile*
 - 2.4. *Scriptores in universum ius*
 - 2.5. *Scripturae in institutiones*
 - 2.6. *Scriptores in varios titulos iuris Digest et codicis*
 - 2.7. *Scriptores in varios titulos iuris FF. et codicis*
 - 2.8. *Scriptores de criminalibus*
 - 2.9. *Consilia responsa et observationes iuris*
 - 2.10. *Quaestiones, decisiones et controversiae iuris*
 - 2.11. *Lexica, repertoria et thesauri iuris*
 - 2.12. *Scriptores in Ius Saxonicum*
 - 2.13. *Feudistae*
 - 2.14. *Statuta, consuetudines, privilegia, Landesordnungen*
 - 2.15. *Practica et processus iuris*
 - 2.16. *Notariat formularia*
 - 2.17. *Ius militare*
 - 2.18. *Scriptores de iure publico*
3. *Libri politici*
4. *Libri medici*
 - 4.1. *Galenici*
 - 4.2. *De peste*
 - 4.3. *Chimici*
 - 4.4. *Consilia, observationes et epistolae medicinales*
 - 4.5. *De morbis mulierum puerorum et infantium*
 - 4.6. *Anatomici et chirurgici*
 - 4.7. *Herbaria, item de animalibus, piscibus, gemmis et lapidibus*
 - 4.8. *Pharmacopaea et distillatoria*
 - 4.9. *De thermis*
5. *Libri philosophici*
6. *Philosophiae varia*
7. *Libri mathematici*
8. *Libri astronomici*
9. *Libri architectonici militares et mechanici*
10. *Equestriae*
11. *Libri oeconomici*
12. *Humanistae*
13. *Oratores*
14. *Epistolares*
15. *Poetae*
16. *Musicalia*
17. *Lexica latina*
18. *LinZguistae*
19. *Allerhandt Kupferstich Emblemata unnd Schrifften*
20. *Libri historici*
 - 20.1. *Geographi*
 - 20.2. *Cosmographi*
 - 20.3. *Chronologi*
 - 20.4. *Scriptores historiae universalis*
 - 20.5. *Scriptores antiquitatum et rei nummariae*
 - 20.6. *Scriptores Graeciae, Siciliae, Maltae*
 - 20.7. *Scriptores Romani et Italiae*
 - 20.8. *Scriptores Hispaniae et Portugaliae*

- 20.9. *Scriptores Galliae et Navarrae*
- 20.10. *Scriptores Germaniae, Bohemiae, Belgij
et Helvetiae*
- 20.11. *Scriptores Angliae, Scotiae, Hyberniae*
- 20.12. *Scriptores Indiarum, Aethiopiae et
Chinarum*
- 20.13. *Scriptores regnorum septentrionalium*
- 20.14. *Scriptores Hungariae, Transylvaniae,
Turcarum, Persarum et Orientalium*
- 20.15. *Pontificum, impp. regg. principp.
heroum et literatorum icones, vitae,
symbola, elogia, gratulationes,
panegyrici, equestria, funebria et
nuptialia*
- 20.16. *Scriptores genealogici*
- 20.17. *Scriptores variarum rerum*
- 20.18. *Itineraria*

Schon diese detaillierte Themenstruktur der Bibliothek verrät viel über ihren Inhalt und vor allem über die fast ängstliche Sorge, die der Bibliothek gewidmet wurde. Der Veranlasser dieser sorgfältigen Aufarbeitung war zweifelsohne noch Otto der Jüngere selbst. Die Verteilung der Bibliothek nach dem Buchinhalt entspricht den üblichen zeitgemäßen Organisierungssystemen der Wissenschaften und der menschlichen Erkenntnis, die in den Systemen etwa der *septem artes liberales*, der aristotelischen Physik, den *Etymologiae* Isidors von Sevilla usw. bestanden.

Die erste Kategorie des Verzeichnisses bildet, wie üblich, die Theologie, beginnend mit den Bibelausgaben. Die Theologie gehört zu den drei am ausführlichsten strukturierten Abteilungen. Neben Bibelausgaben enthielt die Bibliothek auch die Schriften der Kirchenväter und die Erlässe der Kirchenkonzile, Predigtliteratur und Schriften an der Grenze von Theologie und Philosophie, Kirchengeschichtliches und Mystik. Die theologische Abteilung wird von einer Liste der in nicht-katholischen Ländern herausgegebenen Bibeln und der evangelischen Bücher beschlossen.

Die zwei letztgenannten Rubriken sind besonders interessant. Die erste Kategorie, d. h. die Bibeln aus nicht-katholischen Ländern umfasst insgesamt 38 Einträge, unter denen acht vollständig gedruckte Ausgaben und eine Abschrift in zwei Bänden von Luthers Übersetzung der Bibel am bedeutendsten sind. Die Liste der Bücher protestantischer Autoren enthält 453 Einträge, was gemessen an der Gesamtzahl der Jauerer Bücher nicht wenig ist. 59 Einträge davon (13%) machen allein Luthers Schriften aus. Am wichtigsten unter diesen in der Prager Nostitzbibliothek erhaltenen Schriften Luthers ist die Sammlung, die ursprünglich aus der Striegauer Stadtbibliothek stammte.¹³⁷ Die nächstzahlreichste Gruppe der protestantischen Schriften sind verschiedene Ausgaben des Augsburger Bekenntnisses, sowie dazugehörige Kommentare und Apologien. 16 Titel sind inhaltlich gegen die Jesuiten gerichtet und 6 Bücher sind den Streitigkeiten zwischen dem englischen König Jakob I. und den katholischen Ständen über das sog. *iuramentum fidelitatis* im Jahre 1606 gewidmet.

Zwei andere eingehend durchstrukturierte Abteilungen enthalten die juristische Literatur (*Libri iuridici*) und die Geschichtsliteratur (*Libri historici*). Die Historiographie bildet auch die umfangreichste Abteilung, wobei *Libri historici* dem zeitgenössischen Sinn des Wortes nach alle Schriften rein historischen Inhalts umfassten, also sowohl die vom gegenwärtigen

¹³⁷ Sehe S. 199.

Gesichtspunkt aus kartographischen, geographischen, politischen Schriften und Reisebeschreibungen als auch die im engeren Sinne historiographischen Arbeiten und solche aus dem Bereich der historischen Hilfswissenschaften. Die Historiographie wurde im Jauerer Schloss weiter nach den Ländern und Regionen aufgeteilt, mit denen die einzelnen Bücher sich befassten.

Der Schwerpunkt der historiographischen Abteilung der Jauerer Bibliothek besteht in Abhandlungen, die die Ereignisse des Dreißigjährigen Kriegs in den Ländern der böhmischen Krone, namentlich in Schlesien, behandeln. In der *In quarto* Abteilung der *Libri historici* sind mehrere Konvolute mit allen Adligaten im Detail verzeichnet.¹³⁸ Das umfangreichste Konvolut von 45 Drucke, die kurz vor dem Jahr 1620 und während den 1620er Jahren veröffentlicht worden sind, erfasste beispielsweise die Kette von Ereignissen, die mit dem Prager Fenstersturz, mit der Schlacht am Weißen Berg und der folgenden Entwicklung zusammenhängen.¹³⁹

Übersehen wir die Namen der klassischen altgriechisch-römischen Geschichtsschreiber, so sollte an dieser Stelle die Ausgabe *in folio* der *Historiarum sui temporis opera* (Frankfurt, 1617)¹⁴⁰ von Jakob Augustus Thuanus erwähnt werden.

Aus der antiken geographisch-kartographischen Literatur sind die *Cosmographia* von Ptolemäus mit der Zugabe *De locis ac mirabilibus mundi* (Rom, 1490)¹⁴¹ in der römischen Wiegendruckausgabe sowie die *Rerum geographicarum lib[ri]. XVII.* (Arras, 1587)¹⁴² von Strabo vertreten. Neben den sechs Bänden des berühmten kartographischen *Atlas novus* (Amsterdam, 1647-1655)¹⁴³ des Amsterdamer Kartographen und Verlegers Johann Blau repräsentieren die kartographische Buchproduktion die Atlanten von Ortelius *Theatrum orbis terrarum* (Antwerpen, 1570)¹⁴⁴, *Il teatro del mondo* (Brescia, 1598),¹⁴⁵ die Atlanten von Mercator, z. B. *Atlas sive cosmographicae meditationes* (Amsterdam, 1623-1628)¹⁴⁶ usw.

Die lateinische und deutsche Wiegendruckausgabe der berühmten *Sex aetates mundi* oder *Weltchronik* von Hartmann Schedel vom Jahr 1493, zusammen mit der *Cosmographia* von Sebastian Münster führen die Rubrik *Libri historici cosmographi* ein. Weiter waren die historiographischen Titel nach geographischen Gesichtspunkten, nämlich nach dem

¹³⁸ Inventarium, fol. 504v-516r.

¹³⁹ Höchst interessanter Sammelband, heute leider nicht mehr nachweisbar

¹⁴⁰ Nostitzbibliothek I 176.

¹⁴¹ Nostitzbibliothek K 159.

¹⁴² Nostitzbibliothek H 324.

¹⁴³ Nostitzbibliothek F 62.

¹⁴⁴ Nostitzbibliothek G 3.

¹⁴⁵ Nostitzbibliothek fg 386.

¹⁴⁶ Nostitzbibliothek F 132.

beschriebenen Land bzw. der Region eingereicht. Entsprechende Beispiele für Bücher aus den einzelnen Abteilungen sind in den Kapiteln, die die älteren Bibliotheksfragmente in der Nostitzbibliothek beschreiben, angeführt.

Ein wichtiges zeitgenössisches Informationsmittel über politische Vorgänge stellen die sechs Bände (Frankfurt, 1637-1651) der berühmten Verlagsreihe *Theatrum Europaeum* (Frankfurt, 1637-1651) dar, welche die aktuellen politischen Ereignisse in Europa aufbereitete und mehr als ein hundert Jahre lang von der Frankfurter Verlegerfamilie Merian veröffentlicht wurde.¹⁴⁷ Dasselbe Verlagshaus druckte auch eine andere Editionsreihe, die *Topographia*, die für dreißig Jahre allgemeine geopolitische und kulturelle Auskünfte über die Staaten Europas bot. Fünfzehn Bände dieser Reihe sind allein in der Abteilung der Geschichte Deutschlands, Österreichs und der böhmischen Länder nachweisbar.

Vom historiographischen Gesichtspunkt her stellt die Rubrik *Pontificum, imp[er]atorum]. Regg[um]. Princip[um]. heroum et literatorum icones, vitae, symbola, elogia, gratulationes, panegyrici, equestria, funebria et nuptialia* innerhalb der *Libri historici* eine wichtige Quelle für prosopographische Auskünfte über die Bürger, Gelehrten und Adligen des frühneuzeitlichen Schlesiens dar. Diese Rubrik enthält nämlich Gelegenheitsliteratur und -dichtung, vor allem deutsche und lateinische Leichenpredigten sowie lateinische, ausnahmsweise auch griechische *epicedia*, *epithalamia* und *genethliaca*, die als sehr spezifische und persönlich ausgerichtete Literaturgattung häufig einzigartige Informationen enthalten. 13 Konvolute mit insgesamt 302 gedruckten, aber auch handgeschriebenen Schriften solcher Gelegenheitsliteratur sind in der Nostitzbibliothek bis heute erhalten geblieben.¹⁴⁸ Die genealogischen Quellen zur Adelsgeschichte Schlesiens in der Nostitzbibliothek wurden von mir ausführlicher in einem Kapitel des zweiten Bandes *Adel in Schlesien* bearbeitet.¹⁴⁹

¹⁴⁷ Nostitzbibliothek D 20.

¹⁴⁸ Nostitzbibliothek dg 448.

Nostitzbibliothek dg 456.

Nostitzbibliothek dg 834.

Nostitzbibliothek dg 457.

Nostitzbibliothek dg 423.

Nostitzbibliothek eg 558.

Nostitzbibliothek gg 664.

Nostitzbibliothek lg 30.

Nostitzbibliothek H 106.

Nostitzbibliothek H 210.

Nostitzbibliothek G 166.

Nostitzbibliothek L 4.

Nostitzbibliothek K 107.

¹⁴⁹ ŠÍPEK, Richard. *Bibliothek des Nationalmuseums (Knihovna Národního muzea)*.

Die Rechtsliteratur (*Libri juridici*) wurde zuerst auf die beiden Zweige des *utriusque ius* verteilt. Die ersten zwei Rubriken erfassen das *ius canonicum*, das Kirchenrecht, eingeführt vom *Decretum Gratiani* in der Basler Wiegendruckausgabe vom Jahr 1476 mit den Kommentaren des Bartholomaeus Brixinensis (Bartolomeo da Brescia) und des Johannes Teutonicus (Johann von Wildeshausen). Nach den Kommentaren zum Kirchenrecht folgen die Rubriken, die dem Zivilrecht in Gestalt des *Corpus iuris civilis* gewidmet sind. Wie beim Kirchenrecht folgen auch hier die Kommentare der berühmten Juristen: Baldo degli Ubaldi, Jacques Cujas, François Douaren, Giulio Pace von Beriga und viele andere. Unter den Büchern zum Strafrecht ist die Literatur über Hexerei und Dämonologie beträchtlich stark vertreten. Autoren aus verschiedenen europäischen Ländern halten sich überraschend im relativen Gleichgewicht, obwohl eine gewisse Überzahl italienischer Rechtsbücher erwartbar gewesen wäre, denn die italienische Rechtslehre prägte stark das frühneuzeitliche *ius commune*.

Überraschend verästelt wurde auch die Struktur und Anordnung der Medizinliteratur ausgearbeitet. Wie gewöhnlich war in dieser Abteilung auch die Alchemie vertreten und wurde unter die Herbarien auch die allgemein-naturkundliche Literatur eingereiht. Als letzte Untergruppe wird die Badliteratur angeführt und besondere Aufmerksamkeit den Büchern über die Heilung der Pest gewidmet. Die Entstehung dieser letzten Abteilung verdankte die Jauerer Bibliothek vor allem der Bibliothek des kaiserlichen Leibarztes Johannes Crato von Crafftheim, die in dem dieser Provenienz gewidmeten Kapitel genauer behandelt wird. Auch die Badliteratur sammelte Otto vermutlich sehr bewusst, weil er sich Heilung von der Gicht, an der er dauerhaft litt, versprach.

Unter den Anatomischen Büchern werden die berühmten *Vivae imagines partium corporis humani aereis formis expressae* (Antwerpen, 1572) von Vesalius und das illustrierte anatomische Handbuch des Nürnberger Stadtarztes Volcher Koiter *Externarum et internarum principalium humani corporis partium tabulae* (Nürnberg, 1572) gefasst.¹⁵⁰ Otto besaß auch die Beschreibung der ersten öffentlichen Obduktion in Prag aus der Feder des Arztes und Rektors der Prager Universität Johannes Jessenius, der die Obduktion selbst durchführte: *Johannis Jessenii a Iessen anatomiae Pragae, anno M.D.C. abs se solenniter administratae historia* (Wittenberg, 1601)¹⁵¹ und die Abhandlung *Idearum operatricium idea sive*

¹⁵⁰ Nostitzbibliothek L 97.

¹⁵¹ Nostitzbibliothek dg 636.

hypotyposis et detectio illius occultae virtutis quae semina foecundat ... (Prag, 1635)¹⁵² von Johannes Marcus Marci von Kronland, dem Nachfolger Jessenius auf der Rektorsstelle.

Die Abteilung *Libri medici* enthält eine umfangreiche Gruppe alchemistischer und hermetischer Bücher. Neben der zweibändigen Ausgabe der gesammelten paracelsischen Schriften stehen am Anfang der Inventarrubrik eine grosse kommentierte Folio-Ausgabe der *Alchymia* (Frankfurt, 1506)¹⁵³ des deutschen evangelischen Arztes und Chemikers Andreas Libavius, ein Buch des Arztes, Chemikers und Druckers Leonard Thurneisser *Quinta essentia, das ist die höchste ... Wirkung* (Leipzig, 1574)¹⁵⁴ und mehrere Schriften des berühmten Arztes Oswald Croll, vor allem seine häufig herausgegebene Abhandlung *Basilica chymica* (Leipzig, 1634).¹⁵⁵

Aus der Struktur des Nachlassverzeichnisses wird auch Ottos Interesse für Naturwissenschaften und Mathematik offensichtlich. Die mathematischen und astronomischen Bücher stammten sehr häufig aus den Bibliotheken der Ärzte, die sich nicht selten selbst der Astronomie und Astrologie widmeten.

Die klassischen Grundlagen sind in der mathematischen Abteilung vor allem von mehreren Ausgaben der Schriften Euklides vertreten. Von den zeitgenössischen Autoren wären etwa der Würzburger Jesuiten, Mathematiker und Physiker Kaspar Schott und seinen *Cursus mathematicus* (Würzburg, 1661) oder Gottfried Herr, wahrscheinlich den Sohn des gleichnamigen Breslauer Steuereintreibers und sein Lehrbuch *Ein neues arithmetisches Buch* (Breslau, 1663)¹⁵⁶, zu nennen. Eine Folio-Ausgabe der *Elementorum libri XV.* (Köln, 1591)¹⁵⁷ des Euklid wurde als der erste Druck eines Sammelbandes zusammen mit den folgenden Abhandlungen gebunden: *Metrices astronomicae libri quattuor* (Paris, 1581) von Mauritius Bressius, *Prodromus dissertationum cosmographicarum* (Frankfurt, 1621) mit der Zugabe *De Libris revolutionum Copernici narratio prima* von Georg Joachim und Keplers *Pro suo opere Harmonices mundi apologia*. Otto besaß noch weitere Schriften Keplers, unter anderen auch die erste Ausgabe seiner grundlegenden *Astronomia nova, seu Physica coelestis* (Prag, 1609).¹⁵⁸

Neben den mathematischen und astronomischen Schriften sammelte Otto auch Abhandlungen über Architektur, namentlich über Militärarchitektur, am häufigsten solche von

¹⁵² Nostitzbibliothek dg 435.

¹⁵³ Nostitzbibliothek I 62.

¹⁵⁴ Nostitzbibliothek L 51 / adl. 2.

¹⁵⁵ Nostitzbibliothek gg 657

¹⁵⁶ Nostitzbibliothek D 59.

¹⁵⁷ Nostitzbibliothek H 349.

¹⁵⁸ Nostitzbibliothek G 233.

italienischen Verfassern, z. B. *L'architettura di Pietro Cataneo Senese* (Venedig, 1567),¹⁵⁹ zusammengebunden mit dem Adligat *Della fortificatione delle città* (Venedig, 1564) des Girolamo Maggi, dem Gelehrten und Architekten in Dienst der Venediger Republik gegen den Türken, oder das Buch *Delle fortificationi ... Libri Cinque* (Venedig, 1564)¹⁶⁰ des Militärarchitekten Buonaiuto Lorini. Aus den Werken deutscher Autoren ist in dieser Abteilung etwa die Abhandlung *Bawkunst oder Architectur* (Basel, 1582) des Arztes und Mathematikers Walther Hermann Ryff erwähnenswert.

Auch den humanistischen Wissenschaften wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die betreffenden Bücher sind im Nachlassverzeichnis unter mehreren Rubriken verteilt: *Libri philosophici*, *Philosophiae varia*, *Humanistae*, *Oratores*, *Epistolares*, *Poetae*, *Musicalia*, *Lexica latina* und *Linguistae*. Wie zu erwarten war, handelt es sich bei den philosophischen Büchern zu einem gewichtigen Teil um verschiedene Ausgaben der griechischen und römischen Klassiker, die üblicherweise von Kommentaren der berühmten Philologen begleitet werden. Selbstverständlich steht Aristoteles als der „Philosophus“ an erster Stelle und stellen die peripatetischen Kommentare eine wichtige Gruppe der Rubrik dar. Nichtsdestoweniger sind auch zeitgenössische Philosophen stark vertreten. So stehen auf der Liste beispielsweise die Bücher von Mario Nizolio oder ein Konvolut der sieben Schriften von René Descartes einschließlich *Les passions de l'ame*.¹⁶¹

Ähnlich sieht es in den anderen Rubriken der *Humanitates* aus. In der Rubrik *Humanistae* ist jedoch neben die klassischen Schriften auch die arabische Grammatik des Breslauer Arztes und Orientalisten Peter Kirstein, bekannteren als Petrus Kirstenius, eingereiht.¹⁶² Die häufigsten Namen in dieser Rubrik entsprechen dem Zeitgeschmack und der üblichen Auswahl. An erster Stelle steht dabei natürlich Cicero; neben den anderen klassischen Autoren wie Isocrates und Quintilianus erscheinen aber wiederum auch zeitgenössische Verfasser wie Erasmus von Rotterdam.

Es wäre nicht angebracht, jede einzelne Unterrubrik hier im Einzelnen zu diskutieren. Es werden aber etliche weitere Bücher aus den einzelnen Rubriken des Nachlassverzeichnisses in den Kapiteln, die sich mit den früheren Provenienzbeständen in der Nostitzbibliothek befassen, vorgestellt.

¹⁵⁹ Nostitzbibliothek E 27.

¹⁶⁰ Nostitzbibliothek E 33.

¹⁶¹ Nostitzbibliothek fg 448.

¹⁶² KIRSTEN, Peter. *Petri Kirsteni ... Grammatices arabicae, liber. I[-III]*. Breslae : typis arabicis a sumptib[us]. authoris, in officina Baumann, 1608. – Nostitzbibliothek C 63, C 64.

Die Buchleidenschaft Ottos des Jüngeren von Nostitz und sein Sammelbestreben sind auf dem Hintergrund der später weiter gewachsenen Nostitzbibliothek, in deren Bestand sie heute zerstreut ist, immer noch gut sichtbar. Aus den 98 Bände der Wiegendrucke der Nostitzbibliothek stammen mindest 72 Bände aus der Jauerer Bibliothek, nämlich die, die Ottos Unterschrift tragen.¹⁶³ Auf der ersten Seite des Bibliotheksverzeichnisses steht ein falscher, aber gerade darum umso interessanterer Eintrag: *Biblia Latina in Pergameno manuscripta Tom[us] I.,II.* mit der Abschätzung auf 45 Gulden. Es handelte sich nämlich um keine Handschrift, sondern um eine auf Pergament gedruckte 42zeilige Bibel – jene berühmte Bibel, die von Gutenberg in Mainz zwischen den Jahren 1453 und 1455 gedruckt wurde. Die in zwei Bände gebundene Bibel ist im Verlauf des 20. Jahrhunderts aus der Nostitzbibliothek verloren gegangen und wurde 1911 in London von der Huntington Library im kalifornischen San Marino gekauft, wo beide Bände heute ausgestellt sind.¹⁶⁴ Dieses Exemplar der 42zeiligen Bibel ist prächtig illuminiert – kein Wunder also eigentlich, dass sie den Verfasser des Katalogs in die Irre führte.

Otto von Nostitz besaß auch eine gut sortierte Handschriftensammlung, die ein buntes Themenspektrum der Schriften enthielt. Die wichtigsten Gruppen stellen zweifellos die Handschriften zur schlesischen Verwaltungsangelegenheiten und die Lokalchroniken schlesischer Städte dar. Insbesondere die letztgenannten werden noch heute regelmäßig von einheimischen und ausländischen Historikern genutzt.

Während der Verfasser des ersten und auch einzigen gedruckten Katalog der Handschriften der Nostitzbibliothek, Josef Vítězslav Šimák, nur bei 14 Handschriften Otto den Jüngeren als Besitzer ausweist, identifizierte ich im Rahmen der Provenienzerforschung aller 227 Handschriften die Besitzerunterschrift Ottos des Jüngeren in 113 Handschriften, wobei noch mindestens 6 weitere Bände mit Sicherheit ihm gehörten, weil sie eine entsprechende Widmung enthalten oder inhaltlich eng mit seiner Person verbunden sind.

Die wertvollste Handschrift der Sammlung verließ jedoch ebenfalls Prag – und zwar schon im Jahr 1956. Es handelt sich um das Autograph der Schrift *De revolutionibus orbium caelestium* des berühmten Astronomen Nicolaus Copernicus, das als Staatsgeschenk an die Jageloner Bibliothek in Krakau übergeben wurde.

¹⁶³ ŠIMÁKOVÁ, Jitka ; VRCHOTKA, Jaroslav. *Katalog prvotisků Knihovny Národního muzea v Praze*, S. 518.

¹⁶⁴ Huntington Library, San Marino, California. Rare Books 92588 / vol. 1-2. Zugänglich online unter: <http://catalog.huntington.org/> [zitiert 2013/03/21].

VRCHOTKA, Jaroslav. Zur ehemaligen Prager Provenienz der B 42 in der Henry E. Huntington Library in San Marino, Kalifornien, USA.

III.5 Kuriositätenkabinett und Kunstkammer

Das Nachlassverzeichnis zeugt aber auch vom weiteren Sammlungsumfeld der Bibliothek im Jauerer Schloss.¹⁶⁵ Aus den Anmerkungen im Nachlassverzeichnis, welche die anderen Bestände in der Bibliothek beschreiben (... *In die Bibliothek gehörig ...*, ... *ist in dieser Freyherrlichen Nostitzischen Bibliothek zu befinden ...* u. dergl. m.), können wir auf die Existenz einer Jauerer Schlosskammer schließen, deren Ausstellungsstücke zusammen mit der Bibliothek in den zwei Bibliothekssälen untergebracht waren. Die Kunstkammer setzte sich zusammen aus Sammlungen von Münzen, von geometrischen und astronomischen Instrumenten, von Kunstwerken sowie von Naturalien und Raritäten.

Ich versuche in den folgenden Ausführungen einige Verbindungen zwischen den nicht-bibliothekarischen Sammlungen der Kunstkammer und der Bibliothek aufzuweisen. Die verschiedenartigen Sammlungsbestände in den Sälen der Bibliothek beeinflussten sich nämlich in ihrer Entwicklung und ihrem Anwachsen gegenseitig und ergänzten einander.¹⁶⁶

An dieser Stelle ist es geboten, Professor Lubomír Slavíček zu erwähnen, der sich in den letzten Jahren mit den Nostitz'schen Kunstsammlungen, dabei auch mit Ottos Kunstkammer, näher befasste.¹⁶⁷ Das Verzeichnis der Kunstkammer wird auch in der Dissertation von Michał Mencfel aus Poznań über frühneuzeitliche Sammellust in Schlesien behandelt werden. Außerdem arbeitet Doktor Tomáš Kleisner (Prag) über die Münzsammlung, die mittlerweile im Nationalmuseum in Prag untergebracht ist.¹⁶⁸

Die Münzsammlung wurde in zwei „*Schreibtischen*“ aufbewahrt. Der erste Tisch enthielt eine reiche Goldmünzensammlung mit verschiedenen gestochenen Motiven. Es handelt sich um etwa 600 Stück, die auf 24 Tafeln aufbewahrt wurden.¹⁶⁹ Der andere Tisch beinhaltete eine Anzahl von etwa 800 alten, meist antiken, Kupfer- und Silbermünzen, die auf 28 Tafeln

¹⁶⁵ ŠÍPEK, Richard. Die Bibliothek des Freiherrn Otto d. Jg. von Nostitz (1608-1665).

¹⁶⁶ BEPLER, Jill. *Barocke Sammellust*, vor allem die Seiten 114-147.

BESSLER, Gabriele. *Wunderkammern. Weltmodelle von der Renaissance bis zur Kunst der Gegenwart*, S. 11-137.

LUGLI, Adalgisa. *The Athanasius Kircher Museum in Rome*, S. 109-124.

MARTIN, Pierre, Moncond'huy [hrsg]. *Curiosité et cabinets de curiosités*.

MENCFEL, Michał. *Skarbce natury i sztuki*, vor allem die Seiten 42-50.

SCHLEE, Ernst. *Die Sammlungen des Gottorfer Hofes. Die Kunstkammer*.

SLAVÍČEK, Lubomír. *Dvě podoby barokního šlechtického sběratelství 17. století v Čechách*.

SLAVÍČEK, Lubomír. *Sobě, umění, přátelům – Kapitoly z dějin sběratelství*, vor allem die Seiten 57-79.

¹⁶⁷ Sehe S. 5.

¹⁶⁸ KLEISNER, Tomáš. *Pražská židovská medaile Karla IV.* In: *Numismatické listy*, 5 (2005). Praha, 2005, S. 136-140.

¹⁶⁹ „Ein Schwartz und Braun gebeitzter SchreibeTisch. In die Bibliothec gehörig, darinnen die kostbahren Müntzen eingelegt...“ *Inventarium*, Fol. 37v.

verteilt waren.¹⁷⁰ Die Münzsammlung blieb auch in den nachfolgenden Jahrhunderten in Nostitz'schem Eigentum, was sich auch im umfangreichen Bestand an Numismatikliteratur in der Nostitz'schen Majoratsbibliothek niederschlug. Manche dieser Bände stammen aus dem 18. und 19. Jahrhundert und belegen das lebhaftere Interesse für diese Thematik auch bei den späteren Besitzern. Dem Nachlassverzeichnis gemäß stand umfassende numismatische Handbuchliteratur, im Bibliotheksverzeichnis überschrieben mit *Libri historici in folio, scriptores antiquitatum et rei nummariae*,¹⁷¹ allerdings schon Otto dem Jüngeren von Nostitz zur Verfügung. Darunter befinden sich etwa manche Schriften von Hubert Goltz, einem Kupferstecher, der sich mit den griechisch-römischen Münzen befasste. Des Weiteren wäre an dieser Stelle die Schrift *in folio Antiquitates Romanorum* von Johann Jakob Boissardus vom Umbruch des 16. und 17. Jahrhunderts (Frankfurt, 1597-1602) zu nennen. Das jüngere Buch *Regum et imperatorum Romanorum numismata* (Antwerpen, 1654) behandelt auch römische Münzen, und zwar goldene, silberne und kupferne seit den ältesten Zeiten bis zur Regierung des Kaisers Justinianus. Beide Bücher sind in der Nostitz'schen Majoratsbibliothek vorhanden. Der Bestand enthielt schließlich noch Literatur zur Geschichte der Numismatik im Orient sowie zur zeitgenössischen Numismatik in Europa, wie es die Titel *De antiquis nummis Hebraeorum, Chaldeorum et Syrorum* (Zürich, 1605) von Kaspar Waser, sowie eine Beilage zum Druck *De nummis Orientalium, Hebraeorum maxime et Arabum* von Johann Heinrich Hottinger (Heidelberg, 1662) und die (auf Holländisch gedruckten) *Allerhandt Nationes Europae, guldene und silberne Müntz Gepräge* (S. l., s. a.) belegen.

Eine Sammlung mit mehr als 60 geometrischen und optischen Instrumenten wurde in einem Schreibtisch neben den Regalen mit den mathematischen Büchern aufbewahrt.¹⁷² Außer einer größeren Anzahl von Messinglinealen, Zirkeln, verschiedenen Zeichenwinkeln und Gradmessern finden sich hier auch einige Kompass, Sonnenuhren, Holz- und Messingastrolabe sowie mehrere große und kleine Teleskope aus Holz und Elfenbein, Messingreißfedern, andere Reißzeuge¹⁷³ und Chiffriertafeln.¹⁷⁴

Die Regale mit den mathematischen Büchern, neben denen der Tisch mit den geometrischen und optischen Instrumenten stand, enthielten eine Reihe von Büchern zur praktischen

¹⁷⁰ „In dem andern SchwartzBraun gebeitztem Schreibtisch, in die Bibliothec=gehörig. Sind nachfolgende alte Müntzen, an Kupffer und Silber gefunden worden.“ *Inventarium*, Fol. 53r

¹⁷¹ *Inventarium*, Fol. 461r-470v

¹⁷² „Im schwarzen Schreibtisch bey dehen mathematischen Büchern, ist an Mathematischen Instrumenten in der Bibliothec verhanden.“ *Inventarium*, Fol. 581r

¹⁷³ Zum Beispiel: „Messinginductorium oder Eintragend Instrument, Ein instrumentum delineatrium cum rotula punctata.“

¹⁷⁴ „Drey von Messing vergoldte, und mit vorwechselten Buchstaben, gestochene Bletter, zu verborgenen schriften.“

Geometrie. Hier sind drei Schriften von Leonhard Zubler zu nennen; und zwar *Novum instrumentum geometricum...Bericht alle Weite, Breite, Hoehe...abzumessen* (Basel, 1607), *Nova geometria Pyrobulia* (Zürich, 1608) und *Beschreibung unterschiedener geometrischen Instrumenten* (Leiden, 1631). Das Buch *Tabulae proportionum angulorum geometriae* (Augsburg, 1617) von Tobias Volckmer befasst sich mit der Winkelmessung. Die Handhabung des Astrolabs beschreibt Johann Krabb in seinem Buch *Astrolabium sambt dessen nutz und gebrauch* (Wolfenbüttel, 1525). Die mathematischen und astronomischen, aber auch die Bücher zur Architektur behandeln auf unterschiedliche Weise die Nutzung und Handhabung der meisten Instrumente, die im Schreibtisch aufbewahrt wurden.

Eine wichtige Gruppe unter den Instrumenten bildeten die schon erwähnten Teleskope. In diesem Kontext sind auch andere optische Instrumente aus der Kunstkammer Ottos von Nostitz zu erwähnen, obwohl diese unter anderen Rubriken eingetragen wurden. Aus heutiger Sicht gehörte dazu ohne Zweifel die Gruppe von Instrumenten, die in der Rubrik *Spiegel und Gläser*¹⁷⁵ geführt und zu den Raritäten gezählt wurden. Sie umfasst nämlich vier Brennspiegel, zwei Mikroskope und drei Zylinderspiegel, die der Erforschung von optischen Erscheinungen dienen. Dazu findet sich in der Bibliothek Ottos auch Literatur zur Anleitung: Die Schrift *Telescopium sive ars perficiendi nouum illud Gallilaei visorium instrumentum ad sydera* (Frankfurt, 1618) von Hieronym Sirturus etwa behandelt die Herstellung des Teleskops mittels Glaslinsen. Von der Erbauung des Teleskops berichtet auch Georg Franz Czesche in *Propositiones mathematicae ex optica de imagine visionis tubum opticum conficere ex lentibus sphaericis aëreis* (Breslau, 1661), diesmal jedoch mittels Metallbrennspiegel. Mit der praktischen Nutzung der Teleskope hing auch die astronomische Literatur zusammen. Ihre Verfasser waren nämlich oft auch Hersteller und Weiterentwickler der zur Beobachtung des Sternenhimmels dienenden optischen Instrumente. Diesen Zusammenhang belegt unter anderem die unter den astronomischen Büchern eingetragene Abhandlung von Galileo Galilei *De proportionum instrumento a se invento...* (Strassburg, 1612).

Der „*Raritäten und Gemälde*“ überschriebene Abschnitt des Nachlassverzeichnisses wurde nach den Kategorien der inventarisierten Gegenstände weiter unterteilt.¹⁷⁶ Auch diese

¹⁷⁵ *Inventarium*, Fol. 586v

¹⁷⁶ „*In Rariteten und Gemälden, ist in dieser Freyherrlichen Nostitzischen Bibliothek zu befinden ...*“ *Inventarium*, Fol. 583v-590r

Unterteilung verrät uns viel über die Wahrnehmung der Verwandtschaft und Verschiedenheit im Rahmen adeligen Barockkustkammern.¹⁷⁷

Unter den Rubriken *Manufacturen von großen Herren, Allerhand Naturalia von Steinweg, Stück von Helffenbein, Stücke von Alabaster, Bilder so außer der Bibliothec Verhanden* usw.¹⁷⁸ verzeichnete man die Kunstgegenstände, Plastiken, Graphiken, Gemälde, Gravuren in Halbedelsteinen und Elfenbein, die mit verschiedensten Motiven verziert wurden.

Das umfangreiche Verzeichnis der Naturalien und Kuriositäten verschiedenster Art und verschiedensten Ursprungs führt Überschriften wie *Indianische Sachen, Allerhand Schnecken und Muscheln, Rariteten von Schrifften, Allerhand Naturalia und Curiosa*.¹⁷⁹ Die Provenienz wurde bei der Auswahl der Gegenstände der ersten Rubrik *Indianische Sache* berücksichtigt. Hierher wurden die aus Nordamerika stammenden Exponate eingeordnet,¹⁸⁰ z. B. Gürteltier, *Schwerdt von einem Schwerdtfische* und seine Schuppen (*Floßfeder*), ein *Schnabel eines großen Vogels, Drey Straußen Eyer* und andere Naturalien. Das Interesse für die Neue Welt bzw. auch Westindien spiegeln auch manche Titel der Jauerer Bibliothek Ottos von Nostitz wider, unter welchen Naturbeschreibungen und Bücher über das Tier- und Pflanzenreich der Neuen Welt, wie diejenigen von Nicolaus Monardis überwiegen, z. B. *De simplicibus medicamentis ex occidentali India delatis* (Antwerpen, 1574); oder ein kleiner Druck *in 12°* von Aegidius Everart, das erste ausschließlich mit „dem amerikanischen Allheilmittel“ sich befassende Buch *De herba panacea quam alii Tabacum aut Nicotianam vocant commentariolus* (Antwerpen, 1587).

Der Titel *Allerhand Schnecken und Muscheln* verlangt keine weiteren Erläuterungen. Die dritte Rubrik *Rariteten von Schrifften* enthält die Handschriften, die ungewöhnlich sind, etwa betreffend das Schreibmaterial, die Sprache, die oft mit einer exotischen Schrift verbunden ist, oder den Inhalt der Schrift. Unter anderen sind es die Wachstafeln mit gestochenem Text,¹⁸¹ zwei Stücke der beschriebenen Rinde,¹⁸² chinesische, japanische und illyrische Schriften¹⁸³ sowie eine größere Anzahl der in der arabischen und türkischen Sprache geschriebenen Handschriften. Vier von diesen türkischen Schriften stammen aus der Schlacht bei Leventz in

¹⁷⁷ BEPLER, Jill. *Barocke Sammelust*, vor allem S. 114-147.

¹⁷⁸ *Inventarium*, Fol. 583v-584v, 588v

¹⁷⁹ *Inventarium*, Fol. 584v-585r, 587r

¹⁸⁰ MACDONALD, Deanna. *Collecting a New World: The Ethnographic Collections of Margaret of Austria*, S. 649-663.

¹⁸¹ „Ein Buch von Wachs darein die alten geschrieben ...“ *Inventarium*, Fol. 587r

¹⁸² „Zwey Bletter auf Rinden geschrieben ...“ *Inventarium*, Fol. 587r

¹⁸³ „Ein Buch mit Chinesischer Schrift ..., Japonische Schrift ..., Ein Ablängliche Schrift in Ilirischer Sprach mit gemalten Bildnüßen etlicher Heiligen ab eodem ...“ *Inventarium*, Fol. 587r

Ungarn in Juli 1664,¹⁸⁴ bei der die kaiserliche Armee unter Führung des Grafen de Souches die Stadt von der türkischen Belagerung befreite. Drei von ihnen sind in derselben Schlacht erbeutete türkische Briefe und die vierte ist ein nicht näher bestimmtes Buch in einem Futteral. In der Nostitz'schen Majoratsbibliothek blieben mehrere arabische Handschriften, unter anderem eine prächtig verzierte persische Handschrift der Geschichten von Nizami, bis heute erhalten.¹⁸⁵

Von den erwähnten in der Schlacht bei Leventz erbeuteten Büchern konnte aber nur ein wieder gefunden werden. Es handelt sich um eine kleine, nicht allzu akkurat geschriebene arabische Handschrift.¹⁸⁶ Sie trägt eine handgeschriebene deutsche Widmung an Otto von Nostitz von einem seiner Verwandten, Hanß Nicolaus von Nostitz, zusammen mit einer Notiz über ihre Erwerbung am 19. Juni 1664 nach der Schlacht bei Leventz.¹⁸⁷ Es geht höchstwahrscheinlich um die letzte der vier erwähnten arabischen Schriften aus dem Bibliotheksverzeichnis, die als *Ein Buch mit Arabischer Schrift, auß der Schlacht bey Leventz 1664. in einem Futral* eingetragen ist.¹⁸⁸

Dieser Abschnitt des Kuriositätenkabinetts stellt eine Brücke zwischen den nicht-bibliothekarischen Sammlungen der Jauerer Kunstammer und der dortigen Bibliothek dar. Es handelt sich in manchen Fällen um die Schriften, die sich wegen ihrer bewegten Erwerbungs-geschichte der Einreihung in den Bibliotheksbestand entzogen haben. Die letzte erwähnte Handschrift gehört heute wieder zur Handschriftensammlung der Nostitz'schen Majoratsbibliothek in Prag.

Die bezüglich der Anzahl der inventarisierten Exponate umfassendste Rubrik ist überschrieben mit *Allerhand Naturalia und Curiosa*.¹⁸⁹ Sie enthält eine bunte Mischung unterschiedlichster Gegenstände, die die Aufmerksamkeit des Besitzers auf sich gezogen haben. Auch in diesem Fall überwiegen die *Turcica*, die ein Drittel aller verzeichneten Gegenstände in dieser Rubrik darstellen, und besonders solche, die etwas mit dem damaligen türkischen Krieg zu tun hatten.¹⁹⁰ Das Verzeichnis beinhaltet zwei Seile, mit denen Kriegs-

¹⁸⁴ KOPČAN, Vojtěch ; KRAJČOVIČOVÁ, Klára. *Slovensko v tieni polmesiaca*, S. 250-252

¹⁸⁵ Nostitzbibliothek Ms d 2

¹⁸⁶ Nostitzbibliothek Ms b 5.

MIGOŇ, Krzysztof. *Schlesische Literatur und Bücherwelt des 17. Jahrhunderts im Angesicht der Türkengefahr*, S. 84-85.

¹⁸⁷ Sehe S. 69.

¹⁸⁸ *Inventarium*, Fol. 587r

¹⁸⁹ *Inventarium*, Fol. 585r-586v

¹⁹⁰ MIGOŇ, Krzysztof. *Schlesische Literatur und Bücherwelt des 17. Jahrhunderts im Angesicht der Türkengefahr*, S. 83.

gefangenen gefesselt wurden,¹⁹¹ weiterhin Viktualien aus dem türkischen Lager.¹⁹² Unter den in dem Verzeichnis eingetragenen türkischen Artefakten erscheint aber auch eine Reihe von Gegenständen des täglichen Gebrauchs wie *ein Türckisch Trinckgeschirr vom Leder*,¹⁹³ *ein Türckisch Schreibezeug*¹⁹⁴ und getrocknete türkische Tinte.¹⁹⁵ Die deutliche Prägung der letzten zwei Rubriken ist Ausdruck des damals allgemein lebhaften Interesses der christlichen Welt für ihren heidnischen Feind, der zeitweilig wortwörtlich *ante portas* stand.¹⁹⁶ Dieses Interesse wird auch in der Buchproduktion der frühen Neuzeit und demzufolge in den damaligen Büchersammlungen sichtbar. Die Drucke, die sich in jeder nur erdenklichen Weise mit der türkischen Thematik befassten oder sie zumindest erwähnten, waren im 16., 17. und 18. Jahrhundert bei den Lesern ausgesprochen populär und sind sowohl in adeligen als auch in bürgerlichen Bibliotheken vertreten. Auch die Bibliothek Otto des Jüngeren von Nostitz bildet hier keine Ausnahme. Neben allgemeinen geschichtlich-politischen Abhandlungen über die östlichen Länder des Islam wie dem *Compendium theatri orientalis de Arabum, Persarum, Turcarum, Tartarorum, Indorum, Mauritanorum, Mahammedorum, potissimum statu politico ecclesiastico scholastico et oeconomico* (Heidelberg, 1662) von Johann Heinrich Hottinger oder *De origine imperii Turcorum* (Wittenberg, 1562) von Bartholomaeus Georgewitz besaß Otto spezialisierte und ausführliche Schriften wie *Acta Mechmeti I. Saracenorum Principis* (Frankfurt, 1597) oder die *Topographia ecclesiastica orientalis* (Heidelberg, 1662) des erwähnten Johann Heinrich Hottinger. In seiner Bibliothek befinden sich auch Übersetzungen von arabischen, persischen und türkischen Originalschriften wie *Persianischer Rosenthal Schich Saadi* (Schleswig, 1654), *Türkische Historien Verdeutscht* (Frankfurt, 15. Jh.) und eine französische Übersetzung des Korans *L'Alcoran de Mahomet*.¹⁹⁷ Viele Bücher beschreiben außerdem einzelne Schlachten mit Türken.

¹⁹¹ „Eine rothe Türckische Schnur, an welcher 20. deutsche Christen von einem Türckischen Bassa gefangen, angekoppelt gewesen, und von Herrn Obristen Wallther, und Herrn Obristen Schaff mit ihren Regimenten ertuyt, die Christen erlöset, der Bassa hingegen gefangen genommen worden, und in Comorra eingebracht A[nn]o. 1658. Eine Hussaren Schnur, damit die gefangenen Türcken angefesselt werden.“ *Inventarium*, Fol. 585r

¹⁹² „Der belägerten Türcken zu Neutra Kost und Brodt, den 3. Maij, 1664.“ *Inventarium*, Fol. 485r

¹⁹³ *Inventarium*, Fol. 585v

¹⁹⁴ *Inventarium*, Fol. 586r

¹⁹⁵ „Atramentum Turcicum in forma suca.“ *Inventarium*, Fol. 586v

¹⁹⁶ RATAJ, Tomáš. *České země ve stínu pŭlměsice*.

¹⁹⁷ Es handelt sich höchst wahrscheinlich um die damals verbreitete Übersetzung von Ottos Zeitgenossen, dem Diplomaten und Orientalisten André du Ryers, in einer der zwei Ausgaben der Jahre 1647 oder 1649.

Neben den türkischen Exponaten stehen mehrere antike Artefakte in dieser Rubrik des Verzeichnisses. Es handelt sich um drei Lämpchen aus römischen Katakomben,¹⁹⁸ zwei römische Lakrimatoria¹⁹⁹ und eine Begräbnisurne.²⁰⁰ Das Bibliotheksverzeichnis führt unter den Geschichtsbüchern auch die Schrift *De lucernis antiquorum reconditis libri sex* des Licetus Fortuninus auf. Das Buch ist mit einer ganzen Reihe von Kupferstichen mit Abbildungen der antiken Lampen illustriert, die nach den Ausgrabungen angefertigt worden waren. Das Buch ist eine Schenkung an Otto den Jüngeren von Nostitz von seinem Verwandten Hans Christoph von Nostitz aus dem Jahr 1662 und ist bis heute in der Nostitz'schen Majoratsbibliothek in Prag erhalten geblieben.

Zwei große Globen, die der Amsterdamer Kartograph Willem Jansonius Blaeu, Vater des Verfassers der berühmten kartographischen Atlanten, Jean Blaeu, im Jahr 1610 verfertigte, wurden separat unter den Exponaten der Jauerer Kunstkammer eingetragen. Es handelt sich um einen Globus des Sternenhimmels (*Globus Coelestis*) und einen kartographischen Globus (*Globus Terrestris*).²⁰¹ Beide Globen sind bis heute erhalten und gehören zum Grundbestand der Nostitz'schen Majoratsbibliothek. Otto besaß auch sechs große Bände des *Atlas novus*, einer Sammlung von handkolorierten Kupferstichkarten mit Kommentar. Alle sechs Bände wurden von den Buchhaltern Fellgiebel und Treschel, die mit der Abfassung des Nachlassverzeichnisses beauftragt waren, auf 100 Gulden geschätzt und damit unter die besonders kostspieligen Bücher eingereiht.²⁰² Auch der *Atlas novus* blieb bis in unsere Tage im Bestand der Nostitz'schen Majoratsbibliothek und gehört zu den prächtigsten Büchern der Sammlung. Neben Blaeu finden sich unter den geographischen und kartographischen Schriften im Verzeichnis noch die Atlanten von Ortelius, Mercator und vielen anderen.

Am Ende des Verzeichnisses der Jauerer Kunstkammerexponate steht ein Überblick über die Gemälde, der nach dem Gemäldematerial unterteilt ist.²⁰³ Diese Rubrik stellt neben den am Anfang angeführten geometrischen Instrumenten die umfassendste Verzeichnisabteilung dar. Das Verzeichnis der Gemälde schließt auch Graphiken – meistens Kupferstiche – ein. Von den mit bildender Kunst verbundenen Büchern sind etwa die *Unterweisung mit dem Zirckel vnd Richtscheid Zumesen in Linien, Ebenen, vnd ganzen Cörpern* (Nürnberg, 1538)

¹⁹⁸ 1. „*Lucerna antiqua subterranea ex coemiterio S. Cyriaci Romae.*“ 2. „*Alia lucerna ejusmodi ex coemiterio S. Cyriaci minoris formae.*“ 3. „*Lucerna antiqua subterranea ex coemiterio S. Agnetis Romae.*“ *Inventarium*, Fol. 585r

¹⁹⁹ 1. „*Lachrymatorium fictile antiquum Romae effossum.*“ 2. „*Lachrymatorium vitreum intiquum Romae effossum.*“ *Inventarium*, Fol. 585r

²⁰⁰ „*Urnula antiqua Romana, qua cineres defunctorum asservari solebant.*“ *Inventarium*, Fol. 585r

²⁰¹ *Inventarium*, Fol. 587v.

²⁰² *Inventarium*, Fol. 443r

²⁰³ „*Bilder, so außser der Bibliothec Verhanden.*“ *Inventarium*, Fol. 588v

sowie sein Adligat *Vier Bücher von menschlicher Proportion* (Nürnberg, 1528), beide von Albrecht Dürer, an dieser Stelle zu nennen. Außerdem finden sich vier weitere Bücher über die Perspektive, zwei von Samuel Maralois und zwei von Ioannes Vredeman auf der Liste.

Obwohl die Kunstkammer Ottos des Jüngeren von Nostitz nicht in ihrer Gänze erhalten geblieben ist, bildet sie wegen ihrer ausführlichen Beschreibung im Nachlassverzeichnis ein wichtiges Zeugnis über die Beschaffenheit, den Inhalt und die Struktur eines bedeutenden Elements adeliger Repräsentation der Renaissance und des Barock.²⁰⁴ Anmerkungen über die Unterbringung ihrer einzelnen Bestandteile in der Bibliothek lassen einen engen Zusammenhang zwischen den Bestandteilen der Kunstkammer und der Bibliothek erkennen. Sie zeigen, dass die Exponate der Kunstkammer praktisch genutzt wurden und dass relevante Literatur zur Konsultation über den Sinn einzelner Gegenstände der Kunstkammer angeschafft wurde.

III.6 Bucherwerbung

Es gab in der frühen Neuzeit mehrere Möglichkeiten, neue Bücher für Privat- oder Familienbibliothek zu erwerben, die im Grunde nur von den finanziellen Mitteln der jeweiligen Buchbesitzer abhingen.²⁰⁵ An erster Stelle stand natürlich der gewöhnliche Ankauf bei Buchhändlern oder Buchdruckern und Buchbindern, die häufig auch einen eigenen Buchladen führten, wie es schon die oben erwähnten Schulbuch-Rechnungen gezeigt haben. Bücher gehörten auch zu den bevorzugten Waren, die während der Kavalierreisen und anderer Fahrten ins Ausland erworben wurden. Auch die in unterschiedlichen Missionen ins Ausland geschickten Diener wurden oft mit Ankäufen beauftragt. Eine beinahe ausschließlich auf den Adel beschränkte Erwerbungsart wurde schließlich durch sog. Buchagenten durchgeführt, die in den damaligen Zentren des europäischen Buchhandels tätig waren und gezielt die von ihren Kunden erwünschten Bücher besorgten.

Regelmäßig wurden auch ganze Bibliotheken *en bloc* gekauft, was in Böhmen in den ersten Jahren kurz nach der Schlacht am Weißen Berg und nach Veröffentlichung der „Erneuerten Landesordnung“ viel häufiger vorkam, als nun manche aus protestantischem Besitz beschlagnahmte Bibliotheken der katholischen Aristokratie zur Verfügung standen und zum Kauf angeboten wurden. Die meisten bürgerlichen Bibliotheken, die bis heute erhalten geblieben sind, verdanken ihren Fortbestand dem vollständigen Ankauf unmittelbar nach dem

²⁰⁴ CONRADS, Norbert. *Adelsgeschichte*, S. 373-375.

²⁰⁵ ŠÍPEK, Richard. *Wege der Bucherwerbung in der Barockzeit*.

Tod des Bibliotheksbesitzers und der anschließenden Eingliederung in eine der größeren adeligen oder institutionell verankerten Bibliotheken.

Eine Urkunde des Familienarchivs Nostitz-Plana kann als möglicher Hinweis auf eine solche massenhafte Bucherwerbung, die dann aber vielleicht gar nicht zum Abschluss kam, gewertet werden. Unmittelbar hinter Lischkes Rechnung, Quittung und Buchliste für die Buchbindearbeiten sind nämlich drei Blätter eingereiht und folgend überschrieben: *Catalogus librorum H. Melcher Khleinen den 12. April 1656*.²⁰⁶ Offensichtlich handelt es sich nur um einen Teilkatalog, denn die Liste verzeichnet nahezu ausschließlich juristische Bücher. Der Teilkatalog wurde wahrscheinlich als eine Angebotsliste verfertigt, vielleicht nach dem Tod des Besitzers oder nach der Beschlagnahme seiner Bücher, und wurde Otto offenbar für eine Kaufabwägung übersandt. Der Katalog enthält zusammengerechnet 138 Einträge bzw. Bände. Der fehlende Rest der nirgends namentlich gekennzeichneten Bibliothek ist auf der Vorderseite unter Nummer 10 erwähnt als: *Mehr etzliche wenige Schul Geistliche vnnnd Philos: bücher*. Beim Vergleich der verkürzt angeführten Buchtitel mit dem aktuellen Katalog der Nostitzbibliothek wurden 53 entsprechende Titel in der Bibliothek gefunden, wobei als Kriterium dieser Identifizierung bestimmt wurde, dass der Titel nur in einer einzigen Ausgabe und in einem einzigen Exemplar in der Nostitzbibliothek vorkommen sollte. Alle 53 Exemplare wurden inspiziert, aber keine Provenienzanmerkung von Melcher Khlein gefunden; auch sonst wiesen die Bücher keine gemeinsamen äußeren Zeichen auf, die eine gemeinsame Herkunft wahrscheinlich machen würden.

Als letzte wichtige Art der Bestandserweiterung dürfen schließlich die Buchschenkungen nicht vergessen werden, die von Freunden, Studienkollegen, Verwandten, Bekannten, Dienern und anderen gemacht wurden.

III.6 a) Professor Theodor Moretus als Buchagent

Es sind vier Briefe vom Jesuiten Theodor Moretus (*1602 Antwerpen, +1667 Breslau)²⁰⁷ an Otto von Nostitz aus dem Zeitraum zwischen September 1662 und Februar 1663 in der Nepomuker Zweigstelle des Pilsner Staatlichen Gebietarchivs²⁰⁸ und in dem Geheimen

²⁰⁶ Es handelt sich vielleicht um die Bibliothek des Notars Melchior Klein, der mit den Gratulationsversen ins Genethliacum *Sacra aphrodisia nuptiis auspicatissimis* (Görlitz 1636), s. Handbuch des personalen Gelegenheitsschrifttums, Bd. 1, Abt. I, Teil 1, Nr. 644 und Bd. 2, Abt. I, Teil 2, Nr. 1913.

²⁰⁷ BOSMANS, Henri. *Le mathématicien Th. Moretus*, S. 57-162.

HOFFMANN, Hermann. *Theodor Moretus S. J.*, S. 118-155.

FISCHER, Karl A. F. *Jesuiten in Breslau*, S. 146.

KAŠPAROVÁ, Jaroslava. *Utilitas matheseos*, S. 14-16.

²⁰⁸ Briefe vom 15. September und 10. November 1662. SOA (SGA) Plzeň, Zweigstelle Nepomuk Familienarchiv Nostitz-Plana, Inv. Nr. 16, Archivkarton 3.

Staatsarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem erhalten geblieben.²⁰⁹ Theodor Moretus war ein Sohn von Peter Moretus (eigentlich Moerentorf) und Cousin väterlichseits des berühmten Buchdrucker Balthasar Moretus, welcher die Buchdruckerei seines Schwiegervaters Christoph Plantins übernommen hatte. Theodor Moretus war auch direkt mit der Plantin-Familie verwandt, weil seine Mutter Henriette eine geborene Plantin, die Tochter des Druckers Christoph Plantin, gewesen war. Theodor war also Christoph Plantins Enkel.

Auf Wunsch Gregors von St. Vincenz kam Moretus im Jahre 1630 an die Prager Universität, um hier mit ihm zusammen zu arbeiten und zu unterrichten.²¹⁰ Später unterrichtete er auch in Olmütz Mathematik und Moral sowie in Znaim Metaphysik und Mathematik. In Brzeznitz (Březnice) war er als Missionar und Prediger tätig. In Klattau (Klatovy) leitete er Bauarbeiten des neuen Kolleggebäudes. Jedes Mal kehrte er aber zurück nach Prag, um im Klementinum als Mathematikprofessor zu lehren.²¹¹ Seit 1656 unterrichtete er im Neisser Jesuitenkolleg und am Glogauer Gymnasium. Im Herbst 1659 wurde er schließlich an das Breslauer Jesuitenkolleg berufen, wo er über Moral, Mathematik, Philosophie und Kontroverstheologie las. Abgesehen von einer kurzen Pause im Jahre 1662 widmete sich Moretus bis zu seinem Tode 1667 vollends dem Unterricht an diesem Kolleg.

Theodor Moretus gehörte zu den bedeutendsten Gelehrten in den Naturwissenschaften seiner Zeit. Er stand in schriftlicher Verbindung mit solchen Wissenschaftlern wie Athanasius Kircher oder Christoph Scheiner; eine Anzahl von ihren Briefen klebte Moretus in zwei Bände seiner handgeschriebenen Vorlesungsunterlagen ein.²¹² Er war aber nicht nur theoretischer Physiker, Mathematiker und Astronom, sondern projektierte und baute auch selbst neue physikalische und optische Instrumente, Brenn- und Zylinderspiegeln sowie Mikroskope.

²⁰⁹ Briefe vom 9. und 10. Februar 1663. Geheimes Archiv – Stiftung Preußischer Kulturbesitz: I. HA Rep. 92 Nostitz Teil A, VI. a) Briefe M-N 15.

Die Nostitz-Papiere – Katalog 621.

²¹⁰ BERÁNEK, Karel. *Mistři, bakaláři a studenti pražské filozofické fakulty*, S. 164.

²¹¹ Bemerkenswerterweise soll er während seines Aufenthalt am Prager Klementinum sich auch dem Beruf seiner Antwerpener Verwandten gewidmet haben: Hermann Hoffmanns zufolge nämlich leitete er damals auch die dortige jesuitische Buchdruckerei. Leider führt Hoffmann keine Quellen für diese Behauptung an. Die Urkunden über die jesuitischen Druckereipräfekten weisen ausgerechnet zwischen den Jahren 1649 und 1650 (1651?), also in den Jahren von Moretus' Aufenthalt am Klementinum, eine mögliche Lücke auf. Koldová 2005: 1-42

²¹² Nationalbibliothek der Tschechischen Republik, VI.B.12 a und b. Die Prager Nationalbibliothek bewahrt noch eine Handschrift von Moretus mit seiner schriftlichen Vorlesungsunterlagen auf: Nationalbibliothek der Tschechischen Republik, XIV.G.7.

Seine physikalischen Beobachtungen und Experimente in Hydrostatik,²¹³ Optik,²¹⁴ Gravitation,²¹⁵ Akustik²¹⁶ und in anderen Disziplinen bearbeitete und beschrieb Moretus in mehreren Abhandlungen, die er teilweise in Olmütz (Olomouc), teilweise in Prague und Breslau herausgab.

Alle vier Briefe von Theodor Moretus an Otto den Jüngeren von Nostitz sind datiert in Breslau und beschäftigen sich alle selbstverständlich mit den Buchwerbungen für die Bibliothek Ottos. Im ersten Brief vom 15. September 1662 sendet Moretus Otto ein Buchangebot und teilt ihm gleichzeitig mit, dass er einen auf Ottos Befehl geschriebenen Brief von einem Herrn Engelhard erhalten habe, der um (hier leider nicht näher spezifizierte) Bücher und Bilder bat, die aber auf der Frankfurter Buchmesse zum Herbsttermin nicht erworben werden konnten.²¹⁷ Im Postskriptum bat Moretus Otto darum, jenen Herrn Engelhard – vielleicht Ottos Jerauer Bibliothekar oder ein Buchagent – anzuweisen, er möge Moretus eine Handschrift der *Historia trium regum* für kurze Zeit ausleihen. Die Jauerer Schlossbibliothek wurde also von Moretus nicht nur ergänzt und vermehrt, sondern auch benutzt; in diesem Fall, um Auskünfte für Jean Bolland und seine *Acta sanctorum* abzuschreiben.²¹⁸

Moretus' zweiter Brief teilt Otto mit, dass die von ihm bestellten Bücher von Antwerpen über Frankfurt erst im Januar des nächsten Jahres ankommen werden.

Die zwei späteren Briefe, die Otto im Februar des folgenden Jahrs erreichten, betreffen höchst wahrscheinlich dieselbe Buchlieferung, die dem vorigen Brief nach im Januar aus Antwerpen ankommen sollte. Diese Bücher erhielt offensichtlich zuerst Moretus in Breslau, von wo er sie, verteilt auf mehrere Sendungen, an Otto nach Schweidnitz schickte. Das ist aber noch nicht alles, was wir aus den Briefen erfahren können. Theodor Moretus zum Beispiel hielt es für wichtig, Otto bei dem ersten übersandten Buch zu wissen lassen, dass es schon mit einem holländischen Bucheinband geliefert worden sei. Es handelte sich um

²¹³ MORETUS, Theodor. *Propositiones mathematicae ex hydro-statica de prima suppositione archimedis ...* Brigae, 1667.

²¹⁴ MORETUS, Theodor. *Propositiones mathematicae ex optica, de imagine visionis, demonstrato proaemialis matutina, tubum opticum conficere ex lentibus sphaericis aeriis ...* Vratislaviae, 1664.

²¹⁵ MORETUS, Theodor. *De ponderum gravitatione.* Vratislaviae, 1663.

²¹⁶ MORETUS, Theodor. *Propositiones mathematicae ex harmonica de soni magnitudine ...* Vratislaviae 1664.

²¹⁷ „*Scripsit mihi iussu D[ominationis]. V[estrae]. D. Engelhardus, et praeter notatos nuper a D[ominatione]. V[estra]. libros alios quosdam adiunxit petendos, uti et imagines quosdam, quae tamen hac nundinarum Autumnalium oportunitate peti et mitti non poterunt; antequam enim littera Antverpianam deveniret, Nundinae Francofurti finirentur, invigilabo tamen proxima occasione.*“

²¹⁸ „*Humillime peto illam gratiam, ut dignetur mandare D. Engelhardo, ut mihi ad paucos dies mittat librum MS. in quo historia Trium Regum, remittam ubi aliquot paginas descripsero pro P. Bolland, qui scribit historias Sanctorum, id enim P. Bollandus ut ab Ill[ustrissimae]. D[ominationis]. V[estrae]. sibi petam gratiae humillime postulat.*“

Theatrum urbium, wahrscheinlich in der Ausgabe aus dem Jahr 1649, die in der Prager Majoratsbibliothek erhalten geblieben ist.²¹⁹ (Bei den größeren kartographischen Atlanten aus Holland war nicht ungewöhnlich, dass sie schon dort in gebleichtes Schweinsleder mit den vergoldeten Blinddruckornamenten gebunden und nicht selten auch ebenda bereits handkoloriert wurden.) Moretus informiert Otto weiter, wie er die Bücher für die Sendungen nach Schweidnitz verteilte und eingepackte. Zu dem *Theatrum urbium*, das zusammen mit einem Brevier in „eine Schupladen“ verpackt wurde gab Moretus, *ut cistula impleretur*, noch fünf Schriften von P. Rainard, im Brief beschrieben als: „*Indiculum SS. Lugdunensium, Pietas Specialis, Ortus Infantium, Ambrosius Succus, Scalae ad Deum*“. Auch diese fünf Bücher konnten in der gegenwärtigen Prager Majoratsbibliothek identifizieren werden.²²⁰ Das *Imago Societatis* wurde als Geschenk des Druckers (höchst wahrscheinlich dem Cousin von Theodor Moretus, Balthasar II. Moretus)²²¹ an Otto geschickt. Zusammen mit dem *Imago* im selbständigen Beutel wurde ein Kommentar zum ersten Buch Moses von Marin Mersenne verschickt.²²² Alles wurde dem Schweidnitzer Kutscher übergeben, dessen Namen *Pflechtmichel* Moretus im Postskriptum erwähnt, und Otto wurde nochmals versichert, dass die übrigen Bücher später entweder ebenso nach Schweidnitz oder nach Jauer geschickt werden sollten. Theodor Moretus berichtet gegen Ende des Briefes noch von zwei Exemplaren eines Buches, das er am vorigen Tag aus Venedig erhalten habe,²²³ und bietet gleichzeitig Otto ein Exemplar an, wobei er gleich den hohen Preis des Buchs durch die höheren Verpackungs- und Transportkosten erklärt.²²⁴

Der chronologisch dritte Brief Moretus trägt noch ein anderes Zeugnis von Ottos Buchleidenschaft: Theodor Moretus bedankt sich für ein Brevier, das er von Otto von Nostitz

²¹⁹ Nostitzbibliothek F 57 – Die zwei Bände im großen Folio in der Nostitzer Majoratsbibliothek sind tatsächlich im holländischen Einband aus dem weißen Pergament mit der vergoldeten Blinddruckverzierung gebunden. Das erste Vorsatzblatt beider Bände wurde jedoch mit „*Christophorus baro d’Hohberg*“ unterschrieben und keiner der zwei Bände trägt Ottos Unterschrift, was die Identifizierung beider Bücher etwa in Zweifel bringt.

²²⁰ RAYNAUD, Théophile. *Indiculus sanctorum Lugdunensium ...* Lugduni, 1629. Nostitzbibliothek dg 88.

RAYNAUD, Théophile. *Pietas specialis, erga unum aliquem sanctorum prae aliis ...* Lugduni, 1653. Nostitzbibliothek dg 86.

RAYNAUD, Théophile. *De ortu infantium contra naturam per sectionem caesaream tractatio.* Lugduni, 1637. Nostitzbibliothek fg 188.

RAYNAUD, Théophile: *Ambrosius succus coelestis ubi Galliarum expressus, lucubratio Theophili Raynaudi, ... de beati Ambrosii.* Lugduni, 1632. Nostitzbibliothek gg 600.

RAYNAUD, Théophile. *Scalae a visibili creatura ad Deum ...* Lugduni, 1624. Nostitzbibliothek cg 335.

²²¹ Löffler 1936: II. Bd., 485.

²²² MERCENNE, Marin. *Questiones celeberrimae in Genesim, cum accurata textus explicatione...* Lutetiae Parisiorum, 1623. Nostitzbibliothek A 37.

²²³ PALLAVICINO, Sforza. *Istoria del concilio di Trento scritta da Sforza Pallavicino ...* Roma, 1656-1657. Nostitzbibliothek A 42.

²²⁴ „*Pretium eius in Venetijs est 9. Imperialis. [!] mercator autem inter cuius merces aduehebatur adscripsit tres Imperiales pro telonij, et vectura. certe vectura et telonia ex Belgio huc usque multum absunt ab hoc enormi excessu ...*“

als Geschenk erhalten hatte. Natürlich handelt es sich nur um ein vielleicht schwaches Beispiel, trotzdem belegt es die Wirklichkeit, dass Otto nicht nur selbst Buchempfänger war, sondern dass er auch selbst immer wieder Bücher verschenkte. Deswegen wäre es nicht überraschend, wenn wir in anderen schlesischen, böhmischen und deutschen Bibliotheken auf seine Widmungen stießen.

Es ist charakteristisch für einen Buchagent – ungeachtet dessen, dass man im Falle Moretus' nicht von einem Buchagenten im engeren Sinne des Wortes sprechen kann –, dass er mit dem Geschmack seines Klienten gut vertraut sein sollte. Buchagenten kauften nicht nur die Bücher, die ausdrücklich vom Klienten bestellt worden waren, sondern machten initiativ auch eigenen Angeboten aus den von ihnen bereits gekauften Büchern, wobei sie selbstverständlich das Risiko eingingen, dass manche dieser Bücher auch abgelehnt wurden. Diese Praxis lesen wir auch in den Briefen von Theodor Moretus an Otto.²²⁵ Mit einer solchen Mitteilung beginnt dann auch der Brief von Moretus vom folgenden Tag.²²⁶ In manchen Fällen wurden die nicht ausdrücklich gewünschten Bücher in die Lieferung mit eingeschlossen, um freien Transportraum zu nutzen, wie es ja schon oben bei den fünf Schriften Raynauds zu sehen war.

Dass Moretus nicht nur für Otto von Nostitz Bücher erwarb, belegt ein Verzeichnis von Personen, mit denen Otto in der schriftlichen Verbindung stand. Dieses Verzeichnis hatte am Ende einer seiner drei Handschriften, den *Exercitationes mathematicae, physicae, poeticae etc.*,²²⁷ die in der tschechischen Nationalbibliothek in Prag aufbewahrt wird, eingefügt. Unter den Namen auf der Liste finden wir auch Balthasar Cramerus, einen Arzt aus polnischem Rawitsch (Rawicz). Cramerus bat, wie aus der Notiz hervorgeht, den Breslauer Jesuiten um drei Bücher, und zwar um Athanasius Kirchers *Mundus subterraneus*, das *Sepulchretum* des Petrus Castellus und eine nicht näher spezifizierte Schrift über das Erdbeben in Italien im Jahre 1661.²²⁸ Etwa zehn Zeilen höher können wir die verkürzte Anschrift des Cramerus noch einmal lesen mit einer Ergänzung „Lutheraner“.²²⁹ Diese kurze Bemerkung belegt die eigenartige Beschaffenheit des Verkehrs im Rahmen der *respublica literaria*, innerhalb derer

²²⁵ In der Nachschrift des Briefes aus dem Geheimen Staatsarchiv P K vom 9. Februar 1663 schloss Moretus bei: „P. S. Inter libros aliqua non sunt missa ex petitis, et aliqua sunt missa non petita. Ex non petitis mittam aliqua, ea conditione, ut si non placuerint, remitti tuto possint.“

²²⁶ Moretus Brief vom 10. Februar 1663 aus dem Geheimen Staatsarchiv P K: „Ill[ustrissi]me et Excell[entissi]me Domine praemissis religiosis obsequijs Per aurigam, qui hodie litteras D[ominationis]. V[estrae]. attulit, in tribus cistis mitto reliquos, etiam aliquos non petitos, bonos tamen et dignos bibliotheca. Ex ijs tamen qui Ill[ustrissimae]. D[ominationis]. V[estrae]. non placuerint, libenter recipiam, ideoque quia ignoro qui remittendi sint, non feci computum.“

²²⁷ Nationalbibliothek der Tschechischen Republik, Prag, Sign. VI.B.12.a.

²²⁸ „Balthasar Cramerus, Me[dicinae]. Doct[or]. Ravicii. petiit Kircheri mundum subterraneum et Petri Castellii Sepulchretum, et De Terrae motu Italiae Anni 1661; Litterae deponendae in platea Viadrina apud Smegmatorem, et exhibendae D[omi]no Jacobo Reessio.“

²²⁹ „Balthasar Cramer Excell[entissimus]. et Praes[tantissimus]. Med[icinae]. Doctor Lutheranus.“

die konfessionellen Unterschiede offensichtlich nur von sekundärer Bedeutung waren. Ottos Name und Anschrift finden sich am Ende derselben Seite.

Theodor Moretus aber vermittelte Buchlieferungen auch an die Buchdrucker. Auf der Rückseite des vorletzten Blattes besagter Handschrift befindet sich eine Liste der Bücher, die vom Danziger Drucker Georg Förster angefordert worden waren.²³⁰ Es handelte sich fast ausschließlich um Bücher über Physik und Optik. Manche unter ihnen sind gezeichnet als die vom Pariser Doktor Parruquier gewünschten Titel und mit einem kurzen Absendevermerk versehen.²³¹

Theodor Moretus war aber mehr als ein bloßer Buchagent. Als Professor des Breslauer Jesuitenkollegs und hervorragender Physiker beeinflusste er Otto auch in dieser Hinsicht. Es finden sich 65 einschlägige Positionen auf sechs Seiten in Ottos Nachlassverzeichnis unter der Rubrik *Mathematische Instrumenten*, die unmittelbar auf das Bibliotheksverzeichnis folgen.²³² Es handelte sich in der Mehrzahl um die Lineale, andere Messeninstrumente, Zirkel, Fernrohre, Sonnenuhren und andere Instrumente, meist aus Messing verfertigt. In der zweiten Gruppe der Instrumente, die der Unterhaltung und Kurzweil mit den physikalischen Experimenten dienen sollten, finden wir unter der Verzeichnisrubrik *Spiegel und Gläser*, die zusammengerechnet dreizehn Positionen enthält, unter anderen vier Brennspiegel, ein Stahlspiegel, zwei Zylinder, ein von einem näher nicht spezifizierten Metall und ein von Marienglass und zwei Mikroskope. Wie oben erwähnt befasste sich Moretus mit der Konstruktion und Herstellung der optischen Instrumenten und vor allem der Brennspiegel, wofür er auch unter den zeitgenössischen Gelehrten bekannt war. So scheint es mehr als wahrscheinlich, dass diese seine Tätigkeit Otto bekannt war und dass sie ihn in seinen Interessen und Sammelaktivitäten beeinflusste. Dass Moretus selbst manche der Instrumente in Ottos Sammlung konstruierte und für ihn verfertigen ließ, wird aus dem Brief vom 15. September 1662 deutlich: Moretus teilt Otto gegen Ende des Schreibens mit, dass er ihm unter den Büchern auch ein kristall-silbernes Gefäß lieferte, das als Mikroskop dienen sollte,²³³ sowie einen Zylinderspiegel²³⁴. Am interessantesten in dieser Hinsicht ist aber eine eingehend ausgeschriebene Rechnung auf der dritten Seite des Briefes, wo Moretus jeden Bestandteil des für Otto neu konstruierten Mikroskops und alle damit verbundene Unkosten einzeln anführte.

²³⁰ „*Libri petiti per D[ominum]. Gen[erosum]. et Clariss[imum]. Georgium Forsterum Typographum Gedanensem.*“

²³¹ „*N.B. libri hoc signo * notati petiti Parisijs per D. Parruquier 1661. 22. Aug. euntes Parisios.*“

²³² *Inventarium*, fol. 581r-583r.

²³³ *Mitto etiam poculum argenteum-crystallinum mutatum in microscopium. Explicabit usum P. Georgius.*

²³⁴ *Item: Speculum cylindricum, quod his vacationibus post metaphysicam elaboravi, una cum imagine ad illud aptata. quid in singula expositum sit in adiuncta charta annotatum est.*

Die Rechnung ist nach den an der Konstruktion beteiligten Handwerkern ausdifferenziert und beläuft sich auf insgesamt 19 Gulden und 57 Kreuzer.²³⁵ Den Empfang dieser Summe quittiert Moretus noch im folgenden Brief vom 10. November 1662.²³⁶ Theodor Moretus trug zweifellos im bedeutenden Maß zum Ruhm von Ottos Sammlung der mathematischen Instrumenten bei, die von seinen Zeitgenossen zusammen mit der Bibliothek und Kuriositätensammlung erwähnt worden ist.

Die ehemalige Jauerer Schlossbibliothek Ottos des Jüngeren von Nostitz stellt gemeinsam mit den dafür einschlägigen Archivalien aus dem Staatlichen Gebietsarchiv Pilsen und dem Geheimen Staatsarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem ein einzigartiges und illustratives Beispiel der Mannigfaltigkeit der Entstehung und des Wachsens einer barocken Adelsbibliothek, der Befriedigung zeitgenössischer Buchleidenschaft und der Gewohnheiten frühneuzeitlicher Buchwerbungen dar. Geschmack und Interesse des Bibliotheksbesitzers waren wohl der wichtigste Einfluss auf die Gestalt der Bibliothek, aber nicht der einzige. Die Gesamtstruktur der Bibliothek wurde auch von den Freunden, Bekannten und Kollegen des Besitzers und von ihren Buchgeschenken mit bestimmt. Ebenso konnte auch ein Buchagent den Buchbesitzer innerhalb eines gewissen Rahmens beeinflussen; vor allem durch diejenigen Titel, die er seinem Klienten ohne dessen ausdrücklichen Wunsch anbot. Theodor Moretus spielte in dieser Hinsicht zweifellos eine solche Rolle in einer Zeit, in welcher der Aufbau der Jauerer Schlossbibliothek zum Abschluss kam. Auch die von ihm entworfenen und konstruierten physikalischen und optischen Apparate und Instrumente erreichten das Jauerer Kuriositätenkabinet. Insofern war Moretus von doppeltem Einfluss auf die Sammlungen Ottos des Jüngeren von Nostitz. So wird an diesem Beispiel deutlich, wie wenig die Bibliotheksgeschichte neben den zeitgenössischen Außen Umständen der Bibliotheksentwicklung auch den möglichen Einfluss des den Bibliotheksgründer umgebenden Personenkreises unterschätzen sollte.

²³⁵ *Exposita Pro Microscopio*

Aurifabro, ut expurgaret poculum argenteum, et utrum augens aeri includeret, quod postremum non successit ... kr. 24

Tornatori in emptionem ligni Indici pro eodem microscopio loco aerei ... 48 [kr.]

Tornatori pro labore ... 24 [kr.]

Fusori pro speculo cylindrico fundendo ... fl. 2

In materiam speculi ... fl. 3

Laboratori qui per 3 septimanas speculum triuit ... 4 [fl.] – 30 [kr.]

In calcem stanni pro politura, Smiridem, pumicem – 45 [kr.]

Articulario in tabulam ex pomo pro pictura ... 3[fl.] – 30 [kr.]

Tornatori pro tribus globis tabulae ... 6 [kr.]

Pictori ... 3 [fl.]

Liber Discorso Academici compactus ... 1 [fl.] – 30 [kr.]

Summa 19 [fl.] 57 [kr.]

²³⁶ *Interea ad priorem summam fl. 19 kr. 57 nihil accessit nisi florenus impensus in compacturam Archimedis.*

III.6 b) Der Breslauer Verleger und Buchbinder Johann Lischke

Die Nepomuker Zweigstelle des Pilsner Gebietsarchivs verwahrt Briefe und Quittungen des bekannten Breslauer Verleger, Buchbinder und Buchhändlers Johann Lischke, die nicht nur einen lebhaften Schriftverkehr zwischen ihm und Otto von Nostitz belegen, sondern auch mehrere Buchkäufe von mitunter nicht geringem Kaufwert.²³⁷ In dem einschlägigen Dokumentenbestand, der im Wesentlichen Rechnungen für Buchkäufe umfasst, dokumentieren drei Quittungen Nostitz'sche Buchkäufen bei Lischke in ihrer Vollständigkeit; sie können auch als ein typisches *pars pro toto* ähnlicher Transaktionen dienen.

Im Jahre 1656 kaufte Otto von Johann Lischke acht Buchtitel in zehn Bänden, wofür der Breslauer Buchhändler der folgende Rechnung ausstellte:

Annales Benedictini Fol:
Bernhardini Opera Fol: 2 Bände
Lancicij Opera Fol: 2 Bände
Menologium Benedictinum Fol:

Cluueri Epitome 4to
Causini Tractatus 4to

Hugo Grotius 8°
Förstnerus in Tacitum 8°

Vor diese Bünde Rthl. 6 – 12 sg.
Vor vngebundene Bücher 6 – 14 –
Voriger Rest 90 - -
Dem Her Praeceptor 12 - -

Jhre Gn: Jungen Herrn Vor Bücher bleiben pro resto künftig

Johann Lischke

Auf der Rückseite der Rechnung steht eine flüchtige Notiz von Ottos eigener Hand geschrieben: „*verzeichniß daß Jch h. lischke an büchern schuldig bis 1657. hieraus bezahlen lassen eintausch 100 rth. durch h. Steuereinnehmern Zedlitz.*“ Am 20. Januar desselben Jahres wurde eine Schuldverschreibung auf 100 Reichstaler von Otto für Lischke verfertigt, die in der Frist *Zwischen Hier vndt Ostern Bezahlet werden mögen*. Lischke gab Otto die

²³⁷ Alle hier angeführte Urkunden, die im SOA (SGA) Plzeň Zweigstelle Nepomuk aufbewahrt werden, sind – wie oben schon erwähnt – nicht regelmäßig foliirt. Sie sind zusammen in einem mit dem Vermerk „Bibliothek“ beschrifteten Umschlag gegen Ende des Archivkartons untergebracht. SOA (SGA) Plzeň, Zweigstelle Nepomuk Familienarchiv Nostitz-Plana, Inv. Nr. 16, Archivkarton 3.

Schuldverschreibung am 22. März zurück mit kurzer schriftlicher Bestätigung, dass er den Betrag in barem Geld wirklich erhalten hatte.

Das ist allerdings nicht die einzige Quittung Lischkes im Familienarchiv Nostitz-Plana. Schon am 12. August 1655 bestätigte er, dass er vom Landesältesten und Steuereinnehmer der Fürstentümer Schweidnitz und Jawor Nimptsch von Altschön 100 Taler für die für den Jauerer Landeshauptmann bestimmten Bücher entgegen genommen hatte.²³⁸ Demnach könnte man den vorsichtigen Schluss ziehen, dass die Ausgaben für Bücher nicht unmittelbar nach der Lieferung vergütet wurden, sondern erst nach einer bestimmten Zeit und möglicherweise auch in regelmäßigen Beträgen, hier also 100 Reichstaler.

Die Bücher müssen zweifellos schon im Jahr 1656 gekauft worden sein und zwar nicht später als in Oktober, was die „*Consignation deren bücher welche Herr Lischke einzubinden mit sich genommen den 25 octob. 1656*“ belegt. Unter den 14 zu bindenden Büchern, die im Verzeichnis stehen, befanden sich alle 8 Titel, die auch auf der Kaufrechnung verzeichnet worden sind. In demselben Archivkarton befinden sich noch mehrere Angebote Lischkes seiner neuen Bücher an Otto sowie einige Buchnachfragen von Otto an Lischke.

Alle oben angeführten Buchtitel, mit Ausnahme von Förstners Kommentar zu Tacitus und den Schriften des Bernardinus von Siena, befinden sich heute noch in der Nostitzer Majoratsbibliothek auf der Prager Kleinseite: vier Titel in einem Exemplar,²³⁹ ein Titel in zwei Exemplaren der gleichen Ausgabe²⁴⁰ und die unbestimmt angeführten *Causini Tractatus* sind mit zwei verschiedenen Titeln vertreten, gebunden zweimal zu zweit in zwei Konvoluten und einmal selbständig; ferner finden sich zwei Exemplare vom *Regnum Dei* und drei Exemplare der *Domus Dei*, jedes Mal aber in derselben Ausgabe.²⁴¹

Schon auf den ersten Blick wird aus den Druckjahren offenbar, dass es sich um relativ neue, in den meisten Fällen um die neuesten Ausgaben der jeweiligen Schriften handelt, die noch nicht gebunden worden waren. Deswegen wurde Lischke auch mit ihrer Einbindung

²³⁸ Lischke erhielt eine Bezahlung für Bücher vom Schweidnitzer und Jauerer Steuereinnehmer auch im Jahr 1657; damals aber schon von Lorentz von Zedlitz, der die Stelle bekleidete.

²³⁹ BUCELIN, Gabriel. *Annales Benedictini ...* Augustae Vindelicorum, 1656. Nostitzbibliothek B 49.

ŁĘCZYCKI, Mikołaj. *Opuscula spiritualia ...* Antverpiae, 1650. Nostitzbibliothek B 52.

BUCELIN, Gabriel. *Menologium Benedictinum Sanctorum ...* Veldkirchii, 1656. Nostitzbibliothek B 29.

GROTIUS, Hugo. *Historia Gothorum, Vandalorum, et Langobardorum ...* Amstelodami, 1655. – Nostitzbibliothek dg 191.

²⁴⁰ CLÜVER, Johannes. *Johannis Cluveri Historiarum Totius Mundi Epitome ...* Hildesheim, 1640. – Nostitzbibliothek dg 801 und eg 232.

²⁴¹ CAUSSIN, Nicolas. *R.P. Nicolai Caussini e Soc. Jesu Regnum Die, seu Dissertationes ad libros Regum ...* Coloniae Agrippinae, 1652. Nostitzbibliothek eg 532 und fg 454.

CAUSSIN, Nicolas. *Domus Dei in qua de mirabilibus coeli totaque astrologia, et vita coelesti luculenter [et] copiose disseritur additur ad finem ephemeris astrologica et historica, cum observationibus adversus superstitiosa de astris iudicia ...* Coloniae Agrippinae, 1652. Nostitzbibliothek eg 532, fg 454 und hg II 12.

beauftragt. Seine Dienste nutzte ziemlich häufig und Lischkes schlichte weiße Pergamenteinbände, die mit Ausnahme einer einfachen Blinddrucklinie am Rand der Decken ganz schmucklos waren, wurden charakteristisch für die Jauerer Schlossbibliothek. Entsprechend prägen sie noch heute die Gestalt der Nostitzer Majoratsbibliothek.

III.6 c) Buchwidmungen in der Jauerer Bibliothek

Außer dem direkten Einkauf von professionellen Buchverkäufern – also Druckern, Buchhändlern und Buchbindern – erwarb Otto viele Bücher als Geschenk von seinen Freunden oder von den ihm untergeordneten Beamten, Dienern oder Institutionen.

Eine wichtige Stelle unter den Buchschenkungen nimmt ein Buch mit arabischen Gebeten und magischen Formeln samt türkischer Erklärung und Kommentar ein, das Otto von seinem Verwandten Hans Niclas von Nostitz geschenkt wurde. Am Vorsatzblatt wurde von Hans Niclas eigenhändig beigelegt, dass das Buch in der Schlacht nahe dem ungarischen Leventz (heute Levice, Slowakei) am 19. Juli 1664 als Kriegsbeute erworben wurde.²⁴² Aus der Beute derselben Schlacht stammten höchstwahrscheinlich auch andere Schriftstücke in Ottos Bibliothek sowie mehrere Ausstellungsstücke des Kuriositätenkabinetts, die im Nachlassverzeichnis angeführt sind.

Mehrere Bücher erhielt Otto ferner von Schweidnitzer Jesuitenkolleg, das sich in dem von ihm verwalteten Gebiet befand.²⁴³ Zwei der jesuitischen Buchschenkungen wurden Otto von Nostitz am 4. November 1662, also als ein Geburtstagsgeschenk, gewidmet. Es handelt sich dabei um ein Vademekum der Gichtkur²⁴⁴ und ein Gebetsbuch, heute ohne Titelblatt.²⁴⁵ Diese zwei Bände mit den handgeschriebenen jesuitischen Widmungen belegen indirekt einen wichtigen Umstand der Entstehung der Jauerer Bibliothek und ihres Zustandes: Die Jesuiten – und zwar nicht nur das Schweidnitzer Kolleg und auch nicht nur mit Buchschenkungen, wie später noch gezeigt werden wird – trugen bedeutend zum Anwachsen der Bibliothek bei. Sie war der Öffentlichkeit zugänglich, zumindest den Gelehrten, wie es zeitgenössische belegen,²⁴⁶ und es ist auch undenkbar, dass die Jesuiten, denen Otto so nah stand, eine Ausnahme darstellen hätten. Sie zählten sicher zu den Nutzern.

²⁴² „dieses buch ist den 19. Julij A[nn]o 1664, vor Leffantz in der Schlacht von den Tiercken [...] warden, welches Jch voll schribener Jhr Gn[a]d[e]. mein h[err]. vätter, herr dtto freyherrn von Nostitz [...] in dero Bibliotecke [...] gedechtniß wothen, Hanß Nicol von Nostitz [...]“ Nostitzbibliothek Ms b 5

²⁴³ LUCAE, Friedrich. *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten*, S. 582.

²⁴⁴ Teuber, Johannes: *Arthritis sive De natura, ortu, causis, signis, incrementa et practica curatione podagrae...*, Prag, 1653. Nostitzbibliothek bg 788

²⁴⁵ Nostitzbibliothek bg 630

²⁴⁶ „... dazu einem jedwedem Liebhaber der freye Zutritt vergönnet wird.“ NASO, Ephraim Ignatius. *Phoenix Redivivus*, S. 133-134.

Otto von Nostitz sammelte in seiner Buchleidenschaft aber nicht nur Bücher katholischer Verfasser, sondern auch solche protestantischer Herkunft. Diese stammten entweder ebenso aus Schenkungen seiner Freunden, Bekannten, Untergeordneten oder Institutionen, oder aber aus Einkäufen bzw. Bucherwerbungen aus den beschlagnahmten Bibliotheken der Protestanten. Otto von Nostitz fügte in manche dieser Bücher eigenhändig eine Anmerkung ein, die den ketzerischen Buchinhalt verurteilen und Ottos dem Protestantismus entgegenstehende Ansicht nach Außen tragen sollte. Die Provenienzeinträge Ottos einschließlich der erwähnten Zuschriften werden später in einem eigenständigen Kapitel behandelt werden.

Ferner stößt man in Ottos Büchern auch auf von anderen Kircheninstitutionen eingeschriebenen Widmungen, etwa vom Breslauer Sandstift der Augustiner Chorherren, von denen Otto ebenfalls ein Buch als Geburtstagsgeschenk erhielt.

III.7 Das weitere Schicksal der Jauerer Schlossbibliothek

Fünf Jahre nach Ottos Tod, im Jahre 1670, kaufte sein Bruder Johann Hartwig die Jauerer Bibliothek zusammen mit dem Kuriositätenkabinett und der anderen Nichtbuchsammlungen für 15 791 Gulden.²⁴⁷ Sie wurde auf die Prager Kleinseite in den neu gebauten Nostitz'schen Palast verlegt.²⁴⁸ Mit der Bibliothek Otto des Jüngeren, die den Grundbestand der neu gegründeten Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz-Rieneck bildete, gewann die Nostitzbibliothek in Prag die prächtigsten und kostbarsten Bücher ihrer Sammlung, deren Wert in den folgenden Jahrhunderten nie übertroffen wurde.²⁴⁹

Johann Hartwig von Nostitz (1610-1683),²⁵⁰ der Gründer der Rienecker Zweige des Hauses Nostitz, war ähnlich wie sein Bruder Otto im staatlichen Dienst tätig. Seit 1644 bekleidete er die Stelle des höchsten böhmischen Landesrichters, seit 1651 das Amt des höchsten Landeskammerherrn und wurde im folgenden Jahr, nach dem Tod Wilhelm Slavatas von Chlum und Koschumberg, dessen Nachfolger im Amt des höchsten böhmischen Kanzlers. Johann Hartwig erhielt vom Mainzer Kurfürsten zusammen mit der Erteilung der Herrschaft Rieneck auch die Würde der Reichsfürstenschaft. Johann Hartwig trug bedeutend zum Wachstum der Bibliothek bei, obwohl er eigentlich viel mehr zur bildenden Kunst,

²⁴⁷ Im Staatlichen Gebietsarchiv Plzeň, Zweigstelle Nepomuk, ist eine Quittung von Georg Rudolf von Gersdorf für 15 791 fl. für den Verkauf der Jauer'schen Bibliothek Ottos von Nostitz, seiner Kunstkammer und seiner geometrischen Instrumente erhalten geblieben: SOA (SGA) Plzeň, Zweigstelle Nepomuk, AE 32/141. – SLAVÍČEK, Lubomír. *Dvě podoby barokního šlechtického sběratelství*, S. 503.

²⁴⁸ LEDVINKA, Václav ; MRÁZ, Bohumír ; VLNAS, Vít. *Pražské paláce*, S. 209-211.

²⁴⁹ ŠÍPEK, Richard. *Pražská majorátní knihovna hrabat z Nostic a Rienecka*.

²⁵⁰ WURZBACH, Konstant von. *Biographisches Lexikon ... Zwanzigster Theil*, S. 393, 394-395.

MAŠEK, Petr. *Šlechtické rody v Čechách, na Moravě a ve Slezsku od Bílé hory do současnosti. Díl II, N-Ž.*, S. 25.

namentlich zur Malerei, neigte. Drei Jahre vor seinem Tod ließ er einen neuen Bibliothekskatalog verfertigen.²⁵¹

Unter den Nachfolgern Johann Hartwigs spielte sein Großneffe **Franz Anton von Nostitz (1725-1794)**²⁵² die wichtigste Rolle. Ähnlich wie Otto studierte auch Franz Anton an der Leipziger Universität und wurde nach dem Kriegsdienst von Kaiserin Maria Theresia zum Rat der königlich-kaiserlichen Appellationskammer ernannt. In der Folgezeit bekleidete er mehrere hohe Ämter um schließlich seine Karriere als Beisitzender beim königlichen Gubernium zu beschließen. Er wurde aber auch mit anderen Würden ausgezeichnet: Vom Kaiser Josef II. wurde er im Jahr 1774 zum höchsten Landeshofmeister, zum höchsten Burggraf und zum Präsidenten des königlichen Landesguberniums ernannt.

Neben einer weitreichenden Bauaktivität war Franz Anton auch im Gesellschaftsleben aktiv und kann als eine der wichtigen Persönlichkeit der Aufklärungsbewegung in Böhmen angesehen werden. Seine intellektuelle Ausrichtung beeinflusste prägend auch die Zusammensetzung der Majoratsbibliothek. Aus der Zeit seiner Regierung stammen zahlreichen Bände *in octavo* von französischen Schauspielen, Romanen, Gedichten, aber auch philosophischen Abhandlungen, die alle in die für seine Erwerbungen charakteristischen, bis heute glänzenden französischen Einbände mit vergoldeten Blinddruckornamenten eingebunden sind. Die böhmischen Gelehrten trafen sich zu Gesprächen unter seinem Patronat im Nostitz'schen Salon, unter anderen der Begründer der böhmischen kritischen Historiographie Gelasius Dobner (1719-1790), der Naturforscher Ignaz Born (1742-1791), der Aufklärer und Geschichtsschreiber Nikolaus Adaugt Voigt (1733-1787) und der Bibliothekar und Historiker Karl Rafael Ungar (1743-1807). Die Majoratsbibliothek wurde während dieser Zeit durch Buchgeschenke der Mitglieder der Gelehrten Gesellschaft in Prag vermehrt, zu deren Gönnern auch Franz Anton gehörte.

Franz Martin Pelzel (1734-1801),²⁵³ seit 1793 der erste Professor der tschechischen Sprache an der Prager Universität,²⁵⁴ trat im Jahre 1769 als Erzieher und Präzeptor der

²⁵¹ Nostitzbibliothek Ms d 13 und in Abschrift Nostitzbibliothek Ms e 14.

²⁵² WURZBACH, Konstant von. *Biographisches Lexikon ... Zwanzigster Theil*, S. 397-398.

²⁵³ RICHTEROVÁ, Alena. *František Martin Pelcl (1734-1801) a jeho rukopisná sbírka*, S. 323-337.

VLČEK, Jaroslav. *Dějiny české literatury III.*, S. 147-158.

VRCHOTKA, Jaroslav. *Z bibliotéckářské činnosti Františka Martina Pelcla v Nostické knihovně*, S. 28-35. Ebenda auch andere Beiträge zum Leben und Tätigkeit F. M. Pelzels.

²⁵⁴ Die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Arbeits sind unter den anderen Büchern der Nostitzbibliothek eingereiht:

Geschichte der Deutschen und ihrer Sprache in Boehmen von 1341 - 1789. Prag, 1790. – Nostitzbibliothek E 154.

Nowa Kronyka Czeska. Praha, 1791. – Nostitzbibliothek E 161.

gräflichen Kinder in den Dienst bei der Familie von Nostitz. Im folgenden Jahr wurde er offiziell zum gräflichen Bibliothekar ernannt;²⁵⁵ er war der erste und ebenso der letzte Bibliothekar in der Majoratsbibliothek. Unterstützt wurde er in der Bibliotheksarbeit durch **Jaroslav Schaller (1738-1809)**,²⁵⁶ der gelehrter Piarist und ebenso wie Pelzel Präzeptor der Kinder Franz Antons war. Die Bibliothek wurde von ihnen beiden neu geordnet und Franz Martin Pelzel verfasste einen neuen Bibliothekskatalog, der sowohl fachlich als auch alphabetisch eingereiht ist und 8 824 Bände umfasst. Jaroslav Schaller verfertigte die Reinschrift des Katalogs, die bis heute unter den Handschriften aufbewahrt ist.²⁵⁷

Josef Dobrovský (1753-1829),²⁵⁸ der Begründer der Slawistik und Kollege Pelzels und Schallers in Erziehung und Ausbildung der gräflichen Kinder, stellt die dritte wichtige Persönlichkeit dar, die regelmäßigen Zutritt zur Bibliothek genoss und sie für seine eigene wissenschaftliche Arbeit nutzte.²⁵⁹

Die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts bedeutete für die Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz und Rienek dank der Tätigkeit dieser drei Gelehrten eine goldene Zeit. Pelzel, Schaller und Dobrovský öffneten die bisher private Bibliothek für Studium und Forschung und unterstützten damit die Entstehung bedeutender wissenschaftlichen Arbeiten ebenso wie die weitere Entwicklung der Aufklärung in Böhmen. Die Majoratsbibliothek im Prager Nostitzpalast wurde als ein historischer Buchbestand geschlossen und die neuen Buchwerbungen in einer neu gegründeten Bibliothek aufbewahrt. Diese neue Bibliothek wurde im Nostitzer Schloss Meschitz (Měšice) nördlich von Prag untergebracht.

Die Majoratsbibliothek wurde während des zweiten Weltkriegs zum Schutz vor Bombardements in das Nostitzer Schloss Heinrichsgrün (Jindřichovice u Sokolova) ausgelagert – dies ist zugleich der einzige bekannte Fall, dass die Bibliothek den Prager Nostitzpalast verließ. Das Gesamtvermögen des Hauses von Nostitz in Tschechien einschließlich der Majoratsbibliothek wurde nach dem Krieg auf Grund der Dekrete des Präsidenten Eduard Beneš

Boehmische, maehrische und schlesische Gelehrte und Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten. Prag, 1786. – Nostitzbibliothek bg 526.

Und viele andere mehr.

²⁵⁵ HIRSCHING, Friedrich Karl Gottlob. *Versuch einer Beschreibung...Dritten Bandes Erste Abtheilung*, s. 423.

²⁵⁶ ZEMEK, Metoděj ; BOMBERA, Jan ; FILIP, Aleš. *Piaristé v Čechách, na Moravě a ve Slezsku*, S. 248-250.

²⁵⁷ *Catalogus librorum qui in bibliotheca illustrissimae familiae comitum de Nostitz et Rinek reperiuntur. Adcurante excellentissimo domino Francisco Antonio S. R. I. Comite de Nostitz et Rinek in numerum ac ordinem constituti A. A. E. V. 1769.* - Nostitzbibliothek Ms f 16.

²⁵⁸ LIFKA, Bohumír. *Josef Dobrovský a Nostická knihovna.*

MACHOVEC, Milan. *Josef Dobrovský.*

SLAVÍK, Bedřich. *Od Dobnera k Dobrovskému.*

²⁵⁹ Auch die Bücher von Dobrovský bilden einen bedeutenden Teil der Bibliothek. Die Bibliothek wurde im Jahr 1953 nach Josef Dobrovský bei der Gelegenheit seines 200. Geburtstags umbenannt. Heute heißt sie jedoch wieder mit ihrem alten Namen.

beschlagnahmte. Bis 1954 stand sie unter Aufsicht der Denkmalverwaltung, danach wurde sie der Bibliothek des Nationalmuseums übergeben, in deren Verwaltung die Bibliothek bis heute geblieben ist. Ungefähr 2 000 Bände der Meschitzer Bibliothek wurden im Jahr 1956 nach Prager Nostitzpalast umgelagert und in den zwei Bibliothekssälen der ehemaligen Majoratsbibliothek untergebracht, weil Schloss Meschitz als Krankenhaus verwendet wurde. Die Meschitzer Bibliothek ist bis heute im Prager Nostitzpalast untergebracht.

Die Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz und Rieneck wird zurzeit von der Abteilung Handschriften und Alte Drucke der Bibliothek des Nationalmuseums verwaltet und stellt neben der Bibliothek der Fürsten Kinský eine der zwei letzten Prager Palastbibliotheken dar, die noch im Originalinterieur einschließlich der historischen Möbel erhalten sind.

IV. Die Methodik der Bearbeitung der Provenienzeinträge und das PROVENIO Projekt.

Die Provenienzforschung ist eher ein jüngerer Bereich der Buchkunde, dem erst in den letzten paar Dekaden wohlverdiente Aufmerksamkeit gewidmet worden ist.²⁶⁰ Damit ist selbstverständlich nicht gesagt, dass Provenienzeinträge und -zeichen in der Vergangenheit völlig übersehen worden sind. Die Buchprovenienz war aber in der Regel nur in Verbindung mit den berühmtesten Persönlichkeiten interessant, gerade so als ob ihre Buchsammlungen auch einen Bruchteil ihrer Genialität und Fähigkeiten widerspiegeln. Der eigentlich wichtigste Dimension, der sich die gegenwärtigen Provenienzforschung zuwendet, nämlich die Aussagefähigkeit der Bücher über ihren eigenen Wege durch verschiedene Bibliotheken, über Zersplitterung und Wiedervereinigung älterer Buchbestände, wurden in älteren bücherkundlichen Arbeiten kaum berücksichtigt. Das steigende Interesse für Buchprovenienzen hängt eng mit einem anderen, ebenfalls jungen Forschungsbereich zusammen, und zwar mit der Erforschung der Lesekultur und der Lesegeschichte, in der sich mehrere wissenschaftliche Disziplinen überschneiden. Die Provenienzerforschung eines konkreten Buchbestandes, deren Ausgang eine Provenienzdatenbank oder ein Provenienzverzeichnis ist, muss also im Grunde als ein neueres Phänomenon verstanden werden.

²⁶⁰ CESTELLI, Katia ; GONZO, Anna [hrsg]. *Provenienze. Metodologia di rilevamento, descrizione e indicizzazione per il materiale bibliografico.*

HORDYNSKI, Piotr. *Exlibris Biblioteka Jagiellonska.*

HULVEY, Monique. *European Printed Heritage and the Study of Provenance.*

JAMMERS, Antonius. *Bibliotheksstempel. Besitzvermerke von Bibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland.*

PEARSON, David. *Provenance Research in Book History. A Handbook.*

SIPAYŁŁO, Maria. *Polskie superexlibrisy XVI–XVIII.*

Andere Hinweisungen auch auf die Online Datenbanken zugänglich online unter:

<<http://www.provenio.net/index.php/en/relevant-literature-and-electronic-resources>> [zitiert am 2013-03-13].

Unter dem Begriff „Provenienzeinträge“ werden in diesem Buch alle Anmerkungen und Kennzeichen verstanden, die den Besitzer eines Buches und ihre Herkunft identifizieren helfen können, ungeachtet dessen, ob absichtlich oder unabsichtlich eingetragen, geklebt oder gedruckt. Die können nach ihrer „Herstellung“ und „Bestimmung“ unterschieden werden. Die geschriebenen Einträge können weiter nach handgeschriebenen Exlibris, handgeschriebenen Widmungen, Anmerkungen, Signaturen, gedruckten Zeichen auf Stempeln, graphischen Exlibris, gedruckten Signaturen, Zetteln von Buchbinder und Buchhändler, Blinddruckzeichen auf Supralibros und schließlich Blinddruckstempel unterschieden werden. Als Provenienzeinträge können ferner sowohl Zensuranmerkungen und älteren Signaturen als auch externe Provenienzeinträge und -anmerkungen in Auktionskatalogen, in älteren gebundenen Katalogen, Zettelkatalogen, oder auch Erwähnungen in Briefen, ja sogar im Text der gedruckten Bücher verzeichnet werden. Die Breite und Tiefe der Provenienzbeschreibung hängt von der Vollkommenheit und Ausarbeitung der Struktur und den Kategorien eines Katalogisierungssystems ab.

IV.1 Bearbeitungsmethodik des Provenienzverzeichnis der Bücher Otto des Jüngeren von Nostitz

Die Bücher der Jauerer Bibliothek wurden vom größten Teil von Otto dem Jüngeren eigenhändig unterschrieben. Viele Bücher, die mit Sicherheit aus seiner Bibliothek stammten, tragen jedoch keine Unterschrift und ihre Herkunft wird durch die an Otto gerichteten Widmungen, die in die Bücher eingetragen worden sind, bestimmt. Das einzig sichere Kriterium für die Abgrenzung der Buchgruppe, die relevante Provenienzeinträge enthalten könnte, war das Erscheinungsjahr der Bücher. Das Druckjahr 1665, das dem Todesjahr Ottos des Jüngeren von Nostitz entspricht, wurde als Termin *ante quem* bestimmt. Alle später herausgegebenen Bücher wurden aus von der Untersuchung ausgeschlossen. Dieser Ansatz kann natürlich das Vorkommen älterer Bücher, die dennoch nicht aus der Jauerer Bibliothek stammten, im Provenienzverzeichnis nicht ausschließen. In der aktuellen Situation erschien das jedoch als die einzige mögliche Lösung des Problems. Nun, nach Abschluss des Verzeichnisses, wird auch deutlich, dass solche Bücher eine absolute Minderheit ausmachen müssen, denn die meisten Bände aus den Jahren bis 1665 konnten zweifelsfrei der Jauerer Bibliothek zugewiesen werden; nur wenige Bände blieben zweifelhaft.

Die Nostitzbibliothek verfügt nur über eine in Microsoft Word™ gefertigte Abschrift des älteren Zettelkatalogs aus dem 19. Jahrhundert, der aber an manchen Stellen Fehler aufweist. Manche Fehler entstanden auch beim Übertrag des Erscheinungsjahrs. Deshalb war es leider

unmöglich, von einer vorläufigen Liste der relevanten Bücher auszugehen. Das einzige mögliche Verfahren war die Inspektion jeden einzelnen Buches der Bibliothek mit Ausnahme von mehrbändigen Reihen, die nicht nur in denselben Einband gebunden, sondern auch mit Titel und Verfasser auf dem Buchrücken als solche bezeichnet waren. Es wurde jedoch selbst bei solchen Büchern sehr vorsichtig vorgegangen und regelmäßig wurden die offensichtlich jüngeren Bücher aufgeschlagen und überprüft, damit nichts übergegangen wurde.

Es wurden alle relevanten Provenienzeinträge, selbst mit minimalster Aussagefähigkeit erhoben und im Verzeichnis erfasst. Das umfasst in erster Linie die Einträge, mit denen die Bücher absichtlich bezeichnet worden sind und die den konkreten Besitzer der Bücher kenntlich gemacht haben sollen: die Exlibris (graphische oder handgeschriebene), die Widmungen (meistens handgeschriebene), die Stempel, die Supralibros, die spezifisch bearbeiteten Einbände, die marginalen oder interlinearen Anmerkungen zum Text einer spezifischen Fassung, die ins Buch hineingelegten Briefe und Zettel mit den Anmerkungen. Die älteren Signaturen wurden – mit einer Ausnahme – aus den bearbeiteten Provenienzeinträge absichtlich ausgenommen. Die meisten Signaturen, die in den Büchern erhalten sind, stammen nämlich aus späterer Zeit und sind nicht mit der Bibliothek Ottos des Jüngeren verbunden. Die Signaturen der übernommenen Bibliothek des Schweidnitzer Arztes Tobias Fischer stellen in dieser Hinsicht die einzige Ausnahme dar.

Alle handgeschriebenen Einträge wurden buchstäblich durch Transliteration abgeschrieben, meistens *in extenso*. Titulaturen und ähnliche Textabschnitte, die in stabiler Gestalt eingeführt wurden und aus den anderen Provenienzeinträgen schon bekannt waren, konnten abgekürzt übernommen werden. Der ausgelassene Text wird in solchem Fall mit drei Punkten und beidseitiger Leerstelle angedeutet. Die Abkürzungen sind in der Regel in eckigen Klammern ausgeschrieben. Sie sind nicht aufgelöst worden, wo das abgekürzte Wort nicht eindeutig ist, z. B. in etlichen Fällen „D.“ für „*Doctor*“ oder „*Dominus*“. Auf die Fehler, die schon im Original enthalten sind, wird mit Ausrufzeichen in eckigen Klammern aufmerksam gemacht. Die Majuskeln und Minuskeln im Text sind nach dem Original beibehalten. Griechische Texte werden mit dem griechischen Alphabet ohne Akzente transliteriert, um die Eigenartigkeit der Schreibweise zu vermitteln, z. B. „*γεωργιος* [!] *μολητορ* 1545“. Auch in lateinischen Texten werden etwaige Akzente ausgelassen, in anderen fremdsprachigen Texten werden die Akzente beibehalten.

Schwer lesbare, unlesbare oder uneindeutige Stellen werden entweder mit einem Fragezeichen kenntlich gemacht oder ausgelassen und entsprechend mit drei Punkten und Fragezeichen in eckigen Klammern angedeutet. Die in römischen Zahlen angegebenen

Jahreszahlen sind zusätzlich mit arabischen Zahlen in eckigen Klammern umgeschrieben, um eine Volltextsuche zu ermöglichen.

Sonderzeichen und Zeichnungen, die einen Bestandteil des Textes darstellen, ebenso wie spezifische Texteingenschaften, die nicht abgeschrieben werden können (z. B. verflochtene Buchstaben), werden entweder unmittelbar im Text in eckigen Klammern, oder in den Anmerkungen beschrieben.

Die Namen, Titulaturen oder Devisen in den graphischen Exlibris, Stempeln, Wappensupralibros und anderen gedruckten oder abgedruckten Provenienzeinträgen werden nach denselben Regeln wie die handgeschriebenen Einträge transliteriert und bearbeitet. Das Buchstabensupralibros stellt hierzu die einzige Ausnahme.

Die Buchstabensupralibros werden in einheitlicher Gestalt abgeschrieben. Ungeachtet dessen, ob die Buchstaben mit Leerstellen, Punkten, Kommata oder Trennzeichen verschiedener Gestalt abgetrennt sind, werden sie einheitlich als Majuskeln ohne Trennung abgeschrieben. Diese Normalisierung ermöglicht wiederum die Volltextsuche unter den Buchstabensupralibros, die sonst unmöglich wäre.

Die Gestalt der Besitzernamen stellte eine problematische Grundsatzentscheidung der Arbeit am Provenienzverzeichnis dar. Sie ist wie folgt getroffen worden: Die Personennamen werden in der am meisten üblichen Form und Gestalt eingeführt und nicht immer die ursprüngliche Fassung, üblicherweise in der Muttersprache des Namensträgers, beibehalten. So z. B. wird der Breslauer Arzt als Johannes Crato von Crafftheim verzeichnet und nicht nach seinem noch nicht latinisierten Geburtsnamen Johann Krafft. Die bisher unidentifizierten Namen werden in der Originalfassung nach dem Eintrag erfasst, mit den folgenden Ausnahmen: Die latinisierten Namen der bisher unidentifizierten Buchbesitzer, bei denen die ursprüngliche Fassung auf Deutsch oder anderen Sprachen offensichtlich war und die latinisierte Gestalt nicht bevorzugt wurde, werden auf Deutsch angeführt, z. B. Iacobus Schiffius als Jakob Schiff. Latinisierte Vornamen, nach denen die deutschen Familiennamen folgen, werden, wenn es möglich war, eingedeutscht, z. B. nicht Henricus Frantz, sondern Heinrich Frantz.

Der Tabellenprozessor OpenOffice Calc wurde für die Vorbereitung des Provenienzverzeichnisses auf Grund seiner Fähigkeit, mehrere verschiedene Hyperlinks in einer einzigen Zelle aufzunehmen, ausgewählt. Diese Eigenschaft, die in Microsoft Excel™ fehlt, war unentbehrlich für die Einfügung der Hyperlink-Hinweise auf die Digitalaufnahmen der betreffenden Provenienzeinträge. Die Digitalaufnahmen aller Einträge, die im Provenienzverzeichnis enthalten sind, zählen ungefähr 8 400 Bilddateien. Alle Bilddateien

wurden unlängst ins PROVENIO Festplattenfeld hochgeladen. Zurzeit werden sie bearbeitet und dem Provenienzverzeichnis angeschlossen.²⁶¹

Die Provenienzeinträge werden nach ihrer Gattung und innerlichen Bestimmung in den einzelnen Spalten erfasst. Die ersten zwei Spalten enthalten die Signatur und den Namen des Buchbesitzers, der mit dem betreffenden Provenienzeintrag verbunden ist. Unter der Bezeichnung „Buchbesitzer“ wird für die Zwecke dieser Arbeit jeder verstanden, in dessen Besitz sich das Buch nachweislich einmal befunden hat, also nicht nur der Empfänger der Buchwidmung, sondern auch der Schenker. Dagegen sind die Drucker, Buchbinder, Buchhändler und die Antiquare aus dieser Bezeichnung ausgeschlossen. Die dritte bis sechste Spalte der Tabelle enthalten die eigenen Provenienzeinträge. Die dritte Spalte weist mit dem Buchstaben „O“ die An- oder Abwesenheit der Unterschrift Ottos des Jüngeren im Buch nach. In der vierten, fünften und sechsten Spalte sind Exlibris respektive Supralibros und Widmungen verzeichnet. Eine wesentliche Schwierigkeit entstand bei der Einordnung der *ex dono* Anmerkung, weil sie eigentlich über den Schenker des Buches und die Widmungsumstände Auskunft gibt, formal jedoch unter die Exlibris gehört, denn sie wurde vom jeweils aktuellen Besitzer des Buches eingeschrieben. Die *ex dono* Anmerkung ist unter den Kategorien der PROVENIO Terminologie als „handschriftliches Exlibris - *ex dono*“ bezeichnet; deswegen wurde sie auch im Provenienzverzeichnis unter die Exlibris in der vierten Spalte eingereiht.

Anmerkungen im weitesten Sinn des Wortes, die auch als *Varia* bezeichnet werden könnten, befinden sich in der siebten Spalte. Diese letzte Spalte ist auch für die Hyperlinks auf die Abbildungen der Einträge bestimmt.

Die Provenienzeinträge, bei denen es möglich war, die Zeit ihrer Entstehung zu bestimmen oder abzuschätzen, sind im Rahmen der einzelnen Zellen, also nach der Gattung des Eintrags, chronologisch eingereiht und ihre Reihenfolge mit einer Nummerierung angedeutet. Ausnahmsweise wurde die Zeitreihung nur dann gebrochen, wenn es der besseren Verständlichkeit der Eintragsbeziehungen diene.

Das Provenienzverzeichnis bildet den zweiten Teil dieser Doktorarbeit. Neben dem gedruckten Exemplar sind auch mehrere elektronischen Versionen auf der beigelegten CD-ROM verfügbar. Die Verzeichnistabelle wurde einerseits in der Urversion für OpenOffice Calc, andererseits auch als Microsoft Excel™-Datei und als PDF-Dokument gespeichert. Alle

²⁶¹ Sie sind vorübergehend nur noch nach den Signaturgruppen verteilt und sind zugänglich durch: <<http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/>> Die Digitalaufnahmen, den entsprechenden Einträgen zugeordnet, werden bis Ende des Jahres 2013 zugänglich sein durch: <<http://www.provenio.net/nostic/>>

Formate ermöglichen die Volltextsuche, die OpenOffice Calc sowie Microsoft Excel™ Dateien ferner auch die Möglichkeit der weiteren Arbeit mit den Provenienzeinträgen, namentlich die Neusortierung nach anderen Kriterien sowie statistische Operationen.

Die letzte zwei Formate sind sehr einfach veränderbar und ich erlaube mir die potenziellen Leser dieser Doktorarbeit um Respekt vor der Originalversion der Tabelle zu bitten sowie darum, von einer Veröffentlichung des Inhaltes ohne Bewusstsein des Verfassers Abstand zu nehmen.

Das Provenienzverzeichnis in den historischen Buchbeständen der Universitätsbibliothek Breslau wurde nach den alten Katalogzetteln verfertigt, die eine abgekürzte Fassung der Provenienzeinträge enthalten. Die unterschiedliche und wesentlich einfachere Struktur der Tabelle entspricht also den Katalogisierungsstandards der Provenienz, denn in manchen Fällen ist es nicht möglich nach den Katalogzetteln zu unterscheiden

IV.2 PROVENIO: Methodik der Buchprovenienzforschung

Das Projekt PROVENIO²⁶² wurde vom Kultusministerium der Tschechischen Republik im Rahmen des Programms für angewandte Forschung und Entwicklung der National- und Kulturidentität gefördert.²⁶³ Das Projekt ist für vier Jahre geplant und wurde zu Beginn des Jahres 2012 angefangen. Das Hauptziel ist die Erstellung einer landesweiten Methodik für die Katalogisierung von Provenienzeinträgen und -zeichen, die in Tschechien ebenso wie in anderen europäischen Ländern noch immer fehlt. Die Voraussetzungen und Erfahrungen für die Arbeit an diesem Projekt sammelte das Leitungsteam (Jaroslava Kašparová, Marta Vaculínová, Richard Šípek) bei vorhergehenden Forschungen über frühneuzeitliche adelige und bürgerliche Buchbestände. Die Provenienzerforschung der Nostitzbibliothek trug in bedeutendem Maß dazu bei, denn sie bot die Ergebnisse der beinahe kompletten (13 000 aus 14 000 Bänden) Erforschung dieser umfangreichen Adelsbibliothek. Das Ausmaß der Arbeiten an der Nostitzbibliothek stellt den theoretischen Teil der Arbeit am Projekt PROVENIO auf eine ausreichende Datenbasis, erhebt aber zugleich auch ein umfassendes schon bearbeitetes Material, das dann durch PROVENIO zugänglich sein wird.

Als Online-Schnittstelle für die Veröffentlichung jeglicher Aktivitäten, die das Projekt betreffen, wurde das Internetportal <http://www.provenio.net> eröffnet. Das Portal enthält nicht

²⁶² Beschreibung des Projekts ist zugänglich online unter: <<http://www.provenio.net/index.php/en/>> [zitiert am 2013-02-27].

²⁶³ Projektnummer: DF12P01OVV023. Weitere Informationen sind zugänglich online unter: <<http://www.isvav.cz/projectDetail.do;jsessionid=A0ADF748B719014DDEF9055769F2E488?rowId=DF12P01OVV023>> [zitiert am 2013-02-27].

nur laufen aktualisierte Informationen über die Entwicklung der Methodik, sondern auch die entsprechende Literatur und Online-Quellen zur Katalogisierung der Provenienzeinträge. Neben der Einleitung zur Katalogisierung und den relevanten Literaturhinweisen enthalten die Webseiten des PROVENIO auch ein online-Diskussionsforum,²⁶⁴ das ähnlich wie das Diskussionsforum des CERLs²⁶⁵ nach persönlicher Anmeldung eine Möglichkeit bietet, Digitalaufnahmen bisher unidentifizierter Provenienzeinträge mit der Bitte um Hilfe bei den anderen Besuchern des Forums zu veröffentlichen. Das Portal Provenio.net stellt auch einen Zugang zum OPAC der Datenbank der Provenienzeinträge in den Buchbeständen der Bibliothek des Nationalmuseums zur Verfügung.²⁶⁶

Die Datenbankstruktur sowie der OPAC wurden gemeinsam mit der Gesellschaft KP-System entwickelt. Die Arbeit an der Datenbank PROVENIO und die damit verbundenen technologischen Ansprüche beeinflussten in bedeutendem Maße die Endgestalt der neuen Version des elektronischen Bibliothekssystems „Verbis“ und des OPACs „Portaro“.

Die Provenienzdatenbank der Personennormdatei der Buchbesitzer zusammen mit den damit verbundenen bibliographischen Einträgen wird seit Anfang des vorherigen Jahres aufgebaut. Einen wichtigen Teil des Datenbankinhalts bilden die Personennormdatei der Buchbesitzer in der Nostitzbibliothek²⁶⁷ und die relevanten bibliographischen Einträge, die der Personennormdatei angeschlossen sind.

Die Katalogisierungsgewohnheiten und -regeln sind nicht nur in den Einzelstaaten Europas unterschiedlich, sondern weichen nicht selten bereits unter benachbarten Institutionen voneinander ab. Während des ersten Jahres der Projektarbeit bot sich uns die Gelegenheit, die europäischen Zentren der Provenienzforschung zu besuchen und mit den Mitarbeitern, die dort für Provenienzforschung verantwortlich waren, zu sprechen. Wir konnten so unsere Erfahrungen mit der Katalogisierung von Buchprovenienzen gegenseitig vergleichen. So trafen wir im vergangenen Jahr die Vertreter des CERL, der Lyoner Stadtbibliothek und der

²⁶⁴ *Unidentified Provenances – Discussion Forum*. Zugänglich online unter:

<<http://www.provenio.net/index.php/en/forum/index>> [zitiert am 2013-03-21].

²⁶⁵ *Can You Help? CERL*. Zugänglich online unter: <http://www.cerl.org/resources/provenance/can_you_help> [zitiert am 2013-03-13].

²⁶⁶ *PROVENIO – The Book Provenance Database*. Zugänglich online unter: <<http://www.provenio.net/index.php/en/provenio-the-book-provenance-database>> [zitiert am 2013-03-21].

²⁶⁷ Otto der Jüngere von Nostitz zugänglich online unter: <<http://opac.nm.cz:8080/authorities/30443>> [zitiert am 2013-02-27].

Die Familie von Nostitz zugänglich online unter: <<http://opac.nm.cz:8080/authorities/31075>> [zitiert am 2013-02-27].

Johannes Crato von Crafftheim zugänglich online unter: <<http://opac.nm.cz:8080/authorities/31111>> [zitiert am 2013-02-27].

Berliner Staatsbibliothek, um eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit und vor allem die Katalogisierungsregeln zusammen mit der Terminologie für Beschreibung der Provenienzeinträge zu besprechen. Die Ausarbeitung dieser standardisierten Terminologie steht kurz vor der Vollendung und auf Grund der wertvollen Vorschläge der ausländischen Kollegen konnten wir wichtige Änderungen und Ergänzungen noch einarbeiten.²⁶⁸

Das Projekt PROVENIO steht in Verbindung mit dem Konsortium *CERL* (*Consortium of European Research Libraries*), konkret mit Sarah Wheale aus der Abteilung der Sondersammlungen der Bodleian Library in Oxford und mit der Sekretärin des CERL Cristina Dondi. Wir führten die persönlichen Gespräche mit beiden Vertretern des CERL im Juni 2012. Diese Verhandlungen ergaben nicht nur Änderungen in der englischen Version der Terminologie für Beschreibung der Provenienzeinträge sowie teilweise auch in ihrer Struktur, sondern auch die Möglichkeit eines Imports unserer Personennormdateien für Buchbesitzer in den „CERL Thesaurus“, obwohl die Bibliothek des Nationalmuseums derzeit kein Mitglied des CERL ist.

Die Personennormdateien der Buchbesitzer sind zugänglich in ein neu eröffneten Abteilung des *CERL Thesaurus*.²⁶⁹ Die Einträge im CERL Thesaurus werden in UNIMARC verfasst oder eingliedert, was die Möglichkeit der Anwendung der CERL-Katalogisierungsregeln in der PROVENIO Provenienzdatenbank etwa problematisch macht. Dazu schlugen wir mögliche Lösungen für Probleme vor, die mit der Einführung des MARC 21 entstehen können und bei deren Beseitigung wir schon erfolgreich waren. Vor allem handelt es sich um die Verbindung und Gruppierung sich wiederholender Felder für die Erfassung von mehrfachen Provenienzeinträge in einem Buch im Rahmen eines bibliographischen Eintrages. Eine solche Gruppierung wird durch das Unterfeld „\$8“ ermöglicht, wie noch gezeigt werden wird. Wir stellten auch unsere Lösung für die Eingliederung der Bilder in einem Eintrag vor, die in einem externen Online-Speicher über die URL des Bildes im Feld 856 zugänglich sind, ohne dass die Bilder direkt in die Datenbank hochgeladen werden müssen.

Die Bearbeitung der Provenienzeinträge in den konkreten Büchern enthalten die bibliographischen Einträge in der CERL-Datenbank der alten Drucke *Heritage of the Printed*

²⁶⁸ Kommentare zu den Arbeitsreisen sind zusammen mit Fotos zugänglich online unter: <<http://www.provenio.net/index.php/cz/aktuality>> [zitiert am 2013-24-2].

²⁶⁹ *Consortium of European Research Libraries. Provenance data in the CERL Thesaurus.* Zugänglich online unter: <http://www.cerl.org/resources/provenance/cerl_thesaurus> [zitiert am 2013-24-2].

Book Database (HPB), die leider nur den Mitgliedern des Konsortiums CERL zugänglich ist.²⁷⁰

Verschiedene Institutionen tragen mit ihren Personennormdateien und Katalogeinträgen zum *CERL Thesaurus* sowie zur *HPB* bei. Die Einträge sind deswegen von unterschiedlicher Qualität, trotzdem ist ihr größter Vorzug die relative Vollständigkeit der Katalogeinträge.

Die Lyoner Stadtbibliothek (*Bibliothèque municipale Lyon*), die manchmal als die Wiege der modernen Provenienzforschung verstanden wird, besuchten wir im September 2012 und hatten die Ehre, mit der *grande dame* der Provenienzforschung Monique Hulvey zu sprechen, die in Lyon diese Forschungsrichtung maßgeblich angestoßen hat. Sie half uns bei der weiteren Präzisierung der Terminologie für die Beschreibung der Provenienzeinträge und – was durchaus auch nicht uninteressant war – teilte mit uns ihre Erfahrungen mit der Popularisierung der Provenienzforschung durch die Spaziergänger zu den Residenzhäusern bedeutender Buchsammler, die sie seit Jahren in Lyon führt.

Ende Oktober 2012 besuchten wir schließlich Frau Scheibe, die in der Staatsbibliothek Berlin als stellvertretende Leiterin der Abteilung Historische Drucke arbeitet und die sich dort maßgeblich mit den Buchprovenienz befasst. In Berlin gaben wir gemeinsam der Struktur der Terminologie für die Beschreibung der Buchprovenienzen den letzten Schliff. Obwohl es sich um die letzte kollegiale Konsultation handelte, waren diese letzten Änderungen in der Struktur und in den Kategorien der Terminologie schlußendlich am tiefsten und bedeutsamsten.

Die Reisen nach Oxford und Lyon unternahm ich mit Jaroslava Kašparová und nach Berlin fuhr ich mit Marta Vaculínová.

Der Hauptunterschied zwischen den drei Institutionen besteht auf dem ersten Blick in den verschiedenen Klassifizierungssystemen, die jeweils vor Ort angewandt werden. Die Verschiedenheit der Begriffsstrukturen, die sich zunächst als problematisch und hemmend für die internationale Kommunikation der Katalogeinträge darstellte, war nach näherer Untersuchung vergleichsweise einfach zu erklären. Viele Unterschiede und Abweichungen in der Nomenklatur konnten auf Grund der realen und tatsächlichen regional-spezifischen Eigenschaften der Provenienzeinträge erklärt werden.

²⁷⁰ *Heritage of the Printed Book Database. CERL (HPB)*. Zugänglich online unter: <<http://www.cerl.org/resources/hpb/main>> [zitiert am 2013-03-21].
HELLINGA, Lotte. *Records of provenance in the HPB Database*.
SHAW, David J. [Hrsg.]. *CERL PAPERS VII (2007): Imprints and owners: recording the cultural geography of Europe*.

Das Klassifizierungssystem der Lyoner Stadtbibliothek enthält z. B. unter der Gruppe „Karten“ („Vignettes“) die Kategorie „Exlibris auf Leder“ („Ex-libris sur cuir“), die in tschechischen historischen Buchbestände sehr selten ist.²⁷¹ Das gleiche gilt auch für die Kategorie „Gedrucktes *ex-dono*“ („*Ex-dono imprimé*“) aus derselben Gruppe und für die Kategorie „Prämienbuch“ („Livre de prix“), deren Vertreter mit der handgeschriebenen Anmerkung „*Proemio donatus ...*“ auch in unserem Breiten vorkommen, trotzdem nicht in einer solchen Häufigkeit, damit es nützlich wäre, eine selbständige Kategorie einzuführen.

Auf der anderen Seite benutzt die Lyoner Stadtbibliothek den Begriff „handgeschriebenes Exlibris“ („Ex-libris manuscrit“), das der Nomenklatur des Projekts PROVENIO entspricht („Rukopisné exlibris“), das aber der Klassifizierungssystem der Staatsbibliothek Berlin völlig fremd ist.²⁷² Die Struktur des Berliner Klassifizierungssystems ist im Vergleich mit der Lyoner Nomenklatur sehr detailliert ausgearbeitet, u. a. weil sie stark durch die fortgesetzte Suche der während des Zweiten Weltkrieg beschlagnahmten Buchbestände geprägt ist. Die Berliner Terminologie spiegelt die Anstrengungen, die Diversität der Buchexemplare zu beschreiben und in eine Terminologie einzugliedern. Alle die Gruppe der Exemplarkategorien enthält 18 Lemmata. Die anderen Kategorien sind dagegen mit der Terminologie des PROVENIO sehr vergleichbar, wodurch das deutsche Klassifizierungssystem der Berliner Staatsbibliothek der Nomenklatur von PROVENIO am nächsten steht.

Natürlich spielen die Klassifizierungsterminologien der anderen Institutionen, die an dieser Stelle aus offensichtlichen Gründen nicht erschöpfend dargestellt werden können, auch für uns eine wichtige Rolle. Doch noch ein systemübertreifender Ansatz zu erwähnen und zwar das Klassifizierungssystem der *Rare Books and Manuscripts Section* der *Association of College and Research Libraries*,²⁷³ von dem wir uns bei der Arbeit an unserem eigenen System, bei dem vor allem existierende einheimische Katalogisierungsgewohnheiten zu berücksichtigen waren, inspirieren ließen.

Das Projekt PROVENIO hat bislang bereits wichtige Beiträge zur Unterstützung und Entwicklung der Provenienzforschung in Tschechien geleistet. Eigentlich handelt es sich um grundlegende Vorbereitungsmaßnahmen in der Katalogisierung von Provenienzeinträgen, sowohl in bibliographischen Katalogeinträgen als auch in Personennormdateien. Es hat ein

²⁷¹ *Bibliothèque municipale de Lyon. Base Provenance des livres anciens.* Zugänglich online unter: <http://www.bm-lyon.fr/trouver/basesdedonnees/base_provenance.htm> [zitiert am 2013-24-2].

²⁷² *Der Gemeinsame Bibliotheksverbund .T-PRO Thesaurus der Provenienzbegriffe.* Zugänglich online unter: <http://provenienz.gbv.de/T-PRO_Thesaurus_der_Provenienzbegriffe> [zitiert am 2013-24-2].

²⁷³ *Association of College and Research Libraries. A Division of the American Library Association. Rare Books and Manuscripts Section [online]. RBMS Controlled Vocabularies: Provenance Evidence Terms.* Zugänglich online unter: <http://www.rbms.info/committees/bibliographic_standards/controlled_vocabularies/provenance/alphabetical_list.htm> [zitiert am 2013-24-2].

Klassifizierungssystem zusammengestellt, das einer einheitlichen Charakterisierung der Provenienztypologie dienen soll. Das Klassifizierungssystem wurde in einer tschechischen und einer englischen Sprachvarianten ausgearbeitet, so dass es möglich ist, eine Konkordanz zwischen den PROVENIO-Kategorien und anderen internationalen Klassifizierungssystemen zusammenzustellen.

Die Kategorien der Klassifizierung hängen eng mit der MARC 21-Struktur eines bibliographischen Eintrags zusammen. Die Kategorien sind nämlich so innerlich strukturiert, damit sie der Struktur der von CERL für Provenienzerfassung empfohlenen Felder 655 und 561 entsprechen. Das Klassifizierungssystem ist in zehn Hauptkategorien unterteilt, deren Begriffe im Unterfeld „655 \$a“ erscheinen, dann folgt die hierarchisch zweite Kategoriengruppe, deren Begriffe unter den zehn Hauptkategorien verteilt und im Unterfeld „655 \$b“ von MARC 21 eingeführt sind. Die Fassung der hierarchisch ersten beiden Kategoriengruppen ist formal verbindlich und bei der Katalogisierung nicht als Freitext einzugeben, sondern muss aus Normdateiregistern ausgewählt werden. Beide Kategoriengruppen sind allgemein formuliert. Die dritte, hierarchisch niedrigste Kategoriengruppe, die zugleich auch die zahlreichste ist, ist nicht verbindlich und steht im Unterfeld „561 \$a“ nur als Kontexthilfe zur Verfügung, wobei es völlig vom Bearbeiter des Katalogs abhängt, ob er die Kontexthilfe benutzen oder die Unterfelder mit Freitext ausfüllen möchte. Auch die Transliteration einer Provenienzzuschrift und die Lokationsangabe der Provenienzeinträge werden ins Unterfeld „561 \$a“ eingegeben. So z. B. sieht die Struktur der ersten Hauptkategorie aus:

I. Handwritten Provenance Record –		(655 \$a)
handwritten ex libris-		(655 \$b)
handwritten ex libris – monogram (initials)	}	(561 \$a)
handwritten ex libris – motto		
handwritten ex libris – „ex-dono“		
handwritten ex libris – signature		
handwritten ex libris on card		
handwritten ex libris on card – monogram (initials)		
handwritten ex libris on card – motto		
handwritten ex libris on card – „ex-dono“		
handwritten ex libris on card – signature		
handwritten dedication		
handwritten dedication card		
handwritten note		
handwritten note		
handwritten note – emblem		
handwritten note – autography		
handwritten note on purchase (place, date, price etc.)		
handwritten bibliographical note		
handwritten genealogical notes		
handwritten note – record in album amicorum		
handwritten annalistic note (records of family history, records of local events)		
handwritten marginal notes		
handwritten note – drawing (picture)		
handwritten note – others		
handwritten note on card		
handwritten note on card		
handwritten note on card – emblem		
handwritten note on card – autography		
handwritten note on purchase on card (place, date, price etc.)		
handwritten bibliographical note on card		
handwritten genealogical notes on card		
handwritten note on card – record in album amicorum		
handwritten annalistic note on card (records of family history, records of local events)		
handwritten marginal notes on card		
handwritten note on card – drawing (picture)		
handwritten note on card – others		
handwritten call number		
handwritten call number on card		
handwritten underlining		

Die Elementarvarianten der Lokationsangabe der Provenienz werden auch in der Kontexthilfe des Unterfeld „561 \$a“ angeboten, aber auch ihre Fassung ist nicht verbindlich:

- on the front cover
- on the front inside cover
- on the front endpaper
- on the title page
- on the rear endpaper
- on the rear inside cover
- on the rear cover

Die Struktur des neu verfassten Klassifizierungssystems des Projekts PROVENIO besteht in erster Linie in der Verteilung und Klassifizierung der Provenienzeinträge und -zeichen auf Grund ihrer physischen Eigenschaften und der materiellen Medialität, d. h. ob der Provenienzeintrag geschrieben, gedruckt oder blindgedruckt ist (Hauptkategorien I-IV - gelb). In der hierarchisch zweiten Schicht (blau) wird qualifiziert, ob er direkt und unmittelbar in oder auf das Buch gedruckt oder geschrieben worden ist, oder ob er erst auf einem Papier- oder Lederzettel eingetragen und dann nachfolgend hinein- oder eingeklebt wurde. Die zweite hierarchische Verzeichnungsschicht kombiniert zwei Prismen: Sie umfasst einerseits die physischen Eigenschaften der Provenienzeinträge, andererseits ihre Bestimmung und Gattung. Zum Beispiel bestimmt die Innenstruktur der gedruckten Provenienzeinträge (II) in der zweiten Schicht den Eintrag (ins Buch, auf den Zettel gedruckt, einfach abgestempelt) und ihre Gattung, ob es sich um ein gedrucktes Exlibris, eine gedruckte Signatur oder ein gedrucktes Verleger- bzw. Buchhändlerzeichen handelt. Die Hauptkategorien V-X umfassen die Provenienzbelege, die ursprünglich nicht als Besitzzeugnis beabsichtigt worden sind, z. B. die charakteristischen und einzigartigen Eigenschaften des Buches (Hauptkategorie VI), wie etwa ein typischer Einband, der charakteristisch eingeschriebene Titel auf dem Buchrücken, der einzigartige Typ der Signatur, außerdem ein Katalog- oder Inventareintrag in einem externen Dokument, beispielsweise einem Katalog, Nachlassverzeichnis, Auktionskatalog usw. Besondere Aufmerksamkeit wird Zensuranmerkungen gewidmet (Hauptkategorie VII), die weiter auf die Kategorien „gedruckte und geschriebene Zensurbewertung“ und „Zensureingriff“ verteilt werden. Auch Autographe (VIII) und gefälschte Provenienzeinträge (IX) werden berücksichtigt. Die letzte Hauptkategorie (X) ist allen anderen Provenienzbelegen, die sonst noch vorkommen können, gewidmet.

Das Klassifizierungssystem wurde entsprechend der traditionellen buchkundlichen Terminologie in Tschechien verfasst, wobei nach Möglichkeit auf die Übereinstimmung mit den üblichen Katalogisierungsgewohnheiten geachtet wurde. Dennoch wurde besondere Aufmerksamkeit der Kompatibilität des Systems mit den wichtigsten ausländischen Klassifizierungsterminologien gewidmet.

Die Provenienzdatenbank PROVENIO ist entlang der Infrastruktur des Katalogformats MARC 21 aufgebaut. Die Schablone oder das Arbeitsblatt sowohl der Personennormdatei als auch der bibliographischen Einträge für die Datenbank PROVENIO entspricht den Standards und Normen des *Network Development and MARC Standards Office*,²⁷⁴ mit den spezifischen

²⁷⁴ *The Library of Congress. Network Development and MARC Standards Office*. Zugänglich online unter: <<http://www.loc.gov/marc/ndmsso.html>> [zitiert am 2013-03-21].

Ergänzungen für Provenienzkatalogisierung, die von *CERL* empfohlen worden sind. Bei der Personennormdatei handelt es sich um die Felder 370, 374 und 375, die zur Erfassung der Ort der Tätigkeit, des Berufs bzw. der Geschlecht der betreffenden Person dienen.

370	\$a Wroclaw \$b Wroclaw \$c Polen
374	\$a Arzt
375	\$a Mann

Das Feld 678 (Biografische/historische Angaben) wird in größerem Maße benutzt und ausführlicher ausgefüllt, denn es soll möglicherweise ein kurzgefasstes trotzdem ausreichendes Lebensbild oder (bei Körperschaften) eine kurze Institutionengeschichte des Buchbesitzers enthalten.

678 \$a Johannes Crato von Crafftheim studierte zuerst Theologie in Wittenberg und nachfolgend Medizin in Padua. Er wirkte als Stadtarzt in Breslau und als Leibarzt der drei Kaiser: Ferdinand I., Maximilian II. und Rudolf II. Maximilian II. erteilte ihm die Palatinatswürde (1568). Er trat in den Ruhestand im Jahr 1581 und begab sich nach seiner schlesischen Herrschaft Rückerts (Szczytna), wo er eine evangelische Kirche aufbauen ließ und eben hin zog er seine Bibliothek um. Er kehrte jedoch im Jahr 1583 nach Breslau zurück. Noch gegen Ende seines Lebens half er bei der großen Pestepidemie, die Kranken zu behandeln. Er widmete sein Leben der Erforschung der Pestansteckung und der Weise ihrer Verbreitung. Er gehörte zu den wichtigsten Persönlichkeiten des europäischen Humanismus und stand im regen schriftlichen Verkehr mit anderen europäischen Humanisten, zwischen denen er auch zahlreiche Kontakte vermittelte.

Die Beschreibung der Bibliothek bzw. der einzelnen erhaltenen Bücher aus dem Besitz der betreffenden Person, die Lokation der Bibliothek/Bücher sowie die typischen und üblichsten Provenienzeinträge und -zeichen der betreffenden Person werden in den drei Wiederholungen des Feldes 680 erfasst. Der unterschiedliche Charakter des Feldinhaltes wird durch die Benutzungshinweise im Unterfeld „680 \$a“ bestimmt, die auch als Titel zum Erklärungstext (Hauptinformation) im Unterfeld „680 \$i“ dient.

Die ausschließliche Anwendung des Feldes 680 (Öffentliche Allgemeininformation) zur Erfassung der Provenienzauskünfte ist ein Novum des Projekts PROVENIO. Dank der Einstellung der OPAC-Webschnittstelle wird der Inhalt des Unterfeldes „680 \$a“ als Repräsentativsymbol bearbeitet und an seiner Stelle werden die Sprachvarianten auf Tschechisch, Englisch und Deutsch abgebildet.

680 \$a Bücher- und Bibliotheksbeschreibung:

\$i Nur dürftige Nachrichten sind über die Bibliothek Johannes Cratos erhalten geblieben. Johann Friedrich Gillet schreibt in seiner umfangreichen Monographie über ihren Umzug aus Prag nach Rückerts im Jahr 1581 oder kurz danach, und dass sie dort dem evangelischen Prädiger Christoph Prätorius zur Verfügung stand, der die Bücher für Vorbereitung seiner Predigten benutzte. Die umfangreiche Bibliothek, die zweifellos mehr als eintausend Bände umfasste, erbte Johannes Baptista, der einzige Sohn Johannes Cratos, der aber schon sieben Jahre nach seinem Vater starb, wodurch die Bibliothek in den Besitz von Anna Freiin von Krauseneck gelangte, von der Johann von Pein und Wechmar, der Kanzler des Fürstentums Breslau, sie wiederum kaufte. Entweder direkt von ihm oder aber von seinem Sohn Heinrich Marcus erwarb schließlich Otto der Jüngere von Nostitz die Bücher für die Jauerer Bibliothek.

\$5 CZ-PrLNM

\$5 ABA010

680 \$a Die häufigsten Provenienzeiträge:

\$i Johannes Crato von Crafftheim benutzte hauptsächlich drei verschiedene Typen eines Wappensupralibros, die auf den beiden Deckeln abgedruckt wurden. Sein Wappen zusammen mit dem Namen, Titulatur und Position wurden auf dem vorderen Deckel des Buches abgedruckt. Auf dem hinteren Deckel wurde Samson, der den Löwe tötet, mit der folgenden Devise abgebildet: „IRAE MODERERIS ET ORI“ In manchen Fällen ist die entsprechende Jahreszahl im Rahmen der Devise eingefügt. Crato zeichnete die Bücher auch mit seiner Unterschrift in verflochtenen Initialen „JC“ bzw. mit seinem Namen im Dativ „Cratoni“. Viele Bücher tragen auch handgeschriebene Widmungen an Crato von verschiedenen Urhebern, meistens den Verfassern der verschenkten Bücher selbst, die häufig zugleich auch seine Kollegen als Ärzte waren. Das gilt auch für die Gesamtausgabe der Korrespondenz Pierandrea Mattioli, die nicht nur Mattioli eigenhändige Widmung an Crato enthält, sondern auch einen ausführlichen Brief, in dem Mattioli Crato die Umstände und Schwierigkeiten beschreibt, die mit den Editionsarbeiten am Buch verbunden waren. Mehrere Bücher können auch sehr einfach nach der charakteristischen Blinddruckverzierung des Bucheinbandes als aus der Bibliothek Cratos herkommen identifiziert.

\$5 CZ-PrLNM

\$5 ABA010

680 \$a Gegenwärtige Unterbringung der Büchersammlung:

\$i Die Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz und Rieneck (Die Bibliothek des Nationalmuseums)

\$5 CZ-PrLNM

\$5 ABA010

Das Feld 856 wird in der PROVENIO-Datenbank für die Erfassung der zwei Arten von Hyperlinks benutzt, die zu den Bilddateien und bibliographischen Katalogeinträgen führen.

Die Hyperlinks verweisen auf Aufnahmen der Provenienzeinträge und -zeichen des jeweiligen Buchbesitzers sowie auf andere Bildinformationen, die die Bibliothek und den Besitzer betreffen, z. B. sein Porträt, Bibliotheksmöbels, einschlägige Archivalien usw. Die Hyperlinks zu den Katalogeinträgen der Bibliothek des Nationalmuseums sind in der Syntax einer dynamischen Suchanfrage formuliert. Das heißt, das bei jedem Klick auf den Hyperlink eine neue Webseite generiert wird, die die aktualisierte Liste aller Bücher enthält, die mit der einzigartigen Systemnummer der Personennormdatei in der Beziehung Besitzer-Buch verbunden sind. Wenn es uns gelingt die Bücher aus demselben Provenienzbestand auch in anderen Bibliotheken zu finden, werden auch sie zugänglich gemacht. Ihre Gestalt und Funktionieren sind jedoch davon abhängig, ob der externe Katalog der betreffenden Institution eine selbständige URL als Verweise zu jedem Buch generiert. Manche Kataloge gestatten nämlich nur dynamische Suchabfragen und generieren überhaupt keine dauerhafte Hyperlinks, sodass die URL, die man aus der Adresszeile kopiert, binnen weniger Minuten ihre Gültigkeit verliert, wenn die jeweilige Session abgelaufen ist. Hinweise auf relevante Bücher in einheimischen und ausländischen Bibliotheken werden dadurch erschwert und beschränken sich daher üblicherweise auf Angaben der relevanten Literatur im Feld 670.

- 856 \$u <http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/CRATO/IONA.jpg>
\$y Supralibros A – der vordere Deckel
- 856 \$u <http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/CRATO/IONB.jpg>
\$y Supralibros A – der hintere Deckel
- 856 \$u <http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/CRATO/1570A.jpg>
\$y Supralibros 1570 – der vordere Deckel
- 856 \$u <http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/CRATO/1570B.jpg>
\$y Supralibros 1570 – der hintere Deckel
- 856 \$u <http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/CRATO/1571A.jpg>
\$y Supralibros 1571 - der vordere Deckel
- 856 \$u <http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/CRATO/1571B.jpg>
\$y Supralibros 1571 – der hintere Deckel
- 856 \$u <http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/CRATO/JOHCRATO.jpg>
\$y Hschr. Exlibris Johannes Cratos von Crafftheim: "Joh. Crato D."
- 856 \$u <http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/CRATO/JCRATO.jpg>
\$y Hschr. Exlibris Johannes Cratos von Crafftheim: "JCrato"
- 856 \$u <http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/CRATO/JC.jpg>
\$y Hschr. Exlibris Johannes Cratos von Crafftheim: "JC"
- 856 \$d <http://opac.nm.cz:8080/hledani/dleAut/3435>
\$y 1) DIE BÜCHER AUS DER BIBLIOTHEK JOHANNES CRATOS VON CRAFFTHEIM IN DER NOSTITZBIBLIOTHEK IN PRAG (DIE BIBLIOTHEK DES NATIONALMUSEUMS)
- 856 \$d <http://opac.ub.uniweimar.de/DB=2/SET=1/TTL=1/CMD?ACT=SRCHA&IKT=8518&SRT=YOP&TRM=crato>
\$y 1) DIE BÜCHER AUS DER BIBLIOTHEK JOHANNES CRATOS VON CRAFFTHEIM IN DER HERZOGIN ANNA AMALIA BIBLIOTHEK, WEIMAR

Das Hauptproblem bei der Angabe von Hyperlinks der oben genannten zwei Typen war die Art und Weise der Unterscheidung zwischen Hinweisen auf Bilder und auf die Katalogeinträge. Die Definition und Beschreibung des Feldes 856 bietet leider weder eine Anweisung zur Kategorisierung der verschiedenen URL-Typen, noch den Raum für eigene Kreativität. Die zwei Indikatoren des Feldes, die am ehesten diesem Zweck entsprechen würden, sind leider schon belegt. Schließlich wurde (obwohl vielleicht nicht genau den Regeln entsprechend) die Möglichkeit der Angabe des Textes, zu dem der Hyperlink gehört, in die zwei verschiedenen Unterfelder genutzt. So werden die URLs der Bilddateien ins Unterfeld „856 \$u“ (Uniform Resource Identifier - URL) eingegeben und die URLs der Verweise auf bibliographischen Einträge ins Unterfeld „856 \$d“ (Dateipfad). Die Struktureinstellung der OPAC-Webschnittstelle, die uns nach Anmeldung völlig zugänglich ist, bestimmt die Reihenfolge aller Felder und Unterfelder sowie die Qualität und Eigenschaften der Schrift durch Einstellung von CSS-Stylesheets. So war es dem Verfasser dieser Arbeit möglich, die Endgestalt der OPAC-Webschnittstelle zu beeinflussen und ebenso die Abbildungsposition der Hyperlinks zu bestimmen.

Neue Einstellungen wurden auch im Arbeitsblatt für bibliographische Einträge durchgeführt. Im Vergleich zu der bisherigen Version ist das Feld 655 neu eingegliedert worden. Das Feld 655 ist vom *Network Development and MARC Standards Office* als „Gattung/Genre“ definiert worden und fällt unter die 6XX Felder, die der Schlagwortsuche dienen. Nach den Empfehlung des CERL ist das Feld 655 bei der Katalogisierung der Provenienzeinträge für die Erfassung der Kategorien gedacht, die die Provenienzeinträge klassifizieren und im Allgemeinen charakterisieren. Der Inhalt dieses Feldes wird während der Katalogisierung aus der Terminologie des Klassifizierungssystem der Datenbank PROVENIO ausgewählt, wie schon früher beschrieben. Der Feldinhalt ist auf die Normdatei beschränkt, deshalb ist es unmöglich, Freitext einzufügen. Das Unterfeld „655 \$a“ enthält eine der zehn Hauptkategorien des Klassifizierungssystems, das folgende Unterfeld „655 \$b“ entfaltet die Grundcharakteristik dann durch die zweite hierarchische Schichte des Klassifizierungssystems weiter. Das Unterfeld „655 \$y“ dient der Zeitangabe. Die Normdateien der Klassifizierung enthalten sowohl die tschechische, als auch die englische Variante der Kategorien, was auch die gleichzeitige Suche derselben Kategorie in zwei Sprachen ermöglicht.

655 #7 \$8 1\c
\$a Handwritten Provenance Record
\$b handwritten ex libris
\$y 1519-1585
\$2 provcz
\$5 CZ-PrLNM

655 #7 \$8 2\c
\$a Handwritten Provenance Record
\$b handwritten ex libris
\$y 1608-1665
\$2 provcz
\$5 CZ-PrLNM

655 #7 \$8 3\c
\$a Printed Provenance Record
\$b graphic ex libris on card
\$y 1774
\$2 provcz
\$5 CZ-PrLNM

Das Feld 561 wird als Provenienzanmerkung definiert und dient zur eingehenderen Beschreibung der Provenienzeinträge oder -zeichen und – wenn möglich – auch zu ihrer Lokalisierung und Angabe des eventuellen Begleittextes. Der Inhalt des Feldes ist mit keiner Normdatei verbunden und kann auch Freitext enthalten. Nichtsdestoweniger stehen die empfohlenen Beschreibungsphrasen in der Kontexthilfe zur Verfügung.

561 ## \$8 1\c
\$a Hschr. Exlibris – Unterschrift auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato D[oc]tor."
\$5 CZ-PrLNM-

561 ## \$8 2\c
\$a Hschr. Exlibris – Unterschrift auf dem Titelblatt: "OttoH[err]V[on]Nostitz"
\$5 CZ-PrLNM

561 ## \$8 3\c
\$a Wappenexlibris ohne Devise im Kupferstich auf dem Zettel auf der vorderen Deckelinnenseite: Wappen der Familie von Nostitz und Text: "Ex Bibliotheca Maioratus Familiae Nostitzianae. 1774."
\$5 CZ-PrLNM

Die Felder 655 und 561 sind mit dem Feld 700 bzw. 710 eng verbunden. Die Felder 700 und 710 enthalten die Vorzugsbenennung der Person oder Körperschaft sowie – für unsere Zwecke auf Grund seiner Heranziehung für die Personennormdatei besonders interessant und wichtig – des ehemaligen Buchbesitzers. Das Verhältnis der im Feld 700 angegebenen Person wird durch das Unterfeld „700 \$4“ bestimmt, das kodierte Informationen über die Rolle, die die betreffende Person für das Buch spielte, enthält. Das Unterfeld „700 \$4“ hilft auch bei der Wahl des richtigen Namens und Bestandes, denn bei der Angabe des Buchbesitzers muss man zuerst die Rolle des Buchbesitzers aus dem Angebot auswählen und auf Grund dieser Wahl wird von PROVENIO entweder der Bestand der *Allgemeinen Personennormdatei*, oder – wenn die Kategorie „fmo“ geklickt wurde – eine Auswahl, die nur die Personennormdateieinträge der Buchbesitzer enthält, angeboten. So ist eigentlich unmöglich, mit der Namensauswahl zu beginnen bevor die Rolle der Person bestimmt worden ist.

Das erste Vorkommen des Feldes ist in dem folgenden Beispiel für Vergleichsmöglichkeiten vorbehalten (700 \$4 prt - Drucker).

```

700 1# $a Valvassori, Giovanni Andrea,
      $d tätig ca 1520-1573
      $7 js20020124079
      $4 prt

700 1# $8 1\c
      $a Crato von Crafftheim, Johannes,
      $d 1519-1585
      $7 nlk20010095828
      $4 fmo

700 1# $8 2\c
      $a <<von>>Nostic, Otto,
      $c der Jüngere,
      $d 1608-1665
      $4 fmo

700 3# $8 3\c
      $a Nostitz (Familie),
      $7 jx20060403066
      $4 fmo

```

Das Feld 856 ermöglicht, ähnlich wie bei den Einträgen der Personennormdateien, die Verknüpfung einer externen Datei zum Eintrag. Es handelt sich bei den bibliographischen Einträgen meistens um Bilddateien von Aufnahmen der in den Felder 655 und 561 beschriebenen Provenienzeinträge und -zeichen. Die Struktur ist die gleiche wie bei der ersten Variante (Bilddatei) desselben Feldes im Eintrag der Personennormdatei.

```
856    4#    $8 1\c
        $8 2\c
        $u http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/dg/IMG_6452.JPG
        $y Das Titelblatt mit hschr. Exlibris Cratos von Crafftheim und mit der Unterschrift Otto des
        Jüngeren von Nostitz.

856    4#    $8 3\c
        $u http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/NOSTICOVE/erb.jpg
        $y Wappenexlibris im Kupferstich der Grafen von Nostitz
```

Die MARC 21-Struktur der bibliographischen Einträge in der Datenbank PROVENIO stand am Anfang vor dem Problem der Verbindung und Gruppierung mehrfacher Wiederholungen der Felder 561, 655, 700 (bzw. 710) und 856, was meistens bei der Katalogisierung der Provenienzeinträge mehrerer Besitzer in einem einzigen Buch geschieht. Die Felder wurden unter den üblichen Bedingungen zusammenhängend in der gleichen Ordnung wie im Eintrag abgebildet, also in der folgenden Struktur:

```
561    ##    $8 1\c
        $a Hschr. Exlibris – Unterschrift auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato D[octor]."
        $5 CZ-PrLNM

561    ##    $8 2\c
        $a Hschr. Exlibris – Unterschrift auf dem Titelblatt: "OttoH[err]V[on]Nostitz"
        $5 CZ-PrLNM

561    ##    $8 3\c
        $a Wappenexlibris ohne Devise im Kupferstich auf dem Zettel auf der vorderen
        Deckelinnenseite: Wappen der Familie von Nostitz und Text: "Ex Bibliotheca Maioratus
        Familiae Nostitzianae. 1774."
        $5 CZ-PrLNM

655    #7    $8 1\c
```

\$a Handwritten Provenance Record
 \$b handwritten ex libris
 \$y 1519-1585
 \$2 provcz
 \$5 CZ-PrLNM

655 #7 \$8 2\c
 \$a Handwritten Provenance Record
 \$b handwritten ex libris
 \$y 1608-1665
 \$2 provcz
 \$5 CZ-PrLNM

655 #7 \$8 3\c
 \$a Printed Provenance Record
 \$b graphic ex libris on card
 \$y 1774
 \$2 provcz
 \$5 CZ-PrLNM

700 1# \$8 1\c
 \$a Crato von Crafftheim, Johannes,
 \$d 1519-1585
 \$7 nlk20010095828
 \$4 fmo

700 1# \$8 2\c
 \$a <<von>>Nostic, Otto,
 \$c der Jüngere,
 \$d 1608-1665
 \$4 fmo

700 3# \$8 3\c
 \$a Nostitz (Familie),
 \$7 jx20060403066
 \$4 fmo

856 4# \$8 1\c

\$8 2\c

\$u http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/dg/IMG_6452.JPG

\$y Das Titelblatt mit hschr. Exlibris Cratos von Crafftheim und mit der Unterschrift Otto des Jüngeren von Nostitz.

856 4# \$8 3\c

\$u <http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/NOSTICOVE/erb.jpg>

\$y Wappenexlibris im Kupferstich der Grafen von Nostitz

Es war lediglich möglich, die Ordnung der ganzen Feldgruppen nach ihrer Nummern zu ändern, aber es war keineswegs möglich, eine Gruppen zu bilden, von der jedes der Felder verschiedenen Nummern enthalten würde; eine Gruppe also, die die Felder nicht nach ihrer Gattung, sondern nach ihrer Beziehung zu einer konkreten Provenienz, enthalten würde. Das Problem wurde durch Anwendung des Unterfeldes „\$8“ in allen Feldern gelöst, das jeweils verschiedene Inhaltswerte enthält, bestimmt chronologisch nach der Herkunft der erfassten Provenienzeinträge. Der Inhalt des Unterfeldes besteht aus einem *numerus currens* beginnend mit eins und dem Qualifizierungssuffix „\c“ für die Elemente einer Sammlung. Die einzelnen Felder sind nachfolgend nicht nach ihrer Ordnungsnummern, sondern nach dem Inhalt der Unterfelder „\$8“ neu regroupiert und eingereiht. Die neuen Gruppen und ihre Ordnung nach der Anwendung des Unterfeldes „\$8“ werden also in der folgenden Gestalt eingereiht:

700 1# \$8 1\c

\$a Crato von Crafftheim, Johannes,

\$d 1519-1585

\$7 nlk20010095828

\$4 fmo

655 #7 \$8 1\c

\$a Handwritten Provenance Record

\$b handwritten ex libris

\$y 1519-1585

\$2 provcz

\$5 CZ-PrLNM

561 ## \$8 1\c

\$a Hschr. Exlibris – Unterschrift auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato D[occtor]."

\$5 CZ-PrLNM

856 4# \$8 1\c

\$8 2\c

\$u http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/dg/IMG_6452.JPG

\$y Das Titelblatt mit hschr. Exlibris Cratos von Crafftheim und mit der Unterschrift Otto des Jüngeren von Nostitz.

-
- | | | |
|-----|----|---|
| 700 | 1# | \$8 2\c
\$a <<von>>Nostic, Otto,
\$c der Jüngere,
\$d 1608-1665
\$4 fmo |
| 655 | #7 | \$8 2\c
\$a Handwritten Provenance Record
\$b handwritten ex libris
\$y 1608-1665
\$2 provcz
\$5 CZ-PrLNM |
| 561 | ## | \$8 2\c
\$a Hschr. Exlibris – Unterschrift auf dem Titelblatt: "OttoH[err]V[on]Nostitz"
\$5 CZ-PrLNM |
| 856 | 4# | \$8 1\c
\$8 2\c
\$u http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/dg/IMG_6452.JPG
\$y Das Titelblatt mit hschr. Exlibris Cratos von Crafftheim und mit der Unterschrift Otto des Jüngeren von Nostitz. |

-
- | | | |
|-----|----|---|
| 700 | 3# | \$8 3\c
\$a Nostitz (Familie),
\$7 jx20060403066
\$4 fmo |
| 655 | #7 | \$8 3\c
\$a Printed Provenance Record
\$b graphic ex libris on card
\$y 1774
\$2 provcz
\$5 CZ-PrLNM |
| 561 | ## | \$8 3\c
\$a Wappenexlibris ohne Devise im Kupferstich auf dem Zettel auf der vorderen Deckelinnenseite: Wappen der Familie von Nostitz und Text: "Ex Bibliotheca Maioratus |

Familiae Nostitzianae. 1774."

\$5 CZ-PrLNM

856 4# \$8 3\c

\$u <http://62.168.13.55/PROVENIO/NOSTICKA/NOSTICOVE/erb.jpg>

\$y Wappenexlibris im Kupferstich der Grafen von Nostitz

Die endgültige Darstellung wird die Angaben dann in der betreffenden Gestalt zeigen:²⁷⁵

Crato von Crafftheim, Johannes, 1519-1585

Handwritten Provenance Record, handwritten exlibris, 1519-1585.

Hschr. Exlibris – Unterschrift auf dem Titelblatt: "[Johannes] Crato D[octor]."

Das Titelblatt mit hschr. Exlibris Cratos von Crafftheim und mit der Unterschrift Otto des Jüngeren von Nostitz.

<<von>>Nostic, Otto, der Jüngere, 1608-1665

Handwritten Provenance Record, handwritten exlibris, 1608-1665.

Das Titelblatt mit hschr. Exlibris Cratos von Crafftheim und mit der Unterschrift Otto des Jüngeren von Nostitz.

Nostitz (Familie)

Printed Provenance Record, graphic ex libris on card, 1774.

Wappenexlibris ohne Devise im Kupferstich auf dem Zettel auf der vorderen

Deckelinnenseite: Wappen der Familie von Nostitz und Text: "Ex Bibliotheca Maioratus

Familiae Nostitzianae. 1774."

Wappenexlibris im Kupferstich der Grafen von Nostitz.

Die bibliographischen Einträge sowie die Personennormdateien entsprechen ansonst den üblichen Normen und Katalogisierungsregeln.

V. Provenienzeinträge in den Büchern der Jauerer Schlossbibliothek

Die in den Büchern erhaltenen Besitzanmerkungen, die sowohl aus der Feder Ottos des Jüngeren von Nostitz als auch von seinen Verwandten, Bekannten sowie den früheren Buchbesitzern stammen, gehören aus buchgeschichtlicher Perspektive sicher zu den bemerkenswertesten Zeugnissen der ehemaligen Jauerer Schlossbibliothek Ottos des Jüngeren

²⁷⁵ Vgl. den originalen Katalogeintrag des betreffenden Buches im PROVENIO-OPAC. Zugänglich online unter: < <http://opac.nm.cz:8080/documents/17950> > [zitiert am 2013-02-26].

von Nostitz. Sie machen die Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz und Rhieneck, wo die Jauerer Schlossbibliothek seit dem Ende des 17. Jahrhunderts aufbewahrt wird, einzigartig. Provenienzeinträge ermöglichten in den letzten Jahren nicht nur den Wiederaufbau der alten Buchbestände, die bis heute unter den jüngeren Büchern zerstreut wurden, sondern machten es auch möglich, die in anderen Bibliotheken quer durch die Welt verstreuten ehemaligen Teilestände zumindest virtuell wieder anzubinden.

In den folgenden Kapiteln werden die älteren Buchbestände teilweise nach der Profession ihrer Besitzer und Sammler sowie nach deren gesellschaftlicher Herkunft besprochen. Im Verbund zeigen diese beide Zugänge zum Material bei der Verteilung und Klassifizierung der Fragmente der älteren Buchsammlungen die einzigartige Provenienzstruktur der Nostitzbibliothek. Quer zu den beiden ständisch qualifizierten Gruppen „Adel“ und „Bürger“ wurden die „Ärzte“ und „Geistlichen“ herausgelöst den zwei Hauptgruppen vorausgesetzt. Die Jauerer Schlossbibliothek enthält nämlich eine umfangreiche Gruppe von frühneuzeitlichen Ärztebibliotheken, die in ihrer Mehrzahl aus dem Schlesischen in die Jauerer Bibliothek kamen. Mehrere Bücher stammen aus den Buchsammlungen kaiserlicher Leibärzte sowie von Johannes Crato von Crafftheim, Pierandrea Mattioli, Peter von Monau oder Nicolaus Biesius. Die große Zahl von Bänden aus den Bibliotheken schlesischer Geistlichen lässt sich auf die Anwesenheit des Kathedralkapitels in Breslau und auf die lebhaften Beziehungen zwischen ihnen und Otto von Nostitz zurückführen. Beide Provenienzgruppen vertreten natürlich aus anderer Perspektive den allgemeineren Typus der Gelehrtenbibliothek, denn kaum eine dieser Bibliotheken blieb auf einen engeren, fachlichen Kreis beschränkt. Außerdem konnten beide Typen, die Ärztebibliothek ebenso wie diejenigen eines Geistlichen, mitunter Verbindungen eingehen. Ein besonders illustratives Beispiel wären etwa die Bücher des Arztes Matthias Stoius in der Bibliothek des Breslauer Domherrn Sebastian Hartmann von Königsheim.

Neben den Provenienzgruppen der Adligen und Bürger sowie den Sondergruppen der Ärzte und Geistlichen wurden die Provenienzeinträge Otto des Jüngeren von Nostitz selbständig behandelt. Diese Besitzereinträge Ottos ebenso wie seine Kommentare zu einzelnen Buchinhalten kommen natürlich am häufigsten vor und bilden eine Gesamtheit, die nicht nur auf Grund ihrer Quantität, sondern auch auf Grund der Eigenartigkeit der Buchbewertung Ottos eine selbständige Analyse verdient.

Die von Institutionen übernommenen Bestände in der Jauerer Schlossbibliothek könnten auf zweierlei Art verteilt werden, nämlich die Bibliotheken mehrerer kirchlicher Institutionen auf der einen und die Stadtbibliothek von Striegau auf der anderen Seite. Aus pragmatischen

Gründen wurden die Bibliotheken der Kircheninstitutionen unter den Büchern der Geistlichen und aus derselben Ursache auch die evangelische Striegauer Stadtbibliothek in die Gruppe der bürgerlichen Bibliothek eingereiht.

V.1 Provenienzeinträge Ottos des Jüngeren von Nostitz

Die meisten Bücher der Bibliothek Ottos des Jüngeren von Nostitz tragen seine eigenhändige Unterschrift. Friedrich Karl Gottlob Hirsching schrieb in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, dass etwa 3.000 Bände der Majoratsbibliothek so gezeichnet seien. Ferner lassen sich in die Bände der Jauerer Bibliothek auch nach den handgeschriebenen Widmungen und Ottos Kommentaren sowie seinen knappen Einschätzungen des Inhalts klassifizieren.

Diese letztgenannten Einschätzungen stellen den interessantesten Teil der Provenienznotizen in der Majoratsbibliothek dar. Ottos Bibliothek ebenso wie die Bibliotheken der anderen katholischen Adligen der Barockzeit enthielten nämlich neben der Literatur der konfessionell unanstößigen Autoren auch die Literatur, die nicht nur von Protestanten geschrieben worden war, sondern mitunter auch auf dem *Index librorum prohibitorum* stand.²⁷⁶ Im Allgemeinen wurde die Anwesenheit solcher Bücher in einer Bibliothek von ihren katholischen Besitzern stillschweigend hingenommen, die Situation im Jauerer Schloss war aber offenbar anders: Wie wir aufgrund seiner häufigen Anmerkungen urteilen dürfen, fühlte sich Otto der Jüngere von Nostitz offensichtlich verpflichtet, etwaigen neugierigen Besuchern mit handgeschriebenen Notizen auf den entsprechenden Titelblättern zu erklären, warum konfessionell verdächtige Bücher in seinen zwei Bibliotheksälen Platz gefunden hatten. Üblicherweise nahmen diese Ausführung Gestalt einer persönlichen, gleichsam ‚öffentlichen‘ Stellungnahme Ottos von Nostitz gegen das Buch an, die dessen Anwesenheit in der Bibliothek trotz des konfessionell unannehmbaren Inhalts entschuldigen sollte: „*Huic libro locum quidem in bibliotheca mea assigno, sed quicquid in eo contra Romanum Pontificem Christi in terris vicarium, et contra fidem Romano-catholicam comprehenditur ex animo contemno, condemno et tanquam impium, et haereticum rejicio.*“²⁷⁷ („Ich gewähre zwar dem Buch eine Stelle in meiner Bibliothek, trotzdem lehne ich aus meiner ganzen Seele ab, verdamme und verwerfe ich als gottlos und häretisch alles, was darin gegen den

²⁷⁶ ŠÍPEK, Richard. *Rekatholisierung und Lesernotizen in den Büchern von Otto d. J. von Nostitz (1608-1665)*.

²⁷⁷ CARPZOW, Benedikt. *Volumen disputationum historico-politico-juridicarum de jure ac privilegio serenissimorum principum electorum et ducum Saxon. de non-appellando ...* Lipsiae : Impensis Tobiae Riesen ... excudebat Johannes Bauer, 1651. – Nostitzbibliothek G 73.

römischen Pontifex, den Stellvertreter Christi in der Welt, und gegen die Römisch-katholischen Kirche geschrieben steht.“)

Otto der Jüngere von Nostitz nutzte geschickt jede Gelegenheit auch die Anwesenheit der *libri prohibiti* in seiner Bibliothek mit seiner Buchleidenschaft zu erklären. So schrieb er beispielsweise auf das Titelblatt eines Bandes, in dem mehrere lutherische Schriften mit katholischen Traktaten zusammengebunden worden waren: „*Libro huic in bibliotheca mea locum quidem propter Catholica scripta permitto, quae autem infra annexa sunt a Zwinglio, Luthero etc. et repugnant S. Romano-Catholicae Ecclesiae et Sedi Apostolicae, contemno, et rejicio quantumque in me est rejectum volo.*“²⁷⁸ („Ich gewähre dem Buch eine Stelle in meiner Bibliothek wegen den katholischen Schriften, aber ich verdamme und verwerfe die hinten gebundenen Schriften, die durch Zwingli und Luther verfasst worden sind und gegen die Römisch-katholische Kirche sowie den Heiligen Stuhl bekämpfen.“) Es waren selbstverständlich die von Lutheranern verfassten religiösen Schriften, die mit dieser Verurteilung versehen wurden.

Solche und ähnliche Erklärungen hätten höchst wahrscheinlich Otto Schwierigkeiten ersparen können, wenn das Buch einem neugierigen und übereifrigen katholisch Buchliebhaber verdächtig geworden wäre. Otto schrieb sie höchstwahrscheinlich in den ersten Jahren der Bildung seiner Jauerer Bibliothek. Es kommen aber auch einige vor, die erst gegen Ende 40er und Anfang 50er Jahre des 17. Jahrhunderts datiert sind.²⁷⁹ In den folgenden Jahren wurden die Inhaltsverurteilungen viel lakonischer; meiste beschränkte Otto sich auf: „*Sine approbatione contentorum*“ und in wenigen Fällen sogar „*Cum detestatione contentorum*“, nämlich „*Verleidet vom Inhalt*“. Nachdrücklichere Erklärungen kommen nur in jenen Büchern vor, die gegen den Jesuitenorden eingerichtet sind. Otto unterhielt ständige Verbindung mit mehreren Klöstern und Jesuitenkollegien. Eines unter ihnen, das Jesuitenkolleg in Schweidnitz, das in der von ihm verwalteten Herrschaft siedelte, schenkte ihm auch mehrere Bücher, die bis heute in der Majoratsbibliothek aufbewahrt und mit handgeschriebenen lateinischen Widmungen versehen sind. So erhielt Otto zum Beispiel zu seinem 54. Geburtstag im Jahr 1662 ein Gebetbuch²⁸⁰ und eine lateinische Anweisung zur Kur der

²⁷⁸ Der erste Titel des Konvolutes: RAUCH, Peter (Ansbach). *Antithesis der Lutherischen Bekenntniss odder Beicht*. Gedruckt zu Franckfurt an der Oder : durch J. H., [s.a.]. – Nostitzbibliothek ag 531.

²⁷⁹ So z. B. SACHS, Michael. *Neue Keyser Chronica, darinen ordentlich begriffen alle Römische Keyser von Caio Julio Caesare biss auff den jtzregierenden Keyser Rudolphum II. Jeder fast durch sieben oder acht capitel beschrieben, und in vier theil verfasst ...* Magdeburgk : gedruckt durch Salomon Richtzenhan, in verlegung Ambrosii kirchners, 1607. Nostitzbibliothek D 18.

²⁸⁰ Nicht identifiziert. – Nostitzbibliothek bg 630.

Gicht von Johann Teuber, *Arthritis sive De natura, ortu, causis, signis, incrementa et practica curatione podagrae...*²⁸¹

Ottos Bibliothek wurde außerdem der Öffentlichkeit – zumindest der gelehrten – geöffnet, wie es Ephraim Ignaz Naso durch seine Beschreibung Jauerer Bibliothek aus dem Jahre 1667 beweist: „... dazu einem jedwedem Liebhaber der freye Zutritt vergönnet wird ...“²⁸² Auch den Jesuiten, die neben den Zisterzienser und Karmelitern mit der Rekatholisierung beider Schlesien beauftragt worden waren und mit denen Otto im lebhaften Austausch stand, war der „Zutritt vergönnet“. So können wir voraussetzen, dass auch die Mitglieder des Jesuitenordens sich der Ottos Bücher bedienten, und darin vermutlich nicht nur den Grund der heftigen Verwahrungen gegen antijesuitischen Bücher, sondern auch eine entscheidende Ursache für die Erklärungen gegen potenziell häretische Buchinhalte erblicken.

Ähnliche Warnungen wurden nämlich auch anderen Büchern quer durch die Literaturgenres beigefügt, deren Inhalt den Verdacht auf evangelischen und sonst ketzerischen Gedanken erwecken könnte. In mehreren Fällen galt dies auch für historisch-politische Literatur. So entschuldigte Otto etwa die Anwesenheit der in einem dicken Band zusammengebundenen drei Teile des *Teutscher Nation Heldenbuch*²⁸³ des Basler Gelehrten und Universitätsprofessor Heinrich Pantaleon, die er von Hanns Tetzels im Jahr 1650 bekommen hatte. Zugleich verurteilte er die *Chronica Zeitbuch und Geschichtbibell*²⁸⁴ des Theologen, Mystikers und Ulmer Buchdrucker Sebastian Franck mit dem beigefügten Hinweis zum dritten Teil der Chronik („Vide huius voluminis die dritte Chronic“), der ausschließlich der Kritik des Papstes und der katholischen Kirche gewidmet wurde: Auf dem Titelblatt des dritten Teils schrieb Otto dazu einen längeren Absatz aus der Schrift *Commentarius brevis rerum in orbe gestarum* des Karthäusers Laurentius Surius ab, der Franck und seine Arbeit scharf kritisierte.²⁸⁵ Weiter wurde die Notiz derselben Fassung in die *Politica Imperialia sive Discursus politici* des evangelischen Polyhistor Melchior Goldast von Haiminsfeld

²⁸¹ TEÜBER, Johann. *Arthritis; sive, De natura, ortu, causis, signis, incrementis, [et] practica curatione podagrae, tractatus physicus singularis*. Pragae: Typis Caesareo-Aademicis, 1653. – Nostitzbibliothek bg 788.

²⁸² NASO, Ignaz Ephraim. *Phoenix Redivivus*, S. 133-134.

²⁸³ PANTALEON, Heinrich. *Das erste [-dritte] theil Teutscher Nation Heldenbuch, jnn diesem werden aller hochverruempten Teütschen personen, geistlicher vnd weltlicher, hohen unnd nideren staths, Leben unnd namnhafftige Thaten gantz varhafftig beschriben*. Getruckt zu Basel : bey Nicolaus Brylingers Erbens, 1567-1570. – Nostitzbibliothek C 297.

²⁸⁴ FRANCK, Sebastian. *Chronica zeitbüch vnnd Geschichtbibell von Anbegyn biss in diss gegenwertig M.D.XXXVI Jar verlengt*. Getruckt zü Ulm : bey Johann Varnier, 1536. – Nostitzbibliothek B 203.

²⁸⁵ Es ist auch nicht ohne Interesse, dass Otto von Nostitz ein Exemplar der Kölner Ausgabe des Saurius *Commentarius brevis* aus dem Jahr 1568 besaß (Nostitzbibliothek cg 424), das von Otto auf dem Titelblatt unterschrieben und noch heute in Majoratsbibliothek vorhanden ist, dessen Paginierung dem Seitenhinweis „p. 303“ im Ottos Abschrift auf dem Titelblatt des dritten Teils der Chronik entspricht. Das belegt zumindest teilweise Ottos Buchgebrauch und seine mögliche Überprüfungsmethode der konfessionellen Zuverlässigkeit des Autors und seiner Arbeit.

eingetragen.²⁸⁶ Es war wahrscheinlich auch ein Geschenk, weil das Buch auf dem Titelblatt mit dem Exlibris von Johann von Seidlitz versehen ist. Ein anonym herausgegebenes Pamphlet *Speculum consiliorum Hispanicorum*²⁸⁷ mit fingiertem Druckort *Lugduni*, das den spanischen König Philip III. der Verfolgung der Protestanten beschuldigte, wurde mit der gleichen Beurteilung „*Huic libro in bibliotheca mea...*“ bezeichnet. Nicht einmal bei lateinischer Dichtung vermied Otto im Zweifel eine konfessionelle Warnung auch nicht; vielmehr trug er sogar in einen Sammelband der Gedichte seines Verwandten Friedrich von Nostitz,²⁸⁸ dessen eigenhändiges Exlibris aus dem Jahr 1575 das Buch an der vorderen Deckelsinnenseite trägt, einen entsprechenden Satz ein. Von seinem Verwandten Hans Nicolaus von Nostitz erhielt Otto zwei Bände der gesammelten Schriften des Theophrastus', *Opera ... Bücher und Schriften*, die er ebenfalls mit einer Warnung versah.²⁸⁹ Wie aber aus einem Papierblatt mit ein von Otto eigenhändig geschriebenen Auszug aus dem Absatz über Gichtkur belegt, schlossen die vorangestellten Warnungseinträge einen weiteren praktischen Gebrauch der Bücher gar nicht aus. Nach der Datierung der Dedikation erhielt Otto diese zwei Bände im Jahr 1649, seine Ablehnungsnotiz trägt aber Datum des 1656. Die verhältnismäßig lange Zeit zwischen dem Erwerb der Bücher und Ottos eigenhändigem Eintrag läßt sich nicht so einfach erklären. Eine banale Erklärung wäre natürlich, dass Otto erst ziemlich spät anfing, das Buch zu lesen; das scheint aber nicht sehr wahrscheinlich, handelte es sich doch um ein Geschenk seines Verwandten. Auch musste es Otto schon aus dem ersten Blick auf das Titelblatt klar sein, wer der Verfasser des Buches war und was von Theophrastus zu erwarten war. Es bietet sich aber noch eine andere Erklärung an und zwar, dass sich Otto als er zum Landeshauptmann Schweidnitz und Jauer ernannt wurde und mit der Rekatholisierung begann, auf einmal in einer konfessionell viel empfindlicheren Situation als in Breslau wiederfand und also auch mit seiner Bibliothek und vor allem mit den „verdächtigen“ Büchern vorsichtiger umgehen zu müssen glaubte. Im ersten Band der *Opera Theophrasti*²⁹⁰ berief sich Otto mit den Wörtern „*Verte duo folia et videbis meam mentem de hoc Autore...*“ auf die zweite Seite der gedruckten Widmung des Editors Johann Husers an den Kölner

²⁸⁶ GOLDAST von Haiminsfeld, Melchior. *Politica imperialia sive Discursus politici, acta publica, et tractatus generales, de D.D.N.N. imperatoris et regis Romanorum, pontificis Romani, electorum*. Francofurti : ex officina typographica Iohannis Bringeri, 1614. – Nostitzbibliothek J 229.

²⁸⁷ MORSIUS, Joachim. *Speculum consiliorum Hispanicorum, in quo regis Hispaniarum machinationes variae contra evangelicos pro nova monarchia fundanda, a diversis authoribus, tanquam in tabella repraesentantur ...* Lugduni : typis exscriptum., Anno 1617. – Nostitzbibliothek cg 337.

²⁸⁸ Sehe S. 111.

²⁸⁹ THEOPHRASTUS Bombast von Hohenheim (Paracelsus). *Aureoli Philippi Theophrasti Bombasts von Hohenheim Paracelsi ... Opera, Bücher und Schriften*. Strassburg : in verlegung Lazari Zessners seligen Erben, 1616. – Nostitzbibliothek A 224.

²⁹⁰ Sehe S. 113.

Erzbischof Ernst von Bayern, in der Otto den folgenden Entschuldigungssatz unterstrich: „Da aber je etwas in diesen seinen Scriptis sollte gefunden werden, so wider die alte Catholische Religion were, so subscribier ich hierinn weder ihm noch andern, sonder undirwerffe mich der Kirche, als einer treuen Mutter, gehorsamlich.“ Am Rand fügte Otto eigenhändig hinzu: „*Hoc et ego dico, et solum non subscribo, sed et firmiter contradico omnibus illis, quae non consentiunt cum matre Ecclesia Catholica, quae est columna et firmamentum veritatis.*“

Auch in anderen Büchern fügte Otto von Nostitz dem Text hier und da Marginalkommentare hinzu. In der *Neuen Kaiserchronica* von Michael Sachs²⁹¹ beispielsweise bemerkte er zu einem Absatz, in dem Sachs über den sächsischen Kurfürst Johann Friedrich in Superlativen schrieb: „*Quasi vero. Lege historiam sine passione et aliter judicabis.*“ Und in demselben Buch, neben der deutschen Übersetzung eines Teils der Eklogen von Baptista Mantuanus, die die kirchlichen Verhältnisse in Rom rügten, schrieb Otto: „*Disce melius interpretari!*“ Solche Kommentare stellen Anspielung auf eine persönliche und charakteristische Ebene der Äußerung konfessioneller Überzeugung dar.

Es waren jedoch nicht nur die religiös-häretischen Gedanken, die Anlass zu diesen und ähnlichen handschriftlichen Gesinnungsproklamationen geben konnte, sondern auch gegen den Kaiser oder das Haus Habsburg gerichtete Kritik – *contra domum Austriacam* – wurde entsprechend kommentiert. In diesem Fall wurden aber nur ein paar Wörter der Anmerkung geändert, ansonsten blieb die Fassung unberührt.

Eine wichtige Spur für Erforschung des Ursprungs und der Entwicklung solcher Entschuldigungs- und Ablehnungsnotizen in Ottos Büchern bringt ein großer Folioband mit dem Titel: *Georgii Cassandri Belgae theologi ... Opera quae reperiri potuerunt omnia ...*²⁹² Es handelt sich dabei um ein Buch, das keine Unterschrift Ottos des Jüngeren trägt, sondern aus der Bibliothek seines Onkels, Ottos des Älteren von Nostitz auf Neudorf, stammte. Er war, wie eingangs erwähnt, Prager Vizekanzlers, der auch seinen Neffen Otto und Johann Hartwig zur katholischen Konfession führte. Das Buch wurde Otto dem Älteren von Nicolaus von Burckhaus und Stoltz, dem Vorsitzenden der kaiserlichen schlesischen Kammer,²⁹³ im Jahre 1617 geschenkt, wovon eine handgeschriebene Widmung am vorderen Vorsatzblatt zeugt. Unter der Dedikation schloss Otto der Ältere in seine charakteristische Schrift und mit

²⁹¹ Sehe S. 100.

²⁹² CASSANDER, George. *Georgii Cassandri Belgae theologi, impp. Ferdinando I. et Maximiliano II. a consiliis, Opera quae reperiri potuerunt omnia. Epistolae CXVII. et colloquia II. cum Anabaptistis, nunc primum edita.* Parisiis : apud Abrahamum Pacard, via Iacobaea, sub Stella aurea, 1616. – Nostitzbibliothek A 39.

²⁹³ ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten*, S. 169.

gut erkennbaren Unterschrift an: „*Si quid in hoc libro continetur contra ecclesiam catholicam id ego ex animo detestor.*“ Die auffallende Ähnlichkeit der Eintragsfassung führt unvermeidlich zu der sehr plausiblen Vermutung, dass Otto der Jüngere den Gebrauch solcher Ablehnungsnotizen von seinem eigenen Onkel übernahm. Otto muss diese Notiz seines Onkels gekannt haben nahm sie höchst wahrscheinlich zum Vorbild seiner späteren eigenen Einträge.

Schließlich können manche von Ottos Einträgen als Bitte um Schutz und Behütung angesehen werden, so etwa der Ausruf, der *in margine* einer türkischen Handschrift von Gebeten und mehreren Koran Sutras eingetragen wurde: „*Der Name Herrn sey gelobet*“.²⁹⁴

Die oben geschilderten handgeschriebenen Erklärungen und Entschuldigungen in den Büchern der protestantischen Verfasser sind in den adeligen Bibliotheken unter der böhmischen Krone eine einzigartige Erscheinung. Nach den Ergebnissen meiner eigenen Forschung sowie eingehenden Konsultationen sowohl tschechischer als auch ausländischer Kollegen, die sich ebenso mit den Adelsbibliotheken beschäftigen, ist bis jetzt kein vergleichbares Beispiel bekannt – mit Ausnahme Otto des Älteren von Nostitz, obwohl auch hier seine Stellung gegen die ketzerischen Bücher mit nur einem einzigen zu Beispiel belegen ist. Diese einzigartige Beschaffenheit der Nostitz'schen Bibliothek wurde höchstwahrscheinlich von den spezifischen religiösen und politischen Umständen im Schlesien des 17. Jahrhunderts verursacht, vermutlich zu einem Teil auch von Ottos Position in der Landesverwaltung. Als Landeshauptmann, als höchste Verwalter der Herrschaften also, der nach der Schlacht am Weißen Berg unmittelbar dem Kaiser verantwortlich war, wurde er mit Durchführung der Rekotholisierung beauftragt und war dem permanenten Druck der Ansprüche an seine konfessionelle Reinheit sowie ständiger Beobachtung der ihm nah stehenden Gesellschaft ausgesetzt. Deshalb konnte er sich verpflichtet oder sogar gedrängt fühlen, auch die in gewöhnlichen Situationen unbedeutenden Angelegenheiten in dieser Hinsicht in Betrachtung zu nehmen und jeden möglicherweise verdächtigen Aspekte seiner Buchleidenschaft ausdrücklich zu erklären. Bei anderen katholischen Adeligen im Rest des böhmischen Dominiums scheint diese Auffassung aber nicht gegriffen zu haben, trotzdem auch ihre Buchsammlungen lutherische und von anderen protestantischen Autoren verfasste Bände enthielten, die für gewöhnlich (wie teilweise auch in Ottos Jauerer Bbibliothek) aus den konfiszierten Bibliotheken des protestantischen Adels stammten.

²⁹⁴ Arabische Handschrift, enthaltend Teile Korans, mehrere Gebete und magische Formeln. – Nostitzbibliothek Ms b 5

V.5 Die adeligen Buchbesitzer in der Jauerer Bibliothek

Die Provenienzeinträge aristokratischen Ursprungs²⁹⁵ können nach dem Verhältnis ihrer Verfasser zu Otto von Nostitz in zwei Gruppen verteilt werden: Einerseits handelt es sich um die Bücher der Adeligen, die im unmittelbaren Kontakt mit ihm standen und deren Bücher häufig – aber nicht notwendig – Geschenke als Zeichen ihrer Verbundenheit darstellten; und zwar sowohl als Verbundenheit im Sinne von Freundschaft als auch im Sinne einer aner-kennenden Unterordnung. Die andere Gruppe machen andererseits jene Adeligen aus, die keine direkten Beziehung zu Nostitz haben konnten, weil sie zu früh verstorben waren, oder bei denen eine unmittelbare Bekanntschaft mit Otto nicht nur nicht nachweisbar, sondern unwahrscheinlich ist. In diesem Kapitel werden auch alle Verwandten Ottos besprochen, andererseits aber jene Adeligen, die aufgrund ihrer Profession oder Stellung in den anderen Kapiteln dieses Buches besprochen werden, unerwähnt bleiben.²⁹⁶

V.5 a) Die Bücher aus dem Besitz deren von Nostitz und den anderen Verwandten Otto des Jüngeren von Nostitz

Zu den großzügigsten Schenkern gehörte der Schwiegersohn von Ottos von Nostitz, **Ludwig de Lopis, Freiherr von Monteverques (1610-1669)**, General-Feld-Wachtmeister der kaiserlichen Truppen und später Kommandant von Liegnitz und Glogau.²⁹⁷ Insgesamt wurden zehn Bücher mit seinen Provenienzeinträgen in der Nostitzbibliothek entdeckt, wobei vier davon ausdrückliche Widmungen an Otto von Ludwigs eigener Hand darstellen. Ein Buch wurde an Otto im Jahr 1660, die anderen drei ein Jahr später gewidmet. Drei Widmungen wurden auf Französisch, offensichtlich der Muttersprache Monteverques, verfasst, die vierte in schwerfälligem Deutsch, das sich teilweise phonetisch an der französischen Rechtschreibung orientierte („... *dieses pouch* ...“). Die anderen sechs Bücher wurden nur mit einer einfachen handschriftlichen Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt, bestehend aus dem Datum der Erwerbung und Monteverques abgekürzter Unterschrift, bezeichnet.

Alle zehn Bücher aus dem Besitz Ludwigs von Monteverques werfen ein interessantes Schlaglicht in die Bibliothek eines Offiziers. Die Themenstruktur der Otto gewidmeten Bücher ist ziemlich bunt. Drei Bücher sind der altrömischen Geschichte gewidmet, dabei

²⁹⁵ CONRADTS, Norbert. *Adelsgeschichte*, S. 370-371.

²⁹⁶ Z. B. ist Johannes Crato von Craffiheim unter den Ärzten zu finden, obwohl er nicht nur zum Adel gehörte, sondern sogar über ein Palatinatsprivileg verfügte.

²⁹⁷ KNESCHKE, Ernst Heinrich. *Neues allgemeines Deutsches adels-lexicon*. Sechster Band, S. 344.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej, tom V M-N*, S. 220.

THIEL, Norbert. *Monteverques (Montdevergues), Ludwig von Lopis (Lopez) Freiherr von*.

handelt es sich in zwei Fällen um eine geschichtlich-biographische Arbeit über das Leben der bedeutenden Persönlichkeit der tiberianischen Herrschaftszeit Lucius Aelius Seianus von Pierre Matthieu, einmal in der französischen Originalversion,²⁹⁸ außerdem in der italienischen Übersetzung.²⁹⁹ Der römischen Geschichte ist auch eine andere Kompilationsarbeit gewidmet: Das Buch *Discours politiques et militaires* ist die französische Übersetzung der historiographischen Schrift des italienischen Geschichtsschreibers Scipione Ammirato, die Tacitus *Historiae* vom politisch-militärischen Gesichtspunkt aus behandelt.³⁰⁰ Alle drei Bücher schildern also das römische Altertum aus militärischer Perspektive. Auch andere Bücher Monteverques befassen sich mit Militär- und Kriegsthemen: Das Buch *La cavalerie française et italienne* widmet sich den kriegerischen Aspekten des Reitens,³⁰¹ während die Memoiren des monsieur de Bourdonné sowohl seine Tätigkeit am königlichen Hof als auch auf dem Schlachtfeld behandeln.³⁰² Wie ein Versuch den gefürchteten und gleichzeitig faszinierenden Feind besser kennenzulernen kann die französische Übersetzung des Korans in Monteverques Bibliothek verstanden werden.³⁰³ Über das Leben des Gründers der modernen Staatswissenschaft, Nicolo Machiavelli, handelt das italienische Buch *Historie di Nicolo Machiauelli cittadino et secretario fiorentino*.³⁰⁴ Eine Ausnahme unter den meisten militärischen und historischen Büchern Monteverques representiert das kleine Bändchen der Gedichtskomposition *L'Adone* des berühmten Barockdichters Giambattista Marini.³⁰⁵ Monteverques Buchbestand, soweit er sich in der Nostitzbibliothek nachweisen lässt, ist mit

²⁹⁸ MATTHIEU, Pierre. *Aelius Sejanus. Histoire romaine, recueillie de divers auteurs. Seconde édition.* A Rouen : chez Jacques Besongne, ruë aux Juifs, pres le Palais, 1628. – Nostitzbibliothek dg 115.

²⁹⁹ MATTHIEU, Pierre. *Historia d'Elio Seiano ... Tradotto dalla francese nella lingua italiana, dal Gelato Accademico Humorista. Aggiuntovi nel fine le prosperità infelici d'una femina di Catanea, gran siniscalca di Napoli.* Venetia : appresso i Giunti, 1637. – Nostitzbibliothek hg IV 034.

³⁰⁰ AMMIRATO, Scipione. *Discours politiques et militaires sur Corneille Tacite, excellent historien, et grand homme d'estat. Contenant les fleurs des plus belles histoires du monde.* Rouen : Cailloué, 1633. – Nostitzbibliothek eg 516.

³⁰¹ LA NOUE, Pierre de. *La cavalerie française et italienne, ou L'art de bien dresser les chevaux, selon les preceptes des bonnes écoles des deux nations ...* A Lyon : par Claude Morillon, libraire [et] imprimeur de M. la Duchesse de Montpensier, 1620. – Nostitzbibliothek J 055.

³⁰² BOURDONNÉ. *Pensées d'un gentilhomme, qui a passé la plus grande partie de sa vie dans la cour, et dans la guerre. [Par de Bourdonné.]* A Paris : chez Antoine Vitré, 1660. – Nostitzbibliothek fg 68.

³⁰³ *L'Alcoran de Mahomet. Translaté d'Arabe en François par le sieur Du Ryer ...* A Paris : chez Antoine de Sommaville, 1649. – Nostitzbibliothek gg 215.

³⁰⁴ MACHIAVELLI, Nicolo. *Historie di Nicolo Machiauelli cittadino et secretario fiorentino ...* In Vinegia : appresso Gabriel Giolito de Ferrari e fratelli, 1550. – Nostitzbibliothek G 121.

³⁰⁵ MARINI, Giambattista. *L'Adone. Poema del cavalier Marino con gli argomenti del conte Fortuniano Sanvitale, et l'allegorie di don Lorenzo Scoto.* Venetia : Giacomo Sarzina, 1626. – Nostitzbibliothek G 060.

der französischen Übersetzung der Bibel in der Pariser Ausgabe aus dem Jahr 1640³⁰⁶ und der Geschichte Frankreichs von Du Verdier abgeschlossen.³⁰⁷

Außer den Bücher von Ludwig de Monteverques befinden sich in Ottos Bibliothek auch acht Bände von **François de Monteverques**, dem Generalleutnant der französischen Armee und Rat des französischen Königs Louis XIV.³⁰⁸ Leider bleibt es aufgrund der erreichbaren Nachschlagewerke unklar, ob François ein Bruder Ludwigs war oder ob beide in einer anderen Verwandtschaftsverbinding zueinander standen. François de Monteverques wurde mehrmals von Kardinal Mazarin mit diplomatischen Verhandlungen beauftragt und erlebte den wohl wichtigsten Augenblick seines Lebens im Jahr 1663, als er vom Finanzminister Colbert bzw. Louis XIV. selbst mit der Führung einer Überseeexpedition betraut wurde.³⁰⁹ Die Expedition zählte zweitausend Seeleute, Soldaten und Kolonisten; ihre Hauptaufgabe war die weitere Besetzung und Kolonisierung Madagaskars. Die Expedition endete leider nicht ganz erfolgreich und François de Monteverques kehrte enttäuscht zurück nach Frankreich, wo er 1671 auch gestorben ist.

Auch die Bücher von François de Monteverques sind inhaltlich vor allem durch die militärische Profession ihrer Besitzers geprägt; aber auch in diesem Fall sind Dichtung und Theater ebenfalls vertreten. Die *Commentaires de Messire Blaise de Montluc...* in der aktuellen Ausgabe des Jahres 1661³¹⁰ und der *Traité des fortifications, ou Architecture militaire* von Georges Fournier repräsentieren die Militärliteratur.³¹¹ Geschichtlich-politische Thema behandeln die französischen *Memoires* des Herzogs Henri Rohan,³¹² *Le Tacite françois, ou,*

³⁰⁶ *La sainte Bible, contenant le Vieil et Nouveau Testament.* Paris: [Henault] pour Pierre Ménard au bon Pasteur, 1640. – Nostitzbibliothek G 193.

³⁰⁷ DU VERDIER. *Abrégé de l'histoire de France, contenant ce qui s'est passé de plus remarquable sous chaque roi,... augmenté et enrichi des noms des papes et des empereurs qui ont régné du temps de ces rois / soigneusement recueilli par le sieur Du Verdier.* A Paris : chez Edme Pepingué, en la grand' salle du Palais du costé de la Cour des Aydes, 1652. – Nostitzbibliothek ag 225.

³⁰⁸ ACHARD, Claude-François. *Histoire des hommes illustres*, S. 276.

³⁰⁹ AMES, Glenn J. *The Perils of Seeking a Multi-Cultural View of the East*, S. 163-165. *The French in Madagaskar 1642 to 1672*, S. 584-585.

³¹⁰ MONLUC, Blaise. *Commentaires de Messire Blaise de Montluc...: où sont décrits tous les combats, rencontres, escarmouches, batailles, sieges, assauts, escalades, prises, ou surprises de villes [et] places fortes ... avecques plusieurs autres faits de guerre signalez [et] remarquables esquels ce grand[et] renommé guerrier s'est trouvé durant cinquante ou soixante ans, qu'il a porté les armes.* Paris : chez Anthoine de Sommerville, 1661. – Nostitzbibliothek ag 280.

³¹¹ FOURNIER, Georges. *Traité des fortifications, ou Architecture militaire. Tirée des places les plus estimées de ce temps.* A Paris : chez Jean Henault, au Palais, dans la Salle Dauphine, à l'Ange Gardien, 1648. – Nostitzbibliothek ag 395/A.

³¹² ROHAN, Henri. *Memoires du duc de Rohan, sur les choses advenues en France depuis la mort de Henry le Grand jusques à le paix faite avec les reformez au mois de Iuin 1629 ...* [S.l. : s.n.], 1661. – Nostitzbibliothek ag 229.

Le sommaire de l'histoire de France von René de Cerisier³¹³ sowie die philosophisch-politische Abhandlung *Aristippe, ou De la Cour* des Jean-Louis Guez de Balzac.³¹⁴ Die Theaterspiele³¹⁵ Corneilles und die Sammlung *Recueil des portraits et éloges en vers et en prose* vertreten die bereits erwähnte Dichtung und Theater.³¹⁶ Alle von François de Monteverques geschriebenen Provenienzeinträge sind in sehr einfacher Gestalt als handschriftliche Notizen mit Erwerbungsdatum und eigenhändiger Unterschrift verfasst; mit einer einzigen Ausnahme: Das letzte hier anzuführende Buch, das François de Monteverques an Otto von Nostitz schenkte, die populäre Abhandlung *La cour sainte* über die Beredsamkeit,³¹⁷ die von dem Jesuiten und königlichen Beichtvater Nicolas Caussin verfasst wurde, ist mit einer eingehenderen handgeschriebenen Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt versehen und mit dem prächtig gemalten und vergoldeten Wappen der Familie von Lopis und Monteverques oberhalb ergänzt. Die Unterschrift von François wird in diesem Fall mit seiner Titulatur eingeleitet, die eine sichere Identifizierung ihres Trägers ermöglichte: „... *Christianissimi Regis Consiliarius [et] ejusdem Militiae Praefectus Generalis* ...“

Dreizehn Bücher der ehemaligen Jauerer Schlossbibliothek gehörten dem Schwiegervater Ottos des Jüngeren von Nostitz, **Johann Heinrich von Wachtel und Pantenau (1580-1642)**.³¹⁸ Er gehörte einer altmährischen Adelsfamilie an, deren Mitglieder aber schon seit langem in Schlesien ansässig waren. Johann Heinrich besaß die Herrschaft Herzogswaldau (Niedaszów) im Kreis Grottkau (Grodków), die unter die Verwaltung Bistums Neissen fiel. Im Jahre 1628 war er einer der acht evangelischen Adeligen, die Widerstand gegen die Rekatholisierung der Herrschaft leisteten. Alle wurden kurz nach dem Aufstand verhaftet und erst wieder freigelassen, als sie der Einführung katholischer Gottesdienste in der Grottkauer Patronatskirche zustimmten.³¹⁹ Otto von Nostitz heiratete Wachtels Tochter Barbara Catharina im Jahre 1640. Johann Heinrich von Wachtel und Pantenau zwei Jahre später, in

³¹³ CERISIER, René de. *Le Tacite françois, ou, Le sommaire de l'histoire de France: avec les reflexions chretiennes et politiques sur la vie des rois de France*. A Paris : chez Charles Angot rue S. Jacques à la Ville de Leyden, 1659. – Nostitzbibliothek ag 264.

³¹⁴ BALZAC, Jean-Louis Guez de. *Aristippe, ou De la cour, par monsieur de Balzac ...* Imprimé a Rouen ; [et] se vend a Paris : chez Augustin Courbé, au Palais, en la Galerie des Merciers, à la Palme, 1658. – Nostitzbibliothek ag 387.

³¹⁵ CORNEILLE, Pierre. *Le theatre de P. Corneille. Revu [et] corrigé par l'auteur. I. [-III.] partie*. Imprimé à Rouen ; et se vend à Paris : chez Augustin Courbé ... et Guillaume de Luyne, 1660. – Nostitzbibliothek ag 442/1.

³¹⁶ *Recueil des portraits et eloges en vers et en prose. Dedié a son altesse royale mademoiselle*. A Paris au Palais : chez Charles de Sercy ... et Claude Barbin ..., 1659. – Nostitzbibliothek bg 779/1.

³¹⁷ CAUSSIN, Nicolas. *La cour sainte du r. pere Nicolas Caussin*. A Paris : chez Jean Du Bray, 1657. – Nostitzbibliothek D 190.

³¹⁸ *Die Nostitz-Papiere – Katalog 621*, S. 40.

SINAPIUS, Johannes. *Des schlesischen Adels anderer Theil*, S. 1094-1095.

³¹⁹ DEVENTER, Jorg. Otto von Nostitz (1608-1665). In: *Schlesische Lebensbilder*, 8 (2004) hrsg. von der Historischen Kommission für Schlesien. Neustadt a. d. Aisch, 2004, S. 97-98.

demselben Jahr, in dem Otto zum Landeshauptmann des Fürstentums Breslau erhoben wurde. In der Prager Nostitzbibliothek ist die von Christoph von Reideburg zu dieser Gelegenheit verfasste Trostrede aufbewahrt.³²⁰

Die mit handgeschriebenen Besitzanmerkungen Wachtels versehenen Bücher brachte höchstwahrscheinlich Barbara Catharina in die Jauerer Bibliothek. Die Bücher könnten zwar auch von Wachtel direkt Otto geschenkt worden sein, belegt ist eine solche Schenkung aber nur durch eine einzige *ex dono* Zuschrift Ottos. Ansonsten tragen die anderen Bücher nur ein einfaches, lakonisch handgeschriebenes Exlibris, das meistens nur aus seiner Unterschrift und dem Erwerbungsdatum besteht.

Der Teil des Buchbestandes von Johann Heinrich von Wachtel und Pantenau in Ottos Bibliothek Ottos offensichtlich stark auf juristische Literatur ausgerichtet. Trotzdem fehlen auch die klassischen Autoren, die sich der Konfessionalisierung, der *praxis politica* oder der Unterhaltung widmen, nicht. Aus der großen Gruppe der juristischen Werke ist beispielsweise das *Repertorium Aureum* von Joannes Nicolaus Milis, eines italienischen Juristen des 15. Jahrhundert aus Verona, zu erwähnen,³²¹ ebenso die *Aurea ac perutilis lectura* seines jüngeren Kollegen und Landsmannes Martino Garrati³²². Dazu treten noch die auf konkrete Themen spezialisierten Schriften des Christian Ohemius,³²³ Bartolomeo Cipolla³²⁴ und Andreas von Gaill³²⁵ sowie eine Kompilation des französischen Juristen Jacques Girard.³²⁶

Fragen adeliger Lebensführung behandelte der deutsche evangelische Theologe und Historiker Cyriacus Spangenberg in seinem wahrscheinlich berühmtesten Buch dem

³²⁰ REIDEBURG, Christoph von. *Das rechte, einige, ewige summum bonum aller seligsterbenden Christen ... Alß ihr Gnaden, der ... Herr Otto Freyherr von Nostitz ... dero geehrtesten Herrn Schwehr Vatern, den ... Herrn, Hanß Heinrichen von Wachtel vnd Pantenaw ... öffentlich beysetzen lassen, den 12. Januarii, jetzlauffenden 1642sten Jahres, in damals gehaltener Abdanckung, durch Christoffen von Reydeburgk, auf Liebenthal*. Zu Breßlau : drucks Georg Baumann, 1642. – Nostitzbibliothek dg 457/adl.15.

³²¹ MILIS, Joannes Nicolaus. *Repertorium aureum d. Nicolai de Milis, opus singularium dictionum, cum apostillis antea positis, et auctum quam plurimis etiam ultra singularia [et] notabilia ... cum summariis doctissimis, et gemino indice, uno verborum, altero sententiarum seu rerum, per studiosum iuris nu[n]c de nouo recognitum*. Francofurti ad Moenum: [expensis Sigismundi Feyerabendt], 1572. – Nostitzbibliothek cg 349.

³²² GARRATI, Martino. *Aurea ac perutilis lectura clariss[imi]. ac iuris interpretis consummatiss[imi]. D. Martini de Caratis, Laudensis, in lucrosissimo [et] prae caeteris practicabili opere feudorum ad vtilitatem studentium summarijs locupletata [et] à mendis innumeris repurgata ...* Basileae : per Thomam Guarinum, 1564. – Nostitzbibliothek cg 357.

³²³ OHEMIUS, Christianus. *Discursus iuridicopoliticus de consulibus aliisque magistratibus v. capp.comprehensus*. Mülhussij : typis Martini Spiessi, 1606. – Nostitzbibliothek eg 156.

³²⁴ CIPOLLA, Bartolomeo. *Varii tractatus D. Bartholemaei Caepollae Veronensis, I. V. Doct[oris]., Cautelae in scripti vulgo, quorum catalogum sequens pagina demonstrat*. Lugduni : apud Haeredes Iacobi Iuntae, 1552. – Nostitzbibliothek cg 591.

³²⁵ GAILL, Andreas. *Camerae imperialis observationes. Deß Reisherlichen Cammer Gerichts sonderliche Gerichtsbreuche, vnd Rechts Regeln, in zweyen Büchern fein ordentlich zusam verfasst ... Alles ... durch den And. Gaill im Latein beschreiben itzo aber ... in die teutsche Sprache transferirt u[nd]. übersetzt durch Thobiam Loncium der Rechten Licenciaten*. Hamburg : bei Hermanno Mollero, 1603. – Nostitzbibliothek C 42.

³²⁶ GIRARD, Jacobus. *Anchora titulorum utriusque iuris*. Lugduni : apud Matthiam Bonhomme, 1557. – Nostitzbibliothek cg 396.

Adelsspiegel.³²⁷ In der Abhandlung *Aulicus politicus* dagegen griff der deutsche Jurist Eberhard von Weyhe auf seine politischen Erfahrungen an zahlreichen Adelshöfen zurück.³²⁸

Ein für Wachtel sehr interessantes, aber vor allem aktuelles und wichtiges Problem behandelte die auf drei Teile verteilte Schrift *De autonomia, das ist Von Freystellung mehrerley Religion vnd Glauben* des Andreas Erstenberger.³²⁹ Erstenberger veröffentlichte sein Buch aus Furcht vor Verfolgung und auf Veranlassung Wilhelms V. von Bayern, dem Erstenberger als Privatsekretär diente, nicht unter seinem eigenen Namen, sondern wählte den Namen des verstorbenen deutschen Jurist Franz Burkhard, der vor allem aufgrund ständiger Verteidigung des katholischen Glaubens hochgerühmt und selbst von Petrus Canisius gelobt wurde.³³⁰ Das Buch wollte die konfessionellen Streitigkeiten zwischen den verfeindeten Bekenntnissen beruhigen.

Zusammen mit der Grammatik Philipp Melanchthons aus dem Jahr 1597³³¹ lassen sich auch die *Sententiae, apophthegmata, similia Ciceronis*³³² in der Ausgabe aus dem gleichen Jahr als Schulbücher identifizieren, die Wachtel bei seinen Studien dienten. Beide Bücher gehörten nämlich nicht nur zur Standardaustattung der Studenten sowohl an Stadtschulen als auch an den Artistenfakultäten, sondern die *Sententiae Ciceronis* tragen auch das handgeschriebenen Erwerbungsjahr 1599, das dem neunzehnten Lebensjahr Wachtels entspricht.

Das letzte, aber ohne Zweifel auch bemerkenswerteste Buch aus Wachtels Büchersammlung ist eine Wiegendruckausgabe der bekannten Abhandlung *De remedio amoris* des Enea Silvio Piccolomini, des späteren Papst Pius II.³³³ Sie ist leider nicht mehr ganz vollständig, immerhin blieb aber der ursprüngliche gotische Bucheinband mit einer Klammer erhalten.

³²⁷ SPANGENBERG, Cyriacus. *Adels-Spiegel, historischer ausführlicher Bericht, was Adel sey und heisse ... aus etlich hundert Authorn mit grosser mühe und auffß fleissigste beschrieben*. Zu Schmalkalden : gedruckt bey Michel Schmück, 1591. – Nostitzbibliothek B 183.

³²⁸ WEYHE, Eberhard von. *Aulicus politicus : diversis regulis, praeceptis, sive ut I[uris] C[onsul]tus Iavolenus loquitur, definitionibus selectis, videlicet CCCLXII. antiquorum [et] neotericorum prudentiae civilis doctorum instructus*. [Leipzig] : sumptibus [et] impensis Henrici Osthausensis, bibliopolae Lipsiensis, 1597. – Nostitzbibliothek gg 306.

³²⁹ ERSTENBERGER, Andreas. *De autonomia, das ist Von Freystellung mehrerley Religion und Glauben*. Gedruckt zu München : bey Adam Berg, 1586. – Nostitzbibliothek G 050.

ERSTENBERGER, Andreas. *Dritter Thail des Tractats De autonomia, das ist Von der Freystellung mehrerley Religion und Glauben ...* Gedruckt zu München : bey Adam Berg, 1586. – Nostitzbibliothek eg 368/3.

³³⁰ SCHWERTNER, Thomas. Franz Burkard. In: *The Catholic Encyclopedia*. Vol. 3. New York : Robert Appleton Company, 1908.

³³¹ MELANCHTHON, Philipp. *Grammatica Philippi Melanchthonis recognita et locupletata, accessit tractatus de orthographia recens*. Witebergae : sumptibus M. Iohannis Ruhelij, 1597. – Nostitzbibliothek cg 617.

³³² CICERO, Marcus Tullius. *E M. T. Cicerone selectissima. Sententiae, apophthegmata, similia, pie dicta, Libris IIII. a Petro Lagnerio Compendiense, tum definitiones ac diuisiones libro quinto, ab Huberto Susannaeso, [et] placita philosophorum libro sexto, a Desiderio Iaconio Vandoperano, congregata ...*

Lipsiae : impensis Henningi Grossij, 1597. – Nostitzbibliothek cg 065.

³³³ PIUS II. *De remedio amoris*. [Nuernberg] : Friedrich Creussner, [nicht nach 1474]. – Nostitzbibliothek gg 783 a.

Der Wiegendruck, der vor dem Jahr 1474 erschienen sein soll, trägt auch drei ältere Provenienzeinträge: Auf der vorderen Deckelinnenseite schrieb sich der erste Besitzer schon im Jahr 1519 als Philipp von Puntzendorff ein und fügte auch den Ort seines damaligen Aufenthaltes hinzu: „*Tunc tempore Bambergae morante.*“ Die anderen zwei Besitzeranmerkungen wurden auf dem ersten erhaltenen Folio eingetragen, eine von Martin Gletzel, dem Pfarrer in Karlowitz, die andere vermutlich vom letzten Besitzer des Buches vor Johann Heinrich Wachtel, einem Johann Philipp Herbrodt, der das Buch im Jahre 1575 erwarb und die beiden älteren Einträge ausstrich. *De remedio amoris* ist auch der einzige Band Wachtels Bibliothek, der eine ausdrückliche Bestätigung der Widmung des Buches von Johann Heinrich Wachtel an Otto von Nostitz enthält. Es handelt sich dabei aber nicht um eine handgeschriebene Widmung, sondern um eine *ex dono* Notiz, die von Otto selbst auf dem ersten Folio eingetragen wurde: „1640, 4. Jun[ii]. *Ex dono Johannis Henrici a Wachtel Soceri mej.*“ Beinahe sicher handelte sich um ein Hochzeitsgeschenk, denn Otto von Nostitz heiratete **Barbara Catharina von Wachtel** im Februar des im Eintrag angeführten Jahres 1640.³³⁴

Insgesamt 65 Bücher in der Bibliothek Ottos stammen aus den Büchersammlungen anderer Mitglieder der Familie Nostitz. Es ist natürlich ausgeschlossen, dass alle diese Bücher Otto persönlich geschenkt wurden, denn enthalten sind darin z. B. auch die Bücher aus der Sammlung des **Friedrich von Nostitz (1545-1599)**,³³⁵ Präsident des preußischen Hofgerichts und Dichter, der neun Jahre vor Ottos Geburt starb. Otto erbebt offenbar elf Bände aus seiner Bibliothek, wobei ein Sammelband Friedrichs von mehreren Dichtungen sicher zu den interessantesten zählt,³³⁶ denn diese Dichtungen werden in einem kritischen Marginal-Kom-

³³⁴ *Anacreon sagt deutsch was er zu Ehren dem ... Herrn Ottoni, Freyherrn von Nostitz ... wie auch der ... Fräwlein Barbarae Catharinae geborner von Wachtelin ... lateinisch vermercket.*

³³⁵ JÜRGENSEN, Renate. *Bibliotheca Norica. Patrizier und Gelehrtenbibliotheken in Nürnberg zwischen Mittelalter und Aufklärung Teil 1.*, S. 188-189.

³³⁶ NOSTITZ, Friedrich von. *Elegia ad Germaniam, autore Friderico a Nostitz. Addita est Elegia M. Casparis Langerfeldij Regiomontani, de obitu clarissimi uiri D. Georgij Sabini.* Francofordiae ad Viadrum : [s.n.], 1559. Nostitzbibliothek cg 589.

NOSTITZ, Friedrich von. *De creatione et angelorum lapsu carmen. Ad Albertum Fridericum ... ducem Borussiae. Scriptum a nobili adolescente Friderico Nostizio.* Regiomonti Borussiae : excudebat Iohannes Daubmannus, 1566. – Nostitzbibliothek cg 589/adl.1.

NOSTITZ, Friedrich von. *Carmina diversi generis de coniugio, in honorem nuptiarum doctissimi viri ... magistri Petri Himelreich ... [et] ... Annae, filiae ornatissimi uiri D. Bartholomaei Gröben ... Scripta a Friderico a Nostitz.* Regiomonti Borussiae : in officina Iohannis Daubmanni, 1567. – Nostitzbibliothek cg 589/2.

NOSTITZ, Friedrich von. *Carmen funebre ad Borussiae de obitu ... domini Alberti Senioris, Marchionis Brandenburgici [et]c. primi ducis Prussiae [et]c. ...* (Regiomonti : apud Iohannem Daubmannum), 1568. Nostitzbibliothek cg 589/adl.3.

NOSTITZ, Friedrich von. *De praestantia, utilitate, et suavitate artis poticae carmen ad sacri studij poetici, omnesq[ue] humanitatis studiosos, scriptum a Friderico a Nostitz.* VVitebergae : excudebant Clemens Schleich et Anthonius Schöne, 1571. Nostitzbibliothek 589/adl.4.

mentar wegen der Konfessionsunterschieden zwischen ihm selbst und seinem Verwandten handschriftlich kommentiert. Die genaue Verwandtschaftsverbinding zwischen Friedrich und Otto muss letztlich unklar bleiben. Wie Lothar Höbelt in der Neuen deutschen Biographie bemerkt, sind der Ursprung und die Verwandtschaft der in Königsberg ansässigen Lamperstorfer Zweige zu den anderen nostitzischen Zweigen nicht mehr eindeutig zu rekonstruieren.³³⁷ Otto kommentierte einen Teil der *Elegia ad Germaniam*, in dem die elegischen Distichen die ikonoklastischen Maßnahmen während der Einführung der Reformation in Preussen besingen, mit den folgenden Wörtern: „*Idiotam sapiis, et veritatis inopem. Plus commiseratione dign[us] es, quam reprehensione.*“ Er fügte diese Notiz unmittelbar an seine übliche, allgemeine Verurteilung des Buchinhaltes auf dem Titelblatt an, die für gewöhnlich mit „*Quicquid in hoc libro repugnat Sanctae Matri Romano-Catholicae Ecclesiae...*“ begann. Die erste Schrift des Sammelbandes wurde auch vom Verfasser selbst kommentiert. Friedrich von Nostitz erklärt in den zahlreichen Anmerkungen den tatsächlichen Sinn einzelner Stellen, die im Gedicht allegorisch oder symbolisch umschrieben werden und auf dem ersten Blick unklar bleiben könnten. So identifizierte er auch *in margine* die wirklichen Namen der hintersinnig eingefürten Persönlichkeiten.

Der Sammelband wurde auf der vorderen Deckelsinnenseite von Friedrich von Nostitz eigenhändig unterschrieben „*Friderich Von Nostitz zu Lamperstorff*“ mit angeschlossenem *symbolum onomasticum* „*Fides Veritate Nititur*“ und der Jahreszahl 1575. Dieses Buch seines Verwandten ist jedoch gerade nicht aus der Hinterlassenschaft Friedrichs an Otto gelangt: Am unteren Rand des Titelblattes steht nämlich noch ein älteres Exlibris, das auf **Georg Friedrich Nicolas Zirowsky von und zu Zirowa**,³³⁸ den Hauptmann der kaiserlichen Infanterie, hinweist; es ist datiert auf das Jahr 1636.

Die anderen Bücher Friedrichs von Nostitz gehören überwiegend zu den *iuridica* und zu den Reisebeschreibungen von Ost- und Westindien.

Ein türkisch-arabisches Gebetbuch wurde Otto am Ende seines Lebens von einem Verwandten – in der Widmung wird die Anrede „Vetter“ benutzt – gewidmet. Am vorderen

NOSTITZ, Friedrich von. *Epicedion ad ... virum dominum Fridericum a Nostitz, de Damitschin Schonborn, agnatum [et] fratrem suum charissimum. De obitu ... Helenae a Rechenberg in Klitschdorff coniugis eiusdem dulcissimae. Scriptum a Friderico a Nostitz.* Wittebergae : excudebat Ioannes Schvvertelius, 1571. – Nostitzbibliothek 589/adl.5.

NOSTITZ, Friedrich von. *Elegia in obitum nobilis et generosae matronae, dominae Sophiae, natae ex ... familia burggrauiorum [et] Baronum a Dhona, Coniugis ... Ioannis Iacobi, baronis in VValtburg ... scripta a Friderico a Nostitz.* [S.l. : s.n.], 1575. Nostitzbibliothek 589/adl.6.

³³⁷ HÖBELT, Lothar. Nostitz. In: NDB 19, S. 353. Zugänglich online unter: <http://daten.digital-sammlungen.de/bsb00016337/image_369> [zitiert am 2012-11-14].

³³⁸ MAŠEK, Petr. *Šlechtické rody v Čechách, na Moravě a ve Slezsku od Bílé hory do současnosti, Díl II, N-Ž*, S. 495.

Vorsatzblatt steht eine schwer lesbare handgeschriebene Widmung von **Hans Niclas**³³⁹ an Otto, ergänzt mit Einzelheiten über den Erwerb der Handschrift als Kriegsbeute in der Schlacht mit den Türken am 19. Juli 1664 beim ungarischen Leventz (heute Levice, Slowakei): „*dieses buch ist den 19. Julij, A[nn]o 1664, vor Leffantz in der Schlacht von den Tiercken [...?] worden, welches Jch vnter schriebener, Jhr Gn[a]d, mein h[err]. vetter, herr otto freyhern von Nostitz [...] in dero Bibliothecke zur gedechtniß verehere, Hanß Nicol von Nostitz obrister*“³⁴⁰ Das Buch wurde höchstwahrscheinlich nicht unter die anderen Büchern in der Bibliothek eingereiht, sondern wurde zu einem Ausstellungsstück des Kuriositätenkabinetts.³⁴¹

Fünf andere Bücher tragen entweder ein handgeschriebenes Exlibris oder eine ausdrückliche Widmung an Otto von **Hans Nicolaus von Nostitz**. Ein einzigartiges Zeugnis von Ottos Stellung zu verbotenen oder auch nur verdächtigen Büchern bringen zwei Bände der paracelsischen Gesamtausgabe, die ebenfalls von Hans Nicolaus an Otto verschenkt worden waren.³⁴² Dieser schrieb seine Verurteilung des Buchinhaltes verhältnismäßig eingehend in beiden Bänden ein. Im ersten Teil schloss er an die Erklärung des Editors in der Vorrede an, in der Johann Huserus alle strittigen Stellen im herausgegebenen Text der heiligen römischen Kirche anheim stellte: „*Da aber je etwas in diesen seinen Scriptis sollte gefunden werden, so wider die alte Catholische Religion were...*“ Otto steigerte die gedruckte Erklärung noch mit seiner Zuschrift: „*Hoc [et] Ego dico, et solum non subscribo sed et firmiter contradico o[mn]ib[us] Illis, quae non consentiunt cum matre Ecclesia Catholica quae est columna et firmamentum veritatis.*“ Nach seiner Unterschrift fügte er eine Ergänzung zum Inhalt des zweiten Bandes hinzu: „*Ea, quae in altero tomo pag[ina]: 574 et seqq[uentibus]: scribuntur, non sapiunt virum Catholicum.*“ Diese sozusagen bibliographischen Hinweise Ottos zwischen den Büchern sind in der Jauerer Bibliothek nicht selten und bestätigen nur Ottos aufmerksames Leseverhalten. In diesem Fall nämlich beziehen sich die Hinweise auf das

³³⁹ SINAPIUS, Johannes. *Schlesischer Curiositäten erste Vorstellung ...*, S. 77-78.

³⁴⁰ Nostitzbibliothek Ms b 5.

³⁴¹ Sehe S. 52-58.

³⁴² PARACELUSUS VON HOHENHEIM. Philippus Aureolus Theophrastus Bombastus. *Aureoli Philippi Theophrasti Bombasts von Hohenheim Paracelsi ... Opera. Bücher und Schrifften, so viel deren zur Hand gebracht und vor wenig Jahren mit und auß ihren ... Originalien collacioniert, vergliechen, verbessert und durch Joannem Huserum Brisgoium in zehen unterschiedliche Theil in Truck gegeben ...* Straßburg : in velegung [!] Lazari Zetzners seligen Erben, 1616. – Nostitzbibliothek A 224/2.

PARACELUSUS VON HOHENHEIM. Philippus Aureolus Theophrastus Bombastus. *Aureoli Philippi Theophrasti Bombasts von Hohenheim Paracelsi ... Opera : Bücher und Schrifften, so viel deren zur Hand gebracht und vor wenig Jahren mit und auß ihren ... Originalien collacioniert, vergliechen, verbessert [et]c. Ander Theyl. Darinnen die magischen und astrologischen Bücher, sampt ihren Anhängen und Stücken, auch von dem philosophischen Stein handlende Tractatus, begriffen ...* Straßburg : in verlegung Lazari Zetzners seligen Erben, 1616. – Nostitzbibliothek A 224.

Kapitel, das Paracelsus' Erklärung der zwei bekannten Gruppen von Weissagungskarten, den „Nürnberger Bildern“ und den „Vaticinia pontificum“, enthält, derer Bedeutung Paracelsus vom Gesichtspunkt der Magie aus erklärt, wobei im Zentrum jedes „Nürnberger Bildes“ die Figur des Papstes steht. Das war für den eifrigen Katholiken Otto natürlich völlig unannehmbar und verachtenswert.

Die Anwesenheit beider Bände der Gesamtausgabe des Paracelsus beweist aber tatsächlich Ottos Bereitschaft, auch die vom katholischen Gesichtspunkt nicht einwandfreien Bücher als Geschenk anzunehmen.

Zwei Bücher mit dem Namen **Abraham von Nostitz** wurden bei der Provenienzforschung erfasst. Es ist allerdings bis jetzt unklar, ob es sich tatsächlich um den gleichen Abraham handelt. In beiden Fällen sind es Schulbücher aus dem ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, nämlich zum einen eine von Erasmus kommentierte Ausgabe der *Disticha Catonis* aus dem Jahr 1514, zum anderen eine Auslegung biblischer Zitate durch Martin Luther. Otto hatte zumindest Luthers Auslegungen schon in seiner Schulzeit benutzt; am Titelblatt befindet sich nämlich seine handgeschriebene Provenienzanmerkung in der Gestalt und Handschrift, die Otto nur in seinen Kinder- und Jugendjahren benutzte, sowie auf der hinteren Deckelinnen-seite eine Zuschrift Ottos mit einigen lateinischen Sprüchen samt deutscher Übersetzung, diesmal datiert auf 1619. Otto lernte also aus diesem Buch in der Löwenberger Schule. Abrahams Eintrag ohne Datierung befindet sich ebenso wie Ottos auf dem Titelblatt: „*Abraham a Nostitz*“ Ferner wurde auf dem vorderen Deckel noch eine Supralibros gedruckt „*AAN 1550*“, der offensichtlich die Unterschrift mit der lateinischen Präposition auf dem Titelblatt abkürzte und demselben Besitzer zuschrieb. Höchstwahrscheinlich gehörte das Buch Ottos Großvater väterlicherseits, **Abraham von Nostitz (ca. 1530-1592)**.³⁴³ Dem Erscheinungsjahr nach sowie nach dem Jahr der Erwerbung im Supralibros diente es auch ihm schon bei seinen Studien.

Schwierigkeiten entstehen jedoch bei der Provenienzbestimmung der *Disticha Catonis*, in denen sich ein Abraham von Nostitz gleich zweimal auf der Verso-Seite des letzten Blattes mit der gleichen Notiz eintrug: „*Hunc librum iure possidet Abrahamus a Nostitz.*“, einmal zusammen mit der Datierung „*Anno 1.6.0.6.*“. Nicht nur das Jahr, in dem der vorgenannte Abraham schon seit vierzehn Jahre verstorben war, sondern auch der völlig latinisierte Vorname, der bei den *Disticha* nicht vorkommt, deuten auf einen anderen, jüngeren Abraham von Nostitz hin. Vermutlich geht es um einen von zwei nachgewiesenen Personen dieses

³⁴³ *Genealogische Sammlung – Dobřenský (088). Národní Archiv. Nostitz Iax.* – Führt zwei gleichnamige Nostitzer. Ein Abraham war Ottos Onkel und der zweite sein Bruder.

Namens, nämlich entweder Ottos Onkel oder sogar um seinen eigenen Bruder; beide sind aber schon im Jugendalter verstorben.

Von seinem Vater **Johann von Nostitz und Noes (1562-1619)**³⁴⁴ erbte Otto vier Bücher: Zunächst einen Sammelband von historischen Arbeiten und Reisebeschreibungen,³⁴⁵ auf dessen vorderer Deckelinnenseite Johann von Nostitz sich auf eine einfache Unterschrift beschränkte: „*Hans vo[n] Nostitz*“. Ferner ein handgeschriebenes Musterbuch mit Briefen verschiedener Bestimmung,³⁴⁶ das Otto später zusammen mit jüngeren Drucken verschiedenes Inhaltes in einem Sammelband zusammenbinden ließ. Beim Musterbuch ergänzte Johann zu seiner Unterschrift noch Jahr 1599 und einen lateinischen Spruch „*Benedictio domini diuites facit*“ samt deutscher Übersetzung sowie acht verflochtenen Buchstaben. Die lateinischen Gebete des Valentin Trozendorf³⁴⁷ schenkte Johann seinem Bruder **Hartwig** im Jahr 1581. Auf dem ersten Folio einer Handschrift, die eine Sammlung der Schweidnitzer und Jauerer Privilegia enthält,³⁴⁸ ergänzte Johann seine Unterschrift identisch verflochtenen Initialen wie in dem handgeschriebenen Briefmusterbuch des Jahres 1593.

Sechs Bücher tragen entweder *ex dono*-Zuschriften oder handgeschriebene Widmungen an Ottos Bruder **Johann Hartwig von Nostitz-Rieneck**.³⁴⁹ Leider ist in diesem Fall nur schwer zu entscheiden, welche Bücher Johann Hartwig tatsächlich Otto widmete und also aus der Jauerer Bibliothek stammten, woher sie nach Prag umgezogen worden sind, und welche erst später von Johann Hartwig selbst in die Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz und Rieneck eingereiht wurden. Mit Sicherheit darf man den Jauerer Ursprung nur bei einem Buch annehmen, das nicht nur mit Ottos Unterschrift gekennzeichnet ist, sondern auch durch

³⁴⁴ WURZBACH, Konstant von. *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich... Zwanzigster Theil*, S. 393.

SEIFERT, Johann. *Ahnen-Taffeln Nach Ordnung des Alphabets*, Tafel 35.

³⁴⁵ BOTERO, Giovanni. *Theatrum oder Schawspiegel, darinn alle Fürsten der Welt, so Kräfte und Reichthumb halben namhafft seind, vorgestellt warden ...* Cölln : durch Lambertum Andree, 1596. – Nostitzbibliothek G 185.

FUMÉE, Martin. *Historia von der Empörung, so sich im Königreich Ungarn auch in Siebenbürgen, Moldaw, in der Bergische Walachey und andern örthern zugetragen haben ...* Gedruckt zu Cölln : durch Lambertum Andree, 1596. – Nostitzbibliothek G 185/adl.1.

LÖW, Conrad. *Meer oder Saehanen Buch, darinn verzeichnet seind die wunderbare gedenckwürdige Reise vnd Schifffarhten ...* Getruckt zu Cölln : auff der Burgmauren bey Bertram Buchholtz, 1598. – Nostitzbibliothek G 185/adl.2.

³⁴⁶ FRÖLICH, Joachim. *Astromantia ad annum post corporatum verbum XDCXXIII. Bissextilem, oder Prognostische Beschreibung ...* Greiffswaldt : gedruckt vnd verlegt durch Hans Witten, [1623]. – Nostitzbibliothek dg 486.

³⁴⁷ TROTZENDORF, Valentin. *Precationes Valentini Trocedorfii, recitatae in schola Goldbergensi, pleraeque anno ante mortem ex ore ejus exceptae manu Laurentii Ludovici ...* Lipsiae : imprimebat Ioannes Steinman, 1581. – Nostitzbibliothek cg 171.

³⁴⁸ *Der Fürstenthümer Schweidnitz vnnnd Jauer sonderliche Begnadung vnnnd Privilegia anno 1341 dadieret.* – Nostitzbibliothek Ms a 28.

³⁴⁹ Sehe S. 70-71.

Ottos *ex dono*-Anmerkung die Schenkung durch einen anderen Bruder, Johann Hieronymus, belegt. Es handelt sich dabei um einen Sammelband von drei Einzeldrucke.³⁵⁰ Die anderen vier Bücher sind im Provenienzverzeichnis im zweiten Teil dieser Arbeit trotz aller Zweifel unter den Namen Johann Hartwigs eingereiht worden.

Von den zwei Büchern, die aus der Bibliothek von Ottos gleichnamigen Onkels **Otto des Älteren von Nostitz**³⁵¹ in der Prager Majoratsbibliothek erhalten geblieben sind, ist mit Blick auf die darin enthaltenen handgeschriebenen Anmerkungen besonders ein Band der gesammelten Schriften des belgischen Theologen George Cassander interessant.³⁵² Gerade unter die handgeschriebene Widmung des kaiserlichen Vorsitzenden der schlesischen Kammer Nicolaus von Burckhaus an Otto den Älteren vom Jahr 1617 fügte jener eine aus den untersagten oder verdächtigen Büchern der Jauerer Bibliothek gut bekannte Anmerkung bei: *"Si q[uo]d in hoc libro [con]tinet[ur] contra ecclesia[m] catholicam, id ego ex a[ni]mo detestor. Otto Nostitz."* Die Handschrift, vor allem aber die Unterschrift, gehört zweifellos Otto dem Älteren von Nostitz, deswegen kann die Anmerkung ihm zugeschrieben werden und deshalb kann auch Otto der Ältere in dieser Hinsicht als ein Vorbild seines Neffen Otto betrachtet werden. Unglücklicherweise sind die anderen Bücher seines Buchbestandes vorerst verschollen, sodass die anderen Fassungen der von Otto dem Jüngeren benutzten verurteilenden Anmerkungen mit ihren möglichen Vorbildern leider nicht verglichen werden können.

Der Sohn Ottos des Jüngeren von Nostitz **Otto Ferdinand Leopold (????-1729)** trug mit fünf Büchern zur Erweiterung der väterlichen Bibliothek bei. Einmal enthält die Provenienzzuschrift zwar nur „Otto Ferdinand“, ohne den dritten Namen Leopold, trotzdem lässt sich aus den Schriftzügen schlussfolgern, dass es sich um dieselbe Person handelt.

³⁵⁰ JUNIUS, Melchior. *Scholae rhetoricae de contexendarum epistolarum ratione Melchioris Iunii Witebergensis, eloquentiae in Argentinensi academia professoris*. Basileae : per Contradum VValdkirch, 1587. – Nostitzbibliothek gg 001.

MURET, Marc-Antoine. *Epistolarum M. Antonii Mureti J. C. liber. Adiunximus epistolam Julii Pogiani, viri disertiss. de Ciceronis imitandi modo, nunc demum auctus...* Coloniae : apud Petrum Horst, 1585. – Nostitzbibliothek gg 001/adl.1.

BENCI, Francesco. *Oratio in funere M. Antonii Mureti ad illustrissimos cardinales Nicolaum de Pelve Senonensem, [et] Carolum a Lotharingia de Vaudemon, habita Romae a Francisco Bencio sacerdote Societatis Jesu XIV. Kal. Quintil. M.D.LXXXV. Ingolstadii : apud Wolfgangum Ederum, 1587.* – Nostitzbibliothek gg 001/adl.2.

³⁵¹ MAŠEK, Petr. *Šlechtické rody v Čechách, na Moravě a ve Slezsku od Bílé hory do současnosti. Díl II, N-Ž., S. 25.*

WURZBACH, Konstant von. *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich... Zwanzigster Theil, S. 393.*

³⁵² CASSANDER, George. *Georgii Cassandri Belgae theologi, impp. Ferdinando I. et Maximiliano II. a consiliis, Opera quae reperiri potuerunt omnia. Epistolae CXVII. et colloquia II. cum Anabaptistis, nunc primum edita.* Parisiis : apud Abrahamum Pacard, via Iacobaea, sub Stella aurea, 1616. – Nostitzbibliothek A 039.

Aus der Bibliothek des **Caspar von Nostitz auf Bertlasdorf**, also aus der Oberlausitz, der ursprünglichen Heimat der Familie von Nostitz, stammte ein Buch von Abraham Hossmann über Adelsgenealogie, das mit Caspars handgeschriebener Besitzernotiz sowie mit seinem Supralibros „*CVN 1656*“ gekennzeichnet ist. Offensichtlich fühlte sich Otto auch hier verpflichtet, den Text des Buches zu verbessern und zu kommentieren, diesmal jedoch nicht vom konfessionellen Gesichtspunkt, sondern als Korrektur faktischer Fehler. So fügte Otto beispielsweise dem Absatz, der die Bestattung von Wilrich von Sahlhausen in Jauer beschreibt, die Notiz bei: „*Non videtur Authenticum.*“

Hans Christoph von Nostitz und Siegensdorf widmete Otto eine mit den zahlreichen Kupferstichen illustrierte Abhandlung über die altrömischen Öllampen von Fortunio Liceti³⁵³ und schloss eine handgeschriebene Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt bei: "*Dem Hoch=Wol=geborenen Herren Herren Ottoni Freyh[errn] Von Nostitz Herren auf Rockitnitz ... Raht, Und Volmächtigen Herren LandeßHauptman der beyden Fürsten=thümer Schweidnitz und Jauer. Seinem Gnädigen Herren hatt zu entwerffung seines dienst=begierigen willenß und erfüllung seines Versprechenß mit angehensten voto alleß an Seel und leib erspristlichen Freyh[errlichen]: Wolwesenß dieses gering schätzige praesent demütigst ablegen wollen. Seiner Freyh[errlichen]. Gn[ade]: A[nn]o 1662 den 17. Febr[uar]i: Gehorsamster und treuergebenster diener. Hanß Christof v. Nostitz und Siegenstorf.*" Ohne Zweifel kannte Hans Christoph Ottos Geschmack und seine Schwäche für ähnliche Sammlungsgegenstände, denn nur in Ottos Kuriositätenkabinet befanden sich drei solcher Lämpchen aus den römischen Katakomben „*S. Cyriaci*“ und „*S. Agnetis*“.³⁵⁴

Zwei Bücher von **Magnus Ernst**,³⁵⁵ dem Sohn Caspars von Nostitz auf Vertelsdorf bei Lauban, sind in Ottos Jauerer Bibliothek aufbewahrt. Weitere zwei Bücher wurden von **Nicolaus von Nostitz** unterschrieben. Mit Blick auf die Häufigkeit dieses Namens in beinahe allen Zweigen des Hauses Nostitz ist eine Identifizierung leider gänzlich unmöglich. Es ist sogar sehr zweifelhaft, ob sich bei beiden um denselben Nicolaus handelte.

Dieselbe Unsicherheit besteht über die Identität des Vorbesitzers dreier Bücher, die von einem **Sigismund von Nostitz** bezeichnet worden sind. Auch hier ist eher zu vermuten, dass es sich nicht in allen drei Fällen um ein und dieselbe Person handelt. Nicht identifizieren

³⁵³ LICETI, Fortunio. *De lucernis antiquorum reconditis libb. sex, in quibus earum recens inventarum adhuc ardentium obseruationes multae primum afferuntur, aliorum opiniones omnes de ipsarum attributis dein expenduntur ...* Utini : ex typographia Nicolai Schiratti, 1652. – Nostitzbibliothek E 063.

³⁵⁴ *Inventarium*, fol. 586r.

³⁵⁵ SINAPIUS, Johannes. *Schlesischer Curiositäten erste Vorstellung ...* Leipzig, 1720, S.78.

lassen sich schließlich der zweimal angeführte **Wolf Friedrich von Nostitz** sowie den einmal genannten **Ernst von Nostitz**. Bei letzterem handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine abgekürzte Namensform, bei der die anderen Vornamen einfach fehlen.

V.5 b) Die Bücher des Adels Schlesiens, neben der Familie Nostitz

Zu den regelmäßigsten aristokratischen Schenkern und Vorbesitzern der Bücher in der Jauerer Bibliothek gehörten die Mitglieder der großen schlesischen Adelsfamilien, wie z. B. der Schafgotsch, Seidlitz, Nimptsch und andere. Manche Vertreter dieser Adelshäuser standen in lebhaftem Kontakt mit Otto dem Jüngeren von Nostitz, wie es nicht nur die handgeschriebenen Widmungen in den Büchern beweisen, sondern auch tägliche Anmerkungen in dessen Tagebuch, in dem er, wie damals üblich, eine sorgsam sämtliche Gäste, die bei ihm „gessen“ hatten, eintrug. Dabei handelte sich meistens um die hochrangige, in der Landesverwaltung tätige Persönlichkeiten, die sich natürlich aus dem Kreis des lokalen Adels rekrutierten.

Buchwidmungen gehörten zu den gewöhnlichen Ausdrücken der Freundschaft zwischen gleichgestellten Personen und Verwandten, dienten aber auch der Äußerung von Achtung und „Gehorsamkeit“ einer untergeordneten Person gegenüber ihrem Vorgesetzten. In manchen Fällen befinden sich aber in den Büchern mit den früheren Provenienzeinträgen der schlesischen Adelige, die Otto zweifellos hätte kennen müssen, überhaupt keine Widmungen. Sie sind also offenbar ohne viel Aufheben, ja sogar ohne Widmungsschrift verschenkt worden. Das erklärt auch, warum in Sammelbänden manchmal nur eine Schrift eine Widmung trägt. Wir können also bei einem Buch, in dem eine ausdrücklich eingeschriebene Widmung fehlt, eine Schenkung einerseits offensichtlich nicht bestätigen, aber andererseits auch nicht ausschließen. Die Buchwidmungen helfen, neben Ottos Tagebuch und anderen Urkunden, den Gesellschaftskreis, in dem Otto sich bewegte, zu rekonstruieren.

Rechnet man die Provenienzeinträge, in denen entweder der Name **Seidlitz** oder **Zedlitz** vorkommt – das sind nur zwei verschiedene Schreibvarianten desselben Namens des großen schlesischen Adelsstammes –, so stellen die Mitglieder der Adelsfamilie Seidlitz die in der Nostitzbibliothek am stärksten vertretene Gruppe adeligen Buchschenkender, natürlich gleich nach den Nostitzern selbst, dar.

Christoph von Zedlitz auf Niclasdorf (+1636)³⁵⁶ war Landeshauptmann zu Grotgau und Rat der Herzöge zu Brieg. Nach Sinapius *Schlesische Curiositäten* „...legirte [er] seine

³⁵⁶ MARSCHALL, Veronika, SEIDEL, Robert [hrsg]. *Martin Opitz. Lateinische Werke 1624-1631. Bd. 2, S. 537-539.*

Bücher der Bibliothec S. Mariae Magdal[enae]. zu Breßlau“.³⁵⁷ Bei der Provenienzforschung der Nostitzbibliothek wurde ein Buch aus seiner Buchsammlung entdeckt, und zwar eine Gedichtsammlung,³⁵⁸ die ihm in Widmung ohne Unterschrift auf der vorderen Deckelinnenseite zugeschrieben worden ist. Außerdem kann Christoph von Sedlitz vermutlich mit dem "*Baron Zedlitz de Krotkäu*", der sich auf dem vorderen Vorsatzblatt beider Teile der französischen Geschichte vom Jesuiten Philippe Labbe unterschrieb,³⁵⁹ identifiziert werden; denn seine Siedlung Niklasdorf befand sich im Grottkauer Kreis ebenso wie das Gebiet seiner Landeshauptmannschaft.

Sieben Bände in der Nostitzbibliothek wurden vom Landeshauptmann des Weichbildes Guhrau (Góra) **Hans Georg von Zedlitz** unterschrieben (+1636):³⁶⁰ Vier Bände der juristischen Abhandlung von Johann Meichsner,³⁶¹ zwei Geschichtsbücher und die Auslegung des Ezechiel von Amandus Polanus.³⁶² Alle sieben Bücher gelangten in Ottos Bibliothek im Jauerer Schloss jedoch nicht direkt von Johann Georg, sondern wurden sie ihm von **Ernst Gottfried von Berg**³⁶³ geschenkt, wie es auch die sorgsam in jeden einzelnen Band geschriebenen Widmungen beweisen. Otto bekam die Bücher im letzten Jahr seines Lebens, 1665. Die *Politica imperialia*³⁶⁴ des Melchior Goldast trägt zwar auf dem Titelblatt auch eine Unterschrift des nahezu gleichnamigen Besitzers, der hier aber als "*Johann Georg V[on] Seidlitz*" unterschrieb, also vollkommen anders als der vorherige "*Hanß George Von Zedlitz*". Es handelt sich daher wahrscheinlich um zwei verschiedene Personen.

Die astronomische Abhandlung *Ein kurtzer vn[d] einfeltiger bericht*³⁶⁵ über Erscheinung des berühmten Kometen im Jahre 1577 wurde vom Verfasser, dem Arzt und Alchemist

³⁵⁷ SINAPIUS, Johannes. *Schlesischer Curiositäten erste Vorstellung ...* Leipzig, 1720, S.886.

³⁵⁸ GOSKY, Martin. *Arbustum seu arboretum poetice : variis arborum figuris [et] signaturis varioque carminis genere [et] variorum autorum applausu germinans [et] determinans vitam cum fama Serenissimi ... Augusti Ducis Brunovicensis [!] [et] Lunaeburgensis anno MDCL.* Wolpherbyttani : ex officiana ducali Wolpherbyttani, 1650. – Nostitzbibliothek J 118.

³⁵⁹ LABBE, Philippe. *Nouae bibliothecae manuscript[orum]. librorum tomus primus[- secundus].* Parisijs : apud Sebastianum Cramoisy ..., et Gabrielem Cramoisy, 1657. – Nostitzbibliothek A 25/1-2.

³⁶⁰ SINAPIUS, Johannes. *Schlesischer Curiositäten erste Vorstellung*, S. 886.

³⁶¹ MEICHSNER, Johann. *Decisiones diversarum causarum in camera imperiali judicatarum adjunctis relationibus actorum.* Francofurti ad Moenum : off. Matthiae Beckeri, imp. Joh. Theobaldi Schonwetteri, 1603-1606. – Nostitzbibliothek J 039/1-4.

POLANUS VON POLANSDORF, Amandus. *Amandi Polani a Polansdorf In librum prophetiarum Ezechielis commentarii: in quibus logica analysi et theologica.* Basileae : typis Conradi Waldkirchii, 1608. – Nostitzbibliothek fg 494.

³⁶³ SINAPIUS, Johannes. *Des schlesischen Adels anderer Theil*, S. 936.

³⁶⁴ GOLDAST, Melchior. *Politica imperialia sive Discursus politici, acta publica, et tractatus generales, de D.D.N.N. imperatoris et regis Romanorum, pontificis Romani, electorum.* Francofurti : ex officina typographica Iohannis Bringeri, 1614. – Nostitzbibliothek J 229.

³⁶⁵ THURNEISSER ZUM THURN, Leonhart. *Ein kurtzer vn[d] einfeltiger bericht, Leonhart Thurneyssers zum Thurns, churf: brandenburgischen bestalten Leibs Medici vber den 136. vnnd inn disem lauffenden [15]77. Jar*

Leonhart Thurneisser zum Thurn, übersandt und auf dem Titelblatt handschriftlich **Heinrich von Zedlitz in Neukirchen** gewidmet.

Georg Sigismund von Seidlitz hinterließ sein handgeschriebenes Exlibris in einem Sammelband von drei Drucken verschiedenen Inhalts.³⁶⁶

In Dezember 1657 erhielt Otto zwei Bücher³⁶⁷ von **Moritz Sigismund von Seidlitz**, der ihm gegenüber vermutlich in einer dienstlich unterordneten Stellung stand. Das könnte zumindest die Phrase am Ende der Widmung „... *Ambtsgehorsambster Knecht Moritz Sigismundt von Seidlitz*“ andeuten.

Von **Wolf Christoph von Seidlitz**³⁶⁸ erhielt Otto eine theologisch-geschichtliche Abhandlung³⁶⁹ des französischen Jesuiten Jacques Salian.

Familie Schafgotsch, ursprünglich aus Franken, gehörte zu den ältesten und wohlhabendsten Adelsstämmen Schlesiens; sie wurden im Jahre 1627 vom Kaiser unter die schlesischen Fürsten erhoben. Familie Schafgotsch erwarb sich Ruhm auch durch ihre prächtige und reiche Bibliothek, die zuletzt in der Familiensiedlung Warmbrun (Cieplice Śląskie – Zdrój) bei Hirschberg untergebracht wurde.

Bei **Johann Ulrich von Schafgotsch auf Plackwitz** (1622-1691),³⁷⁰ obwohl der Name Hans Ulrich sich in der Familie Schafgotsch ziemlich häufig wiederholt, handelt es sich wohl um jenen Johann oder auch Hans Ulrich, den Sohn von Gotthard von Schafgotsch auf Plackwitz und Pomsen (1587-1643), der in den Kriegsdienst der dänischen König eintrat. Aus seiner Buchsammlung stammen die meisten Bücher – nämlich 11 Bände, die mit dem Namen Schafgotsch verbunden sind. Alle Bücher sind mit einem kurzen Exlibris bezeichnet,

am 19 tag Octobris erstlich erschinenen Cometen: aller Welt zum Dienst vnd getreuwer Warnung publicirt. [Berlin : M. Hentzken], 1577. – Nostitzbibliothek gg 745/adl.6.

³⁶⁶ FUCHS, Ludwig. *Differentiae aliquot juris civilis et Saxonici in quatuor partes divisae: quibus acc[edit]. secunda pars differentiarum inter jus civile commune et jus Saxonicum, antequam nunquam typis edita, collecta ...* Coloniae Agrippinae : Joannes Birckmannus [et] Theodorus Baumius, 1569. – Nostitzbibliothek gg 475.

REUCHLIN, Johann. *Ioannis Reuchlin Phorcensis LL. doctoris Comoediae duae, scenica progymnasmata, hoc est, ludicra praeexercitame[n]ta ; et Sergius, uel, capitis caput.* Coloniae : excudebat Ioannes Gymnicus, 1537. – Nostitzbibliothek gg 475/adl.2.

VENENTI, Giacomo. *De annua praestatione Iacobi Venenti tractatus, non solum quotidianus et utilis, sed et variarum quaestionum explicatione refertus.* [Francofurti : Christian Egenolff], 1569. – Nostitzbibliothek gg 475/adl.1.

³⁶⁷ *Collegii Complutensis sancti Cyrilli discalceatorum FF. ordinis B. Mariae de Monte Carmeli disputationes in Arist. dialecticam [et] philosophiam naturalem : iuxta miram angelici doctoris D. Thomae doctrinae.* Lugduni : sumptibus P. Borde, L. Arnaud [et] C. Rigaud, 1651. – Nostitzbibliothek J 053.

Collegii Salmanticensis fr. discalceatorum B. Mariae de monte Carmeli, cursus theologicus, angelico doctori dicatus. Summam eius theologicam complectens ... Tractatus sextus de Trinitate. [Et Tractatus septimus de angelis]. Parisiis : apud Claudium Sonnum, Antonium Bertier, 1634-1640. – Nostitzbibliothek B 007.

³⁶⁸ KAUFMANN, Johannes. *Die Kapitalien des Freiherrn David von Fürst*, S. 30.

³⁶⁹ SALIAN, Jacques. *Annalium ecclesiasticorum Veteris Testamenti R. P. Iacobi Saliani Societatis Iesu epitome.* [Coloniae Agrippinae : Ioanne Kinchium, 1639.] – Nostitzbibliothek B 031.

³⁷⁰ *Genealogische Sammlung – Dobřenský (088). Národní Archiv. Schafgotsch 12.*

bestehend vom Johann Ulrichs Namen und dem Datum, das in allen Fällen gleich ist: 2. April 1653. Nichtsdestoweniger stößt man nur einmal auf den Beweis einer Widmung. Im ersten Band des zweibändigen juristischen Handbuchs von Modestinus Pistoris³⁷¹ befindet sich auf dem Titelblatt gerade unter dem Exlibris Johann Ulrichs eine von Otto beigefügte Anmerkung „*Ex Ei[us] dono*“. Gerade im Fall der Bücher von Johann Ulrich lässt sich natürlich aus den Umständen schlussfolgern, dass sich die Widmung nicht nur auf diesen einen Band der Pistoris'schen Abhandlungen oder nur auf die zwei Bände bezieht. Sieben Bände der von Johann Ulrich geschenkten Bücher befassen sich mit juristischen Themen, unter den drei anderen Büchern findet man eine Gesamtausgabe der Gedichte von Vergilius, ein lateinisches Lehrbuch oder einen Sammelband mit Drucken verschiedenes Inhalts.

Ein Buch erbte Johann Ulrich von seinem Vater Gotthard, dem der 1609 in Liegnitz herausgegebene Titel *Politicorum libri VII*³⁷² von dessen Verfasser Georg von Schönborner gewidmet worden war.

Christoph Leopold von Schafgotsch (1623-1703), geheimer Rat und Kammerpräsident in Schlesien, war in den Herzogtümern Schweidnitz und Jauer als Oberhofmeister tätig und hielt zahlreiche Herrschaften und Güter in Schlesien, unter anderen auch die Schafgotscher Stammburg Kynast (Chojnik), Herzogswaldau (Niedaszów) und Warmbrun. Er war der erstgeborene Sohn des Generalwachtmeisters des kaiserlichen Heeres Johann Ulrich (1595-1635),³⁷³ der Wallenstein unmittelbar unterstand und aufgrund des unbegründeten Verdachtes auf Beteiligung an der sog. Wallensteinischen Verschwörung ein Jahr nach der Ermordung Wallensteins selbst hingerichtet wurde.

Zwei Bücher aus seiner Buchsammlung werden heute in der Nostitzbibliothek aufbewahrt.³⁷⁴ Ein Buch mit Arzneirezepten von Johann Schröder und die bekannte historische Abhandlung *New vermehrte schlesische Chronica* von Jakob Schickfuß, aus dessen Buchsammlung vier Bücher in der Nostitzbibliothek erhalten geblieben sind. Christoph Leopold schenkte jedoch die Schickfuß'sche *Schlesische Chronica* seinem Bruder

³⁷¹ PISTORIS, Modestinus. *Nobilis [et] amplissimi I.C. D. Modestini, D. Simonis F. Pistoris, collegii iuridici in academia Lipsiensi quondam praesidis ordinarij, Consiliorvm sive responsorvm volumen*. Lipsiae : sumtibus Henningi Grosii, 1596. – Nostitzbibliothek K 079/1-2.

³⁷² SCHÖNBORNER, Georg von. *Georgii Schönborner ... politicorum libri VII., quibus methodice digestis ars bene constituendi, feliciterque administrandi pace bellove rempubl. ex fontibus auctorum verae solidaeque prudentiae hausta ostenditur ...* Lignicii Silesiorum : sumtibus auctoris, 1609. – Nostitzbibliothek eg 267.

³⁷³ KLAWITTER, Willy. *Hans Ulrich Freiherr von Schaffgotsch*.

³⁷⁴ SCHRÖDER, Johann. *Pharmacopoeia medico-chymica plurimis locis correcta*. [Ulm] : sumptibus Johannis Gerlini bibliopolae ibidem, 1655. – Nostitzbibliothek dg 410.

SCHICKFUSS, Jakob. *New vermehrte schlesische Chronica vnnnd Landes Beschreibung : darinnen weylant Joach. Curaeus ... einen Grundt geleget itzo biß an das 1619 Jahr ... vermehret vnnnd gebessert ...* Jehna : inn Verlegung Hanns Eyerings s[ein]e Erben und Johann Verfertts, Buchhändler inn Breßlau, 1619. – Nostitzbibliothek K 019.

Gotthard Franz von Schafgotsch (1629-1666), dem Breslauer Domherr und Administrator des Breslauer Bistums. Ein Buch über den schwedisch-polnischen Krieg von Niels Chesnecopherus³⁷⁵ verschenkte Gotthard Franz laut der Widmung auf dem Titelblatt direkt an Otto der Jüngeren.

Auch die Familie **Czettritz**³⁷⁶ gehörte zu den ältesten in Schlesien. Ihr Stammbaum reicht bis in die Mitte des 14. Jahrhunderts. Ihre Herrschaften und Güter erstreckten sich sowohl in Schlesien als auch in Glatz.

Die meisten Bücher aus der Provenienzgruppe Czettritz tragen den Besitzervermerk von **Heinrich Noah von Czettritz** (1593 oder 1594-1625),³⁷⁷ der den einschlägigen Nachschlagewerken vor allem dank seines erhaltenen Stammbuches bekannt ist. Neun Bände seines Buchnachlasses in der Jauerer Bibliothek stellen die vollkommene zweisprachige lateinisch-deutsche Ausgabe von Martin Luthers Bibelübersetzung dar.³⁷⁸ Heinrich Noah erwarb diese Ausgabe vollständig im Jahre 1620, wenn er auch jeden Band einzeln unterschrieb und ein gereimtes Gebet dazufügte. Der erste Teil stellt jedoch eine Ausnahme dar: Die Besitzeanmerkung ist in diesem Fall in der Gestalt einer *ex dono* Notiz verfasst und beweist der Schenkung aller acht Bände an Heinrich Noah von seinem Schwager. Die Anmerkung ist allerdings leider zum größten Teil unlesbar: "*Exlibris „[...] den 7 Augusti [...] Schwager diese biebelle [...] Verehere [...] Ihr [...] auf Fleische geschehen [...] Heinrich Noah von Czettritz m[anu] p[ro]pria]. 1620.*" Einen Münzkatalog³⁷⁹ erwarb Heinrich Noah ein Jahr vor der Luther-Bibel und fügte in einer Besitzeanmerkung auf dem Vorsatzblatt auch eine Auskunft über die frühere Provenienz des Buches hinzu, die bisher nicht identifiziert war: "*Me jure et contractu innominato verissime possidet ex antiqua Pobschiana Philippensium bibliotheca Henricus Noah a Czettritz 1619 1 April[is].*" Zu Otto gelangte das Buch dann durch einen späteren Besitzer, wie es eine auf der vorderen Deckelinnenseite erhaltene Besitzeanmerkung beweist: "*A[nn]o. 1654 Max Hulderiech Skrbenski*". Der

³⁷⁵ CHESNECOPHERUS, Nicolaus. *Exegesis historica, non minus aequas quam graves commemorans causas, quibus amplissimi ordines regni Sueciae provocati, Sigismundum Tertium, regem Poloniae, eiusque progeniem universam in omnem aevitatem Suecano exuerunt diademate ...* Stokholmiae : ex molybdographia Gutterviciana, 1620. – Nostitzbibliothek eg 327.

³⁷⁶ MAŠEK, Petr. *Šlechtické rody v Čechách, na Moravě a ve Slezsku od Bílé hory do současnosti*. Díl I, A-M, S. 159.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom I A-C*, S. 422-424.

³⁷⁷ WOLLGAST, Siegfried. *Philosophie in Deutschland*, S. 828.

³⁷⁸ LUTHER, Martin. *Biblia Germanico-Latina: Vff churfürstlichen sechsischen Befehl gedruckt. [1-8] ...* Witteberg : Krafft, 1574. – Nostitzbibliothek H 137/1-8.

LUTHER, Martin. *Biblia Germanico-Latina: Vff churfürstlichen sechsischen Befehl gedruckt. Secunda pars Novi Testamenti*. Witteberg : Krafft, 1574. – Nostitzbibliothek cg 344.

³⁷⁹ ZANTANI, Antonio. *Le imagini con tutti i riversi trovati et le vite de gli imperatori tratte dalle medaglie et dalle historie de gli antichi libro primo*. [Venetiis ?] : Enea Vico, 1548. – Nostitzbibliothek C 166.

Münzkatalog enthält auch ein Zeugnis sowohl der Arbeit Ottos mit den Büchern als auch des innerlichen Zusammenhangs seiner sämtlichen Sammlungen. *In margine* des Kupferstichbildes einer altrömischen Münze bemerkte Otto: *"diese hab ich in kupfer u[nd]. silber ist alt im A. 1643. AC 83. 1560."*

Eine der umfangreichsten Bruchstücke von Adelsbibliotheken im Besitz Otto des Jüngeren von Nostitz trägt das Buchstabensupralibros von **Nicolaus von Niebelschütz und Rettkau (+1620)**³⁸⁰, einem alten schlesischen Adelsgeschlecht. Niebelschütz verbrachte während seines Jurastudiums sechs Jahre in Padua (1595) und Bologna (1597), wo er zweimal zum Konsiliar der deutschen Juristennation gewählt wurde. Nach seiner Rückkehr nach Schlesien bekleidete er die Stelle des Landeshauptmanns der Herrschaft Frankenberg.

39 Schriften in 34 Bände aus der Buchsammlung Niebelschütz sind in der Nostitzbibliothek bis heute aufbewahrt. Alle Bücher sind mit dem Buchstabensupralibros „NVN“ zusammen mit der Jahresangabe der Bucherwerbung bezeichnet. 22 Bände tragen ferner die nicht identifizierten Buchstaben „DP || WGW“, mit einer einzigen Ausnahme alle auf dem hinteren Deckel. Außerdem sind die Bucheinbände einheitlich mit Blinddruck verziert. Eine Blinddruckplatte mit dem Wappen des Hauses Niebelschütz ist in der Mitte sowohl des vorderen, als auch des hinteren Deckels abgedruckt worden. Rund um das Wappen steht eine Devise: „SI BONAM FAMAM MIHI SERVAVERO SAT DIVES ERO“ Die Platte bildet jedoch einen Bestandteil des Bucheinbandes und spottet so der Bezeichnung Supralibros.

Der Buchbestand von Niebelschütz weist starke fremdsprachliche Ausprägungen auf: 31 Schriften sind auf Italienisch geschrieben (80%), fünf Bücher sind lateinisch, zwei spanisch und nur ein Buch aus der Niebelschütz Buchsammlung ist in deutscher Sprache geschrieben. Die sprachliche Struktur des Bestandes war zweifellos durch den Aufenthalt Niebelschütz in Italien stark beeinflusst. Andererseits verfügen wir jedoch wieder nur über ein Fragment der einst zweifellos umfangreichen Bibliothek.

7 Bände unter den Büchern von Niebelschütz enthalten eine sehr bunte Mischung unterschiedlicher italienischer Schriften.³⁸¹ Meistens geht es um Relationen über politischen Angelegenheiten und Verhandlungen. Es kommen aber auch Beschreibungen fremder Länder vor. Thematisch stellen die Militaria die größte Gruppe der Niebelschützer Bücher dar. Insgesamt

³⁸⁰ EICKELS, Christine van. *Schlesien im böhmischen Ständestaat*, S. 443.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom V M-N*, S. 349.

STOSCH, Melchior Friedrich von. *Genealogia des ... Geschlechts derer von Stosch*, S. 367.

ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten*, S. 324-325.

³⁸¹ Nostitzbibliothek Ms d 17/VII-XIII.

sind es 11 Titel, 9 davon italienisch³⁸² und 2 spanisch.³⁸³ Auch die italienische Abhandlung über die *Roßarznei*³⁸⁴ wird man hierzu zählen dürfen. Arbeiten über Politik,³⁸⁵ Geschichte,³⁸⁶

³⁸² BOCCHI, Francesco. *Discorso di Francesco Bocchi Fiorentino, a chi de' maggiori guerrieri, che insino à questo tempo sono stati, si dee la maggioranza attribuire.* In Firenze : appresso Giorgio Maescotti, 1573. – Nostitzbibliothek cg 443.

BRANCACCI, Lelio. *Della nuova disciplina et vera arte militare del Brancatio libri VIII... con la maniera facile d'assalire, e vincere con le proprie militie tutte le nationi.* In Venetia : presso Aldo, 1525. – Nostitzbibliothek J 198.

GENTILINI, Eugenio. *Instruttione de' bombardieri di Eugenio Gentilini da Este ...* In Venetia : appresso Francesco de' Franceschi senese, 1592. – Nostitzbibliothek dg 551/adl.2.

MENDOZA, Bernardino de. *Teorica, et prattica di guerra terrestre, et maritima.* Venetia : appresso Gio. Battista Ciotti, 1596. – Nostitzbibliothek cg 551.

PATRIZI, Francesco. *Paralleli militari di Francesco Patrizi, ne' quali si fa paragone delle milizie antiche, in tutte le loro parti, con le moderne.* In Roma : appresso Luigi Zannetti, 1594. – Nostitzbibliothek G 226.

ROCCA, Bernardino. *De' discorsi di guerra: libri quattro, dove s'insegna à capitani, et soldati il modo di condurre esserciti, di far fatti d'arme, espugnare, et difender citta.* Venetia: appresso Damiano Zenaro, 1582. – Nostitzbibliothek cg 443/adl.1.

SCALA, Giovanni. *Delle fortificationi ...* In Roma : appresso Giosepe de Rossi, 1627. – Nostitzbibliothek H 237.

THUCYDIDES. *Gli otto libri di Thucydide Atheniese, delle guerre fatte tra popoli della Morea, et gli Atheniensi ...* In Venetia : appresso de Baldassar de Constantini, al segno di S. Giorgio, 1550. – Nostitzbibliothek cg 88/adl.1.

ZANCHI, Lelio. *Tractatus inter militem sacrum et militem secularem: de duello super verbis Matth. Cap. V. ... Divisus in tres libros.* Veronae : apud Sebastianum a Donnīs, 1588. – Nostitzbibliothek cg 551/adl.1.

³⁸³ SALAZAR, Diego de. *Tratado. De re militari, hecho a manera de dialogi, que passo entre los illustrissimos señores Don Gonçalo Fernandez de Cordovallamado gran capitan, duque de Sessa, [et]c. y Don Pedro Manrique de Lara, duque de Najara ...* En Brusselas : en casa de Roger Velpius, 1590. – Nostitzbibliothek cg 698.

VALDÉS, Francisco de. *Espeio, y disciplina militar, en el qual se tratta del officio del sargento mayor.* Brussellas : en casa de Roger Velpius, 1596. – Nostitzbibliothek cg 702.

³⁸⁴ RUINI, Carlo. *Anatomia del cavallo, infermità, et suoi rimedii ...* In Venetia : appresso Gasparo Bindoni, il giovane, 1599. – Nostitzbibliothek G 249.

³⁸⁵ FRACHETTA, Girolamo. *Il prencipe di Girolamo Frachetta nel quale si considera il prencipe [e] quanto al gouerno dello stato, [e] quanto al maneggio della guerra: distinto indue libri.* In Roma : ad istanza di Bernardino Beccari, stampato per Nicolo Mutij, 1597. – Nostitzbibliothek cg 029.

PARUTA, Paolo. *Della perfettione della vita politica ...* In Venetia : appresso Domenico Nicolini, 1599. – Nostitzbibliothek cg 640.

PIGNA, Giovan Battista. *Il principe ...: nel qual si descrive come debba essere il principe heroico, sotto il cui gouerno un felice popolo, possa tranquilla [et] beatamente vivere.* Venetia : appresso Francesco Sansovino, 1561. – Nostitzbibliothek H 91.

³⁸⁶ FACIO, Bartolomeo. *Bartholomei Faccii De rebus gestis Alphonssi Aragonii regis libri VII. Ad Caesarem Gonzagam Melfitensium principem ac Arrianorum ducem.* Mantuae : Philoterpses et Clidanus Philoponi fratres excudebant, 1563. – Nostitzbibliothek G 044.

MANIACO, Lionardo da. *La prima parte delle historie del suo tempo dell' ill. sig. Lionardo da Maniaco da Cividale del'Friuli: nella quale, divisa in undici libri si contengono le cose più notabili successe nell' universo.* 1597. – Nostitzbibliothek H 223.

MARAFIOTI, Girolamo. *Croniche et antichità di Calabria, conforme all'ordine de' testi greco [e] latino; raccolte da' piu famosi scrittori antichi et moderni.* Padova : ad istanza de gl'Uniti, 1601. – Nostitzbibliothek cg 677.

SIMONETTA, Giovanni. *Sfortiade fatta italiana de li gesti del generoso [e] inuitto Francesco Sforza: qual per propria vertù diuenne Duca di Milano ...* In Venetia : per Curtio Troiana di Navo' al Leone, 1543. – Nostitzbibliothek cg 417.

Rechtswissenschaft³⁸⁷ sowie Stadtbeschreibungen³⁸⁸ bildet den Rest der Niebelschützer Buchsammlung.

Bisher wurden 10 weitere Bände in der Universitätsbibliothek Breslau festgestellt, die das Buchstabensupralibros Nicolaus' von Niebelschütz tragen. In vier Fällen enthalten die Bücher auch ein *ex dono* Exlibris über die Widmung des Buches aus der Niebelschützer Bibliothek.³⁸⁹ Diese Breslauer Zuschriften ermöglichten überhaupt erst die Identifizierung des Supralibros: Zwei Bücher wurden nämlich an Niebelschütz während seiner Tätigkeit als Konsiliars der deutschen Universitätsnation in Padua verschenkt; die handgeschriebene Widmung in diesen beiden Bänden wiederum enthält auch seinen vollen Namen, der mit dem Buchstabensupralibros der Jauerer Bestände verglichen werden konnte.³⁹⁰

Sieben bisher festgestellte Bücher gehörten der Bibliothek des Reichsgrafen **Walter von Gall, Freiherr von Burg**,³⁹¹ des Mitgliedes einer aus dem irischen Kreis Kilkenny stammenden Familie Gall Burke von Gallstown. Sein Onkel Wilhelm trat als Kriegsoffizier aus dem Dienst des polnischen König in die kaiserlichen Armee Ferdinands III. über. Im niederschlesischen Herzogtum Jauer kaufte Wilhelm die Herrschaft Holstein, die nach seinem Tod im Jahre 1655 an seinen Neffen Walter fiel. In derselben Zeit war das Herzogtum Jauer schon vier Jahre in Verwaltung des Landeshauptmannes Otto d. Jg. von Nostitz. Alle sieben Bände aus Walters Bibliothek tragen auf dem Titelblatt dieselbe Unterschrift: „*Walterus comes de Galle, Baron de Burgo*.“³⁹² Fünf von diesen Büchern wurden von dem spanischen

³⁸⁷ PRUCKMAN, Friedrich. *Paraphrasi soluta potestas, tractatus de regalibus, pars prior, in qua, quid princeps ratione legum, contractuum, et ultimarum voluntatum, prae aliis iure possit, accuratissime tractatur*. Witebergae : typis Sim. Gronenbergii, 1591. – Nostitzbibliothek dg 657.

SLEIDANUS, Johannes. *Joan. Sleidani de quatuor summis imperiis libri tres*. Helmaestadii : Lucius, 1587. – Nostitzbibliothek dg 271.

WALTHER, Bernhard. *Miscellaneorum ad ius pertinentium libri duo*. Coloniae Agrippinae : apud Ioannem Gymnicum, 1573. – Nostitzbibliothek dg 041.

³⁸⁸ DALLA-CORTE, Girolamo. *L'istoria di Verona del sig. Girolamo dalla Corte gentil'huomo veronese, diuisa in due parti. et in XXII libri*. ... In Verona : nella stamparia di Girolamo Discepolo, 1596. – Nostitzbibliothek H 162.

³⁸⁹ Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, Signaturen: 464568, 463127, 463231, 463232.

³⁹⁰ Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, Signaturen: 464082, 464083. Handgeschriebene Widmung: „*Dn. Nicolao de Niebelschütz Inclytae Nationis Germanicae, Conciliario d d Joannes Roede Patavii, perpetui in illum amoris festificandi Causa, Anno 1597, 6 Kal. Septemb.*“

³⁹¹ O'DONOVAN, John. *The Family of Gall Burke, of Gallstown*. - Dort auch Hinweisungen auf andere Nachschlageliteratur.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom II D-G*, S. 294.

³⁹² NIEREMBERG, Juan Eusebio. ... *Doctor evangelicus* ... Lyon : sumptibus Francisci Comba, 1659. – Nostitzbibliothek B 5.

NIEREMBERG, Juan Eusebio. ... *Homiliae catenatae* ..., Antwerpen : typis Francisci Canisii, 1651. – Nostitzbibliothek B 22.

NIEREMBERG, Juan Eusebio. ... *Opera Parthenica* ..., Lyon : sumptibus Claudii Bourgeat [et] Mich. Lietard, 1659. – Nostitzbibliothek B 25.

NIEREMBERG, Juan Eusebio. ... *Stromata S. Scripturae* ... Lyon : sumpt. haer. G. Boissat, [et] L. Anisson, 1642. – Nostitzbibliothek B 43.

Jesuiten und Hagiograph deutscher Abstammung Juan Eusebio Nieremberg verfasst und sind alle der Theologie und Homiletik gewidmet. Die zwei übrigbleibenden Bände enthalten die zweiteilige *Historia theologica* des Franziskaners Francesco Quaresmio.

In der Ausstellung *Sammler, Fürst, Gelehrter, Herzog August zu Braunschweig und Lüneburg*, die in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel im Jahr 1979 statt fand,³⁹³ wurden als Beispiel für chiffrierte Briefe eine teilweise verschlüsselte Nachricht über politischen Verhandlungen in Wien aus dem Jahr 1635 ausgestellt, die von **Friedrich von Mata** an Herzog August gesandt wurde. Sein Name taucht auch in der Nostitzbibliothek wieder auf. In der erreichbaren Literatur fehlen leider weitere Auskünfte über die Persönlichkeit Friedrichs von Mata. Lediglich eine kurzgefasste Zuschrift auf einem heiliges Bild, eigentlich die Unterschrift von Matas Frau Hedwig Dorothea, die aus einem altschlesischen Adelshaus Schellendorf stammte, erklärt Matas Beziehungen zu Schlesien sowie die Anwesenheit seiner Bücher in Jauer.³⁹⁴

27 Schriften sind in der Nostitzbibliothek mit dem handgeschriebenen Exlibris Matas bezeichnet. Der große Anteil der spanischsprachigen Bücher (10 Schriften) entspricht der Herkunft des Besitzers. 10 Schriften sind lateinisch und 6 deutsch. Matas Bücher bilden thematisch einen Bestand vor allem aus medizinischer und chemischer Literatur³⁹⁵ sowie katholisch-religiösen Schriften,³⁹⁶ aber auch eine Reihe von Werken der Geschichts-

NIEREMBERG, Juan Eusebio. ... *Trophaea Mariana*. Antwerpen : apud vidum [et] haeredes Ioannis Cnobbari, 1658. – Nostitzbibliothek B 51.

NIEREMBERG, Juan Eusebio. *Historia theologica et moralis terrae sanctae elucidatio ... Tomus I.* ... Antwerpen : ex officina Plantiniana Balthasar Moreti, 1639. – Nostitzbibliothek G 27.

NIEREMBERG, Juan Eusebio. *Historia theologica et moralis terrae sanctae elucidatio ... Tomus II.* ... Antwerpen : ex officina Plantiniana Balthasar Moreti, 1639. – Nostitzbibliothek B 42.

³⁹³ *Sammler, Fürst, Gelehrter, Herzog August zu Braunschweig und Lüneburg 1579-1666*, S. 190.

³⁹⁴ Sehe S. 130-131.

³⁹⁵ BASILIUS Valentinus. *Von den natürlichen unnd ubernatürlichen Dingen: auch von der ersten Tinctur, Wurtzel und Geiste der Metallen und Mineralien wie dieselbe entpfangen ... Trewlich eröffnet*. Leipzig : jn vorlegung Jacob Apels Buchh., 1611. – Nostitzbibliothek gg 644/adl.1.

FUENSALIDA, Francisco de. *Sossiego del alma compuesto*. En Valladolid : por los herederos de Iuan Iñiguez, 1604. – Nostická knihovna eg 121.

HARVET, Israel. *Demonstratio veritatis doctrinae chymicae, adversus Joan. Riolani comparationem veteris medicinae cum nova, Hippocraticae cum Hermetica, dogmaticae cum Spagyrica*. Hanoviae : typis Wechelianis, apud Claudium Marnium [et] haeredes Joan. Aubrii, 1605. – Nostitzbibliothek eg 276.

HYEBLE, Christoff. *Tractat von der aller fürtrefflichsten und kräftigsten Artzney wider allerley Giffit welches den Stein Bezaar ist ... Durch*. Costantz am Bodensee : bey Nicolao Kalt, 1598. – Nostitzbibliothek gg 644.

SALA, Angelus. *Aphorismorum chymiatricorum synopsis universa chymiatricae intima fundamenta, fines ac scopos breviter duabus sectionibus continens*. Breae : impensis M. Johannis Willii [et] Johannis Benthemii, 1620. – Nostitzbibliothek hg I 142.

SALA, Angelus. *Ternarius bezoardicorum [et] hemetologia, seu, triumphus vomitoriorum*. Erfurti : impensis Johannis Birckneri, 1618. – Nostitzbibliothek dg 695.

³⁹⁶ BECANUS, Martinus. *Grundfeste catholischer Wahrheit, das ist Vier theologische Tractät*. Gedruckt in der churfürstlichen Statt Mayntz : bey Joann Albin, 1617. – Nostitzbibliothek dg 203.

BEMBUS, Mateusz. *Matthaei Bembi Bellator Christianus, hoc est Ratio christiana pie selecterque bella et apparandi et gerendi, summorum Imperatorum, regum et aliorum christianorum ducum exemplis expressa et*

schreibung³⁹⁷ finden sich darunter, schließlich ein spanisches Grammatiklehrbuch³⁹⁸ und ein Briefmusterbuch³⁹⁹ in derselben Sprache.

Auch **Mateo marques de Moncada y Cardona (1656)**⁴⁰⁰ stammte aus Spanien, genauerhin aus Barcelona. Er stand in der Position eines kaiserlichen Generals und aß Ottos Tagebuch zufolge ziemlich häufig als Gast im Jauerer Schloss. So wie auch Ludwig von Monteverques gelangte er nach Schlesien in den Wirbeln des dreißigjährigen Kriegs. Er wurde Brieger Kommandant im Jahre 1649 und wählte später Breslau als seinen Ruhesitz. Nach seinem Tode wurde er dort in der Sankt-Adalbert-Kirche begraben. Drei Bücher aus seiner Bibliothek sind in Prag erhalten geblieben. Ein Buch über den dreißigjährigen Krieg⁴⁰¹ und die gesammelten Schriften des Jesuiten Jeremias Drexels.⁴⁰²

Jakob Ernst von Thamm auf Ober- und Nieder Blumenau (+1669)⁴⁰³ spielte eine wichtige Rolle bei den Verhandlungen zwischen der Stadtgemeinde und dem Stadtrat in Schweidnitz. Er bekleidete die Stelle des Kanzlers am Schweidnitzer Amt und war auch Mitglied des dortigen Stadtrates. Außer seinen amtlichen Pflichten war er auch literarisch aktiv. So ist in der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden eine von ihm geschriebene Handschrift über die

notis brevibus illustrata. Cracoviae : in officina typographica Francisci Cesarij, 1617. – Nostitzbibliothek dg 448/adl.2.

COSTER, François de. *Francisci Costeri Societ. Jesu Schatzbüchlin oder Wegweiser der gnadenreichen Sodalitet der H. Mutter Gottes Mari[a]e etc ...* Gedruckt zu Münster in Westphalen : bey Lambert Raßfeldt, 1614. – Nostitzbibliothek gg 359.

REIHING, Jacob. *Muri civitatis sanctae, hoc est, religionis catholicae fundamenta XII: quibus insistens ... Wolfgangus Wilhelmus comes palatinus Rheni, dux Bavariae ... in civitatem sanctam, hoc est ecclesiam catholicam faustum pedem inttulit.* Coloniae Agrippinae : apud Ioannem Kinckium, 1615. – Nostitzbibliothek eg 440.

STRICKER, Martin. *Catholische Censur einer uncatholischen Predig Jac. Reneccii: sampt kurzer Widerlegung einer Beantwortung Reneccii dreyer Streitfragen durch M. Tympium ...* Gedruckt zu Münster in Westphalen : bey Lambert Raßfeldt, 1612. – Nostitzbibliothek hg IV 90.

³⁹⁷ ALDRETE, Bernardo. *Varias antigvedades de España, Africa y otras provincias.* Antverpiae : Wolsschatt, 1615. – Nostitzbibliothek H 230.

REUSNER, Nikolaus. *Nicolai Reusneri ICTi [et] comitis Pal. caesarei, Monarchae, hoc eest [!], Summorum regum, sive imperatorum assyriorum, Persarum, Graecorum, Romanorum, Constantinopolitanorum, Germanicorum libri septem ...* Darmstadtii : excudebat Balthasar Hofmannus, 1608. – Nostitzbibliothek dg 156.

³⁹⁸ GUEVARA, Pedro de. *Nueva y sutil invencion, en seys instrumentos, intitulada, juego y exercicios de letras, con la ... se aprendera el artificio y estilo de las gramaticas ...* Con privilegio en Madrid : por la muger que fue de Alonso Gomez, [1584]. – Nostitzbibliothek gg 644.

³⁹⁹ PELIGER, Juan Vicente. *Primera y secunda parte del estilo y metodo de escribir cartas missivas, y responder.* En Madrid : por Iuan de la Cuesta ; a costa de Miguel Martinez, 1619. – Nostitzbibliothek gg 464.

⁴⁰⁰ ŚĘKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej, tom V M-N*, S. 213-214.

KELLER, Katrin ; CATALANO, Alessandro. *Die Diarien und Tagzettel des Kardinals Ernst Adalbert von Harrach (1598-1667)*, S. 245.

⁴⁰¹ CHEMNITZ, Bogislav Philipp von. *Königlichen Schwedischen in Teutschland geführten Krieges ...* Gedruckt zu alten Stettin : bey und in Verlegung seel. Georg Rheten hinterlassenen Erben, 1648. – Nostitzbibliothek D 014/I.

⁴⁰² DREXEL, Jeremias. *Reverendi patris Hieremiae Drexelii e societate Jesu Opera omnia, in duos tomos nunc distributa ...* Moguntiae : Heyllius, 1645. – Nostitzbibliothek H 245/I-II.

⁴⁰³ DEVENTER, Jörg. *Gegenreformation in Schlesien*, S. 285.

Geschichte des Stiftes Zeitz erhalten.⁴⁰⁴ Dort wird auch eine gedruckte Leichpredigt aufbewahrt,⁴⁰⁵ die von Christian Tralles geschrieben und über seinem Sarg gelesen wurde. 11 Bände aus seiner Bibliothek sind im Nostitzpalast nachweisbar; ein jeder enthält Thamms handgeschriebene Widmung an Otto von Nostitz.⁴⁰⁶

Tobias von Weene und Giesenburg,⁴⁰⁷ war als Oberst des kaiserlichen Kürassierregiments tätig. Er wurde im Jahre 1666 in den böhmischen Freiherrstand erhoben. Insgesamt vierzehn Bücher tragen auf dem vorderen Vorsatzblatt seine schlichte Unterschrift. Sie sind mit einer einzigen Ausnahme sämtlich auf Latein geschrieben; bei fast allen handelt es sich um religiöse Literatur.⁴⁰⁸ Die Geschichte des Tridentiner Konzils wird in der italienischen Schrift

⁴⁰⁴ THAMM, Jacob Ernst von. *Kurtze Historische Beschreibung. Vom 968. Jahre und Fundatore des Stiffts Zeitz Keyser Otten dem Ersten.*

⁴⁰⁵ TRALLES, Christian. *Zerbrochene Statuen deß ruhmwürdigen thammischen Gebäudes, oder, Abdankungs-Rede bey dem ... Leich-Begängniß Herrn Herrn Jacob Ernests von Thamm auff Ober- und Nieder-Blumenau, der ... In denen Fürstenthümern Schweidnitz und Jauer/ Wolbestelten Ambts-Cancellariats-Adiuncti, den 26. Monats-Tag Augusti, Anno 1669. In Schweidnitz ... gehalten von Christian Tralles, Deß Königl. Zwölffter- und Mannrechts gedachter beyder Fürstenthümer Secretario.* Breßlau : in der baumanischen Erben Druckerey druckts Johann Christoph Jacob, Factor, 1669.

⁴⁰⁶ ALLACCI, Leone. *Ioannes Henricus Hottingerus fraudis et imposturae manifestae convictus.* Romae : typis Sac[rae]. congreg[ationis]. de propaganda fide, 1661. – Nostitzbibliothek dg 219.

ALLACCI, Leone. *Leonis Allatij De aetate, et interstitijs in collatione ordinum etiam apud Graecos seruandis.* Romae : excudebat Mascardus, 1638. – Nostitzbibliothek dg 219/adl.

DELLA VALLE, Pietro. *Viaggi di Pietro della Valle il pellegrino, con minuto ragguaglio di tutte le cose notabili.* Roma : appresso Vitale Mascardi, 1650-1663. 4 Bände. – Nostitzbibliothek hg V 006/1-4.

GALANI, Clemente. *Conciliationis Ecclesiae Armenae cum Romana ex ipsis Armenorum patrum, et doctorum testimonijs, in duas partes, historiales [et] controuersiales diuisae, pars prima[altera].* Romae : typis Sacrae congregationis de propaganda fide, 1650-1661. 2 Bände. – Nostitzbibliothek C 60/I-II.

KIRCHER, Athanasius. *Athanasii Kircheri e Soc. Jesu Polygraphia nova et universalis ex combinatoria arte detecta, qua quibus etiam linguarum quantumuis imperitus triplici methodo.* Romae : ex typographia Varesij, 1663. – Nostitzbibliothek C 58.

GALANO, Clemente. ... *Conciliationis ecclesiae Armenae cum Romana ex ipsis Armenorum patrum et doctorum testimonijs ... Pars altera ... Tomus primus.* Romae : typis sacrae Congregationis de propaganda fide, 1658. – Nostitzbibliothek J 219.

SESTINI, Francesco. *Il maestro di camera, trattato di Francesco Sestini da Bibbiena. Di nuovo ricorretto, secondo il cerimoniale romano. Et in quest'ultima impressione di diversi errori emendato.* Venetia : per Gio[vanni]: Pietro Brignonci, 1664. – Nostitzbibliothek gg 287.

THOMAS a Kempis. *Thomae a Kempis De imitatione Christi libri quatuor.* Romae : typis S[acrae]. congr[egationis]. de propag[anda]. Fide, 1734. – Nostitzbibliothek eg 172.

⁴⁰⁷ KNESCHKE, Ernst Heinrich. *Neues allgemeines Deutsches adels-lexicon. Dritter Band, S. 521.*

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom II D-G, S. 213-214.*

⁴⁰⁸ RAYNAUD, Théophile. *Moralis disciplina, ad praestruendam theologiae practicae, ac iurisprudentiae viam, plene diligenterque explicata; a R. P. Theophilo Raynaudo.* Lugduni : sumptibus Iacobi Cardon, 1629. – Nostitzbibliothek B 6/I.

RAYNAUD, Théophile. *De Virtutibus et vitiis accurata et florulenta tractatio R. P. Theophili Raynaudi.* Lugduni : sumptibus Iacobi Cardon, 1631. – Nostitzbibliothek B 6/II.

RAYNAUD, Théophile. *Christus Deus-homo, sive De Deo-homine theologia patrum.* Antverpiae : apud Iacobum Meursium, 1652. – Nostitzbibliothek B 26.

RAYNAUD, Théophile. *Scalae avisibili creatura ad Deum.* Lugduni : sumptibus Claudii Landry, 1624. – Nostitzbibliothek cg 335.

RAYNAUD, Théophile. *Pietas specialis, erga unum aliquem sanctorum prae aliis, purgata et ex suis titulis illustrata a R. P. Theophilo Raynaudo ...* Lugduni : sumptibus Antonii Molin ..., 1653. – Nostitzbibliothek dg 86.

Istoria di concilio di Trento geschildert.⁴⁰⁹ Den Naturwissenschaften widmet sich ein Buch über Dendrologie; eine weitere Schrift befasste sich mit Kaiserschnitten.⁴¹⁰ Das letztgenannte Buch sowie 8 weitere theologische Schriften stammen aus der Feder des Lyoner Jesuiten Théophile Raynaud.

Vier lateinische Drucke⁴¹¹ und eine deutsche Handschrift⁴¹² gehörten **Martin von Knobelsdorff (1596-1659)**,⁴¹³ der die Stelle des kaiserlichen Oberamtsrats des Herzogs Heinrich Wenzel von Münsterberg-Öls und später das Amt des Oberamtskanzlers Ober- und Niederschlesiens bekleidete.

RAYNAUD, Théophile. *Indiculus Sanctorum Lugdunensium ; concinnatus a Theophilo Raynaudo. Additae mantissae de piis quibusdam Lugdunensibus, non vindicatis.* Lugduni : sumptibus Claudii Landry, 1629. – Nostitzbibliothek dg 88.

RAYNAUD, Théophile. *R.P. Theophili Raynaudi Societatis Iesu theologi, Hoplothea contra ictum calumniae robur ...* Lugduni : sumptibus Philippi Borde, Laurentii Arnaud [et] Claudii Rigaud, 1650. – Nostitzbibliothek fg 323.

RAYNAUD, Théophile. *Nova libertatis explicatio, ad lucem obscurissimis quibusque theologicis difficultatibus affundendam ...* Parisijs: Apud Sebastian Chappellet, via Iacobaea, sub signo rosarij, 1632. – Nostitzbibliothek fg 368.

RODRIGUES, Manuel. *Quaestiones regulares et canonicae, in quibus utriusque iuris ... novae, [et] veteres difficultates dispersae ... elucidantur ... 1-5.* Antverpiae : apud Petrum [et] Ioannem Belleros, 1616. Nostitzbibliothek A 29.

⁴⁰⁹ PALLAVICINO, Sforza. *Istoria del concilio di Trento, scritta del padre Sforza Pallavicino, ... ove insieme rifiutati... un'Istoria falsa divulgata nello stesso argomento sotto nome di Pietro Soave Polano.* In Roma : nella stamperia d'Angelo Bernabo, 1656. – Nostitzbibliothek A 42.

⁴¹⁰ RAYNAUD, Théophile. *De ortu infantium contra naturam, per sectionem caesaream, tractatio ...* Lugduni : sumpt. Gabr. Boissat, [et] socior., (ex typographia Claudii Cayne), 1637. – Nostitzbibliothek fg 188.

⁴¹¹ DAMHOUDERE, Joost de. *Praxis rerum criminalium, praetoribus, propraetoribus, consulibus, proconsulibus, magistratibus, reliquisque id genus iustitiarijs in quacunq[ue] republica forensem administrationem assumentibus, apprime utilis [et] necessaria.* Coloniae Agrippinae : apud Joannem Gymnicum, 1591. – Nostitzbibliothek eg 410.

DIONYSIUS Carthusianus. *D. Dionysii Carthusiani liber utilissimus de quatuor hominis novissimis, nempe. I. morte. II. indicio. III. inferni poenis. IIII. gaudiis coeli eiusdem colloquium de particulari iudicio animarum.* Coloniae : apud Maternum Cholinum, 1578. – Nostitzbibliothek gg 041.

MARSELAER, Frederik van. *Frederici de Marselaer equitis Legatus libri duo. Ad Philippum IV Hispaniarum regem.* Antuerpiae : ex Officina Plantiniana, 1626. - Nostitzbibliothek eg 439.

SCHEDEL, Hartmann. *Liber chronicarum.* Nuremberg: Anton Koberger, 1493. - Nostitzbibliothek F 113.

⁴¹² Deutsche Handschrift aus dem 16. Jahrhundert mit einer Breslauer Chronik der Jahre 1051-1441, zwei theologischen Schriften von Martin von Knobelsdorff geschrieben und verschiedene Verordnungen und Statuta der Stadt Breslau. – ŠIMÁK, Josef Vítězslav. *Rukopisy majorátní knihovny*, S. 15-16.

⁴¹³ ROLOFF, Hans-Gert ; SZYROCKI, Marian [hrsg.]. *Daniel Czepko – Sämtliche Werke, Bd. 2 . Vermischte Gedichte, Teil 2. Deutsche Gedichte / bearb. Von Lothar Mundt und Ulrich Seelbach. (Ausgaben deutscher Literatur des XV. bis XVIII. Jahrhunderts; 152)* Berlin ; New York, 1997, S. 440-441.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom III H-K*, S. 289-394.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom III H-K*, S. 289-394.

SINAPIUS, Johannes. *Schlesischer Curiositäten erste Vorstellung*, 1720, S. 517.

V.5 c) Die Bücher der Adelsfrauen

Auch Ottos Frau **Barbara Catharina von Wachtel und Pantenau** hinterließ eine Spur in der Bibliothek ihres Mannes. Ungeachtet der Bücher aus der Bibliothek ihres Vaters, die sie nach der Hochzeit wahrscheinlich auch nach Jauer mitbrachte, die jedoch keine ausdrückliche Anmerkung von den Umständen ihres Wegs in die Jauerer Bibliothek tragen, befindet sich auch ein Band von moralisierenden Unterhaltungsgeschichten,⁴¹⁴ der ihre Unterschrift auf dem vorderen Vorsatzblatt trägt: „*Barbara Catharina Frayll von Nostitzin*“.

In der Bibliothek Ottos sind die Provenienzeiträge der Frauen verhältnismäßig dürftig vertreten. Nur sechs Vorkommen wurden bei der Provenienzforschung festgestellt, wobei es in drei Fällen vielmehr um eine Buchschenkung durch Witwen aus dem hinterlassenen Buchsammlungen ihrer Männer geht und in einem Fall es überhaupt sehr zweifelhaft bleiben muss, ob es sich wirklich um eine Buchprovenienz handelt.

Drei Bücher wurden von **Anna von Seidlitz**, geb. von Zettritz, **Anna von Abschatz**, geb. von Nimtsch und **Elisabeth von Loebels**, geb. von Mülheim auf Pleswitz, an die Stadtbibliothek in Striegau (Strzegom) im Schweidnitzer Weichbild verschenkt. Der vierte,⁴¹⁵ zehnte,⁴¹⁶ resp. der zwölfte Teil⁴¹⁷ der Gesamtausgabe Martin Luthers in den zwei Wittenberger Ausgaben sowie die anderen Bücher der Striegauer Stadtbibliothek tragen am oberen Rand des hinteren Deckels deutliche Spuren von Ankettung, ohne Zweifel aus der zumindest teilweise öffentlichen Stadtbibliothek Striegau.

Die Anmerkung der letzte Frauenprovenienz im Ottos Buchbestand wurde nicht direkt ins Buch, sondern auf dem Verso-Seite eines heiligen Bildes mit dem Kupferstich des Vera Icons geschrieben, das in ein Gebetsbüchlein des niederländischen Jesuiten Franciscus Coster hineingelegt worden war. Die Anmerkung ist ziemlich lakonisch mit sehr beschränkter Aussagewert: „*Frauen Hedwigis Dorothea [...?] Mata gebohrne Von Schellendorf.*“ Der tatsächliche Wert dieser knappen Zuschrift besteht jedoch in der Erklärung des Weges der Bücher von Federico de Mata nach Niederschlesien bzw. in Ottos Bibliothek. Die Zuschrift bestätigt

⁴¹⁴ GERLACH, Samuel. *Eutrapeliarum philologico-historico-ethico-politico-theologicarum libri III, das ist Drey Tausend schöner, nützlicher nachdenklicher ... Historien oder Geschicht und Reden ...* Leipzig : uff Unkosten und Verlag Tobia Riesens, 1662. – Nostitzbibliothek dg 534.

⁴¹⁵ LUTHER, Martin. *Der vierde Teil der Bücher des ehrwürdigen Herrn Doct[or]. Mart[in]. Luth[er]. ...* Gedruckt zu Wittenberg : durch Peter Seitz, 1568. – Nostitzbibliothek A 233/IV.

⁴¹⁶ LUTHER, Martin. *Der zehende Teil der Bücher des Erhnwürdigen Herrn D. Martitni Lutheri ...* Wittenberg : gedruckt durch Hans Lufft, 1564. – Nostitzbibliothek A 236.

⁴¹⁷ LUTHER, Martin. *Der zwelffte vnd letzte Teil der Bücher des ehrnwürdigen herrn D. Mart[ini]. Lutheri ...* Wittenberg : gedruckt durch Hans Lufft, 1559. – Nostitzbibliothek A 238.

indirekt Matas Heirat mit **Hedwig Dorothea von Schellendorf**. Die Erwerbung des Buches im Jahr 1623 wiederum wurde von Federico de Mata⁴¹⁸ auf dem Titelblatt eingetragen.

Der adelige Ursprung ist zweifelhaft bei **Eva von Millstetterin, geborene von Schatterin von Lemensech**.⁴¹⁹ Es ist ebenso nicht sicher, ob es sich wirklich um eine Besitzanmerkung handelt.

Der letzte Frauenprovenienzeintrag in der Ottos Buchbestand ist leider auch in einer zweifelhaft verfassten Gestalt erhalten geblieben. Auf der vorderen Deckelinnenseite der Elsässer Chronik⁴²⁰ ist nämlich ein Frauenname mit der Titulatur auf Tschechisch kaligraphisch ausgeführt: „*Anna Maria z Reibnitze rozena Zeidliczowa z Schieldau*“ („*Anna Maria von Reibnitz, geboren Zeidlitzin von Schieldau*“). Die Zuschrift erinnert vielmehr an eine Federprobe oder Schreibübung als an eine Besitzerzuschrift. Vielleicht handelte sich aber tatsächlich um eine Unterschriftprobe der Besitzerin des Buches.

V.2 Die Bücher aus den ärztlichen Bibliotheken

Die nur noch fragemntarisch überlieferten ärztlichen Bibliotheken stellen unter Provenienzgesichtspunkten den interessantesten Bestandteil der ehemaligen Jauerer Schlossbibliothek dar.⁴²¹ Diese Bibliothekssplitter vorwiegend schlesischer Ärzte enthalten nicht ausschließlich medizinische Literatur, obwohl solche selbstverständlich vorwiegt. Vielmehr widmeten sich viele Ärzte neben ihrem Hauptberuf oft auch der Dichtung, Geschichtsschreibung und anderen literarischen Aktivitäten, interessierten sich jedoch von Berufs wegen ferner für die Botanik, Zoologie und Alchemie. Meistens handelte es sich um umfassend gelehrte Intellektuelle mit einem breiten Überblick über das gesellschaftliche, kulturelle und politische Geschehen – und in diese Richtung orientierten sich auch ihre Sammelaktivitäten.

In dieser Hinsicht ist der Breslauer Arzt Laurentius Scholz (1552-1599) aus dem 16. Jahrhundert ein gutes Beispiel, der durch die Gründung des dortigen botanischen Gartens Bekanntheit erlangt hat. Dieser Garten war nicht nur eine botanische Lehr- und

⁴¹⁸ Sehe S. 126.

HURTER, Friedrich von. *Geschichte Kaiser Ferdinands II. und seiner Eltern*, S. 229.

⁴¹⁹ VILLANI, Matteo. *Historia di Matteo Villani, ... il quale continua l'Historie di Giovan Villani, suo fratello, nella quale, oltre a i quattro primi libri già stampati, sono aggiunti altri cinque nuovamente ritrovati... Et comincia dall'anno MCCCXLVIII*. In Venetia : ad instanzza de'Giunti di Fiorenza, 1562. – Nostitzbibliothek G 109.

⁴²⁰ HERTZOG, Bernhard. *Chronicon Alsatiae. Edelsasser cronick unnd aussfürliche beschreibung des untern Elsasses am Rheinstrom, auch desselben fürnemmer Stätt, als Strassburg, Schletstatt, Hagenaw, Weissenburg, und aderer der enden gelegener Stätt, Schlosser, Klöster, Stifft, Märckt, Flecken und Dörffer*. Getruckt zu Strassburg : durch Bernhart Jobin, 1592. – Nostitzbibliothek E 377.

⁴²¹ ŠÍPEK, Richard. *Knihovny raně novověkých lékařů*.

Sammelinstitution, sondern auch – und vielleicht sogar viel mehr – ein Lustgarten für die Treffen der dortigen Ärzte, Dichter und der gelehrten Humanisten, wo Scholzes Freunde diskutierten, schrieben, und einander ihre Gedichte und Abhandlungen vorlasen.⁴²² Die Provenienzeinträge anderer Ärzte seiner Zeit und vor allem Scholzes Widmungen der eigenen Schriften an seine Kollegen bieten zahlreiche Zeugnisse des regen gesellschaftlichen Lebens in der *res publica litteraria*, über die Relativität der geographischen Entfernungen, sowie der politischen und konfessionellen Grenzen. Ärzte repräsentieren die Renaissancegelehrten *par excellence*. Und dem entspricht auch die Struktur ihrer Bibliotheken, auch wenn diese nur noch fragmentarisch erhalten sind.

Johannes Crato von Crafftheim (1519-1585)⁴²³ gehörte zu den wichtigsten Breslauer Humanisten. Als Leibarzt der drei Kaiser Ferdinand I., Maximilian II. und Rudolf II. wirkte er wie ein *spiritus movens* für den Austausch von Humanisten quer durch Europa, aber auch als uneigennütziger Unterstützer und Tutor jungen Studenten, denen er finanziell oder auch mit Empfehlungsbriefen unter die Arme griff. Die Bücher aus seiner Hinterlassenschaft stellen nicht nur den bedeutendsten Buchbestand unter den Fragmenten der ärztlichen Bibliotheken im Prager Nostiz-Palast, sondern auch den umfangreichsten Provenienzbestand unmittelbar nach den Büchern der ehemaligen Jauerer Schlossbibliothek dar.

Crato wurde als Sohn des Breslauer Handwerkers Christoph Krafft geboren und erwarb sich aufgrund seiner hervorragenden Noten an den dortigen Stadtschulen bei den Kirchen zu den heiligen Elisabetha und Maria Magdalena ein Stipendium für ein anschließendes Studium. Dank der Fürsprache des ersten Breslauer evangelischen Theologen Johann Hess wurde er in Wittenberg ins Haus Martin Luthers aufgenommen, wo er während seines Theologiestudium wohnte. Crato entschloss sich jedoch – angeblich wegen seiner schwachen Stimme –, auf eine theologische Laufbahn zu verzichten und begab sich nach Padua, um sich dem Studium der Medizin sich zu widmen. Dort erhielt er den Doktorgrad und kehrte nach Reisen durch Italien und einer kurzen Phase als praktizierender Arzt in Verona nach Breslau zurück, wo er im Jahre 1550 zum Stadtarzt ernannt wurde.

⁴²² OSZCZANOWSKI, Piotr. *Wrocławski ogród Laurentiusa Scholtza st. (1552-1599)*, S. 98-145.

⁴²³ ADB 4 (1876), S. 567-569

GILLET, Johann Friedrich. *Crato von Crafftheim und seine Freunde. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte. Erster und Zweiter Theil.*

GŁOMBIEWSKI, Karol. *W kręgu czytelniczym humanistów wrocławskich*, S. 6-9.

KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 53.

LOUTHAN, Howard. *Johannis Crato and the Austrian Habsburgs.*

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom I A-C*, S. 401.

Auseinandersetzungen mit der Geistlichkeit zwangen Crato, diese Stelle bald wieder zu verlassen und ermöglichten ihm, die ihm angebotene Leibarztstelle am Hofe Kaiser Ferdinands I. anzunehmen. Johannes Crato blieb in dieser Position auch unter der Regierung der folgenden zwei Kaiser Maximilian II. und Rudolf II. Ersterer ernannte ihn 1567 zum Rat und erteilte ihm 1568 die erbliche Würde eines Pfalzgrafen, womit auch eine Reihe von Privilegien und Befugnisse verbunden war. Ein Jahr später wurde Crato sogar aus der Jurisdiktion der allgemeinen Gerichte ausgenommen und verantwortete sich seitdem nur dem Hofgericht. Wegen einer eigenen Erkrankung und allgemeine Erschöpfung zog sich Crato 1581 auf die Herrschaft Rückerts (Szczytna) bei Glatz, die er seit dem Jahr 1567 besaß, zurück, um dort die letzten Jahre seines Lebens zu verbringen. Er erbaut dort eine Kirche, die er mit einem evangelischen Pfarrer besetzen ließ und ließ dorthin auch seine Bibliothek aus Prag überstellen. Dennoch verließ er Rückerts nur zwei Jahre später und kehrte wieder nach Breslau zurück, um mit seinen gelehrten Freuden in Verbindung bleiben zu können. Bis ans Ende seines Lebens soll er bei der zweiten großen Pestepidemie, der auch seine Frau zum Opfer fiel, bereitwillig jedermann Hilfe geleistet haben. Er selbst starb kurz darauf, im Jahre 1585, an Tuberkulose.

Johannes Crato widmete sich vor allem der Erforschung der Pest. Als erster entdeckte er die Ansteckungsfähigkeit dieser Krankheit, die er auch in seiner *Ordnung der Preservation* eingehend beschrieb und Anweisungen bot, wie man sich vor der Ansteckung schützen könne. Die Abhandlung erschien erst in seinem Todesjahr in drei Ausgaben.

Über Cratos Bibliothek sind leider nur wenige Nachrichten erhalten. Der deutsche Geistliche und Geschichtsschreiber Johann Friedrich Gillet weist im zweiten Band seiner umfangreichen Bibliographie z. B. darauf hin, dass die Bücher dem Rückertser evangelischen Prediger Christoph Prätorius zur Verfügung standen, um ihm in Predigtvorbereitung zu helfen.⁴²⁴

Nach Cratos Tod ist die Bibliothek seinem einzigen Sohn Johann Baptist zugefallen. Weil dieser aber selbst nur sieben Jahre später kinderlos starb, erwarb den größten Teil der Bibliothek – Gillet zufolge – ein heute unbekannter Besitzer; einie Restbestände wurden vom Brandenburger Kurfürsten Georg Wilhelm gekauft. Ein Zeitgenosse Ottos des Jüngeren von Nostitz, Christoph Köler, gibt jedoch eher beiläufig in seiner Festrede zur Ehre der Bibliothek des Maria-Magdalenen-Gymnasiums aus dem Jahre 1646 eine wichtige Auskunft über den

⁴²⁴ GILLET. *Crato von Crafftheim...Zweiter Theil*, S. 253-254.

damaligen Zustand der Bibliothek Cratos und ihren aktuellen Besitzer:⁴²⁵ Demnach befand sich die Bibliothek damals im Besitz des kaiserlichen Rats und Kanzlers des Fürstentums Breslau Johann von Pein und Wechmar (+1649),⁴²⁶ der die Bücher Cratos aus der Hinterlassenschaft der Anna Freiin von Krauseneck (+1631)⁴²⁷ erworben hatte. Johann von Pein starb im Jahre 1649 und möglicherweise kaufte Otto der Jüngere von Nostitz die Bücher Cratos entweder direkt von Pein noch vor seinem Tod oder aber später von Peins Sohn Heinrich Marcus (1619-1668).⁴²⁸ Ähnlich spricht auch Friedrich Lucae.⁴²⁹ Alle Bücher Cratos in der Nostitzbibliothek nämlich enthalten (mit einer einzigen Ausnahme) keine spätere Provenienzeinträge außer denen von Otto. Damit ist die Existenz eines „Zwischenbesitzers“ nach der Familie von Pein und vor der Erwerbung der Bücher durch Otto von Nostitz sehr unwahrscheinlich. Die Ausnahme stellt das Buch von François Valleriola *Observationum Medicinalium Libri Sex*⁴³⁰ dar, die außer dem Supralibros Cratos auf der hinteren Deckelinnenseite noch ein handgeschriebenes Exlibris des Jauerer Stadtarztes Johann Christoph Fechter enthält, das vom 20. November 1663 datiert. Dieses Buch gelangte also vermutlich erst später in die Jauerer Bibliothek, mit einem *intermezzo* in der Bibliothek Fechters.

Bisher wurden 125 Bände (151 Titel) identifiziert, die Crato von Crafftheim zugeschrieben werden können, weil sie entweder mit seinem Supralibros, seinem Exlibris oder mit der Widmung von einem seiner Freunde oder Kollegen versehen sind. Drei Typen von Supralibros kommen unter den Provenienzeinträgen Cratos am häufigsten vor: Alle drei bestehen aus zwei Stempeln, die auf beide Buchdeckel abgedruckt worden sind. Am vorderen Deckel wurde das Wappen Cratos mit zwei Löwen, drei Sternen und der Arm von Samson mit dem Eselkiefer zusammen mit der Titulatur und gesellschaftlichen Stellung Cratos abgedruckt. Der Stempel auf dem hinteren Deckel zeigt Samson, wie er den Löwe tötet, mit der Devise „IRAE MODERERIS ET ORI“. Zwei Supralibrostypen sind auf die Jahre 1570

⁴²⁵ „Neque hic erit locus honorificam mentionem facere Bibliothecae Cratonianae, quam hodie Magnificus Vir Johannes a Pein, altitonans ille Silesiae Pericles, [et] verus quidam Consus, ex liberali illustris Annae L. B. de Krauseneck gente Heugeliae de Polokovvitz Legato, ut inaestimabilem thesaurum, possidet.“ – KÖLER, Christoph. *Christophori Coleri oratio auspicalis*, S. B4v.

⁴²⁶ NOACK, Lothar. *Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau*, S. 122.

⁴²⁷ SCHRÖER, Thomas. *EhrenGedächtnüß über dem seligen Abschiedt der wolgebornen Frawen Fr[awen]: Annae von Krauseneck Freihin von Frawenburg*.

⁴²⁸ NOACK, Lothar. *Christian Hoffmann von*, S. 311.

⁴²⁹ „Unter andern stund in grosser Consideration zu Breßlau Dudithii, deß berühmten Cratonis [sc. Johann Crato von Crafftheim], welche hernach Johannes von Pein / Syndicus, von der Freyfrau von Krauseneck ererbte / deßgleichen die Schillingianische Bibliothec.“ LUCAE, Friedrich. *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten, oder vollkommene Chronica Von Ober- und Nieder-Schlesien*, S. 653.

⁴³⁰ VALLERIOLA, François. *Observationum medicinalium libri sex*. Lyon : Antonius Gryphius, 1573. – Nostitzbibliothek H 074.

und 1571 datiert, wobei der erste Typ sich im Text um das Wappen nur auf den Namen des Besitzers beschränkt: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM." Der jüngere Typ ist etwa eingehender: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]: MAIEST[ATIS]: CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Der dritte Typ, ohne Jahresangabe, ist am kürzesten: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM." Dieser dritte Supralibrotyp kann als der jüngste betrachtet werden. Er kommt nur auf den Büchern, die nach der Mitte des 16. Jahrhunderts, in fünf Fällen sogar erst in den ersten vier Jahren der folgenden Dekade erschienen sind.⁴³¹ Die Anwendung aller drei Supralibrotypen scheint aber im allgemeinen eher unsystematisch; Crato richtete sich dabei wohl nicht nach dem Erwerbsdatum der Bände: Eine ganze Reihe der nach dem Jahr 1571 herausgegebenen Bücher wurden nicht mit dem Supralibros desselben Jahres oder mit dem späteren Typ ohne Jahresangabe, sondern mit dem Supralibros von 1570 gekennzeichnet. Dieser Art des Umgangs mit der Kennzeichnung von Büchern stellt jedoch keine Überraschung dar, sondern kommt in den zeitgenössischen Bibliotheken ziemlich häufig vor. Crato bezeichnete seine Bücher außer mit Supralibros auch mit seinem eigenhändig geschriebenen Namen auf dem Titelblatt. Die häufigst angewandte Gestalt dieser Eintragung bilden zwei verflochtene Inizialen „JC“. Die Identifizierung der Bücher Cratos vereinfacht schließlich auch der häufig vorkommende Einbandtypus aus weißen Leder mit einem unverwechselbaren Kreuzifix auf dem vorderen und hinteren Deckel.

Was die Themenstruktur angeht, herrscht Cratos Buchbestand selbstverständlich die Medizinliteratur vor, wobei italienische Drucke überwiegen. Viele Titel widmen sich der Pestansteckung und dem Krankheitsverlauf.⁴³² Aus den Erscheinungsjahren wird deutlich, wie sehr Crato sich bemühte, die jeweils möglichst aktuelle Literatur aus seinem Fachgebiet

⁴³¹ Nostitzbibliothek cg 371 (1584), cg 688 (1582), cg 700 (1584), fg 266 (1584), H 141 (1581).

⁴³² DEGLI ODDI, Oddo. *Oddi de Oddis Patavini ... De pestis, et pestiferorum omnium affectuum causis, signis, praecautione, [et] curatione, libri IIII, Apologia pro Galeno ... libri III. De coena, et prandij portione, libri II.* ... Venetiis : apud Paulum et Antonium Meietos fratres, 1570. – Nostitzbibliothek dg 344.

JORDAN VON KLAUSENBURKU, Thomas. *Thomae Iordani medici Pestis phaenomena: seu de ijs quae circa febrem pestilentem apparent, exercitatio.* Francofurti : Wechelus, 1576. – Nostitzbibliothek cg 008.

MASSA, Niccolo. *Nicolai Massa Veneti artium et medicinae doctoris Liber de febre pestilentiali, ac de pestichiis, morbillis, variolis, et apostematibus pestilentialibus, ac eorundem omnium curatione ...* Venetiis : apud Andream Arriabenum ad signum Putei, 1556. – Nostitzbibliothek cg 673/adl.1.

MERCURIALI, Geronimo. *De pestilentia Hieronymi Mercurialis Foroliuensis medici praeclarissimi lectiones ...* Venetiis : apud Paulum Meietum bibliopolam Patauinum, 1577. – Nostitzbibliothek cg 550/adl.2.

SARAZIN, Jean-Antoine. *I. Antonii Saraceni Lugdunaei De Peste Commentarius. In quo ... pestis naturae, praecautiois etiam atque curationis ... ubexim explicat ...* Genevae : ex officina Ioannis Gregorij, 1571. – Nostitzbibliothek gg 431.

VAN BERGEN, Gerard. *Gerhardi Bergensis medici iurati reip. Antverpiensis, de pestis praeservatione libellus ...* Antverpiae : ex officina Christophori Plantini, 1565. – Nostitzbibliothek dg 237/adl.

anzuschaffen: Nur wenige medizinische Bücher dieser Sammlung sind überhaupt vor der Mitte des 16. Jahrhunderts erschienen.

Eine größere Gruppe von Büchern behandelt ferner die Problematik der Ernährung und der Lebensweise,⁴³³ der Heilung der Syphilis;⁴³⁴ auch die kanonischen Arzneyschriften von Hippokrates und Galenos fehlten nicht in der Crato'schen Sammlung.⁴³⁵

⁴³³ ACTUARIUS, Johannes. *Actuarii Zachariae De victus ratione in spiritu animali libri duo, Iulio Alexandrino interprete. De puerorum educatione liber versibus, autore eodem.* Venetijs : apud Petrum de Nicolinis de Sabio, 1567 [i.e. 1547]. – Nostitzbibliothek cg 524/adl.1.

BRUDO, Manuel. *Liber de ratione victus in singulis febribus secundum Hippoc. Brudo Lusitano autore ad Anglos ...* Venetijs : apud haeredes Petri Rauani et socios, 1544. – Nostitzbibliothek cg 524.

CORTI, Matteo. *Matthaei Curtii De prandii ac caenae modo libellus.* Romae : apud Paulum Manutium, 1562. – Nostitzbibliothek cg 550/adl.1.

⁴³⁴ FERNEL, Jean. *Ioannis Fernelii Ambiani De luis Venereae curatione perfectissima liber : numquam antehac editus.* Antverpiae : Plantinus, 1579. – Nostitzbibliothek cg 476.

MATTIOLI, Pierandrea. *Morbi gallici curandi ratio exquisitissima, a variis ... medicis conscripta: nempe Petro Andrea Matthaeolo Senensi, Joanne Almenar Hispano. Nicolao Massa Veneto, Nicolao Poll ... Benedicto de Victoriis, Faventino. His accessit Angeli Bolognini De ulcerum exteriorum medela opusculum perquam utile. Ejusdem, De unguentis ad cuiusvis generis maligna ulcera conficiendis lucubratio ...* Lugdu[ni] : expensis Scipionis de Gabiano, [et] fratrum], 1536. – Nostitzbibliothek bg 722.

MONTE, Giovanni Battista da. *Methodus Ioannis Baptistae Montani De elementis, iatriae candidatis apprime utilis ac necessaria. : Cui accessit eiusdem authoris de syphillidos lue tractatus doctissimus, vna cum regulari cura huius morbi Benedicti Faurentini.* Viennae Austriae : excudebat Michael Zimmermannius, 1553. – Nostitzbibliothek dg 355.

⁴³⁵ ALEXANDRINI, Giulio. *Iulii Alexandrini a Neustain In Galeni praecipua scripta annotationes, quae commentariorum loco esse possunt : accessit trita illa De theriaca quaestio ...* Basileae : Petri Pernaie impensa, 1581. – Nostitzbibliothek G 247.

BERTOCCI, Alfonso. *Methodus generalis, et compendiaria, ex Hippocratis, Galeni, et Auicennae placitis deprompta, ac in ordinem redacta ...* Venetijs : apud Ioannem Andream Valuasorium cognomento Guadagninum, 1556. – Nostitzbibliothek dg 285.

CRATO VON CRAFFTHEIM, Johannes. *Ioannis Cratonis Ad artem medicam isagoge. Additae sunt in libros Galeni de elementis ... periochae Ioannis Baptistae Montani.* Venetijs : ex officina Valgrisia, 1560. – Nostitzbibliothek dg 15.

DE LA VEGA, Cristobal. *Christophori a Vega ... Opera, nempe, Liber de arte medendi. Commentar. in librum Galeni De differentiis febrium. Commentarius de urinis. Commentaria in lib. Aphorismorum Hippocratis. Prognosticorum Hippocratis e Graeco in Latinum versio ...* Lugduni : apud Gulielmum Rovillium, 1576. – Nostitzbibliothek G 240.

DEGLI ODDI, Oddo. *Oddi de Oddis Patavini ... De pestis, et pestiferorum omnium affectuum causis, signis, praecautione, et curatione, libri IIII, Apologia pro Galeno ... libri III. De coena, et prandij portione, libri II. ...* Venetijs : apud Paulum et Antonium Meietos fratres, 1570. – Nostitzbibliothek dg 344.

DUBOIS, Jacques. *In Hippocratis [et] Galeni physiologiae partem anatomicam isagoge, a Iacobo Syluio ...* Venetijs : ex officina Erasmiana, Vincentij Valgrisij, 1556. – Nostitzbibliothek dg 285/adl.1.

DUCHESNE, Eustathe. *Acroamaton in librum Hippocratis de Natura hominis commentarius unus ...* Basileae : per Ioan Oporinum, 1549. – Nostitzbibliothek cg 524/adl.

GALENOS. *Claudii Galeni Pergameni De diebus decretoriis libri III ...* Lugduni : apud Gulielmum Rovillium, 1560. – Nostitzbibliothek cg 661.

HIPPOKRATES. *Hippocratis Aphorismi, ex nova Claudii Campensii, ... interpretatione : his deinde nexae sunt. Animadversiones [in Galenum]. [simul cum] Apologia in Galenum ...* Lugduni : apud Claudium Ravot, 1579. – Nostitzbibliothek cg 481.

HIPPOKRATES. *Hippocratis coi Liber de capitis vulneribus liber / latinitate donatus a Francisco Vertunianii, ... commentarius in eundem.* Lutetiae : apud Marmetum Patissonium, in officina Robertii Stephani, 1578. – Nostitzbibliothek cg 481/adl.

HIPPOKRATES. *Hippocratis Coi medicorum omnium principis. ΠΕΡΙ ΓΟΝΗΣ. De genitura. ΠΕΡΙ ΦΙΣΙΟΣ ΠΑΙΔΙΟΥ. De natura pueri. Interprete Io[anne]. Gorraeo Parisiensi doctore medico ...* Parisiis : Ex officina Michaelis Vascosani, in uia quae est ad diuum Iacobum, sub Fontis insigni, 1545. – Nostitzbibliothek dg 880.

Neben der Medizinliteratur sind am zahlreichsten die Geschichtsschreiber vertreten.⁴³⁶ Die sicher bemerkenswerteste und vermutlich auch die teuerste Buchausgabe gehört jedoch zur theologisch-religiösen Literatur: Johannes Crato besaß nämlich alle acht Bände der mehrsprachigen Bibelausgabe Christophs Plantin, die sog. *Biblia regia*.⁴³⁷ Alle acht Bände der *Polyglotta* sind in dunkel braunes Leder gebunden und mit dem Supralibros vom Jahr 1571 verziert. Außer der *Polyglotta* besaß Crato auch die griechisch-hebräische Lyoner Ausgabe von 1567⁴³⁸ und die französische Edition des Neuen Testaments, gedruckt ebendort in selben Jahr.⁴³⁹ Unter der theologischen Literatur befinden sich aber auch die Schriften von Eusebius Pamphili⁴⁴⁰ und Pseudo-Dionysius Areopagita.⁴⁴¹

Der Numismatik widmen sich nur wenige Titel.⁴⁴² Das Buch von Agostino Gallo enthält die Anweisung und Anleitung zur Landwirtschaft und Gartenkunst, das nicht nur den Nutzen, sondern auch die Ästhetik beider Disziplinen abhandelt.⁴⁴³ Die zoroastrische Magie⁴⁴⁴ und die Hexerei⁴⁴⁵ schließlich sind mit jeweils einem Band vertreten.

HIPPOKRATES. *Magni Hippocratis Coaca praesagia ...* Lugduni : apud Gulielmum Rovillum, 1576. – Nostitzbibliothek G 237.

⁴³⁶ ADON (Sankt). *Adonis Viennensis archiepiscopi, Breviarium chronicorum ab origine mundi ad sua vsque tempora ...* Basileae : (excudebat Petrus Perna), 1568. – Nostitzbibliothek dg 529.

ARETINO, Leonardo Bruno. *Historia rerum gestarum in Graecia succincta interpretatione librorum Xenophontis ...* Lipsiae : Valentinus Papa edidit, 1546. – Nostitzbibliothek dg 280/adl.

BECCADELLI, Antonio. *Antonii Panormitae De dictis et factis Alphonsi regis Aragonum libri quatuor. Commentarium in eosdem Aeneae Syluij ...* Basileae : ex officina Heruagiana (per ... Ioan. Erasmium Frobenium), 1538. – Nostitzbibliothek fg 377.

BOCER, Johannes. *De origine et rebus gestis, ducum Megapolensium. Libri tres ...* Lipsiae : in officina Valentini Papae, 1556. – Nostitzbibliothek dg 284.

LUPÁČ Z HLAVÁČOVA, Prokop. *Rerum Boemicarum Ephemeris, sive Kalendarium historicum: ex reconditis veterum annalium monumentis erutum ...* Pragae : (in officina Georgii Nigrini), 1584. – Nostitzbibliothek fg 266.

SABELLICO, Marco Antonio. *Historiae rerum Venetarum ab urbe condita libri XXXIII. Eiusdem in singulos libros epitome.* Basileae : (Episcopus ml.), 1556. – Nostitzbibliothek cg 13.

SARDI, Alessandro. *Alexandri Sardi Ferrariensis De moribus ac ritibus gentium libri III.* Venetiis : ex officina Stellae Iordani Zilleti, 1557. – Nostitzbibliothek dg 280.

⁴³⁷ *Biblia Sacra Hebraice, Chaldaice, Graece [et] Latine. Tomus 1.–8.* Antverpiae : excud[ebat]. Christoph[orus]. Plantinus, 1568–1573. – Nostitzbibliothek F 55/1–8.

⁴³⁸ *Biblia [Graeca et Hebraica].* Lugduni : Rovillius, 1567. – Nostitzbibliothek 140.

⁴³⁹ *Le nouveau testament de notre seigneur Jesu Christe. Latin et Francais les deux translations traduites de Grec... verset a verset.* A Lyon : par Jean Frelon, 1567. – Nostitzbibliothek 115.

⁴⁴⁰ EUSEBIUS Pamphili, *Εὐσεβίου του Παμφίλου εὐαγγελικῆς ἀποδείξεως βιβλία δεκά. Eusebii Pamphili Euangelicae demonstrationis Lib. X. Ex Bibliotheca Regia.* Lutetiae : in officina Rob. Stephani typographi regii, regii typis, 1545. – Nostitzbibliothek G 198.

⁴⁴¹ DIONYSIOS Areopagita (Sankt), *Του μακαρίου Διονυσίου του Αρεοπαγίτου τα ευρισκομενα Μαξιμου σχολια, εις τα αυτα. Γεωργίου του Παχυμερη παραφρασις. Μιχαηλ του Συγγελου ενκωμιον. = Dionysii Areopagitae Opera quae extant. In eadem Maximi scholia. Georgij Pachymerae paraphrasis. Michaelis Syngeli encomium, Latine omnia mox edenda.* Parisiis : apud Guil. Morelium, in Graecis typographum regium, 1562. – Nostitzbibliothek cg 506.

⁴⁴² ERIZZO, Sebastiano. *Discorso ... sopra le medaglie antiche : Con la particolar dichiarazione di molti riversi, nuovamente mandato in luce.* Venetia : nella bottega Valgrisiana, 1559. – Nostitzbibliothek ag 612.

⁴⁴³ GALLO, Agostino. *Le vinti giornate dell'agricoltura, et de piaceri della villa ...* In Venetia : appresso Camillo Borgominerio, al segno di San Giorgio, 1578. – Nostitzbibliothek cg 442.

Derjenige Teil von Cratos ehemaligem Buchbesitz, der nicht in die Nostitzbibliothek gelangt ist, konnte bisher wohl nur fragmentarisch nachgewiesen werden; es ist sehr wahrscheinlich, dass noch weitere Bücher in anderen Besitz gelangt sind. Neun Bände mit Cratos Supralibros oder Exlibris sind bislang in der Provenienzkartotek der Universitätsbibliothek Breslau wieder aufgetaucht.⁴⁴⁶ Zwei Bände mit nicht näher spezifizierten Provenienzeinträgen sind auch im Katalog der Weimarer Anna Amalia Bibliothek zu finden.⁴⁴⁷

Matthias Stoius d. Jg. (1526-1583)⁴⁴⁸ stand in lebhaftem Schriftlichwechsel mit Johannes Crato. Auch er weilte während seines Wittenberger Studiums zeitweise im Hause Luthers. Stoius wirkte als ordentlicher Professor der Medizin in Königsberg, fünfmal führte er die Königsberger Universität als Rektor und nach dem Tod Andreas Aurifabers bekleidete er die Stelle des Leibarztes von Albrecht von Preussen. Er wurde vom Kaiser Karl V. in den Adelsstand erhoben.

60 Bände (64 Titel) sind aus Stoius' Nachlass in der Nostitzbibliothek erhalten geblieben, die meistens mit seiner Unterschrift auf dem Titelblatt oder mit seinem Buchstabensupralibros auf dem vorderen Deckel des Einbandes bezeichnet sind.

Die philosophische Literatur ist am zahlreichsten (25 Titel) vertreten; darunter kommen die Schriften des Aristoteles und seiner Kommentatoren am häufigsten vor.⁴⁴⁹ Auch Crato hat die Gesamtausgabe des „Philosophus“ in der Lyoner Edition von Jacopo Giunta aus dem Jahr 1542 besessen.⁴⁵⁰

⁴⁴⁴ SAINTE-MARTHE, Jacques. *Magica Zoroastri Oracula Plethonis commentariis enarrata. Jacobo Marthano Pictauiensi, interprete.* Parisiis : excudebat Iacobus Cammerlander Moguntinus, 1534. – Nostitzbibliothek dg 814/adl.2.

⁴⁴⁵ ERASTUS, Thomas. *Repetitio disputationis de lamiis seu strigibus : In qua plene, solide [et] perspicue, de arte earum, potestate, itemque poena disceptatur ...* Basileae : apud Petrum Pernam, 1578. – Nostitzbibliothek dg 239/adl.2.

⁴⁴⁶ Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, Signaturen: 450721 – 22, 451482, 452010, 454739, 457275, 458034, 460883–460884.

⁴⁴⁷ Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar, Signaturen: Inc 174 ; 10, 2 : 38.

⁴⁴⁸ ARNOLDT, Daniel Heinrich. *D. Daniel Heinrich Arnoldts ... Historie der Königsbergischen Universität,* S. 307-308.

BUCK, Friedrich Johann. *Lebens=Beschreibungen,* S. 42-44.

LOESCHE, Georg. *Johannes Mathesius,* S. 198.

⁴⁴⁹ ALEXANDER Aphrodisiensis, *Alexandri Aphrodisiensis in libros Arist. Meteorologicos Commentarii, Joanne Baptista Camotio interprete.* Venetiis : apud Franciscum Camotium ad signum Pyramidis, 1556. – Nostitzbibliothek J 205.

SIMPLICIUS von Cilicia. *Σιμπλικίου του μεγάλου σχολία απο φωνής αυτου, εις τας Αριστοτελους Κατηγορίας. = Simplicii, omnium Aristotelis interpretum praestantissimi, in eiusdem philosophi Categorias siue Praedicamenta, ut uocant, commentaria absolutissima.* Basileae : apud Michaellem Insigninum, 1551. – Nostitzbibliothek E 288.

VETTORI, Pietro. *Petri Victorii Commentarii in VIII. libros Aristotelis De optimo statu civitatis: positus ante singulas declarationes Graecis verbis auctoris ...* Florentiae : in officina Ivntarvm, Bernardi filiorum, 1576. – Nostitzbibliothek J 119.

⁴⁵⁰ Nostitzbibliothek cg 034/1–5.

Die historischen (15 Titel) und mathematischen (12 Titel) Bücher sind zahlenmäßig vergleichbar mit der vorangehenden Gruppe. Die *Byzantinae historiae* von Hieronymus Nicephorus⁴⁵¹ wurden mit der *Chronologia* von Gerhard Mercator⁴⁵² zusammengebunden, und die geschichtlichen Hilfswissenschaften wurden von der Abhandlung über die antiken Münzen von Leonard de Portis vertreten,⁴⁵³ die wieder in ein Konvolut mit der Einführung in das hebräische Maßsystem von Stanislaw Grzepski gebunden worden war.⁴⁵⁴ Unter den Büchern der *artis matheseos* wurden in der frühen Neuzeit auch die Arbeiten über Geographie und Atronomie eingereiht, die unter Stoius' Büchern in dieser Themengruppe überwiegen, war er doch auch in der Astronomie und Astrologie tätig. So finden sich nicht nur das *Organum Uranicum* Münsters,⁴⁵⁵ sondern auch die *ephemeridae* und die astronomischen Almanache unter ihnen.⁴⁵⁶

Der Almanach auf die Jahre 1552-1562 von Pietro Pitati ist im Hinblick auf seinen Inhalt besonders interessant:⁴⁵⁷ Er diente Stoius nämlich als Diarium und Notizbuch, in dem er nicht nur astronomische Messungen, Tode bedeutender Persönlichkeiten, seiner Verwandten und Bekannten notierte, sondern auch die wichtigsten Ereignisse seines Berufslebens, z. B. die Gesundheitsprobleme der Mitglieder der preußischen Herzogsfamilie, der er als Leibarzt diente.

Vier Titel bilden die überraschend bescheidene Gruppe der Medizinliteratur in der Nostitzbibliothek, die mit dem Exlibris Stoius' bezeichnet ist. Es handelt sich um die Arbeiten

⁴⁵¹ NICEPHORUS, Hieronymus. *Nicephori Gregorae, Romanae, hoc est Byzantinae historiae libri XI ...* Basiliae : per Ioannem Oporinum, 1562. – Nostitzbibliothek D 177.

⁴⁵² MERCATOR, Gerhard. *Chronologia. Hoc est, Temporum demonstratio exactissima ab initio mundi vsque ad Annum Domini M.D. LXVIII, ex eclipsibus et obseruationibus astronomicis omnium temporum ... concinnata.* Coloniae Agrippinae: apud haeredes Arnoldi Birckmanni, 1569. – Nostitzbibliothek D 177/adl.

⁴⁵³ LEONARDO de Portis, *Leonardi Portii de sestertio, talentis, pecuniis, ponderibus, mensuris, stipendiis militaribus antiquis, ac provinciarum, regum, populi Romani, Caesarumque redditibus, libri II.* Basileae : in aedibus Frobenianis (per Hieronymum Frobenium, Ioannem Heruagium, et Nicolaum Episcopium), 1530. – Nostitzbibliothek dg 575.

⁴⁵⁴ GRZEPSKI, Stanislaw. *Stanislai Grsepsii De multiplici siclo et talento hebraico item, de mensuris hebraicis, tam aridorum quam liquidorum ...* Antverpiae : ex officina Christophori Plantini, 1568. – Nostitzbibliothek dg 575/adl.

⁴⁵⁵ MÜNSTER, Sebastian. *Organum uranicum. Sebastianus Munsterus ...* Basileae : apud Henricum Petrum, 1536. – Nostitzbibliothek J 090.

⁴⁵⁶ LEOVITIUS, Cyprianus. *Tabulae positionum pro variis ac diversis poli elevationibus, ad directiones ... pertinentes ... supputatae ... editae.* Augustae Vindelicorum : excudebat Philippus Ulhardus, 1551. – Nostitzbibliothek eg 525.

REINHOLD, Erasmus. *Prutenicae tabulae coelestium motuum.* Tubingae : per Ulricum Morhardum, 1551 – Nostitzbibliothek gg 716.

STADIUS, Joannes. *Ephemerides novae, auctae et repurgatae Ioannis Stadii ... secundum Antverpiae longitudinem: ab anno 1554 usque ad annum 1600.* Coloniae Agrippinae : apud haeredes Arnoldi Birckmanni, 1570. – Nostitzbibliothek cg 666.

⁴⁵⁷ PITATI, Pietro. *Almanach novum Petri Pitati... ad annos undecim incipiens ab anno... 1552 usque ad annum 1562. Isagogica in celestem astronomicam disciplinam, tractatus tres ...* Venetiis : apud Juntas, 1552. – Nostitzbibliothek eg 530.

von Niccolo Massa und Jacques Aubert, um die Kommentare zu den paracelsischen Schriften von Gerhard Dorn und das Gesamtwerke der medizinischen Abhandlungen des Girolamo Cardano.⁴⁵⁸

Die theologische Literatur ist mit derselben Anzahl der Bücher vertreten, und zwar mit Gesamtausgaben des Gregor von Nazian und des Clemens von Alexandria,⁴⁵⁹ mit Girolamo Vielmios *De sex diebus conditi orbis liber*⁴⁶⁰ und mit dem vermutlich interessantesten Buch in dieser Gruppe: der lateinischen Übersetzung des Pentateuchs *ex chaldaeo*, also aus dem Aramäischen, von Paulo Fagio.⁴⁶¹

Die Schwester des Matthias Stoius, Catharina, heiratete Balthasar Hartmann, was Stoius' Grabstein in der Kathedrale auf der Insel Kneiphof in Königsberg bestätigt, der bis heute erhalten geblieben ist. Balthasar Hartmann wiederum war der Vater von **Sebastian Hartmann von Königsheim (1561-1621)**,⁴⁶² der nach seiner Konversion zum katholischen Glaube Philosophie und Theologie am römischen *Collegium Germanicum* studierte und im Jahre 1588 Kanoniker am Breslauer Dom wurde. Er war es auch, der Stoius' Bücher mit nach Breslau brachte. Die meisten Bände nämlich tragen auf dem Titelblatt neben Stoius' auch seine Unterschrift. Hartmann überklebte sogar in vielen Fällen die Unterschrift seines Onkels mit einem Papierstreifen, so dass dessen Unterschrift nur noch mittels Durchleuchtung lesbar ist.

Es ist leider unklar, wie die Bücher von Stoius und Hartmann letztlich in die Jauerer Schlossbibliothek gelangten. Drei weitere Bände aus Stoius' Bibliothek sind auch in der Universitätsbibliothek Breslau nachweisbar.⁴⁶³

⁴⁵⁸ AUBERT, Jacques. *Progymnasmata, in Joan. Fernelii med. librum De abditis rerum naturalium et medicamentorum causis quibus adduntur quorundam gravissimorum morborum curationes*. Basileae : per Sebast. Henricpetri, 1579. – Nostitzbibliothek dg 507.

CARDANO, Girolamo. *Hieronymi Cardani Mediolanensis medici quaedam opuscula, artem medicam exercentibus utilissima ...* Basileae : ex officina Hieronymi Curionis, impensis Henrici Petri, 1559. – Nostitzbibliothek J 205/adl.

MASSA, Niccolo. *Nicolai Massa Veneti artium et medicinae doctoris Liber de febre pestilentiali, ac de pestichii, morbillis, variolis, [et] apostematibus pestilentialibus ...* Venetiis : apud Andream Arrivabenum ad signum Putei, 1556. – Nostitzbibliothek ag 548.

PARACELSUS ; DORN, Gerhard. *Fasciculus Paracelsicae medicinae veteris et non nouae, per flosculos chemicos et medicos, tanquam in compendiosum promptuarium collectus ...* Impressum Francoforti ad Moenum : per Ioannem Spies, impensis Sigismundi Feyerabendt, 1581. – Nostitzbibliothek eg 226.

⁴⁵⁹ Nostitzbibliothek C 055, Nostitzbibliothek C 294.

⁴⁶⁰ VIELMIO, Girolamo. *De sex diebus conditi orbis liber: ...* Venetiis : apud Iuntas, 1575. – Nostitzbibliothek H 242.

⁴⁶¹ FAGIUS, Paul. *Thargum, hoc est, Paraphrasis Onkeli chaldaica in Sacra Biblia: ex chaldaeo in latinum fidelissime versa, additis in singula fere capita succinctis annotationibus*. Argentorati : per Georgium Machaeropoem, 1546. – Nostitzbibliothek H 314.

⁴⁶² Sehe S. 162.

⁴⁶³ Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, Signaturen: 458057, 460587, 459925.

Der zweitgrößte Buchbestand unter den ärztlichen Buchsammlungen in der Nostitzbibliothek gehörte dem Schweidnitzer Stadtarzt **Tobias Fischer von Croschwitz (1559-1616)**,⁴⁶⁴ dessen ausführliches Exlibris, das unter anderem auch über den Ort und Zeit der Bucherwerbung Auskunft gibt, zusammengerechnet 43 Bände (44 Titel) schmückt.

Fischer studierte Medizin in Padua, wo er sich am 25. Oktober 1584 immatrikuliert und schon im Februar des folgenden Jahres erfolgreich die Doktorprüfung ablegte. Neben seiner Tätigkeit als Stadtarzt und medizinischer Schriftsteller, machte er sich auch mit seinen Gedichten und Geschichtsarbeiten einen Namen.⁴⁶⁵ Nach Rafael Finckenstein machten ihn diese Schriften außerhalb seiner Fachrichtung eigentlich berühmter als seine medizinischen Abhandlungen.⁴⁶⁶ Fischers Geschichte Schlesiens wird in der Tat noch häufig in der älteren Literatur angeführt, blieben jedoch nur in Handschrift. Zusammen mit seinem Bruder Peter (1581-1614)⁴⁶⁷ wurde Tobias im Jahr 1607 vom Kaiser Rudolf II. in den böhmischen Adelsstand erhoben und durfte sich forthin als „von Croschwitz“ schreiben. Über die Schicksale seiner Bibliothek sind leider keine Nachrichten erhalten geblieben.

Fischers Bücher in der Nostitzbibliothek stellen eine vergleichsweise bunte Gruppe dar, die Titel aus Theologie, Geschichte und in einem Fall auch aus der Philologie enthalten.

Den größten Anteil an Fischers Bücher in der Nostitzbibliothek nimmt die Historiographie ein; zusammengerechnet sind es 25 Titel. Sowohl die Kirchengeschichte (Eusebius Pamphili, Matthias Flacius Illyricus),⁴⁶⁸ zusammen mit der Prämonstratenserchronik von Aubert Le Mire,⁴⁶⁹ als auch die weltliche Geschichtsschreibung, die einerseits mit den allgemeinen

⁴⁶⁴ KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 55.

KLETKE, Karl. *Die Quellenschriftsteller zur Geschichte des Preußischen*, S. 216.

KNESCHKE, Ernst Heinrich. *Neues allgemeines Deutsches adels-lexicon. Dritter Band*, S. 262.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej ... tom II D-G*, S. 169.

SINAPIUS, Johannes. *Des schlesischen Adels anderer Theil*, S. 623.

ZEDLITZ-NEUKIRCH, Leopold. *Neues preussisches Adels-Lexicon ... Zweiter Band E-H*. Leipzig, 1836, 172.

⁴⁶⁵ *Handbuch des Personalen Gelegenheitsschriftums ... Band 20, Breslau Universitätsbibliothek, Abt. I – Stadtbibliothek Breslau (Rhedigeriana / St. Elisabeth)*, Nr. 805.

Handbuch des Personalen Gelegenheitsschriftums ... Band 20, Breslau Universitätsbibliothek, Abt. II – Stadtbibliothek Breslau (St. Bernhardin), Nr. 275, 434, 481, 991, 1459.

Handbuch des Personalen Gelegenheitsschriftums ... Band 20, Breslau Universitätsbibliothek, Abt. IV – Bestände aus Liegnitz und Brieg, Nr. 292, 529, 714.

⁴⁶⁶ „*Exercenda arte medica minus clarus fuit quam editis scriptis poeticis et historicis.*“ – FINCKENSTEIN, Raphael. *Dichter und Aerzte*, S. 184.

⁴⁶⁷ *Neues preussisches Adels-Lexicon* führt Peter Fischer jedoch nicht als Bruder, sondern als Sohn von Tobias Fischer.

⁴⁶⁸ Nostitzbibliothek D 144, Nostitzbibliothek E 360, Nostitzbibliothek H 293.

⁴⁶⁹ LE MIRE, Aubert. *Ordinis Praemonstratensis chronicon. In quo coenobiorum istius instituti per orbem Christianum origines, viri item sanctitate scriptisque illustres fideliter recensentur ... Coloniae Agrippinae : sumptibus Bernardi Gualteri*, 1613. – Nostitzbibliothek cg 520.

Abhandlungen über Weltgeschichte vertreten,⁴⁷⁰ andererseits den einzelnen europäischen Ländern gewidmet (England, Niederlande, Belgien) ist,⁴⁷¹ sind vertreten; außerdem dynastische Geschichtsschreibung einzelner deutscher Adelsfamilien (Braunschweig, Dassel, Anhalt, Thüringen). In der Geschichtsschreibung können auch die geographischen und topographischen Abhandlungen eingereiht werden.⁴⁷²

Die zwei Gelegenheitsgedichte aus Fischers eigener Feder, die in die Nostitzbibliothek gekommen sind, sind zum einen seinem Bruder Peter gelegentlich seines Wechsels an die Universität in Frankfurt an der Oder,⁴⁷³ andererseits als *epicedium* an den Tod Jakob Monaus dem Breslauer Arzt und Dichter Daniel Rindfleisch⁴⁷⁴ gewidmet.

Der deutsche Bibliograph und Geistliche Georg Draud ist Verfasser des Scherzlehrbuches, das die Unterhaltungsliteratur in der ehemaligen Bibliothek Fischers repräsentiert.⁴⁷⁵

Fischer erwarb alle diese Bücher zwischen den Jahren 1582 und 1612, begann also bereits vor seinem kurzen Studienzeit in Padua. Er schrieb seine Exlibris sorgfältig und ziemlich eingehend mit dem genau angegebenen Erwerbungsdatum und führte nach Abschluss seiner Studien auch stets beide akademischen Grade „*Philosophiae et Medicinae Doctoris*“ mit an.

Auch im Falle dieses Bestandes ist nicht völlig klar, wie Otto der Jüngere von Nostitz die Bücher von Tobias Fischer erwarb. Man kann sogar voraussetzen, dass es durch mehreren Einkäufe von unterschiedlichen Personen geschehen ist. Einen Hinweis kann das Exlibris Ehrenfrieds Ferdinand von Machfried⁴⁷⁶ vom Jahr 1647 geben,⁴⁷⁷ das in sieben Bände des Buchbestandes Fischers eingetragen wurde. Ehrenfried Ferdinand von Machfried wirkte als

⁴⁷⁰ Nostitzbibliothek cg 59, Nostitzbibliothek cg 451, Nostitzbibliothek dg 502, Nostitzbibliothek cg 566, Nostitzbibliothek cg 609.

⁴⁷¹ Nostitzbibliothek dg 248, Nostitzbibliothek H 056, Nostitzbibliothek cg 556.

⁴⁷² DIONYSIUS Alexandrinus ; MELA, Pomponius. *Dionysii Alex. et Pomp. Melae Situs orbis descriptio ...* [Geneva] : excudebat Henricus Stephanus, 1577. – Nostitzbibliothek eg 559.

ENS, Gaspar. *Deliciarum Germaniae, tam superioris quam inferioris, index, simul et viatorius, indicans itinera ex Augusta Vindel. ad omnes civitates, [et] oppida, tam in superiori quam in inferiori Germania ...* Coloniae : apud VVilhelmum Lutzenkirchen, 1609. – Nostitzbibliothek fg 251.

GROITZSCH, Gregor. *Libellus Continens Salae fluvii descriptionem, eidemque adiacentium oppidorum, artium, coenobiorum, episcopalium sedium, situs, fundationes, [et] antiquitates.* Lipsiae : typis haeredum Iacobi Beruualdi, 1584. – Nostitzbibliothek cg 421.

⁴⁷³ FISCHER, Peter. *Εὐφημιαί quas iuveni eruditione pia et morum integritate commendatissimo, domino Petro Fischero Svidniciensi Silesio, cum ex augusto patriae gymnasio abiret in florentissimam Marchionum Brandenburgensium academiam, fausti ominis ergo scribebant amici [et] sympatriotae ...* Francofurti : typis Nicolai Voltzij, [1600]. – Nostitzbibliothek cg 569/adl.13.

⁴⁷⁴ KONRAD, Kaspar. *Jacobi Monavi Viri Claris. Manes Ad Nobilis. Dn. Daniel. Rindfleisch Bucretium, Patritium Et Physicum Vratsl. / Memor. Amor. Honor. erg. script. a Caspare Conrado Phil. Et Med. D. Lignicii* : typis Nicolai Sartorii, [1603]. – Nostitzbibliothek 797/adl.3.

⁴⁷⁵ DRAUD, Georg. *Ars vexatoria, hoc est: Iocandi innoxie, qvovis loco et tempore cvm qvibvsvis, ratio prompta atque extemporanea ...* Francofurti : typis Nocolai Hoffmanni : sumptibus Ioan. Ludouici Bitzschij, 1605. – Nostitzbibliothek dg 540.

⁴⁷⁶ *Handbuch der personalen Gelegenheitsschriftums ... Bd. 2, Abt. I, Teil 2, Nr. 1284.*

KNESCHKE, Ernst Heinrich. *Neues allgemeines Deutsches Adels-Lexikon ... Sechster Band, S. 71.*

⁴⁷⁷ Nostitzbibliothek C 305/I–IV, Nostitzbibliothek H 056, Nostitzbibliothek J 173/1–2.

Beisitzer des Rates der Herrschaften Schweidnitz und Jauer und als Mitglied des Schweidnitzer Stadtrates. Über seine Buchsammlung muss den Weg zumindest dieser sieben Bände in die Nostitzbibliothek geführt haben.

Die Medizin ist in den Nostitzer Beständen aus Fischers Bibliothek erstaunlicherweise gar nicht vertreten. Tatsächlich sind wohl größere Teile seiner Buchsammlung an anderer Besitzer gegangen: Fünfzehn Bände wurden bis heute in den alten Beständen der Breslauer Universitätsbibliothek festgestellt;⁴⁷⁸ in vier von ihnen befindet sich wieder das Exlibris Machrieds aus den Jahren 1645 und 1646.⁴⁷⁹ In einem der Breslauer Bände kommt ein anderes Exlibris vor, das nur schwer lesbar ist. Es handelt sich vielleicht um ein Provenienzeintrag von Johann von Schellendorf.⁴⁸⁰ Seine Zuschrift wurde auf das Jahr 1616 datiert und Schellendorf war deswegen vermutlich unmittelbarer Nachfolger nach Tobias Fischer, der in demselben Jahr gestorben war, der Besitzer dieses Bandes. Es scheint wahrscheinlich, dass die Bücher aus Fischers Bibliothek, die ausweislich der mit eigener Hand in die Bände notierten Ordnungszahlen beachtlichen Umfangs war, nach seinem Tod unter mehreren schlesischen Gelehrten im Umlauf waren und häufig von einer in eine andere Bibliothek wechselten. Teile des Bestandes wurde später von Otto von mehreren verschiedenen Besitzern gekauft und in seiner Jauerer Schlossbibliothek eingereiht. Ein Buch mit dem handgeschriebenen Exlibris Fischers vom 1. Juni 1612 besitzt heute die Herzog August Bibliothek im niedersächsischen Wolfenbüttel⁴⁸¹ und ein Buch, das Fischer am 30. Oktober 1589 erwarb, gelangte in den Hauptbestand der Bibliothek des Prager Nationalmuseums.⁴⁸²

Acht Bücher, die vermutlich zusammen mit den Büchern des Matthias Stoius bzw. Sebastian Hartmanns für die Jauerer Schlossbibliothek erworben wurden, gehörten Stoius' Vorgänger auf dem Posten des preußischen Leibarztes, dem Professor der Medizin an der Königsberger Universität **Andreas Aurifaber (1514-1559)**.⁴⁸³ Vier dieser acht Bücher tragen daneben aber auch das handgeschriebene Exlibris von Matthias Stoius.⁴⁸⁴ Aurifaber studierte

⁴⁷⁸ Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, Signaturen: 459820, 459691, 457105–6, 460853, 455476, 466087, 452474, 451550, 451811, 469494 II, 468732–3, 464262, 469494 I.

⁴⁷⁹ Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, Signaturen: 466087, 452474, 469494 II, 469494 I.

⁴⁸⁰ Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, Signatur: 466087.

⁴⁸¹ Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel, Signatur: Xb 6176 (1).

⁴⁸² Bibliothek des Nationalmuseums, Prag, Signatur: 12 A 24.

⁴⁸³ BBKL I, Sp. 302-303.

GŁOMBIEWSKI, Karol. W kręgu czytelniczym humanistów wrocławskich, S. 8-9.

KACZOROWSKI, Włodzimierz. Śląscy lekarze XV-XVII wieku, S. 52.

⁴⁸⁴ BARBARO, Daniel. *Exquisite in Porphyrium commentationes Danielis Barbari P. V. Artium Doctoris ... Venetiis* : apud Aldi filios, 1542. – Nostitzbibliothek cg 441.

CURTIUS, Matthaeus. *Matthaei Curtii, Papiensis, medici celeberrimi, in mundini anatonem commentaries elegans [et] doctus. ... Lugduni* : apud Theobaldum Paganum, 1551. – Nostitzbibliothek gg 092.

an der Wittenberger Universität und wirkte danach zuerst als Rektor der Schule an St. Marien in Danzig (1539), später in Elbing (1541). 1543 wurde er zum Dekan der Wittenberger Philosophischen Fakultät gewählt und heiratete die Tochter des dortigen Buchdruckers Hans Lufft. Albrecht von Preußen unterstützte Aurifaber während seiner Medizinstudium sowohl in Heimat als auch in Padua (1544-1545) mit einem Stipendium. Im Jahr 1546 erhielt Aurifaber den Doktorgrad in Medizin und wurde zugleich Albrechts Leibarzt und Professor der Physik (später auch der Medizin) an der neu gegründeten Universität in Königsberg. Nach dem Tod seiner ersten Frau verheiratete er sich zum zweiten Mal mit der Tochter Andreas Osianders (1550). In seiner Königsberger Zeit unterhielt Aurifaber eine sehr lebendige Korrespondenzverbindung mit Crato von Crafftheim. In seinen Briefen bat er diesen mehrmals, ihm neu erschienene medizinische Bücher zu übersenden. Als Ausdruck seiner Dankbarkeit schickt er ihm Marderfelle, russische Pelze und Bernstein.⁴⁸⁵ Aurifaber war selbst Verfasser einer kurzen Geschichte des Bernsteins und der Möglichkeiten seines Nutzens in Medizin.

Crato unterhielt auch Schriftverkehr mit Aurifabers jüngerem Bruder Johann, der als Theologe ebenfalls Professor an der Königsberger Universität war. Ein Konvolut von vier Schriften aus dem Nachlass Aurifabers ist in der Nostitzbibliothek erhalten geblieben.⁴⁸⁶ Der Königsberger Arzt kaufte alle vier Bücher entweder kurz vor seiner Abreise nach Paduaner, während des dortigen Studiums, oder unmittelbar nach seiner Rückkehr: Aurifabers handgeschriebenes Exlibris mit der Jahresangabe 1543 oder 1545 steht nämlich auf allen vier

DONATO, Bernardino. *De platonicae atque aristotelicae philosophiae differentia libellous ...* Venetiis : apud Hieronymum Scotum, 1540. – Nostitzbibliothek cg 031.

Ephemerides anno dominice incarnationis 1513. [S.l. : s.n., 1512.] – Nostitzbibliothek cg 690.

KRANTZ, Albrecht. *Chronica regnorum aquilonarium Daniae Suetiae Norvagiae: Per Albertum Krantzius ...* Argent[orati]. : apud Ioannem Schottum, 1548. – Nostitzbibliothek J 204. – Enthält auch das Exlibris Sebastian Hartmanns.

LAZIUS, Wolfgang. *Commentariorum reipub[licae]. Romanae illius, in exteris provinciis, bello acquisitis, constitutae, libri duodecim.* Basileae : per Ioannem Oporinum, 1551. – Nostitzbibliothek J 171.

LACTANTIUS, Lucius. *Caecilius Firmianus, Συβυλλιακων χρημων λογοι οκτω ... = Sibyllinorum oraculorum libri octo ...* Basileae : ex Officina Ioannis Oporini, 1545. – Nostitzbibliothek ag 560. – Enthält drei Adligaten:

EPARCHOS, Antonios. *Αντωνιου Επαρχου του Κερκυραιου εις την Ελλάδαος καταστροφην θρηνος = Antonii Eparchi in eursionem Graeciae deploratio ...* Venetiis : [s.n.], 1544. – Nostitzbibliothek ag 560/adl.1.

ORPHEUS. *Orphei poetarum vetustissimi Argonauticon opus Graecum ...* Apud inclytam Germaniae Basileam : [in aedibus Andreae Cratandri], 1523. – Nostitzbibliothek ag 560/adl.2.

NAUMACHIOS ; LINUS ; PHOCYLIDES ; Vallambert, Simon de. *Ναυμαχιου Κοροπαιδειας κλασμα. Φοκυλιδου, Περι γυναικων. Λινου, Παραινετικον επος, αυτου Περι ελπιδος διστιχων = Simonis Vallamberti Hedui Aualonensis Institutio puellae ex Naumachio. Natura mulierum ex Phocylide. Exhortatio ad prude[n]tia[m] [et] ad spem e Lini fragme[n]tis. Oligi epigrammata. Sententiae aliquot distichis compositae ...* Parisiis : ex officina Christiani Wecheli, 1544. – Nostitzbibliothek ag 560/adl.3.

PHILOSTRATOS. *Φιλοστρατου εις τον Απολωνιου του Τρανεως βιον βιβλια οκτω ... = Philostrati de vita Apollonii Tyanei libri octo ...* [Venetiis :] Aldus, [1501–1504]. – Nostitzbibliothek G 162.

⁴⁸⁵ GŁOMBIEWSKI, Karol. *W kregu czytelniczym humanistów wroclawskich*, S. 8.

⁴⁸⁶ Nostitzbibliothek ag 560. – Sehe die Anm. 484.

Titelblättern. Zusammengebunden wurden die Schriften jedoch erst nach Aurifabers Rückkehr; der Bucheinband ist auf 1547 datiert. Die Chroniken der skandinavischen Ländern wurden mit einem Buchstabensupralibros „AGD 1548“ bezeichnet, das sicher Aurifaber gehörte und seine deutsche Namensvariante „A[ndreas] G[oldschmidt] D[ocor]“ widerspiegelte. Die Provenienzkartotek der Breslauer Universitätsbibliothek registriert im Übrigen noch ein Buch aus der Buchsammlung Aurifabers.⁴⁸⁷

Im Rahmen der Provenienzerfassung der Nostitzbibliothek wurden 11 Bände (11 Titel) aus der Bibliothek des Stadtarztes in Löwenberg (Lwówek Śląski) **Hieronimus Haunold (1518-1567)**⁴⁸⁸ identifiziert. Haunold war kurz nach seinem Wittenberger Studium und der Promotion zum Magister der Philosophie von Philipp Melanchthon als Rektor der lateinischen Schule im hessischen Friedberg empfohlen worden, wo er seit 1543 auch für etwa drei Jahre wirkte, bevor er in Leipziger ein Medizinstudium aufnahm. Er wirkte dann als Stadtarzt in Löwenberg; neben seiner medizinischen Tätigkeit war er auch Rat der Herzöge zu Liegnitz.

Das älteste Buch in Haunolds Buchsammlung in der Nostitzbibliothek, der Venediger Wiegendruck des *Catholicon* von Johannes Balbus stammt aus seinem Friedberger Aufenthalt;⁴⁸⁹ Haunold hat den Erwerb selbst festgehalten.⁴⁹⁰ Vier weitere Titel enthalten allgemeine Abhandlungen über Krankheiten.⁴⁹¹ Das Konvolut im weichen Pergamenteinband enthält zwar an erster Stelle eine Abhandlung über Lebensweise, nichtsdestoweniger widmen sich die zwei folgenden Adligate wieder konkreten Krankheiten, nämlich der Syphilis und der Pest.⁴⁹² Die zwei letzten Bücher Haunolds in der

⁴⁸⁷ Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, Signatur: 457205.

⁴⁸⁸ BURMEISTER, Karl Heinz. *Magister Joachimus Aeliopolitanus*, S. 16-17.

KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 56 – Das Jahresszahl 1518 falsch angegeben als sein Sterbejahr, tatsächlich sein Geburtsjahr.

⁴⁸⁹ BALBUS, Johannes. *Catholicon*. [Venetiis] : iussu [et] impe[n]sis ... Petri Liechtenstein ... Arte ... Ioannis Hertzog, 1497 [nebo 1498]. – Nostitzbibliothek E 285.

⁴⁹⁰ „*Sum Hieronymi Haunoldi M[edicinae] D[ocoris]. Ex bibliotheca monasterij Frideburgensis.*“

⁴⁹¹ GILBERTUS Anglicus. *Compendium medicinae tam morborum universaliu[m] qua[m] particularium nondum medicis sed [et] cyrurgicis vtilissimum*. Lugduni : [impr. per Jac. Saccon expensis Vinc. de Portonariis, 1510]. – Nostitzbibliothek cg 559.

NICCOLI, Niccolo. *Nicolai Nicoli florentini philosophi mediciq[ue] p[rae]stantissimi de medica materia septem sermonum liber ... [1–3]*. Venetijs : ex officina Luceantonij Iuntae, 1533. – Nostitzbibliothek G 258/1–3.

VALESCUS de Taranta. *Philonium. Excelle[n]tissimi ac optimisquibusq[ue] practicae medicinae studiosis viris longe vtilissimum et necessariu[m] opus: quod Philoniu[m] inscribitur ...* Lugduni : [Per Iacobum Myt] venu[n]du[n]tur apud Scipionem de Gabiano, 1535. – Nostitzbibliothek dg 193.

VITTORI, Benedetto. *Medicinalia consilia ad varia morborum genera ... nunc primum in lucem edita*.

Venetijs : in Officina Erasmiana, apud Vincentium Valgrisiu[m], 1551. – Nostitzbibliothek dg 909.

⁴⁹² KOCH, Eoban. *De tuenda bona valetudine, libellus Eobani Hessi ... Franc[ofurti] : apud Haer. Chr. Egen., 1556.* – Nostitzbibliothek lg 028.

MACCHELLI, Niccolo. *Nicolai Macchelli Tractatus de morbo Gallico, scriptus in gratiam iuniorum medicorum almi collegii Mutinensis*. Venetijs : apud Andream Arriabenum ad signum Putei, 1556. – Nostitzbibliothek lg 028/adl.1.

Nostitzbibliothek behandeln die Adelsgenealogie und eine Gegenreformationspolemik des Kölner Erzbischof [Name des Bischofs].⁴⁹³

Derselben Familie Haunold, die von Liegnitz nach Breslau umgesiedelt war, entstammten auch Abraham und Nicolaus. **Abraham Haunold (1567-1611)**⁴⁹⁴ studierte Medizin, zuerst in Leipzig, später dann in Wittenberg und Basel, wo er 1595 auch den Doktorgrad erwarb. Im folgenden Jahr begab er sich im Rahmen seiner *peregrinatio academica* nach Italien, um dort an der Paduaner Universität sein Medizinstudium fortzusetzen (1596-1599), währenddessen er auch das Amt des Konsiliars der Deutschen Nation ausübte. Im Frühling 1597 trug er sich in zunächst in die Matrikel der Bologneser, kurz darauf der Sieneser Universität ein. Bemerkenswerterweise schenkte er bei seinem Umzug seine Arzneibücher der Bücherei der Deutschen Nation in Padua. Nach seiner Rückkehr über die Alpen wurde er zum kaiserlichen Rat sowie zum Leibarzt der Herzöge zu Brandenburg ernannt.

Die Nostitzbibliothek verfügt nur über ein einziges Buch, in dem ein Provenienzeintrag mit seinem Namen zu finden ist. Es handelt sich um das deutsche Buch *Baukunst oder Architektur* von Walter Hermenius Ryff, dem Übersetzer der *Zehn Bücher über Architektur* des Vitruv.⁴⁹⁵ In diesem Fall handelt es sich aber eher um einen Kommentar zur Vitruvs Architektur. Auf dem Titelblatt befindet sich ein *ex dono* Eintrag, der berichtet, dass „*A[nn]o [15]92 den 4 Apr[ilis]. verehr mir Brud[er]. Abraham Haunoldt dies Buch ...*“ Der Name des Empfängers ist leider unlesbar. Nach der Datumsangabe fällt die Schenkung in Haunolds Basler Zeit.

Nicolaus Haunold (1556-1612)⁴⁹⁶ war höchstwahrscheinlich ein Sohn des Hieronymus Haunolds, denn er selbst schrieb die Widmung auf das vordere Vorsatzblatt des ersten der drei

AGRICOLA, Georg. *De peste libri tres*. Basileae : per Hier. Frobenium et Nic. Episcopium, 1554. – Nostitzbibliothek Ig 028/adl.2.

⁴⁹³ BROTUFF, Ernst. *Genealogia und Chronica des durchlauchten hochgebornen, königlichen und fürstlichen Hauses, der Fürsten zu Anhalt, Graffen zu Ballenstedt und Ascanie, Herren zu Bernburgk und Zerbst, auff 1055. Jar ...* Leipzig : gedr. Durch Jon. Berwaldt, 1556. – Nostitzbibliothek A 221. – Enthält auch das Exlibris von Tobias Fischer.

HERMANN V. (Erzbischof von Köln). *Einfaltigs bedencken, warauff ein Christliche in dem wort Gottes gegrunte Reformation, an Lehr brauch der Heyligen Sacramenten vnd Ceremonien, Seelsorg, vnd anderem Kirchendienst ... bei denen so vnserer Seelsorge befolhen, anzurichten seye*. [S.l.] : Laurentius von der Mulen, 1544 [oder 1564]. – Nostitzbibliothek L 009.

⁴⁹⁴ KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 56.

ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten*, S. 249-250.

⁴⁹⁵ RYFF, Walther Hermann. *Baukunst oder Architectur ... zu rechtem Verstandt der Lehr Vitruuij in Drey furnemme Bucher abgetheilet ...Durch Gualtherum H. Rivium Medi[ci]. [et] Math[ematici].* Getruckt zu Basel : [Henricpetri], 1582. – Nostitzbibliothek B 163 / a. – Enthält ein handgeschriebenes Exlibris in Gestalt „*ex dono*“, wo die Widmung des Buches durch Haunold von einem nicht mehr identifizierbaren Besitzer angemerkt wurde: „*A[nn]o [15]92 den 4 Apr[ilis]. verehr mir Brud[er]. Abraham Haunoldt dies Buch. E: Aus wedtenberg.*“

⁴⁹⁶ FLEISCHER, Manfred P. *Späthumanismus in Schlesien*, S. 100, 238.

PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 2*, S. 113.

Bände der Arzneyschriften von Niccolò Niccoli,⁴⁹⁷ die dem Breslauer Arzt Sigismund Woysssel „*ex paterna haereditate*“ bestimmt wurden. Nicolaus Haunold wirkte als kaiserlicher Rat und Kammersekretär.

Sigismund Woysssel (+1607)⁴⁹⁸ war Sohn **Johann Woysfels (1541-1564)**,⁴⁹⁹ eines Magisters der freien Künste und höchstwahrscheinlich Apothekars; seinem Beruf nach gehörte er zum reichen Breslauer Patriziat. Seine reichen finanziellen Mittel ermöglichten es ihm, gegen 1550 den ersten botanischen Garten in der schlesischen Hauptstadt zu gründen. Dieser wurde auch vom schweizerischen Gelehrten und Polyhistor Konrad Gesner in seinem *Horti Germaniae* beschrieben.⁵⁰⁰ Woysfels Garten diente jedoch nicht nur Heilzwecken, sondern umfasste auch Fruchtbäume, Gemüse und Zierblumen. In der Nostitzbibliothek sind zwei seiner Bücher erhalten geblieben, die Johann Woysssel mit "*M[agistri]. Joannis Woysseij et amicorum.*" bezeichnete.⁵⁰¹

Johann Woysfels zwei Söhne bekleideten wichtige Stellen im zeitgenössischen Kirchen- und Medizinalwesen. **Johann Woysfel der Jüngere (1544-1586)** studierte Medizin an der Universität Padua und wurde kaiserlicher Arzt. Im Jahr 1569 bekam er von Johann Crato von Crafftheim, der über das Privileg als *comes palatinus* verfügte,⁵⁰² einen Wappenbrief. Sein oben erwähnter Bruder **Sigismund Woysfel** besuchte die Vorlesungen an derselben Universität wie Johann, erhielt aber seinen Doktorgrad in Bologna im Dezember 1559. 1574 wurde er Kirchenvorsteher bei der Breslauer St. Barbara Kirche und sieben Jahre später 1581 Stadtarzt in Breslau. Neben dem Buch von Niccolò Niccoli, das Sigismund Woysfel Nicolaus Haunold verehrte, tritt er auch als Widmungsempfänger im Buch *Liber primus de febris* auf,⁵⁰³ das ihm vom Verfasser **Bartholomäus Reusner (1532-1572)**⁵⁰⁴ persönlich übersandt

⁴⁹⁷ Sehe die Anm. 491.

⁴⁹⁸ HENSCHEL, August Wilhelm Eduard Theodor. *Die Geschichte der Gärten Breslau's in dem 16. und 17. Jahrhunderte*, S. 137.

KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 62.

ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten*, S. 448.

⁴⁹⁹ BRZEZOWSKI, Wojciech. *Ogrody barokowego Wrocławia*, S. 69-82.

FLEISCHER, Manfred P. *Späthumanismus in Schlesien*, S. 13.

HENSCHEL, August Wilhelm Eduard Theodor. *Die Geschichte der Gärten Breslau's in dem 16. und 17. Jahrhunderte*, S. 137-141.

PUSCH, Oskar. *Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 5*, S. 98.

⁵⁰⁰ „*Vratislaviae in Silesia Cl. Civis Woysseij, qui praestantissimi medici Sigismundi pater est, hortus, copia, varietate, elegantia et raritate stirpium omnis generis summe commendatur.*“ CORDUS, Valerius. *In hoc volumine continentur Valerii Cordi Simesusij Annotationes*, S. 239.

⁵⁰¹ Nostitzbibliothek cg 134, Nostitzbibliothek G 246.

⁵⁰² FLEISCHER, Manfred P. *Späthumanismus in Schlesien*, S. 13.

KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 62.

ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten*, S. 448.

⁵⁰³ REUSNER, Bartholomäus. *Liber primus de febris ... Vratislaviae : excudebat Crispinus Scharffenberg, 1561. – Nostitzbibliothek dg 703. – Handgeschriebene Widmung auf dem Titelblatt: „D[omi]no Doctori Sigismundo Woistelio, amico suo cariss[im]o d[ono] d[edi]t autor [Bartholomäus Reusner aus Lowenberg].“*

wurde. Reusner hatte Medizin in Padua und Bologna studiert und war danach als Zittauer Stadtarzt tätig. Er widmete das zweite Exemplar derselben Ausgabe Crato von Crafftheim.⁵⁰⁵ Zwei Bücher aus der Bibliothek Sigismund Woysfels sind in der Breslauer Universitätsbibliothek nachweisbar.⁵⁰⁶

Die Nostitzbibliothek verfügt auch über ein Buch aus dem Besitz von Bartholomäus Reusners Bruder **Christoph Reusner (1517-1572)**.⁵⁰⁷ Christophs Name sowie der Name des Vaters Franz wird in einer handgeschriebenen Notiz über die Umstände des Verkaufs der Bücher an einen ungenannten Käufers erwähnt. Die Notiz befindet sich auf der Deckelinnenseite des Bandes *Xenophontis oratoris et historici, ... opera ... omnia* (Basileae, 1555).⁵⁰⁸

Enge Beziehungen zu Johannes Crato von Crafftheim wurden auch von den Brüdern Peter und Jakob von Monau (manchmal auch Monavius), zwei bedeutenden Persönlichkeiten des schlesischen, aber auch des gesamteuropäischen Humanismus, unterhalten. **Peter von Monau (1551-1588)**⁵⁰⁹ studierte von 1575 bis 1578 Medizin in Padua, erhielt den Doktorgrad jedoch erst in Basel aufgrund seiner Dissertation *De dentium affectibus*,⁵¹⁰ die die Entwicklung der Stomatologie stark beeinflusste. Peter von Monau wurde auf Cratos Fürsprache zum Leibarzt Kaiser Maximilians genannt. Fünf seiner Bücher sind in die Nostitzbibliothek gelangt. Neben zwei Arzneyschriften, nämlich der deutschen Ausgabe der berühmten Abhandlung Cratos von Crafftheim über die Pestansteckung⁵¹¹ und einer Arbeit über Epilepsie von Bertholdus

⁵⁰⁴ ADB 28, S. 299.

KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 59.

NASO, Ignaz Ephraim. *Phoenix Redivivus, Ducatum, Suidnicensis, [et] Iauoviensis*, S. 160.

ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten*, S. 362.

⁵⁰⁵ Nostitzbibliothek bg 805/adl.3. – Handgeschriebene Widmung auf dem Titelblatt: „*Clariss[im]o d[omino]. Doctori Ioannj Cratoni, Vratislaviensium physico, d[omino] e[t] amico suo d[ono] d[edit] autor [Bartholomäus Reusner].*“

⁵⁰⁶ Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, Signatur: 464208, 464209. – Eine Gutachtung und Beurteilung Woysfels ist im ersten beider Bücher (MONTANO, Giovanni Battista. *Medicina universa ... studio et opera Martini Weindrichii Vratislaviensis ... Francofurdi : Andreae Wecheli heredes, 1587.*) hineingelegt: „*Judicium D. Sigismundi Woisselii Medici Physici Vratisl. Celeberrimi. De edito libro Medico Operum Montanicorum. a Martino Weinrichio, Ad Senatam inclytum.*“

⁵⁰⁷ Christoph Reusner wird als Bruder des Bartholomäus Reusner in *Grosses vollständiges Universal Lexicon aller Wissenschaften und Künste ... Ein und Dreyßigster Band Rei-Ri*. Leipzig und Halle, 1742, Sp. 962-963 identifiziert, leider fehlt die gleiche Verwandtschaftsverbindung in der *Allgemeinen deutschen Biographie*, 28, S. 299, wo Christoph unter den vier Söhnen Franz Reusners überhaupt nicht auftritt.

⁵⁰⁸ "Hunc librum Emi a Christoph[oro]: Reusnero Francisci filio Leobergae Anno 1560 dedi ei [...?] quatuor fistulis." – Nostitzbibliothek H 345.

⁵⁰⁹ ADB 22, S. 163.

STEIN, Rudolf. *Der Rat und die Ratsgeschlechter des alten Breslau*, S. 210.

⁵¹⁰ MONAU, Peter von. *De dentium affectibus theses inaugurales a Petro Monavio Vratisl. Siles. in celeberrimo Basiliensium gymnasio ... publico examini propositae*. Basel : [s.n.], 1578. – Nostitzbibliothek cg 688/adl. 2. – Johannes Crato von Crafftheim besaß auch ein Exemplar dieses Schrift Monaus.

⁵¹¹ CRATO VON CRAFTTHEIM, Johannes. *Ordnung der praeservation, wie man sich zur Zeit der Infection vorwahren...sol*. Zu Franckfurt : bey A. Wechels Erben, 1585. – Nostitzbibliothek eg 254.

Rivius,⁵¹² befinden sich in diesem Buchbestand auch eine lateinische Übersetzung der gesammelten Werke des griechischen Rhetors und Satirikers Lukian von Samosata,⁵¹³ eine dichterische Interpretation der Abhandlungen des antiken Philosophen Cebetus *De vita humana* von Samuel Scharlach⁵¹⁴ und die im Hinblick auf den Provenienzeintrag bedeutende französische Bibelübersetzung in der Edition von François Estienne vom Jahr 1567.⁵¹⁵ Theodor Beza, der berühmte calvinistische Theologer, trug sich beiden Brüdern, sowohl Peter als auch Jakob von Monau, bei ihrem Besuch des Genfs am 7. August 1574 in die Bibel ein,⁵¹⁶ wie es zwei Zuschriften vom 5. und 6. desselben Monats beweisen. Peter von Monau erhielt das Buch als Geschenk von seinem Bruder Jakob anlässlich seiner glücklichen Rückkehr aus Italien.⁵¹⁷ Die Bibel mit der Zuschrift Bezas ist auch das einzige Buch, in dem der Name Jakobs von Monau auftaucht.

Jakob von Monau (1546-1603)⁵¹⁸ studierte zwei Jahre an der Leipziger Universität, wo er zusammen mit der akademischen Ausbildung auch die Lehre des Erzhumanisten jener Zeit, Philipp Melanchthon, ebenso aufnahm wie später die calvinistische Prädestinationsdoktrin in Heidelberg und Genf. Schon während seiner Leipziger Zeit kam er in enger Beziehung mit Johannes Crato, den er um Hilfe in der Geldnot während des Studiums bat. Später setzte Jakob sein Studium zusammen mit seinem Bruder in Wittenberg fort.

Mit Fabian von Dohna reiste Jakob von Monau im Jahr 1573 über Venedig nach Padua, um an der dortigen Universität seine Kenntnisse zu vertiefen; und im folgenden Jahr gelangte er in Begleitung von Dohna und Michael Slawata durch Italien nach Genf, wo er Vorlesungen der protestantischen Juristen François Hotman und Theodore Beza besuchte.

Nach einem längeren Aufenthalt in Nürnberg erhielt Monau eine Einladung von Crato, ihn in Regensburg zu besuchen und von dort aus zum kaiserlichen Hof nach Wien zu begleiten. Offenbar wollte Crato Jakob von Monau zukünftige Karrierewege eröffnen. Monau kehrte

⁵¹² RIVIUS, Berthold. *Theses medicae de Epilepsia ...* Basileae Helvetiorum : excudebat Leonardus Ostenius, 1579. – Nostitzbibliothek H 085.

⁵¹³ LÚKIANOS von Samosata. *Opera quae quidem exstant nunc per Jacobum Micyllum translata ...* Lugduni : apud Ioannem Frellonium, 1549. – Nostitzbibliothek J 113.

⁵¹⁴ SCHARLACH, Samuel. *Samuelis Scharlachi De vita humana Cebes.* Helmstadii : typis Iacobi Lucij, 1595. – Nostitzbibliothek fg 307/adl.21.

⁵¹⁵ *La Bible, qui est toute la sainte esriture : contenant le vieil [et] le nouveau testament, autrement la vieille [et] nouvelle alliance : avec argumens sur chacun liure, figures, cartes tant chorographiques qu'autres.* [Geneva] : de l'imprimerie de François Estienne, 1567. – Nostitzbibliothek dg 214

⁵¹⁶ Bezas Zuschrift auf dem vorderen Vorsatzblatt: „*Theodor Beza manu mea scripsi viro ... praestanti petro Monauio Vratislaiensi, sic petente D[octore]. Iacobo Monauio eiusdem fratre, D[omi]no [et] amico obserua[n]do. Geneuae, VII Augusti, anno temporis ultimi MDLXXIII [=1574].*“

⁵¹⁷ Die handgeschriebene Widmung auf dem Titelblatt: „*Petro Monaw fratri suo germano, hunc librum dono mittit Geneua, cum eo ex Italia redux venisset Iacob Monaw. A[nn]o. MDLXXIV [=1574] V d[ie]. M[ensis]. Augustj.*“ Die Handgeschriebene Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: „*Fratri.S[uo]. unico [et] uere dilecto Petro Monaw hunc librum dat [et] commendat Iacob frater. Scriptu[m]. Geneuae 1574 VI Augusti.*“

⁵¹⁸ FLEISCHER, Manfred P. *Späthumanismus in Schlesien*, S. 99, 215-216.

jedoch 1575 nach Breslau zurück, wo er sich einem Dasein als ein Privatgelehrter widmete und eine reghafte Korrespondenz mit Crato und andere europäischen Humanisten seiner Zeit pflegte.

Vier Bücher aus der Bibliothek Peters von Monau⁵¹⁹ und zweiunddreißig Bücher aus der Verlassenschaft seines Bruders Jakob sind in der Breslauer Universitätsbibliothek nachweisbar.

Johannes Fersius (auch Ferschius) (1558-1611)⁵²⁰ spielte unter den schlesischen Ärzten des 16. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Er verbrachte insgesamt vierzehn Jahre mit Medizinstudien an den Universitäten von Padua, Rom, Siena und Perugia. Nach der Rückkehr nach Breslau führte er zunächst eine Arztpraxis, konvertierte dann unter dem Einfluss seines Freundes Andreas Jerin, des Breslauer Erzbischofs, im Jahr 1595 zum Katholizismus und widmete sich die letzten vier Jahre des 16. Jahrhunderts theologischen Studien am Collegium Germanicum in Rom. Diese Studien bereiten ihn auf die Stelle eines apostolischen Protonotars in Breslau vor, wo er auch Domherr wurde.

In der Nostitzbibliothek sind zwei Bücher aufbewahrt, die mit dem typischen von Fersius mit roter Tinte geschriebenen Exlibris auf dem Titelblatt bezeichnet sind.⁵²¹ Das bedeutendste und gleichzeitig prächtigste Buch, das aus Fersius' Besitz in die Nostitzbibliothek gelangte, ist sein Stammbuch. Er bediente sich dafür eines interfoliierten Emblematabuches.⁵²² Das gemalte Titelblatt sowie die gegenüberstehende Rückseite des vorderen Vorsatzblattes mit dem von Fersius prächtig verzierten Wappen eröffnen das Stammbuch, auf dessen Seiten sich eine ganze Reihe der wichtigsten Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens Schlesiens verewigten.

Johann Christoph Fechter war Zeitgenosse Ottos und Stadtarzt in Jauer. Obwohl seine Bücher in bedeutenderer Zahl die Jauerer Schlossbibliothek bereicherten, ist sein Name der einschlägigen Literatur unbekannt. Die einzige mir bekannte Quelle ist – neben seinen in der Nostitzbibliothek untergebrachten Büchern – ein Brief, der im Gebietsarchiv Pilsen (Zweigstelle Nepomuk) aufbewahrt wird.⁵²³ Fechter schrieb diesen Brief an Otto vermutlich im April 1656, um die Bezahlung eines Teils seines Lohns („*etwas an dem Salario*“) zu

⁵¹⁹ Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, Signaturen: 461015, 461918, 451994, 454796.

⁵²⁰ KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 55.

TILTON, Hereward. *The quest for the phoenix*, S. 48-50.

ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten*, S. 214.

⁵²¹ Nostitzbibliothek cg 386, Nostitzbibliothek dg 217.

⁵²² FERSIUS, Johannes. [*Handschrift ohne Datierung:*] *Virtuti et Honori et Immortalitati principum nostrae memoriae ...* – Nostitzbibliothek H 111.

⁵²³ SOA (SGA) Plzeň, Zweigstelle Nepomuk Familienarchiv Nostitz-Plana, Inv. Nr. 16, Archivkarton 3, Otto A, Gesamte Rechnungen für Jahre 1640–1665 (nicht foliirt).

erbitten. Aus seinem Exlibris läßt sich ferner schließen, dass Fechter wohl aus Bayern stammte.⁵²⁴ Sonst ist über ihn nichts zu ermitteln.

17 Bände (21 Titel) aus Fechters Bibliothek sind bis heute in der Nostitzbibliothek erhalten geblieben, mit Ausnahme von zwei Titeln sämtlich medizinischen Inhalts. Unter diesen Büchern befinden sich auch drei Wiegendrucke: die *Consilia* des Baverius Baviera,⁵²⁵ die Wiegendruckausgabe des *Hortus sanitatis* von Maydenbach⁵²⁶ und die *Practica* des Bernard de Gordon.⁵²⁷ Ferner finden sich allgemeine medizinische Abhandlungen von Joseph Du Chesne, Giulio Cesare Claudini, Felix Platter, Jean-Baptiste van Helmont, Nicolaus Öchslein (Taurellus), John of Gaddesden und einigen anderen.⁵²⁸ Der *Medicus politicus* von Rodrigo de Castro⁵²⁹ steht an der Grenze zwischen Medizinliteratur und philosophischen Handbüchern zur Geschicklichkeiten im öffentlichen Leben. Es widmet sich nämlich eigentlich mehr der Ethik des Arztes und seinem öffentlichen und gesellschaftlichen Auftreten. Die alchemistische Abhandlung *Lapis metaphysicus* von Gerhard Dorn behandelt die Heilungsmacht des Steins der Weisen.⁵³⁰ Unter die philosophisch-alchemistischen Schriften der Bibliothek Fechters können die Königsberger *Themata philosophica* von Simon Dietz⁵³¹ und die berühmte *Basilica chymica* von Oswald Croll gezählt werden,⁵³² die aber auch die Anwendung der Alchemie zu Heilzwecken behandelte.

Eine Ausnahme aus den bisher erwähnten Bibliotheken, die im von deutschstämmigen Personen und ihrem Umfeld geprägt waren, stellt die Buchsammlung des polnischen königlichen Arztes **Gallus Chraplewski (+1622)** dar,⁵³³ der in Warschau tätig war und von dessen Bücher mit zwölf Titeln in acht Bänden in der Nostitzbibliothek zu finden sind. Nur

⁵²⁴ „*Joannes Christophorus Fechter Philosoph[iae] et medicin[ae] Doctor, Physic[us] Jaurouiensis, Bauarus, 22 Julij 1656.*“ – Nostitzbibliothek bg 766.

⁵²⁵ BAVERIUS de Baveriis. *Preclarissimi artiu[m] et medicine doctoris ... magistri Bauerii de Baueriis consilia feliciter ... Bononie impressa : opera uero Platonis de Benedictis, 1489.* – Nostitzbibliothek K 58.

⁵²⁶ *Ortus sanitatis ... Moguntiae : Jacobus Meydenbach, 1491.* – Nostitzbibliothek G 259.

⁵²⁷ BERNARD de Gordon. *Practica Gordonij dicta Lilium. Tractatus eiusdem de urinis.* Impressus. Venetijs : Ma[n]dato [et] expensis ... Octauiani Scoti ... per Bonetu[m] Locatelluz, 1498. – Nostitzbibliothek K 105.

⁵²⁸ Nostitzbibliothek dg 291, Nostitzbibliothek gg 537, Nostitzbibliothek dg 371, Nostitzbibliothek dg 462, Nostitzbibliothek gg 694, Nostitzbibliothek dg 693, Nostitzbibliothek dg 889, Nostitzbibliothek K 117, Nostitzbibliothek bg 766, Nostitzbibliothek E 034, Nostitzbibliothek gg 542, Nostitzbibliothek H 074 – mit Supralibros Cratos von Crafftheim, Nostitzbibliothek dg 371/adl.2.

⁵²⁹ CASTRO, Rodrigo de. *Medicus-politicus; sive, De officiis medico-politicis tractatus, quatuor distinctus libris: in quibus non solum bonorum medicorum mores ac virtutes exprimuntur, malorum vero fraudes [et] imposturae deteguntur.* Hamburgi : ex bibliopolio Frobeniano, 1614. – Nostitzbibliothek dg 371/adl.1.

⁵³⁰ DORN, Gerhard. *Gerardi Dorn Lapis metaphysicus aut philosophicus: qui universalis medicina vera fuit patrum antiquorum ad omnes indifferenter morbos ...* [Francofurti : s.n.], 1570. – Nostitzbibliothek dg 291/adl.1.

⁵³¹ TITIUS, Simon. *Themata philosophica in schola Regiomontana disputata. Per Simonem Titium ...Anno... 1559.* Regiomonti Borussiae : excudebat Joannes Daubmannus, 1559. – Nostitzbibliothek bg 766/adl.

⁵³² CROLL, Oswald. *Oswaldi Crollii veterani Hassi Basilica chymica: Continens. Philosophicam propria laborum experientia confirmatam descriptionem et usum Remediorum Chymicorum Selectissimorum ...* Francofurti : impensis Godefridi Tampachij, [1611]. – Nostitzbibliothek dg 884.

⁵³³ KARPIŃSKI, Andrzej. *Pauperes. O mieszkaniach Warszawy*, S. 177, 265.

vier von diesen zwölf Titeln sind jedoch medizinischen Inhalts;⁵³⁴ drei Titel vertreten die philosophisch-poetischen Schriften,⁵³⁵ ein Titel die Alchemie⁵³⁶ und eine polemische Schrift über Bohne (sic!) von Julius Alexandrinus von Neustein vertritt die Botanik.⁵³⁷

Drei Drucke aus der Bibliothek Chraplewskis sind in ein Konvolut zusammengebunden. Das erste Adligat aus der Feder Andrzej Rzeczyckis ist strafrechtlichen Inhalts,⁵³⁸ das zweite Adligat eine gedruckte Predigt des Philipp Calimachus aus Florenz in der Ausgabe von Jakub Górski.⁵³⁹ Besondere Aufmerksamkeit verdient aber die erste Schrift des Konvoluts, ein sehr seltener Druck,⁵⁴⁰ dessen Inhalt sich dem italienischen Arzt, Philosophen und Theologen Simon Simonius (1532-1602)⁵⁴¹ aus Lucca widmete. Der Verfasser dieser Schrift war sein Kollege nicht nur in *arte medica*, sondern auch im Bekenntnis, Marcello Squarcialupo,⁵⁴² der zuerst als Protestant im Zwangsexil in Basel und später als Vertreter des Unitarismus in Weißenburg/Karlsburg (Alba Julia) und Klausenburg (Cluj Napoca) in Siebenbürgen weilte.

Die Nostitzbibliothek enthält neben den 13 bisher beschriebenen ärztlichen Bibliotheken auch weitere 30 fragmentarisch erhaltenen Buchbestände oder einzelne Bücher, die aus den Buchsammlungen frühneuzeitlicher Ärzte stammen. Sie sollen im Folgenden nur kurz unter Angabe der einschlägigen Nachschlagewerke und Hinweis auf die entweder in der Nostitzbibliothek oder der Universitätsbibliothek Breslau erfasst und beschrieben werden.

⁵³⁴ MERCURIALE, Girolamo. *De puerorum morbis tractatus locupletissimi ...* Francofurti : apud heredes Andreae Wecheli, 1584. – Nostitzbibliothek dg 521.

MONTAGNANA, Bartholomaeus. *Co[n]silia domini Bartholomei Montagnane cu[m] tribus tractatibus De balneis Patavinis et De compositione et dosi medicinarum ac Antidotario ...* (Venetiis : per Simonem de Luere), 1514. – Nostitzbibliothek J 206.

ORTA, Garcia de. *Aromatum et simplicium aliquot medicamentorum apud Indos nascentium historia*. Antverpiæ: ex officina Christophori Platini, 1579. – Nostitzbibliothek gg 518.

SEIDEL, Bruno. *Brunonis Seidelii Liber morborum incurabilium causas ...* Francofurti : apud Joannem Wechelium, 1593. – Nostitzbibliothek dg 469/adl.

⁵³⁵ BONFINIUS, Antonius. *Symposion Trimeron ...* Baslieae : ex officina Oporiniana, 1572. – Nostitzbibliothek gg 540.

BURCHELATUS, Bartholomaeus. *Epithaphiorum dialogi septem ...* Venetiis : ex typographia Guerraea ..., [1583]. – Nostitzbibliothek fg 342.

SCALIGER, Paul. *Pauli Scalichii... Satirae philosophicae sive miscellaneorum tomus primus ...* Regiomonti Borussorum : in officina Joannis Daubmanni, 1563. – Nostitzbibliothek dg 582.

⁵³⁶ MORISON, Thomas. *Liber novus de metallorum causis et transubstantiatione ...* Francofurti : apud Ioannem Wechelium, 1593. – Nostitzbibliothek dg 469.

⁵³⁷ ALEXANDRINUS, Julius. *Iulii Alexandrini ad Rembertum Dodonaeum epistola apologetica*. Francofurti : apud haeredes A. Wecheli, 1584. – Nostitzbibliothek dg 521/adl.1.

⁵³⁸ RZECZYCKI, Andrzej. *Andreae Recicii ... accusationis in Christophorum Sborovium actiones tres ...* Cracoviae : typ. Lazarianis, 1585. – Nostitzbibliothek ag 600/adl.1.

⁵³⁹ GORSKI, Jakub. *Philippi Callimachi Florentini ... De Contributione Cleri Oratio*. Cracoviae : in officina Lazari, 1584. – Nostitzbibliothek ag 600/adl.2.

⁵⁴⁰ SQUARCIALUPO, Marcello. *Simonii Simonii Lucensis primus triumphus de Marcello Squarcialupo Plumbiensi ...* Claudiopoli Transilvanorum : [typ. Heltai], 1584. – Nostitzbibliothek ag 600.

PERINI, Leandro. *La vita e i tempi di Pietro Perna*, S. 35.

⁵⁴¹ EDIT16 CNCA 29337

⁵⁴² ARMOGATHE, Jean-Robert. *Le Grand Siècle et la Bible*, S. 652.

M'CRIE, Thomas. *History of the Progress and Suppression of the Reformation in Italy*, S. 414.

Ein Buch mit einer eigenhändig geschriebenen Widmung des Breslauer Stadtarzt **Johannes Agricola (1590-1668)**⁵⁴³ gelangte zusammen mit den Büchern Johann Christoph Fechtens in die Jauerer Schlossbibliothek.

Drei Bücher gehörten dem Schwager Johannes Crato von Crafftheim, dem kaiserlichen Arzt **Gottfried Scharff**.⁵⁴⁴ Er nahm er auch an dem ungarischen Feldzug gegen den Türken in den 1560er Jahren teil, wo er sich um den kranken General Schwendi kümmerte.

Das Buch *Segreti nuovi*⁵⁴⁵ von Girolamo Ruscelli wurde von **Christoph Albertus (1586-1646)**⁵⁴⁶ auf der vorderen Deckelinnenseite unterschrieben. Albertus war Leibarzt und Rat der Herzöge von Oels.

Den Namen **Caspar Cunrads (1571-1633)**⁵⁴⁷ finden wir in einer *Ex dono* Notiz, die von Andreas Senftleben auf dem Titelblatt ein Sammlung von Gelegenheitsgedichten eingetragen wurde und über die Schenkung des Buches durch Cunrad Auskunft gibt. Die Sammlung enthält Gedichte von Cunrads Freunden und Bekannten, die seine *lemma symbolicum* „*Domini est salus*“ besingen. Eigentlich Breslauer Stadtarzt war er nämlich auch als Dichter tätig.

Auf dem Titelblatt der satirischen Schrift *Euphormionis Lusinini Satyricon* befindet sich von John Berclay eine handgeschriebene Notiz, wahrscheinlich ein Exlibris: „*Casparis Dornavi Touronibus*“. **Caspar Dornau (Dornavius) (1577-1632)**⁵⁴⁸ war klassischer Philologe und Arzt, der zuerst in Prag die Grundlagen der „*Arzneikunst*“ unter Anleitung des Hector Muscaglia, des Leibarztes Kaiser Rudolfs II., erlernte. Den Doktorgrad in Medizin erwarb er im Jahre 1604 an der Basler Universität. Nach seiner *peregrinatio academica* durch Frankreich und England nahm er im Jahre 1608 die Rektorenstelle am Gymnasium Academicum in Görlitz an, dem er die folgenden acht Jahre vorstand. Im Jahre 1616 wurde er Professor und später Rektor des neu gegründeten Gymnasium Schönauichianum in Beuthen an der Oder. Nach einem kurzen Intermezzo im Jahre 1620, während desser er in zwei

⁵⁴³ KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 52. – Nostitzbibliothek dg 693.

⁵⁴⁴ GILLET, Johann Friedrich. *Crato von Crafftheim und seine Freunde ... Zweiter Theil*, S. 61. – Nostitzbibliothek ag 516, Nostitzbibliothek bg 748, Nostitzbibliothek H 070/1–2. Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, signatura: 455591.

⁵⁴⁵ RUSCELLI, Girolamo. *Segreti nuovi di maravigliosa virtù del signor Ieronimo Ruscelli, i quali continovando a quelli di donno Alexio, cognome finto del detto Ruscelli, contengono cose di rara esperienza ...* Vinegia : heredi di M. Sessa, 1567. – Nostitzbibliothek gg 435.

⁵⁴⁶ CUNRAD, Johann Heinrich. *Silesia togata*, S. 4.

KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 52.

⁵⁴⁷ DEVENTER, Jörg. *Gegenreformation in Schlesien*, S. 288.

PIETRZAK, Ewa ; SCHILLING, Michael. *Der Brieger Rektor Melchior Laubanus*, S. 146-174. – Nostitzbibliothek dg 319.

⁵⁴⁸ ADB 5 (1877), S. 351-352.

KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 54. – Nostitzbibliothek dg 111.

SEIDEL, Robert. *Späthumanismus in Schlesien: Caspar Dornau (1577-1631)*.

diplomatischen Gesandtschaften die schlesischen Stände vertrat, trat er als Rat in den Dienst des Brieger Herzogs Johann Christian, in dem er bis zu seinem Tod blieb. Die oben erwähnte Notiz könnte entweder eines eigenhändiges Exlibris Dornaus oder aber eine Widmungszuschrift aus dem Görlitzer Gymnasium sein, das von den Umständen der Schenkung Dornaus an die Görlitzer Studenten zeugt.

Aus dem Besitz des Breslauer Hausarztes **Christoph Engel (*1537)**⁵⁴⁹ stammt das Buch des arabischen Arzt Yuhanna ibn Masawaih *Ioannis Mesue Damasceni De re medica libri tres*, das er auf der vorderen Deckelinnenseite unterschrieb.

Das Buch zu Ehren Kaiser Rudolfs II. *De Rodolpho Habsburgico ... libri tres* wurde vom Verfasser Joachim Meister dem Jauerer Stadtarzt **Joachim Gerlach (+1570)**⁵⁵⁰ auf dem Titelblatt handschriftlich gewidmet.

Paulus Hessus (1536-1603)⁵⁵¹ stammte aus Breslau; sein Vater war der erste Breslauer evangelische Theologe Johann Hess. In der zweiten Hälfte der 1550er und in der ersten Hälfte der 1560er Jahren hielt er sich mehrmals an den Paduaner und Bolognaer Universitäten auf. Er erwarb nicht nur den Doktorgrad in Medizin an der Universität in Rostock, sondern wurde auch als erster Professor für Medizin an der Wittenberger Universität angestellt, um später die Stelle des Leibarztes der Oelsner Herzöge anzunehmen. Es ist nur ein Buch aus seiner Bibliothek im Nostitzer Palast vorhanden; und zwar die *editio princeps* der gesamten Schriften des Themistos, gedruckt von Aldo Manuzio in Venedig im Jahre 1534. Es wurde von Hessus mit einem handgeschriebenen Exlibris auf dem Titelblatt versehen, welches das Buch ihm selbst und seinen Freunden zugeeignet: „*Pauli Hessi Vratislauie[n]sis et amico[rum]*.“

Das Buch *Methodi medendi, seu Institutionis medicinae ... libri quatuor* (Montpellier, 1609) von Jean Schyron wurde von **Bernhard Langius (tätig 1604-1622)**⁵⁵² an (wahrscheinlich) **Johann Pilgram (1580-1636)**⁵⁵³ verschenkt. Bernhard Langius studierte an den Universitäten in Frankfurt an der Oder und in Basel. Danach war er als Stadtarzt und später auch als Bürgermeister im schlesischen Löwenberg tätig. Er hat als Mitverfasser unter vier medizinischen Schriften aus den Jahren 1604 bis 1606 unterschrieben. Der Empfänger des Buchgeschenks war vermutlich Johann Pilgram, aus Strehlen (Strzelin) stammte und als

⁵⁴⁹ KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 55. – Nostitzbibliothek cg 601.

⁵⁵⁰ Nostitzbibliothek eg 131.

⁵⁵¹ KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 56. NDB 9. (1972), S. 7.

ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten*, S. 262. – Nostitzbibliothek J 125.

⁵⁵² VD17 PND-Nr. 123787858. – Nostitzbibliothek gg 310.

⁵⁵³ KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 58. – Nostitzbibliothek gg 310.

Breslauer Stadtarzt wirkte. Die Identifizierung ist höchstwahrscheinlich, aber nicht eindeutig, weil in der Widmung nur sein Nachname erwähnt wird.

Lucas Pollio (+1599)⁵⁵⁴ war ein Sohn des gleichnamigen berühmten lutherischen Theologen und Pastors an der Breslauer Maria Magdalenen Kirche. Er erwarb den Doktorgrad in Basel im Jahre 1594 und führte für kurze Zeit eine Arztpraxis in Berlin, wo er jedoch schon 1599 starb. Sein Name taucht nur einmal auf; und zwar als Dedikant in der von ihm eigenhändig geschriebenen Widmung auf dem Titelblatt des Buches *Dionysii Alex[andrini]. et Pomp[onii]. Melae Situs orbis descriptio*. Pollio widmete das Buch dem bekannten schlesischen Arzt Tobias Fischer und datierte die Widmung „Anno 1592 Non[as]: Octobr[is]: [7. 10. 1592] Suidnicij“. Das Geschenk stammt also aus der Zeit vor Pollios Umzug nach Basel.

Johannes Purmann (1573-1602)⁵⁵⁵ stammte aus Neumarkt in Schlesien und wirkte nach Erwerb des Doktorgrades in Philosophie und Medizin als Stadtarzt in Wohlau, wo er bis zu seinem Tod blieb. Lucas Richter aus Lausitzer Cottbus schenkte Purmann im Jahr 1595 ein Buch mit Gedichten Johann Schossers,⁵⁵⁶ eines Rhetorikprofessors an der Universität in Frankfurt an der Oder, wo Purmann zu dieser Zeit Medizin studierte.

Es sind zwei Ärzte mit dem Namen **Georg Rumbaum** in Schlesien nachweisbar und beide wirkten als Privatärzte in Oels. Der Ältere wurde in Breslau geboren und lebte zwischen den Jahren **1567-1615**.⁵⁵⁷ Der Jüngere stammte aus Jauer und lebte **1581-1648**.⁵⁵⁸ Es ist leider unmöglich aufgrund des Provenienzeintrag in dem einzigen Buch, das diesen Namen trägt, festzustellen, um welchen von beiden es sich handelt. Der Druck *De conservanda bona valetudine*, der die Lehre der Salernitaner Schule bespricht, trägt nämlich auf dem Titelblatt nur die einfache Zuschrift „Georg Rumbaum“. In diesem Fall hilft auch das Erscheinungsjahr 1580 zur Identifizierung des Besitzers nicht weiter.

Melchior Sebisch (1539-1625)⁵⁵⁹ stammte aus dem schlesischen Falkenberg und begann zunächst ein Jurastudium, bevor er sich der Medizin zuwandte, die er sowohl in Deutschland (Leipzig, Strassburg) als auch an ausländischen Universitäten in Frankreich (Paris) und Italien

⁵⁵⁴ JÖCHER III, Sp. 1666.

KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 58. – Nostitzbibliothek eg 559.

⁵⁵⁵ KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 59. – Nostitzbibliothek cg 164.

⁵⁵⁶ Nostitzbibliothek cg 164

⁵⁵⁷ KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 59. – Nostitzbibliothek gg 078.

⁵⁵⁸ KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 59. – Nostitzbibliothek gg 078.

⁵⁵⁹ ADB 33 (1891), S. 508-509.

KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 60.

PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 4*, S. 193-194.

ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten*, S. 402. – Nostitzbibliothek dg 705/adl.2. – Biblioteka Uniwersytecka we Wrocławiu, signatura: 452930.

(Padua) studierte. Die Doktorwürde erlangte er 1571 im französischen Valence. Nach einer kurzen Tätigkeit als Stadtarzt in Hagenau begab er sich im Jahre 1574 nach Strassburg, wo er sich als Kanoniker und Universitätsprofessor der Medizin für den Rest seines Lebens niederließ. Seine Widmung an Johannes Crato von Crafftheim findet sich auf dem Titelblatt des zweiten Adligates des mit Cratos Supralibros versehenen Sammelbandes. Sebisch schenkte Crato seine eigene Übersetzung der französischen medizinischen Abhandlung über Kaiserschnitte *De partu caesareo, das ist, Von dem im fall äusserster not wunderbarlicher ... künstlicher lösung ... eynes Kinds auß und von Mutterleib* (Strassburg, 1583) von François Rousset.

In den Buchwidmungen an Johannes Crato von Crafftheim sind eine ganze Reihe von Namen frühneuzeitlicher Ärzte zu finden. Eine der interessantesten Widmungen stammt aus der Feder von **Pierandrea Mattioli (1500-1577)**,⁵⁶⁰ dem Kollegen Cratos aus dem Kreis der Leibärzte des Kaiser Rudolfs II. Mattioli schrieb sie im Jahr 1561 auf einen Papierzettel und klebte diesen Zettel auf das Titelblatt seiner soeben herausgegebenen Briefe.⁵⁶¹ Die vordere Deckelinnenseite ist mit einem italienischsprachigen, handgeschriebenen Brief Mattiolis an Crato mit dem Datum 8. Februar 1561 beklebt, in dem Mattioli die Schwierigkeiten der Arbeit an der Edition beschreibt.

Auf der Deckelinnenseite der Lyoner Ausgabe der gesammelten Werke des Arnold de Villanova⁵⁶² schrieb Crato eine kurze Anmerkung über die Umstände der Buchwidmung von den Verwandten seines Arztkollegen **Nicolaus Biesius (1516-1573)**,⁵⁶³ Leibarzt des Kaisers Maximilian II. und Verfasser zahlreicher medizinischer Abhandlungen: „*Deus faciat vt viuat beate cum Chr[ist]o. Dr. Nicolaj Biesij, Collegae mei in S[erenissi]mae Caes[areae] M[aiesta]tis Valetudinis cura, h[a]eredes hoc libro donarunt 1573 Aprilis.*“ Das Jahr der Bucherwerbung entspricht also dem Todesjahr Biesius'. Das zweite Buch, *Eclipsium omnium ab anno 1554 usque in annum Domini 1606 accurata descriptio et pictura*, wurde Crato von dessen Autor, dem Mathematiker und Astronom Cyprian Leowitz (1524-1574),⁵⁶⁴ in einer handschriftlichen Dedikation auf dem Titelblatt zugeeignet: „*Cyprianus Leouitius d[ono]*

⁵⁶⁰ BOHATCOVÁ, Mirjam. *Čtení na pomezí botaniky, fauny a medicíny.*

GREEN, Edward Lee. *Landmarks of Botanical History*, S. 798–806.

⁵⁶¹ MATTIOLI, Pierandrea. *Petri Andreae Matthioli Senensis medici Epistolarum medicinalium libri quinque.* Pragae : in officina Georgii Melantrichii ab Aventino ad instantiam Vincentii Valgrisi, 1561. – Nostitzbibliothek H 365.

⁵⁶² VILLANOVA, Arnaldus de. *Opera nuperrime revisa : una cum ipsius vita [a Symphoriano Campegio edita] recenter hic apposita ...* [Lugd[uni]] : impressa in calchographia M. Guilhelmi Huyon, 1520. – Nostitzbibliothek D 141.

⁵⁶³ JÖCHER I, Sp. 1083.

TILMANS, Karin. *Republican Citizenship and Civic Humanism*, S. 107-126.

⁵⁶⁴ JÖCHER II, Sp. 1389-1390.

d[edit] Clariss[imo]: uiro D. Ioanni Cratoni, artiu[m] et medicinae doctori, amicitiae et grati animi ergo.“ Ebenfalls eine Verfasserwidmung, diesmal von dem Nürnberger Stadt- und Feldarzt **Volcher Coiter (1534-1600)**,⁵⁶⁵ kommt im dritten Buch, *Externarum et internarum Humani corporis partium tabulae*, vor: „*Illustri ac Magnifico uiro ... D Joanni Cratoni a Crafftheim, Caes[areae]: M[aiestatis] Consiliario et Archiatro intimo D: suo cum obseruantia colendo autor D[ono] D[edit] obseruantiae ergo.*“

Johann Hermann (1527-1605)⁵⁶⁶ stammte aus Nördlingen und studierte Medizin an den Universitäten Wittenberg und Padua. Im Anschluss praktizierte er zwischen 1565 und 1574 als Leibarzt des sächsischen Kurfürsten und wirkte als Professor der Medizin, später auch als Rektor an der Wittenberger Universität. Plötzlich aber wurde er aus dem kurfürstlichen Dienst entlassen, angeblich aufgrund seiner Sympathien für den Calvinismus. Dank der Fürsprache Johannes Cratos erwarb er jedoch eine Stelle als Leibarzt bei den Herzögen von Brieg, Liegnitz und Münsterberg und wurde auch Breslauer Stadtarzt. Beide Stellen bekleidete er bis zu seinem Tod. Seine zweite Frau Barbara war die Tochter des berühmten Malers Lucas Cranach des Jüngeren.

Das Buch *Ein kurtzer Bericht*,⁵⁶⁷ eine Anweisungen zum Schutz vor der Pest, wurde Hermann vom Verfasser gewidmet, der zugleich ein Kollege, nämlich ebenfalls Leibarzt beim Herzog von Sachsen war: **Johann Naeve (auch Neefe) (1499-1574)**.⁵⁶⁸ Johann Naeve stammte aus Chemnitz. Er machte sich vor allem durch seine Schrift *Ferdinand des Ersten denckwürdiger Tafel-Reden*⁵⁶⁹ einen Namen, die aber erst einhundert Jahre nach seinem Tod veröffentlicht wurden.

Das zweite Buch, der *Liber de anima*,⁵⁷⁰ trägt auf der vorderen Deckelinnenseite die Unterschrift „*Johann Herman*“ zusammen mit einer Devise: „*Auget Voluptatem utilitas*“.

⁵⁶⁵ JÖCHER I, Sp. 1999.

⁵⁶⁶ FLEISCHER, Manfred P. *Späthumanismus in Schlesien*, S. 13.

GILLET, Johann Friedrich. *Crato von Crafftheim und seine Freunde ... Erster Theil*, S. 463.

KACZOROWSKI, Włodzimierz. *Śląscy lekarze XV-XVII wieku*, S. 56.

ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten*, S. 260. – Nostitzbibliothek cg 515/1, Nostitzbibliothek gg 779, Nostitzbibliothek D 140/b.

⁵⁶⁷ NAEVE, Johann. *Ein kurtzer Bericht, wie man sich in denen itzo vorstehenden Sterbensleufften mit der Praeservation oder vorwahrungen, Dornach auch der Curation der Pestilentz ... verhalten sol.* Gedruckt in der churfürstlichen Stadt Dreßden : durch Matthes Stöckel, 1566. – Nostitzbibliothek gg 779.

⁵⁶⁸ KRAMARCZYK, Andrea. *Der Arzt Johannes Naevius (1499-1574)*.

⁵⁶⁹ NAEVE, Johann, and David SCHIRMER. *Des Allerdurchleuchtigsten römischen keyser Ferdinands des Ersten denckwürdiger Tafel-Reden welche ... J. Naeve in 1564 Jahre selbst angehört und aufgezeichnet hat ...* Dresden : gedruckt und verlegt durch Melchior Bergens ... nachgelassene Witwe und Erben, 1674.

⁵⁷⁰ MELANCHTHON, Philipp. *Liber de anima recognitus ab autore Philip[po]. Melanth[one]. ...* Vvittebergae : excudebant haeredes Iohannis Cratonis, 1584. – Nostitzbibliothek cg 515/1.

Hermanns Name begegnen auch in dem Band *Agenda seu Ritus sacramentorum*,⁵⁷¹ der eine handgeschriebene Widmung des Breslauer Kanonikers **Bartholomäus Jerin**⁵⁷² an Johannes Hermann, den Doktor der Philosophie und Medizin, auf dem Titelblatt trägt. Ob es sich jedoch in beiden Fällen um den gleichen Hermann handelt, muss zweifelhaft bleiben. Die beiden Bücher könnten ebenso aus dem Bibliotheksbestand von Johannes Hermanns gleichnamigen Sohnes (**1567-1616**) stammen,⁵⁷³ der die Stelle eines Arztes in Strehlen bekleidete.

Nicolaus Capito (+ bevor 1556)⁵⁷⁴ war wahrscheinlich Bruder des bekannten protestantischen Theologen Wolfgang Fabricius Capito (1472 oder 1478-1541) und bekleidete die Stelle des Strassburger Stadtarzt, wo er im Jahr 1523 auch das Bürgerrecht erwarb. Er wirkte ferner als Klostervogt im unweit von Strassburg gelegenen Gengenbach. Sein Name erscheint in der Nostitzbibliothek nur einmal und zwar auf der vorderen Deckelinnenseite der Wiegendruckausgabe der *Epistolae* des Enea Silvio Piccolomini, dem späteren Papst Pius II., aus dem Jahre 1496.

Martin von Dreimbach (1500-1571)⁵⁷⁵ wirkte an der Leipziger Universität als Professor der Medizin, Dekan der medizinischen Fakultät und als Mitglied des Stadtrates. Das Verzeichnis der deutschen Drucke des 16. Jahrhunderts zählt drei medizinische Universitätsthesen,⁵⁷⁶ für die Dreimbach als Präses eingeführt wurde. Zwei von ihnen handeln über Probleme der Galle. Das Buch *De salubritate lotionis*⁵⁷⁷ wurde Dreimbach vom Verfasser Sebastian Roth auf dem Titelblatt handschriftlich gewidmet. **Sebastian Roth (1493-1555)**⁵⁷⁸ wirkte als Leibarzt am Hof des Albertiner Zweiges der sächsischen Kurfürsten. Zwischen den Jahren 1545 und 1555 bekleidete er außerdem die Stelle des Dekans der Medizinischen Fakultät in Leipzig und war also ein Amtsvorgänger von Martin von Dreimbach. Die zweite an Dreimbach verschenkte Schrift⁵⁷⁹ wurde mit den vorangehenden Thesen als der erste

⁵⁷¹ POWODOWSKI, Hieronim. *Agenda, seu, Ritus Sacramentorum Ecclesiasticorum: ad uniformem Ecclesiarum per universas provincias Regni Poloniae usum, officio Romano conformati*. Cracoviae : in architypographia regia [et] ecclesiastica, Lazari, 1591. – Nostitzbibliothek D 140/b.

⁵⁷² Sehe S. 165.

⁵⁷³ FLEISCHER, Manfred P. *Späthumanismus in Schlesien*, S. 13.

⁵⁷⁴ KINDLER VON KNOBLOCH, Julius. *Oberbadisches Geschlechterbuch ... Zweiter Band*, S. 242.

LERSNER, Achilles Augustus. ... *Continuirte Chronica der ... Handels=Stadt Franckfurth am Mayn*, S. 447. – Nostitzbibliothek H 181.

⁵⁷⁵ RICHTER, Friedrich Theodor. *Jahrbüchlein zu Geschichte*, S. 123. – Nostitzbibliothek dg 755.

⁵⁷⁶ VD16 ZV 4755, VD16 ZV 4754, VD16 ZV 4756.

⁵⁷⁷ ROTH, Sebastian. *De salubritate lotionis capitis et balneorum aquae dulcis decreta. Sebastiani Roth Aurbachii medicinae doctoris [et] decani publica disputatione explicanda. Respondente M. Iohanne Macholdo*. Lipsiae : in officina Valentini Papae, 1553. – Nostitzbibliothek dg 755.

⁵⁷⁸ RATZENBERGER, Matthäus. *Die Handschriftliche Geschichte Ratzeberger's*, S. 170.

WILDE, Manfred. *Alte Heilkunst : Sozialgeschichte der Medizinalbehandlung in Mitteleuropa*, S. 308

⁵⁷⁹ KLEIN, Balthasar. *Balthasari Klein medici De differentiis febrium disputatio prima. Proposita Lipsiae ad diem [IIII] Iulii. Respondente bonarum artium magistro Philippo Bechio, medicinae baccalaureo et candidato ad licentiam*. Lipsiae : in officina Valentini Papae, 1553. – Nostitzbibliothek dg 755/adl.1.

Adligat in einem Band zusammengebunden. Höchstwahrscheinlich erhielt er das Buch unmittelbar von seinem Verfasser, ebenfalls ein Kollege an der Leipziger Universität: **Balthasar Klein (+1560)**,⁵⁸⁰ der in Joachimsthal auch als praktizierender Arzt tätig war. In beiden Fällen blieben die Widmungen ohne Unterschrift des Schenkers. Berücksichtigen wir aber, dass es sich um Universitätsthesen handelte, die in Leipzig erschienen sind und dementsprechend wahrscheinlich auch in Leipzig vorgelegt und verteidigt wurden, können wir voraussetzen und *per analogiam* der ähnlichen Widmungen auch glauben, dass die Bücher Drembach ebenfalls von ihren Verfassern geschenkt wurden.

Auch bei dem dritten Buch aus dem Buchbestand Drembachs *Propositiones de hydrope*,⁵⁸¹ das in der Nostitzbibliothek vorhanden ist, handelt es um ein Geschenk des Autors, der vielleicht auch eine Kollege Drembachs war. In diesem Fall wurde die Unterschrift zwar nicht absichtlich ausgelassen, aber bei der späteren Umbindung abgeschnitten. Wir können aus den noch erhaltenen Resten der Unterschrift annehmen, dass es sich um den Namen „*Casparus Peucerus*“ handelt. **Kaspar Peucer (auch Beucker) (1525-1602)**⁵⁸² wurde in Bautzen geboren und genoss dort auch seine erste Ausbildung, wonach er zunächst im schlesischem Goldberg, seit 1540 an der Wittenberger Universität studierte. Dort unterrichtete er Anfang der 1550er Jahre dann Mathematik und Medizin. Er gab die gesamten Schriften Philipp Melanchthons heraus und beendete auch dessen Bearbeitung des *Chronicon Carionis*. Später wurde er auch zum Leibarzt des sächsischen Kurfürsten und der anhaltischen Fürsten berufen.

Philipp Bech (ca 1521-1560)⁵⁸³ stammte aus Breisach. Er erwarb das medizinische Lizenziat im Jahre 1541 an der Universität Basel, wo er auch später Logik und Latein unterrichtete. Bech ist vor allem bekannt für seine deutsche Übersetzung der berühmten Schrift *De re metallica libri XII* von Georg Agricola. Johannes Crato von Crafftheim erhielt von ihm im Jahr 1554 ein neu erschienenes Buch über gesunde Lebensweise: *Tuendae sanitatis ratio ...* (Basel, 1554) von Georg Pictorius.

Adam Freitag (1602-1664)⁵⁸⁴ war Arzt und Verfasser des bekannten Buches über Kriegsarchitektur und Befestigung *Architectura militaris nova et aucta* (Leiden, 1630), das

⁵⁸⁰ BROWN 2005: Christopher Boyd Brown, *Singing The Gospel*, S. 216.

Die Inschriften der Stadt Zeitz, S. 129.

⁵⁸¹ PEUCER, Kaspar. *Propositiones de hydrope, de arthritide, de pleuritide ...* VVitebergae : excudebat Jacobus Lucius Transylvanus., 1563. – Nostitzbibliothek bg 766.

⁵⁸² ADB 25 (1887), S. 552-556

NDB 20 (2001), S. 278 f. – Nostitzbibliothek bg 766.

⁵⁸³ Jones, William Jervis. *German lexicography in the European context : a descriptive bibliography of printed dictionaries and word lists containing German language (1600-1700)*. Berlin, 2000, S. 94.

VD17 PND 124538339 – Nostitzbibliothek gg 566.

⁵⁸⁴ ADB 7 (1878), S. 350 – Nostitzbibliothek eg 562/1-2.

auch ins Französische und Deutsche übersetzt worden ist. Sein handgeschriebenes Exlibris befindet sich auf dem Titelblatt der astronomischen Schrift *Novae motuum coelestium ephemerides Brandenburgicae annorum LX ...* (Stettin, 1609) des Glatzer Astronomen David Origanus.

Melchior Friebe (1629-1690)⁵⁸⁵ war als Arzt im niederschlesischen Haynau (Chojnów) tätig und wurde als Mitglied der *Academie naturae curiosorum* unter dem Beiname *Cleander* bekannt. Die Prager Nostitzbibliothek verfügt über drei Bände der *Historia plantarum universalis ...* des schweizerischen Botanikers Jean Bauhin, die ursprünglich zur Bibliothek Friebes gehörten.

Der Schweidnitzer Arzt **Georg Mestner**,⁵⁸⁶ der als Respondent einiger Thesen an der Leipziger Universität im Jahr 1619 auftaucht, hinterließ seine Unterschrift auf dem Titelblatt des Buches *Rerum memorabilium iam olim deperditarum* von Guido Panciroli.⁵⁸⁷

Bisher unidentifiziert schließlich bleiben die Namen der letzten zwei Ärzte. Es geht dabei einerseits um den sehr schwer lesbaren Namen **Arnold Klepfer** oder **Klesfer**, der sich auf dem Titelblatt des *Commentarium brevis* von Laurentius Surius eingetragen findet,⁵⁸⁸ andererseits um einen völlig ausgekratzten Namen im Exlibris auf dem Titelblatt des Druckes *Practica maior* von Michael Savonarola.⁵⁸⁹

Die erhaltenen Bestandsfragmente aus Bibliotheken frühneuzeitlichen Ärzte in der Nostitzbibliothek stellen den bedeutendsten und vom Provenienzgesichtspunkt gesehen auch tatsächlich kompaktesten Buchbestand dar, der namentlich für das Gebiet Schlesiens die Wege der Bücher sowie die Zersplitterung und Neubereinigung der alten nicht-aristokratischen Bibliotheken sinnfällig widerspiegelt. Die sprachliche Struktur und die

POLLAK, Martha D. *Cities at War in Early Modern Europe*, S. 7, 64.

⁵⁸⁵ BRACHMANN, Wilhelm. *Beiträge zur Apothekengeschichte Schlesiens*. Würzburg, 1966, S. 120.

FEHR, Michael. *Catalogus S. R. I. Academiae naturae curiosorum, patronorum et collegarum*. [Noribergae], 1683, S. [12].

Index generalis ... Dec. I. et II. ephemeridum Germanicarum Academiae caesareo-Leopoldinae natur[ae]. curios[orum]. ab anno MDCLXX. usq[ue] ad annum MDCXCII. seorsim hactenus editarum ... Norimbergae, 1695, S. D2v.

NEIGEBAUER, Johann Ferdinand Neigebaur, *Geschichte der ... Deutschen Akademie*, S. 191. – Nostitzbibliothek J 050/1-3.

⁵⁸⁶ VD17, PPN 005671698.

VD17, GND, Nr. 130485195.

⁵⁸⁷ PANCIROLI, Guido. *Rerum memorabilium iam olim deperditarum ...* Ambergae : typis Forsterianis, ex officina Typographica Michaelis Forsteri, 1599. – Nostitzbibliothek fg 202.

⁵⁸⁸ SURIUS, Laurentius. *Commentarius brevis rerum in orbe gestarum, ab anno salutis M.D. usque in annum M.D. LXXIII*. Coloniae : apud Gervinum Calenium [et] haeredes Iohannis Quentel, 1574. – Nostitzbibliothek D 215.

⁵⁸⁹ SAVONAROLA, Michele. *Practica maior Io. Michaelis Sauonarolae Patauini ... Venetiis : apud Iuntas*, 1559. – Nostitzbibliothek E 381. – Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt: „*Ex libris Joan[nis]: [...?] Svid[nicensis ?]. [...?] Doc[toris]. Med[icinae]. M.DC.XV. [=1615].*“

Zusammensetzung der Druckausgaben dieser berufsständig geprägten Bibliotheken belegen den starken Einfluss der *peregrinatio academica* ihrer Besitzer auf ihre Buchbestände. Die meisten oben erwähnten Ärzte unternahmen mindestens einen kürzeren oder längeren Studienaufenthalt in Italien, der nicht nur ihre fachlichen Kenntnisse, sondern auch ihre Literatúrauswahl merklich beeinflusste und sie – ungeachtet, ob bewusst oder unbewusst – zum verstärkten Einkauf italienischer Bücher bewegte. Der hohe Anteil italienischer Arzneibücher in den besprochenen Bibliotheken könnte natürlich auch daraus resultieren, dass der fachliche Standard im zeitgenössischen Italien die europaweiten besonderes Renomé genoss. Dieser Umstand jedoch erregte gerade jenen Drang nach der Italienreisen unter frühneuzeitlichen Medizinern. Deshalb ist es schwer zu beurteilen, welcher dieser Umstände letztendlich einflussreicher war.

V.3 Die Bücher der Geistlichen

Die Domherren der Breslauer Kathedrale zu St. Johannes dem Täufer überwiegen in der Gesamtgruppe der geistlichen Vorbesitzer von Büchern aus der ehemaligen Jauerer Bibliothek. Ihnen liegt das Büchersammeln freilich nahe: Häufig stammten sie aus den gut situierten Familien oder erreichten die nötigen Mittel für den Aufbau solcher Sammlung spätestens mit Eintritt in das Breslauer Kapitel. Offensichtlich gehörten sie auch zu dem gesellschaftlichen Umfeld, in dem Otto sich bewegte; und daraus erklärt sich wohl auch das hohe Vorkommen ihrer Exlibris und Widmungen in der Nostitzbibliothek. Die Domherren kannten einander nicht selten schon seit der Zeit ihres Studiums, das häufig im römischen *Collegium Germanicum* stattgefunden hatte. Diese kirchliche Bildungsinstitution der Societas Jesu wurde im Jahre 1552 gegründet und sollte ursprünglich den aus Deutschland nach Rom kommenden Studenten eine Unterkunft bieten. Solche italienischen Studienreisen beeinflussten, wie im Fall der Ärzte gezeigt, stark auch die Auswahl der Bücher. Viele der Domherren können neben ihrer geistlichen Lebenslauf ebenso unter die Gelehrten, nicht selten auch die schriftstellerisch tätigen, gezählt werden. Die Grenze, die sowohl das Geistliche und Weltliche, als auch den Adeligen und den Bürger trennte, wurden innerhalb der Gelehrtengemeinschaft regelmäßig weg gewischt; manchmal übertrat man sogar den Konfessionsunterschied, wie es schon an der Korrespondenz des Jesuiten Theodor Moretus gezeigt wurde.

Das Buch *Das Breslauer Domkapitel im Zeitalter der Reformation* von Gerhard Zimmermann bringt eine Reihe kurzer, konziser Porträts einzelner Breslauer Kanoniker, deren Inhalt in diesem Kapitel mit den Büchern ihrer Bibliotheken im Prager Nostitzpalast in Beziehung gesetzt wird, um ein möglichst rundes Personenbild zu schaffen.

Die evangelischen Priester und Prediger sind zwar in der Minderheit; trotzdem verdienen auch sie an dieser Stelle eine kurze Erwähnung. Vor allem handelt es sich um ein kostbares Bibliotheksfragment des ersten evangelischen Priesters in Breslau, Johann Hess, und um die Bücher der schweizerischen Pfarrerfamilie Ryter, deren Bücher durch drei Generationen übergeben wurden.

Die theologische Literatur war keineswegs einzige Gattung, die aus den Büchersammlungen der Geistlichen zur Jauerer Bibliothek geflossen war. Vielmehr handelte es sich bei den Vorbesitzern, wie oben angedeutet, oftmals um Gelehrte mit weitreichendem Überblick und Interessen, die die Grenze der religiösen und theologischen Literatur regelmäßig übertraten. Außerdem erbten sie nicht selten auch die Bibliotheken anders orientierter Verwandter oder Bekannten. Dieses Phänomen wird durch den umfangreichsten Buchbestand in dieser Kategorie, die Bibliothek von Sebastian Hartmann von Königsheim, deutlich demonstriert.

Sebastian Hartmann von Königsheim (1561-1621)⁵⁹⁰ stammte aus Königsberg in Preussen. Seine ersten Studienjahre verbrachte er in Braunsberg, während derer er zum katholischen Glaube übertrat. Zwischen 1581 und 1586 studierte er Philosophie und Theologie in Rom am *Collegium Germanicum*. Noch im vorletzten Jahr seiner römischen Studien ließ er sich zum Priester weihen und erteilte ihm der Papst die Provision für ein Domkanonikat in Breslau. Im folgenden Jahr erhielt er den theologischen Doktorgrad in Perugia. Zum Breslauer Domkapitel kam Hartmann aber erst im Jahr 1588 wegen sechs fehlender Wochen bei seinem Triennialstudium. Diese ersetzte er durch eine Tätigkeit als Prediger und Lehrer in Neiße, wo er anschließend noch weitere drei Jahre als Prediger und Schulrektor wirkte. 1592 wurde er dann schließlich Kanoniker des Breslauer Kapitels. Nach dem Tod Balthasar Neanders im Jahre 1619 wurde er zum Breslauer Archidiakon berufen. Zweimal bekleidete er das Amt des Neißer Propstes, einmal zwischen den Jahren 1589 und 1592 und dann wieder seit dem Jahre 1600 bis zu seinem Tod. 1595 wurde er daneben auch Kanonikus des Kreuzstiftes in Breslau. Zum Ende seines Lebens bekleidete er die Stellen des Generalvikars und Kanzlers des Breslauer Bischofs.

Die Bücher in der Nostitzbibliothek, die Hartmanns Provenienzweinträge enthalten, zählen 61 Bände und bilden so eines der umfangreichsten Bibliotheksfragmente in dieser Sammlung. 26 Bände stammten nachweislich aus der Bibliothek seines Onkels Matthias Stoius. Die meisten Bücher sind mit Hartmanns handgeschriebenen Exlibris bezeichnet, das seine wachsenden Ämter und Funktionen erfaßte.

⁵⁹⁰ ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 284-285.

Die nächstzahlreiche Provenienzgruppe stellen die Bände aus den Beständen von Kircheninstitutionen und Geistlichen dar. Außer von dem schon erwähnten Schweidnitzer Jesuitenkolleg erwarb Otto auch Bücher vom Zisterzienserkloster in Leubus, genauer gesagt acht Bände aus der Bibliothek des Leubuser **Abtes Arnold Freiberger (1589-1672)**,⁵⁹¹ einer wichtigen Persönlichkeit in der Geschichte der dortigen Abtei.⁵⁹² Freiberger hob das Kloster nach dem dreißigjährigen Krieg aus der Asche und wurde Auftraggeber und Gönner des berühmtesten Malers der schlesischen Barockzeit, Michael Leopold Willmanns. Alle acht Bände tragen entweder Freibergers Supralibros auf dem vorderen Deckel, ein interessantes versilbertes Blinddruckexlibris mit rotem Hintergrund auf der vorderen Deckelinnenseite, oder ein handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt, in vier Fällen ergänzt um Ottos Zuschrift über die Widmung der Bücher an ihn.⁵⁹³

Die vierbändige Basler Ausgabe der Schriften des Heiligen Hieronymus⁵⁹⁴ wurde Otto von **Adam Scherer**, dem Abt der Breslauer Sandstift der Augustinerchorherren, im Jahre 1648 zugewidmet, zu der Zeit also, als er noch als Landeshauptmann des Fürstentums Breslau tätig war. Alle vier Bände sind auch auf dem Titelblatt mit demselben Exlibris gezeichnet: „*Ex libris monasterij B: V: Mariae Wratislaviae in Arena.*“

⁵⁹¹ BESOLD, Christoph. *Synopsis rerum ab orbe condito gestarum, ex variorum historicorum collatione ...* Tubingae : typis Philiberti Brunnii, 1630. – Nostitzbibliothek dg 149.

CLAIRVAUX, Bernard de. *Divi Bernardi Claraevallensis ... Opera omnia ... nunc primum recognita, aucta ac emendata.* Parisiis : [Compagnie de la Grand'Navire], 1602. – Nostitzbibliothek K 152.

FREISING, Otto. ... *Rerum ab origine mundi ad ipsius usque tempora gestarum libri octo ...* [Viennae : s.n., 1514]. – Nostitzbibliothek E 21.

LINSCHOTEN, Jan Huygen van. *Navigatio ac itinerarium Iohannis Hugonis Linscotani in orientalem sive Lusitanorum Indiam.* Hagae-Comitis : ex officina Alberti Henrici. Impensis authoris [et] Cornelii Nicolai, prostantque apud Aegidium Elsevirum, 1599. – Nostitzbibliothek E 318.

MERCATOR, Gerhard ; HONDIUS, Jodocus. *Atlas, sive Cosmographicae meditationes de fabrica mundi et fabricati figura.* Amsterodami : sumptibus et typis aeneis Henrici Hondij, 1628. – Nostitzbibliothek F 19.

NOTZING, Jakob Schrenck von. *Augustissimorum Imperatorum ... gestarum succinctae descriptiones ...* [Innsbruck] : excudebat Ioannes Agricola, 1601. – Nostitzbibliothek D 178.

PLUTARCHOS, Cornelio Nepote, Wilhelm Xylander, Sigmund Feyerabend, and Johann Feyerabend. *Plutarchi Chaeronensis Summi et philosophi et historici parallela, id est Vitae illustrium virorum Graecorum et Romanorum vtilissima historia expositae, atque interse comparatae.* Impressum Francofurti ad Moenum : impensis Sigismundi Feyerabendt, 1580. – Nostitzbibliothek J 212.

SCHRENCK VON NOTZING, Jakob. *Augustissimorum imperatorum serenissimorum regum atque archiducum illustrissimorum principum nec non comitum, baronum, nobilium aliorumque clarissimorum virorum ... verissimae imagines et rerum ab ipsis domi forisque gestarum succinctae descriptiones ...* Oeniponti : excudebat Ioannes Agricola, 1601. – Nostitzbibliothek D 178.

STRABO. *Στραβωνος γεωγραφικων βιβλιοι ιζ. = Strabonis rerum geographicarum libri XVII.* [Genevae] : excudebat Eustathius Vignon Atrebat, 1587. – Nostitzbibliothek H 324.

⁵⁹² CHWALEWSKI, Edward. *Exlibrisy polskie szesnastego i siedemnastego wieku*, S. 71-73.

HOUSZKA, Ewa. *Portret na Śląsku XVI-XVIII wieku*, S. 39.

RÄSS, Andreas. *Die Convertiten seit der Reformation. IX. Band*, S. 105.

HERZIG, Arno. *Konfession und Heilsgewissheit*, S. 115.

⁵⁹³ Nostitzbibliothek D 178, Nostitzbibliothek E 318.

⁵⁹⁴ HIERONYMUS. *Omnium operum divi Eusebii Hieronymi Stridonensis tomus primus [-nonus] ... una cum argumentis et scholiis Des. Erasmi Roterodami.* Basileae : in aedibus Io. Frobenii impendio Brunonis, Basilii et Bonifacii Amorbachiorum ac Ioannis Frobenii ... et Iacobi Rechburgii, 1516-1520. – Nostitzbibliothek C 290.

Aus der Zeit von Ottos Landeshauptmannschaft in Jauer stammen dagegen zwei Bände der *Passio D. N. Jesu Christi Nov-Antiqua* (München, 1663)⁵⁹⁵ des Münchner Jesuitenrektors Leopold Mancini aus der Bibliothek des Jauerer Archipresbiters **Matthias Ignaz Sartorius**, die mit seinem Exlibris auf 1664 datiert sind.

Der Breslauer Kanoniker **Paul Albert**⁵⁹⁶ studierte zwischen 1575 und 1582 am römischen *Collegium Germanicum* Philosophie und Theologie und erwarb im Jahre 1582 das Doktorat in Theologie an der Universität Bologna sowie ein Jahr später auch ein Kanonikat in Breslau. Er wurde im Jahre 1599 auch zum Breslauer Bischof erwählt, starb aber schon im folgenden Jahr noch vor der Weihe. Nur ein Buch, der *Thesaurus sacerdotalis*, ist von seiner Büchersammlung in der Nostitzbibliothek erhalten geblieben.⁵⁹⁷

Im Jahre 1573 wurde **Bernhard Eder**⁵⁹⁸ noch als zwölfjähriger zum Studium am *Collegium Germanicum* aufgenommen. Zehn Jahre später verließ er Rom, um in Perugia die Rechte zu studieren und wurde 1586 unter den Breslauer Kanonikern aufgenommen; außerdem wurde er auch Olmützer Kanoniker. Bis zu seinem Tod im Jahre 1619 bekleidete die Funktion des Breslauer Hofrichters und wurde auch zum erzherzoglichen Rat ernannt. Die *Epistola* des Jesuitengeneral Claudius Aquaviva trägt seine Unterschrift auf dem Titelblatt.⁵⁹⁹

Michael Hiltprand⁶⁰⁰ studierte Philosophie und später auch Jura in Ingolstadt und wurde dort 1547 zum Doktor beider Rechte promoviert. Im selben Jahr noch wurde er zum Rektor des Neisser Gymnasium ernannt und ein Jahr später Breslauer Kanoniker und Mitglied des dortigen Kapitels. Generalvikar Michael Hiltprand starb im Jahr 1574. Er besaß ein italienisches Buch mit Predigten, das heute in der Nostitzbibliothek verwahrt wird.⁶⁰¹

Andreas Jerin⁶⁰² erhielt das Bakkalaureat und den Magistergrad an der Artistenfakultät der Universität in Dillingen im Jahre 1563 und schloss seine Studien 1571, nach dem Besuch des

⁵⁹⁵ MANCINO, Leopoldo. *Passio D. N. Jesu Christi nov-antiqua, id est Analecta Dominicae passionis, e compluribus S. Scripturae locis ... pro totius anni dominicis*. Monachii : typis Joannis Wilhelmi Schell, sumptibus Ioannis Wagneri, 1663. – Nostitzbibliothek C 3.

⁵⁹⁶ SKŘIVÁNEK, František ; TOVAČOVSKÝ, Jaroslav. *Vratislavští biskupové v dějinách Slezska*, S. 50-51.

ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 186-187.

⁵⁹⁷ SAMARINUS, Franciscus. *Thesaurus sacerdotalis: iuxta consuetudinem S. Romanae Ecclesiae, sacri[ue] Concilij Tridentini sanctiones, quibuscunque sacerdotibus, episcopis, et praelatis ... in quatuor partes diuisus*. Venetiis : apud Franciscum Zilettum, 1580. – Nostitzbibliothek dg 890.

⁵⁹⁸ ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer*, S. 236-238.

⁵⁹⁹ AQUAVIVA, Claudius. *Epistola R.P.N. Claud. Aquaviva praepositi generalis Societatis Jesu, ad patres [et] fratres eiusdem Societatis Jesu, de studio perfectionis et caritate fraterna*. Dilingae : excudebat Joannes Mayer, 1584. – Nostitzbibliothek G 142.

⁶⁰⁰ ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 303-305.

⁶⁰¹ PANIGAROLA, Francesco. *Prediche quadragesimali del reuerendiss. monsig. Panigarola vescouo d'Asti dell'ordine di San Francesco de' Minori Osseruanti, predicate da lui in San Pietro di Roma l'anno 1577 : con la tauola copiosissima delle cose notabili ...* In Venetia : appresso gli heredi di Marchiò Sessa, 1605. – Nostitzbibliothek dg 777.

⁶⁰² CHWALEWSKI, Edward. *Exlibrisy polskie szesnastego i siedemnastego wieku*, S. 31-34.

Collegium Germanicum in Rom, mit dem theologischen Doktorat in Bologna ab. Schon 1570 wurde er Breslauer Domherr und zwei Jahre später Mitglied des Kapitels. Kaiser Rudolf II. erhob ihn in den Adelsstand. 1585 wurde Jerin zum Breslauer Bischof geweiht. Zwei Titel in fünf Bänden werden aus seinem Nachlass in der Nostitzbibliothek aufbewahrt: Zum einen Andreas Erstenbergers *Tractat de autonomia, das ist von Freystellung mehrerley Religion und Glauben* in drei Bänden,⁶⁰³ zum anderen die Abhandlung *Syntagma iuris universi* des französischen Jurist Pierre Grégoire (bekannter als Petrus Tholosanus) in zwei Bänden.⁶⁰⁴ Alle fünf Bücher tragen Jerins bischöfliches Wappensupralibros.

Auch **Bartholomäus Jerin**⁶⁰⁵ studierte wie die anderen Breslauer Domherren am *Collegium Germanicum* (1586-1589), wo er nicht nur den Magistergrad in Philosophie, sondern auch den Doktor beider Rechte erwarb. Als Neffe des späteren Breslauer Bischof Andreas Jerin war Bartholomäus zusammen mit ihm in den Adelsstand erhoben worden. Um das Jahr 1590 erreichte er die Würde des Breslauer Kanonikers. Bis zu seinem Tod im Jahre 1613 bekleidete er das Amt des päpstlichen Protonotar und Pfalzgraf. Die Krakauer *Agenda* enthält seine handgeschriebene Widmung an Johann Hermann.⁶⁰⁶

Adam Landeck⁶⁰⁷ stammte aus einem armen schlesischen Adelsgeschlecht und wurde Kanoniker in Breslau schon im Jahre 1556, also noch vor seinen Studien, die er erst mit Hilfe eines dreijährigen Stipendium in Krakau beenden konnte. Im Jahr 1575 wurde er zum Olmützer Bischof erwählt; der Papst jedoch bestätigte ihn nicht. Stattdessen bekleidete er die nächsten 25 Jahre die Stelle des Breslauer Dechanten und starb im Jahr 1600. Sein Supralibros wurde zwei Bänden der für die Bibliotheksgeschichte des 16. Jahrhunderts wichtigen Arbeit *Bibliotheca universalis* des schweizerischen Polyhistor Conrad Gesners aufgedrückt.⁶⁰⁸

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom III H-K*, S. 249.

SKŘIVÁNEK, František ; TOVAČOVSKÝ, Jaroslav. *Vratislavští biskupové v dějinách Slezska*, S. 49-50.

ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer*, S. 312-313.

⁶⁰³ ERSTENBERGER, Andreas. *Erster[- dritter] Theil, des Tractats de autonomia, das ist, Von Freystellung mehrerley Religion vnd Glauben*. Gedruckt zu München : bey Adam Berg, 1586. – Nostitzbibliothek G 050, Nostitzbibliothek eg 386/1, Nostitzbibliothek eg 386/3.

⁶⁰⁴ GRÉGOIRE, Pierre. *Syntagma iuris universi, atque legum pene omnium gentium ... in 3. partes digestum ...* Francofurti ad Moenum : impensis Petri Fischeri, 1591. – Nostitzbibliothek J 139/1-2.

⁶⁰⁵ ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 314-316.

⁶⁰⁶ POWODOWSKI, Hieronim. *Agenda, seu Ritus sacramentorum ecclesiasticorum: ad uniformem ecclesiarum per universas provincias regni Poloniae usum, officio Romano conformati*. Cracoviae : in architypographia Regia [et] Ecclesiastica, Lazari, 1591. – Nostitzbibliothek D 140/b.

⁶⁰⁷ ENGELBERT, Kurt. *Der Breslauer Bischof Kaspar von Logau (1562-1574) und sein Domkapitel*, S. 68.

ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 351-353.

⁶⁰⁸ GESSNER, Conrad. *Bibliotheca universalis, sive catalogus omnium scriptorum locupletissimusi ... [1-2]* Tiguri: apud Christophorum, Froschouerum, 1545-1548. – Nostitzbibliothek J 231/1-2.

Julius Landus⁶⁰⁹ stammte aus der Patrizierfamilie der de Lando in Piacenza. Seine theologische Doktorstudien absolvierte er in Pisa und wurde 1574 Domherr in Breslau. Er bekleidete das Breslauer Archidiakonatsamt und nach dem Tod Adam Landecks auch das Dekanat. 1605 starb er in Breslau. In die Nostitzbibliothek gelangte das einzige ihm heute zuzuordnende Buch zusammen mit den Büchern von Sebastian Hartmann von Königsheim, der sich eine *ex dono* Anmerkung über Erhalt des Buches von Julius Landus machte.⁶¹⁰

Balthasar Neander (1566-1619)⁶¹¹ studierte in Olmütz (1586-1589) und in Rom am *Collegium Germanicum* (1590-1593), wo er auch das Doktorat in Theologie erwarb. Neander war zuerst als Professor und Prediger in Neisse tätig, später dann, nachdem er ins Breslauer Domkanonikat angenommen worden war, bekleidete er die Position eines Dompredigers und Erzdechanten. Er starb in Breslau im Jahre 1619. Zwei Bücher in der Nostitzbibliothek stammten aus seinem Besitz: Ein Konvolut mit zwei Schriften des böhmischen Humanisten und apostolischen Protonotars Georg Barthold Pontanus von Braitenberg, die Balthasar Neander unmittelbar vom Autor mit seiner eigenhändigen Widmung erhielt,⁶¹² sowie eine Universitätsdisputation über die Gicht, die er ebenfalls als Buchgeschenk von einem allerdings unidentifizierbaren Schenker annahm, und die mit einer anderen, an Johannes Crato gewidmeten Schrift zusammengebunden wurde.⁶¹³

Der Breslauer Suffragan **Karl Franz Neander (1626-1693)**⁶¹⁴ besuchte das jesuitische Gymnasium in Neisse und studierte seit 1643 für drei Jahre Philosophie in Prag. In Prag erhielt er auch die niederen Weihen vom Erzbischof Krispin Fuk. Zwischen 1647 und 1650 studierte er dann Theologie in Krakau und erhielt Krakauer Suffragan Wojciech Lipnicki auch die höheren Weihen, einschließlich der Kaplansweihe, im Jahr 1650. Gleichzeitig studierte Neander in Krakau auch Kirchenrecht. Breslauer Kanoniker wurde er 1646 wohl auf Fürsprache

⁶⁰⁹ ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 354-356.

⁶¹⁰ ROSATE, Alberico da. *Dictionarium domini Alberici de Rosate iuris utriusq. monarche cum nouis additionibus diuersorum clarissimorum modernorum doctorum nouiter additis ...* Lugduni : per Joannem moylin, alias Chambray, 1539. - Nostitzbibliothek K 145.

⁶¹¹ SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom V M-N*, S. 310. ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 401-402.

⁶¹² PONTANUS VON BRAITENBERG, Georg Barthold. *Statuta provincialia Ernesti, archiepiscopi primi Pragensis*. Pragae: apud N. Straus, 1606. – Nostitzbibliothek eg 384.

PONTANUS VON BRAITENBERG, Georg Barthold. *Georgii Bartholdi Pontani Orationes synodales, sacrae, bellicae, funebres*. Pragae : Excudebat Johan. Ottmar., 1606. – Nostitzbibliothek eg 384/adl.

⁶¹³ CRABATIUS, Gregor. *De podagra et arthritide disputatio D. Gregorii Crabatij, respondente M. Barpholomaeo [!] Mollero ...* Francophordij ad Viadrum, mense Februario : [s.n.], 1552. – Nostitzbibliothek bg 805/adl.4.

⁶¹⁴ CHWALEWSKI, Edward. *Exlibris polskie szesnastego i siedemnastego wieku*, S. 73-75.

HENEL, Nicolaus. ... *Silesiographia renovata*, Cap. VII, S. 362.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom V M-N*, S. 310.

URBAN, Wincenty. *Szkice z dziejów bibliotek*, S. 189-197: „Rozdział IV – Biskup Karol Franciszek Neander (1626-1693) i jego księgozbiór w Bibliotece kapitulnej we Wrocławiu”

seines Onkels Kaspar Heinrich Oberg, der Domprokurator zu Breslau war. 1656 wurde er *protonotarius apostolicus*, 1662 ernannte der Papst Alexander VII zum Breslauer Suffragan und Titularbischof von Nicopolis. Am 12. Mai 1665 konsekrierte Neander den Breslauer Bischof Sebastian Ignaz Rostock.

Karl Franz Neander gehörte zu den bedeutendsten schlesischen Bibliophilen des 17. Jahrhunderts. Sein Einkommen gab er beinahe vollständig für Bücher aus. Er sammelte eine reiche Buchsammlung zusammen, die theologische, juristische sowie historisch-politische Literatur enthielt. Seine ganze Bibliothek vermachte er den Breslauer Jesuiten. Nach der Aufhebung der Jesuiten durch den Papst Clemens XIV. sind seine Bücher im Jahr 1811 dann an die Universitätsbibliothek gekommen. Die Kapitelbibliothek erhielt damals einen Teil Neanders Bibliothek, vor allem die liturgische Literatur. Es stand auch ein Katalog zur Verfügung, demzufolge seine Bibliothek 844 theologische, 684 juristische, 1174 historisch-politische und 251 medizinische Schriften, zusammengerechnet also 2953 Bücher enthielt. Dieser Katalog wurde auf Befehl Neanders von einer anderen Hand zusammengestellt und neben jedem Buch wurde auch sein Preis vermerkt. Alle Bücher wurden nach Inhalt und Format aufgeführt, die ganze Bibliothek dann auf 6397 Thaler, 35 weiße Groschen, 9 Heller geschätzt.

Sein Testament wurde in Neisse am 29. September 1689 geschrieben. Neander tätigte darin auch eine Stiftung von mehreren tausend Thalern für die Einrichtung der Stelle eines Bibliothekars. In der Kapitelbibliothek befinden sich 18 Schriften in 16 Bänden aus Neanders Buchsammlung. Außer seinen eigenhändigen Exlibris sind in mehreren Büchern auch gedruckte Exlibris angeklebt; daneben dienen schließlich die handgeschriebenen *ex dono* Notizen der Jesuiten zur Identifizierung von Neanders Bibliothek.

Nur zwei Titel in vier Bänden sind aus der Bibliothek des Karl Franz Neander im Nostitzpalast nachweisbar. Drei Bände enthalten das Gesamtwerk des Johannes Chrysostomus⁶¹⁵ und die Ausgabe der *Commentariorum rerum Germanicarum libri tres* von Petrus Bertius aus dem Jahre 1632.⁶¹⁶

Nach dem Straßburger Gymnasium setzte **Daniel Rapold**⁶¹⁷ seine juristischen Studien in Wittenberg und an anderen Universitäten fort, wo er auch griechisch und Geschichte lernte. Nach sieben Jahren (1562-1568), die er am Neisser Hof des Bischofs verbrachte, wurde er 1569 zum Kapitelsyndikus ernannt. Inzwischen sammelte Rapold Material für seine umfang-

⁶¹⁵ Nostitzbibliothek C 287/1-3.

⁶¹⁶ Nostitzbibliothek eg 329.

⁶¹⁷ ENGELBERT, Kurt. *Der Breslauer Bischof Kaspar von Logau (1562-1574) und sein Domkapitel*, S. 82-83.

reiche Geschichte Schlesiens, wobei er von dem Breslauer Bischof Logau vor allem durch schriftliche Fürsprachen wegen des Zutritts zu Klosterbibliotheken und Archiven in Heinrichau (Henryków), Leubus (Lubiąż) und Kamenz (Kamieniec Żąbkowicki) unterstützt wurde. Angeblich hat er noch die heute verschwundene Handschrift über schlesischer Geschichte, die *Silesia magna*, des ersten Breslauer Reformators Johann Hess in Händen gehabt und soll aus derselben Schrift auch Tobias Fischer während der Arbeit an seiner ebenso ungedruckten schlesischen Chronik geschöpft haben.⁶¹⁸ Es ist zu bedauern, dass nur eine Einleitung zu Rapolds eingehender Geschichte im Druck erschienen ist: die *Historia de illustrissimo Silesiae ducatu*.⁶¹⁹ Daniel Rapold starb im Jahr 1588, ohne dass er seine Geschichte Schlesiens vollendet hätte.

Unter den Büchern der Nostitzbibliothek befinden sich das *Chronicon Corinthiacum*, eine historiographische Abhandlung des deutschen evangelischen Theologen und Geschichtsschreibers Cyriacus Spangenberg, mit der eigenhändigen Unterschrift Rapolds⁶²⁰ sowie die gesammelten Schriften des Marsilio Ficino, die neben der Unterschrift auch mit einem Buchstabensupralibros versehen sind.⁶²¹

Martin Rebiger,⁶²² Kapitelsadvokat in Breslau, stammte aus einer Groß-Glogauer bürgerlichen Familie. Zwischen den Jahren 1562 und 1566 war er als Kapitelsnotar tätig und erlangte 1563 die Stelle des Breslauer Domvikars. Seit 1565 war Domherr in Glogau, ein Jahr später erlangte er auch ein Kanonikat in Breslau. Drei Jahre studierte er in Wien und starb im Jahre 1577. Aus seiner Bibliothek stammt die Verteidigung des katholischen Glaubens aus der Feder des niederländischen Bischofs und Inquisitors Wilhelmus Lindanus: *Apologeticum ad Germanos*.⁶²³

Franciscus Reusner⁶²⁴ stammte aus Löwenberg und studierte in Leipzig, wo er den Magistertitel in Philosophie und den Dokortitel *in decretis* erwarb. 1517 bat er um Aufnahme ins Breslauer Kapitel, wurde aber zweimal wegen seiner angeblichen römischen Exkommunikation abgelehnt. Erst zwei Jahre später wurde sein Anliegen angenommen, 1527 wurde er sogar zum bischöflichen Generalvikar erhoben. Franciscus Reusner starb im Jahr 1530. Sein

⁶¹⁸ MARKGRAF, Hermann. *Die Entwicklung der schlesischen Geschichtsschreibung*, S. 2.

⁶¹⁹ RAPOLD, Daniel. *Historia de illustrissimo Silesiae ducatu*, S. 98-113.

⁶²⁰ Nostitzbibliothek E 014.

⁶²¹ Nostitzbibliothek H 289.

⁶²² ENGELBERT, Kurt. *Der Breslauer Bischof Kaspar von Logau (1562-1574) und sein Domkapitel*, S. 84.

ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 446-447.

⁶²³ Nostitzbibliothek eg 520.

⁶²⁴ ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 448-450.

Name wird in der *ex dono* Zuschrift in den gesammelten Schriften des Isokrates als Vater des Christoph Reusner erwähnt.⁶²⁵

Stanislaus Rosatus⁶²⁶ stammte aus einer polnischen Adelsfamilie Rosaczki aus der Krakauer Umgebung. In Krakau erlangte er auch die Magisterwürde (1549), nach weiteren Studien in Padua auch einen Doktorgrad in Medizin. Im Jahr 1555 wurde Rosatus als Kanoniker ins Breslauer Domkapitel aufgenommen, noch im selben Jahr jedoch auf Grund einer Verletzung des Breslauer Dechanten Joachim von Lidlau wieder aus dem Kapitel verwiesen. Nach zahlreichen erfolglosen Versuchen um Rückkehr ins Kapitel starb Rosatus im Jahre 1566. Das Buch *De chirurgica institutione libri quinque* von Jean Tagault, das aus seinem Besitz in die Nostitzbibliothek gelangt ist, entsprach inhaltlich der ursprünglichen Profession Rosatus'.⁶²⁷

Stanislaus Sauer⁶²⁸ aus Löwenberg wurde 1490 Bakkalaureus an der Krakauer Universität. Sieben Jahre später ist er bereits in Breslau nachweisbar, wo er als öffentlicher Notar und Schreiber der bischöflichen Kanzlei arbeitete. 1504 wurde Sauer ins Kapitel angenommen, studierte später Jura an der Paduaner Universität und erwarb vermutlich dort auch den Doktorgrad. Stanislaus Sauer starb in Breslau im Jahr 1535. Er besaß ein Arzneibuch über Harnuntersuchung von Johannes Zacharias und andere medizinische Abhandlungen.⁶²⁹ Ferner stammt aus seiner Sammlung ein der Wiegendrucke der Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz und Rieneck, die *Cosmographia* des Ptolemaios.⁶³⁰ Aus den folgenden Provenienzeinträgen im Wiegendruck erfahren wir, dass das Buch nach Stanislaus Sauer der Breslauer Kathedralbibliothek auf der Sandinsel gehört hatte. Otto von Nostitz erhielt der Wiegendruck dann von **Philip Jakob von Jerin**, dem Cousin des Breslauer Bischofs Andreas von Jerin und Kustos der Breslauer Kathedrale.⁶³¹ Er schenkte Otto zu seinem dreißigsten Geburtstag im Jahre 1648 auch das Buch *Rosa ursina* von Christoph Scheiner, eine Abhandlung über Beobachtung der Sonnenflecken.⁶³²

⁶²⁵ Nostitzbibliothek H 345.

⁶²⁶ ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 454-457.

⁶²⁷ Nostitzbibliothek bg 794.

⁶²⁸ CHWALEWSKI, Edward. *Exlibrisy polskie szesnastego i siedemnastego wieku*, S. 84.

KERSKEN, Norbert. *Historiographiegeschichte*, S. 100.

ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 481-483.

⁶²⁹ ZACHARIAS, Johannes, et al. *De Vrinis Actuarii Ioannis Zachariae Filij, Medici praestantissimi, libri VII: in quibus omnia quae de urinis dici possunt, doctissime tractata continentur. Antonij Thylesij Cosentini de coloribus liber. Pauli Aeginetae de Crisi [et] diebus decretorijs, eoru[m]que signis fragmentu[m]*. Basileae : apud A. Cratandrum, 1529. – Nostitzbibliothek cg 496.

⁶³⁰ PTOLEMAIOS, Klaudios. *Cosmographia*. Romae : Petrus de Turre, 1490. – Nostitzbibliothek K 159.

⁶³¹ SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom III H-K*, S. 249.

⁶³² SCHEINER, Christoph. *Rosa ursina, sive Sol ex admirando facularum et macularum suarum phoenomeno varius, necnon circa centrum suum et axem fixum ab occasu in ortum annua, circaq. alium axem mobilem ab*

Bonaventura Thomas⁶³³ aus Neisse war Prediger und Beichtiger der polnischen Königin und Domherr von Breslau, später auch Kantor der Breslauer Kathedrale. Er starb im Jahre 1568 in Ferrara. Eine Handschrift religiösen Inhalts aus dem 14. Jahrhundert wird aus seinem Besitz in der Nostitzbibliothek aufbewahrt.⁶³⁴

Nikolaus Troilo⁶³⁵ wurde in Breslau geboren und im Jahr 1598 Kanonikus am Breslauer Dom. Nach dem Tod des Julius Landus bekleidete er das Dekanat. Später wurde Troilo zum päpstlichen Kammerherrn, apostolischen Hausprälat und Pfalzgraf ernannt. Er starb im Jahr 1640. Insgesamt vier seiner Bücher sind in der Nostitzbibliothek bis heute nachweisbar, drei von ihnen mit seinem Wappensupralibros. Drei der vier Bücher sind in Italienisch und eines in Spanisch gedruckt worden. Alle Bücher befassen sich mit weltlichen Themen, nämlich Kriegskunst, Politik und Unterhaltung.⁶³⁶

Franz Ursinus⁶³⁷ aus Groß-Glogau studierte am Prager Jesuitenkolleg *Clementinum* und setzte nach vier Jahren, seit 1589, seine Studien am *Collegium Germanicum* in Rom zusammen mit Bartholomäus von Jerin und Balthasar Neander fort. Alle drei begegneten sich wieder als Domherren der Breslauer Kathedrale. Ursinus schloss sein Theologiestudium in Rom mit Doktorgrad (1593) und wurde im gleichen Jahr Breslauer Kanoniker. 1612 wurde er zum Breslauer Propst ernannt, später zum Weihbischof erwählt. Ursinus starb im Jahr 1615. In einem *ex dono* Exlibris eines nicht näher bestimmbar Friedrich Bergh steht zu lesen, dass die diplomatisch-politische Abhandlung von Bartolomeo Zucchi⁶³⁸ ursprünglich Franz Ursinus gehörte habe und ihm später von dessen Bruder Adam Ursinus geschenkt worden sei.

ortu in occasum conversine quasi menstrua, super polos proprios, libris IV mobilis ostensus. Braxciani : Andreas Phaeus, 1626-1630. – Nostitzbibliothek J 71.

⁶³³ ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 537-538.

⁶³⁴ Nostitzbibliothek Ms b 43.

⁶³⁵ ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 547-548.

⁶³⁶ FREZZA, Fabio ; TACITUS, Cornelius. *Massime, regole e precetti di stato e di guerra: cavati dai libri degli annali e dell'istorie e dalla vita di Giulio Agricola di Cornelio Tacito ... et d'altri autori ad altri precipi.* Venetia : Deuchino, 1614. – Nostitzbibliothek gg 554.

MEXÍA, Pedro. *Silua de varia lecion: agora vltimamente emendada, y de la quarta parte añadida.* En Anueres : en la casa de Martin Nucio, 1603. – Nostitzbibliothek fg 426.

STRAPAROLA, Giovanni Francesco. *Le tredici piacevoli notte ...* In Venetia : appresso Domenico Caucalalupo, 1586. – Nostitzbibliothek gg 586.

VANNOZZI, Bonifazio. *Della suppellettile degli avvertimenti politici, morali, et christiani.* In Bologna : appresso gl'heredi di Giouanni Rossi, 1613. – Nostitzbibliothek H 152.

⁶³⁷ GRÜGER, Heinrich. Heinrichau . *Geschichte eines schlesischen Zisterzienserkloster*, S. 237.

PFOTENHAUER, Paul. *Zur Geschichte der Weihbischöfe des Bisthums Breslau*, S. 266-267.

ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer*, S. 552-553.

⁶³⁸ ZUCCHI, Bartolomeo. *L'idea del segretario dal signore Bartolomeo Zucchi.* Vinetia: presso la Compagnia Minima, 1600. – Nostitzbibliothek fg 322.

Johann Hess (1490-1547)⁶³⁹ war Sohn eines Nürnberger Händlers. Er studierte Theologie in Leipzig und später in Wittenberg, wo er Martin Luther begegnete und 1511 seinen Magistergrad erwarb. Hess wurde zunächst Sekretär des Breslauer Bischofs Johann Thurzo.⁶⁴⁰ Nach sechs Jahren nahm er jedoch seine Studien wieder auf und besuchte neben der Erfurter Universität auch die Hochschulen in Bologna und Ferrara, wo er den Doktorgrad in Theologie erwarb. Als er nach Wittenberg zurückkam nährte er sich Philipp Melanchthon an. Johann Thurzo erteilte ihm dennoch die Kanonikerwürde in der Breslauer Kathedrale. Johann Hess wurde durch die Ungnade des Nachfolgers Thurzos im Amt, des Breslauer Bischofs Jakob von Salza⁶⁴¹ gezwungen, nach Nürnberg zu gehen. Nichtsdestoweniger wurde er schon im Jahr 1523 vom Breslauer Stadtrat zurückberufen und als der Pfarrer der Maria-Magdalena-Kirche und der erste evangelische Priester in der Stadt eingestellt. Sein gefühlvoller Zutritt half zur Verbreitung des Luthertums in Schlesien. Vier seiner acht in Nostitzbibliothek aufbewahrten Bücher sind mit seinem Wappensupralibros versehen. Die Themenstruktur der Buchgruppe entspricht vielmehr der Bibliothek eines Humanisten als einer theologischen Büchersammlung. Es handelt sich natürlich nur um einen kleinen Teil der ursprünglichen Bibliothek des Johann Hess, trotzdem spiegelt er den allgemeinen Überblick und die weit gespannten Interessen des humanistischen Gelehrten wider.⁶⁴² Die Gesamtschriften

⁶³⁹ BELLARDI, Werner. *Johann Heß*, S. 29-39.

DEUTSCHER, Thomas B. ; BIETENHOLZ, Peter G. *Contemporaries of Erasmus: A Biographical Register ... Vol. 2, F-M.*, S. 187.

JÖCHER II, Sp. 1571.

LOUTHAN, Howard. *Johannis Crato and the Austrian Habsburgs*, S. 5.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom III H-K*, S. 123.

WAŚ, Gabriela. *Kaspar von Schwenckfeld. Myśl działalność do 1534 roku*, 111-114.

ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel*, S. 316.

⁶⁴⁰ DEUTSCHER, Thomas B. ; BIETENHOLZ, Peter G. *Contemporaries of Erasmus: A Biographical Register ... Vol. 3, N-Z.*, S. 324.

DEUTSCHER, Thomas B. ; BIETENHOLZ, Peter G. *Contemporaries of Erasmus: A Biographical Register ... Vol. 3, N-Z*, S. 324.

JÖCHER IV, Sp. 1369.

JÖCHER IV, Sp. 1369.

PAULINYI, Oskar. *Johann V. Thurzo, Bischof von Breslau*, S. 1-6.

SKŘIVÁNEK, František ; TOVAČOVSKÝ, Jaroslav. *Vratislavští biskupové v dějinách Slezska*, S. 41-43.

⁶⁴¹ SKŘIVÁNEK, František ; TOVAČOVSKÝ, Jaroslav. *Vratislavští biskupové v dějinách Slezska*, S. 43-44.

⁶⁴² BESSARION, Basilios. *Quae hoc in volumine tractantur: Bessarionis Cardinalis Niceni ... in Calumniatorem Platonis libri quatuor ... Eiusdem correctio librorum Platonis de legibus, Georgio Trapezuntio interprete ...* 1503. – Nostitzbibliothek E 295.

CARPENTER, Alexander. *Summa que destructorium viciorum appellatur*. Nuremberge : per Anthonium Koberger, 1496. – Nostitzbibliothek K 023.

CLARUS, Iulius. *Opera omnia, quae quidem hactenus in lucem prodierunt ...* Francofurti ad Moenum : [Basee], 1572. – Nostitzbibliothek K 075.

DUNS SCOTUS, John. *Quartus liber doctoris subtilis fratris Iohannis Duns Scoti ordinis Minorum super sententias*. [Parisiis] : veneu[n]t apud precla[rum] bibliopola[m] Iohannem Gra[n]ion: in clauastro brunello in signo magni iunci adpendente, 1513. – Nostitzbibliothek J 210.

MARLIANI, Giovanni Bartolommeo. *Io. Bartholomei Marliani patricii mediolanen. Antiquae Romae topographia. Libri septem*. Impressum Romae : per Antonium Bladum de Asula in Campo Florae, in aedibus:

Bessarions erhielt Hess von seinem Arbeitgeber Bischof Johann Thurzo mit dem handgeschriebenen *ex dono* Exlibris: „*Su[m] Joan[n]is Hess. Nurmbergij Canonici Nysseni, D[ono] D[edit] R[everendissim]m[us] p[rae]sul Uurat[islavie]n[sis] Jo. Turzo ut p[ro]p[ri]a e[st] testat[us] manu.*“

Laurentius Heugel⁶⁴³ wurde Breslauer Kanoniker im Jahre 1546. Seine *peregrinatio academica* führte ihn nach Wittenberg, Leipzig und durch Frankreich nach Italien, wo er im Jahr 1558 das juristische Doktorat in Bologna erwarb. Sein Vater Stephan war ebenso Breslauer Kanoniker gewesen,⁶⁴⁴ war jedoch mit päpstlicher Erlaubnis wieder Leie geworden und hatte sich verheiratet. In dieser Hinsicht ist auch Laurentius in die Fußtapfen seines Vaters getreten; höchst wahrscheinlich wandte er sich später auch dem Luthertum zu. Das Kanonikat überließ er im Jahre 1562 Adam Landeck im Jahr 1562, um der Rat des Brieger Herzogs und Mitglied des Breslauer Stadtrates werden zu können. Heugel starb im Jahr 1583 als kaiserlicher Rat und schlesischer Fiskal. In der Nostitzbibliothek wird ein Arzneibuch *Medizina* von Jean Fernel ist mit seinem handgeschriebenen Exlibris aufbewahrt.⁶⁴⁵

Jacob Ryter (1543-1611)⁶⁴⁶ wirkte als evangelischer Pfarrer in den schweizerischen Dörfern Rötteln, Läuelfingen und Liestal. Aus dem Luthersanhängern wurde er allmählich ein Calvinist. 1611 starb er an der Pest. Nach den an verschiedenen Orten erhaltenen Büchern zu urteilen, war er ein leidenschaftlicher Buchliebhaber. Außerdem war er selbst literarisch aktiv. Jacob Ryter wird als Editor in der exegetischen Schrift des Augustiners Robert Holkoth über das Buch der Weisheit angeführt.⁶⁴⁷ Elf Bücher aus dem Nachlass Jacob Ryters sind in der Prager Nostitzbibliothek erhalten geblieben. Sie alle sind mit einer einzigen Ausnahme

D. Joan. Bap. de Maximis, 1534. – Nostitzbibliothek ag 254. – Enthält andere vier Adligate des historischen Inhaltes.

PLINIUS SECUNDUS, Gaius. *C. Plinii Secundi naturalis historiae opus ab innumero mendis a D. Joanne Caesario Juliacens. vindicatum: inventa primum ab eo, et a nullo quidem antea animadversa.* Coloniae Agrippinae : in aedib. Eucharii Cervicorni, 1524. – Nostitzbibliothek H 338.

TRITHEMIUS, Johannes. *De scriptoribus ecclesiasticis ... Johannis de Tritte[n]he[i]m ... De scriptoribus ecclesiasticis collectanea, additis nonnulloru[m] ex rece[n]tiorib[us] vitis et no[m]inibus, qui scriptis suis hac nostra te[m]pestate clariores evaserunt.* Venu[n]datur Parrhisi[is] : a magistro Bertholdo Rembolt (ubi impressus e[st]) et a Joa[n]ne parvo, 1512. – Nostitzbibliothek cg 439.

Pentateuch in Hebräisch. [Handschrift aus dem 15. oder 16. Jahrhundert.] – Nostitzbibliothek Ms f 008.

⁶⁴³ ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer*, S. 299-300.

⁶⁴⁴ ENGELBERT, Kurt. *Der Breslauer Bischof Kaspar von Logau (1562-1574) und sein Domkapitel*, S. 79.

⁶⁴⁵ FERNEL, Jean. *Joan. Fernelii Ambiani Medicina, ad Henricum II. Galliarum regem Christianissimum.* Lugduni : apud Caesarem Farinam, 1564. – Nostitzbibliothek cg 360.

⁶⁴⁶ BRODBECK, Johann Jakob. *Geschichte der Stadt Liestal*, S. 296.

GOSE, Walther. *Reformationsdrucke von den Anfängen*, S. 75.

HIERONYMUS, Frank. *1488 Petri - Schwabe 1988*, S. 509.

HIERONYMUS, Frank. *Theophrast und Galen*, S. 1959, 2486.

NEF, Karl. *Die Musik in Basel*, S. 545.

WEIS, Peter ; BISCHOFF, Gustav. *Die Schreiner des oberen Baselbiets*, S. 11, 27.

⁶⁴⁷ HOLKOTH, Robert. *M. Roberti Holkoth ... In Librum sapientiae Salomonis. ... ([Ed.studio] M.Iacobi Ryteri).* [Basileae : Sebastian Henricpetri], 1586.

theologischen Inhalts und umfassen exegetische Abhandlungen zu den einzelnen biblischen Büchern sowie die Werke bekannter evangelischer, aber auch reformierter Theologen und Gelehrten, so etwa die Übersetzungen der Evangelien nach Matthäus und Markus aus den Jahren 1522 und 1524 des Erasmus von Rotterdam.⁶⁴⁸ Nur ein Buch ist nicht nur weltlichen Inhaltes, sondern wurde auch vom Apostolischen Protonotar, also vom einem orthodoxen Katholiken geschrieben: Die *Polyanthea* des Domenico Nani Mirabelli stellt eine Sammlung oder ein *florilegium* der Zitate aus der Bibel, den griechischen und römischen antiken Autoren, aber auch aus den Schriften der italienischen Renaissanceschriftsteller dar.⁶⁴⁹

Außer den aus der Jauerer Bibliothek stammenden Büchern werden bis heute 24 Bände, die durch ein Provenienzzeichen Jacob Ryters identifizierbar sind, in der Basler Universitätsbibliothek aufbewahrt und sind im entsprechenden Online-Katalog nachschlagbar. Die Basler Exemplare tragen in zwei Fällen sogar den Provenienzeintrag von Georg Hölzlin, dessen Exlibris ebenso in der Nostitzbibliothek zusammen mit Ryters Einträgen zweimal auftaucht.⁶⁵⁰

Die beiden oben erwähnten Übersetzungen Erasmus von Rotterdam endeten in der Bibliothek **Martin Ryters** (1592-1612).⁶⁵¹ Seinen Namen finden wir auch in der Erklärung des Buches der Weisheit von Robert Holkoth, die von Jacob Ryter herausgegeben wurde.⁶⁵² Eine Liste führt Martin Ryter zum Jahr 1610 als den Pfarrern der Kilchberger Kirche zu St. Martin. Jacob und Martin Ryter waren wohl Vater und Sohn und die Bücher von Jacob Ryter gelangten über die Bibliothek Martins nach Jauer. Martin Ryter studierte Theologie an der Universität Basel und war seit 1610 als Pfarrer an der St. Martin Kirche in Kilchberg tätig.⁶⁵³ Sein Name befindet sich auch unter den sechs Adressaten der 1592 in Basel erschienenen Gratulationsschrift *Carmen gratulatorium in gratiam optimaе spei iuvenum*.⁶⁵⁴

Dasselbe Verwandtschaftsbund wie zwischen Jacob und Martin Ryter verband auch Nathanael und Christian Tilesius. **Nathanael Tilesius von Tilenau (1565-1616)**⁶⁵⁵ stammte aus

⁶⁴⁸ Nostitzbibliothek G 219, Nostitzbibliothek D 213.

⁶⁴⁹ Nostitzbibliothek J 216.

⁶⁵⁰ Basel UB, Magazin Aleph E IV 39:1, Basel UB, Magazin Aleph E IV 39:2

⁶⁵¹ BRUCKNER, Daniel. *Versuch einer Beschreibung*, S. 2541.

CERL Thesaurus, cnp01276145. Zugänglich online unter: <<http://thesaurus.cerl.org/record/cnp01276145>> [zitiert am 2012-03-4].

⁶⁵² HOLKOTH, Robert. *M. Roberti Holkoth Angli, Ordinis Praedicatorum, professoris theologiae olim in Academia Oxoniense celeberrimi [et] doctissimi: In librum Sapientiae regis Salomonis praelectiones CCXIII.* [Basileae? : Sebastian Henricpetri?], 1586. – Nostitzbibliothek C 027.

⁶⁵³ BRUCKNER; Danien. *Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel*, S. 2541.

⁶⁵⁴ PATO, Thomas. *Carmen gratulatorium in gratiam optimaе spei iuvenum Ludovici Lucii Lucae ...*

⁶⁵⁵ CUNRAD, Johann Heinrich. *Silesia togata*, S. 309-310.

Grosses vollständiges Universal Lexicon ... Vier und Vierzigster Band, Ti-Trao, Sp. 152.

dem niederschlesischem Hirschberg. Er war ein evangelischer Theologe, der zuerst als Diakon in wohlausem Winzig (Wińsko), dann als Hofprediger in Ohlau (Olawa) und schließlich als Superintendent in Militzsch (Milicz) wirkte und vom Kaiser zum *poeta laureatus* gekrönt wurde. Seine Bücher können auf zwei Themengruppen verteilt werden: Drei Bücher sind dem Kirchenrecht gewidmet⁶⁵⁶ und drei Bände enthalten theologische bzw. theologisch-polemische Schriften.⁶⁵⁷ Eine Ausnahme bildet lediglich das *Chronicon Saxoniae* des David Chytraeus in der Leipziger Ausgabe vom Jahr 1593.⁶⁵⁸

Nathanaels Sohn **Christian Tilesius (1590-1630)**⁶⁵⁹ war auch sein Nachfolger auf der Stelle des Superintendenten in Militzsch, wo er schließlich an der Pest starb. Christian trug eine Besitzanmerkung ins *Chronicon Saxoniae* und in die drei Rechtsbücher ein, die er von seinem Vater erbte.

Aufgrund der Provenienz sowie vom Inhaltsgesichtspunkt her höchst bedeutend ist eine Handschrift, die seit Mitte des 1950er Jahre in der Jagelloner Bibliothek in Krakau aufbewahrt wird, wohin sie im Jahr 1956 als Staatsgeschenk gelangte. Es handelt sich um einen Autograph der wichtigsten Schrift *De revolutionibus orbium coelestium*, das heißt *Über die Kreisbewegungen der Weltkörper*, des **Nicolaus Copernicus**.⁶⁶⁰ Das erste Vorsatzblatt trägt Provenienznotizen der zwei Besitzer, denen das Buch angehört hatte, bevor es von Otto von Nostitz erworben war. Der erste war Jakob Christmann,⁶⁶¹ ein berühmter Mathematiker, Astronom und vor allem Orientalist, der erste europäische Professor der arabischen Sprache, tätig an der Heidelberger Universität. Auf der Rectoseite des Vorsatzblattes schrieb Jakob Christmann eingehender über die Umstände der Handschrifterwerbung. Christmann führt auch noch zwei ältere Handschriftbesitzer an. Als der erste wird Georg Joachim Rheticus,⁶⁶² der einzige Schüler des Copernicus, genannt. Seit 1539 half er Copernicus mit Fertigstellung der betreffenden Handschrift. Nach Rheticus' Tod in Kaschau (Košice) erwarb die Handschrift sein wichtigster Schüler Valentin Otho, von dem wiederum Christmann die Handschrift am 19. Dezember 1603 erhielt.

FLOOD, John L. *Poets Laureate ... Volume 4: S-Z*, S. 2097.

⁶⁵⁶ Nostitzbibliothek J 251, J 264, J 265.

⁶⁵⁷ Nostitzbibliothek G 131, H 058, cg 076, cg 631.

⁶⁵⁸ Nostitzbibliothek J 189.

⁶⁵⁹ FLOOD, John L. *Poets Laureate in the Holy Roman Empire ... Volume 4: S-Z*, S. 2098.

⁶⁶⁰ Biblioteka Jagiellońska Ms BJ 10000. Jagelloner Bibliothek stellte an ihren Internetseiten ein komplettes Digitalfaksimile dieser Handschrift aus (http://www.bj.uj.edu.pl/bjmanus/revol/titlpg_e.html).

VETTER, Quido. Sur les destins du manuscrit pragois de Kopernik ... , S. 1-21.

⁶⁶¹ ADB Bd. 4, 22.

NDB Bd. 20, 488.

⁶⁶² ADB Bd. 14, 93-94, Bd. 28, 388-390.

NDB Bd. 20, 287, Bd. 21, 367, 496-497.

Auf der Versoseite desselben Blattes steht die lateinische Erwerbungsnotiz des wahrscheinlich letzten Besitzers des Copernicus-Autographen vor seiner Einreihung unter die Bände der Ottos Jauerer Bibliothek: Johann Amos Comenius, der in derselben Zeit in Heidelberg weilte, kaufte die Handschrift von Christmanns Witwe am 17. Januar 1614, genau sieben Monate und einen Tag nach Christmanns Tode. Comenius brachte höchstwahrscheinlich die Handschrift in das polnische Lissa, nicht fern von schlesischem Breslau, wo sie dann für die Jauerer Bibliothek gekauft worden sein soll.

Das handgeschriebene Exlibris *Nicolai Copphernici* steht aber noch auf der Deckelinnenseite eines weiteren Bandes der Nostitzer Majoratsbibliothek: Es handelt sich dabei ebenfalls um einen Sammelband aus der Copernicus-Bibliothek, der zwei Wiegendrucke aus dem Jahr 1487, *De febribus* und *De pulsibus urinis et egestionibus*,⁶⁶³ enthält. Er trägt zwar keine Unterschrift Ottos; trotzdem ist seine Jauerer Provenienz kaum zweifelhaft.

Daniel Vetter (auch Strejc) (1592-1669)⁶⁶⁴ war Priester der Böhmisches Brüder verbunden und wird deswegen hier unter die Geistlichen eingereiht. Er stammte aus Mährisch Weißkirchen (Hranice na Moravě) und wurde berühmt durch seine Reise nach Island, die er noch als Student im Jahr 1613 aus Brehmen unternahm, sowie die folgende Reisebeschreibung, die auf Tschechisch (1638), Polnisch (1638) und Deutsch (1640) erschien.⁶⁶⁵ Der Winterkönig Friedrich V. von Pfalz wählte Vetter als Tschechischlehrer für seinen Sohn. Nach der Schlacht am Weißen Berg und während der allgemeinen Verfolgung der Protestanten leitete Daniel Vetter die Druckerei und Buchbinderei des Brüdervereins in ihrem polnischen Exilsstandort Lissa. Mit dieser Funktion war auch die Verwaltung der Bibliothek des Brüdervereins verbunden. Der größte Teil der Bücher war nämlich noch für längere Zeit in den Breslauer Kellern des Beschützers des Brüdervereins, Karl des Älteren von Žerotín, aufbewahrt. Nach dem großen Brand von Lissa wirkte Vetter als Priester in Brieg. Der Name Veters erscheint nur einmal unter den Nostitzbüchern. Auf dem ersten Folio einer illuminierten Pergamentbibel aus dem 14. Jahrhundert⁶⁶⁶ vermerkte er die Umstände der Bucherwerbung, der Umbindung und den Wiederverkauf: "*Biblia haec S[acra]: sunt a me Daniele Vettero Leucopolitae Moravo, a dilaceratione totaliq[ue] interitu, sex circiter Imperialibus liberata et redemta; vicissimq[ue] a me introligata et octo imperialib[us] vendita. Scriptu[m] Lessnae Polonor[um] 30. Iulij. 1635.*" Die Beschreibung "*vicissimq[ue]*

⁶⁶³ SAVONAROLA, Michele. *De febribus*. [Bononiae] : Dionysius Bertochus, 1487. – Nostitzbibliothek E 343.

⁶⁶⁴ BRACEWELL, Wendy ; DRACE-FRANCIS, Alex. *Under Eastern Eyes A Comparative Introduction to East European Travel Writing on Europe*, S. 43-44.

ZOUBEK, František J. *Život Jana Amosa Komenského*, S. 85.

⁶⁶⁵ HORÁK, Bohuslav. *Daniel Vetter a jeho „Islandia“*.

⁶⁶⁶ Nostitzbibliothek Ms f 15.

a me introligata“ kann durchaus wörtlich verstanden werden. Vetter beherrschte als Leiter der Buchbinderei dieses Handwerk bestimmt sehr gut. Der von ihm erstellte Einband kann als ein illustratives Beispiel der typischen Buchbände der Böhmisches Brüder einschließlich des rötlichen Leders und der Blinddruckornamentik gelten. V.4 Die Bücher der Gelehrten

Die Ausgliederung der sog. Gelehrtenbibliotheken stellte für den Verfasser dieser Arbeit eine schwere Entscheidung dar, die noch bis kurz vor Arbeitsende nicht recht entschlossen war. Die Ursache ist selbstverständlich das Problem des so weitreichenden Übergreifens auf die Kapitel der ärztlichen und geistlichen Bibliotheken sowie zumindest teilweise auch auf die bürgerlichen Buchbestände und Adelsbibliotheken. Die Ärzte repräsentierten nämlich eigentlich die Gesellschaftsschicht der frühneuzeitlichen Gelehrten *par excellence*. Das gilt auch in bescheidenerem Maß für die Geistlichen und umso mehr für die Kanoniker, die die Mehrheit unter den Kirchenmännern in den Buchprovenienzen der Nostitzbibliothek darstellen.

Nichtsdestotrotz sprachen deutliche Charakteristika für die Gelehrtenbuchsammlung als eigenen Typus in der Strukturierung dieser Arbeit: ihre spezifische Themen- und Sprachstruktur, vor allem aber die Fassung und der Inhalt der Provenienzeinträge zeugen von ihrem hohen Aussagewert für die Lebensumstände der frühneuzeitlichen schlesischen Humanisten und Dichter, die sowohl in der Renaissance als auch im Barock in ganz Europa berühmt und hochgeachtet waren. Am wertvollsten in dieser Hinsicht sind zweifellos die handgeschriebene Widmung von Daniel Czepko, die erhaltenen Bruchstücke der Bibliotheken der zwei humanistischen Pädagogen Jeremias Tschonder und Jakob Schickfuß sowie der größte Teil der Büchersammlung des europaweit gut vernetzten humanistischen Gelehrten Abraham von Bibran. Wie in den anderen Kapiteln werden die Provenienzen allerdings alphabetisch nach ihren Vorbesitzern, nicht systematisch ihrer Bedeutung nach besprochen.

Den Anfang macht daher **Melchior Agricola (1581-1614)**.⁶⁶⁷ Er wurde nach dem Studium in Frankfurt an der Oder zunächst als Lehrer an der Schweidnitzer Lateinschule eingestellt, musste aber wegen Vergehen gegen die guten Sitten 1611 Schweidnitz wieder verlassen. Daraufhin unterrichtete er einige Zeit in Böhmen und wurde schließlich Rektor der oberungarischen Schule in Rosenberg. Dort ist er auch im Jahr 1614 gestorben. Seine handgeschriebene Widmung an Reinhard Rosa von Rosenigk in einem von ihm verfassten Buch⁶⁶⁸ ermöglichte die Identifizierung von Rosas Buchstabensupralibros „RRD“. Es handelt

⁶⁶⁷ SCHUBERT, Heinrich. *Die evangelische lateinische Schule in Schweidnitz*, S. 20, 48-49.

⁶⁶⁸ AGRICOLA, Melchior. *Gratulatoria epigrammata ... domino Friderico regi Bohemiae ...* [S.l., 1620]. – Nostitzbibliothek L 004.

sich nämlich um das einzige Buch in der Nostitzbibliothek, in dem der Name Rosas gänzlich ausgeschrieben wurde.

Abraham von Bibran (1575-1625)⁶⁶⁹ bekleidete das Amt des Landesältester und Landesältesters des Fürstentums Schweidnitz. Zusammen mit seinem älteren Bruder Ludwig studierte er am Görlitzer Gymnasium Academicum. 1591 verließ er Görlitz und reiste über Leipzig nach Helmstädt, um hier seine Universitätsstudien aufzunehmen. Im Jahre 1594 wurde er kurzzeitig nach Hause gerufen, wo er vier Monate verbrachte, bevor ist es ihm gelang, den Vater von der weiteren finanziellen Unterstützung seiner Studien zu überzeugen. Von Januar bis September 1595 studierte er zunächst in Leipzig weiter, um dann im Juli des folgenden Jahres nach Marburg weiterzureisen. Im Frühjahr 1598 schloss sich eine Reise durch die deutschen Städten an. Seine juristischen Forschungsinteressen führten ihn auch nach Speyer zum Reichskammergericht. Die nächsten sieben Jahre reiste er durch Italien, Frankreich und die Niederlande. In dieser Zeit lernte Abraham von Bibran die wichtigsten Persönlichkeiten der gelehrten Welt kennen, mit denen er auch nach seiner Rückkehr nach Schlesien im Jahre 1605 und bis zu seinem Tod in lebhafter Verbindung blieb. Unter den gelehrten Briefpartnern tauchen so bedeutende Namen wie Isaac Casaubon, Jacques Auguste de Thou (bekannter als Thuanus), Joseph Justus Scaliger, Friedrich Lindenbrogius und viele mehr auf.⁶⁷⁰ Abraham von Bibran beherrschte fließend fünf Sprachen und gehörte zweifellos zu den wichtigen Erscheinungen der *respublica literaria*. Das beweist auch die gedruckte Widmung Martin Opitz' an Bibran in seiner deutschen Übersetzung des *Lobgesang Jesu Christi* des niederländischen gelehrten Daniel Heinsius: „*Magnifico nobiliss[imo].que D[omi]n[o]. Abr[ahamo]. de Bibran heroi litteratiss[imi]. testandae observantiae d[ono]. d[edit]. Martinus Opitius.*“⁶⁷¹

Die sprachliche Struktur der Bibliothek wurde zweifellos durch Bibrans Reise nach Italien geprägt. Aus den 34 in der Nostitzbibliothek nachweisbaren Bänden seiner Bibliothek sind 13, das heißt 38% der Gesamtzahl, in italienischer Sprache gedruckt. Mehrere dieser Bücher

⁶⁶⁹ ADB 2 (1875), S. 614

GAUHEN, Johann Friedrich. *Des heil[igen]. Röm[ischen]. Reichs Genealogisch=Historisches Adelslexicon*, Sp. 143-144.

MARSCHALL, Veronika, SEIDEL, Robert [hrsg.]. *Martin Opitz. Lateinische Werke 1624-1631. Bd. 2*, S. 325, 458.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom I A-C.*, S. 180.

SINAPIUS, Johannes. *Schlesischer Curiositäten erste Vorstellung*, S. 169-174.

SCHULTZE, Friedrich. *Abraham von Bibran, seine Studien, seine Reisen, sein Briefwechsel ...*

⁶⁷⁰ SCHULTZE, Friedrich. *Epistolae virorum doctorum ineditae.*

⁶⁷¹ CONERMANN, Claus, BOLLBUCK, Harald [hrsg.]. *Martin Opitz. Briefwechsel und Lebenszeugnisse*, S. 277.

können als Reiseführer verstanden werden.⁶⁷² Auch das Buch *Pompa funeralia*, das die Exequien nach dem Tod Philipps II. von Österreich enthält, kann dieser Gruppe zugerechnet werden.⁶⁷³ Weitere Beschreibungen der italienischen Städte und des Landes können ferner unter den in Latein verfassten Büchern gefunden werden.⁶⁷⁴ In vergleichbarer Weise sind drei der vier französischen Bücher aus Bibrans Bibliothek der Beschreibung der Städte Nîmes und Bordeaux sowie den französischen „*Antiquitez*“ gewidmet⁶⁷⁵ und schildert eines der zwei spanischen Büchern die Geschichte der kastilischen Hafenstadt Tarragona.⁶⁷⁶

Zwei weitere italienischen Schriften, die eine von dem Mathematiker Bernardino Baldi, die andere von seinem Landsmann, dem Ingenieur Achille Tarducci, befassen sich mit den einfachen Maschinen, die bei dem Bau angewandt worden sind.⁶⁷⁷ In diese Gruppe gehört auch die zweite spanische Abhandlung, die sich mit Befestigungsarbeiten beschäftigt.⁶⁷⁸

⁶⁷² *Bandi, ordini, e provisioni, appartenenti al governo della città, e stato di Siena. Publicati dal giorno 19 di luglio 1557 ... Et la riforma dello stato, fatta l'anno 1560.* In Siena : appresso Luca Bonetti, 1584. Nostitzbibliothek G 077.

CARNEVALE, Giuseppe. *Historie et description del regno di Sicilia.* In Napoli : appresso Horatio Saluiani, 1591. – Nostitzbibliothek H 200.

DI FALCO, Benedetto. *Descrittione de i luoghi antichi di Napoli, e del suo amenissimo distretto.* In Napoli : appresso Gio. Battista Cappelli, 1589. – Nostitzbibliothek eg 017.

FONTANA, Domenico. *Della transportatione dell'obelisco Vaticano ...* In Roma : appresso Domenico Basa, 1590. – Nostitzbibliothek E 370.

VALERINI, Adriano. *Le bellezze di Verona nuovo ragionamento d'Adriano Valerini Veronese; nel quale con brevità si tratta di tutte le cose notabili della città.* Verona : appresso Girolamo Discepoli, 1586. – Nostitzbibliothek gg 492.

⁶⁷³ CAPUTI, Ottavio. *La pompa funerale fatta in Napoli nell'essequie del catholico re Filippo II di Austria.* In Napoli : nella stamperia dello Stigliola, à Porta Reale, 1599. – Nostitzbibliothek gg 796.

⁶⁷⁴ BARRIO, Gabriele. *Gab. Barrii Francicani De antiquitate et situ Calabriae, libri quinque.* Romae : apud Iosephum de Angelis, 1571. – Nostitzbibliothek fg 216.

⁶⁷⁴ BARRIO, Gabriele. *Gab. Barrii Francicani De antiquitate et situ Calabriae, libri quinque.* Romae : apud Iosephum de Angelis, 1571. – Nostitzbibliothek fg 216.

FAUCHET, Claude. *Recueil des antiquitez gauloises et françoises.* A Paris : chez Jacques du Puys, libraire Iuré, 1579. – Nostitzbibliothek G 120.

GIOVANE, Giovanni. *De antiquitate, et varia Tarentinorum fortuna Libri octo.* Neapoli : apud Horatium Salvianum, 1589. – Nostitzbibliothek K 121.

SARAYNA, Torello. *Torelli Saraynae veronensis leg. doct. De origine et amplitudine civitatis Veronae ...* Veronae : ex officina Antonii Putelleti, 1540. – Nostitzbibliothek C 023.

⁶⁷⁵ POLDO D'ALBENAS, Jean. *Discours historical de l'antique et illustre cité de Nismes, en la Gaule narbonoise ...* A Lyon : par Guillaume Rouillé, 1560. – Nostitzbibliothek L 069

VINET, Élie. *L'Antiquité de Bourdeaus et de Bourg ...* A Bourdeaus : par Simon Millanges, 1574. – Nostitzbibliothek dg 933.

⁶⁷⁶ PONÇ I D'ICARD, Lluís. *Libro de las grandezas y cosas memorables dela metropolitana, insigne y famosa ciudad de Tarragona.* Impreso en Lerida : por Pedro Robles y Iuan de Villanueva, 1572. – Nostitzbibliothek gg 467.

⁶⁷⁷ HERO Alexandrinus. *Di Herone Alessandrino de gli automati ouero machine se moventi libri due.* In Venetia : appresso Gio. Battista Bertoni libraro, 1601. – Nostitzbibliothek fg 301.

TARDUCCI, Achille. *Delle machine, ordinanze, et quartieri antichi, et moderni. Come quelli da questi possono essere imitati senza punto alterare la soldatesca dei nostri tempi.* In Venetia : appresso Gio. Battista Ciotti, 1601. – Nostitzbibliothek lg 053.

⁶⁷⁸ GONZÁLEZ DE MEDINA Y BARBA, Diego. *Examen de fortificacion.* Madrid : en la imprenta del licenciado Varez de Castro, 1599. Nostitzbibliothek dg 936.

Neben den philosophischen und historischen Büchern ist die Tatsache bemerkenswert, dass nur vier juristische Bücher Bibrans in der Nostitzbibliothek erhalten geblieben sind.⁶⁷⁹

Die Frequenz der italienischen Bücher wurde vermutlich auch durch die gesteuerte Wahl bei der späteren Bucherwerbung aus seinem Nachlass verursacht. Die meisten juristischen Bücher aus den Buchbeständen Abrahams von Bibran und Michael Fabers beispielsweise gelangten höchstwahrscheinlich nach dem Tod des Bibliothekgründers in eine andere Bibliothek, ähnlich wie im Fall der Bibliothek Reinhard Rosas, sodass Bibrans Bibliothek unter mehreren sich interessierenden Buchsammlern verteilt und zerstreut wurde. Otto der Jüngere von Nostitz bevorzugte nämlich bei der Bucherwerbung andere Literaturgattungen.

Daniel Czepko von Reigersfeld (1605-1660)⁶⁸⁰ war als Regierungsrat der Herzöge zu Liegnitz, Brieg und Wohlau tätig, erlangte aber auch die Würde des kaiserlichen Rates. Einen wichtigen Teil seines Nachlasses bilden seiner Gedichte und historischen Schriften; seine Kirchenchronik befand sich in der Schlossbibliothek Fürstenstein. Von Seiten seines Großvaters stammte Czepko aus dem mährischen Sternberg und stammte die Familie Czepko – Raebigers Meinung nach – aus einem alten litauischen Geschlechts. Czepko deutete in seinen Gedichten bereits die mystische Richtung des Angelus Silesius an und zählte zum Dichterkreis um Abraham von Frankenberger.⁶⁸¹ In seiner Zeit galt er als einer der wichtigsten Unterstützer der Schweidnitzer evangelischen Einwohner sowie des Aufbaus der dortigen Friedenskirche der Heiligen Dreifaltigkeit. Zu diesem Zweck reiste er durch die protestantischen Länder in Norddeutschland, Dänemark und Schweden um Geldbeiträge für Einrichtung der Friedenskirche zu sammeln. Im Jahr 1649 verfasste Czepko eine Fürsprache an den Kaiser, um für Religionsfreiheit in Schlesien zu werben, in der er auch mit der

⁶⁷⁹ CUJAS, Jacques. *De feudis libri quinque, quorum primus est Gerardi Nigri, secundus [et] tertius Oberti de Orto, iurisconsultorum Mediolanensium,; quartus ex variis [et] incertis auctoribus antiquis, quintus imperatorum constitutiones, quae ad feuda pertinent, complectitur.* Coloniae Agrippinae : apud Ioannem Gymnicum, sub monocerte, 1588. – Nostitzbibliothek fg 194.

FREHER, Marquard. *Originum Palatinarum Pars Prima [-Secunda]: In qua praeter gentis [et] dignitatis Palatinae primordia, tum Haidelbergae ... nove exponuntur.* [Heidelbergae] : typis Gotthardi Voegelini, 1612. Nostitzbibliothek K 007.

GIOVANETTI, Francesco. *Francisci Zoannetti ... De romano imperio ac eius iurisdictione liber ... Excussum Inglostadii : per Alexandrum [et] Samuelem Vuyssenhornios fratres germanos,* 1563. – Nostitzbibliothek H 100.

SCHNEIDEWEIN, Johannes. *Ioannis Schneidevini I.V.D. clarissimi, Epitome in usus feudorum ...* Hanouiae : apud Guilielmum Antonium, 1595. – Nostitzbibliothek fg 230.

⁶⁸⁰ DEVENTER, Jörg. *Gegenreformation in Schlesien. Die habsburgische Rekatholisierungspolitik;* S. 287-293.

INGEN, Ferdinand van. *Daniel von Czepkos Consolatio ad Baronissam Cziganeam.*

NASO, Ephraim Ignatius. *Phoenix Redivivus,* S. 87-88.

PEIL, Dietmar. *Krieg und Frieden in Czepkos Coridon und Philis.*

RAEBIGER, Karl. *Das evangelische Schweidnitz,* S. 172-173.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom I A-C,* S. 417.

⁶⁸¹ BRUCKNER, János. *Abraham von Franckenberg.*

verschwindend geringen Anzahl der katholischen Einwohner in der Herrschaft Schweidnitz-Jauer und ihrer Umgebung argumentierte. Das Ganze blieb natürlich erfolglos.

Otto erhielt von Czepko eine Sammlung der kleineren Schriften Dionysius' des Kartäusers. Obschon natürlich altkirchlich entsprach Dionysius sehr Czepkos Geschmack, war er doch zu seiner Zeit ein ähnlich (mystisch) gesinnter Dichter gewesen.⁶⁸²

Mangels Zeugnissen beinahe vollständig in Vergessenheit geraten scheint die Person des **Michael Faber**, Doktor beider Rechte. Mit einiger Sicherheit kann nur gesagt werden, dass er aus bayerischem Kirchheim stammte, wie es die handgeschriebenen Exlibris auf den Titelblättern seiner Bücher belegen.⁶⁸³ Gegen 1593 studierte er offensichtlich die *artes liberales* in Ingolstadt⁶⁸⁴ und konnte vielleicht sein Studium in Italien fortsetzen, denn es befindet sich ein Michael Faber im Stammbuch des Eberhard Werll, der 1594 sich in Florenz eintrug.⁶⁸⁵ Natürlich ist es schwer zu beweisen, dass es sich in diesem Fall um dieselbe Person handelt. Höchstwahrscheinlich aber blieb er an der Ingolstädter Universität, denn es sind zwei Ingolstädter Universitätsdisputationen aus den Jahren 1594⁶⁸⁶ und 1596⁶⁸⁷ im Druck erschienen, in denen Michael Faber – im Jahr 1594 auch *Kirchheimensis* bezeichnet – als Defendent genannt wird. Am interessantesten ist jedoch Fabers handgeschriebenes Exlibris aus dem Jahr 1597, das auf Fabers Aufenthalt in der französischen Stadt Pont à Mousson hinweist, leider ohne Angabe des Grundes für diesen Aufenthalt.

Die meisten seiner Bücher sind mit Fabris Nachnamen und einem stilisierten vorgesetzten Buchstaben „M“ auf dem Titelblatt bezeichnet.

Die 65 Bände der Bibliothek Michael Fabers stellen nach den Bibliotheken Ottos des Jüngeren von Nostitz und Johannes Cratos von Crafftheim den drittgrößten Provenienzenbestand in der Nostitzbibliothek dar. Die Themenstruktur ist – ebenso wie bei der Buchsammlung Reinhard Rosas von Rosenigk – sehr vielfältig. Im Vergleich mit den

⁶⁸² DIONYSIUS der Kartäuser. *D. Dionysii Carthusiani Operum minorum tomus primus ...* Apud sanctam Ubiorum Colonia[m] : Ioha[n]nes Soter excudebat, 1532. – Nostitzbibliothek H 362.

⁶⁸³ Nostitzbibliothek dg 675: „*Sum M[a]g[ist]ri Michaelis Fabri Kirchaimen[is] A[nn]o 1592. Cal[endas] Iulij.*“

HEIMRATH, Ralf-Gerhard. *Historisches Ortsnamenbuch von Bayern ... Schwaben. Band 8: Landkreis Mindelheim*, S. 65.

⁶⁸⁴ Nostitzbibliothek eg 265: „*In usu Michaëlis Fabri LL[iterarum] stud[iosi]: Jngolst[adii]. 1593*“

⁶⁸⁵ SCHNABEL, Werner Wilhelm [hrsg]. *Repertorium alborum amicorum [online]*. Sigle: 1593_werll, Laufnummer 126 (Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek: Cod. Don. 901, Fol. 91r). Zugänglich online unter: <<http://www.raa.phil.uni-erlangen.de/>> [zitiert am 2012-02-16].

⁶⁸⁶ FABER, Michael. *Disputatio iuridica, de codicillis ... praesidente Henrico Canisio Noviomago, I.V.D. sacrorvm canonum in celeberrima Ingolstadiensi academia ordinario professore ... in collegio eiusdem defendenda[m] suscepit. 21.Aprilis. M. Michael Faber Kirchaimensis, Sueuus, V.I. studiosus.* Ingolstadii : ex officina typographica Vvolfgangi Ederi, 1594. – VD16 C 672

⁶⁸⁷ FABER, Michael. *Disputatio iuridica. Quaestiones magis controversas circa contractus nominatos complectens. Quam ... praeside ... domino Henrico Canisio Novimago ... die Februarij, publice defendet, M. Michael Faber V.I. Studiosus.* Ingolstadii, ex officina typographica Vvolfgangi Ederi, 1596. – VD16 C 679.

erhaltenen Büchern des Breslauer Syndikus wird dennoch sichtbar, dass die Bücher Fabers mehr aus dem europäischen Ausland stammen und die ältere ebenso wie die zeitgenössische Buchproduktion widerspiegeln.

Bemerkenswert ist der Anteil der romanischen Sprachen. 15 Bücher wurden in Französisch gedruckt und 13 in Italienisch. Das macht 43% der Gesamtanzahl der Bücher. Wenn wir dazu noch 7 Bände in Deutsch hinzurechnen, ist der Anteil der lateinischen Bücher nur noch 46%, was bei einer Gelehrtenbibliothek der Renaissance zweifellos bemerkenswert ist. Wir müssen jedoch immer im Hinterkopf behalten, dass wir leider nur mit den mehr als bescheidenen Bruchstücken arbeiten, die in die Nostitzbibliothek gekommen sind.

Die Bibliothek Fabers enthielt ebenso wie die Bibliothek Rosas Bücher zu verschiedenen Themen und belegt abermals die typische Vielfältigkeit und Universalität, die so charakteristisch für die zeitgenössischen Adelsbibliotheken, aber auch für umfassendere bürgerliche Bibliotheken sind, die genug Bücher enthielten, um die Themenvielseitigkeit zu ermöglichen. Erwähnung verdient jedoch der bedeutende Prozentsatz an Büchern, die sich dem Gesellschaftsleben, dem kulturellen Geschehen und den guten Sitten widmen. Faber besaß die bekannte Schrift *Il libro del cortegiano* des Baldassare Castiglione, die den Grund der Sitten, Manieren und Ausbildung nicht nur des Höflings (wie der Titel andeutet), sondern jeder Person, die sich in der Gesellschaft bewegen wollte, enthielt und erklärte.⁶⁸⁸ Ein ähnliches Thema, jedoch von der Kehrseite, behandelte auch das Buch *Le mespris de la cour, avec la vie rustique* des Antonio de Guevara.⁶⁸⁹ Die Beredsamkeit des vollkommenen *gentil homme* ergänzten und übten die Sammlungen der Sprüche und Gedichten.⁶⁹⁰ Fischer vergaß aber auch die Unterhaltungsliteratur nicht.⁶⁹¹

⁶⁸⁸ CASTIGLIONE, Baldassare. *Il Libro del cortegiano del conte Baldesar Castiglione*. [Venetia] : per Curto Navo et Fratelli, 1538. - Nostitzbibliothek dg 097.

⁶⁸⁹ GUEVARA, Antonio de. *Le mespris de la cour, avec la vie rustique, nouvellement traduit d'espaingol en françoys ...* A Paris : par Estienne Groulleau ..., 1549. - Nostitzbibliothek dg 190.

⁶⁹⁰ DIDIER, Erasmus. *Les Apophthegmes c'est a dire, promptz, subtilz, et sententieux dictz de plusieurs Roys ...* A Paris : chez Guillaume le Bret, 1545. - Nostitzbibliothek gg 121.

FONTAINE, Charles. *Sensuyvent les Ruisseaux de Fontaine. Oeuvre contenant epitres, elegies, chants divers, epigrammes, odes, [et] estrenes pour cette presente annee 1555 ...* A Lyon : par Thibauld Payan, 1555. - Nostitzbibliothek ag 613.

HUG, Alexander. *Rhetorica und Formulare, Teütsch ...* Gedruckt zu Tübingen : bei Ulrich Morhart, 1528. - Nostitzbibliothek E 313.

⁶⁹¹ BETUSSI, Giuseppe. *Il raverta, dialogo di Messer Giuseppe Betussi, nel quale si ragiona d'amore*. In Vinegia : apresso Gabriel Giolito de Ferrari, 1549. - Nostitzbibliothek gg 640. MEXÍA, Pedro. *Les diuerses leçons de Pierre Messie gentil-homme de Seule. Contenans variables [et] memorables histoires*. A Paris : Chez Claude Micard, 1572. - Nostitzbibliothek gg 74.

PLUTARCHOS. *Alcuni opusculetti de le cose morali del divino Plutarco in questa nostra lingua nuovamente tradotti*. In Venetia : per Michele Tramezino, 1548. - Nostitzbibliothek eg 358.

VALÈRE Maxime. *Valère le Grand en françoys, où sont comprins les faitz [et] dictz dignes de mémoire, tant des vertueux personnaiges que des vitieux ...* A Paris : en la grand salle du Palais, en la boutique de Gilles Corrozet, 1557. - Nostitzbibliothek gg 81.

Acht Bücher befassen sich mit Medizin und mit der menschlichen Gesundheit im Allgemeinen.⁶⁹² Die Geschichtsschreibung, die mitunter an der Grenze zur Unterhaltungsliteratur stand, stellt ebenfalls eine starke Gruppe.⁶⁹³ Die Theologie und religiöse Literatur ist entsprechend der Herkunft Fabers katholisch und umfasst Titel in allen vier erwähnten Sprachen.⁶⁹⁴ Zwei Bücher sind der Magie und Zauberei⁶⁹⁵ gewidmet sowie zwei der

⁶⁹² BOVIO, Zefiriele Tommaso. *Fulmine contro de' medici putatitii rationali*. Verona : Sebastian dalle Donne, [et] Andrea de' Rossi, 1592. – Nostitzbibliothek bg 772.

BOVIO, Zefiriele Tommaso. *Flagello de' medici rationali ... nel quale non solo si scuoprono molti errori di quelli, ma s'insegna ancora il modo d'emendargli, [et] correggerli*. Venetia : Domenico Nicolini, 1583. – Nostitzbibliothek bg 772/adl.

DELLA PORTA, Giovanni Battista. *De humana physiognomonia libri IV Ioannis Baptistae Portae Neapolitani, qui ab extimis, quae in hominum corporibus conspiciuntur signis, ita eorum naturas, mores [et] consilia ... demonstrant, ut intimos animi recessus penetrare videantur*. Ursellis : typis Cornelii Sutorii, sumptibus Ion[a] Rosae [...], 1601. – Nostitzbibliothek eg 235.

FICINO, Marsilio ; LE FÈVRE de la Boderie, Gui. *Les trois livres de la vie: le I, pour conserver la santé des studieux ; le II, pour prolonger la vie ; le III, pour acquérir la vie du ciel : avec une Apologie pour la médecine et astrologie*. A Paris : pour Abel L'Angelier, libraire juré, tenant sa boutique au premier pillier de la grand'salle du Palais, 1581. – Nostitzbibliothek dg 660.

FICINO, Marsilio. *Marsilii Ficini Florentini, medici atque philosophi celeberrimi, de vita libri tres: Nunc a mendis situque vindicati*. Basileae : apud Haeredes Andreae Cratandri, 1549. – Nostitzbibliothek cg 334.

MONARDES, Nicolás. *Delle cose che vengono portate dall'Indie Occidentali pertinenti all'uso della medicina*. In Venetia : presso Giordano Ziletti, 1575. – Nostitzbibliothek gg 565.

ROSSI, Girolamo. *Hieronymi Rubei Ravenn. De destillatione liber...* Ravennae : ex typographia Francisci Thebaldini, 1582. – Nostitzbibliothek dg 790.

WALETISCH, Stephan. *Brunn des Heyls, das ist Ein gründtlicher Bericht, was gestallt der Mensch biß auff sein äusserstes Alter vergesundt leben, die gemeine Kranckheiten und Anligen des Leibs und Gemüts vertreiben und endlich den unvermeidlichen Beschluß seines Lebens sanfft erreichen möge*. Getruckt zu Ynßprugg : bey Daniel Paur, 1617. – Nostitzbibliothek ag 585.

WIRSUNG, Christof. *Ein new Artzney Buch darinn fast alle eusserliche und innerliche Glieder desz menschlichen Leibs, sampt ihren Kranckheiten und Gebrechen, von dem Haupt an bisz zu den Füßen, und wie man dieselbigen ... auff mancherley Weisz wenden und curieren soll*. Newstadt an der Hardt : gedruckt durch Mattheum Harnisch, 1592. – Nostitzbibliothek D 163.

⁶⁹³ BOCCACCIO, Giovanni. *Genealogiae Joannis Boccatii, cum demonstrationibus in formis arboru[m] designatis ...* Venetiis : per Augustinum de Zannis, 1511. – Nostitzbibliothek D 134.

DELLA PORTA, Giovanni Battista. *De humana physiognomonia libri IV Ioannis Baptistae Portae Neapolitani, qui ab extimis, quae in hominum corporibus conspiciuntur signis, ita eorum naturas, mores [et] consilia ... demonstrant, ut intimos animi recessus penetrare videantur*. Ursellis : typis Cornelii Sutorii, sumptibus Ion[a] Rosae [...], 1601. – Nostitzbibliothek eg 235.

GILLES, Nicole. *Les annales et croniques de France, depuis la destruction de Troye iusques au temps du Roy Loys vnziesme*. A Paris : pour Arnoul l'Angelier, 1557. – Nostitzbibliothek H 6.

François. *Apologie ou deffense pour les anciens historiens Grecs, Latins [et] François. ...* A Lyon : par Benoist Rigaud, 1590. Nostitzbibliothek gg 253.

GUICCIARDINI, Lodovico. *Commentariorum Ludouici Guicciardini de rebus memorabilibus, quae in Eurora [!], maxime vero in Belgio, ab vndetricesimo vsque in annum M.D. LX. euenerint.: Libri tres*. Antuerpiae : ex officina Gulielmi Silvij, typographi Regij, 1566. – Nostitzbibliothek eg 265.

PANTALEON, Heinrich. *Omnium regum Francorum, a Pharamundo usque ad Carolum nonum vitae breviter complexae ...* Basileae : in officina Brylingeriana, 1574. – Nostitzbibliothek cg 647.

ROLEVINCK, Werner. *Fasciculus temporum omnes antiquorum cronicas complectens*. Straßburg : Johann Prüss, nicht vor 1490. – Nostitzbibliothek L 56.

⁶⁹⁴ BORDES, Jean de. *Les et caetera de Du Plessis: parsemez de leurs qui pro quo, avec autres de l'orthodoxe mal-nommé, Rotan, Loque, Vignier, [et] quelques pretendus ministres ...* Iouxte la coppie imprimée à Tolose : par la vefue de Jacques Colomiez, 1600. Nostitzbibliothek dg 574.

⁶⁹⁴ BORDES, Jean de. *Les et caetera de Du Plessis: parsemez de leurs qui pro quo, avec autres de l'orthodoxe mal-nommé, Rotan, Loque, Vignier, [et] quelques pretendus ministres ...* Iouxte la coppie imprimée à Tolose : par la vefue de Jacques Colomiez, 1600. Nostitzbibliothek dg 574.

Arithmetik und Geometrie.⁶⁹⁶ Überraschend wenig, mit nur zwei Bände, ist die Rechtsliteratur⁶⁹⁷ mit dem handgeschriebenen Exlibris Fabers in der Nostitzbibliothek vertreten.

Martin Helwig (1506-1574)⁶⁹⁸ war zwischen 1544 und 1551 als Rektor der Schweidnitzer Schule tätig. Er wurde in Neisse geboren, besuchte die dortige Schule sowie später die Schule in Goldberg und setzte seine Studien schließlich in Wittenberg fort, wo er auch den Magistergrad erlangte. Ab 1531 unterrichtete er an der Schweidnitzer Lateinschule. Wegen seinen Sympathien für das Luthertum versuchte der Schweidnitzer katholischer Priester Sebastian Angerer, ihn aus seiner Stelle zu vertreiben, weswegen Helwig tatsächlich 1551 Schweidnitz verlassen musste. Ein Jahr später wurde er aber bereits Prorektor der Schule bei der Magdalenenkirche in Breslau und seit dem Jahr 1560 Rektor. Er ist Verfasser der ersten gedruckten Karte Schlesiens aus dem Jahr 1561 und des Lehrbuches *Compendium grammaticae etymologicum*. Nur ein Buch⁶⁹⁹ mit seinem handgeschriebenen Exlibris gelangte zusammen mit den Büchern von Jeremias Tschonder, von dem das Buch zuerst erworben wurde, in die Jauerer Bibliothek.

CEPARIUS, Virgilius. *Historia von dem Leben, Ableiben vnd Wunderzeichen des seligen Junglings Aloysij Gonzagae, der Societet Iesu*. Getruckt in ... Meyntz : bey Johan Albin, 1614. – Nostitzbibliothek fg 319.

LE GENDRE DE RIVERY, Marie. *L'Exercice de l'âme vertueuse... par Marie Le Gendre, dame de Rivery... augmenté d'un Dialogue des chastes amours d'Eros et de Kalisti*. Paris : Claude Micard et Gilles Robinot, 1597. – Nostitzbibliothek gg 285.

NICOLASIIUS, Georgius. *Historia Salvatoris nostri Iesu Christi: secundum evangelicam veritatem heroicis numeris explicata*. Ingolstadii : ex officina typographica Wolfgangi Ederi, 1590. – Nostitzbibliothek G 135.

Fasciculus sacrarum orationum et litaniarum ... Monachii : [s.n.], 1607. – Nostitzbibliothek cg 316.

⁶⁹⁵ MENGHI, Girolamo. *Compendio dell'arte essorcistica, et possibilità delle mirabili, [et] stupende operationi delli demoni, [et] dei malefici: con li remedii opportuni alle infermità maleficiali*. In Venetia : appresso Fiorauante Prati, 1595. – Nostitzbibliothek eg 203.

PEREYRA, Benito. *Benedicti Pererii Valentini ... Adversus fallaces et superstitiosas artes, id est, de magia, de observatione somniorum, et, de divinatione astrologica. Libri tres*. Ingolstadii : ex officina typographica Davidis Sartorii, 1591. – Nostitzbibliothek dg 675.

⁶⁹⁶ FELICIANO, Francesco. *Libro di arithmetica [et] geometria, speculatiua [et] practicale*. Vinegia: Stampato per Fra[n]cesco di Alessandro Bindoni [et] Mapheo Pasini, 1536. – Nostitzbibliothek hg IV 52.

⁶⁹⁶ FELICIANO, Francesco. *Libro di arithmetica [et] geometria, speculatiua [et] practicale*. Vinegia: Stampato per Fra[n]cesco di Alessandro Bindoni [et] Mapheo Pasini, 1536. – Nostitzbibliothek hg IV 52.

SCHLÜSSEL, Christoph. *Aritmetica practica composta dal ... Padre Christoforo Clavio, ... et tradotta da latino in italiano dal signor Lorenzo Castellano*. Roma : appresso Dominico Basa, 1586. – Nostitzbibliothek gg 538.

⁶⁹⁷ ALBERICUS a Rosate. *Alberici a Rosate Dictionarium ad utriusque iuris facilitatem pertingere nitenti maxime necessarium: rugosum, quod prius erat et obscurum ... mendis repurgatum splendet*. Lugduni : Thomae Bertheau, 1548. – Nostitzbibliothek C 300

PORCIO, Cristoforo. *Christophorus Porcus super institutionibus ... insignis lectura super primo, secundo, [et] tertio, institutionum*. [Lugduni] : Iacobus Giunta, 1540. - Nostitzbibliothek J 246.

⁶⁹⁸ SCHUBERT, Heinrich. *Die evangelische lateinische Schule in Schweidnitz*, S. 40-41.

GRUN, Herbert. *Martin Helwig*, S. 108-113.

⁶⁹⁹ RICCHIERI, Lodovico. *Lodovici Caelii Rhodigini Lectionum antiquarum libri XVI*. [Basel] : apud Joannem Frobenium, 1517. – Nostitzbibliothek G 223.

Magister **Sebastian Mentzel**⁷⁰⁰ war Konrektor der Schweidnitzer Lateinschule im Jahre 1603. 1597 hatte er sich an der Universität in Frankfurt an der Oder als Student eingeschrieben, bereits sechs Jahre später, im Jahr seiner Einstellung als Konrektors, ist er verstorben. Nur ein Buch in der Nostitzbibliothek ist mit seiner Unterschrift versehen: Philipp Apians *De vtilitate trientis, instrumenti astronomici novi, libellus* behandelte Gestalt und Gebrauch des astronomischen Elementarinstrumentes für das Messen der Distanz zwischen den Sternen, das der Vorgänger des Quadranten und Sextanten war. Als einziges trägt das Buch Mentzels Unterschrift.⁷⁰¹

Mit zwei Typen des Buchstabensupralibros „RRD“ und „RRL“ signierte seine Bücher der Jurist, Breslauer Syndikus und Gelegenheitsdichter **Reinhard Rosa von Rosenigk (1581-1639)**.⁷⁰² Rosa studierte seit 1598 in Leipzig, wo er im Jahre 1610 auch den Dokortitel beider Rechte erwarb. Zwei Jahre später war er schon als zweiter, von 1620 bis 1635 als erster Syndikus in Breslau tätig. 1635 resignierte er von dieser Stelle, wirkte aber weiter als Kaiserlicher Protonotar des Fürstentums Breslau und als Rat des Herzogs von Liegnitz und Brieg. Gleichzeitig wurde Rosa in den Adelsstand als *comes palatinus* mit dem Prädikat „von Rosenigk“ erhoben und zum Stellvertreter des Liegnitzer Kanzlers ernannt. Reinhard Rosa war auch ein reger Verfasser von Gelegenheitsdichtungen.⁷⁰³

⁷⁰⁰ SCHUBERT, Heinrich. *Die evangelische lateinische Schule in Schweidnitz*, S. 46.

⁷⁰¹ APIAN, Philipp. *De utilitate trientis, instrumenti astronomici novi, libellus*. Tubingæ : [s.n.], 1586. – Nostitzbibliothek dg 743.

⁷⁰² CONERMANN, Klaus [hrsg]. *Martin Opitz, Briefwechsel und Lebenszeugnisse, Bd. 1*, S. 1007.

CUNRADI, Johann Heinrich. *Silesia togata*, S. 245.

HALSTED, David G. *Poetry and Politics in the Silesian Baroque*, S. 60.

PIETRZAK, Ewa ; SCHILLING, Michael. *Der Brieger Rektor Melchior Laubanus (1568-1633)*, S. 148.

PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter*, S. 411.

SENKENBERG, Renatus Karl Freiherr von. *Versuch einer Geschichte des teutschen Reichs ... Vierter Band ...*, S. 14.

THIEL, Norbert. *Rosa von Rosenigk, Reinhard Dr. jur. utr.*

⁷⁰³ *Handbuch des Personalien Gelegenheitsschriftums in europäischen Bibliotheken und Archiven, Band 20, Breslau Universitätsbibliothek, Abt. I – Stadtbibliothek Breslau (Rhedigeriana / St. Elisabeth)*. Hildesheim, Zürich, New York, 2001, Nr. 22, 32, 574, 608, 617, 627, 635, 649, 697, 1915, 1917, 1918.

Handbuch des Personalien Gelegenheitsschriftums in europäischen Bibliotheken und Archiven, Band 20, Breslau Universitätsbibliothek, Abt. II – Stadtbibliothek Breslau (St. Bernhardin). Hildesheim, Zürich, New York, 2003, Nr. 5, 62, 172, 433, 444, 451, 454, 457, 476, 514, 518, 539, 857, 861, 876, 878, 879, 881, 891, 965, 967, 969, 974, 975, 979, 984, 1005, 1009, 1012, 1013, 1014, 1034, 1049, 1055, 1056, 1078, 1080, 1082, 1086 1097, 1131, 1145, 1150, 1152, 1165, 1166, 1168, 1170, 1172, 1441, 1443, 1466, 1448, 1469, 1475, 1484, 1493, 1494, 1499, 1501, 1502, 1503, 1504, 1507, 1508, 1540, 1456, 1770, 2350.

Handbuch des Personalien Gelegenheitsschriftums in europäischen Bibliotheken und Archiven, Band 20, Breslau Universitätsbibliothek, Abt. III – Stadtbibliothek Breslau (St. Maria Magdalena). Hildesheim, Zürich, New York, 2005, Nr. 258, 260, 472, 473, 483, 487, 492, 494, 509.

Handbuch des Personalien Gelegenheitsschriftums in europäischen Bibliotheken und Archiven, Band 20, Breslau Universitätsbibliothek, Abt. IV – Bestände aus Liegnitz und Brieg. Hildesheim, Zürich, New York, 2007, Nr. 3, 525, 705, 706, 715, 719, 725, 732.

Seine 35 Bände,⁷⁰⁴ die in der Nostitzbibliothek identifiziert wurden, zählen zu den zahlreichsten Buchgruppen aus dem ehemaligen Besitz von Einzelpersonen in der Nostitzer Bibliothek. Die Gelegenheitsdrucke und historisch-politische Literatur sind unter den Rosas Büchern in sechs Fällen bedeutend vertreten. Der Akzent liegt dabei spürbar auf aktuellen Ereignissen und Angelegenheiten des öffentlichen und politischen Lebens.

Die Identifikation des Supralibros „*R R D*“ mit Reinhard Rosa von Rosenigk war möglich dank der handgeschriebenen Widmung an Rosa vom Rektor des Rosenberger Gymnasiums Melchior Agricola (1581-1621 oder 1622)⁷⁰⁵ in einem Sammelband von gedruckten und handschriftlichen Gelegenheitschriften: „*NOBILI, MAGNIFICO ET EXCELL[ENTISSI]MO V. DN. REINHARDO ROSAE U.J.D. ET INCLUTAE REIP[UBLICAE]. VRATISLAVIENSIS SYNDICO. MUSARUM PATRONO perbenigno ... pro Sponsoria Debiti cultus et Studii perpetui ARRHA offert Autor.*“ Die Dedikation wurde auf dem Vorsatzblatt den gedruckten Huldigungsversen Agricolas an Ferdinand II. vorangestellt.⁷⁰⁶

⁷⁰⁴ *Arcus triumphalis divo Matthiae II Hungariae et Bohemiae regi etc. ... feliciter Vratislaviam, metropolin Silesiae XVIII Septembr[is]. ... ingredienti a S.P.Q. Vratisl[aviensi]. ... observantiae ergo erectus ... Breslae : in officina calcographica Georgii Bawmanni, 1611. (Sammlung der Gratulationen und Huldigungsreden). Nostitzbibliothek L 4.*

BRUNN, Lucas. *Praxis perspectivae, das ist Von Verzeichnungen ein ausführlicher Bericht, darinnen dasjenige was die Scenographi erfordert, begriessen, vnd in welchen allerley Dinge vff allerley Stände in ein perspectivischen auffzug zu bringen gelehret ...* Nürnberg : bey Simon Halbmeyer ... vnd gedruckt zu Leipzig bey Lorentz Kober, 1615. – Nostitzbibliothek E 10.

FRANCO, Giacomo. *Habiti d'huomeni e donne Venetiane ...* [Venetiis] : Giacomo Franco forma in frezzaria al'insegna del sole, 1610. – Nostitzbibliothek F 68.

GUICCIARDINI, Lodovico. *Omnium Belgii sive inferioris Germaniae regionum descriptio.* Amstelrodami : excudebat Guiljelmus Ianssonius, 1613. – Nostitzbibliothek E 60.

Kurtze erzeichniss [!] wie Keyser Carolus der V. in Africa dem König von Thunis ... zur hulffe komt. [S.l. : s.n., ca 1610]. – Nostitzbibliothek E 23.

LUNDORP, Michael Caspar. *Österreichischer Lorberkrantz oder kayserl. Victori, Das ist: Warhafftige unnd außführliche historische Beschreibung alleredenckwürdigen Sachen und Handel, welche sich in geistlichen, weltlichen, politischen und Kriegs-Sachen, bey Regierung ... Keyser Matthiae ... und jetzt regierender ... Ferdinando II. ... zugetragen und verlauffen: In Zehen Bücher abgetheilet ...* Franckfurt am Mayn : in Verlegung Johann Theobald Schönwetters, 1626. – (Nostitzbibliothek D 23).

PLUTARCHOS. *Plutarchus, der fürtrefflichst grichisch Historj-Schreiber, von den herrlichsten, löblichsten, namhafftigen Historien, Leben, Handlungen vnd ritterlichen Thaten der mannlichsten Helden vnd herrlichsten Männern ...* Getruckt in der keyserlichen Reichsstatt, Franckfort am Mayn, etc : Durch Peter Schmid in Verlegung Sigmund Feyrabends, 1580. – Nostitzbibliothek E 35.

Warhafftige Beschreibung und eigentliche Abbildung aller Züge und Victorien, zu Wasser und zu Landt, ... durch Raht und That des ... Maurits von Nassau. Leyden in Hollandt : durch Johan Orlers und Heinrich von Haestens, 1612. – (Nostitzbibliothek D 42).

WURSTISEN, Christian. *Baszler Chronick: darin[n] alles, was sich in oberen teutsche[n] Landen, nicht nur in der Statt und Bistumbe Basel, von ihrem Ursprung her, nach Ordnung der Zeiten, in Kirchen und Welthändlen ... zügetragen.* Getruckt zü Basel : durch Sebastian Henricpetri, 1580. – Nostitzbibliothek D 10.

⁷⁰⁵ CUNRAD, Johann Heinrich. *Silesia togata*, S. 3.

FLOOD, John L. *Poets Laureate in the Holy Roman Empire ... Volume 1: A-C.* S. 32-33.

KAHLERT, August. *Schlesiens Antheil an deutscher Poesie*, S. 23.

⁷⁰⁶ AGRICOLA, Melchior. *Gratulatoria epigrammata sereniss[imo]. ac potentiss[imo]. principi [et] domino, domino Friderico, regi Bohemiae: comiti Palatino ad Rhenum S.R.imperi electori ...* Lignici : typis Nicolai Sartorii, 1620. – Nostitzbibliothek L 4.

Zwischen den Jahren 1598 und 1610 benutzte Rosa als sein Besitzerzeichen das Buchstabensupralibros „RRL“ (Reinhard Rosa Lipsiensis), nach Studienabschluss und Promotion dann „RRD“ (Reinhard Rosa Doctor).

Obwohl es sich nur um ein Bruchstück der umfassenden Bibliothek handelt, stellen die Bücher Rosas in der Nostitzbibliothek ein verkleinertes Bild seiner Urbibliothek dar, das wie ein *pars pro toto* eine kurzgefasste Vorstellung des ganzen, heute leider zerstreuten, Buchbestandes bieten kann. Die 35 Bände schließen fast aller Themengruppen mit ein, die in einer Gelehrtenbibliothek zu erwarten wären. Viele Titel sind der Geschichtsschreibung gewidmet, der weltlichen⁷⁰⁷ ebenso wie der kirchlichen. Unter den theologischen und religiösen Büchern sind sowohl evangelischen als auch katholischen Schriften vertreten. Auch die Philosophie bleibt nicht im Hintergrund. Unter den anderen inhaltlich spezialisierten Büchern befinden sich schließlich zwei Musikabhandlungen des Musikers und Komponist Michael Praetorius aus Wolfenbüttel⁷⁰⁸ und die mit derselben Stadt verbundene Arbeit über Geheimschriften, stammend aus der Feder des Wolfenbütteler Herzogs August des Jüngeren zu Braunschweig-Lüneburg.⁷⁰⁹ Bemerkenswert ist auch das Buch *Gynaecium, sive theatrum mulierum* von Jost Amman, das Abbildungen weiblichen Regionaltrachten quer Europa enthält.⁷¹⁰

Die Bücher, die in der Nostitzbibliothek erhalten geblieben sind, stellen jedoch nur einen Bruchstück ganzer Buchsammlung Reinhard Rosas.⁷¹¹ Der Hauptbestand, insgesamt 682 Bände, wird heute in der Stadtbibliothek Bautzen aufbewahrt. Nach freundlicher Mitteilung von Joachim Keil müssen die Bücher kurz nach dem Rosas Tod dorthin gelangt sein, denn in den zugänglichen Urkunden, die sonst alle späteren Bucherwerbungen der Bautzner Stadt-

⁷⁰⁷ HOGENBERG, Frans. *Kurtze erzeichniss wie Keyser Carolus der V. in Africa dem König von Thunis so von dem Barbarossen vertrieben, mit kriegsrustu[n]g zur hulffe komt ...: Geschach im Jar nach Christi Gebuertt M.D. XXXV [Fortgeführt bis 1610].* [S.l. : s.n.], 1610. – Nostitzbibliothek E 023.

ORLERS, Jan Janszoon. *Warhafftige Beschreibung und eigentliche Abbildung aller Züge und Victorien, zu Wasser und zu Landt, ... durch Raht und That des ... Maurits von Nassau.* Leyden in Hollandt : durch Johan Orlers und Heinrich von Haestens, 1612. – Nostitzbibliothek D 042.

⁷⁰⁸ PRAETORIUS, Michael. *Syntagmatis musici Michaelis Praetorii C. tomus secundus. De organographia ...* Gedruckt zu Wolffbüttel bey Elias Holwein ..., 1619. – Nostitzbibliothek eg 469.

PRAETORIUS, Michael. *Syntagma musicum ex veterum et recentiorum ecclesiasticorum autorum lectione ... in quatuor tomos distributu ...* [S.l. : s.n., 1614]. – Nostická knihovna fg 531.

⁷⁰⁹ BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, August d. Jg. zu. *Gustavi Seleni Cryptomenytices et cryptographiae libri IX in quibus [et] planissima steganographiae a Johanne Trithemio, abbate Spanheimensi [et] Herbipolensi ... conscriptae enodatio traditur, inspersis ubique authoris ac aliorum, non contemnendis inventis. Lunaeburgi : exscriptum typis [et] impensis Johannis [et] Henrici fratrum der Sternen, bibliopolarum Lunaeburgensium, 1624.* – Nostitzbibliothek K 127.

⁷¹⁰ AMMAN, Jost. *Gynaecium, sive Theatrum mulierum, in quo praecipuarum omnium per Europam in primis nationum... foemineos habitus videre est, artificiosissimis nunc primum figuris... expressos a Jodoco Amano ...* Francoforti : impensis S. Feyrabendii, 1586. – Nostitzbibliothek fg 355/adl.1.

⁷¹¹ KEIL, Joachim. *Die Büchersammlung des Reinhard Rosas.*

bibliothek eingehend und fast lückenlos belegen, ist kein relevanter Eintrag nachweisbar. Dennoch ist es bisher unklar, wie und durch wen die Bücher für die Bautzener Stadtbibliothek erworben worden sind, ob es sich beispielsweise um eine unmittelbare Schenkung Rosas handelte oder ob die Bücher von Stadt gekauft worden sind. Rosas Bibliothek – sofern wir voraussetzen dürfen, dass sie keine bedeutenden Verluste erlitt – wurde strikt beruflich eingerichtet, um dem Besitzer als Informationsquelle im Rechtsbereich zu dienen. Aus der Gesamtzahl der 682 in Bautzen aufbewahrten Bände sind insgesamt 524 juristischen Inhalts und sind mit den gleichen Supralibros RRL bzw. RRD, die die Bände der Nostitzbibliothek zieren, versehen.

Jakob Schickfuß⁷¹² war zuerst als Rektor des Brieger Gymnasiums tätig, später als Liegnitzer Regierungsrat und schließlich als kaiserlicher Kammerfiskal in Oberschlesien. Er schrieb eine Geschichte Schlesiens in vier Teilen, die an die Arbeit von Joachim Curaeus anknüpfen sollte. Sie ist im Jahr 1624 im Druck erschienen. Ihr Verkauf und Verbreitung wurde aber in Breslau sofort untersagt, denn der Druck der Chronik von Schickfuß enthielt auch die Vorgängerarbeit von Joachim Cureus, dessen Schrift schon seit fünfzig Jahren der Zensur unterlag. Das Fragment der Schickfuß'schen Buchsammlung in der Nostitzbibliothek zählt vier Bände und enthält vom Inhaltsgesichtspunkt her eine bunte Mischung von Themen: einerseits die Aristoteles-Kommentare von Giulio Pace,⁷¹³ ferner eine allgemeine juristische Abhandlung von Alberto Bolognetti,⁷¹⁴ eine geschichtlich-genealogische Arbeit über die Familie Meissner von Reiner Reineck,⁷¹⁵ und schließlich ein Konvolut von astronomischen und topographischen Schriften.⁷¹⁶

⁷¹² KERSKEN, Norbert. *Historiographieggeschichte*, S. 108, 118.

MARKGRAF, Hermann. *Die Entwicklung der schlesischen Geschichtsschreibung*, S. 6-8.

WEBER, Matthias. *Rechts- und Verfassungsgeschichte*, S. 126.

⁷¹³ PACE, Giulio. *Iulii Pacii a Beriga in Aristotelis octo libros Naturalis auscultationis commentarius analyticus*. In: ARISTOTELES. *Αριστοτελους Φυσικης ακροασεως βιβλια* 'η. Hanoviae : typis Wecheliani, sumptibus Clementis Schleichii [et] Petri de Zetter, 1629. – Nostitzbibliothek eg 345.

⁷¹⁴ BOLOGNETTI, Alberto. *Alberti Bologneti Bononiensis De lege, jure [et] aequitate disputationes, tam jurisprudentiae quam philosophiae Aristotelicae studiosis cognitu utiles [et] necessariae ...* Witebergae : typis Zachariae Lehmanni, 1594. – Nostitzbibliothek cg 518.

⁷¹⁵ REINECK, Reiner. *Von der Meissner anfenglichem Herkom[m]en, Geschichten, Thaten, Verenderung der Sitzen, mancherley Herrschafften, vind wie sie endlich in Deuschland kommen, kurtzer Bericht ...* Leipzig : [H. Steinman, 1576.] – Nostitzbibliothek cg 678/2.

⁷¹⁶ RANTZAU, Heinrich. *Opusculum astronomicum studiosae iuventuti, praesertim ei, quae calendaria tam secundum Julianam, quam Gregorianam formam in singulos annos efformare et conscribere anhelat*. Witebergae : impensis Pauli Helwichii bibliopolae, 1593. – Nostitzbibliothek cg 572.

MARIUS, Simon. *Tabulae directionum novae, universae pene Europae inservientes ...* Noribergae : typis exscribebat Christophorus Lochnerus, 1599. – Nostitzbibliothek cg 572/adl.1.

BORNMANN, Zacharias. *Astra. Alle Bilder des Himmels, sampt deren Sternen artlich in Kupfferstich gebracht ...* Bresslaw : durch W. Schönnickeln, 1612. – Nostitzbibliothek cg 572/adl.2.

Eleasar Tilesius von Tilenau (1560-1612),⁷¹⁷ Bruder des Nathanael Tilesius, war Jurist und Dichter, der aufgrund seines Amtes als Hofmeisters und später Sekretär der Teschiner Herzogin freien Zutritt zum herzoglichen Archiv hatte und unter Nutzung dieser Quellen eine Geschichte der herzoglichen Familie von Teschen und Großglogau zusammenstellte, die auch im Druck erschien.⁷¹⁸ In der Nostitzbibliothek ist ein einziges Buch mit seiner Zuschrift erhalten geblieben: Eines der drei theologischen Bücher Nathanael Tilesius' wurde ihm von Eleasar geschenkt und mit einer Anmerkung über ihr gegenseitige Verwandtschaftsband versehen: "*D[omi]n[o]: Nathanaeli Tilesio fratri, ex suppelectile libraria parentis d[ono] d[edit] Eleasar Tilesius tum Bregae Secretari[us]. Anno 92 [=1592].*"⁷¹⁹

Jeremias Tschonder (+1637) war klassischer Philologe. Für zehn Jahre (1599-1609) unterrichtete er an der Universität in Frankfurt an der Oder,⁷²⁰ später am Breslauer Gymnasium Magdalenaeum, wo er auch zum Rektor ernannt wurde. Das VD17 registriert zusammengerechnet elf Ausgaben seiner Schriften, die sowohl griechischen Grammatik als auch Naturwissenschaften behandeln. Außer dem erwähnten Buch von Lodovico Ricchieri, das Tschonder aus der Bibliothek Martins Weinrich, des Professors am Elisabethanum, bekam, sind elf weitere Bücher aus seiner Bibliothek im Prager Nostitzpalast erhalten geblieben. Unter ihnen sind zwei Themengruppen erkennbar: Einerseits handelt es sich um astronomischen Schriften,⁷²¹ andererseits um theologische und religiöse Literatur, die wohl dem späteren Theologiestudium Tschonders entstammte.⁷²²

⁷¹⁷ Grosses vollständiges Universal Lexicon aller Wissenschaften und Künste ... Vier und Vierzigster Band, Ti-Trao. Halle und Leipzig, 1745, Sp. 151-152.

FLOOD, John L. *Poets Laureate in the Holy Roman Empire ... Volume 4: S-Z*, S. 2097.

⁷¹⁸ TILESIIUS, Eleasar. *Ein Lobspruch des deudschen Fürsten und Adelstands ...* Gedruckt zu Freybergk in Meissen : bey Georg Hoffman, 1588. VD16 T1296.

⁷¹⁹ AROLA, Franciscus. *Concordantiae maiores Sacrae Bibliae*. Lugduni : apud Seb. Gryphium, 1551. – Nostitzbibliothek cg 631.

⁷²⁰ *Rector Et Senatores Academiae Francofurtanae Lectori benevolo Salutem ...* [S.l. : s.n.], 1609.

⁷²¹ CHRISTMANN, Jakob. *Muhammedis Alfragani ... Chronologica et astronomica elementa, e Palatinae bibiothecae veteribus libris versa, expleta, [et] scholiis expolita ...* Francofurdi : apud Andreas Wecheli heredes, 1590. – Nostitzbibliothek hg I 125.

MÜNSTER, Sebastian. *Compositio horologiorum in plano, muro, truncis, anulo, con concauo, cylindro [et] uarijs quadrantibus, cum signorum zodiaci [et] diuersarum horarum inscriptionibus*. Basileae : in officina Henrici Petri, 1531. – Nostitzbibliothek cg 694.

SCHÖNER, Johann. *Tabulae astronomicae, quas vulgo, quia omni difficultate [et] obscuritate carent, resolutas vocant ...* Norimbergae : apud Io. Petreium, 1536. – Nostitzbibliothek cg 694/adl.1. – Enthält noch sieben anderen Adligaten.

STOEFFLER, Johann. *Ephemeridum opus Joannis Stoeffleri ... a capite anni Redemptoris Christi 1532 in alios 20 proxime subsequentes ... elaboratum ...* Venetijs : in edibus Petri Liechtenstein, 1532. – Nostitzbibliothek bg 748

⁷²² CHEMNITZ, Martin. *Examini concilii Tridentini*. Francofurti : ex officina typographica Ioannis Saurii, impensis Francisci Nicolai Rothii, 1609. – Nostitzbibliothek H 285.

LUTHER, Martin. *Eyn Sermon von dem Ablas ...* Gedruckt czu Leipick : Melchior Lotther, 1519. – Nostitzbibliothek gg 766. – Enthält noch etwa 50 Adligaten.

Arnold Wöstefeld (1477-1540)⁷²³ stammte aus Lindau und war an der Leipziger Universität als Professor der Theologie tätig; mehrmals bekleidete er auch die Stelle des Rektors.

Wöstefeld soll seine etwa 150 Bände zählende Bibliothek an das Großen Fürstenkolleg der Leipziger Universität vermachen haben.⁷²⁴ Die sieben Bände aus der Sammlung Wöstefelds, die Otto von Nostitz besaß, verließen die Bibliothek Wöstefeldes, wenn wir aus dem Fehlen späterer Provenienzeinträge der Leipziger Universität beurteilen dürfen, allerdings noch zu Lebzeiten ihres Besitzers. Es handelt sich fast ausschließlich um die scholastischen Schriften, etwa um die Abhandlungen von Thomas Aquinas, ihre Erklärungen und Kommentare.

V.6 Die bürgerlichen Buchbesitzer

Die bürgerlichen Bibliotheken in der Nostitzbibliothek stellen schon *qua definitionem* eine problematische Gruppe dar. Ihre Besonderheit besteht in der offensichtlichen Veränderlichkeit der bürgerlichen Gesellschaftsschicht und namentlich im Milieu der frühneuzeitlichen Gelehrten, für die die Grenze zwischen Bürgertum und Adel nicht unbedingt undurchlässig war. Manche Gelehrten, die ursprünglich aus dem bürgerlichen Milieu stammten und einen beträchtlichen Teil ihres Lebens als Bürger verlebten, wurden auf Grund ihrer Verdienste in den Adelstand erhoben. Ihre Bibliotheken entsprachen trotz dieser bedeutenden Veränderung aber in der Regel weiter der Gestalt einer typisch bürgerlichen Bibliothek. Sie blieb immer deutlich berufsorientiert und beanspruchte üblicherweise nicht die universale Themenstruktur, wie es bei den Adelsbibliotheken, die eher als Privatsammlungen oder sogar Familienbuchbestände mit entsprechend längerer Kontinuität konzipiert wurden, üblich war. Seit dem Jahr 1656 hatten alle Mitglieder des Stadtrats das Recht die Adelspartikel „von“ zu benutzen, ungeachtet ihrer tatsächlichen gesellschaftlichen Stellung.⁷²⁵

David G. Halsted weist in seiner interessanten Arbeit *Poetry and Politics in the Silesian Baroque* darauf hin, wie sehr die dichterischen Fähigkeiten den Karriereaufstieg der in der Verwaltung und anderen der Dichtung – scheinbar – entfernten Bereichen tätigen schlesischen Beamten bedingten. Nicht selten waren es eben jene dichterisch und literarisch begabten Gelehrten, die in den Adelstand erhoben wurden, wie es zum Beispiel die Biographien von Kaspar Dornavius von Dornau, Tobias Fischer von Croschwitz und anderen belegen.

WOLF, Johann. *Johan. Wolfii I.C. Lectionum memorabilium et reconditarum centenarii XVI ...* Lauingae : sumtibus autoris impressis Leonhardus Rheinmichel, 1600. – Nostitzbibliothek H 283/I-II.

⁷²³ WOLF, Johann. *Denkwürdigkeiten des Amtes und Marktflückens Lindau*, S. 60-62.

⁷²⁴ HÄUSER, Franz [hrsg.]. *Geschichte der Universität Leipzig 1409-2009. Band 1.*, S. 130.

WORSTBROCK, Franz Josef. *Deutscher Humanismus 1480-1520 Verfasserlexikon. Band 1*, Sp. 1181.

⁷²⁵ GEBAUER, Curt. *Schlesischer Adel im Spätbarock*, S. 134.

Unter den bürgerlichen Bibliotheken wurden für diese Studie deswegen nicht ausschließlich die Bibliotheken jener verstanden, die als Bürger geboren und auch gestorben sind, sondern es wurden mehrere Kriterien berücksichtigt, namentlich die Bibliotheksstruktur und ihre thematische Einrichtung. Die Problematik der im Einzelfall mangelnden Trennschärfe wird mit dieser Maßnahme selbstverständlich nicht gänzlich aufgelöst. Die frühneuzeitlichen Bibliotheken können natürlich auch durch das Prisma der *respublica litteraria* betrachtet werden, denn gerade die Menge der Gelehrtenbibliotheken geht natürlich quer durch die frühneuzeitlichen Gesellschaftsschichten. Die Konfessionszugehörigkeit der Buchbesitzer könnte ebenso als Auswahlkriterium bestimmen werden wie deren ursprüngliche Herkunft. Es gibt also vielfältige Möglichkeiten und man muss letztlich eine Entscheidung treffen, die hier zugunsten einer verallgemeinert ständischen Zuordnungen gefallen ist.

Die bürgerlichen Bibliotheken waren, wie schon erwähnt, im Vergleich mit den Adelsbibliotheken beruflich gerichtet. Und obwohl nur Fragmente der älteren Bibliotheken bis heute erhalten geblieben sind, wird trotzdem aus den wenigen erhaltenen Büchern der Beruf ihres Besitzers oft rasch ersichtlich. Sie dienen in etlichen Fällen sogar als das einzige Indiz bei Identifizierung der Profession des ansonsten nicht näher belegten Buchbesitzers, wie etwa im Fall des Hieronymus Salius durch seine medizinischen Bücher.

Die Angehörigen des Breslauer Patriziats stellen unter den bürgerlichen Buchbesitzer eine der Anzahl nach sehr bedeutende Gruppe dar. Die Identifizierung der Verfasser der Provenienzeinträge war vor allem dank des umfangreichen fünfbandigen Verzeichnisses des Breslauer Patriziats aus der Feder von Oskar Pusch möglich.⁷²⁶ Manche Bibliotheken erlauben einen Einblick in Familienstruktur und Generationsverhältnisse, nach denen die Bücher beerbt wurden, so z. B. bei der Familie Ölhafen.

Familie **Ölhafen**⁷²⁷ (S. 173-182) stammte aus Zürich und ließ sich seit dem 15. Jahrhundert an verschiedenen Orten im Reich nieder. In Breslau kommen zwei Hauptäste der Familie vor, gegründet von **Hieronymus** (1544-1584)⁷²⁸ und **Christoph** (1547-1596). Der Christoph, der am häufigsten unter den Ölhafener Provenienzeinträge vorkommt, war jedoch höchstwahrscheinlich **Christoph der Jüngere** (1577-1622),⁷²⁹ ein Sohn des vorgenannten Christoph des Älteren; die Datierung seiner Besitzerzuschriften fällt nämlich in die Zeit nach dem Tode

⁷²⁶ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter in der Zeit von 1241 bis 1741. Band 1-5.* Dortmund, 1986-1991.

⁷²⁷ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter in der Zeit von 1241 bis 1741. Band 3.* Dortmund, 1988, S. 173-182.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom VI O-Po*, S. 21-23.

⁷²⁸ SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom VI O-Po*, S. 21.

⁷²⁹ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 3*, S. 180.

SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom VI O-Po*, S. 21.

seines Vaters. Allerdings sind der Name Christoph⁷³⁰ und dessen zweimal vorkommenden Abkürzungen⁷³¹ in sehr unterschiedlichen Handschriften geschrieben, sodass es wohl auch möglich wäre, dass sie von mehreren Mitglieder der Familie Ölhafen eingetragen worden sind. Das gilt auch für die Besitzerzuschriften, die von einem – oder einer – „Fr. Ölhafen“⁷³² oder auch „F. Ölhafen“ eingetragen worden sind. Vielleicht geht es um **Franz Friedrich** (1640),⁷³³ einem Sohn aus zweiter Ehe von Christoph Ölhafen dem Älteren.

Die Identität des „Lenhartt Olhafen“, der sich als Besitzer in eine Luther-Ausgabe eingetragen hat, ist leider zweifelhaft. Vielleicht handelt es sich um **Leonhard Ölhafen von Schöllnbach** (1513-1560), den Vater von Hieronymus und Christoph, also der beiden Begründer der Breslauer Hauptäste. Auch die Fortsetzung seiner Besitzerzuschrift kann vielleicht diese Vermutung unterstützen, obwohl sie heute nur schwer lesbar ist;⁷³⁴ sie kann nach der Ergänzung möglicherweise so gelesen werden: „Lenhartt Olhafen Sixt Öllhafen[s des ält]ern Sohn“. Leonhards Vater war nämlich **Sixt der Ältere Ölhafen** (1466-1539).

Es folgen nun einige Einzelpersonen, die mit ihren Beständen in der Jauerer Bibliothek nachgewiesen sind. Meist handelt es sich jeweils nur um ein oder zwei Bände.

⁷³⁰ ANDREWES, Lancelot. *Tortura Torti, sive, Ad Matthaei Torti librum responsio, qui nuper editus contra Apologiam ... Jacobi, Magnae Britanniae, Franciae, [et] Hiberniae regis, pro iuramento fidelitatis*. Londini : Barkerus, 1609. – Nostitzbibliothek H 195.

BÈZE, Théodore de. *Histoire ecclesiastique des eglises reformees au royaume de france, en laquelle est descrite au vray la renaissance et accroissement d'icelles depuis l'an MDXXI jusques en l'annee MDLXIII ...* Anvers : Remy, 1580. – Nostitzbibliothek H 136/1-2.

HURAUULT, Jacques. *Trois livres de offices d'estat, avec un sommaire des stratagèmes*. Lyon : François le Febure, 1596. – Nostitzbibliothek dg 231.

LÉRY, Jean de. *Histoire d'un voyage fait en la terre du Bresil, autrement dite Amerique ...* [Geneva]: pour Antoine Chuppin, 1585. – Nostitzbibliothek fg 181.

PLUTARCHOS. *Les vies des hommes illustres grecs et romains, comparées l'une avec l'autre par Plutarque de Chaeronée ...* [Paris] : par Guillaume de Laemarie, 1593. – Nostitzbibliothek eg 391.

SCHOPPE, Caspar. *Gasp. Scioppii Scaliger Hypobolimaesus, hoc est Elenchus epistolae Josephi Burdonis Pseudoscaligeri de vetustate [et] splendore gentis Scaligerae ...* Moguntiae : apud Iohannem Albinum, 1607. – Nostitzbibliothek fg 304.

⁷³¹ BULLINGER, Heinrich. ... *Ratio studiorum, sive, De institutione eorum qui studia literarum sequuntur, libellus aureus ...* Tiguri : excudebat Iohannes Vvolphius, 1594. – Nostitzbibliothek cg 491.

MOLTZER, Jakob. *De re metrica, libri tres, Iacobi Micylli argentoratensis. Cum praefatione Phil. Mel[anchthonis]*. Francoforti : apud Chr. Egen[olphum], 1539. – Nostitzbibliothek cg 522.

⁷³² *Orationes clarorum hominum, vel honoris officiiue causa ad principes, vel in funere de virtutibus eorum habitae*. [Venetiis] : in Academia Veneta, 1559. – Nostitzbibliothek H 160.

BULLINGER, Heinrich. ... *Ratio studiorum, sive, De institutione eorum qui studia literarum sequuntur, libellus aureus ...* Tiguri : excudebat Iohannes Vvolphius, 1594. – Nostitzbibliothek cg 491.

L'ESPINE, Jean de. *Iohannis Spinaei Andegavensis, De tranquillitate animi, libri vij, eruditissimi*. [Genevae] : apud Iacobvm Stoer, 1594. – Nostitzbibliothek dg 205.

⁷³³ SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom VI O-Po*, S. 21.

⁷³⁴ LUTHER, Martin. *Der Prophet Daniel deudsch*. Gedruckt zu Wittemberg : durch Hans Lufft, 1530. – Nostitzbibliothek ag 665.

Franz Christoph Poley (1600-1641)⁷³⁵ ist im Jahre 1618 am Gymnasium Thorn und zwei Jahre später an der Altdorfer Universität nachweisbar.⁷³⁶

Andreas Reuss (1536-1603)⁷³⁷ war ein Bruder von David Reuss von Jeschkenau. Im Jahre 1557 ist er an der Wittenberger Universität nachweisbar. Nach seiner Rückkehr nach Breslau wurde er Ratssekretär, später Stadtschreiber und Notar. Er besaß ein Konvolut mit zwei Sammlungen von Emblemata von Johannes Sambucus mit einem handkolorierten graphischen Wappenexlibris auf der vorderen Deckelinnenseite.⁷³⁸

Albrecht Sauer mann der Jüngere (1523-1572)⁷³⁹ soll 1539 an der Wittenberger Universität studieren haben, widmete sich jedoch nach dem Tod dem Handelsgeschäft seines Vaters. Er war außerdem vom Jahre 1550 bis zu seinem Tod als Mitglied des Breslauer Stadtrat tätig. Die letzten zwei Jahre seines Lebens bekleidete er auch die Stelle des Breslauer Landeshauptmanns. Von Johannes Crato von Craffheim erhielt er einen medizinischen handschriftlichen Sammelband zugeeignet, teilweise auch mit der Hand Cratos geschrieben.⁷⁴⁰

Der Name Sebald war in der Familie Sauer mann zwar ziemlich verbreitet, trotzdem lässt sich der Sebald, der in den Büchern Ottos vorkommt, nach den Lebensdaten verhältnismäßig zuverlässig identifizieren. Es geht beinahe zweifellos um **Sebald IV. Sauer mann** (1561-1616),⁷⁴¹ der in Sadewitz (Zawidowice) und Klein Peterwitz (Pietraszyn) ansässig und als Breslauer Landesältester tätig war.⁷⁴²

Eine *Neue Landesbeschreibung der zwey Herzogthümer Schleswich und Holstein*⁷⁴³ mit den prächtigen Kupferstichkarten wurde an Otto von **Jaroslav Ferdinand Sauer mann**⁷⁴⁴

⁷³⁵ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 3*, S. 250.

⁷³⁶ *Tabulae in Institutiones Iustiniani imperatoris, quibus non solum absolutissima iuris totius epitome, sed [et] optima certissim[que] legalis studij ratio ac methodus ...* Basileae : ex officina Ioannis Oporini, 1543. – Nostitzbibliothek L 101.

⁷³⁷ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 3*, S. 354.

⁷³⁸ SAMBUCUS, Johannes. *Emblemata et aliquot nummi antiqui operis*. Antverpiae : apud Christophorum Plantinum, 1584. – Nostitzbibliothek gg 103.

JUNIUS, Hadrianus. *Hadriani Iunii medici Emblemata. Eiusdem Aenigmatum libellus*. Antverpiae : apud Christophorum Plantinum, 1585. – Nostitzbibliothek gg 103/adl.

⁷³⁹ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 4*, S. 39.

⁷⁴⁰ Nostitzbibliothek Ms b 20.

⁷⁴¹ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 4*, S. 40.

⁷⁴² MANSFELD, Peter Ernst. *Oratio continens historiam Henrichi I. Saxonis, quem aucupem scriptores nuncupant, imperatoris semper augusti*. Francofurti : apud Andream Wechelum, 1581. – Nostitzbibliothek G 112.

PLINIUS Caecilius Secundus, Gaius. *C. Plin[ii]. Secundi Epist[olarum]. Libri IX*. [Genevae : Estienne], 1579. – Nostitzbibliothek dg 181.

⁷⁴³ DANKWERTH, Caspar ; MEJER, Johannes. *Neue Landesbeschreibung der zwey Hertzogthümer Schleswich und Holstein zusambt vielen dabey gehörigen neuen LandCarten*. Husum : Matthias et Nicolaus Petersen sculpserrunt, 1652. – Nostitzbibliothek F 13.

handschriftlich auf dem Titelblatt gewidmet. Jaroslav Ferdinand ist dabei vermutlich mit Jaroslav, dem Sohn von Sebald VI. Saueremann aus der zweiten Breslauer Linie der Familie Saueremann, zu identifizieren.

Der Name Gottfried kommt unter den männlichen Mitglieder der Familie Schilling mehrmals vor. Die zwei in der Nostitzbibliothek erhaltenen Widmungen wurden höchstwahrscheinlich dem vierten Kind von Daniel Schilling, des Gründers der Breslauer Familienlinie, gewidmet.⁷⁴⁵ **Gottfried Schilling** (1547-1603)⁷⁴⁶ schrieb sich schon im Jahre 1556 an der Wittenberger Universität ein und wohnte im Melanchthons Haus. Er setzte seine Studien auch an den Universitäten in Frankfurt an der Oder, Leipzig, Tübingen, Heidelberg und Basel fort. Seine *Peregrinatio academica* führte ihn nach Holland, Frankreich und Italien. Nach seiner Rückkehr nach Breslau wurde er Mitglied des Stadtrat und am Ende seines Lebens auch Schöffenvorsteher. Seiner tiefen und weitreichenden Ausbildung entspricht auch die Anrede „*Doctissimo*“ in einem Fall und „*D[octori]*“ in einem anderen. Bei den anderen Gottfried in der Familie Schilling ist gar keine Andeutung der Studien nachweisbar.

Unter allen drei Namensnennungen als Schmidt oder Schmiedt, deren Provenienzanmerkungen in der Nostitzbibliothek erfasst worden sind, ist es lediglich gelungen, **Friedrich Schmidt**⁷⁴⁷ (1587-1636) nach der Jahrs- und Ortsangabe der Bucherwerbung zu identifizieren. Er studierte von 1608 in Königsberg und von 1610 in Wittenberg, wo er auch zwei seiner vier Bücher in Jahren 1610 und 1611 kaufte. Nach einem anschließenden Studienaufenthalt in Frankfurt an der Oder wurde er Advokat in Breslau. Er machte sich auch einen Namen als Dichter. Vier Bücher mit seinen Provenienzeinträgen sind in der Nostitzbibliothek erhalten geblieben.⁷⁴⁸

⁷⁴⁴ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 4*, S. 42 – Oskar Pusch führt leider keine Lebensdaten ein.

⁷⁴⁵ MEISTER, Joachim. *Cometes, qui apparuit anno Christi M. D. LXXVII ... carmine descript[us]*. Gorlicii : excudebat Ambrosius Fritsch, 1577. – Nostitzbibliothek G 76/adl.5.

Memoriae v[iri]. clariss[imi]. pietate singulari ... D. Casparis F. Peuceri ... Monumenta ... nuncupatione epicediorum [et] carminum epitaphiorum. – Nostitzbibliothek G 76/adl.9.

⁷⁴⁶ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 4*, S. 112.

⁷⁴⁷ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 4*, S. 128.

⁷⁴⁸ GAIL, Andreas von. *Practicarum observationum, tam ad processum iudicarium, praesertim imperialis camerae, quam causarum decisiones pertinentium libri duo*. Coloniae Agrippinae : apud Antonium Hierat, 1601. – Nostitzbibliothek H 271.

HEIGE, Peter. *Petri Heigii ... Commentarii super IIII. Institutionum imperialium ... Vvitebergae* : ex officina typographica Laurentii Seuberlichii, impensis Samuelis Selfisch, [et] Zachariae Schureri, 1603. – Nostitzbibliothek B 193.

PACE, Giulio. *Institutionum imperialium analysis ; earundem Institutionum epitome*. Lugduni : apud Horatium Cardon, 1605. – Nostitzbibliothek cg 095.

WALLHAUSEN, Johann Jacobi von. *Kriegskunst zu Fuss darinnen gelehret vnd gewiesen werden: I. Die Handgrieff der Mussquet ... II. Das Exercitium ... III. Schöne neue Batailie ... IV. Der vngerischen bisshero geführten Regimenten Kriegs-Disciplin zu Fuss*. Gedruckt zu Oppenheim bey Hieronymo Gallero : in Vorlegung Johann-Theod. de Bry, 1615. – Nostitzbibliothek K 113.

Valentin Spremberg (1478-1562)⁷⁴⁹ wird von manchen Geschichtschreibern als Gründer der Breslauer Familienlinie angeführt. Er war als Tuchhandler und Ratsherr in Breslau tätig.⁷⁵⁰

Pusch erwähnt die Familie **Tham**⁷⁵¹ als seit dem 14. Jahrhundert nachweisbar, wenn sie auch kaum politisch oder anderweitig in Erscheinung trat. Es ist auch zweifelhaft, ob es dabei um die gleiche Familie Tham handelt, der **Jakob Ernst von Tham in Blumenau**⁷⁵² entstammen haben soll.

Der Name Sigismund kommt im Schmolzer Zweig der Familie **Uthmann** in der berücksichtigten Zeit mehrmals vor. Jener Sigismund jedoch, der sich in das Buch *Libellus de coniugio, repudio et divortio* von Nikolaus Hemmingius⁷⁵³ eintrug, ist höchst wahrscheinlich **Sigismund Uthmann** (1570-1605),⁷⁵⁴ Herr auf Ellgut und Distelwitz, ein Sohn von Lukas Uthmann (1523-1573).

Die reiche Familie Rhediger stellte vermutlich die einflussreichste Kraft im Breslauer frühneuzeitlichen Patriziat und ihre Bibliothek, die sog. *Rhedigeriana*, war nicht weniger berühmt.⁷⁵⁵ Die Familie war erst seit der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Breslau ansässig, als Nicolaus von Rhediger nach Breslau gelangte und dort einen erfolgreichen und einträglichen Handel gründete. Von seinen sechs Söhnen wurde **Thomas Rhediger (1540-1576)**⁷⁵⁶ der berühmteste, vor allem durch seine Bildung und seine Buchleidenschaft, die ihre Ausprägung in Gründung der umfangreichen Bibliothek fanden. Die Bibliothek wurde nach dem letzten Willen Thomas von seinen Verwandten an das Breslauer Gymnasium Elisabethanum vermacht.⁷⁵⁷ Später gelangte sie zur Breslauer Stadtbibliothek und nach dem Zweiten Weltkrieg in die Breslauer Universitätsbibliothek, wo sie aber einen selbständigen Bestand bildet. Nur ein einziges Buch wird in der Nostitzbibliothek aufbewahrt, das nach dem Provenienzeintrag im Besitz Thomas Rhediger war. Crato von Crafftheim schrieb auf dem

⁷⁴⁹ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 4*, S. 227-228.

⁷⁵⁰ WEBER, David. *Das Plenarium Oder Ewangely buoch: Summer und Winterteyl durch das gantz iar in einen ieden Sontag von der zeyt und von den Heiligen*. [Basel : Adam Petri], 1516. – Nostitzbibliothek H 303.

⁷⁵¹ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 4*, S. 297-299.

⁷⁵² Sehe S. 127.

⁷⁵³ HEMMINGSEN, Niels. *Libellus de coniugio, repudio et divortio in gratiam fratrum, qui iudices causarum matrimonialium in regnis Dania et Norvegia constituti sunt*. Lipsiae : [Vögelin für J. Steinmann], 1572. – Nostitzbibliothek dg 16.

⁷⁵⁴ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 4*, S. 356.

⁷⁵⁵ WACHLER, Albrecht W. J. *Thomas Rehdiger und seine Büchersammlung*.

⁷⁵⁶ BIBER, Arthur. *Thomas Rehdiger*, S. 113-124.

FRANK, Anita. *Galeria Rehdigeriana und Bibliotheca Rehdigeriana*.

HABERLAND, Detlef. *Druck- und Buchgeschichte*, S. 74.

RAU, Susanne. *Geschichte und Konfession*, S. 447-450.

⁷⁵⁷ KÖLER, Christoph. *Christophori Coleri oratio auspicalis*, S. B4v.

Titelblatt der *Epitomata a prim[a]eva mundi origine*⁷⁵⁸ eine *ex dono*-Anmerkung, dass Thomas Rhediger ihm das Buch in Speyer am 1. Juli 1570 schenkte.

Ein Konvolut von fünf Schriften, die sich meistens mit der Gregorianischen Kalenderreform im Jahre 1582 befassen,⁷⁵⁹ trägt auf dem vorderen Deckel das Wappensupralibros von Thomas Bruders Jakob von Rhediger, der nach Wachler ebenfalls eine „*schöne Bibliothek sammelte*“.⁷⁶⁰ Auch dieses Buch enthält im Übrigen Ottos Warnung vor dem ketzerischen Inhalt und seine Verurteilung.

Vier Bücher stammen aus der Bibliothek des **Nikolaus von Rhediger**, höchstwahrscheinlich Nikolaus' III. Die gesammelten Schriften *Picos della Mirandola* in zwei Bänden sind mit einem vergoldeten Wappensupralibros mit den Buchstaben „NR“ versehen,⁷⁶¹ ein Band enthält nur ein schlichtes handgeschriebenes Exlibris⁷⁶² und ein Buch wurde Nikolaus von seinem Freund Johann Matthäus Wacker von Wackenfels gewidmet,⁷⁶³ mit dem er eine Reise durch Italien unternahm.⁷⁶⁴

Johann Matthäus Wacker von Wackenfels⁷⁶⁵ war als Breslauer bischöflicher Kanzler und kaiserlicher Rat tätig. Zum katholischen Glaube ist er erst im Jahre 1592 übertreten. Zwei

⁷⁵⁸ LAZIARD, Jean. *Habes candide lector fratris Laziard, necnon Huberti Velleii conserta epitomata a prim[a]eva mundi origine ad tempora nostra (quibus Franciscus Primus Francorum rex christianissimus foeliciter imperat) ... [etc.]*. [Parisiis] : venundantur ab Emundo Le Fevre co[m]mora[n]te in vico Diui Iacobi sub signo Lun[a]e Cresce[n]tis, 1521. – Nostitzbibliothek H 049.

⁷⁵⁹ *Die Rotwelsche Grammatic: das ist: vom barlen der Wanderschaft dadurch den Weissshulmen gevopt die Hautzin besefelt und die Horcken vermonet damit man Stetinger und Speltling überkompt : das ist: Eine anleytung unnd bericht der Landtfahrer und Bettler Sprach, die sie Rotwelsch heissen*. Gedruckt zu Franckfort am Mayn : durch Wendel Humm, 1583. – Nostitzbibliothek 934/adl.4.

FRISIUS, Paulus. *Deß Teuffels Nebelkappen, das ist Ein kurtzer Begriff, den gantzen handel von der Zauberey belangend, zusammen gelesen*. Gedruckt zu Franckfurt am Meyn : durch Wendel Hum, 1583. – Nostitzbibliothek dg 934/adl.1.

MÄSTLIN, Michael. *Außführlicher vnd gründlicher Bericht von der allgemainen vnd nunmehr bey sechtzehnen hundert Jaren von dem ersten Keyser Julio biß auff jetzige vnsere Zeit im gantzen h. römischen Reich gebrauchter Jarrechnung oder Kalender ...* Getruckt in der churfürstlichen Statt Heydelberg : durch Jacob Müller, 1583. – Nostitzbibliothek dg 934.

OSIANDER, Lucas. *Bedencken, ob der newe päpstische Kalender ein Notturfft bey der Christenheit seie, vnnd wie trewlich dieser Papst Gregorius XIII. die Sachen darmit meine, ob der Papst Macht habe, disen Kalender der Christenheit aufzutringen: ob auch fromme vnd rechte Christen schuldig seien, den selbigen anzunemen*. Tübingen : bey Georgen Gruppenbanh, 1583. – Nostitzbibliothek 934/adl.3.

PLIENINGER, Lambert Floridus. *Kurtz Bedencken von der Emendation dess Jars, durch Babst Gregorium den XIII. ... ob solcher den Protestierenden Ständen anzünemen seie ober nicht. Mit angehencktem Prognostico inn was zeiten wir seien, auss den Propheten Daniele, Zacharia, und Apocalypsi Johannis hergefürt, und was wir zügewarten haben*. Gedruckt zü Strassburg : durch Josiam Rihel, 1583. – Nostitzbibliothek 934/adl.2.

⁷⁶⁰ WACHLER, Albrecht W. J. *Thomas Rehdiger und seine Büchersammlung*, S. 5.

⁷⁶¹ PICO DELLA MIRANDOLA, Giovanni. *Opera omnia I-II*. Basileae : ex officina Henricpetrina, 1573. – Nostitzbibliothek C 007, Nostitzbibliothek K 078.

⁷⁶² ORTELIUS, Abraham. *Theatrum orbis terrarum. Opus denuo ab ipso auctore recognitum ...* Antverpiae : apud Ant. Copenium Diesth, 1573. – Nostitzbibliothek F 18.

⁷⁶³ ESTIENNE, Henri. *Les prelices, ou le I livre des proverbes epigramatizez, ou, des epigrammes proverbializez ...* [Genève : Henri Estienne], 1594. – Nostitzbibliothek bg 792.

⁷⁶⁴ NICOLLIER-DE WECK, Béatrice. *Hubert Languet (1518-1581)*, S. 411.

⁷⁶⁵ LANGENSTEINER, Matthias. *Johann Matthäus Wacker von Wackenfels (1550-1619)*, S. 145-151.

Jahre später wurde er in den Adelsstand erhoben. Sein Sohn Julius Caesar Wacker von Wackenfels wurde 1595 Breslauer Kanoniker. Neben dem Buch *Les premices* des Lyoner Druckers und Philologen Giovanni Roncagalli Gioldi, das er an Nikolaus Rhediger verschenkte, befinden sich in der Nostitzbibliothek drei Bücher mit Wackers Exlibris.⁷⁶⁶ Die spanische Variante seines Exlibris ist auf dem Titelblatt des Buches von Antonio de Guevara eingetragen.

Die Familie Vogt kam in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts aus Augsburg nach Schlesien und ließ sich in Breslau nieder, wo sie in die angesehensten Patriziersfamilien einheirateten. Drei Familienmitglieder sind im Jahre 1597 in den böhmischen Adelstand erhoben worden, unter anderen auch **Niklas Vogt** (1550-1616), der als Landgerichtsassessor des Breslauer Fürstentums tätig war. In der Familie Vogt treten noch drei andere Niklas auf, der Sohn (1581-1628), Enkel (1623-1651) und Urenkel (+1648) des Erwähnten.⁷⁶⁷ Weil die beiden Bücher, die mit der Zuschrift auf dem Titelblatt „*Sum ex libris Nicolaj Vogtt*“ bezeichnet wurden, im Jahre 1582 bzw. 1597 erschienen sind, könnten sie natürlich – in Anbetracht der Lebensdaten – allen vier Niklas gehören.⁷⁶⁸ Vielleicht handelte sich um den Sohn des ältesten Niklas, der in den Jahren 1581-1628 lebte und zwischen den Jahren 1595 und 1598 an der Altdorfer und Basler Universität studierte. Er hätte entsprechend zum Erscheinungsdatum des Buches von Pierre Grégoire ein dringendes Bedürfnis der Schulbücher gehabt. Natürlich kann das aber nur Vermutung bleiben und hätten die Bücher sowohl von seinem Vater als auch von seinen Nachkommen gekauft worden sein können. Auch die Möglichkeit, dass es sich um einen völlig fremden Vogt handelte, muss an dieser Stelle in Betracht gezogen werden.

Kaspar Anton Walther (1636-1709) studierte Jurisprudenz an der Leipziger Universität, wo er sich im Jahre 1656 einschrieb. Er wurde Kammerprokurator des Breslauer Rats im

ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation (1500-1600)*. Weimar, 1938, S. 557.

⁷⁶⁶ CARDANO, Girolamo. *Hieronymi Cardani ... Opera quaedam lectu digna: nempe, De libris proprijs. De curationibus [et] praedictionibus admirandis ...* Basileae : per Sebastianum Henricpetri, 1585. – Nostitzbibliothek dg 395.

GUEVARA, Antonio de. *Libro aureo de la vida y cartas de Marco Aurelio, emperador, y eloquentissimo orador*. En Anuers : en casa de Biuda y Herederos de Iuan Stelsio, 1574. – Nostitzbibliothek fg 019.

RONCAGALLI GIOLDI, Giovanni. *Tractatus de duobus reis constituendis, in quo per enarrationes singularum legum eiusdem perdifficilis tituli Pandectarum, summo studio, exactissimaque diligentia explicatæ sunt*. Lugduni : apud haeredes Iacobi Iuntae, 1559. – Nostitzbibliothek cg 459.

⁷⁶⁷ PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter ... Band 5*, S. 14-15.

⁷⁶⁸ *La pedagogie chrestienne ... diuisee en trois Classes ... par L. C. L. [S.l.] : pour Iaques Chouët, 1592*. – Nostitzbibliothek eg 84.

Jahre 1699. Sein später gestrichenes Exlibris im zweiten Teil der Reden Ciceros⁷⁶⁹ wurde jedoch schon im Jahr 1653 auf dem Titelblatt eingeschrieben, als er ohne Zweifel noch eine lateinische Stadtschule besuchte und die *Ciceronis Orationes* als Lehrbuch benutzte. Zwei Jahre später benutzte das Buch ein anderer Student, **Balthasar Heinrich von Oberg**, der spätere Nachfolger Ottos in der Breslauer Landeshauptmannschaft. Er schrieb sich auf dem Titelblatt wie folgt ein: „*Ex Libris Balthasaris Henrici ab Oberg sacrae Poeseos Auditoris Wratisl[aviae]: 1655.*“

Acht Bücher in der Nostitzbibliothek stammen aus der Buchsammlung des Breslauer Juristen **Andreas Senftlebens (1602-1643)**,⁷⁷⁰ der auch dichterisch und philologisch tätig war. Senftleben stand im engen Kontakt mit den berühmten zeitgenössischen Dichtern Martin Opitz, Christoph Köler, Andreas Tscherning und Nicolaus Henel von Hennenfeld. Christoph Köler schenkte ihm z. B. an seinem Namenstag im Jahre 1634 ein Buch der französischen Geschichte.⁷⁷¹ Zwei Bücher⁷⁷² erhielt er von Bernhard Wilhelm Nüssler (1598-1643), Poet und Sekretär des Fürsten von Brieg und Liegnitz.⁷⁷³ Senftleben hingegen widmete ihm eine Sammlung seiner eigenen Gelegenheitsgedichte.⁷⁷⁴ Weitere zwei Bücher schließlich erhielt Andreas Senftleben von seinem Onkel Valentin Senftleben.⁷⁷⁵

Als den Schenker eines medizinischen Buches⁷⁷⁶ an Johannes Crato von Craffheim begegnen wir auch dem Züricher Polyhistor und Gelehrten **Conrad Gessner (1516-1565)**.

Zweifelhaft ist der Ursprung der drei Bücher⁷⁷⁷ aus der Bibliothek des ungarischen Humanist **Johannes Sambucus (1531-1584)**.⁷⁷⁸ Sie enthalten keine Unterschrift Ottos des Jüngeren und

⁷⁶⁹ CICERO, Marcus Tullius. *M. T. Ciceronis Orationum volumen secundum ...* Argentorati : [per Iosiam Rihelium], 1569. – Nostitzbibliothek cg 378.

⁷⁷⁰ ADB 34 (1892), S. 30-31.

CONRADS, Norbert. *Die tolerierte Universität*, S. 22.

⁷⁷¹ ARNOBIUS. *Disputationum adversus gentes libri VIII: nunc demum sic accurati, ut ab eruditis sine ulla offensatione [et] cum major.* Basileae : apud Hier. Frobenium et Nic. Episcopium, 1546. – Nostitzbibliothek gg 457.

BAUDIUS, Dominicus. *Dominici Baudii I.C. [et] hist. prof. Epistolarium centuriae tres: ex recentissima editione Lugdunensi.* Lipsiae: apud Rehefeldium et Grosium, 1622. – Nostitzbibliothek eg 166.

DU BELLAY, Martin. *Mart. Bellaii Langaei, equitis torquati, Commentariorum de rebus Gallicis, libri decem, quibus Francisci primi, Galliae regis, res gestas, varios casus, [et] bella quae illi cum potentiss. principibus [et] populis intercesserunt, complexus est.* Francofurti : apud Andream Wechelium, 1575. – Nostitzbibliothek J 178.

⁷⁷³ FALLERSLEBEN, Hoffmann von ; SCHADE, Oskar [hrsg.]. *Weimarisches Jahrbuch für deutsche Sprache, Litteratur und Kunst.* Hannover, 1856, S. 147-150.

⁷⁷⁴ SENFTLEBEN, Andreas. *Andreae Senftlebi[i] Nuces Saturnalitiae. Ad virum amplissimum, clarissimum, Bernhardum Guilielmum Nüslerum ...* Lipsiae : typis Gregorii Ritzschii, impensis vero Johannis Lischkii, 1641.

⁷⁷⁵ BORNITZ, Jakob. *Jacobi Borniti[i] j.u.d. Discursus politicus de prudentia politica comparanda editus a Joanne Bornitio.* Erphordiae : excusus per Iohannem Pistorium, sumptibus Heinrici Birnstilij, 1602. – Nostitzbibliothek bg 485.

CHEIRODOTUS, Johann. *Io. Cheirodoti Ceramii ... Paratitla, In IV. Libros Institutionum juris imperialium.* Basileae : Sumptibus Lud. Königs, 1605. – Nostitzbibliothek gg 319.

⁷⁷⁶ BESSON, Jacques. *De absoluta ratione extrahendi olea [et] aquas e medicamentis simplicibus ...* Tiguri : apud Andream Gesnerum juniorem, 1559. – Nostitzbibliothek cg 60.

auch keine späteren Provenienzeinträge, die eine Anknüpfung an das Gebiet Schlesiens kenntlich machen würden. Das gleiche gilt auch für ein kleines Buch⁷⁷⁹ mit dem handgeschriebenen Exlibris von **Johannes Jessenius a Jessen (1566-1621)**,⁷⁸⁰ dem Rektor der Prager Universität und eines der 27 Vertreter des böhmischen Ständeaufstandes, die 1621 hingerichtet worden sind. Johannes Jessenius stammte zwar aus Breslau, der Weg seines Buches zur Nostitzbibliothek bleibt jedoch ungewiss.

Georg Wolff von Neisse (auch von Huldshöna; Wirkungsdaten 1583-1593)⁷⁸¹ ist in der Nachschlageliteratur und vor allem in den Bibliothekskatalogen als Gelegenheitsdichter zu finden. In der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek Dresden wird auch eine Sammlung der *epithalamia* zu seiner Hochzeit im Jahr 1583 aufbewahrt.⁷⁸² Nur ein Buch in der Nostitzbibliothek stammt aus seinem Buchbestand: ein pharmakologisches Handbuch von Georg Melich,⁷⁸³ das ihm der *Poeta laureatus* Jakob Fischer auf dem Titelblatt widmete: „*Fischer[us] d[ono] d[edit]t Georgio Wolfio amico suo.*“

Otto von Nostitz erwarb auch einen wichtigen Teil der **Stadtbibliothek der Stadt Strigau**, nämlich dreizehn Bände der Wittenberger Folio-Ausgabe der Schriften Martin Luthers aus den 1550er und 1560er Jahren,⁷⁸⁴ die kalligraphischen Exlibris am vorderen

⁷⁷⁷ BALSAMON, Theodorus. *Canones sanctorum apostolorum conciliorum generalium [et] particularium: sanctorum patrum ...* Parisiis : apud Guil. Morelium typographum regium, 1561. – Nostitzbibliothek E 357.

FORGÁCS, Ferencz. *Oratio in funere ... imp[eratoris] Ferdinandi I. ...* Viennae Austriae : excudebat Michael Zimmermann, 1565. Nostitzbibliothek cg 450/adl.2.

JOHANNES DAMASCENUS. *Ta tou μακαριου Ιωαννου του Δαμασκηνου = Beati Ioannis Damasceni Opera : item Ioannis Cassiani Eremitae non prorsus dissimilis argumenti libri aliquot ...* Basileae : per Henrichum Petri, 1559. – Nostitzbibliothek G 210.

⁷⁷⁸ ALMÁSI, Gábor. *The Uses of Humanism Johannes Sambucus (1531-1584)*, S. 145-238.

LOUTHAN, Howard. *Johannis Crato and the Austrian Habsburgs*, S. 37.

⁷⁷⁹ DESBARRES, Anatholius. *Caroli V. Caesaris, Romanorum Imperatoris Maximi & Fortissimi Immortalitas*. Louanii : apud Bartholomæum Grauium, 1559. – Nostitzbibliothek gg 108.

⁷⁸⁰ 206. SEIDEL, Robert. *Späthumanismus in Schlesien*, S. 22-23, 90-91.

⁷⁸⁰ 206. SEIDEL, Robert. *Späthumanismus in Schlesien*, S. 22-23, 90-91.

⁷⁸¹ *Personennormdatei 119873702*. Zugänglich online unter: <<http://d-nb.info/gnd/119873702>> [zitiert am 2012-11-19].

⁷⁸² *Epithalamia, in honorem nuptiarum, egregii ac docti viri, Georgii Vvolffii ab Holdtschonavn etc., sponsi: et ... virginis Annae, Ioannis Biteri, quondam ciuis Nisseni, relictae filiae: sponsae: scripta ab amicis*.

Nissae Silesiorvm : excudebat Ioannes Cruciger, 1583. – VD 16 ZV 5187

⁷⁸³ MELICH, Georg. *De recta medicamentorum... parandorum ratione commentarii medicis et pharmacopoeis utilissimi*. Witebergae : excud[ebat]. haer[edes]. Joh[annis]. Cratonis, 1586. – Nostitzbibliothek lg 039.

⁷⁸⁴ LUTHER, Martin. *Der erste Teil der Bücher vber etliche Epistel der Aposteln ...* Wittenberg : gedruckt durch Peter Seitz, 1567. – Nostitzbibliothek A 233/1.

LUTHER, Martin. *Der ander Teil der Bücher D. Mart. Luth. ...* Wittenberg : gedruckt durch Hans Lufft, 1557. – Nostitzbibliothek A 233/2.

LUTHER, Martin. *Der dritt Teil der Bücher des ehrnwirdigen Herrn Doctoris Martini Lutheri ...* Wittenberg : gedruckt durch Peter Seitz, 1566. – Nostitzbibliothek A 233/3.

LUTHER, Martin. *Der vierde Teil der Bücher des ehrnwirdigen Herrn Doct. Mart. Luth. ...* Gedruckt zu Wittenberg : durch Peter Seitz, 1568. – Nostitzbibliothek A 233/4.

LUTHER, Martin. *Der fünffte Teil der Bücher des ehrnwirdigen Herrn Doct. Martini Lutheri ...* Wittenberg : gedruckt durch Peter Seitz, 1573. – Nostitzbibliothek A 233/5.

Deckelinnenseite auch die Namen derjenigen Strigauer Beamten und Mitglieder der Stadtrat enthalten, die die Bücher für Stadtbibliothek kauften. Alle Einbände der Strigauer Bücher tragen Spuren von ihrer ursprünglichen Ankettung in der Stadtbibliothek als *libri catenati* und auf alle Titelblätter fügte Otto sein schon bekanntes *sine approbatione contentorum*. Nur in einem einzigen Fall wurde diese Erklärung noch mit der Anmerkung *cum permissu superiorum* ergänzt.⁷⁸⁵ Diese Ergänzung deutet die Möglichkeit an, dass Ottos Bibliothek eigentlich unter der kirchlichen Aufsicht stand, was auch den Erklärungen Ottos gegen den Inhalt der Bücher eine neue Bedeutung gibt.

VI. Zusammenfassung

Die vorgelegte Doktorarbeit versucht, einen Beitrag zur Erforschung der frühneuzeitlichen schlesischen Adelsbibliotheken sowie der Bibliotheksgeschichte im Allgemeinen zu bringen. Gleichzeitig stellt die Dissertation auch das Ergebnis der Bestrebung um Ergänzung der lückenhaften Bearbeitung und Beschreibung der zwei letzten Prager Palastbibliotheken dar.

Bis jetzt wurde, abgesehen von meinen eigenen Vorstudien, die im Rahmen der Dissertation erschienen, nichts näheres zur Geschichte der Jauerer Schlossbibliothek Ottos des Jüngeren von Nostitz sowie der Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz und Rieneck veröffentlicht. Das Leben Otto des Jüngeren sowie die Geschichte der Jauerer Schlossbibliothek, die urkundlich verhältnismäßig gut belegt sind, bieten einen interessanten Einblick in die Biographie eines typischen Adligen, dessen Leben stark vom Dreißigjährigen Krieg beeinflusst war, der wie andere seiner Zeitgenossen den evangelischen Glauben für den katholischen aufgab, allerdings dann aber (anders als andere) für den Rest seines Lebens offenbar ein ehrlicher und eifriger Katholik geblieben ist. Prägend war in seinem Leben auch die Buchleidenschaft, deren deutlichsten Äußerung gerade die Jauerer Schlossbibliothek war.

LUTHER, Martin. *Der sechste Teil der Bücher des ehrwürdigen Herrn Doctoris Martini Lutheri ...* Wittenberg : Schwenck, 1570. – Nostitzbibliothek A 234.

LUTHER, Martin. *Der siebe[n]d Teil der Bücher des ehrwürdigen Herrn Doctoris Mart. Lutheri ...* Wittenberg : Schwertel, 1572. – Nostitzbibliothek A 235/1.

LUTHER, Martin. *Der achte Teil der Bücher der ehrwürdigen Herrn D. Martini Lutheri ...* Wittenberg : Lorentz Schwenck, 1568. – Nostitzbibliothek A 235/2.

LUTHER, Martin. *Der neunnte Teil der Bücher des ehrenwürdigen Herrn D. Martini Lutheri ...* Wittenberg : gedruckt durch Hans Lufft, 1557. – Nostitzbibliothek A 235/3.

LUTHER, Martin. *Der zehende Teil der Bücher des ehrwürdigen Herrn D. Martini Lutheri ...* Wittenberg : gedruckt durch Hans Lufft, 1564. – Nostitzbibliothek A 236.

LUTHER, Martin. *Der elffte Teil der Bücher des ehrwürdigen Herrn D. Martini Lutheri ...* Wittenberg : Lorentz Schwenck, 1566. – Nostitzbibliothek A 237.

LUTHER, Martin. *Der zwelffte vnd letzte Teil der Bücher des ehrwürdigen herrn D. Mart. Lutheri ...* Wittenberg : gedruckt durch Hans Lufft, 1559. – Nostitzbibliothek 238.

⁷⁸⁵ Nostitzbibliothek A 233/2.

Otto widmete der Bibliothek, den einzelnen Büchern sowie den mit der Bibliothek verbundenen Aktivitäten seine besondere Aufmerksamkeit, wie sich aus mehreren Quellen lesen lässt: seinen Anmerkungen in den Jauerer Büchern, seinen Einträgen im Tagebuch und den Zeugnissen seiner Freunde, Bekannten und Zeitgenossen. Eigenhändig unterschrieb er viertausend Bände seiner Bibliothek und arbeitete mit den Büchern wie ein Gelehrter, wie es die Querverweise in seinen Büchern beweisen. Nicht uninteressant sind auch die Andeutungen möglicher Kontrollen der Kirchenzensur in der Jauerer Schlossbibliothek sowie die Struktur der Jauerer Kataloge.

Nach Themenstruktur und Ausmaß gehörte die Jauerer Bibliothek in der frühen Neuzeit zu den umfangreicheren Buchbeständen Schlesiens, was nicht nur das Verzeichnis der Bücher im Nachlassinventar Otto des Jüngeren beweist, sondern auch das Lob zeitgenössischer Schriftsteller bestätigt. Nach deren Zeugnis war die Bibliothek der gelehrten Öffentlichkeit geöffnet, was auch beiläufigen Erwähnungen in der Korrespondenz Ottos belegen. Die Zugänglichkeit der Bibliothek trug zur Verbreitung des Ruhms ihres Gründers füglich bei und war wohl auch einer der bedeutendsten Zwecke und Anlässe für die Bibliotheksgründung. Das Abbild des Ruhms der Bibliothek, aber auch der Nichtbuchsammlungen Ottos, in den Schriften der zeitgenössischen Gelehrten wird an mehreren Stellen der Dissertation aufgezeigt und in die Kontexte frühneuzeitlicher Buchkultur eingeordnet.

Die Bindungen an die anderen adeligen und bürgerlichen Bibliotheken Schlesiens sind bislang noch nie so deutlich in Vordergrund getreten als es nun die Ergebnisse der Provenienzerforschung aufzeigen. Das Provenienzverzeichnis, das den Hauptteil meiner Dissertation darstellt, bietet nicht nur einen vollständigen Überblick der Herkunft der Jauerer Bibliotheksbestände, sondern wird mit der vollkommenen Erfassung der einzelnen Provenienzeinträge auch zu einem Hilfsmittel bei der künftigen Erforschung anderer schlesischer Bibliotheken der frühen Neuzeit, deren wichtige Fragmente gerade durch die Bibliothek Ottos des Jüngeren in die Prager Nostitzbibliothek gelangten.

Ottos Anmerkungen in den evangelischen Büchern belegen indirekt auch die innerliche Aussöhnung ihres Verfassers mit dem feindlichen Bekenntnis seiner Jugend. Die Einträge in seinem Tagebuch, das als ein Ausdruck seiner subjektiven Einstellungen betrachtet werden kann, belegen jedoch, dass sein Bekenntniswechsel innerlich und ehrlich war und die Anmerkungen nicht schlicht als nur berechnend oder pragmatisch abgetan werden können.

Vor allem jedoch erschließt das Verzeichnis die Herkunftsstruktur der Bibliothek und ermöglicht die schon erwähnte neue Rekonstruktion der erhaltenen älteren Bibliotheken, die endlich zumindest im virtuellen Raum wieder vereinigt werden konnten. Die Personen- und

Institutionsstruktur der früheren Buchbesitzer, aus deren Bibliotheken Otto entweder unmittelbar von ihnen oder von späteren nicht eingetragenen Besitzer Bücher erwarb, um seine Bibliothek zu verbreitern, stammten in der allergrößten Mehrheit aus Schlesien. Viele Namen der vorhergehenden Besitzer begegnet man außer in den Provenienzeinträgen und Unterschriften in den Büchern auch in Ottos Tagebuch als Gäste seiner Mittag- und Abendessen. So war es möglich, auf Grund der Provenienz- und Tagebucheinträge den Gesellschaftskreis zu rekonstruieren, in dem Otto sich eigentlich täglich bewegte. Die Bücher stellten dabei offenbar ein mehr als geeignetes Mittel dar, Freundschaft und Dankbarkeit für Bewirtung auszudrücken.

Die Bücher mit Provenienzeinträgen schlesischer Adelsfrauen bilden eine zwar bescheidene, trotzdem interessante Provenienzgruppe.

Dagegen stellen die Bücher aus dem Vorbesitz von Ärzten in der Jauerer Bibliothek eine der bedeutendsten und stärksten Bibliotheksgruppe dieser Art im Schlesien des 16. Jahrhunderts dar, die sich gut mit den Beständen anderer schlesischer Gelehrten ergänzte. Auch in diesen zwei Provenienzgruppen kommen die Bekannten Ottos als Buchschenker vor, allerdings in viel bescheidenerem Maße.

Die rein bürgerlichen Bibliotheken stammen in überraschenden Ausmaß aus dem Milieu des Breslauer Patriziats und spiegeln dessen Geschmack wider, der jedoch nach Wohlhabenheit und natürlich auch nach den individuellen Interessen der Einzelne mitunter recht unterschiedlich war.

Mit Blick auf die der Gattung der Buchgruppen aus den erhaltenen früheren Bibliotheken wird auch deutlich, dass entweder Otto der Jüngere oder jemand, der von ihm mit dem Einkauf von Büchern aus älteren Buchbeständen beauftragt worden war, eine sorgsame Auswahl durchführte und die für ihn subjektiv interessantesten Bücher einkaufte. Dabei musste nicht notwendig der Titel oder der Inhalt des Buches die Hauptrolle spielen, sondern traten im Auswahlprozess noch andere Kriterien hinzu: z. B. ob die betreffende Bibliothek Wiegendrucke enthielt (dann wurde das Druckjahr zum Hauptkriterium), oder ob die Buchsammlung mehrere guten Bücher in einer bestimmten Fremdsprache (z. B. in Italienisch) enthielt.

Das Vorkommen mehrbändiger Provenienzgruppen und nicht selten auch von Bibliotheks-splittern, die Bände im zweistelligen Bereich zählten, ermöglichen die Beobachtung eines interessanten Phänomens, nämlich der partiellen physischen Wiedervereinigung dieser Bibliotheken im Jauerer Bestand. Nach den Provenienzeinträgen wird zweifellos deutlich, dass die Bücher aus einem nach den Provenienzangaben einheitlichen Bibliotheksbruchstück

durch mehreren Bibliotheken zu Otto kamen, in die sie nach dem Tod des ursprünglichen Besitzers zerstreut worden sind. Erst durch Ottos Ankauf kamen die einst zerstreuten Bücher aus einer Bibliothek wieder unter ein gemeinsames Dach.

Als einer der wichtigsten Erfolge der Doktorarbeit kann die Auffindung der Bruchstücke dieser älteren Bibliotheksfragmente, die in der Prager Nostitzbibliothek erhalten geblieben sind, in der Universitätsbibliothek in Breslau gewertet werden. Die Bruchstücke der Büchersammlungen von Tobias Fischer, Johann Hess, Arnold Freiburger, Johannes Crato von Crafftheim, Ehrenfried Ferdinand von Machfried, Matthias Stoius, Nikolaus von Niebelschütz und einiger anderer mehr fanden in den letzten Jahren eine wichtige Ergänzung in Gestalt der Handschriften und alten Drucke aus der Breslauer Universitätsbibliothek, die in dem Zettelkatalog der Provenienzen erfasst wurden.

Das Ziel meiner Doktorarbeit, nämlich die gründliche Erforschung der Persönlichkeit Ottos des Jüngeren von Nostitz sowie seiner ehemaligen Jauerer Schlossbibliothek, insbesondere ihrer Provenienzstruktur, scheint mir im Wesentlichen geglückt. Natürlich bleibt noch mehr Arbeit für die Zukunft: Eine ausführlichere Beschreibung aller erfassten Buchbesitzer sowie die Identifizierung der einzelnen Einträge im Bibliotheksverzeichnis des Nachlassinventars mit den physisch erhaltenen Büchern in der Prager Nostitzbibliothek, außerdem neben anderen auch die Edition des Tagebuchs Ottos des Jüngeren von Nostitz. Nichtsdestoweniger handelt es sich um Teilaufgaben, die auch selbständig bearbeitet werden können und in Zukunft die Arbeit ergänzen. Ich hoffe, mit meiner Arbeit dafür einen soliden Grundstein gelegt zu haben.

SHRNUTÍ

Někdejší zámecká knihovna z dolnoslezského Javoru představuje jedinečný barokní knihovní soubor, jenž vznikl krátce po polovině 17. století sběratelskou činností Otty mladšího z Nostic, významného raně novověkého bibliofila. Krátce po jeho smrti byl celý knihovní fond čítající bezmála 5 000 svazků společně s neknižními sbírkami zakoupen jeho bratrem Janem Hartvíkem, hrabětem z Nostic a převezen do Prahy. V nově vystavěném paláci na malostranském Maltézském náměstí byla Ottova knižní sbírka položena za základ budoucí Majorátní knihovně hrabat z Nostic a Rienecka, v jejímž fondu se javorská zámecká knihovna dochovala téměř v úplnosti až do dnešních dnů.

Tato disertační práce si klade za cíl představit původce javorské knihovny Otta mladšího z Nostic, jeho knihovnu, její obsahové složení i osudy po Ottově smrti. Hlavní složkou doktorandské práce jsou však výsledky zevrubného provenienčního průzkumu nejstarší části knihovního fondu.

Nostická knihovna dosud disponuje pouze zastaralým katalogem z 19. století, který nepokrývá fond v úplnosti (adligáty v přívazcích) a namnoze reformuluje znění knižních titulů. Provenienční průzkum je proto mimo jiné přípravnou fází na rekatalogizaci fondu Nostické majorátní knihovny, během níž byly vytipovány nejvzácnější a nejpozoruhodnější části knihovny, které by měly být rekatalogizovány přednostně. Během provenienčního výzkumu bylo fyzicky prohlédnuto cca 13 000 knih z celkového počtu 14 000 svazků, přičemž vymežujícím kritériem pro výběr byla hranice *ante quem*, definovaná vydáním knihy do roku 1665, tedy do roku Ottovy smrti. Přitom bylo evidováno přibližně 5 000 provenienčních záznamů 1 072 vlastníků (osob, rodů, institucí) ve 2 395 svazcích, nepočítaje v to svazky, u nichž byl evidován pouze podpis Otty mladšího z Nostic (celkem 1939 svazků). Souhrnně bylo tedy excerpováno celkem 4 304 svazků.

Provenienční struktura fondu ilustruje téměř příkladně raně novověký svět dolnoslezských knihoven. Obsahuje relikty významných soukromých i institucionálních knihoven především ještě renesančního, ale také již barokního Slezska a v provenienčních záznamech, nejčastěji v exlibris typu *ex dono* a rukopisných dedikacích reflektuje obcování a vnitřní vazby v rámci *res publica litteraria*.

Nejvýznamnější skupinu z provenienčního hlediska tvoří v někdejší javorské zámecké knihovně knihovny renesančních lékařů, převážně slezských, v čele se 125 svazky z knihovny osobního lékaře tří císařů a významného humanisty Johanna Cratona z Craffttheimu. Také v dalších skupinách bývalých vlastníků javorských knih, rozdělených na základě sociálně-

profesních kritérií, je vždy patrná konkrétní převládající tendence. Mezi měšťanskými knihovnami převládají vlastníci z řad členů vratislavské městské rady, zatímco většina vlastníků z prostředí kléru, pocházela z řad vratislavské kapituly při katedrále sv. Jana Křtitele. Původci šlechtických provenienčních záznamů pak velmi často vystupují v dochovaném deníku Otty mladšího z Nostic jako kolegové z vratislavské a později svídnicko-javorské administrativy, jako Ottovi přátelé a hosté u oběda či večeře.

Nejen co do počtu, ale i co do obsahově-formální výjimečnosti stojí na prvním místě provenienční záznamy Otty mladšího z Nostic, které neplnily pouze funkci identifikační, ale také hodnotící, odsuzující často evangelické zaměření knihy, popř. přímo osobu autora-protestanta. V evropském kontextu nemá tento fenomén v takovéto podobě obdoby.

Výzkum proveniencí v Nostické majorátní knihovně je úzce spjat s projektem programu NAKI „*PROVENIO: metodika výzkumu knižních proveniencí*“. Nově vytvářené bibliografické záznamy knih s provenienčními značkami či zápisy, ale i autoritní záznamy vlastníků knih tvoří proto integrální součást nové databáze proveniencí PROVENIO. Nostická knihovna totiž představovala a stále ještě představuje jeden z několika fondů, na němž jsou nové zásady popisu proveniencí aplikovány a zkoušeny nejprve. Proto tato práce obsahuje rovněž kapitolu věnovanou zásadám popisu provenienčních záznamů v knihách.

Tato disertační práce je pokusem o vytvoření základního východiska budoucího soustavného výzkumu unikátního fondu Nostické majorátní knihovny. Začátkem, který má téměř zapomenutý fond Nostické knihovny opět vnést do obecného povědomí. Současně však přináší výsledky provenienčního výzkumu a zásady metodiky katalogizace v této oblasti knihovědného bádání.

ENGLISH ABSTRACT

The library of Otto Jr. of Nostitz was founded in the beginning of the 1650's in the Lower Silesian castle Jawor. It consists approximately of 5 000 volumes and its structure as well as its history makes it unique and elevates the Jawor library among the most interesting book collections of early modern Europe. Shortly after death of its founder, the library was bought by Otto's brother Johann Hartwig of Nostitz and moved to the newly built palace in Malá Strana in Prague where it laid the foundations of the new family library of the house of Nostitz. The library is placed in two rooms on the second floor till today.

The thesis tries to introduce the personality of the founder of the Jawor library Otto Jr. of Nostitz, his tastes in the book purchase as well as the topical structure of his book collection and its future fates. Notwithstanding, the main point of the doctor thesis is to present the issues of the thorough provenance research of the oldest part of the library. The *terminus ante quem* for the year of edition of the books relevant for the provenance research marks out the death of Otto Jr. in the year 1665.

The most recent and complete catalogue of the Nostitz library in the present use dates back to the 19th century and shows remarkable leaks and deviations from the actual text of the book titles. Therefore, the provenance research, beside its other issues of importance, ought to mark out the most important and precious groups of books which should be re-catalogued in the first place. Approximately 13 000 volumes were physically checked up during the work on the list of provenance records and the research discovered about 1 000 different former owners of the books, no matter whether private persons, families or institutions.

The structure of the provenance record list reveals important aspects of the actual situation in the early modern Silesian book collections and book collecting. Besides, the provenance records prove and illustrate close relations of the scholars connected in the Silesian *respublica litteraria*. The biggest extant fragment of an earlier book collection in the Nostitz Library is the group of the books marked with name of the personal physician of three emperors and excellent scholar, Johannes Crato of Crafftheim and the library fragments of other 16th century physicians. With respect not only for the content of the medical libraries but also for the provenance records and pursuable ways of the books among the scholarly libraries, this group of library fragments on all accounts represent the most precious part of the Nostitz Library.

Analogical attributes can be found even in the other groups of library fragments which are clustered mostly according to the social status of the book owners. Each group is thus distinguished with its own distinctive attribute. E. g. among the bourgeois book owners predominate the members of the city council in Wrocław, among the clergymen predominate the members of the Wrocław cathedral chapter house.

The aristocratic provenance records can usually be attributed to Otto's friends or at least to his good acquaintances who appear in his diary.

A unique category of highly interesting provenance records represent the handwritten commentaries of Otto Jr. von Nostitz himself. The prevailing part of his provenance records actually comments, criticises and reprobates protestant books. The form of his comments as well as their content is unique in Europe.

The catalogue of the provenance records in the Nostitz Library is published as the second part of the thesis. Approximately 3 000 volumes (approx. 5 000 provenance records) of the Nostitz Library were excerpted on account of the creation of the provenance catalogue. To make the search in the catalogue as friendly as possible a CD-ROM with digital version of the catalogue is enclosed to each copy of the thesis.

The provenance research of the Nostitz Library is closely attached to the project "PROVENIO: Methodology of the Book Provenance Research". The newly created bibliographic records of the books from the Nostitz Library as well as the authority records of the former owners of the books are accessible in the online database PROVENIO (<http://www.provenio.net>). The cataloguing of the Nostitz books became one of the first occasions for application of the PROVENIO methodology in the "real life". Therefore, one chapter in the first part of the thesis contains summary of the PROVENIO methodology and samples of the bibliographic and authority records in MARC 21.

The thesis tries to re-introduce the almost forgotten Nostitz Library to general awareness. It also presents the recently finished provenance research and its results as well as the applied methodology which was partly developed during the research in the Nostitz Library. I am fully aware about the fact that this thesis only laid the foundations for a possible further research and the greater part of work awaits in future.

KURZFASSUNG AUF DEUTSCH

Die Bibliothek Otto des Jüngeren, Freiherr von Nostitz, stellt einen einzigartigen historischen Buchbestand von ungefähr 5 000 Büchern dar, der kurz nach der Mitte des 17. Jahrhunderts im Schloss im schlesisches Jauer entstand. Diese Büchersammlung wurde kurz nach dem Tod ihres Begründers von seinem Bruder Johann Hartwig Graf von Nostitz gekauft und bildete den Grundstock der neu gegründeten Familienbibliothek der Grafen von Nostitz-Rieneck im Nostitz'schen Palast auf der Prager Kleinseite. Die Jauerer Schlossbibliothek ist dort bis heute in seiner Vollständigkeit erhalten geblieben.

Die vorliegende Doktorarbeit unternimmt es, sowohl den Gründer der Jauerer Bibliothek als auch dessen Büchersammlung, ihre Themenstruktur und ihr weiteres Schicksal vorzustellen. Vor allem aber wird mit dieser Arbeit erstmals eine vollständige Untersuchung der Provenienzen dieses Buchbestandes vorgelegt.

Die Bibliothek verfügte derzeit noch über einen bloß alten, unvollständigen und sehr ungenügenden Katalog. Die vorgelegte Provenienzuntersuchung des Buchbestandes sollte daher zunächst die bedeutendsten Buchgruppen lokalisieren, mit denen bei der Re katalogisierung begonnen werden sollte. Die physische Revision der etwa 13 000 Bände führte zur Identifizierung von ungefähr 5 000 Provenienzeinträge der 1 072 verschiedenen ehemaligen Buchbesitzern in 2 395 Bänden, ungeachtet dessen, ob es sich dabei um Privatpersonen, Familien oder Institutionen handelte.

Die Provenienzstruktur der Jauerer Schlossbibliothek verrät viel über die frühneuzeitliche Bibliothekslandschaft Schlesiens; mehr noch: sie spiegelt im Grunde den zeitgenössischen Zustand und die innerlichen Verhältnisse der schlesischen *respublica litteraria* wider. Zu den bedeutendsten Fragmenten frühneuzeitlicher Bibliotheken, die teilweise in der Jauerer Schlossbibliothek aufgegangen sind, gehören neben anderen auch die Bücher des kaiserlichen Leibarztes und berühmten Gelehrten Johannes Crato von Crafftheim sowie Buchbestände einer Reihe anderer schlesischer Ärzte. Diese Bände stellen sowohl mit Blick auf die Themenstruktur und den Inhalt der Bücher als auch angesichts ihrer Provenienzeinträge, die auf die vielschichtigen gegenseitigen Beziehungen unter den gelehrten Ärzten verweisen, eine höchst interessante Gruppe innerhalb des Bibliotheksbestandes dar.

Eine ähnliche Situation zeigt sich auch in den anderen, meistens nach Sozialschichten verteilten Gruppen der vormaligen Buchbesitzer. In jeder Gruppe werden charakteristische Tendenzen deutlich: So handelt es sich etwa bei den vorhergehenden bürgerlichen Buchbesitzer meisten um Mitglieder des Breslauer Stadtrats, bei den Geistlichen um

Breslauer Domherren. Die adeligen Provenienzeinträge verweisen besonders häufig auf Freunde oder Bekannte Ottos des Jüngeren.

Die nicht nur zahlenmäßig umfangreichste, sondern eigentlich auch die interessanteste Gruppe stellen freilich die eigenen Provenienzeinträge Otto des Jüngeren dar. Die meisten seiner Zuschriften enthalten nämlich Verurteilungen des protestantischen Buchinhaltes, Kritiken gegenüber dem Verfasser oder die Verurteilung von beidem. Im europäischen Kontext handelt es sich dabei, soweit bisher bekannt, um ein einzigartiges Phänomen.

Der zweite Teil der Doktorarbeit sicher das Ergebnis der Provenienzforschung en detail. Er enthält ein Verzeichnis sämtlicher Provenienzeinträge in den betreffenden Büchern. Dieses Verzeichnis erfasst etwa 3 000 Signaturen mit ungefähr 5 000 Provenienzeinträge die digital durchsuchbar sind. Zwecks dessen ist das Provenienzverzeichnis ist zugänglich auch in der Digitalgestalt auf der beigelegten CD-ROM.

Die Provenienzerforschung der Nostitzer Bücher entstand im Kontext des Projekts „PROVENIO: Methodik der Erforschung der Buchprovenienz“. Die neu entstandenen Katalogeinträge der Bücher der Nostitzbibliothek zusammen mit den erfassten Provenienzeinträge bilden daher einen integralen Teil der online-Datenbank PROVENIO. Die Untersuchung war zugleich ein erstes Testfeld, an dem diese Methodik ausprobiert und weiter ausdifferenziert werden konnte, entsprechend bildet auch die allgemeine Methodik für die Erfassung der Provenienzinformation in den bibliographischen Katalogeinträgen ein eigenes Kapitel des ersten Teils der Doktorarbeit.

Die Doktorarbeit versucht, die bis heute beinahe vergessene Nostitzbibliothek wieder in das öffentliche Bewusstsein zu bringen. Dazu stellt sie auch die Ergebnisse der Provenienzforschung zusammen mit der neu entwickelten Methodik vor. Natürlich ist damit nur das Fundament für die Erforschung der Nostitz'schen Bibliothek gelegt, auf dem nun zukünftig noch weiter aufgebaut werden müsste.

Literatur und Quellen

Abkürzungen:

- ADB *Allgemeine deutsche Biographie*. Zugänglich online unter: <http://www.deutsche-biographie.de/projekt.html>
- BBKL *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon. Bd. I-XXXII*. Hamm, 1990. Herzberg, 1992-2001. Nordhausen, 2001-2011. Zugänglich online unter: www.bautz.de/bbkl/ [zitiert am 2013-03-28].
- EDIT16 CNCA *EDIT16 Censimento nazionale delle edizioni italiane del XVI secolo. Istituto Centrale per il Catalogo Unico delle biblioteche italiane e per le informazioni bibliografiche – ICCU*. Zugänglich online unter: <http://edit16.iccu.sbn.it> [zitiert am 2012-06-30].
- JÖCHER JÖCHER, Christian Gottlieb. *Allgemeines Gelehrten-Lexicon, Darinne die Gelehrten aller Stände sowohl männ- als weiblichen Geschlechts, welche vom Anfange der Welt bis auf die ieszige Zeit gelebt, und sich der gelehrten Welt bekannt gemacht, Nach ihrer Geburt, Leben, merckwürdigen Geschichten, Absterben und Schrifften aus den glaubwürdigsten Scribenten in alphabetischer Ordnung beschrieben werden. Bd. I-IV*. Leipzig, 1750-1751.
- NDB *Neue deutsche Biographie*. Berlin, 1953- . Zugänglich online unter: <http://www.ndb.badw-muenchen.de/> [zitiert am 2013-03-03].
- PND *Personennormdatei. Deutsche Nationalbibliothek*. Zugänglich online unter: <http://www.dnb.de/EN/Standardisierung/Normdaten/PND/pndInfo.html> [zitiert am 2013-03-21].
- VD 16 *Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts (VD 16)*. Bayerische Staatsbibliothek, München. Zugänglich online unter: <http://www.vd16.de> [zitiert am 2013-08-03].
- VD 17 *Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD 17)*. Zugänglich online unter: <http://www.vd17.de> [zitiert am 2013-08-03].

Archivquellen:

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (Berlin)

I. HA Familienarchive und Nachlässe, FA von Nostitz, A VI a Briefe Me-N.

I. HA Familienarchive und Nachlässe, FA von Nostitz, A VI b Poetisches.

Staatsarchiv Breslau (Archiwum Państwowe we Wrocławiu).

82/10 – Fürstentum Breslau

326 – Acta von Bestellung, Besoldung, Amtsführung des Breslauerischen Landeshauptmannes (1633-1732)

327 – Acta von Einrichtung, Besoldung pp der Breslauer Landeshauptmannschaft (1636-1705)

334 – Instruction für das Amt der Landeshauptmannschaft (1641-1731)

82/9 – Fürstentum Schweidnitz-Jauer

88 – Signaturen-Protokolle (1594-1655)- Testamenten und Verträge

89 – Signaturen-Protokolle (1659-1667)

226-232 – Kriegs-Protokolle (1640-1660)

248 – Register aller derjenigen, welche von Anfang des 1500-ten Seculi her, sich von anderwärts, in denen Fürstenthümern Schweidnitz und Jauer, entweder durch Erkaufung gewisser Lehen Güter, und lidender Gründe, bald possessionirt gemacht oder pro interim auf einen jährlichen Zins das Indigenat der Belehnung erlanget haben. (1495-1741)

930/I – Archivhandschriften (Zbiór rękopisów archiwalnych)

Hs. 570 – Privilegien der Familie von Nostitz (Odpisy przywilejów rodziny von Nostitz) (1147-1699) – T78927

Hs. 572. – Tagebuch Otto des Jüngeren von Nostitz.

Hs. 697 – Namen, Einwohner und Häuser von Gebirgsorden des Hirschbergischen, Löwenbergischen und Jauerschen Kreises nebst kurzen statistisch-geographischen Anmerkungen. (1148-1791) – T79051

Staatliches Gebietsarchiv Plzeň, Zweigstelle Nepomuk

Familienarchiv Nostitz-Plana

Inv. Nr. 16 – Otto A, Archivkarton 2 – Gesamtrechnungen 1622-1639.

Inv. Nr. 16 – Otto A, Archivkarton 3 – Gesamtrechnungen 1640-1665.

Inv. Nr. 34, Archivkarton 16.

AE 32/141.

Nationalarchiv (Národní Archiv), Prag

Genealogische Sammlung – Dobřenský (088).

Handschriften:

1) *Inventarium der freiherrlichen nostitzischen Verlassenschaft.* Nostitzbibliothek Ms e 21.

2) MORETUS, Theodor. *Exercitationes mathematicae, physicae, poeticae atque Sermones.* Nationalbibliothek der Tschechischen Republik, VI B 12/ a, b.

3) MORETUS, Theodor. *Praelectiones naturales Theodori Moreti.* Nationalbibliothek der Tschechischen Republik, VI G 7.

4) NOSTITZ, Otto der Jüngere von. *Theama sacropoliticum, seu Theodosius Iunior Augustus, a scholastica nobili, ac erudita iuventute Wratislaviensis Gymnasij Societatis Iesu in scenam datus. Inter ipsa iustitij autumnalis exordia, quod Pallas seueriore fronte tantisper deposita suis alumnis edixerat, et unoquoq[ue] promeritis muneribus auctiore remisso anni supra sexcentissimum millesimi quadragiesimi tertij [=1643] rude donarat. Authore munifico et diribitore liberali ... D[omi]no Otthone libero barone a Nosticz ... plenipotentiali Capitaneo Principatus Wratislaviensis. [et]c. Pridie Nonas Octobris. [=6. 10. 1643].* – Nostitzbibliothek Ms b 44.

5) THAMM, Jacob Ernst von. *Kurtze Historische Beschreibung. Vom 968. Jahre und Fundatore des Stiffts Zeitz Keyser Otten dem Ersten dieses Nahmens an zurechnen biß auf Keyser Rudolphem den andern des 1608. Jahres und also auf 640 Jahre der Bischöffe und Administration der Stifft Zeitz und Naumburgk, ... : verfaßet und gesetlet durch Jacob Thammen, Fürstl. Rath zu Zeitz. 1642.* Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Signatur Mscr.Dresd.App.2213.

Monographien und alte Drucke :

1. ACHARD, Claude-François. *Histoire des hommes illustres de la Provence ancienne et moderne. Première partie.* A Marseille, 1787.
2. ALMÁSI, Gábor. *The Uses of Humanism Johannes Sambucus (1531-1584), Andreas Dudith (1533-1589), and the Republic of Letters in East Central Europe.* Leiden ; Boston, 2009.
3. AMES, Glenn J. The Perils of Seeking a Multi-Cultural View of the East Indies : Charles Dellon, His Travels and the Goa Inquisition. In: AMES, Glenn Joseph ; LOVE, Ronald S. [hrsg]. *Distant Lands and Diverse Cultures : The French Experience in Asia, 1600-1700.* Westport, 2003, S. 163-180.
4. *Anacreon sagt deutsch was er zu Ehren dem ... Herrn Ottoni, Freyherrn von Nostitz ... wie auch der ... Fräwlein Barbarae Catharinae geborner von Wachtelin ... Alß Bräutigam und Braut, vorhin unter typo Breßlaw den 14. Februarii diß 1640. Jahres, lateinisch vermercket.* Zu Breßlau : druckts Georg Bauman, 1640.
5. ANRICH, Ernst ; STEIN, Johannes. *Zur Geschichte der deutschen Universität Strassburg.* Strassburg, 1941.
7. ARMOGATHE, Jean-Robert. *Le Grand Siècle et la Bible sous la direction de Jean-Robert Armogathe.* Beauchesne, 1989.
8. BARTSCH, Heinrich. *Geschichte Schlesiens. Land unterm schwarzen Adler mit dem Silbermond : seine Geschichte, sein Werden, Erblühen und Vergehen.* Würzburg, 1985.
9. BARYCZ, Henryk. *Śląsk w polskiej kulturze umysłowej.* Katowice, 1979.
10. BELLARDI, Werner. *Johann Heß.* In: GRABER, Erich ; HIPPE, Max [hrsg]. *Schlesier des 16. bis 19. Jahrhunderts. Namens der Historischen Kommission für Schlesien.* Breslau, 1931, S. 29-39.
11. BENRATH, Gustav Adolf ; HUTTER-WOLANDT, Ulrich ; MEYER, Dietrich [et al.] [hrsg]. *Quellenbuch zur Geschichte der evangelischen Kirche in Schlesien.* München, 1992.
12. BEPLER, Jill. *Barocke Sammellust: Die Bibliothek und Kunstkammer des Herzogs Ferdinand Albrecht zu Braunschweig-Lüneburg.* Weinheim, 1988.
13. BERÁNEK, Karel. *Mistři, bakaláři a studenti pražské filozofické fakulty.* Praha, 1998.
14. BERG, Johann Julius. *Die Geschichte der gewaltsamen Wegnahme der evangelischen Kirchen und Kirchengüter in den Fürstenthümern Schweidnitz und Jauer während des siebzehnten Jahrhunderts.* Breslau, 1854.
15. BESSLER, Gabriele. *Wunderkammern. Weltmodelle von der Renaissance bis zur Kunst der Gegenwart.* Berlin, 2009.

16. BIBER, Arthur. Thomas Rehdiger. In: GRABER, Erich ; HIPPE, Max [hrsg]. *Schlesier des 16. bis 19. Jahrhunderts. Namens der Historischen Kommission für Schlesien*. Breslau, 1931, S. 113-124.
17. *Bibliothek Lobris. Münchener Bücher-Auktion 22. April 1895. Katalog der reichhaltigen Bibliothek des gräflichen Schlosses Lobris bei Jauer in Schlesien und anderer Sammlungen, Versteigerung in München durch Ludwig Rosenthal's Antiquariat*. München, 1895.
18. BOBOWSKI, Kazimierz. Die Neisser Bibliotheken im 15. und 16. Jahrhundert. In: KOSELLEK, Gerhard [hrsg]. *Oberschlesische Dichter und Gelehrte vom Humanismus bis zum Barock*. Bielefeld, 2000, S. 407-422.
19. BOBKOVÁ, Lenka ; ČAPSKÝ, Martin ; KORBELÁŘOVÁ, Irena [et al.] [hrsg]. *Hejtmanská správa ve vedlejších zemích Koruny české*. Opava, 2009.
20. BOHATCOVÁ, Mirjam. Čtení na pomezí botaniky, fauny a medicíny. České tištěné herbáře 16. století. In: *Sborník Národního muzea v Praze, Řada C-Literární historie 38, 1993 (Praha 1996)*. Praha, 1996.
21. BOSMANS, Henri. *Le mathématicien Th. Moretus*. In: *De gulden passer = Le compas d'or. Bulletin trimestriel de la Société des bibliophiles anversoires 2 (1928)*. Antwerpen 1928, S. 57-162.
22. BRACEWELL, Wendy ; DRACE-FRANCIS, Alex. *Under Eastern Eyes A Comparative Introduction to East European Travel Writing on Europe*. Budapest, 2008.
23. BRACHMANN, Wilhelm. *Beiträge zur Apothekengeschichte Schlesiens*. Würzburg, 1966.
24. BRŇOVJÁK, Jiří. Šlechtické vzdělání a cestování a jeho vztah k nobiletaci. In: KUBEŠ, Jiří [hrsg.]. *Šlechtic na cestách v 16.-18. století*. Pardubice, 2007, S. 193-205.
25. BRODBECK, Johann Jakob. *Geschichte der Stadt Liestal. Aus den Archiven, aus Chroniken, Geschichtswerken und mündliche Mitteilungen gesammelt und in Chronikform dargestellt ...* Liestal, 1865.
26. BROWN, Christopher Boyd. *Singing The Gospel: Lutheran Hymns and the Success of the Reformation*. Cambridge (MA), 2005.
27. BRUCKNER, Daniel. *Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel ...* Basel : bey Emanuel Thurneysen, 1762.
28. BRUCKNER, János. *Abraham von Franckenberg. A bibliographical catalogue with a short list of his library. (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen, Bd. 25)* Wiesbaden, 1988.
29. BRZEWOWSKI, Wojciech. Ogrody barokowego Wrocławia. In: *Architectus 2003, Nr. 1-2 (13-14)*. Wrocław, 2003, S. 69-82.

30. BUCK, Friedrich Johann. *Lebens=Beschreibungen der verstorbenen Preußischen Mathematiker...* Königsberg ; Leipzig, 1764.
31. BURMEISTER, Karl Heinz. Magister Joachimus Aeliopolitanus. In: *Beiträge zur Astronomiegeschichte, Bd. 8.* Frankfurt am Main, 2002.
32. CALLMER, Christian. Königin Christina, ihre Bibliothekare und ihre Bibliotheken. In: *Europäische Hofkultur im 16. und 17. Jahrhundert.* Kongreß des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Renaissanceforschung und des Internationalen Arbeitskreises für Barockliteratur, 4.-7. September 1979. Hamburg, 1981, S. 659-665.
33. CHARD, Chloe. *Pleasure and Guilt on the Grand Tour, Travel Writing and Imaginative Geography, 1600-1830.* Manchester, 1999.
34. CARPZOW, Benedikt. *Neueröffneter Ehrentempel merckwürdiger Antiquitaeten des Marggraffthums Ober Lausitz ...* Leipzig – Budissin 1719.
35. CESTELLI, Katia ; GONZO, Anna [hrsg.]. *Provenienze. Metodologia di rilevamento, descrizione e indicizzazione per il materiale bibliografico. Documento elaborato dal Gruppo di lavoro sulle provenienze coordinato dalla Regione Toscana e dalla Provincia autonoma di Trento.* Trento, 2009.
36. CHWALEWSKI, Edward. *Exlibrisy polskie szesnastego i siedemnastego wieku.* Wrocław, 1955.
37. CONERMANN, Klaus [hrsg.]. *Martin Opitz, Briefwechsel und Lebenszeugnisse, Bd. 1.* Berlin, 2009.
38. CONRADS, Norbert. Adelsgeschichte. In: BAHLCCKE, Joachim [hrsg.]. *Historische Schlesienforschung. Methoden, Themen, und Perspektiven zwischen traditioneller Landesgeschichtsschreibung und moderner Kulturwissenschaft.* Köln ; Weimar ; Wien, 2005, S. 347-372.
39. CONRADS, Norbert [hrsg.]. *Deutsche Geschichte im Osten Europas. Schlesien.* Berlin, 1994.
40. CONRADS, Norbert. Ephraim Ignaz Naso von Löwenfels. In: HAŁUB, Marek ; MANKO-MATYSIAK, Anna. *Śląska republika uczonych = Schlesische Gelehrtenrepublik = Slezská vědecká obec Vol. 1.* Wrocław 2004, S. 175-195.
41. CONRADS, Norbert. *Die tolerierte Universität: 300 Jahre Universität Breslau 1702 bis 2002.* Stuttgart, 2004.
42. CORDUS, Valerius. *In hoc volumine continentur Valerii Cordi Simesusij Annotationes in Pedacij Dioscoridis Anazarbei De medica materia libros V ... Eivsdem Val. Cordi Historiae Stirpivm Lib. IIII. ... Sylva, qua rerum foßilium in Germania plurimarum, Metallorum, Lapidum & Stirpium aliquot rariorum notitiam ... De Artificioſis Extractionibus Liber ... His Accedvnt Stocchornii Et Nessi ... stirpium, descriptio Benedicti Aretij ... Item Conradi Gesneri De Hortis Germaniae Liber ...* Strassburg, 1561.

43. CUNRAD, Johann Heinrich. *Silesia togata, sive Silesiorum doctrina et virtutibus clarissimorum elogia ... edidit Caspar Theophil. Schindlerus*. Liegnitz, 1706.
44. CYSARZ, Herbert. *Deutsche Barockdichtung. (Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1924.)*. Hildesheim: Georg Olms Verlag, 1979.
45. CZAPLIŃSKI, Marek [et al.]. *Historia Śląska*. Wrocław, 2002.
46. CZEPKO, Daniel. *Βασιλικον δωρον abs optimo principe Ferdinando Quarto, Hung. [et] Bohaem[iae]. rege suprema praefectura illustrissimo domino Othoni l[ibero]. b[aroni]. Nosticio ... ducat[us]. hact[enus]. Vratisl[aviensis]. Capitan[euo]. ut ipsi justitiae reduci decreta et confirmata ducatus Suidnicensis ac Javorensi exhibitum et consecratum A. C. MDCLI [=1561] Cal[endas]. Jan[uarii]. Vratislaviae : typis Godefridus Grunderus, [1561]*.
47. ČAPSKÝ, Martin. Hejtmanský úřad v politických aspiracích pozdně středověké Vratislavi. In: In: BOBKOVÁ, Lenka ; ČAPSKÝ, Martin ; KORBELÁŘOVÁ, Irena [et al.] [hrsg]. *Hejtmanská správa ve vedlejších zemích Koruny české*. Opava, 2009, S. 77-102.
48. DE BARBIERI, Laura. Le prince et le sphinx : la bibliothèque de Ferdinand Philippe Lobkowitz (1724-1784). (Méthode de reconstruction). . In: RADIMSKÁ, Jitka (ed.) „Čtenář a jeho knihovna“ *K výzkumu zámeckých, měšťanských a církevních knihoven*. České Budějovice, 2003, S. 293-308.
49. DEUTSCHER, Thomas B. ; Bietenholz, Peter G. *Contemporaries of Erasmus: A Biographical Register of the Renaissance and Reformation. Vol. 2, F-M*. Toronto, 1986.
50. DEVENTER, Jörg. Die chronikalischen Aufzeichnungen des Bäckermeister Balthasar Isler aus Schweidnitz. Eine Quelle zu Konfessionalisierung und Gegenreformation in Schlesischen Städten. In: WEBER, Matthias ; RABE, Carsten [hrsg]. *Silesiographia. Stand und Perspektiven der historischen Schlesienforschung. Festschrift für Norbert Conrads zum 60. Geburtstag*. Würzburg, 1998, S. 501-512.
51. DEVENTER, Jörg. *Gegenreformation in Schlesien. Die habsburgische Rekatholisierungspolitik in Glogau und Schweidnitz 1526-1707. (Neue Forschungen zur schlesischen Geschichte, Bd. 8)*. Köln ; Weimar ; Wien, 2003.
52. DEVENTER, Jörg. *Konfrontation statt Frieden. Die Rekatholisierungspolitik der Habsburger in Schlesien*. In: GARBER, Klaus [hrsg]. *Kulturgeschichte Schlesiens in der Frühen Neuzeit. Band I*. Tübingen, 2005, S. 265-283.
53. DEVENTER, Jörg. Otto von Nostitz (1608-1665). In: HERZIG, Arno [hrsg]. In: *Schlesier des 14. bis 20. Jahrhunderts. Im Auftrage der Historischen Kommission für Schlesien*. Neustadt an der Aisch, 2004, S. 95-101.
54. *Die grosse Kunstammer. Bürgerliche Sammler und Sammlungen in Basel*. Basel, 2011.
55. *Die Nostitz-Papiere – Katalog 621. Mit einem Rückblick auf die 150jährige Geschichte der Firma J. A. Stargardt*. Marburg, 1980.

56. DORNAVIUS, Caspar. *Gymnasi Gorlicens[is]. disciplina et doctrina edita a Caspare Dornavio ...* Gorlici, [1609].
57. EICKELS, Christine van. *Schlesien im böhmischen Ständestaat: Voraussetzungen und Verlauf der böhmischen Revolution von 1618 in Schlesien. Neue Forschungen zur schlesischen Geschichte – Band 2.* Böhlau, 1994.
58. EICKELS, Christine van. Zur Rekatholisierung der oberschlesischen Territorien im 17. Jahrhundert. Quellen in Archiven außerhalb Oberschlesiens. In: WEBER, Matthias ; RABE, Carsten [hrsg.]. *Silesiographia. Stand und Perspektiven der historischen Schlesienforschung. Festschrift für Norbert Conrads zum 60. Geburtstag.* Würzburg, 1998, S. 513-524.
59. ELLWEIN, Thomas. Die private Bibliothek als informationsbasis. In: *Guttenberg Jahrbuch 56 (1981), S. 46-54.*
60. ENDEMANN, Karl Johannes. *Die reichsgräflich von hochbergsche Majoratsbibliothek in den ersten drei Jahrhunderten ihres bestehens 1609-1909. Neudruck der Ausgabe Breslau 1910 (Darstellungen und Quellen zur schlesischen Geschichte, Bd. 11).* Aalen, 1981.
61. ENGELBERT, Kurt. Der Breslauer Bischof Kaspar von Logau (1562-1574) und sein Domkapitel. In: ENGELBERT, Kurt [hrsg.]. *Archiv für schlesische Kirchengeschichte, Band 7.* Hildesheim, 1949, S. 61-125.
62. ERGETOWSKI, Ryszard. Biblioteki karmelickich klasztorów v Głębowicach i w Wołowie. In: ERGETOWSKI, Ryszard. *Silesiaca. Biblioteki – studenci – uczeni.* Wrocław, 2005, S. 7-19.
63. FABER, Michael. *Disputatio iuridica, de codicillis ... praesidente Henrico Canisio Noviomago, I.V.D. sacrorvm canonum in celeberrima Ingolstadiensi academia ordinario professore ... in collegio eiusdem defendenda[m] suscepit. 21. Aprilis. M. Michael Faber Kirchaimensis, Sueuus, V.I. studiosus. Ingolstadii : ex officina typographica Vvolfgangi Ederi, 1594.*
64. FABER, Michael. *Disputatio iuridica. Quaestiones magis controversas circa contractus nominatos complectens. Quam ... praeside ... domino Henrico Canisio Novimago ... die Februarij, publice defendet, M. Michael Faber V.I. Studiosus. Ingolstadii, ex officina typographica Vvolfgangi Ederi, 1596.*
65. FALLERSLEBEN, Hoffmann von ; SCHADE, Oskar [hrsg.]. *Weimarisches Jahrbuch für deutsche Sprache, Litteratur und Kunst.* Hannover, 1856.
66. FEHR, Michael. *Catalogus S. R. I. Academiae naturae curiosorum, patronorum et collegarum.* [Noribergae], 1683.
67. FELLGIEBEL, Esaias. *Schatz-Kammer von hundert unterschiedener glückseelig-erfundener, hertzdringender Trauer-Reden und Abdanckungen, welche bey ... adelicher und anderer Personen Leich- Begängnissen vornehme Theologi in Schlesien gehalten ... [T. 1].* Breßlau : zum Druck befördert von Esaias Fellgiebeln, 1665.

68. FINCKENSTEIN, Raphael. *Dichter und Aerzte. Ein Beitrag zur Literatur und zur Geschichte der Medicin.* Breslau, 1864.
69. FISCH, Stefan. Hof und Gelehrsamkeit in Coburg unter Herzog Johann Casimir (1586-1633). In: *Europäische Hofkultur im 16. und 17. Jahrhundert. Kongreß des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Renaissanceforschung und des Internationalen Arbeitskreises für Barockliteratur, 4.-7. September 1979.* Hamburg, 1981, S. 677-684.
70. FISCHER, Karl A. F. Jesuiten in Breslau. Quellen zur Geschichte der Breslauer Jesuitenakademie und Jesuitenuniversität 1640-1755. In: KÖHLER, Joachim [hrsg]. *Archiv für schlesische Kirchengeschichte, Bd. 38. Sonderdruck.* Hildesheim, 1980, S. 121-174.
71. FLEISCHER, Manfred P. *Späthumanismus in Schlesien : ausgewählte Aufsätze.* München, 1984.
73. FLOOD, John L. *Poets Laureate in the Holy Roman Empire: A Bio-Bibliographical Handbook, Vol. 1-5.* Berlin [u.a.], 2006.
74. FRANCEK, Jindřich, ŠIMEK, Tomáš. *Hrdelní soudnictví českých zemí. Soupis pramenů a literatury.* Zámorsk ; Pardubice, 1995.
75. FRANK, Anita. Galeria Rehdigeriana und Bibliotheca Rehdigeriana. Ein Breslauer Späthumanist im niederländischen Kontext. In: CZARNECKA, Mirosława [hrsg]. *Zur Literatur und Kultur Schlesiens in der Frühen Neuzeit aus interdisziplinärer Sicht.* Wrocław, 1998, S. 15-21.
76. FUNCKE, Christian. *Quae Res bene vortat! Nova Augusti Gymnasii Gorlicensis cum ancilibus, palladio, igne vestali, secretis quondam Imperii Rom. pignoribus, comparatio ... Gorlicii, 1677.*
77. GAJEK, Konrad. *Das Breslauer Schultheater im 17. und 18. Jahrhundert. Einladungsschriften zu den Schulactus und Szenare zu den Aufführungen förmlichen Comödien an den protestantischen Gymnasien.* Tübingen, 1994.
78. GARBER, Klaus. *Bücherhochburg des Ostens. Die alte Breslauer Bibliothekslandschaft, ihre Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und ihre Rekonstruktion im polnischen Wrocław.* In: GARBER, Klaus [hrsg]. *Kulturgeschichte Schlesiens in der Frühen Neuzeit. Band II.* Tübingen, 2005, S. 539-653.
79. GARRETT, Jeffrey. The Legacy of the Baroque in Virtual Representations of Library space. In: *Library Quarterly, Vol. 74, Nr. 1.* Chicago, 2004, S. 42-62.
80. GAUHE, Johann Friedrich. *Des heil[igen]. Röm[ischen]. Reichs Genealogisch=Historisches Adelslexicon ... I.* Leipzig, 1740.
81. GEBAUER, Curt. Laurentius Scholz. In: GRABER, Erich ; HIPPE, Max [hrsg]. *Schlesier des 16. bis 19. Jahrhunderts. Namens der Historischen Kommission für Schlesien.* Breslau, 1931, S. 133-139.

82. GEBAUER, Curt. Schlesischer Adel im Spätbarock. Nach Tagebüchern des Grafen Otto Wenzel von Nostitz, Landeshauptmann von Breslau. In: *Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens* 68. Breslau, 1934, S. 133-167.
83. GILLET, Johann Friedrich. *Crato von Crafftheim und seine Freunde. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte. Erster und Zweiter Theil.* Frankfurt am Main, 1860-1861.
84. GISIUS, Alexander. *Oratio de ratione docendi, discendique grammaticam , recitata in Gymnasio Gorlicensi ab Alexandro Gisio ...* Gorlicii, 1570.
85. GŁOMBIEWSKI, Karol. *W kręgu czytelniczym humanistów wrocławskich. Odczyt wygłoszony na akademii dla uczczenia dziesięciolecia Biblioteki uniwersyteckiej we Wrocławiu dnia 18 czerwca 1955 r.* Wrocław 1955.
86. GOSE, Walther. *Reformationsdrucke von den Anfängen Luthers bis zum Ende des 16. Jahrhunderts.* Nürnberg, 1972.
87. GRABER, Erich. Nostitzsche Tagebücher im gräflich Wolkensteinschen Archiv zu Lobris (Kreis Jauer). In: *Schles. Geschichtsblätter, Heft 2, Jahrgang 1931, herausgegeben vom Verein für Geschichte Schlesiens.* (Auszug ohne Seitenanzahl.) Breslau, 1931.
88. GREEN, Edward Lee. *Landmarks of Botanical History, Part II.* Stanford, 1983.
89. *Grosses vollständiges Universal Lexicon aller Wissenschaften und Künste ... Vier und Vierzigster Band, Ti-Trao.* Halle und Leipzig, 1745
90. GROSSER, Samuel. *Lausitzische Merckwürdigkeiten : Darinnen von Beyden Marggraffthümern in fünff unterschiedenen Theilen Von den wichtigsten Geschichten, Religions- und Kirchen-Begebenheiten, Regiments-Verfassung, Beschaffenheit der Schulen und Literatur ... von Samuel Großern, Des Görlitzischen Gymnasii Rectore, und der Königl. Preußischen Societät der Wissenschaften Mit-Gliede.* Leipzig ; Budißin, 1714.
91. GRÜGER, Heinrich. Heinrichau . *Geschichte eines schlesischen Zisterzienserkloster 1227-1977.* Köln, Wien, 1978.
92. GRUN, Herbert. Martin Helwig. In: GRABER, Erich ; HIPPE, Max [hrsg]. *Schlesier des 16. bis 19. Jahrhunderts. Namens der Historischen Kommission für Schlesien.* Breslau, 1931, S. 108-113.
93. GRUNDMANN, Günther. *Bürgen, Schlösser und Gutshäuser in Schlesien. Band I. Die mittelalterlichen Burgruinen, Burgen und Wohntürme.* Frankfurt am Main, 1982.
94. HABERLAND, Detlef. Druck- und Buchgeschichte. In: BÄHLCKE, Joachim [hrsg]. *Historische Schlesienforschung. Methoden, Themen, und Perspektiven zwischen traditioneller Landesgeschichtsschreibung und moderner Kulturwissenschaft.* Köln ; Weimar ; Wien, 2005, S. 69-91.

95. HÄUSER, Franz [hrsg]. *Geschichte der Universität Leipzig 1409-2009. Band 1. - Spätes Mittelalter und frühe Neuzeit 1409-1830*. Leipzig, 2009.
97. HALSTED, David G. *Poetry and Politics in the Silesian Baroque: Neo-Stoicism in the Work of Christophorus Colerus and His Circle. (Wolfenbütteler)* Wiesbaden, 1996.
98. *Handbuch des Personalen Gelegenheitsschriftums in europäischen Bibliotheken und Archiven, Band 20, Breslau Universitätsbibliothek, Abt. I – Stadtbibliothek Breslau (Rhedigeriana / St. Elisabeth)*. Hildesheim, Zürich, New York, 2001.
99. *Handbuch des Personalen Gelegenheitsschriftums in europäischen Bibliotheken und Archiven, Band 20, Breslau Universitätsbibliothek, Abt. II – Stadtbibliothek Breslau (St. Bernhardin)*. Hildesheim, Zürich, New York, 2003.
100. *Handbuch des Personalen Gelegenheitsschriftums in europäischen Bibliotheken und Archiven, Band 20, Breslau Universitätsbibliothek, Abt. III – Stadtbibliothek Breslau (St. Maria Magdalena)*. Hildesheim, Zürich, New York, 2005.
101. *Handbuch des Personalen Gelegenheitsschriftums in europäischen Bibliotheken und Archiven, Band 20, Breslau Universitätsbibliothek, Abt. IV – Bestände aus Liegnitz und Brieg*. Hildesheim, Zürich, New York, 2007.
102. HARASIMOWICZ, Jan. Die Altranstädter Konvention und die Kunstlandschaft Schlesiens. In: WOLF, Jürgen Rainer [hrsg]. *1707-2007 Altranstädter Konvention. Ein Meilenstein religiöser Toleranz in Europa (Veröffentlichungen des Sächsischen Staatsarchivs, Reihe A: Archivverzeichnisse, Editionen und Fachbeiträge, Bd. 10)*. Halle an der Saale, 2008, S. 88-107.
103. HEIMRATH, Ralf-Gerhard. *Historisches Ortsnamenbuch von Bayern ... Schwaben. Band 8: Landkreis Mindelheim*. München, 1989.
104. HELLINGA, Lotte. *Records of provenance in the HPB Database*. In: *El Libro antiguo español VI: De Libros, Librerías, Imprentas y Lectores*, ed. P. M. Cátedra & M. L. López-Vidriero. Salamanca, 2002, S. 147–152.
105. HENEL VON HENNENFELD, Nicolaus. *Nicolai Henelii ab Hennenfeld ... Silesiographia renovata ...* Wratislaviae et Lipsiae, 1704.
106. HENEL VON HENNENFELD, Nicolaus. *Nicolai Heneli U. J. D. Silesiographia, hoc est Silesiae delineatio brevis et succinta in qua non modo regionis rationem, naturam, cultum, et prouentum, verum etiam ingenia, mores et instituta habitantium formamque Reipubl[icae]. tanquam in tabula contemplari licet. ...* Francofurti : Eyringius [et] Perfertus, 1613, S. 38.
107. HENSCHEL, August Wilhelm Eduard Theodor. Die Geschichte der Gärten Breslau's in dem 16. und 17. Jahrhunderte. In: *Neun und zwanzigster Jahres-Bericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Enthält Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1851*. Breslau, 1852.

108. HERZIG, Arno. *Konfession und Heilsgewissheit. Schlesien und die Grafschaft Glatz in der Frühen Neuzeit. (Religion in der Geschichte. Kirche, Kultur und Gesellschaft, Bd. 9).* Bielefeld, 2002
109. HIERONYMUS, Frank. *1488 Petri - Schwabe 1988: eine traditionsreiche Basler Offizin im Spiegel ihrer frühen Drucke ...* Basel, 1997.
111. HIERONYMUS, Frank. *Theophrast und Galen - Celsus und Paracelsus: Medizin, Naturphilosophie und Kirchenreform im Basler Buchdruck bis zum Dreissigjährigen Krieg.* Publikationen der Universitätsbibliothek Basel, Nr. 36. Basel, 2005.
112. HIRSCHING, Friedrich Karl Gottlob. *Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Teutschlands nach alphabetischer Ordnung der Oerter. Dritten Bandes Erste Abtheilung.* Erlangen, 1788, s. 421-472.
113. HIRSCHING, Friedrich Karl Gottlob. *Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Teutschlands nach alphabetischer Ordnung der Oerter. Vierter Band, welcher die Supplemente zu den drey ersten Bänden und ein vollständiges Register enthält.* Erlangen, 1791, s. 268-275.
114. HOFFMANN VON HOFFMANNSWALDAU, Christian. *De curriculo studiorum commentatio epistolica. Faksimiledruck der einzigen Ausgabe von 1700. Herausgegeben eingeleitet und übersetzt von Peter Schäffer.* Bern ; Frankfurt am Main ; New York ; Paris, 1991.
116. HOFFMANN, Christian Gottfried. *Scriptores Rerum Lusaticarum Antiqui & recentiores, Seu Opus, In quo Lusaticae Gentis Origines, Res gestae, Temporum vices ... recensentur: quidam nunc primum ex Manuscriptis eruti, inter quos Christophori Manlii Rerum Lusaticarum Commentarii diu desiderati deprehenduntur, nonnulli vero ex Libellis fugientibus, ob raritatem in Corpus conjecti, ex Bibliotheca Senatus Zittaviensis editi.* 2. Lipsiae, 1719.
117. HOFFMANN, Hermann. Theodor Moretus S. J. Profesor der Theologie und Mathematik in Breslau. In: *Jahrbuch der Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur, 107 / 1934.* Breslau, 1935, S. 118-155.
118. HOHRATH, Daniel. *Militärsgeschichte.* In: BÄHLCKE, Joachim [hrsg]. *Historische Schlesienforschung. Methoden, Themen, und Perspektiven zwischen traditioneller Landesgeschichtsschreibung und moderner Kulturwissenschaft.* Köln ; Weimar ; Wien, 2005, S. 323-346.
120. HOLÁ, Mlada. *Vznik a fungování hejtmanské správy vřatislavského knížectví v letech 1335-1378 ve světle úředních písemností.* In: BOBKOVÁ, Lenka ; ČAPSKÝ, Martin ; KORBELÁŘOVÁ, Irena [et al.] [hrsg]. *Hejtmanská správa ve vedlejších zemích Koruny české.* Opava, 2009, S. 51-75.
121. HORÁK, Bohuslav. *Daniel Vetter a jeho „Islandia“.* (*Opera facultatis philosophicae Universitatis Masarykianae Brunensis, 33.*) Brno, 1931.

122. HORDYNSKI, Piotr. *Exlibris Biblioteka Jagiellonska. Polnische Bücherzeichen aus den Sammlungen der Jagiellonischen Bibliothek in Krakau*. Wolfenbüttel, 1986.
123. HOUSZKA, Ewa. *Portret na Śląsku XVI-XVIII wieku*. Wrocław, 1984.
125. HULVEY, Monique. *European Printed Heritage and the Study of Provenance. Paper given by M. Hulvey (Bibliothèque municipale de Lyon) at a CERL Seminar at the National and University Library, Zagreb, Croatia, on 10 March 2005*. Zugänglich online unter: <<http://documents.cerl-org.de/seminars/2005/zagreb/hulvey.pdf>> [zitiert am 2013-03-13].
126. HURTER, Friedrich von. *Geschichte Kaiser Ferdinands II. und seiner Eltern. Personen- Haus- und Landesgeschichte ... Neunter Band*. Schaffhausen : Hurtersche Buchhandlung, 1858.
127. *Index generalis ... Dec. I. et II. ephemeridum Germanicarum Academiae caesareo-Leopoldinae natur[ae]. curios[orum]. ab anno MDCLXX. usq[ue] ad annum MDCXCII. seorsim hactenus editarum ...* Norimbergae, 1695.
128. INGEN, Ferdinand van. Daniel von Czepkos Consolatio ad Baronissam Cziganeam. Tröstung, Rhetorik, Psychologie. In: KOSELLEK, Gerhard [hrsg]. *Die oberschlesische Literaturlandschaft im 17. Jahrhundert*. Bielefeld, 2001, S. 171-192.
129. ISELIN, Jakob Christoph. *Neu-vermehrtes Historisch- und Geographisches Allgemeines Lexicon. In welchem das Leben und die Thaten der Patriarchen, Propheten, Apostel ... Aus allen bewährten Historisch- und Geographischen Schriften zusammen gezogen; Dißmahlen von neuem mit Fleiß gantz übersehen ... und um ein grosses vermehret ... Fünfter Theil: Me – Ro*. Basel, 1744.
130. JAMMERS, Antonius. *Bibliotheksstempel. Besitzvermerke von Bibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden, 1998.
131. JÖCHER, Christian Gottlieb. *Allgemeines Gelehrten-Lexicon, Darinne die Gelehrten aller Stände sowohl männ- als weiblichen Geschlechts, welche vom Anfange der Welt bis auf die ieszige Zeit gelebt, und sich der gelehrten Welt bekannt gemacht, Nach ihrer Geburt, Leben, merckwürdigen Geschichten, Absterben und Schrifften aus den glaubwürdigsten Scribenten in alphabetischer Ordnung beschrieben werden. Bd. I-IV*. Leipzig, 1750-1751.
132. JONES, William Jervis. *German lexicography in the European context : a descriptive bibliography of printed dictioneries and word lists containing German language (1600-1700)*. Berlin, 2000.
133. JÜRGENSEN, Renate. *Bibliotheca Norica. Patrizier und Gelehrtenbibliotheken in Nürnberg zwischen Mittelalter und Aufklärung Teil 1*. Wiesbaden, 2002.
135. KACZOROWSKI, Włodzimierz. Śląscy lekarze XV-XVII wieku. Źródła biograficzne do dziejów medycyny na Śląsku. In: *Kwartalnik Opolski* 42 (1996), Nr. 2. Opole, 1996.

136. KAHLERT, August. *Schlesiens Antheil an deutscher Poesie. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte*. Breslau, 1835.
137. KARPÍŃSKI, Andrzej. *Pauperes : o mieszkaniach Warszawy XVI. i XVII wieku*. Warszawa, 1983.
138. KAŠPAROVÁ, Jaroslava. *Utilitas matheseos. Jezuitská matematika v Klementinu 1602-1773*. Praha, 2002.
139. KAUFMANN, Johannes. *Die Kapitalien des Freiherrn David von Fürst, Erbherrn auf Kupferberg (1600-16345). Ein Bild aus der Kupferberger Geschichte*. Breslau, 1912.
140. KAULBACH, Herbert. *Aufbau einer ostdeutschen Kolonisationsstadt. Aus der Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Jauer vom Ende der Dreißigjährigen Krieges bis zur preußischen Besitzergreifung (1648-1740)*. Jauer, 1936.
141. KEIL, Joachim. Die Büchersammlung des Reinhard Rosas. In: KEIL, Joachim. *Dr. Gregor Mättig und sein Erbe in der Bautzener Stadtbücherei Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt und ihrer Bücher*. Bautzen, 1990, S. 38-39.
142. KELLER, Katrin ; CATALANO, Alessandro. *Die Diarien und Tagzettel des Kardinals Ernst Adalbert von Harrach (1598-1667). Band I: Kommentar [et] Register*. Wien, 2010.
143. KERSKEN, Norbert. Historiographiegeschichte. In: BÄHLCKE, Joachim [hrsg]. *Historische Schlesienforschung. Methoden, Themen, und Perspektiven zwischen traditioneller Landesgeschichtsschreibung und moderner Kulturwissenschaft*. Köln ; Weimar ; Wien, 2005, S. 93-124.
144. KESSLER, Wolfgang. Das oberschlesische Buchwesen im 17. Jahrhundert. In: KOSELLEK, Gerhard [hrsg]. *Die oberschlesische Literaturlandschaft im 17. Jahrhundert*. Bielefeld, 2001, S. 389-404.
145. KIEDROŃ, Stefan. Christian Hofmann von Hofmannswaldaus Curriculum Studiorum im niederländischen Licht. In: CZARNECKA, Mirosława [hrsg]. *Zur Literatur und Kultur Schlesiens in der Frühen Neuzeit aus interdisziplinärer Sicht*. Wrocław, 1998, S. 7-13.
146. KLAWITTER, Willy. Hans Ulrich Freiherr von Schaffgotsch. In: *Schlesische Lebensbilder herausgegeben von der Historischen Kommission für Schlesien. Dritter Band : Schlesier des 17. bis 19. Jahrhunderts*. Breslau : 1928, S. 27-36.
147. KLETKE, Karl. *Die Quellschriftsteller zur Geschichte des Preußischen Staats ...* Berlin 1858.
148. KLIESCH, Gottfried. Die wissenschaftliche Ausbildung der Oberschlesier 1450-1650. In: KOSELLEK, Gerhard [hrsg]. *Oberschlesische Dichter und Gelehrte vom Humanismus bis zum Barock*. Bielefeld, 2000, S. 53-73.

149. KLIESCH, Gottfried. Jakob Schickfus. In: NEUBACH, Helmut ; PETRY [hrsg]. *Schlesier des 15. bis 20. Jahrhunderts. Im Auftrag der Historischen Kommission für Schlesien*. Würzburg, 1968, S. 29-40.
150. KNESCHKE, Ernst Heinrich. *Neues allgemeines Deutsches adels-lexicon. Dritter, Sechster Band*. Leipzig, 1861, 1865.
151. KNOBLOCH, Julius Kindler von. *Oberbadisches Geschlechterbuch ... Zweiter Band*. Heidelberg, 1905.
153. KNOD, Gustav C. *Die Alten Matrikeln der Universität Strassburg, 1621 bis 1793. Zweiter Band: Die Matrikeln der medicinischen und juristischen Facultät*. Strassburg, 1897.
154. KÖLER, Christoph. *Christophori Coleri oratio auspicalis cum habita solemnibus Panegyri bibliotheca Maria-Magdalenaeva libris auctior et cultu ornatio 24. Nov. 1644 usibus publicis dedicaretur*. Vratislaviae, 1646.
155. KÖRNER, Stefan. The Bibliotheca Esterházyana. In: *Blue Blood, Black Ink. Book Collections of Aristocratic Families from 1500 to 1700*. Budapest, 2005, S. 105-118.
156. KOPČAN, Vojtěch ; KRAJČOVIČOVÁ, Klára. *Slovensko v tieni polmesiaca*. Martin, 1983.
157. KOSELLEK, Gerhard. Unterschiedliche Voraussetzungen der Kulturellen Entwicklung in Ober- und Niederschlesien. In: KOSELLEK, Gerhard [hrsg]. *Die oberschlesische Literaturlandschaft im 17. Jahrhundert*. Bielefeld, 2001, S. 11-19.
158. *Kościół pokoju w Świdnicy. Przeszłość, terażniejszość, przyszłość*. Świdnica, 2006.
159. KRAMARCZYK, Andrea. Der Arzt Johannes Naevius (1499-1574) – ein Freund des Joachim Camerarius. In: KÖSSLING, Rainer ; WARTENBERG, Günther [hrsg]. *Joachim Camerarius*. Tübingen, 2003, S. 337-350.
160. KUBEŠ, Jiří [hrsg.]. *Kryštof Václav z Nostic. Deník z cesty do Nizozemí v roce 1705*. Praha, 2004.
161. KUBEŠ, Jiří [hrsg.]. *Šlechtic na cestách v 16.-18. století*. Pardubice, 2007.
162. KÜCHLER, Elias. *Ανθολογίας διαφορων επιγραμματον παλαιων*. Gorlicii, 1618.
163. KUNDMANN, Johann Christian. *Academiae et scholae Germaniae, praecipue ducatus Silesiae, cum bibliothecis, in nummis, oder Die hohen und nieder Schulen Teutschlandes, mit ihren Bücher-Vorräthen in Müntzen ...* Breßlau, 1741.
165. KVAPIL, Jan. Johannis Angeli Silesii Nachtisch. Der deutsche „Gott-Lieb“ Johannes Angelus Silesius als liebender katholischer Universalist angesichts regionaler Realität. In: ADAMSKI, Marek ; KUNICKI, Wojciech. *Schlesien als literarische Provinz. Literatur zwischen Regionalismus und Universalismus*. [Leipzig], 2008.

168. LANGENSTEINER, Matthias. Johann Matthäus Wacker von Wackenfels (1550-1619). In: BÄHLCKE, Joachim [hrsg.]. *Schlesische Lebensbilder, Band IX. Im Auftrag der Historischen Kommission für Schlesien*. Innsingen, 2007, S. 145-151.
169. LEDVINKA, Václav ; MRÁZ, Bohumír ; VLNAS, Vít. *Pražské paláce : encyklopedický ilustrovaný přehled*. Praha, 1995.
170. LEIBETSEDER, Mathis. *Die Kavaliertour. Adlige Erziehungsreisen im 17. und 18. Jahrhundert*. Köln ; Weimar ; Wien, 2004.
171. LERSNER, Achilles Augustus. ... *Continuirte Chronica der ... Handels=Stadt Franckfurth am Mayn ...* Franckfurt am Mayn, 1734.
172. LIESS, Bernhard. *Johann Heermann (1585-1647). Prediger in Schlesien zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges. (Arbeiten zur Historischen und Systematischen Theologie, Bd. 4)*. Münster, 2003.
173. LIFKA, Bohumír. *Josef Dobrovský a Nostická knihovna*. Praha, 1953.
174. LOESCHE, Georg. *Johannes Mathesius. Ein Lebens- und Sitten-Bild aus der Reformationszeit*. Gotha, 1895.
175. LOUTHAN, Howard. Johannes Crato and the Austrian Habsburgs. Reforming a Counter-Reform Court. In: *Studies in Reformed Theology and History, Vol. 2, Nr. 3*. Princeton, 1994.
176. LUCAE, Friedrich. *Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten, oder vollkommene Chronica Von Ober- und Nieder-Schlesien ...* Franckfurt am Mayn, 1689.
177. LUGLI, Adalgisa. The Athanasius Kircher Museum in Rome. In: *Anthropology and Aesthetics*, No. 12 (Autumn, 1986). Cambridge (Mass.), 1986, S. 109-124.
178. M'CRIE, Thomas. *History of the Progress and Suppression of the Reformation in Italy in the Sixteenth Century ...* Edinburgh ; London, 1833.
179. MACDONALD, Deanna. Collecting a New World: The Ethnographic Collections of Margaret of Austria. In: *The Sixteenth Century Journal, Vol. 33, No. 3 (Autumn, 2002)*. Kirksville (MO), 2002, S. 649-663.
180. MACHOVEC, Milan. *Josef Dobrovský*. Praha, 1964.
181. MARKGRAF, Hermann. Die Entwicklung der schlesischen Geschichtsschreibung. In: GRÜNHAGEN, Colmar [hrsg.]. *Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens, Zweiundzwanzigster Band*. Breslau, 1888, S. 1-24.
182. MAROŃ, Jerzy. Der 30jährige Krieg in Schlesien. Stand und Perspektive der Forschung. In: WEBER, Matthias ; RABE, Carsten [hrsg.]. *Silesiographia. Stand und Perspektiven der historischen Schlesienforschung. Festschrift für Norbert Conrads zum 60. Geburtstag*. Würzburg, 1998.

183. MAROŃ, Jerzy. *Militarne aspekty wojny trzydziestoletniej na Śląsku (Acta Universitatis Wratislaviensis No 2201 – Historia CXL)*. Wrocław, 2000.
184. MARSCHALL, Veronika, SEIDEL, Robert [hrsg.]. *Martin Opitz. Lateinische Werke 1624-1631. Bd. 2*. Berlin, 2011.
185. MARSCHALL, Werner. *Geschichte des Bistums Breslau*. Stuttgart, 1980.
186. MARTIN, Pierre, Moncond'huy [hrsg.]. *Curiosité et cabinets de curiosités*. Neulily, 2004.
187. MAŠEK, Petr. *Modrá krev. Minulost a přítomnost 445 šlechtických rodů v českých zemích*. Praha, 2003.
188. MAŠEK, Petr. *Šlechtické rody v Čechách, na Moravě a ve Slezsku od Bílé hory do současnosti. Díl I, A-M (2008), Díl II, N-Ž*. Praha, 2008-2010.
189. MAŠEK, Petr ; TURKOVÁ, Helga. *Zámecké, hradní a palácové knihovny v Čechách, na Moravě a ve Slezsku. K výstavě 50 let oddělení zámeckých knihoven Knihovny Národního muzea 1954-2004*. Praha, 2004.
190. MAŤA, Petr. Tagebücher. In: PAUSER, Josef, SCHEUTZ Martin, WINKELBAUER Thomas [hrsg.]. *Quellenkunde der Habsburgermonarchie (16.–18. Jahrhundert). Ein exemplarisches Handbuch. (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Ergänzungband 44. Sonderdruck)*. Wien. München, 2004, S. 767-780.
191. MENCFEL, Michał. *Skarbce natury i sztuki. Prywatne gabinety osobliwości, kolekcje sztuki i naturalistów na Śląsku w wiekach XVII i XVIII*. Warszawa, 2010.
192. MEYER, Dietrich. Die Auswirkungen der Altranstädter Konvention auf die evangelische Kirche Schlesiens und die Bewegung der betenden Kinder. In: WOLF, Jürgen Rainer [hrsg.]. *1707-2007 Altranstädter Konvention. Ein Meilenstein religiöser Toleranz in Europa (Veröffentlichungen des Sächsischen Staatsarchivs, Reihe A: Archivverzeichnisse, Editionen und Fachbeiträge, Bd. 10)*. Halle an der Saale, 2008, S. 88-107.
193. MEYER, Gerhard. *Die Entwicklung der Straßburger Universität aus dem Gymnasium und der Akademie des Johann Sturm. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des Elsass*. Frankfurt a. M., 1926.
194. MEYER, Gerhard. *Zu den Anfängen der Straßburger Universität. Neue Forschungsergebnisse zur Herkunft der Studentenschaft und zur verlorenen Matrikel ... (Historische Texte und Studien, Bd. 11)*. Hildesheim ; Zürich ; New York, 1989.
195. MILCH, Werner. Daniel von Czepko. In: GRABER, Erich ; HIPPE, Max [hrsg.]. *Schlesien des 16. bis 19. Jahrhunderts. Namens der Historischen Kommission für Schlesien*. Breslau, 1931, S. 151-160.

196. MIGOŃ, Krzysztof. Schlesische Literatur und Bücherwelt des 17. Jahrhunderts im Angesicht der Türkengefahr. In: CZARNECKA, Mirosława ; SOLBACH, Andreas ; SZAFARZ, Jolanta [et al.] [hrsg.]. *Memoria Silesiae. Leben und Tod, Kriegserlebnis und Friedenssehnsucht in der literarischen Kultur des Barock. Zum Gedenken an Marian Szyrocki (1928-1992)*. S. 79-89.
197. MONOK, István. Aristocrats and Book Culture at the Border of Two Empires in the 16th and 17th centuries. In: *Blue Blood, Black Ink. Book Collections of Aristocratic Families from 1500 to 1700*. Budapest, 2005, S. 11-14.
198. MORAWIEC, Małgorzata. Die Schweidnitzer Leichenpredigten als Quelle zur Erforschung der Literatur einer schlesischen Provinzstadt. An der Wende des 17. Zum 18. Jahrhundert. In: CZARNECKA, Mirosława [hrsg.]. *Zur Literatur und Kultur Schlesiens in der Frühen Neuzeit aus interdisziplinärer Sicht*. Wrocław, 1998, S. 15-21.
199. NASO, Ephraim Ignatius. *Phoenix Redivivus, Ducatum, Suidnicensis, [et] Iauroviensis = Der wieder-lebendige Phoenix Der Beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer*, Breßlau, 1667.
200. NEF, Karl. Die Musik in Basel. Von den Anfängen im 9. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. In: *Sammelbände der Internationalen Musikgesellschaft. 10. Jahrg., H. 4. (Jul. - Sep., 1909)*. Basel, 1909, S. 532-563.
201. NEIGEBUR, Johann Ferdinand. *Geschichte der Kaiserlichen Leopold Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher ...* Jena, 1860.
202. NENTWIG, Heinrich. *Schaffgotschiana in der reichsgräflich schaffgotsch'schen Majoratsbibliothek in Warmbrunn*. Leipzig, 1899.
203. NICOLLIER-DE WECK, Béatrice. *Hubert Languet (1518-1581) : un réseau politique international, de Melanchthon à Guillaume d'Orange*. Genève, 1995
204. NOACK, Lothar. *Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau (1616-1679) : Leben und Werk. (Frühe Neuzeit, Bd. 51)*. Tübingen, 1999.
205. NOSTITZ, Otto von. *Danck- und denck-würdigste Lieb, höchst-rühmlich betheuert, schriftlich und eigenhändig. ... Von ... Herrn Otto, Freyherrn von Nostitz ... 1655. damahlens gegen seine hertzliebste und hochgeehrte Frau Mutter, weyland Frauen ... Sophia Nostitzin und Schochau, gebohrnen Nostitzin und Rottenburg ... Anitzo aber ... im Druck an Tag gegeben, im Jahr Christi 1696*. Glatz, 1696.
206. O'DONOVAN, John. The Family of Gall Burke, of Gallstown, in the County Kilkenny. In: *The Journal of the Kilkenny and South-East of Ireland Archeological Society, New Series, Jg. 3, No. 1 (1860)*. Dublin, 1860, S. 97-120.
207. ORZECZOWSKI, Kazimierz. *Historia ustroju Śląska (1202-1740)*. Wrocław, 2005.

208. OSZCZANOWSKI, Piotr. Wrocławski ogród Laurentiusa Scholtza st. (1552-1599). In: HAŁUB, Marek ; MANKO-MATYSIAK, Anna. *Śląska republika uczonych = Schlesische Gelehrtenrepublik = Slezská vědecká obec Vol. 1*. Wrocław 2004, S. 98-145.
209. PAULINYI, Oskar. Johann V. Thurzo, Bischof von Breslau. In: GRABER, Erich ; HIPPE, Max [hrsg.]. *Schlesier des 16. bis 19. Jahrhunderts. Namens der Historischen Kommission für Schlesien*. Breslau, 1931, S. 1-6.
210. PEARSON, David. *Provenance Research in Book History. A Handbook*. London, 1998.
211. PEIL, Dietmar. Krieg und Frieden in Czepkos Coridon und Philis. In: CZARNECKA, Mirosława ; SOLBACH, Andreas ; SZAFARZ, Jolanta [et al.] [hrsg.]. *Memoria Silesiae. Leben und Tod, Kriegserlebnis und Friedenssehnsucht in der literarischen Kultur des Barock. Zum Gedenken an Marian Szyrocki (1928-1992)*. S. 91-101.
212. PETRY, Ludwig ; MENZEL, Josef Joachim. *Geschichte Schlesiens, Bd. 2, Die Habsburgerzeit, 1526-1740 / im Auftrage der Historischen Kommission für Schlesien ...* Darmstadt, 1973.
213. PFOTENHAUER, Paul. Zur Geschichte der Weihbischöfe des Bisthums Breslau. In: GRÜNHAGEN, Colmar [hrsg.]. *Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens, Dreiundzwanzigster Band*. Breslau, 1889, S. 241-275.
214. PIROŽIŃSKI, Jan. Büchersammlungen am königlichen Hof in Polen zur Zeit der Renaissance. In: *Europäische Hofkultur im 16. und 17. Jahrhundert. Kongreß des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Renaissanceforschung und des Internationalen Arbeitskreises für Barockliteratur, 4.-7. September 1979*. Hamburg, 1981, S. 667-676.
215. PIETRZAK, Ewa ; SCHILLING, Michael. Der Brieger Rektor Melchior Laubanus (1568-1633) und seine Thermocrena Schafgotschia (1630) als Seitenstück zur Nimfe Hercinie des Martin Opitz. In: HAŁUB, Marek ; MANKO-MATYSIAK, Anna. *Śląska republika uczonych – Schlesische Gelehrtenrepublik – Slezská vědecká obec, Bd. 1*. Wrocław, 2004, S. 146-174.
216. PILNACEK, Josef. *Staromoravští rodové*. Wien, 1930.
217. PLETICHA, Eva. *Adel und Buch. Studien zur Geisteswelt des fränkischen Adels am Beispiel seiner Bibliotheken vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte, Reihe IX, Bd. 33)*. Neustadt an der Aisch, 1983.
218. POLIŠENSKÝ, Josef ; BINKOVÁ, Simona ; BAHNÍK, Václav [et al.]. *Česká touha cestovatelská: cestopisy, deníky a listy ze 17. století*. Praha, 1989.
219. POLLAK, Martha D. *Cities at War in Early Modern Europe*. Cambridge ; New York, 2010.
220. PUSCH, Oskar. *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter in der Zeit von 1241 bis 1741. Band 1-5*. Dortmund, 1986-1991.

221. RADIMSKÁ Jitka [et al.]. *Ve znamení havranů. Knižní sbírka rodiny Eggenbergů na zámku v Českém Krumlově. (Bibliotheca viva 2).* České Budějovice, 2011.
222. RAEBIGER, Karl. Das evangelische Schweidnitz und der Reichstag zu Regensburg 1652-1654. Ein Beitrag zur Geschichte der Gegenreformation. In: *Studien des Wissenschaftlich-Theologischen Vereins.* Breslau, 1913, S. 170-184.
223. RÄSS, Andreas. *Die Convertiten seit der Reformation. IX. Band: 1700-1747.* Freiburg im Briesgau, 1869
224. RAPOLD, Daniel. Historia de illustrissimo Silesiae ducatu, seu Conscribendorum illius provinciae commentariorum epitome, Daniele Rapoldo JCto authore. In: SOMMER, Friedrich Wilhelm. *Silesiacarum rerum scriptores, aliquot adhuc inediti accedunt Codicis Silesiae diplomatici specimen et Diplomatarium Bohemo-Silesiacum ...* Lipsiae : sumptibus M. Huberti, bibliopolae Wratislaviensis, 1729, S. 98-113.
225. RATAJ, Tomáš. *České země ve stínu pŮlměsíce. Obraz Turka v raně novověké literatuře z českých zemí.* Praha, 2002.
226. RATZENBERGER, Matthäus, *Die Handschriftliche Geschichte Ratzeberger's über Luther und seine Zeit ...* Jena, 1850.
227. RAU, Susanne. *Geschichte und Konfession. Städtische Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung in Bremen, Breslau, Hamburg. (Hamburger Veröffentlichungen zur Geschichte Mittel- und Osteuropas, Bd. 9).* Hamburg ; München, 2002.
228. RICHTER, Friedrich Theodor. *Jahrbüchlein zu Geschichte Leipzigs und Kalender zu den Gedenktagen seiner merkwürdigsten Einwohner.* Leipzig, 1863.
229. RICHTEROVÁ, Alena. František Martin Pelcl (1734-1801) a jeho rukopisná sbírka. In: RADIMSKÁ, Jitka (hrsg). „Čtenář a jeho knihovna“ *K výzkumu zámeckých, měšťanských a církevních knihoven.* České Budějovice, 2003, S., 323-337.
230. ROLOFF, Hans-Gert ; SZYROCKI, Marian [hrsg]. *Daniel Czepko – Sämtliche Werke, Bd. 2 . Vermischte Gedichte, Teil 2. Deutsche Gedichte / bearb. Von Lothar Mundt und Ulrich Seelbach. (Ausgaben deutscher Literatur des XV. bis XVIII. Jahrhunderts; 152)* Berlin ; New York, 1997, S. 440-441.
231. RYBOTYCKI, Jan. *Zamek piastowski w Jaworze.* Jawor, 1988.
232. *Sammler, Fürst, Gelehrter, Herzog August zu Braunschweig und Lüneburg 1579-1666. Niedersächsische Landesausstellung in Wolfenbüttel, 26. Mai bis 31. Oktober 1979, Herzog August Bibliothek. Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek Nr. 27.* Braunschweig, 1979.

233. SCHEINER, Christoph. *Rosa ursina, sive Sol ex admirando facularum et macularum suarum phoenomeno varius, necnon circa centrum suum et axem fixum ab occasu in ortum annua, circaq. alium axem mobilem ab ortu in occasum conversine quasi menstrua, super polos proprios, libris IV mobilis ostensus*. Braxciani : Andreas Phaeus, 1626-1630.
234. SCHINDLER, Karl. *Der schlesische Barockdichter Andreas Scultetus; ein Beitrag zur Literatur- und Kulturgeschichte des 17. Jahrhunderts. Germanistische Abhandlungen 62*. Breslau, 1930.
235. SCHLEE, Ernst. Die Sammlungen des Gottorfer Hofes. Die Kunstkammer. In: SCHLEE, Ernst. *Gottorfer Kultur im Jahrhundert der Universitätsgründung. Ausstellungskatalog zur 300 Jahr-Feier der Christian-Albrechts-Universität*. Flensburg, 1965, S. 280-312.
236. SCHLEE, Ernst. Die Sammlungen des Gottorfer Hofes. Die Bibliothek. In: SCHLEE, Ernst. *Gottorfer Kultur im Jahrhundert der Universitätsgründung. Ausstellungskatalog zur 300 Jahr-Feier der Christian-Albrechts-Universität*. Flensburg, 1965, S. 251-259.
237. SCHRÖER, Thomas. *EhrenGedächtnüß uber dem seligen Abschiedt der wolgebornen Frawen Fr[awen]: Annae von Krauseneck Freihin von Frawenburg ... deß ... Paul von Krausenegk ... nachgelassener Wittib in poetischer Melodi auffgerichtet, von Thoma Schröern I[uris]c[onsul]to und Schöppenschreibern zu Breßlaw Anno 1631. 21. Octobris*. Gedruckt zu Breßlau : durch Georgium Baumann, 1631.
238. SCHROLLER, Franz. *Schlesien. Eine Schilderung des Schlesierlandes ... Zweiter Band. Mit 27 Stahlstichen und 55 Holzschnitten von Theodor Blätterbauer*. Glogau, 1887.
239. SCHUBERT, Heinrich. *Die evangelische lateinische Schule in Schweidnitz. (1561-1635) : Sonder-Abdruck aus dem Correspondenzblatt des Vereins für Geschichte der evangelischen Kirche Schlesiens*. Liegnitz, 1906.
240. SCHULTZE, Friedrich. *Abraham von Bibran, seine Studien, seine Reisen, sein Briefwechsel, nach gleichzeitigen Urkunden und Quellen aus der Bibliothek der Königlichen Ritter-Akademie zu Liegnitz*. Liegnitz, 1838.
241. SCHULTZE, Friedrich. *Epistolae virorum doctorum ineditae quas e codice autographo bibliothecae academicae Lignicensis transcripsit Dr. Fridericus Schultze ... Fasciculus primus, unam Josephi Scaligeri ad Bagarrium, sedecim Isaaci Casauboni ad Abrahamum de Bibran, equitem Silesium, epistolas continens*. Lignitii, 1827.
242. SCHWEINITZ, David von. *Genealogia derer von Schweinitz vor der Zeit vom Schwentze genennet. Dabey ein kurtzer Discours von dem alten und schlesischen Adel ... durch David von Schweinitz, auff Seyffers- und Peters- Dorff, fürstl. lignitzischen Rath und Landes-Hauptmann*. Gedruckt in der fürstl. Residentz-Stadt Lignitz, von Zachar Schneider, 1661. – Nostitzbibliothek L 075.
243. SEIDEL, Robert. *Späthumanismus in Schlesien: Caspar Dornau (1577-1631), Leben und Werk*. Tübingen, 1994.

244. SEIDEL-GRZESIŃSKA, Agnieszka. Die Bildausstattung der sogenannten Fürstensteiner Loge in der Friedenskirche zu Schweidnitz als Beispiel eines Impreszenzyklus in einem sakralen Raum Schlesiens. In: CZARNECKA, Mirosława [hrsg]. *Zur Literatur und Kultur Schlesiens in der Frühen Neuzeit aus interdisziplinärer Sicht*. Wrocław, 1998, S. 127-135.
245. SEIFERT, Johann. *Ahnen-Taffeln Nach Ordnung des Alphabets, zufferst dem Drey-Einigen Gott zu unendlichen Ehren, Dann denen glorwürdigen Vorfahren zu deren von der Erbaren Welt aus ihren Grufften stets hervorgrünenden Ruhm, und denen jetzt lebenden hohen Liebhabern zu gnädigen Wohlgefallen, Mithin auch denen biß auf die letzte Zeit hinreichenden hohen Posteritaeten zu immerwährenden Andencken, durch lange und kostbare Correspondentz mit unermüdeten Fleiß zusammengetragen und ausgefertigt*.
246. SEKOWSKI, Roman. *Herbarz szlachty śląskiej. Informator genealogiczno-heraldyczny, tom I-VI*. Chudów 2002-2008.
247. SENKENBERG, Renatus Karl Freiherr von. *Versuch einer Geschichte des teutschen Reichs im siebzehnten Jahrhundert ... Vierter Band. Enthaltend die Jahre 1621-1628*. Halle, 1794.
248. SHAW, David J. [hrsg]. *CERL PAPERS VII (2007): Imprints and owners: recording the cultural geography of Europe. Papers presented on 10 November 2006 at the CERL conference hosted by the National Széchényi Library, Budapest. Ed. by David J. Shaw*. Consortium of European Research Libraries, 2007.
249. SCHUHMANN, Günther. *Ansbacher Bibliotheken vom Mittelalter bis 1806. Ein Beitrag zur Kultur und Geistesgeschichte des Fürstentums Brandenburg-Ansbach*. Kallmünz über Regensburg, 1961.
250. SIEGEL, Karl. Johann Crato von Kraftheim. In: GRABER, Erich ; HIPPE, Max [hrsg]. *Schlesier des 16. bis 19. Jahrhunderts. Namens der Historischen Kommission für Schlesien*. Breslau, 1931, S. 124-133.
252. SINAPIUS, Johannes. *Schlesischer Curiositäten erste Vorstellung, darinnen die ansehnlichen Geschlechter des Schlesischen Adels, mit Erzählung des Ursprungs, der Wappen, Genealogien, der qualificirtesten Cavaliere ... aus alten brieflichen Urkunden und bewährten MSCtis zum Vorschein gebracht werden*. Leipzig, 1720.
254. SINAPIUS, Johannes. *Des schlesischen Adels anderer Theil, oder Fortsetzung Schlesischer Curiositäten*. Breslau, 1728.
255. SIPAYŁŁO, Maria. *Polskie superexlibrisy XVI–XVIII wieku w zbiorach Biblioteki Uniwersyteckiej w Warszawie*. Warszawa, 1988.
256. SKŘIVÁNEK, František ; TOVAČOVSKÝ, Jaroslav. *Vratislavští biskupové v dějinách Slezska, se zvláštním zřetelem na jejich životopisy a heraldiku*. Praha, 2004.

257. SKURA, Adam. *Starodruki cenne, księgozbioru Biblioteki Głównej Papieskiego Fakultetu Teologicznego i Metropolitalnego Wyższego Seminarium Duchownego we Wrocławiu*. Wrocław, 1993.
258. SLAVÍČEK, Lubomír. Dvě podoby barokního šlechtického sběratelství 17. století v Čechách – sbírky Otty Nostice ml. (1608-1665) a Františka Antonína Berky z Dubé (1649-1706), in: *Opera historica 5. Editio Universitatis Bohemiae Meridionalis*. České Budějovice, 1996, S. 487-504.
259. SLAVÍČEK, Lubomír. *Sobě, umění, přátelům – Kapitoly z dějin sběratelství v Čechách a na Moravě 1650–1939*. Brno, 2008.
260. SLAVÍK, Bedřich. *Od Dobnera k Dobrovskému*. Praha, 1975.
261. SOMMERSBERG, Friedrich Wilhelm von. *Silesiacarum rerum scriptores aliquot adhuc inediti, accedunt codicis Silesiae diplomatici specimen et diplomatarium Bohemo-Silesiacum*. Lipsiae : sumtibus Michaelis Huberti, bibliopolae Wratislaviensis, 1729.
262. SPILLER, Joachim von. *J. C. S. Castrum doloris, super funere, illustris ... domini, Ottonis, liberi baronis Nostiti. Abdanckung bey der den 3ten Martij, anno 1666. in der königl[ichen]. Stadt Jauer beschehenen freyherrl[ichen]. Leichenbegängnüß- und Exequienprocession des weyland ... Herrns Otto Freyherrns von Nostitz und Schochau ... Rühmlich- und seliger Gedächtnüß. ... von Joachim von Spillern, auff Matzdorff, Spiller und Jonßdorff, der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer OberRechtsitzern und Landes Eltisten ... Gedruckt zu Görlitz, 1666*.
263. STANNEK, Antje. *Telemachs Brüder. Die höfische Bildungsreise des 17. Jahrhunderts (Geschichte und Geschlechter, Bd. 33)*. Frankfurt ; New York, 2001.
264. STEIN, Rudolf. *Der Rat und die Ratsgeschlechter des alten Breslau*. Würzburg, 1963.
265. STIEFF, Christian. *Schlesisches historisches Labyrinth oder Kurtzgefaste Sammlung von hundert Historien allerhand denckwürdiger Namen, Oerter, Personen, Gebräuche, Solennitäten und Begebenheiten in Schlesien ...* Bresslau ; Leipzig, 1737.
266. STOSCH, Melchior Friedrich von. *Genealogia des hoch-gräflich-freyherrlich- und hoch-adelichen Geschlechts derer von Stosch, aus alten und neuen urkunden, nebst den darzu gehörigen Geschlechts-Taffeln*. Bresslau, 1736.
267. ŠIMÁK, Josef Vítězslav. *Rukopisy majorátní knihovny hrabat z Nostitz a Rhienecka v Praze*. Praha, 1910.
268. ŠIMÁKOVÁ, Jitka ; VRCHOTKA, Jaroslav. *Katalog prvotisků Knihovny Národního muzea v Praze a zámeckých a hradních knihoven v České republice*. Praha, 2001.
269. ŠÍPEK, Richard. Bibliothek des Nationalmuseums (Knihovna Národního muzea). In: BÄHLCKE, Joachim, MROZOWICZ, Wojciech [hrsg.]. *Adel in Schlesien. Band 2, Repertorium: Forschungsperspektiven – Quellenkunde – Bibliographie*. München, 2010, S. 301-311.

270. ŠÍPEK, Richard. Die Bibliothek des Freiherrn Otto d. Jg. von Nostitz (1608-1665), Landeshauptmanns zu Schweidnitz und Jauer. In: *Slask i Czechy. Wspolne drogi sztuki*. Wrocław, 2007, S. 218-225.
271. ŠÍPEK, Richard. Knihovny raně novověkých lékařů ve fondu Nostické knihovny v Praze. In: *Sborník Národního muzea, řada C - Literární historie (Laudatio dr. Helze Turkové. Sborník k životnímu jubileu) sv. 57, 2012, č. 1-2*. Praha, 2012, S. 23-39.
272. ŠÍPEK, Richard. Několik slov k někdejší javorské zámecké knihovně Otty mladšího z Nostic. In: *Miscellanea oddělení rukopisů a starých tisků NK ČR, 18 (2004-2005)*. Praha, 2005, S. 164-192.
273. ŠÍPEK, Richard. Pozůstalostní inventář Otty mladšího z Nostic. In: *Opera romanica 9 (2006), Vita morsque et librorum historia. K výzkumu zámeckých, měšťanských a církevních knihoven*. České Budějovice, 2006, S. 361-376.
274. ŠÍPEK, Richard. Pražská majorátní knihovna hrabat z Nostic a Rienecka. In: *Zprávy památkové péče 65/2005/1*. Praha, 2005, S. 28-33.
275. ŠÍPEK, Richard. Rekatholisierung und Lesernotizen in den Büchern von Otto d. J. von Nostitz (1608-1665). In: BEPLER, Jill, MEISE, Helga [hrsg.]. *Sammeln, Lesen, Übersetzen als höfische Praxis der Frühen Neuzeit: Die böhmische Bibliothek der Fürsten Eggenberg im Kontext der Fürsten- und Fürstinnenbibliotheken der Zeit (Wolfenbütteler Forschungen Band 126)*. Wiesbaden, 2010, S. 167-182.
276. ŠÍPEK, Richard. Wege der Bucherwerbung in der Barockzeit: Die Jauerer Schlossbibliothek Otto des Jüngeren von Nostitz (1608-1665). In: *Practicing New Editions: Transformation and Transfer of the Early Modern Book, 1450-1800 (Bibliothemata, 26.)*. Nordhausen, 2011, S. 119-142.
277. ŠVEHLA, Karel. *Knihovna Národního muzea*. Praha, 1960.
278. The French in Madagascar 1642 to 1672. In: *The Nautical Magazine and Naval Chronicle for 1859 : A Journal of Papers on Subjects Connected with Maritime Affairs*. London, 1858, S. 400-406, 468-474, 525-531, 578-587.
279. THIEL, Norbert. Montevergues (Montdevergues), Ludwig von Lopis (Lopez) Freiherr von. In: UNVERRICHT, Hubert [hrsg.]. *Liegnitzer Lebensbilder des Stadt- und Landkreises, Bd. 2, M-Z*. Hofheim am Taunus, 2003, S. 39-40.
280. THIEL, Norbert. Rosa von Rosenigk, Reinhard Dr. jur. utr. In: UNVERRICHT, Hubert [hrsg.]. *Liegnitzer Lebensbilder des Stadt- und Landkreises, Bd. 2, M-Z*. Hofheim am Taunus, 2003, S. 129.
281. TILMANS, Karin. Republican Citizenship and Civic Humanism in the Burgundian-Habsburg Netherlands (1477-1566) In *Republicanism : A Shared European Heritage. Vol. 1, Republicanism and Constitutionalism in Early Modern Europe* / ed. Martin van Gelderen, Quentin Skinner. Cambridge, 2002, S. 107-126.

282. TILTON, Hereward. *The quest for the phoenix. Spiritual alchemy and Rosicrucianism in the work of Count Michael Maier (1569-1622)*. Berlin ; New York, 2003.
283. TRALLES, Christian. *Zerbrochene Statuen deß ruhmwürdigen thammischen Gebäudes, oder, Abdankungs-Rede bey dem ... Leich-Begängniß Herrn Herrn Jacob Ernests von Thamm auff Ober- und Nieder-Blumenau, der ... In denen Fürstenthüern Schweidnitz und Jauer/ Wolbestelten Ambts-Cancellariats-Adiuncti, den 26. Monats-Tag Augusti, Anno 1669. In Schweidnitz ... gehalten von Christian Tralles, Deß Königl. Zwölffler- und Mannrechts gedachter beyder Fürstenthüer Secretario*. Breßlau : in der baumanischen Erben Druckerey druckts Johann Christoph Jacob, Factor, 1669.
284. URBAN, Wincenty. *Szkice z dziejów bibliotek kanoników kapituły katedralnej we Wrocławiu v XVII wieku*. In: *Colloquium salutis. Wrocławskie Studia Teologiczne* 7, 1975. Wrocław, 1975, S. 189-197.
285. VETTER, Quido. *Sur les destins du manuscrit pragois de Kopernik „De revolutionibus orbium caelestium libri sex“*. In: *Věstník Královské české společnosti nauk, třída matematicko-přírodovědecká, r. 1931*. Praha ,1932, S. 1-21.
286. VLČEK, Jaroslav. *Dějiny české literatury III. Století osmnácté*. Praha, 1931.
287. VOIGT, Martina. *Die Inschriften der Stadt Zeitz*. Berlin, 2001.
288. VRCHOTKA, Jaroslav. *Knihovna Národního muzea – Majorátní knihovna hrabat z Nostitz-Rienecku = Bibliothek des Nationalmuseums – Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz-Rieneck*. In FALTYSOVÁ, Vlasta ; POHLEI, Pavel [bearb.]. *Handbuch deutscher historischer Buchbestände in Europa, Band 1.2 Tschechische Republik, Prag Teil 2*. Hildesheim, Zürich, New York, 2000, S. 37-39.
289. VRCHOTKA, Jaroslav. *Z bibliotékařské činnosti Františka Martina Pelcla v Nostické knihovně*. In: *František Martin Pelcl : sborník příspěvků z odborného semináře*. Rychnov nad Kněžnou, 2001, S. 28-35.
290. VRCHOTKA, Jaroslav. *Zur ehemaligen Prager Provenienz der B 42 in der Henry E. Huntington Library in San Marino, Kalifornien, USA*. In: *Johannes Gutenberg – Regionale Aspekte des frühen Buchdrucks. Vorträge der Internationalen Konferenz zum 550. Jubiläum der Buchdruckerkunst am 26. und 27. Juni 1990 in Berlin*. Wiesbaden, 1993, S. 113-117.
291. WACHLER, Albrecht W. J. *Thomas Rehdiger und seine Büchersammlung in Breslau. Ein biographisch=literärischer Versuch*. Breslau, 1828.
292. *Warhafftiger und gründtlicher Bericht. Welcher gestalt die Stände in Ober: und Nieder Schlesien Sub Dato den 18. Februarii, Anno M.DC.XXI. durch sonderbahre schickung Gottes deß Allmächtigen/ Ihre abgeordneten Herrn Commissarien, zu Dreßden/ mit Ihr Churfürstl: Gnaden zu Sachsen/ als Röm: Kays: May: Hochansehnlichen Commissario, einen Friedens Accord getroffen/ darinnen sie unter den Schutz und Schirm Röm: Kayserl: auch zu Hungern unnd Bohaimb/ [et]c. Königlicher May: Ferdinandi II. als ihrer von Gott vorgesetzten rechtmässigen Obrigkeit sich widerumb begeben haben*. Augspurg, 1621

293. WAŚ, Gabriela. *Kaspar von Schwenckfeld. Myśl działalność do 1534 roku. (Historia CLXIX)*. Wrocław, 2005.
294. WEBER, Matthias. *Die schlesischen Polizei- und Landesordnungen der Frühen Neuzeit. Neue Forschungen zur schlesischen Geschichte, 5 / [hrsg.] Norbert Conrads*. Köln ; Weimar ; Wien: 1996.
295. WEBER, Matthias. Rechts- und Verfassungsgeschichte. In: BAHLCKE, Joachim [hrsg]. *Historische Schlesienforschung. Methoden, Themen, und Perspektiven zwischen traditioneller Landesgeschichtsschreibung und moderner Kulturwissenschaft*. Köln ; Weimar ; Wien, 2005, S. 125-155.
296. WEIS, Peter ; BISCHOFF, Gustav. *Die Schreiner des oberen Baselbiets im 16. und 17. Jahrhundert*. Liestal, 1995.
299. WENZEL, Matthias. *Görlitzer Schultheater im Barock. Ein historischer Überblick. (Schriftenreihe der Städtischen Kunstsammlungen Görlitz, N. F. 29)*. Görlitz, 1997.
300. WILDE, Manfred. *Alte Heilkunst. Sozialgeschichte der Medizinalbehandlung in Mitteldeutschland*. München, 1999.
301. WOLF, Johann. *Denkwürdigkeiten des Amtes und Marktfleckens Lindau im Harz-Departement ...* Göttingen, 1813.
302. WOLF, Jürgen Rainer. *Steuerpolitik im schlesischen Ständestaat. Untersuchungen zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur Schlesiens im 17. und 18. Jahrhundert*. Marburg (Lahn), 1978, S. 122-124.
303. WOLLGAST, Siegfried. *Philosophie in Deutschland zwischen Reformation und Aufklärung: 1550-1650*. Berlin, 1993.
304. WORSTBROCK, Franz Josef. *Deutscher Humanismus 1480-1520 Verfasserlexikon. Band 1, A-K*. Berlin, 2005.
305. WRZESIŃSKI, Wojciech [hrsg]. *Dolny Śląsk*. Wrocław, 2006.
306. WURZBACH, Konstant von. *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich... Zwanzigster Theil*. Wien, 1869.
307. ZEDLITZ-NEUKIRCH, Leopold. *Neues preussisches Adels-Lexicon ... Zweiter Band E-H*. Leipzig, 1836, 172.
308. ZELENKA, Jaroslav. Vznik a fungování hejtmanské správy ve svídnickém a Javorském knížectví. In: BOBKOVÁ, Lenka ; ČAPSKÝ, Martin ; KORBELÁŘOVÁ, Irena [et al.] [hrsg]. *Hejtmanská správa ve vedlejších zemích Koruny české*. Opava, 2009.
309. ZEMEK, Metoděj ; BOMBERA, Jan ; FILIP, Aleš. *Piaristé v Čechách, na Moravě a ve Slezsku 1631-1950*. Prievidza, 1992.

310. ZIMMERMANN, Elisabeth. *Die Schlesische Kammer und die Reformation in Schlesien. Sonderdruck aus Archiv für schlesische Kirchengeschichte (Bd. 14)*. Breslau, 1956.
311. ZIMMERMANN, Gerhard. *Das Breslauer Domkapitel im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation (1500-1600)*. Weimar, 1938.
312. ZONTA, Claudia. *Schlesische Studenten an italienischen Universitäten. Eine prosopographische Studie zur frühneuzeitlichen Bildungsgeschichte*. Stuttgart, 2004.
313. ZOUBEK, František J. *Život Jana Amosa Komenského: jménem Besedy Učitelské v Praze k dvoustileté památce úmrtí Komenského*. V Praze, 1871.

Online Quellen:

1. *Association of College and Research Libraries. A Division of the American Library Association. Rare Books and Manuscripts Section [online]. RBMS Controlled Vocabularies: Provenance Evidence Terms*. Zugänglich online unter: <http://www.rbms.info/committees/bibliographic_standards/controlled_vocabularies/provenance/alphabetical_list.htm> [zitiert am 2013-24-2].
 - a. <http://www.rbms.info/committees/bibliographic_standards/controlled_vocabularies/provenance/alphabetical_list.htm> [zitiert am 2013-24-2].
2. *Bibliothèque municipale de Lyon. Base Provenance des livres anciens*. Zugänglich online unter:
 - a. <http://www.bm-lyon.fr/trouver/basesdedonnees/base_provenance.htm> [zitiert am 2013-24-2].
3. *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon. Bd. I-XXXII*. Hamm, 1990. Herzberg, 1992-2001. Nordhausen, 2001-2011. Zugänglich online unter: <www.bautz.de/bbkl/> [zitiert am 2013-03-28].
4. *Consortium of European Research Libraries*. Zugänglich online unter: <<http://www.cerl.org/>> [zitiert am 2013-03-21].
 - a. *Consortium of European Research Libraries. Provenance data in the CERL Thesaurus*. Zugänglich online unter: <http://www.cerl.org/resources/provenance/cerl_thesaurus>
 - i. [zitiert am 2013-24-2].
 - b. *Heritage of the Printed Book Database. CERL (HPB)*. Zugänglich online unter: <<http://www.cerl.org/resources/hpb/main>> [zitiert am 2013-03-21],
 - c. *CERL Thesaurus*. Zugänglich online unter: <http://www.cerl.org/resources/cerl_thesaurus/main> [2013-03-28].
5. *EDIT16 Censimento nazionale delle edizioni italiane del XVI secolo. Istituto Centrale per il Catalogo Unico delle biblioteche italiane e per le informazioni bibliografiche – ICCU*. Zugänglich online unter: <<http://edit16.iccu.sbn.it>> [zitiert am 2012-06-30].

6. FABIAN, Bernhard [hrsg]. *Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland, Österreich und Europa. Tschechische Republik. Schlossbibliotheken*. Digitalisiert von Günter Kükenshöner. Hildesheim, 2003. Zugänglich auch online unter: <http://fabian.sub.uni-goettingen.de/?Schlossbibliotheken> [zitiert am 2013-03-20].
7. *Der Gemeinsame Bibliotheksverbund .T-PRO Thesaurus der Provenienzbegriffe*. Zugänglich online unter: http://provenienz.gbv.de/T-PRO_Thesaurus_der_Provenienzbegriffe [zitiert am 2013-24-2].
8. *Huntington Library, San Marino, California. Catalogue*. Zugänglich online unter: <http://catalog.huntington.org/> [zitiert am 2013-24-2].
9. *The Library of Congress. Network Development and MARC Standards Office*. Zugänglich online unter: <http://www.loc.gov/marc/ndmsso.html> [zitiert am 2013-03-21].
10. *Manuscriptorium*. Building Virtual Research Environment for the Sphere of Historical Resources. Zugänglich online unter: <http://www.manuscriptorium.com/>. [zitiert 2013-03-28].
11. *Neue deutsche Biographie*. Berlin, 1953-. Zugänglich online unter: <http://www.ndb.badw-muenchen.de/> [zitiert am 2013-03-03].
12. PATO, Thomas. *Carmen gratulatorium in gratiam optimae spei iuvenum Ludovici Lucii Lucae Iusti Basil. Iacobi Hofman. Sanctogal. Emanuelis Iselii Martini Ryteri Georgii Ryteri Basil. quum felicib. auspiciis prima philosophiae laurea Athenis Helvet. VI. Non. Mai coronarentur / scriptum à Thoma Patone Anglo*. Basel, 1592. Zugänglich online unter: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-8209> [zitiert am 2012-03-04].
13. *Personennormdatei. Deutsche Nationalbibliothek*. Zugänglich online unter: <http://www.dnb.de/EN/Standardisierung/Normdaten/PND/pndInfo.html> [zitiert am 2013-03-21].
14. *PROVENIO. Webseiten des Projekts mit der Datenbank der Buchbesitzer und Provenienzeinträge*. Zugänglich online unter: <http://www.provenio.net> [zitiert am 2013-03-22].
15. *Rector Et Senatores Academiae Francofurtanae Lectori benevolo Salutem : Quod ultra decennium in Academia nostra versatus promeruit vitae laudabiliter actae testimonium vir doctissimus M. Jeremias Tschonderus Vratislaviensis Silesius ... ; Datum Francofurticis Viadrum. 3. Id. Octobris Anno Christi 1609*. [S.l. : s.n.], 1609. Zugänglich online unter: <http://www.gbv.de/vd/vd17/23:680861M> [zitiert am 2013-02-19].
16. SCHNABEL, Werner Wilhelm [hrsg]. *Repertorium alborum amicorum [online]. Sigle: 1593_werll, Laufnummer 126 (Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek: Cod. Don. 901, Fol. 91r)*. Zugänglich online unter: <http://www.raa.phil.uni-erlangen.de/> [zitiert am 2012-02-16].

17. *The Catholic Encyclopedia*. New York : Robert Appleton Company, 1908. Zugänglich online unter: <<http://www.newadvent.org/cathen/03079b.htm>> [zitiert am 2012-11-14].
18. *Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts (VD 16)*. Bayerische Staatsbibliothek, München. Zugänglich online unter: : <<http://www.vd16.de>> [zitiert am 2013-08-03].
19. *Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD 17)*. Zugänglich online unter: : <<http://www.vd17.de>> [zitiert am 2013-08-03].

Bilderbeilage

Die beiden Brüdern Otto und Hans Hartwig
 wie dem Vorking und Vorking des Schuljahres
 wie dem Vorking des Schuljahres, den 16. Aug.
 A^o 1623. abenicht wie folgt,

	Wirt thaler	Stro thaler	ang.
Der Kost, weil es alles nach altem gelde einbringen muß, wenn es weniger nicht als	16		
Privat Instruction und Inspection		6	
Defulprocum		1	
Wohnung		12	
Leinwand		2	
Vom famulo auf 2 Personen		15	
Birgeld		69	4
Strohrechnung			12
Wage		3	
Dem Balder die beiden Brüder zu schicken zu gehen	1 1/2		
Dem Hofmeister von der famulatur		43	18
Dem Schulmeister Luitpold		46	12
Dem Hofmeister Luitpold		36	12
Halb Lohn gehalten zu Wappern		3	
Wohnung zu Gersdorf		2	
Die wochen weinung zu Wappern		2	12
Vom wirt gelde geliefer		3	16
Wohnung des Schulmeisters		1	
Summa	18 1/2	247	14

Es ist 18 1/2 wirtthalder 247 strothalder 14 ang.
 oder an wirtthalder 35 strothalder 2 ang.
 und dem einstand an Gersdorf und Wappern

ND. Wirtthalder wegen der
 famulatur im jahre 1622
 für hal + hal. 18 ang

JA zu dem gezeiget den
 29. Septemb. A^o 1623.

Elias Cüchler P. C.
 Rector

Abb. 1: Unkosten für Studium und Verpflegung der Brüder Otto und Johann Hartwig von Nostitz für das vierte Quartal des Schuljahrs 1622-1623. Die Rechnung wurde vom Rektor des Görlitzer Gymnasiums Elias Cüchler am 16. 8. 1623 ausgestellt.

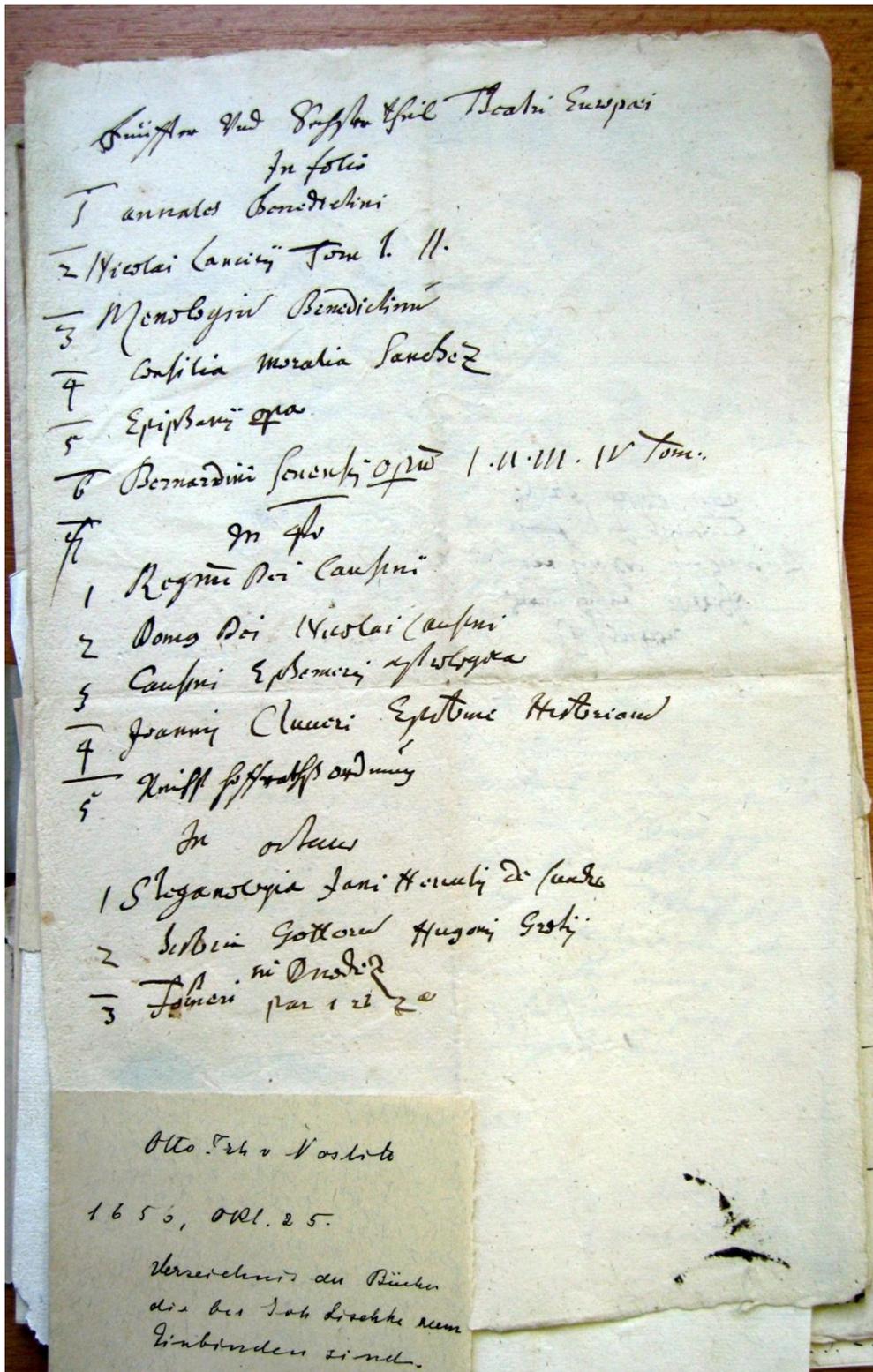


Abb. 4: Liste der Bücher Otto des Jüngeren, die am 25. 10. 1656 an Johann Lischke nach Breslau zur Bindung gesandt wurden.


 Illustrissime et Excell^{me} Domine
 Domine in X^o de.

Scripsit mihi iussu D. V. D. Engelhardus, et prater
 notatos nuper a D. V. libros alios quosdam adiunxit pe-
 tendos, ubi et imagines quasdam. quae tamen hae nudinarum
 Autumnalium oportunitate peti et mitti non poterunt; antequam
 enim litterae Antwerpiam devenirent, Nundina Francofurti
 finirentur. in vigilia tamen proxima occasione.

Scripsit etiam mihi de Archimede, quem P. Conradus inscripsit
 sua manu huic Collegio, gravi certe errore, sed precedente ex
 supposito bona fidei. Sed existimo Ill. D. V. maxime et Bibliotheca
 sua interesse ut Archimedes habeatur, reliqua enim additamenta
 sunt minoris momenti. Si itaque reliqua placuerit Bibliotheca
 huic relinquere, Archimedes mittam in nova compachura; addita-
 menta relinquam veteri, et donum archimede tanquam novum; etsi
 enim facilius haberi possint, hic tamen desunt. Possit Archimedi
 etiam Proclus addi, si non sit in Bibliotheca lauroniensi. Ptole-
 maeus et Cardanus partim habeatur.

Mitto etiam poculum argenteum-crySTALLINUM mutatum in mi-
 croscopium. Explicabit unum P. Georgius.

Mem: Discurso Academici, cuius prohemium petijt D. Engelhardus
 adiungi.

Mem: libellum in d. de aliquibus, quorum notitia habeatur in mitis
 Sanchonum Bollandi.

Mem: Speculum cylindricum, quod his vacationibus post Metaphysi-
 cam elaboravi, una cum imagine ad illud aptata. quid in singulis
 expositum sit in adiuncta carta annotatum est. Si quid aliud placet
 erit Ill. D. V. mandare, maneo

Vratislavia 15. Sept. 1662. Ill. et Excell. D. V.
 Servus in X^o paratus.
 Theodorus Moretus.

P. S. Humilissime peto etiam gratiam, ut dignetur mandare
 D. Engelhardo, ut mihi ad paucos dies mittat librum M. S. in quo
 historia Trium Regum, remittam ubi aliquot paginae descriptae sunt
 P. Bollandi, qui scribit historiam Sanchonum; id enim P. Bollandus vel ab
 Ill. D. V. sicut petam gratiam humilissime postulabo.

P. S. 2.

Abb. 6: Brief des Jesuiten und Professors des Breslauer Jesuitengymnasiums Theodor Moretus vom 15. 9. 1662 über Buchlieferungen.

Theodorus

W^{mo} et Excell^{mo} D^{no} D^{no}
 praesentis religionis Aequij.
 Nihil accepit Antwerpia, tardius enim mensis, quam
 ut possent libri Francofurtum ad Autumnales nundinas
 promoveri. sed promisit mihi mercator Antwerpensis
 se ad initium Januarij Anni sequentis omnia, qua
 petij, allaturum Vratislavianum.

Interca ad praesens summam fl. 19 kr. 57, nihil accessit nisi
 florenus impensus in compacturam Archinedis.
 Litteras W. B. V. inscriptas D. Lorenz Von Zedlitz proxima
 occasione mittam.

Littera Viennenses nudius tertius allata ad D. Comera
 praedem nuntiabant Sereniss. Archiducem Leopoldum
 Valdevisse Casari, ut se disponat ad alteram urbem.

Salutem humilem am^{am} W. A. Conigi et W. G. G. G.
 manoy
 Vratislaviae. 10. Nov.
 1662

W. et Excell^{mo}
 D. V.
 Lorenz imp^{er}
 parabis.

Theodorus Moretus.

Speculum illud magnum
 Schaffkulturanum fundetur
 altera septimana ut spero
 est fidei 5 centenariorum.
 Opto bonum succedat.
 Dno Engelhardo ne maneat
 Angeli duos opto ut fluit
 sicut eorum a facie ignis et
 luminis divini.

Abb. 7: Brief des Jesuiten und Professors des Breslauer Jesuitengymnasiums Theodor Moretus vom 10. 11. 1662 über Verspätung der Buchlieferung aus Antwerpen.

M

Ill^{me} et Excell^{me} Dⁿⁱ Dⁿⁱ
 praemissis religionis obsequijs

Accepi hodie litteras Ill^{mi} D. V. cum praescriptis circa
 missionem Librorum. Tardius rescivi R. P. Rectorem
 nostrum d. Ill. D. V. discedere Suidnicium. aliqui n
 non omiserem per illum mittere Theatrum Vost^{rum} iam
 compadum in Hollandia. Covarinani illud in eine
Schupladen et addidi Brevarium quadrupatum compadum
 in 18. fl. 7. prout Ill. D. V. in litteris desideravit. Et
 ut citula impleretur addidi ^{quinque} ~~se~~ opuscula P. Rainaldi

Indiculum S. Ludunensium.
 Petrus Specia E^{is}
 Ortus Infantium
 Ambrosius Succus
 Scala ad Deum.

In saculo separato mitto Imaginem Iohannis vero typographi
 et Messenarum in Geacia.
 D. Hayes domus Ill. D. V. haec omnia tradit auriga Suidnicensi.

Cetera mittam proxima occasione. Expediret autem ut quando
 auriga aliquis huc mitteretur ^{aut Suidnicium} laurula ~~scam~~ adhaeret aliquid vas
 utrum fundum excusso, et h^{ic} in via melius conserventur.

Accepi h^{ic} Venetijs Hilbertum Condy Tridentini in duobus semis
 in folio P. Palauicini iam Condinehi. Prohem etiam Venetijs est 9. Im
 perialis mercator autem inter cuius merces adhaerebat idcirco tres Impe
 riales pro telony et vedura. certe vedura et telonia ex Belgio
 huc usque multum abeunt ab hoc enormi excessu. Mista sunt duo
 exemplaria; si Ill. D. V. unum placuerit libens communicabo.

Ago gratias maximas pro Brevario liberaliter mihi oblato et
 immereali. accepto stin^{de} illi, quod nunc mitto. et manebit
 pro hoc et alijs beneficijs maneo

Wahrscheinl. 9. Febr. 1663

Ill^{me} et Excell^{me}
 D. V.

P. S. Nomen auriga Suidnicensi
 huc adhaeret et P. Pfluchmichel.

Lenus humilissimus
 Theodorus Moretus

P. S. Folio Brevarij aliquis non vult mitti ex postulo et aliquis
 vult mitti non postulo. Et non postulo mittam aliquis, ex causa
 hinc, ut si non placuerit, remitti habeat potestatem.

Abb. 8: Brief des Jesuiten und Professors des Breslauer Jesuitengymnasiums Theodor Moretus vom 9. 2. 1663 über Buchlieferung.

AAA

Ill^{me} et Excell^{me} Domine
præmittis religiosis obsequijs

Per aurigam, qui hodie litteras D.V. attulit, in tribus
civibus mitto reliquos, etiam aliquos non petitos, bonos tamen
et dignos Bibliotheca. Ex ijs tamen qui Ill. D.V. non
placuerint, libenter recipiam, ideoque quia ignoro qui
remittendi sint, non feci computum.

Scriptori autem secretim uectura, teloniorum, consarinationis pretium
et singulis libris adiecti, additque ad singulos florenos tres cruci-
feros, quod nullum abest ab Italia uectura expensis, quæ ad
florenum adijciunt 20 Cruciferos; nescio unde tanta diuersitas.

Certe nuper ex Italia alios libros accepi non tantæ exactæ.
Duos mitto compactos quos citius ex Hollandia accepi, et ut
ex præsumpta benignitate D.V. Ill. illis aliquantulum temporis
fruerer, curavi ut illos compingere in rubro corio.
Licentiam petij ex Italia, nec miserunt, sed alios.

Absoluo ne remiser aurigam festinantem manesque

Urakslavia
10. Febr. 1663.

Ill^{me} et Excell^{me}
D.V.

P.S. Rogarem, si fieri possit,
soluimem librorum, in aurea
moneta aut Imperialibus, ut
facilius transmitti possit
in regionem, ubi in alia moneta
aut deperditur, aut prorsus
non acceptatur.

Iesus in xp̄o paratissimus
Theodorus Moretus.

Abb. 9: Brief des Jesuiten und Professors des Breslauer Jesuitengymnasiums Theodor Moretus vom 10. 2. 1663 über Buchlieferung.

Illustrissimo Signor Barone Signor & Padrone
mio oheraandissimo.

Con q^{ta} buona occasione Illustrissimo Signor mio dolci-
simo, diedi al presente q^{to} carico, Se nel nome mio lasci,
asse le mani di V. S. Illustrissima, recando da me insieme
li libri promessi della lingua Francese & Spagnuola
quanti ne ho truouati che arriuano al numero di 24.
pezzi. quali V. S. Illustrissima accetterà dal suo minimo
& lealissimo Seruidore, pregandola che mi mantenga nella
sua buona grazia, augurandola ogni longa prosperità
& sanità, non à lei solamente, ma eliandio à tutta la
Casa Baronesca. Pisciando con uno profondissimo in-
chino le mani di V. S. Illustrissima, restando
D. V. S. Illustrissima

di Bratislauia li 3. di
Giugno 1652.

mentre hauerò Spirito lealiss-
simo Seruidore.

Adamo König

Abb. 10: Brief von Adam König vom 3. 6. 1652 an Otto den Jüngeren von Nostitz über die Lieferung von 24 italienischen und spanischen Büchern.

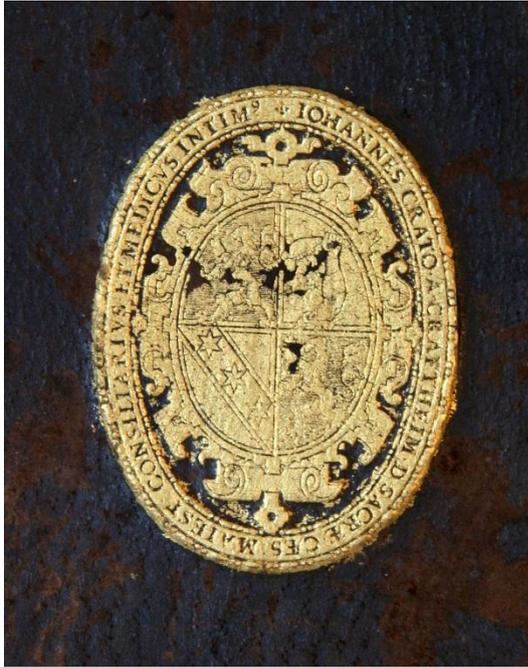


Abb. 13 und 14: Wappensupralibros von Johannes Crato von Crafftheim aus dem Jahr 1571 auf dem Einband der *Biblia regia* Christoph Plantins. (Nostitzbibliothek F 55)



Abb. 15 und 16: Wappensupralibros des ersten evangelischen Priesters in Breslau, Johann Hess. (Nostitzbibliothek K 75) Wappensupralibros von Nikolaus von Rhediger. (Nostitzbibliothek C 7)



Abb. 17: Titelblatt und gegenüberliegende Seite des Stammbuchs des Arztes und apostolischen Protonotars Johannes Fersius.

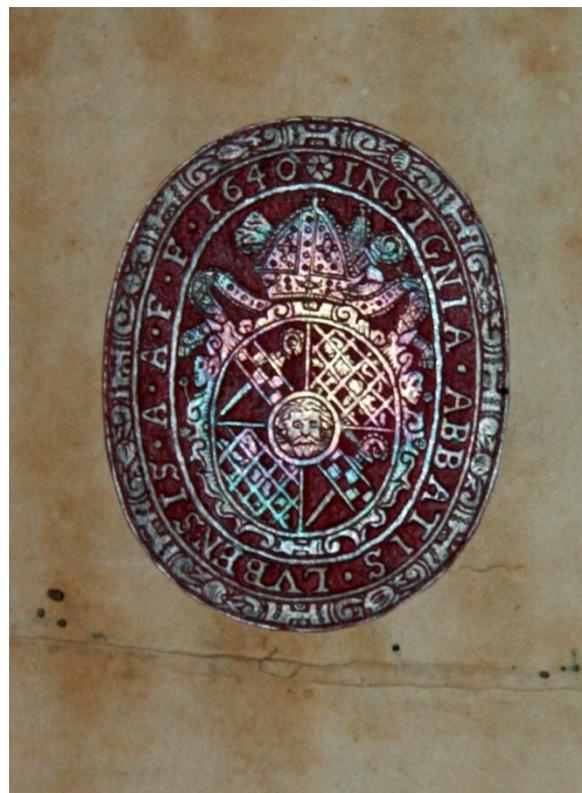
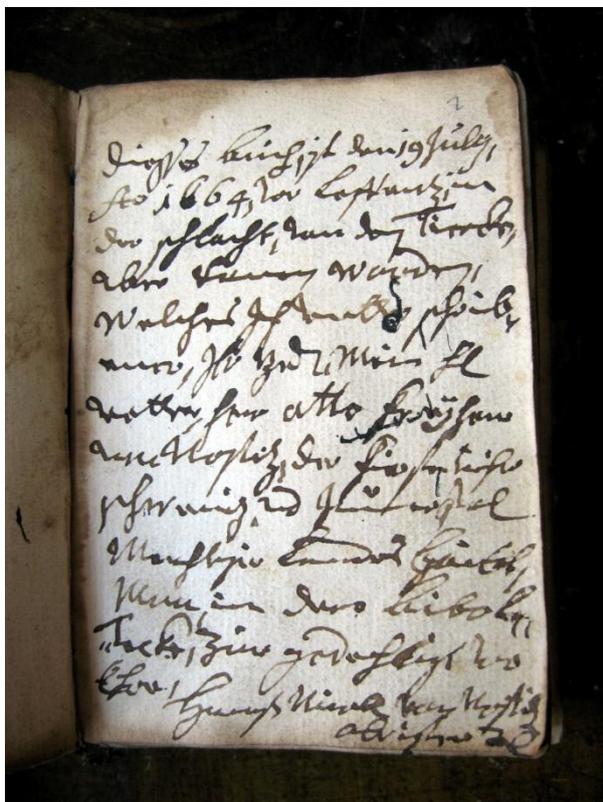


Abb. 18 und 19: Handgeschriebene Widmung an Otto den Jüngeren von Nostitz von Hans Niclas von Nostitz in einer türkischen Handschrift mit Gebeten, erbeutet in der Schlacht bei Leventz (Levice in Slowakei) im Jahr 1664. (Nostitzbibliothek Ms b 5) Graphisches Wappenexlibris des Leubuser Abtes Arnold Freiberger. (Nostitzbibliothek D 178)

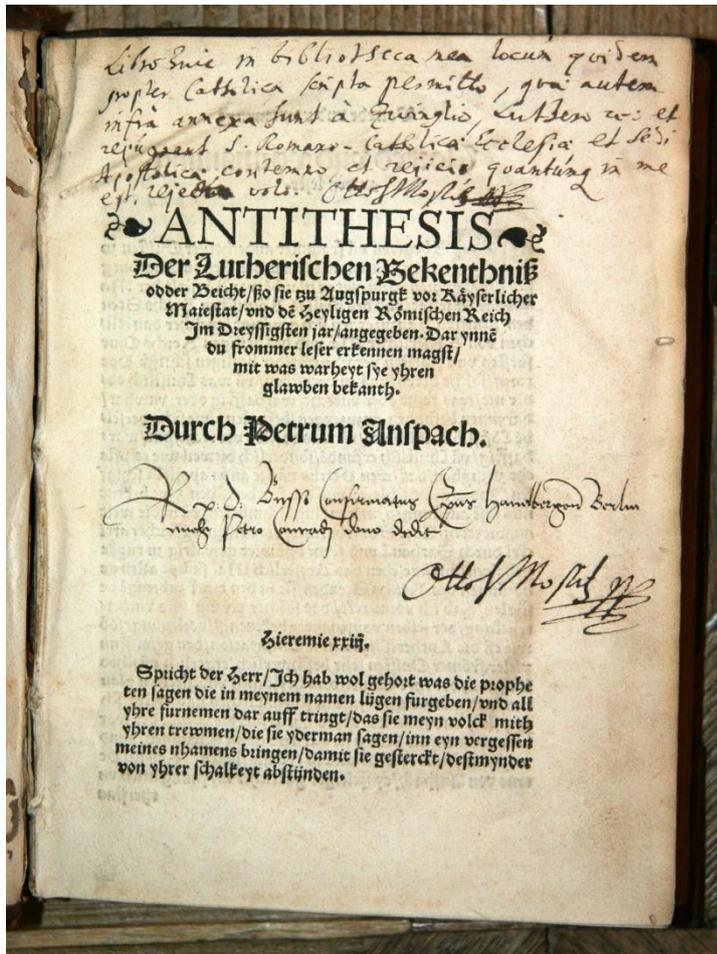


Abb. 20: Schriftliche Verurteilung der evangelischen Schriften in einem Sammelband konfessioneller Drucke katholischer und evangelischer Verfasser aus der Hand Otto des Jüngeren von Nostitz. (Nostitzbibliothek ag 531)

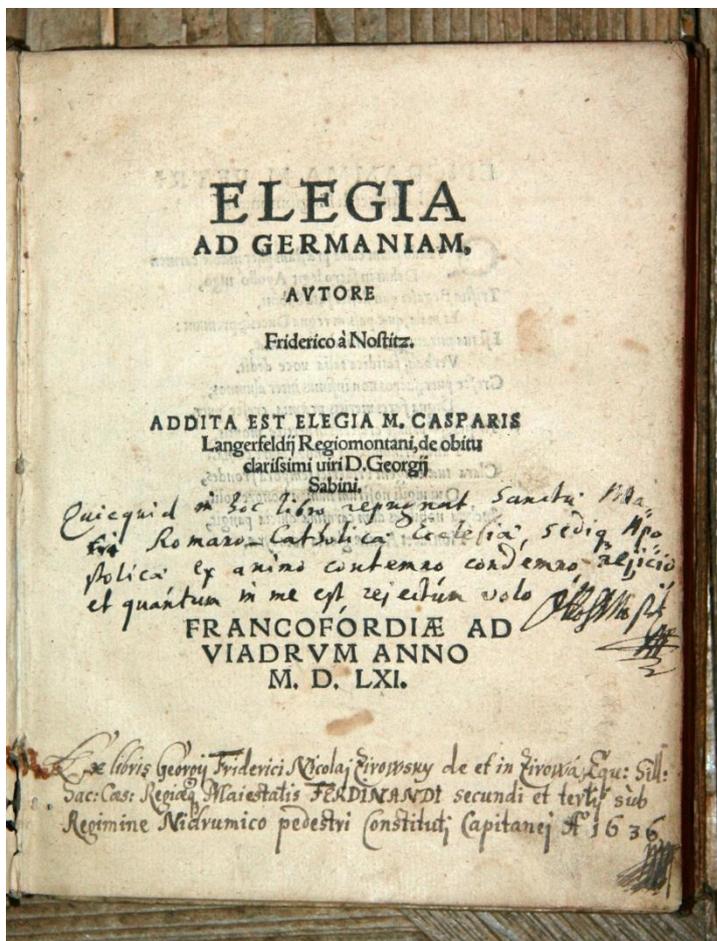


Abb. 21: Schriftliche Verurteilung der Gedichten Friedrichs von Nostitz aus der Hand Ottos des Jüngeren von Nostitz. (Nostitzbibliothek ag 531)

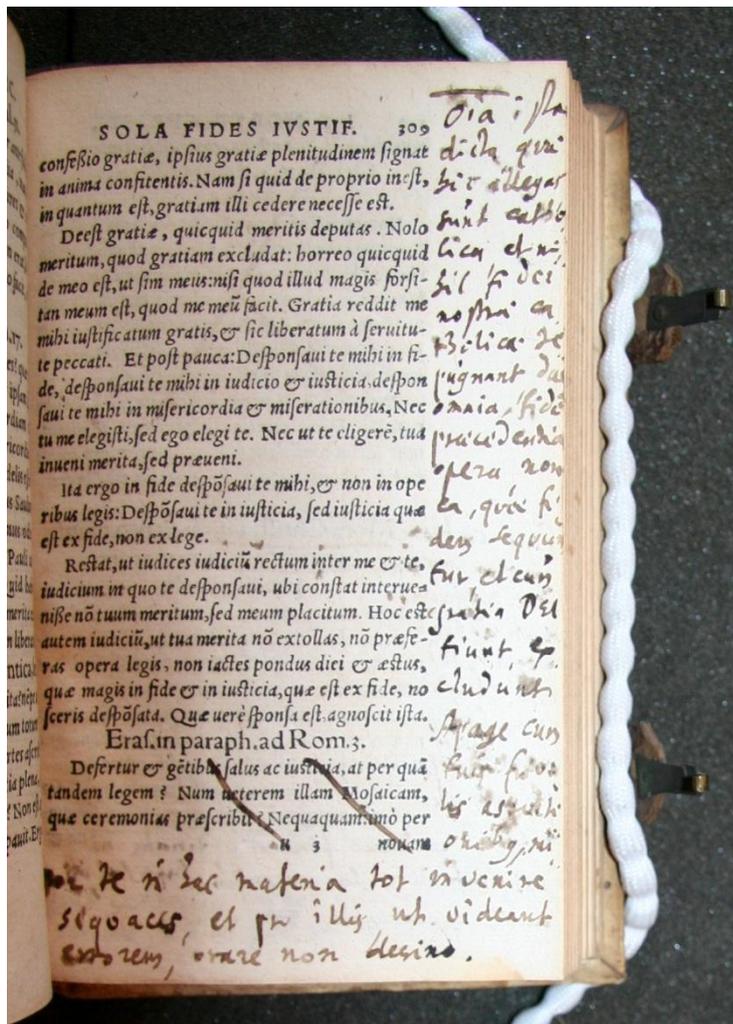


Abb. 22: Verurteilende Anmerkung Otto des Jüngeren von Nostitz im Buch *Vitae Romanorum pontificum* von Robert Barnes (Basel, 1555). (Nostitzbibliothek cg 523)

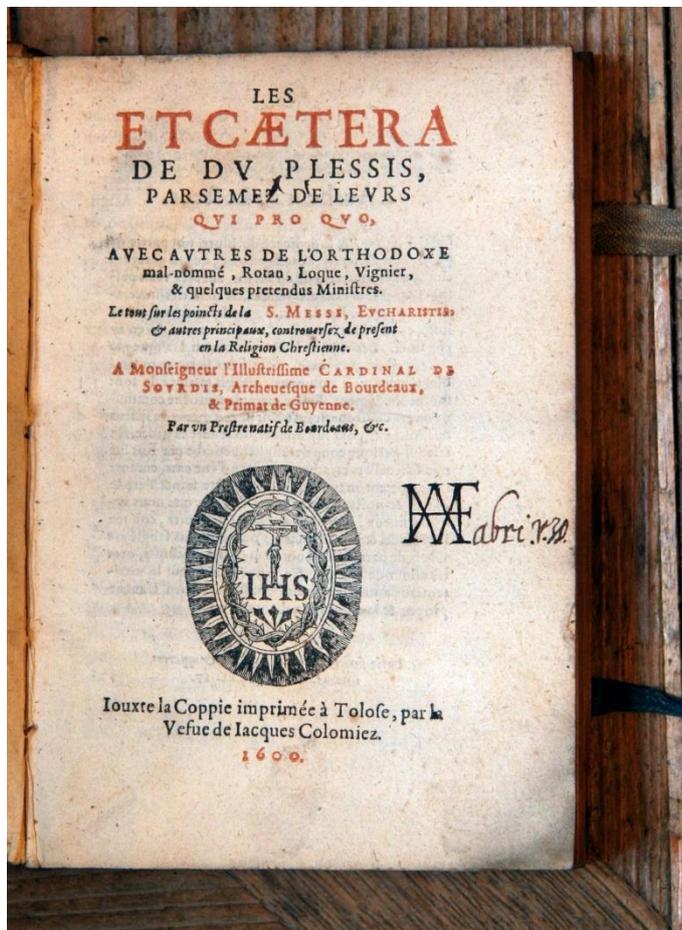


Abb. 23: Handgeschriebenes Exlibris von Michael Faber aus dem bayerischen Kirchheim. (Nostitzbibliothek dg 574.)

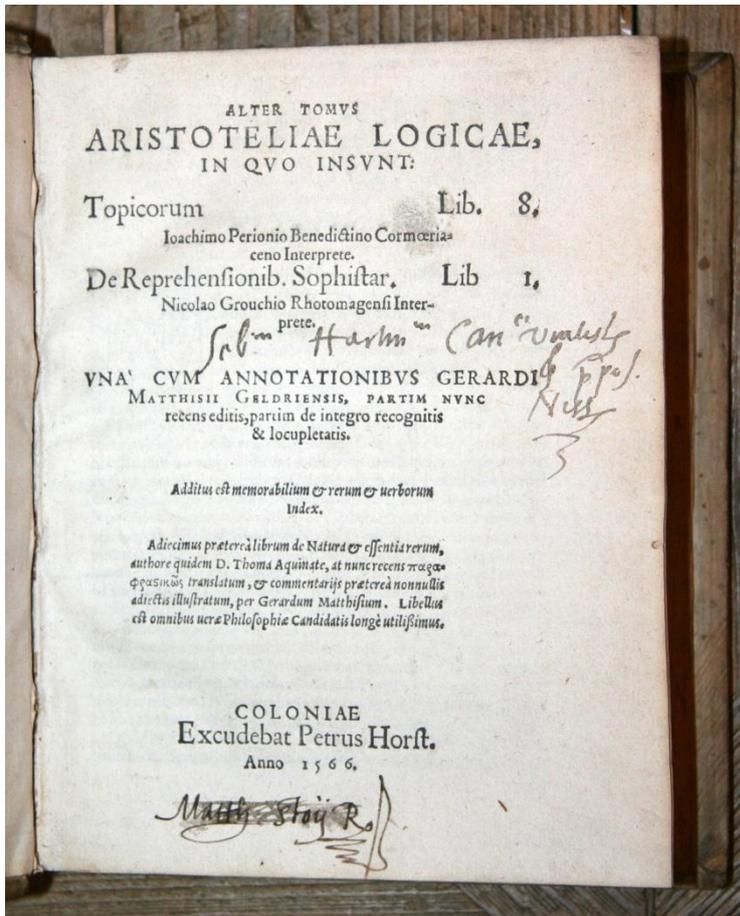


Abb. 24: Handgeschriebenes Exlibris des Leibarztes der preußischen Herzöge Matthias Stoius und seines Neffen, des Breslauer Domherrn Sebastian Hartmann von Königsheim. (Nostitzbibliothek cg 565)

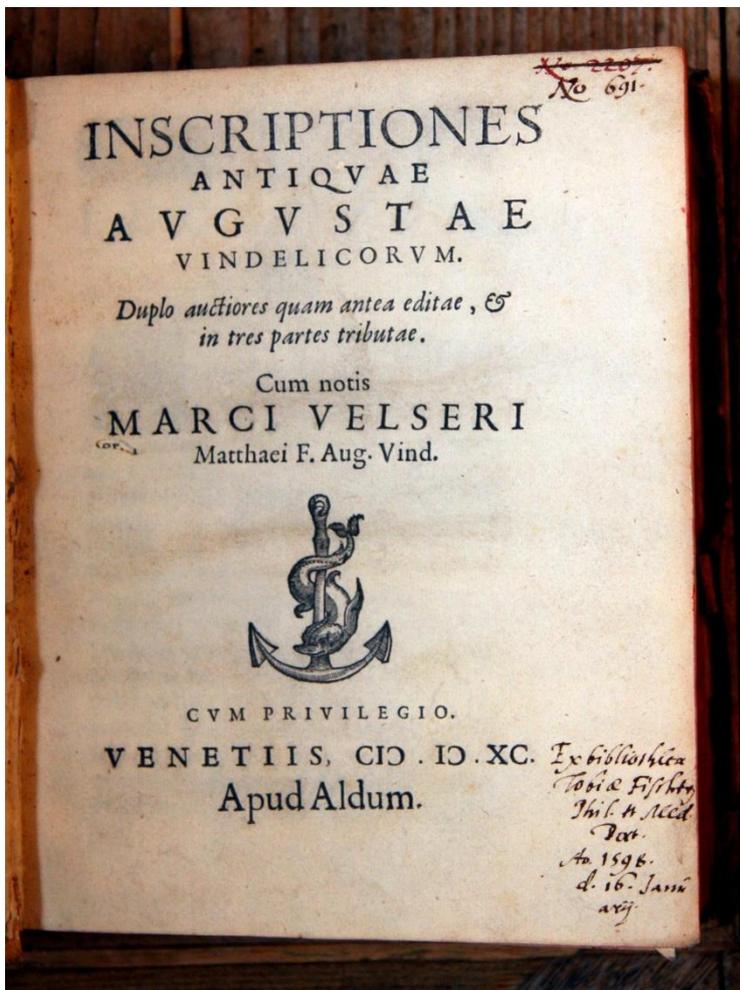


Abb. 25: Handgeschriebenes Exlibris des Schweidnitzer Stadtarztes und Geschichtsschreibers Tobias Fischer von Croschwitz. (Nostitzbibliothek cg 569)

Mag^o et Ecc^{mo} S^o POKOT

Le lettere di v. e. delle XXI di gennaio hebbi già fa più giorni e sono an-
dato differendo le risposte aspettando di mandarle insieme co' le lettere anchora
un volume della mia Epistola. come hora faccio. La ringrazio della amori-
volezza gramata che la me dimostra. certificandola che anchor io no manco,
l'amo, che ella me sia affezionata. Gli mando la mia Epistola solamente per adu-
na come la sono soddisfaccia, perche io sono agno il suo giudicio intorno alla cor-
della facoltà nostra. Il libretto di Aluigi Anguillaro hogia fa più di sei settimane
mi mano. e a n. non parlo (se debbo dire il vero) ingannato molto. Imperochè dou-
io pensavo di rinouar qualche bel passo o qualche cosa nuova. o qualche somiglia-
ti di visitate uenuto in luce per diligenza di costui, che tutto il tempo di sua vita
altra professione no ha fatto, che di piuma se ha erato un modo di parte
per honorare ogni possibile comment, alio no me par di rinouare in questa sua
pareri, che egli ha egli intitolato il suo libro, che fogli, e melan fogli. e caralitti
mi a se medemo. di modo che io son chiaro del fatto suo, ma me fa me fero d'una
corrente altra settimana. He rinouo (per quanto io menueggia) che in lingua
una senza come la opinioni del Giuliano, ma che in luogo ueruno lo ro
mini ma bon rinouo, che ha tenuto un modo che opinionati echa la mia quattor-
copertamente cerchi d'offender: ma quanto ci sia chi copiato dalla uerita e
chi quanto ualere sia il suo giudicio in questa facoltà. ma faranno giudici coloro
che leggeranno il predicator mio che presto presto riformara il ualgrigi. e
ci si accorgera del suo errore. e della sua heroica ignoranza. Ragiono co v. e. ce-
fitemente, come ce uero se fedele amico e la prego che cio tenga a prego
di se perche desidero che la cosa passi secreta fin che il libro sara in luce.
In Giulio Cesare Scaligero io no me rinouo humeralo che la sua opera echa
il Cordano. la quale me piace quanto cosa che io habbi letto di qual luogo
moderno. ma posso giudicare almenomi sono che egli ha fatto uno homo me an-
nente dottissimo, ma accorto e molto giudicato nella cosa della scienza e
per dire il uero a v. e. io gli sono no poco affezionate. vedo che v. e. no e
posso buono stomaco uero il ualgrigi. Onde la prego a longorli meco, che e
la ha egli fatto di male. che mente fara, facendolo, singulare appiacere. Io si-
non no mente posso lamentare, ma anchora posso commor. ma mi governo
seu cautamente. Ho uoluto questa uolta scriver alla e. omi Italiano accio
che la no si dimentichi la nostra lingua che mi persuado che ella habbi, meli-
bent imparata in Italia, anzi molto meglio che io no ho fatto la Theologia la
quale mai ho potuto imparare tanto sono grosso di lingua. In tanto me
raccomando se la agno ogni bene. Mi paga alli 8 di febbraio del 1561

Piero Andrea Mattioli

Abb. 26: Ein Brief Pierandrea Mattiolis an Johannes Crato von Crafftheim auf der vorderen Deckelinnenseite der Ausgabe von Mattiolis Korrespondenz aus dem Jahr 1561. (Nostitzbibliothek H 365)



Abb. 27: Eigenhändiges Exlibris des Nicolaus Copernicus auf der vorderen Deckelinnenseite eines Sammelbandes mit den beiden Wiegendrucke *De febribus* und *De pulsibus urinis et egestionibus*. (Nostitzbibliothek E 343)



Abb. 28: Handgeschriebene Widmung an Otto den Jüngeren von Nostitz von François de Monteverques, Generalleutnant der französischen Armee und Rat des französischen Königs Louis XIV.
(Nostitzbibliothek D 190)



Abb. 29 : Die Majoratsbibliothek der Grafen von Nostitz-Rieneck heute.

Univerzita Karlova v Praze
Filozofická fakulta
Ústav informačních studií a knihovnictví
Informační věda

Richard Šípek

Jauerer Schlossbibliothek
Otto des Jüngeren von Nostitz
Teil II. – 1. Band
Provenienzverzeichnis A-N

(Javorská zámecká knihovna
Otty mladšího z Nostic
II. Část – Svazek 1
Provenienční soupis A-N)

(Castle Library
of Otto Jr. of Nostitz in Jawor
II. Part – Volume 1
Provenance List A-N)

Disertační práce
vedoucí práce – Dott. Laura De Barbieri

2013

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 236	0	Abschatz, Anna von (geb. Nimtschin)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Die ... Frau Katharina geborne Nimtschin, des ... Junckern Heinrich Abschatzes von Kommirnicks hinterlassene Wittib, ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Bürgerschaft alhier zür Striegau anno 1572."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
cg 432	0	Adlufius, Christoph [?]	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum Christophori Adluffij [Atluffij ?] Reichenbachensis Silesij Anno 1595. ..." 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Christophori Adluffij [Atluffij ?] Reichenbachensis Silesij A[nn]o 95 [=1595]."			
dg 451/adl. 2	0	Aemylius, Georg [Oemler, Georg]			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Suo charissimo Constantino Syluio Francisci filio G. Aemylius amicitiae ergo d[ono] d[edit]."	
dg 693		Agricola, Johann	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christoph Fechter phil[osophiae] et m[edicinae] d[octo]r. 20. Nouemb[ris]. 1663 Jaurouiae."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Hunc libellum in recordationem Illustri D[omi]no Johanni Janka [Janko ?] de ferden dono dedi ego Jo[hannes]: Agricola P[hilosophiae] [et] M[edicinae] ?] D[octo]r] phys[icus] ?]. ord[inarius] ?] Vratis[aviensis]."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
L 004	0	Agricola, Melchior		Supralibros von Reinhard Rosa: "RRD 1620"	Hschr. Widmung in der Mitte des Sammelbandes: "NOBILI; MAGNIFICO ET EXCELL[ENTISSI]MO V[IRO]. D[OMI]N[O]. REINHARDO ROSAE U[TRIUSQUE]. J[URIS]. D[OCTORI]. ET INCLUTAE REIP[UBLICAE]. VRATISLAVIENSIS SYNDICO M[USARUM] PATRONO perbenigno REGIA haec Gratulatoria cum tali ANAGRAMMATE Reinhardus Rosa J[uris]. C[onsultus]. In raris DEO charus. ... pro Sponsoria Debiti cultus et studii perpetui ARRHA offert Autor." Verfasser des Buches und der Widmung: „Mel[chior]. Agricola Lubenus Sil[esius]. Phil[osophus]. et P[oeta]. L[laureatus]. III. Gymnasii Rosenbergici in Bohemia prorector.“	
cg 213	0	Agricola, Peter	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hanß Heinrich v[on]. [... ?]zall. vnd Pu[... ?] Auß Herzogwald [... ?]" Ebenda auf der anderen Seite: „Petrus Agricola“			Hschr. Anmerkungen von Hans Heinrich zu einzelnen Tagen des Kalenders.
gg 583		Airoldi, Ottavio	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "30 Di Ottavio Airoldi"			
dg 890		Albert, Paul	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Pauli Alberti SS[acratissimae]. Th[eologiae]. D[ocoris]. Schol[asticae ?]: Vrat[islaviensis]: Prot[onotarii]: Ap[ostolici]:"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 435	0	Albertus , Christophorus	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Franciscus Albriz foriano dimonderizo" Ebenda unten: „di mindrizo“ 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Christoph[orus]: Albert[us]. D[octor]."			
gg 435	0	Albriz, Francesco [?]	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Franciscus Albriz foriano dimonderizo" Ebenda unten: „di mindrizo“ 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Christoph[orus]: Albert[us]. D[octor]."			
cg 528		Alder, Johann	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Johannes Alderus Weidnensis“ 2) Ebenda oben hschr. Exlibris: "Andreas Ecknerus [?] Adorfensis e[st] possessor huius libri Anno christi 1574."	Supralibros: „AEA 1574“ Supralibros von Andreas Eckner.		
cg 395		Aleutner, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Tobiae Aleutneri Leob[schützensis]. empt[us]. Suidnicij anno: 93 [=1593] 4 gr[ossos]."			
H 082	0	Alexandrinus, Julius		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HAN]N[IS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tödend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Cratoni Iulius Alexandrinus dono d[edit]. Ratisbonae 1575"	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 059	0	Almesloe, Christoph von, genannt Tappe			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt, teilweise angeklebt zur Deckelinnenseite: "... Generosissimo Domino ... Ottoni ... Nostitz, Domino in Rockitz ... devinctissimus Christophorus ab Almesloe cognominatus Tappe, in Bartelsdorf."	
hg VI 123		Almesloe, Christoph von, genannt Tappe	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christoffer Von AlmeBloë Genandt Tappe Anno 1663. den 12. [0cto]bris."			
J 049	0	Altenberger, Hieremias Constantin	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Hieremiae Constantini Altenbergeri A[nn]o 1645." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Nunc ex Lib[ris]. Phil[ippi]. Jac[obi]. a Jerin Custod[is]. et Can[onici]. Vrat[islaviensis]. 1652."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustrissimo Domino ... Ottoni Libero Baroni a Nostitz [etc. etc.] dono dedit praememoratus Jerinus obligatissimus Servus."	
L 103	0	Altenberger, Hieremias Constantin	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Hieremiae Constantini Altenbergeri A[nn]o 1642." 2) Ebenda unten hschr. Exlibris: "Nunc ex Libris Phil[ippi]. Jac[obi]. a Jerin Custodis et Canonici Senioris Vrat[islaviensis]. 1652."			
A 008	0	Ammon, Johann	Handgeschriebenes Exlibris: "Johannis Ammonii."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 250	0	Andreas, Petrus	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hunc librum dono accepi a R[everendo]: D[omino]: Joanne Gallo parocho in Klostergrab, conterraneo et amico suo dilectiss[imo]: in perpetuam sui memoriam." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Joan[nis]: Galli Glacens[is]: 1602 [1607 ?]" 3) Hschr. Exlibris unten: "Emitur Grundi 12 g. An[no]: 1619 Mensis [Novem]bris die 4. a me Petro Andreae ibidem Pastore Ordinario."			
H 338	0	Anger, Melchior			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Johanni Hesso Wratista[viensi]: d[ono]. d[edit]. Melchior Anger Hispergenus Anno 1543."	
dg 834	0	Anshelm, Matthäus	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum ex libris Matthaei AnBhelmj [?]."			
K 070		Antencius [Antemius ?], Fabricius	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabricij Antencij [Antemij ?]."			
hg IV 057	0	Antonio, Jacopo di	1) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt, vielleicht nur Federprobe: "Jacopo di Antoniony [?]" 2) Ebenda unten: „Sig[nor]. Fran[ces]co Mananti.“			
cg 500		Aponius, Nicolaus	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum ex libris Nicolaj Aponij 1596. [...] überklebt mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek]"	Supralibros: „MCB 1569“		
H 138/20 duplo		Arciducissa Claudia	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Della Ser[eniss]ma. Sig[no]ra. Sig[no]ra. Arcidu[cis]sa. Claudia."			Ein unterschiedlicher Einband, ohne Blumen auf dem Rücken.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 186		Ardensbach, Wenzel Maximilian [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek.	Im vorderen Deckel geschnitten: „WENCESLAO ARDINSBACH“		Abgenutztes Lehrbuch. Auf dem Titelblatt und am Anfang des Vorwortes durchgestrichener Name Philipp Melanchthons.
dg 538	0	Aresius, Joannes	Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Joan[nis]: Aresij [?] B[... ?]“			
eg 322/adl. 33	0	Arithmaeus, Johannes			Hschr. Exlibris auf dem Verso des Titelblattes: "REVERENDO, CLARISSIMO ... DOMINO, ESAIAE HERMANNO. Presbytero Ecclesiae Elizabethanae apud Vratislavienses praestantissimo, Amico [et] Promotori suo semp[er] honorando [et] observando. Offert Auctor [= Johannes Arithmaeus]."	
dg 838		Arphe y Villafañe, Juan de [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J. Arphe"			
gg 040		Aubert, G.	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "G. Aubert"			
ag 560		Aurifaber, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Andreae Aurifabrj Vratislaviensis] D[octoris]. 1545."			
ag 560/adl. 1		Aurifaber, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Andreae Aurifabrj Vratislaviensis] D[octoris]. 1545."			
ag 560/adl. 2		Aurifaber, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Andreae Aurifabrj M[edicij]. 1543."			
ag 560/adl. 3		Aurifaber, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Andreae Aurifabrj D[octoris]. 1545."			
cg 031		Aurifaber, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ian]us Hartm[ann]us D[octor]. Can[onicus]. Vratislaviensis."	Supralibros: „AGD 1555“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 441		Aurifaber, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]."	Supralibros von Mathias Stoius: „MSD 1553“ Zwei erste Buchstaben jedoch gedruckt über dem älteren Supralibros „AGD“.		
cg 690	0	Aurifaber, Andreas		Supralibros: „AGD 1554“		
G 162		Aurifaber, Andreas	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Andreae Aurifabri M[edici]. 1540 [?] Vratislaviae." 2) Ebenda unten hschr. Exlibris mit Papierzettel überklebt: "Mathiae Stoij D[octoris]. R[egiomontani]."			
gg 092	0	Aurifaber, Andreas		Supralibros von Andreas Aurifaber (Goldschmidt): „AGD 1551“		
J 171		Aurifaber, Andreas		Supralibros: „AGD 1554“		
J 204		Aurifaber, Andreas	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Sum Andreae Aurifabri [... unlesbar].“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt überklebt mit Papier: „Math[iae]. Stoij R[egiomontani].“ 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni Can[onic]i. "	Supralibros: „AGD 1548“		
A 037	0	Balcon [?], H. Leutenant	Handgeschriebenes Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "H[err]. Leutenant v[on]. Balcon [?]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 346	0	Bachstein, Elias Michael			Hschr. Widmung auf dem Vortitelblatt: „Illustrissimo D[omi]no, D[omi]no Ottoni L[ibero]; B[aroni]; de Nostitz d[ono]; d[edit]; Elias Michaël Bachstein.“	
C 295	0	Baptista, Joseph	Auf dem Titelblatt: "Ex libris Josephi Baptistae civis Oppoliensis. Emptus 1 1/2 fl. Anno 1583"			Auf der letzten Seite hschr. Anmerkung über den Tod der Baptistas Eltern. Baptista hier wie "Krszczón" geschrieben.
fg 243/adl. 6	0	Bargeron, Abraham	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Norimbergae mihi oblatum ab ipso auctore [= Abraham Bargeron] est."			
gg 440		Bartoniczki, Paul [Bartouiczki, Paul]	1) Durchgestrichenes, hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „R Swarsenberch [?]“ 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Paul[us] Bartoniczkj [Bartouiczkj ?]" 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[ris] P. Malessiczky de Malessicz 1578."			
fg 381	0	Basster, Matthias			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "in gehorsambster Submißion, leget in in Ihrer Gnad[en]; deß Kay[serlichen]; vndt König[lichen]; Vollmächtigen Herrn Landeshauptmans Herrn Otto Freyherrns von Nostitz; Seines gnädigen Herr[... ?] Bibliothek ... Geringster diener, Matthias Baßler , Canzellej [?] Verwandter."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 492	0	Bauarus, Josephus	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fr[ater] Ioseph[us] Bauar[us] de Bran[n]stain [Draustain ?]." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Zacheus Westendorffer bin ich genat [!] ... Dieses buch ist auf des 1648: iarß 155 iar alt:" 3) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Dieses Buch ist mir in Pohlen zu Warscha[w]. Von H[errn] Zacheuß Westendorffer Trompetern bey Jhr Maiest[ät]. VerEhret worden .“			Hschr. Anmerkung mit Bewertung des Textes auf der vorderen Deckelinnenseite: „... J Thomas Berghauer An[no]. 1742.“
eg 484		Beck von Mungau, Johann Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Johannes Georgius Beck a Munckau"			
cg 336		Beckh, Johann Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joh[ann]. Georg. Beckh von München [?]."			
B 030	0	Bedaw, Caspar von	1) Hschr. Exlibris auf dem Vortitelblatt: "Caspar von Bedaw [in zamoy ?] anno 1654" 2) Ebenda unten mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: „ex eius dono. Otto H[err]. v[on]. Nostitz."			
H 024	0	Beer (Ursinius), Albrecht		Vergoldetes Wappensupralibros auf dem vorderen Deckel mit dem Inchrift: "ALBERTVS BEER DICTVS VRSINIVS [VRIS]: C[ONSVLTVS]: ET REIP[VBLICAE]: WRATISLA[VIENSIS]: SYNDICVS" Supralibros auf dem hinteren Deckel: Eine Palme mit zwei Schlangen, Datation 1582 und Devisa "REIPUB[LICAE]. SALUTI."		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 212	0	Beer (Ursinius), Albrecht	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Lorentz Hayn" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Adligates: "Lorentz Hayn" Überklebt mit dem Papierzettel.		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo Viro, D. Doctori Alberto Vrsinio Erhardus a Kunheim d[ono] d[edit]."	
cg 588	0	Behm, Matthaues			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Matthaues M. Behm donat hunc simplicem libellum Bibliothecae Laudatissimae pro augmento ... Domini Ottonis Comitis de Nostitz ... A[nn]o 1662 Augusti 30"	
C 297	0	Behmen, Jeremias	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Comparabat sibi Jere[mias] behme[n] Silesius 2 fl. Anno 1548."			
gg 566	0	Bechius, Philipp			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clariss[imo]. ... Viro. ... D[omino]. Ioanni Cratoni Medico et physico Vratiaslauieni[s]; p[rae]cipuo, D[omi]no [et] amico. s[uo]. colendiss[imo]., Philippus Bechius Licentiatus Med[icinae]. d[ono]. d[edit]. 1554."	
ag 601		Bechles, Friedrich [Bechles, Federico]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Friderici Bechlesij Vallisoleti. a[nn]o. 1601."			
eg 015		Bemelberg, Konrad von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Conradi Baronis in Bemelberg [et] Honenburg." Unten vielleicht mit demselben Hand: „Madriti, 4 ^o Maij, A[nn]o. 1599.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 024	0	Lachen, Benedikt	1) Handgeschriebenes Exlibris: "Pro conventu monasterii Lucensis ad Taiam Moraviae. 1645." 2) Handgeschriebenes Exlibris au dem Titelblatt: "Benedictus abbas Lucensis, vicarius generalis ordinis Premonstratensis, caesareus provincialis emit Viennae anno 1645."		Handgeschriebene Widmung auf dem Titelblatt: "Illustrissimo domino ... Ottoni libero Baroni de Nostitz ... ducatus Wratislaviensis supremo capitaneo etc. humilis observantiae argumentum ... offert. Benedictus Abbas Lucensis ... 5 Novembris 1646."	
dg 818	0	Bennermann, Alexander Leopold			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex Felicitate et Industria Generosi D[omi]ni Alexandri Leopoldi Bennermann S[acrae] C[aesareae] M[aiestatis] Quaest[oris] ?; nec non S. A. Consiliarij Alea [?] et Judicio uincentij A[nn]o 1661 29 April[is]. Scripsit Victus C. L. S."	
gg 076		Beřovský, Simeon	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Constat Sexdecim albos a M[agistro]. Symeone Beřowsky Glattofino, Ioannes Skutecky Glattofinus."			
cg 231	0	Berg, Ernest Gottfried von	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joh[annes]; Neydeck emeb[at]. Franco[furti]. A[nn]o. p[ost]. C[hristum]. n[atam]. 1624."		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In Bibliothecam Ill[ustrissim]i de Nostitz Ernest[us] Gottfrid[us] a Berg."	
cg 503	0	Berg, Ernest Gottfried von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In bybliotheam ill[ustrissim]i D[omi]n[i]; de Nostitz dono dedit Ernest Gottfrid[us] a Berg."	
cg 708	0	Berg, Ernest Gottfried von	1) Zwei elegische Distichen und ein damit verbundenes Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, wahrscheinlich überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek: „[...] überklebt] NEYDECK 1616.“ 2) Hschr. Exlibris ebenda oben: "HGYZ"		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In bybliotheam Ill[ustrissim]i D[omi]n[o]; de Nostitz dono dedit Ernest[us] Gottfrid[us] a Berg 1665."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 159		Berg, Ernest Gottfried von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ernest Godfrid a Berg"			
dg 499	0	Berg, Ernest Gottfried von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In bibliothecam Ill[ustrissi]mi d[omini] Nostitz dono dedit Ernest Godfrid[us] a Berg 1665."	
dg 847	0	Berg, Ernest Gottfried von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß Georg Von Zedlitz"		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In bybliotheam Illu[ustrissi]mj Dom[ini]: de Nostitz dono dedit Ernest[us] Gottfrid[us] a Berg 1665."	
dg 932	0	Berg, Ernest Gottfried von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hanß George Von Zedlitz"		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In Bybliotheum [!] D[o]m[ini]: de Nostitz dono dedit. Ernest Gottfrid[us] a Berg 1665."	Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Anno 1663 Amen.“
fg 446	0	Berg, Ernest Gottfried von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In bibliothecam Ill[ustrissi]mi de Nostitz dono dedit. Ernest Gotthofridt a Berg 1665."	
fg 494	0	Berg, Ernest Gottfried von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß George Von Zedlitz"		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In Bybliotheam Ill[ustrissi]mi Dom[ini]: de Nostitz dono dedit. Ernest Gotthofridus a Berg 1665."	
G 029/3		Berg, Ernest Gottfried von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In bibliothecam Ill[ustrissi]mi de Nostitz dono dedit Ernest[us] Gottfrid[us] a Berg."	
J 039/1	0	Berg, Ernest Gottfried von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß George Von Zedlitz."		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In Bybliotheam Ill[ustrissi]mj Dom[ini]: de Nostitz dono dedit Ernest[us] Gottfrid[us] a Berg 1665."	
J 039/2	0	Berg, Ernest Gottfried von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß George Von Zedlitz."		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In Bybliotheam Ill[ustrissi]mj Dom[ini]: de Nostitz dono dedit Ernest Gottfrid[us] a Berg 1665."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 039/3	0	Berg, Ernest Gottfried von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß George Von Zedlitz."		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In Bybliothecam Ill[ustrissim]i D[omi]n[i]; de Nostitz dono dedit Ernest Gottfrid[us] a Berg 1665."	
J 039/4	0	Berg, Ernest Gottfried von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß George Von Zedlitz."		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In Bybliothecam Ill[ustrissim]i Dom[ini]; de Nostitz dono dedit Ernest[us] Gottfrid[us] a Berg 1665."	
J 042	0	Berg, Ernest Gottfried von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In Bibliothecam Illu[ustrissima]m de Nostitz dono dedit Ernest[us] Gottfrid[us] a Berg 1665."	
K 147	0	Berg, Ernest Gottfried von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In bibliothecam Ill[ustrissim]i D[omini]. de Nostitz dono dedit. Ernestus Godefridus a Berg 1665."	
L 066	0	Berg, Ernest Gottfried von	Hschr. Exlibris (vielleicht gleichzeitig auch Widmung): "Ernst Gottfriedt Vom Berg In Bibliothecam Illustrissi. 1665."			
H 029	0	Berg, Ernst Gottfried von			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "In bibliothecam Ill[ustrissim]i D[omini]. de Nostitz dono dedit 1665 Ernestus Godefridus a Berg."	
J 089		Berggraff, Heinrich	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt durchgestrichen: "Matthiae Stoij R[egiomontani]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni. Harm[man]ni Art. philo[sophiae]. [et] SS[acratissimae]. Th[eologiae]. D[octoris]. Can[onici] Vratisl[aviensis] p[rae]pos[iti] [et] Commiss[arij] NISS[ENSIS]."	Auf dem hinteren Deckel geschrieben: „Henrici Berggraff Vonn Bonn Eygnes Handt anno 1556“ Folgen andere Zuschriften Berggraffs.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 322	0	Bergh, Friedrich	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Olim R[everendissi]mi D[omi]ni Francisci Vrsini Ep[iscop]i Nicopol[itani]. suffragani Wratislaviens[is]. Nunc benevolentia [et] liberalitate D. Adamj Vrsini, fr[at]r[is], Friderici Berghj. 1616. "			
gg 350		Bergmaister von Weißenstein, Johann Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Joa[nnis]: Georgij Burgkmaister de Waissenstein" Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "De Casinis"			
B 198	0	Berka, Hans Georg	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Anno 1649 den 15 Decem. Hans George Bercka."			
gg 584		Berlincourt, Johann Wilhelm [Berlinwart, Johann Wilhelm]	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, sehr beschädigt und unlesbar: „Ex libris [... ?]“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Libris Ioan[nis]: Guilliemi Berlincourt [Berlinwart ?]."			
dg 773	0	Beszlick, Franz Heinrich Severin	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Edelstainiana" Ebenda unten: „dono accepit Ad[modu]m R[everen]d[us] D[omi]n[u]s Fr[anciscus ?] Henricus Severin[us] Beszlick [?] Praepositus Zottensis meritissimus A[nn]o 1655.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 011	0	Bethleem, Franz von				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [?] - Celling nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembekkh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braun“, „15 NB 98 [=1598] G. G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“
dg 214	0	Beza, Theodor			1) Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Petro Monaw fratri suo germano, hunc librum dono mittit Geneua, cum eo ex Italia redux venisset Iacob Monaw. A[nn]o. MDLXXIV [=1574] V d[ie]. M[ensis]. Augusti." 2) Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Fratri .S[uo]. unico [et] uere dilecto Petro Monaw hunc librum dat [et] commendat Iacob frater. Scriptu[m]. Geneuae 1574 VI Augusti. "	Hschr. Anmerkung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Theodor Beza manu mea scripsi viro ... praestanti petro Monauio Vratislauiensis, sic petente [?] D[octore]. Iacobo Monauio eiusdem fratre, D[omi]no [et] amico obserua[n]do. Geneuae, VII Augusti, anno temporis ultimi MDLXXIII [=1574]"

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 023	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Abrah[am], a Bibran Equ[es]. 1602. Veronae ad Athesim."			
E 047	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham]. a Bibran."			
E 370	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham] de Bibran"			
G 077	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: "XIX [...?] Januar A. G. iam labent M D IC [1599] Senis Hetrus."			
L 069	0	Bibran, Abraham von				Hschr. Anmerkung: "Lutetiae Parisiorum XV. M. [Octo]bris]. A. M DC III [=1603] 30 std." Höchst wahrscheinlich mit Hand Abrahams von Bibran.
cg 536	0	Bibran, Abraham von	Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite. Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham] a Bibra Eq[ues]."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 004	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "A a Bibra Eq[ues]. Germ[anus ?]."			Hschr. Notitz mit der Hand von Bibran auf dem vorderen Vorsatzblatt: "2 ½ [... ?] den 3 Agosto a[nn]o 1600 Florentz."
dg 509	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham] a Bibran"			
dg 863	0	Bibran, Abraham von	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Abrah[am] a Bibra Eq[ues]. Lutetiae Parisioru[m] 1605 mens[e]. Jan[uario]."			
dg 933	0	Bibran, Abraham von	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Abraha[m] a Bibra [... abgeschnitten] Eques."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 936	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham] a Bibra[n]" Hschr. Notiz mit der Hand von Bibran auf dem vorderen Vorsatzblatt: „MDCIII [=1603] [... ?] VI Die [?] Mart IV. Zalt 4 Real.“			
eg 017	0	Bibran, Abraham von	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham], a Bibran Neapoli XVII K[a][endas] Quintil[is]. A[nno] G[enerationis]. MDIC [=1599]."			
eg 456	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham] de Bibran Vnica felicitas VITA. BONA."			
fg 194	0	Bibran, Abraham von	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „[Abrahamus a Bibran] Helmaestadl MDXCIV [=1594] Nonis Martijs“			
fg 216	0	Bibran, Abraham von	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Abraha[m] a Bibra Eq[ues]. Romae MDC [=1600]."			
fg 301	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "A[braham]. a Bibran Equ[us]."			
fg 303	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "MDXCIII [=1593] VI Kal[endas]. [Novem]B[ris]. Helmstetj A[b]rah[am] a Bibran."			
fg 519	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Abraham a Bibran K[a][endas] [Sex]tilis. ex dono Auctoris"			
G 120	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "A[braham]. a Bibran Eques Germanus."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 227	0	Bibran, Abraham von				Hschr. Notiz mit der Hand von Abraham von Bibran auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Florentiae V Eid[us]. [Septem]bris A[nno]. G[enerationis]. MDHC [=1598].“
gg 403	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham]. de Bibran"			
gg 467	0	Bibran, Abraham von				Hschr. Notiz mit der Hand von Abraham von Bibran auf dem Titelblatt: „Valentiae. V. Non[as]: Iunij MDCIII. [=1603]“
gg 492	0	Bibran, Abraham von	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham] a Bibran Veronae MDCH [=1602]"			Hschr. Notiz mit der Hand von Abraham von Bibran auf dem vorderen Vorsatzblatt.
gg 521	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "A[braham] de Bibran"			
gg 796	0	Bibran, Abraham von	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham] a Bibra[n]"			
H 093	0	Bibran, Abraham von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt der ersten Schrift: "Ab[raham] a Bibran" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Adligates: "Abrah[am]. a Bibran VII Eid[us]. Apriles A Irl [?] MDIHC [=1597]" 3) Unten auf dem Titelblatt des Adligates angekratztes Exlibris.			
H 200	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham]. de Bibran Neapoli XI [Septem]bris. A[nno]. Ch[risti]. MDIC [=1599]."			
K 007	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Abraha[m] a Bibra[n] Eq[ues]."			
K 121	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ab[raham]. de Bibran. Eq[ues]. Sil[esius] Neapoli Mens[e]. Sextil[i]. A[nno]. G[enerationis]. MDCVIII [=1609]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 146	0	Bibran, Abraham von	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "A[braham], a. Bibra Eques. Patauij ex dono Illustris Iacobi Calderon [?] Canonici Patauini XV K[a]l[endas] Quintiles MDCII [=1602]."			
Ig 053	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Abrah[am] a Bibran. in Verona 1603“			
D 115	0	Bibran, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ab[raham] a Bibra[n]"			
Ig 230	0	Bibran, Abraham von [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, teilweise ausgekratzt: "[Ab. a Bibran ? - ausgekratzt] Marpurj Catto[rum]. A Iul[io]. iam labentis prid[iem]. K[a]l[endas]. Ianua[rius]."			
H 100	0	Bibran, Abraham von [?]				Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt, höchst wahrscheinlich von Abraham von Bibran: "Lutetiae Parisiorum IX. Kl. VIII. A MDCIII."
H 066/1	0	Bibran, Hans Georg, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt in beiden Bänden: „H[err]. Hans Georg Freyherr von Bibran“			
H 066/2	0	Bibran, Hans Georg, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt in beiden Bänden: „H[err]. Hans Georg Freyherr von Bibran“			
F 001	0	Bibran, Nicklas Alexander von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Nicklaß Alexander Freyherr von Bibran den 3. [Decem]bris 1662."			
A 014	0	Bibran, Sigmund Heinrich Freiherr von	Handgeschriebenes Exlibris: "Sigm. Heinrich f[reiherr]. v[on]. Bibran"			Hschr. Anmerkung über Einkauf in Italienisch - 1543.
D 141/b		Biesius, Nicolaus			Hschr. Widmung, vielleicht von Johann Crato von Kraftheim: "D[octo]r[is]. Nicolaj Biesij, Collegae mei in S[erenissi]mae Caes[areae] M[aiesta]tis Valetudinis cura, haeredes hoc libro donarunt 1573 Aprilis."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 012		Binasco, conde	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ad vso di Jacobo Ricci Sarzanese.“		Hschr. Widmung auf der letzten Seite: „Al Ill[ustrissi]mo señor el Conde de Binasco mi señor del consi de [...] Al muy Ill[ustrissimo] senor el senor Lorenzo Jambardi [?] mi hyto [?] que Dios garde.“	
ag 531	0	Bischof von Havelberg			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "R[everendus]; p[ater]; d: [...] ?] Confirmatus Ep[iscop]us Havelbergen[sis] Bertm[...] ?] Petro Conradi dono dedit."	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca mea locum quidem propter Catholica scripta permitto, quae autem infra annexa sunt a Zwinglio, Luthero [etc.] et repugnant S[an]ctae]. Romano-Catholicae Ecclesiae, et Sedi Apostolicae, contemno, et reiicio, quantum in me est, rejectum volo."
cg 571		Bischoff, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Tobias Bischoff"	Blinddruckwappen mit dem Text auf dem vorderen Deckel: „HEINR[ICH] VON RANTZAV STATHALTER“ Auf dem hinteren Deckel Blinddruckwappen mit dem Text: „CHRISTINA VON HALLE“		
E 325		Blowski, Fabian Albert	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabianj Albertj Blowskj AH0 [?] Phil[osophiae]. Doc[toris]; I[uris]; V[triusque]; C[onsultj].“			Hschr. Notizen auf der vorderen Deckelinnenseite.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
bg 617	0	Boddiker, Jeremias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Jeremias Boddiker" Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Jeremias Boddiker Pacimontanae: 1586:" Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Johannes Bröse Anno Domini 1588." Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Christianus Prelelutz [!] bin ich genandt im himmell ist mein vatter Lanndt." Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Christianus Preluitz Bin ich genandt im himmell ist mein vatterlandt ... Anno 1622." Hschr. Exlibris auf dem Verso des Titelblattes: „Hanns Möser Anno 1624.“			Ein offensichtlich lang genutztes Lehrbuch: Lucas Lossius: Graecae grammaticae methodus.
Ms b 035		Bodenstein, Adam von	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 5r: "Ex manuscripto autoris die ich Adam von Bodenstein selbst gearbeitet hab."			
H 193		Bolle, Friedrich	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Frederico bolle"			
eg 041	0	Bonviso, Henrico [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Henrico Bonuiso [?]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 068	0	Borwitz und Wiltschkau, Balthasar von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dem Hoch vnd wohlgebornen Hern Hern Otto Freihern von Nostitz ... Mich zu dero genaden affection zu Recommendiren vnd dessen bibliothec zu vermehren habe ich unter schribener diesen Authoren in drei benden vor ehren wollen in breslaw den 26 Feb[ruarii]. 1657. Balthasar von borwitz vndt wiltschkaw auf Cammerau vndt langendorf der freien Standes Herschaft wartenberg landeshaubtmann."	
J 069		Borwitz und Wiltschkau, Balthasar von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dem Hoch vnd wohlgebornen Hern Hern Otto Freihern von Nostitz ... Mich zu dero genaden affection zu Recommendiren vnd dessen bibliothec zu vor mehren habe ich unter schribener diesen Authoren in drei benden vor ehren wollen In breslaw den 26 Feb[ruarii]. 1657. Balthasar von borwitz vndt wiltschkaw auf Cammerau vndt langendorf, der freien Standes Herschaft wartenberg landeshaubtmann."	
gg 321		Bouhelier, Constantin	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Ex libris Constantinj Bouhelier [Boichelier ?] Burgund[i]. Dolanj."			
gg 725		Boxados	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "[... ?] de Boxados"			
G 106		Boxados [Boxalos], Josephus de	Hschr. Exlibris auf dem Vortitel: „J. C. Don Josephus de Boxados“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 422		Boyde, Jeremias	1) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Vratislaviae scribebat. M[agister]. Petrus Streuber[us]. S. 14. Iunij. An[n]o. 1573." 2) Hschr. Exlibris [?] auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Jeremias Boyde“			Hschr. Exzerpten aus den Vorlesungen in Breslauer Elisabethana aus dem Jahr 1602 am Anfang des Buches.
H 344	0	Bräuer [Bräner], Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum hieronimi bräuer [bräner ?]"			
Ms f 011	0	Braun, Georg von				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [? - Celsing nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák]“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembebh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braunn“, „15 NB 98 [=1598] G. G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 028/A	0	Braun, Sigismundt von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dauid de Spaur Praepositus Brixinensis"		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Anno 1656 den 21. Decembris. Habe Ich Ihr Gnaden dem vollmächtigen Kay[serlichen]. vndt König[lichen]. Ampte der Fürstenthümer Schweidnitz vndt Jawer Dieses Buch in dero Bibliotheca zum Gedächtnis praesentiren, wollen. Sigimundt, von, Braun."	
fg 133		Breudner, Johann Philipp Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ioannes Philipp[us] Georgi[us] Breudner Theol[ogiam]: Mor[alem]. studios[us] Salisburgi A[anno] 1664."			
fg 473		Brizuella	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "... Fr ymgo [?] d[e] Brizuella [?]" Ebenda oben: „A. Pfretzschnerus“			
bg 617	0	Bröse, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Jeremias Boddiker" Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Jeremias Boddiker Pacimontanae: 1586." Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Johannes Bröse Anno Domini 1588." Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Christianus Preluitz [!] bin ich genandt im himmell ist mein vatter Lanndt." Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Christianus Preluitz Bin ich genandt im himmell ist mein vatterlandt ... Anno 1622." Hschr. Exlibris auf dem Verso des Titelblattes: „Hanns Möser Anno 1624.“			Ein offensichtlich lang genutztes Lehrbuch: Lucas Lossius: Graecae grammaticae methodus.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 536		Brug, Edmund	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Emundus Brug Wenannensis Ang[us]: 19. Decemb[ris]: 90. [=1590]"			
D 164	0	Brunspbergen, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "[...?] 46 gr. anno etc. 34 [=1534] a d[omi]no paulo p[rae]dicatore dive virginis in p[rae]urbio Olomiucen[si] Sum grata fidaq[ue] supellex Sebastiani Brunspe[r]g[e]n 1534 Anno"			
cg 068	0	Brunsuitius, Martin	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Martini Brunsuitij ..."			
E 365	0	Bruß, Abraham	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Iste liber est Michaelis Rugeri Egrani Constat 18 Crucigeros emptus 7. Januarij [...?] 72 [=1572] domj [?] a Margaretha concubina q[u]ondam Sebastiani Horns [Horus ?] magistri Xenodochij hui[us]." 2) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Dises 1.6.12 [=1612] Jahrs hatt mirr Der Erwirtige Herr Abraham Bruß Das Buch VerErtt. Seiner Im Böstenn Zu gedenckh."			
gg 552	0	Büer, Johann	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum unus Georgii Schmetauii 1634 [?]." 2) Ebenda unten durchgestrichen: „Subs[...?] dominio Iohannis Büer [?] Suid[nicensis]. Sil[esius].“			
cg 639	0	Bünau, Adam Leopold von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Adamus Leopoldus Printz a Bunhaw."			
D 008	0	Bünau, Heinrich von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Heinricus a Bünaw"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 110	0	Buoz, Holic [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Holic [?] Buoz [?]"			
E 404	0	Burckhaus, Franz Sigmund von, Herr in Stolz	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Franciscus Sigismundus [Liber]. Baro a Burckhaus, dominus in Stolz."			
A 039	0	Burckhaus, Nicolaus von			Handgeschriebene Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Magnifico et strenuo domino Ottoni a Nostitz in Neudorff. sac[rae]. caes[areae]. maiestatis consiliario primario [Otto d. Ä von Nostitz] Nicolaus a Burckhaus et Stoltz, cancelariae Silesiacaе praeses caesareus d[ono]. d[edit]. μνεμωσινη sinceri adfectus et summae amicitiae. Anno Domini M. D. CXVII. [=1617]. m[ense]. Januario."	Hschr. Anmerkung von Otto dem Ä. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Si quod in hoc libro continetur contra ecclesiam catholicam, id ego ex animo detestor. Otto Nostitz."
B 199	0	Bürckhte, Johann	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum Magistri Joannis Bürckhte Parochi Heinrichsgrünij. Apr[ilis]. 1697. ex dono D. Martini Grass."			
L 087		Burdett	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Major Burdett Carlsruhe 1790"			
H 113		Burch, Gregor Aloysius	1) Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt. 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Greg: Aloy: Burchi Juris Studiosi A[anno] 1639."			
F 053	0	Burchard, Adam Leopold	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Adamus Leopoldus a Burchard"			
G 144		Bürckhte, Johann	Hschr. Exlibris auf dem fol. 1: "Ex lib[r]is: Joa[nnis]: Bürckhte Parochi in Rinek: const[at]: 1 fl. 30 x."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 304 a		Bürkhte, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Su[m] Joa[nnis]: Burkhte. Parochi in Rinek: 1695."			
H 323		Bürkhte, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Mag[ist]ri Joannis Bürkhte Parochi in Rinek 1695 mense Junio ..."			
H 026	0	Burwitz, Balthasar von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dem Hoch vndt wohl Gebornen Hern Hern Otto freihern von nostitz ... mich zu dero genade affection zu recommendiren vnd dessen bibliothec zu vermehren habe ich unter schribener diesem Authorem in drei benden ver ehren wollen, in breslaw den 26. feb[ruarij]. 1657 Balthasat von burwitz und wiltschkaw [?] auf Comoran undt langendurf. Der freisstandesherschaft wartten berg landeshaubtman"	
H 181	0	Capito, Nicolaus	1) Hschr. Exlibris auf Fol. 2: "1512 Ad vsum fr[at]ris petri lucher ord[inis] mi[n]o[rum]." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum Nicolai Capitonis [Captonis Capronis ?] Medici." 3) Hschr. Exlibris unten: "Aus den Hungarischen Liberej erkaufft A[nn]o 1627."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: "sine approbatione contentorum"
fg 130		Casanova de Segregoriis, Ludovicus [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Pre. Ludovici Casanouj de Segregorijs [?]"			
dg 325		Castelleto, Vespasiano	Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Vespasiano Castelleto Sig[n]or de Nomj"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 308	0	Castiglioni, Samuel di			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: „All Illustrissimo et molto Mag[nifi]co Sig[no]re Daude Barone di Loogen, [et]c. praesento con offerto degli suoi humili seruitij questo libro in Carnouia alli 20 d'Octob[re]: [1]607. Samuel di Castiglioni Cameriero del Serenissimo Principe et sig[no]re il sig[no]re Marchese Iohan Georgio di Brandenburgo [et]c.“	
Ms b 052		Castillio, Juan Fernando de	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 202v: "Absoluimus nostra[m] L[o]gic[a]m die 29 Mensis Maij AN[N]o MDCLXV [=1665] Ioannes Ferdinandus de Castillio Logicus [!] Candidatus."			
eg 200		Castillo, Juan de			Hschr. Widmung auf dem hinteren Vorsatzblatt: „Dises puech verehr Jch dem wol Edlen Gestrengen Herrn Johannes von Castillo, dem Herrn Spanischen Ambassator Secretari, zu ainer gedechnus meiner, 1635. Augustin Resler ... zu “ an Johann von Castillo von Augustin Resler 1635 Juvelchmäister zu Goss [?].“	
hg VII 164		Castillo, Juan de	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[ris]: Joan[nis]: H: [?] de Castillo [?] A dom: mea Pate. 1663." 2) Ebenda unten ein Siegel.			
fg 472		Castillo, Juan de [?]	Hschr. Exlibris [?] auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Castillo"			
gg 118		Castillo, Juan de [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar. 2) Ebenda hschr. Exlibris: "Castillo" 3) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "M[... ?]oitold"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 741	0	Castillyo, Francisco	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Este libro de vus [?] Meticha es de Fran[cisco] Castillyo fe.a en 4 de hotobre 1618. Fran[cis]co castillye" 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Fracisco Castilyo" 3) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Diego Martin soldado de la del Cap. [... ?]"			
eg 277	0	Gibo, Scipio	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Scipio Gibo M.D.L. [=1550]"			
cg 470	0	Clemett von Silgenburg, Daniel [?]	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Daniel Clemett a Silgenburg [Hilgenburg ?] [... ?] P[ossidet ?]."			
gg 673/adl. 22	0	Closs, Heinrich [?]			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Henricus Closs [... abgeschnitten] Reinhardo R[osae ?] discipulo suo da[bit ?] 6 Iulij [... abgeschnitten]"	
dg 621/adl. 1	0	Clusius, Karl	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clariss[imo]; viro D[omi]n[o] D[octori]. Ioanni Cratoni a Cra[theim] S[acrae]. C[aesareae]. M[aiestatis]. Archiatro [et] Consiliario dignissimo Carolus Clusius d[ono]. d[edit]. M.D.LXXIV. [=1574]"	
fg 413/5	0	Cocco, Tomaso [?]	Hschr. Notiz auf Italienisch auf dem vorderen Vorsatzblatt. Am Ende Name: „Tomaso Cocco“			Auf dem vorderen Vorsatzblatt Liste aller im Band gebundenen Schriften, wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
fg 455		Cocco, Tomaso [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Ioannis Joannij"			Hschr. Notiz auf Italienisch auf dem vorderen Vorsatzblatt. Am Ende Name: „Tomaso Cocco“
dg 053		Cohn, Hans [?]	Durchgestrichen hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Anno. 1634. Hanns [... ?] Cohn."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 178	0	Köler, Christoph			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "VIRO JURISPERITO ANDREAE SANFTLEBIO ... mittit CHRISTOPHORVS COLERVS Prid[ie]. Cal[endas]. [Decem]bris. Die ANDREAE SACRA. Vratislaviae. A[NN]O. C[HRIST]I. MDCXXXIV [=1634]."	
H 138/30		Colmenares, Diego de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "[Hidalgo ?] Diego de Colmenares"			
E 068	0	Cono, N. N. de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Nobili et strenuo Domino N. N. de Cono, Athor [!] donat."			
J 071	0	Conrad, Balthasar			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Illustrissimo Domino Domino Ottoni Lib[ero]. Baroni a Nostitz in Solemni eius memoria, et Natalis diej felicissimo recursu, suae etiam obseruantiae, Votorum ac precum uincola Congratulabundus defert, Philippus Jacobus a Jerin, Cathedralis Eccl[esi]ae Vratislaviensis Custos, 4. Nou[em]bris]. 1648."	
J 084		Conrad, Balthasar				Ein gedrucktes Doppelblatt ins Buch hineingelegt: „Epistola ... novi operis. Teledioptrices, nuntia; missa ab R[everendo]. P[at]re]. Balthasare Conrado Societatis JESU ... Vratislaviae Typis Baumanianis ...“ Am Ende der Verfasser eigenhändig unterschrieben mit der gedruckten Datation 12. 7. 1658.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 531	0	Conrad, Peter			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "R[everendus]; p[ater]: d: [... ?] Confirmatus Ep[iscop]us Hanelbergen[sis] Bertm[... ?] Petro Conradi dono dedit."	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca mea locum quidem propter Catholica scripta permitto, quae autem infra annexa sunt a Zwinglio, Luthero [etc.] et repugnant S[anctae]. Romano-Catholicae Ecclesiae, et Sedi Apostolicae, contemno, et reiicio, quantum in me est, rejectum volo."
eg 214		Constantinus, Petrus	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Petrus Constantinus auf der Schmidenbrück neben den Vhrmacher aufs Keyssershoffe." 2) Durchgestrichenes hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex dono D[omi]ni Magistri S[ancti]. Matthiae me possidet Michael Heidorf I[uris]. U[triusque]. D[oc]tor."			
E 343		Copernic, Nicolaus	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Nicolaj Cophernici" 2) Ebenda ausgekrazte hschr. Notiz mit dem Copernics Hand: „Num no [IVo?] [... ausgekrazt].“			Ohne Unterschrift Otto d. Jg. Der erste Blatt jedoch fehlt, ursprünglich vermutlich dort. Hschr. Notizen.
fg 374		Coragioso, Ambrosio	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "questo libro e di me Ambrosio Coragioso"			
gg 252		Coragioso, Giovanni Ambrosio	1) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite, durchgestrichen und unlesbar. 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Giouani Ambrosio Coragioso." 3) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Questo libro e di me Gio[van]n[i]. Ambrosio Coragioso"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 288		Cornazano, Antonino	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Antonini Cornazano"			
cg 022/1		Corvinus (Raabe), Johann	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: „IoanneV Kwrax“ 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hunc liberum [!] dono dedit mihi Do[m]in[us] Joannes Piper cum iam morte obiisset. Tobias Jungmayer[us]." 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hunc liberum [!] dono dedit mihi Piperin Anno 1603. Tobias Jungmayr Gezerstorffensis."	Auf dem vorderen Deckel mit der Tinte aufgeschrieben: „[... unlesbar] K 1663“	Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "... D[omi]no Ioannj Pipero fratri suo singularj nec non Amico suo intimo hunc librum in p[er]petuum amicitiae singum dono dedit. Ioa[n]nes: Coruin[us]. Nulla Calamitas sola."	
cg 149		Corvinus (Raabe), Joseph	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "'Angeli Mariae Hoduardij Donum. Iosephi Coruinij Villanij"			
gg 027		Cosmanus, Paul	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "M[agister]. Paul[us] Cosmanus"			
gg 457	0	Cothurnius, Guilielmus	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Guilielmus Cothurnius Friedland[ensis]. [?] A[nn]o MDCXXIV [=1624]. Non[as]. Jun[ii]." 2) Ebenda oben durchgestrichenes hschr. Exlibris: „Ex dono Nobilis[s]mi Claris[s]mi D[omi]ni B. G. Nusleri, possideo ANDREAS SENFTLEBEN. Bregae 5. cal[endas] [Octo]bris A[nn]o MDCXXV [=1625]“			
dg 690	0	Cottwitz, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Joan[nis]. Cottwitzii Suid[nicensis]. Sil[esii]. In[r]is]. D[octoris]."			
ag 358		Courtet, Mattias	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "König" Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Matt[ias]: Courtet“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 612	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt, verflochtene Buchstaben: "JC D[octoris]."			
bg 722	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Johannis Cratonis Vratislaviensis."			
bg 740	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo viro D. D. Ioanni Cratoni S[acrae]. Caesareae Maiestatis medico, domino et amico suo obseruandissimo autor dono misit." Hschr. Widmung auf der letzten Seite: ".... D. Ioanni Cratoni. S[acrae]. M[aiestatis] Caesare[ae] phizico [!] ... autor operis eiusd[em] d[ono]. d[edit]. [et] censuram aliquot verboru[m], vtrius causa aequior sit, precatur."	
bg 805/adl. 3	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clariss[im]o d[omino]. Doctori Ioanni Cratoni, Vratislaviensium physico. d[omino] e[t] amico suo d[ono] d[edit] autor [Bartholomäus Reusner]."	
cg 008	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tödend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 013	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
cg 060	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[ono]. D[edit]. Io[hanni] Con[radius]. Gesnerus."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 115	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM " Auf dem hinteren Deckel fehlt. Variante aus dem Jahr 1570.		
cg 118	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris von Johannes Crato auf dem Titelblatt, verflochtene Buchstaben: "JC"			
cg 120	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris von Johannes Crato auf dem Titelblatt, verflochtene Buchstaben: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM " Dasselbe Supralibros auch auf dem hinteren Deckel. Variante aus dem Jahr 1570.		
cg 140	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris von Johannes Crato auf dem Titelblatt des Alten Testaments, verflochtene Buchstaben: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]: MAEST[ATIS]: CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
cg 142	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris von Johannes Crato auf dem Titelblatt, verflochtene Buchstaben: "JC"			
cg 167	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "D. Crato"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 248	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris von Johannes Crato auf dem Titelblatt, verflochtene Buchstaben: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 282	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris von Johannes Crato auf dem Titelblatt, verflochtene Buchstaben: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 291	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 298	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[octori]. Johan[ni]. Cratoni medico excell[entissimo]. Casparus Vuolphius d[ono]. d[edit]. 1567."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 299	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 315	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Io[hannes]. Crato"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 371	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Io[hanni]: Cratonj"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 409	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Johannes] Crato d."	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 415	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Johanni Cratomi"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 436	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato Patauij"			
cg 442	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM " Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI. CRATO 1570."		
cg 449	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
cg 474	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM " Auf dem hinteren Deckel dasselbe Supralibros. Variante aus dem Jahr 1570.		
cg 476	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 478	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 481	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 481/adl. 1		Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 501	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM " Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI. CRATO 1570."		
cg 505	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
cg 506	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannis] Cratonis"			
cg 524	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 533	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 550	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
cg 550/adl. 2		Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato"			
cg 661	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Auf dem vorderen Deckel aufgeschrieben: „JC 1561“		
cg 673	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
cg 673/adl.1	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
cg 673/adl.2	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
cg 673/adl.3	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
cg 674/1	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM " Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI. CRATO 1570."		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 687	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			Cratos hschr. Anmerkungen auf dem hinteren Vorsatzblatt.
cg 688	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 688/adl. 1	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 688/adl. 2	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Magnifico [et] Cl[arissi]mo V[iro]. D[omi]n[o]. Ioh[anni]. Cra[toni] ? ... abgeschnitten"	
cg 688/adl. 3	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 688/adl. 5	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 696	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato D[octor]."			
cg 696/adl. 1	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato D[octor]."			
cg 700	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
cg 700/adl. 1	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
cg 700/adl. 2	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato"			
D 141/b	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung, vielleicht von Johann Crato von Crafftheim: "D[octo]r[is]. Nicolaj Biesij. Collegae mei in S[erenissi]mae Caes[ar]ae M[aiesta]tis Valetudinis cura, haeredes hoc libro donarunt 1573 Aprilis."	
D 153	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung, vom Verfasser an Crato auf dem Titelblatt: „Cyprianus Leovitius d[ono] d[edit] Clariss: viro D. Ioanni Cratoni, artiu[m] et medicinae doctori amicitiae et grati animi ergo.“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 160	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joh[annes]. Crato D[octor]."			Auf der vorderen und hinteren Deckelinnenseite und auf dem vorderen Vorsatzblatt Crato von Kraftheims medizinische Recepte.
dg 015	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
dg 062	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC VII"			
dg 062/adl. 1	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo viro d[omino] Doctori Ioanni Cratoni physico Vratislaviensi quo[n]dam suo [... abgeschnitten]"	
dg 237	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Iohanni Cratoni Med[ico]. Caesareo" Vermutlich vom Verfasser Rembert Dodoneus.	
dg 239	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 239/adl. 1	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
dg 239/adl. 2	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
dg 239/adl. 3	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
dg 280		Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „J[ohannes] Crato D[octo]r.“			
dg 284	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
dg 284/adl. 1	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
dg 285	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato D[octo]r."			
dg 285/adl. 1	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato D[octo]r."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 344	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
dg 355/adl. 2	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clariss[imo]. viro D[omino]. Job[anni] Cratoni artis Medicae doctori [... wahrscheinlich abgeschnitten]" Vielleicht vom Verfasser.	
dg 476	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM " (Variante 1570) Ohne das Supralibros auf dem hinteren Deckel.		
dg 529	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC [... ?]"			
dg 529/adl. 3	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Magnifico Viro D. D. Cratoni Iohanni Cratoni Medico [...abgeschnitten]"	
dg 619	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Jo[hanni]. Cratoni"			Hschr. Notizen von Johann Crato von Crafftheim auf beiden Deckelinnenseiten und vorsatzblättern. Auf der vorderen Deckelinnenseite mit der Hand von Crato: „Patauij A[nn]o 47 [=1547] die 25 octobris.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 621	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel fehlt. Variante aus dem Jahr 1570.		
dg 621/adl. 2	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clariss[imo]: viro D[omi]n[o] D[octori]. Ioanni Cratoni a Crafftheim S[acrae]. C[aesareae]. M[aiestatis]. Archiatro [et] Consiliario dignissimo Carolus Clusius d[ono]. d[edit]. M.D.LXXIV."	
dg 705	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
dg 705/adl. 1	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nobilissimo atq[ue] Amplissimo Viro, d[omi]no D[octori]. Ioanni Craton[i] a Crafftheim et Archiatro Caesar[orum] ? agbeschnitten] III. Domino et patrono suo obs[ervantissimo] - abgeschnitten] Melchior Sebizius d[ono] d[edit]."	
dg 736	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato"			
dg 755/adl. 4	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D. Iohanni Cratoni Paulus Eberus."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 775	0	Crato von Crafitheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel fehlt. Variante aus dem Jahr 1570.		
dg 814	0	Crato von Crafitheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
dg 814/adl. 1	0	Crato von Crafitheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato"			
dg 814/adl. 2	0	Crato von Crafitheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
dg 880	0	Crato von Crafitheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato a Crafitheim [...] paccionibus viennae 1568 emptus"			
dg 923	0	Crato von Crafitheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato"			
dg 923/adl. 1	0	Crato von Crafitheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato"			
dg 923/adl. 2	0	Crato von Crafitheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Amplissimo uiro: D. D. Ioanni Cratoni a Crafitheim."	
dg 928	0	Crato von Crafitheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC. D."			
eg 419	0	Crato von Crafitheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel fehlt. Variante aus dem Jahr 1570.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 435	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel fehlt. Variante aus dem Jahr 1570.		
eg 523	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]: MAEST[ATIS]: CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
eg 523/adl. 1	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
F 055/1	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]: MAEST[ATIS]: CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
F 055/2	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[O]CTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
F 055/3	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[O]CTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
F 055/4	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[O]CTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
F 055/5	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[O]CTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
F 055/6	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[O]CTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
F 055/7	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[O]CTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
F 055/8	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
fg 266	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
fg 377	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			Hschr. Notiz von Crato auf der vorderen Deckelinnenseite un Vorsatzblatt.
G 198	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Cratonis"			
G 224	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joh" Höchst wahrscheinlich Johannes Crato von Krafftheim. Auf dem vorderen Deckel derselbe Emblem des gekreuzigten Christus, wie auf den anderen Büchern Cratos.			
G 250	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Crato D[octo]r. Med[ic]inae]. Caes[areus].“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 431	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohannes] Crato"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
gg 431/adl. 1	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
gg 431/adl. 3	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
gg 431/adl. 4	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
gg 431/adl. 5	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
gg 431/adl. 6	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
gg 437	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris von Johannes Crato auf dem Titelblatt, verflochtene Buchstaben: "JC"			Hschr. Notizen mit der Hand von Crato auf der vorderen Deckelinnenseite und Vorsatzblatt.
gg 506	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel fehlt. Variante aus dem Jahr 1570.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 525	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
gg 530	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[ohanni] Cratoni a Crafftheim"			
gg 566	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clariss[imo]. ... Viro. ... D[omino]. Ioanni Cratoni Medico et physico Vratiaslauien[si]: p[rae]cipuo, D[omi]no [et] amico. s[uo]. colendiss[imo]., Philippus Bechius Licentiatus Med[icinae]. d[ono]. d[edit]. 1554."	
gg 681	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
H 049	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Johannis Cratonis a Crafftheim ex dono d[edit]. Thomae Redigeri Spirae Nemetum 1570 K[a]l[endas] Julij."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 074		Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: „Joannes Christoph[us] Fechter[us] philosophiae: et Medic[inae]: Jaurouiae 20. Nou[embris]: 1663“	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[O]CTOR]. SACRAE CAES[AREAE]: MAEST[ATIS]: CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
H 082	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Cratoni Iulius Alexandrinus dono d[edit]. Ratisbonae 1575"	
H 084	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 141	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, verflochtene Buchstaben: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO[HA]N[NIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
H 157		Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt, verflochtene Buchstaben: "JC". Auf dem Titelblatt ein ausgeschnittenes Exlibris.	Wappensupralibros mit dem Inschrift: "SEBASTIANVS HARTMANNVS ART[IVM]. PHIL[OSOPHIAE] ET SS[ACTRATISSIMAE]. THEOL[OGIAE]. D[OCTOR]. CATHED[RALIS]. ECCL[ESIAE]. VRATISL[AVIENSIS]. CAN[ONICVS]. PRAEP[OSITVS]. ET COMMISS[ARIVS]. NISS[ENSIS]."		
H 238	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"			
H 318/1	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]. MAEST[ATIS]. CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]."	Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 318/2	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
H 318/3	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
H 335	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "[Joannis] Cratonis"			
H 342	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "[S]VM]. I[O]HANNIS CRATONIS. A. CRAFTHEIM " Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI. CRATO 1570."		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 352	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[oaannes] Crato D[octor]."			
H 353	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]: MAEST[ATIS]: CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[ono]. D[edit]. Io[hanni]. Cratoni Hen[ricus]. Petri." Die Widmung vom Drucker des Buches geschrieben.	
H 365	0	Crato von Crafftheim, Johannes			1) Hschr. Widmung auf dem Titelblatt vom Verfasser des Buchs Pierandrea Mattioli: "Mag[nif]ico. ... viro ... D[omi]no Ioanni Cratoni Patritio vratislaiensi D[omi]no mihi obser[vandissi]mo." 2) Auf der vorderen Deckelinnenseite ein aufgehender Brief von Mattioli an Crato italienisch geschrieben und datiert: "Di Praga alli 8 di febraio del LXI [=1561]."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 074	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[oaannis] Cratonis" Unten mit Hand von Crato: „14“	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
J 079/1	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[oaannes] Crato"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM " Auf dem hinteren Deckel fehlt. Variante aus dem Jahr 1570.		
J 079/2	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J[oaannes] Crato"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM " Auf dem hinteren Deckel fehlt. Variante aus dem Jahr 1570.		
J 179	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRAFTHEIM " Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI. CRATO 1570."	Abgeschnittene hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[ono]. D[edit]. Jo. Cratoni [... abgeschnitten]"	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 190	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IO HA N NIS CRATONIS. A. CRAFTHEIM" Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI"		
J 194/2	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D OCTOR . SACRAE CAES AREAE . MAEST ATIS . CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM VS ." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
J 194/3	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D OCTOR . SACRAE CAES AREAE . MAEST ATIS . CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM VS ." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 200	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VVS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
K 122	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFFTHEIM D[OCTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VVS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
L 097	0	Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustri ac magnifico uiro doctrina et uirtute praestanti D. Joanni Cratoni a Crafftheim, Caes[areae]. M[aiestatis] Consiliario et Archiatro intimo D[omin]o suo cum obseruantia colendo autor D[ono]. D[edit]. obseruantiae ergo." Verfasser des Buches und der Widmung Volcherus Coiter.	Cratos hschr. Anmerkungen im Buch.
lg 013	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Cratos auf dem Titelblatt: „JC“			Cratos hschr. Anmerkungen auf dem Titelblatt.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ig 013/adl.		Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Cratos auf dem Titelblatt: „Johannes]. Crato D[octor].“			
Ig 016	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Cratos auf dem Titelblatt: „JC“			Unlesbare hschr. Notiz auf dem Titelblatt, abgeschnitten. Wahrscheinlich neu wiedergebunden, weil der erste Druck des Bandes von Crato mit der fortlaufenden Nummer „3“ bezeichnet.
Ig 038/adl.1		Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Cratos auf dem Titelblatt: „JC“			
Ig 038/adl.2		Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Cratos auf dem Titelblatt: „JC“			
Ig 038/adl.4		Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Exlibris Cratos auf dem Titelblatt: „Johannes]. Crato“			
Ig 051/adl.5		Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „Clarissimo Viro D. Iohanni Cratoni Medicae facultatis Doctori. Pieridum Mecaenati, [etc.] gratitudinis ergo, d[ono] d[edit] Michael Sycelius Carponensis [7 Calendas]. April[is]. ... abgeschnitten.“	
Ig 051/adl.7		Crato von Crafftheim, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „Imaginibus eruditione excellenti [et] sapientia clarissimo Viro D[octori] Johanni Cratoni artiu[m] [et] medicinae doctori d[omi]no [et] amico suo obserua[n]do [... abgeschnitten]“	
Ms b 020	0	Crato von Crafftheim, Johannes	Hschr. Widmung mit der Hand von Crato auf den Fol. 1r-2r: "CLARISSIMO ATQVE ORNATISSIMO VIRO, GENERE, VIRTUTIBVS, ET ERVDITIONE PRAESTANTI ALBERTO SAURMANNO SENATORI VRATISLAVIENSI JOANNES CRATO S[ALUTEM]. D[ICIT]. [folgt ein eingehender Brief von Crato]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 621	0	Crato von Crafftheim, Johannes		Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „1535“ auf dem hinteren Deckel: „IOANNES KRAFT“ - DES HINTEREN DECKELS		
dg 229	0	Crato von Crafftheim, Johannes [?]	Abgeschnittene Zuschrift auf dem Titelblatt, vielleicht mit der Hand von Crato.			
gg 388	0	Crato von Crafftheim, Johannes [?]				Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt, vielleicht mit der Hand von Johannes Crato von Crafftheim
eg 254	0	Crato von Crafftheim, Johannes Baptista			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nob[ili]. [et] praestantiss[im]o. Viro: D[omi]no Joh[anni]. Bapt[istae]. Cratoni a Craffttheym. S[acrae]. Caes[areae]. et Regiae M[aiesta]tis. aulae familiari. amico s[uo]. honorando. mittit Petrus Monavius D[oc]tor]. Med[ic]inae] Caes[are]us. "	
gg 703	0	Crato von Crafftheim, Johannes Baptista	Verwischtes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Giouan[ni] Battista Crato de Craafftheim Jn Venetia"			
G 209	0	Crato von Krafftheim, Johannes		Wappensupralibros von Johannes Crato von Krafftheim auf dem vorderen Deckel: „IOHANNES CRATO DE CRAFFTHEIM. SAC[RAE]: CAESARIAE MAIESTATIS MEDICVS PHYSICVS INTIMVS“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 237	0	Crato von Krafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRATHEIM D[O]CTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
G 240	0	Crato von Krafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRATHEIM D[O]CTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAIEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		
G 247	0	Crato von Krafftheim, Johannes		Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "S[VM]. I[OHANNIS] CRATONIS. A. CRATHEIM " Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE. MODERERIS. ET. ORI. CRATO 1570."		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 356	0	Crätschmair, Gottfried	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Gottfried Crätschmairi [... ?]-Elysiij."			
dg 937/adl. 3	0	Crätschmair, Gottfried	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Gottfried Crätschmair Suidnicio-Sil[esio]."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt, abgeschnitten: "Ornatis[simo]: Viro D. [... abgeschnitten] ph[ilosoph]iae et Med[icin]ae D[octori] - abgeschnitten] amico suo [... abgeschnitten] singulum [... abgeschnitten]."	
eg 516	0	Crauss, Jean	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Jean Crauss"		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "le 1 de may 1661 Jay presante se liure a la bibliotece de m[onsieur] le baron de nostisy L d Montdeuerques"	
gg 558	0	Cromer, Wenzel	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Magnificj D[omi]nj Abrahamj Jenckwicij Capitanej Vratislaviensis dono, Wenceslaj Cromeri etc. Anno 1595 5 Octobris."			
fg 047	0	Cronberg, Herman de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Herman de Cronberg. A[nn]o 603 [=1603]."			
h 343		Cruterius, Václav	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Su[m] Uenceslaj Cruterij Boleslauie[nsis]. Amicis [?]." 2) Ein anderes hschr. Exlibris unten: "Sum Hieronymi Mantimani [?] Boemi Artiu[m] Magistri."			
fg 100		Culer, Johann Wilhelm	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Monachij 4 aprilis Anno 1649 J Wilhelm Culer."			
dg 319		Cunrad, Caspar			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Donum ab ipso D[omi]no Conrado exhibitum And[reas]: Senfleben A[nn]o 1626."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 571		Czedlicz, Georg Friedrich	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Georg Friedrich Czedlicz"			
gg 616		Czedlicz, Georg Friedrich	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Georg Friedrich Czedlicz"			
dg 043		Czedlitz, Georg Friedrich von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Georg Friedrich Czedlitz"			
dg 044		Czedlitz, Georg Friedrich von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Georg Friedrich Czedlitz"			
eg 188		Czedlitz, Georg Friedrich von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Georg Fridrich Czedlicz"			
H 362	0	Czepko, Daniel			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt unter drei elegischen Distichen, die überschrieben "De Editore [et] Auctore huius op[er]is." sind: "Hisce Hoc Opus [et] operas suas NOSTITIANAE BIBLIOTHECAE locat Illustrissimi Domini Capitanei Servus humilis Dan[iel]: Czepko. A[nn]o: CH[risti]: MDCLV [=1655]. XII Cal[endas]: Januarii."	
gg 103	0	Czetritz, Christoph von	1) Wappenexlibris, handkoloriertes Kupferstich auf der vorderen Deckelinnenseite mit Text: "ANDREAS REVSS" 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, abgerissen: „[...] abgerissen] a Jesch=[kenau ? - abgerissen]"			Ein Papierblatt zwischen den Seiten 32 und 33 eingebunden, auf dem ein Stammbucheintrag mit dem gemalten Wappen: „Hoc ornatissimo et doctissimo [...] D[omi]no Dauido [...] ausgekratzt] Fratr[is] et amico suo p[ro]charo [?] Scribebat Christophor[us] a Czetritz Francofurti ad Viadrum A[nn]o 1602.“
J 092	0	Czetritz, Friedrich von	Hschr. Exlibris auf der Seite](1a]: "Iure me possidet Friedericus a Czetritz de Nova domo et Waldenburgk in Newdorff."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 166		Czettritz, Heinrich Noah von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "ESGW HNVC 1612" 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Me jure et contractu innominato verissime possidet ex antiqua Pobschiana Philippensium bibliotheca Henricus Noah a Czettritz 1619 I April[is]." 3) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "A[nn]o. 1654 Max Hulderiech Skrbenski"			In Abteilung 12 eine Marginalanmerkung: "diese hab ich in kupfer u. silber ist alt in A. 1643 [-] AC 83 [=] 1560."
H 137/1	0	Czettritz, Heinrich Noah von	Hschr. Exlibris unter einem Gebet in Versen auf der vorderen Deckelsinnenseite, teilweise mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek überklebt: "Exlibris „[...] den 7 Augusti [...] Schwager diese biebell [...] Verehre [...] Ihr [...] auf Fleische geschehen [...] Heinrich Noah von Czettritz m[anu] p[ropria]. 1620.“			
H 137/2	0	Czettritz, Heinrich Noah von	Hschr. Exlibris unter einem Gebet in Versen auf der vorderen Deckelinnenseite: "Heinrich Noah von Czettritz m[anu] p[ropria]. 1620." Die Unterschrift fehlt nur in den Teilen 7 und 8, vielleicht mit dem graphischen Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt.			
H 137/3	0	Czettritz, Heinrich Noah von	Hschr. Exlibris unter einem Gebet in Versen auf der vorderen Deckelinnenseite: "Heinrich Noah von Czettritz m[anu] p[ropria]. 1620." Die Unterschrift fehlt nur in den Teilen 7 und 8, vielleicht mit dem graphischen Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 137/4	0	Czettritz, Heinrich Noah von	Hschr. Exlibris unter einem Gebet in Versen auf der vorderen Deckelinnenseite: "Heinrich Noah von Czettritz m[anu] p[ropria]. 1620." Die Unterschrift fehlt nur in den Teilen 7 und 8, vielleicht mit dem graphischen Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt.			
H 137/5	0	Czettritz, Heinrich Noah von	Hschr. Exlibris unter einem Gebet in Versen auf der vorderen Deckelinnenseite: "Heinrich Noah von Czettritz m[anu] p[ropria]. 1620." Die Unterschrift fehlt nur in den Teilen 7 und 8, vielleicht mit dem graphischen Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt.			
H 137/6	0	Czettritz, Heinrich Noah von	Hschr. Exlibris unter einem Gebet in Versen auf der vorderen Deckelinnenseite: "Heinrich Noah von Czettritz m[anu] p[ropria]. 1620." Die Unterschrift fehlt nur in den Teilen 7 und 8, vielleicht mit dem graphischen Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt.			
H 137/7	0	Czettritz, Heinrich Noah von	Hschr. Exlibris unter einem Gebet in Versen auf der vorderen Deckelinnenseite: "Heinrich Noah von Czettritz m[anu] p[ropria]. 1620." Die Unterschrift fehlt nur in den Teilen 7 und 8, vielleicht mit dem graphischen Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt.			
H 137/8	0	Czettritz, Heinrich Noah von	Hschr. Exlibris unter einem Gebet in Versen auf der vorderen Deckelinnenseite: "Heinrich Noah von Czettritz m[anu] p[ropria]. 1620." Die Unterschrift fehlt nur in den Teilen 7 und 8, vielleicht mit dem graphischen Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt.			Der achte Band (Evangelien und Apostelgeschichte) enthält als der einzige hschr. Kommentare mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz, die die Luthers Übersetzung kritisieren.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 344	0	Czettritz, Heinrich Noah von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek. Ehnlich wie Exlibris von Heinrich Noah von Czettritz unter der Signatur H 137/2-8.			
dg 527	0	Danwitz, Caspar von	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Caspar von Danwitz" 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "fridericus nostitz"			
cg 513		Datler, Wilhelm	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Guilielmus Datlerus V[triusque]. I[uris]. D[actor]. [... überklebt mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Balthasaris Mon[n]ingeri Gottinge[n]sis" Ebenda oben: „Ex Libris M[agistri]. Michaelis Fabri Kirchaimensis A[nno]. 91 [=1591].“			
gg 350		de Casinis	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Joa[nnis]; Georgij Burgkmaister de Waissenstein" Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "De Casinis"			
ag 266		de la Fuente, Ludovicus	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "lud[ovij]cus de la fuente"			
Ms e 016 α		Delphinston, Pierre [?]			Hschr. Widmung auf dem Fol. 127r: „Fin de La premiere partie des matieres et raisons d estats dediée et presentées a sa maj[est]é Imperiale au mois de Septembre 1638, Le tres humble ... seruiteur et Client Pierre DELphinston.“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms e 016 β		Delphinston, Pierre [?]				Titel der Handschrift auf dem Fol. 1r: „Seconde partie des matieres et raisons D'Etat ... sur la fin de l'année 1639. par Pierre Delphinston Cavalier Originare Escossois estant a Prague en la Cour de Son Alteze Serenissime Archiduc Leopold Generalissime des Armées de ... Maj[es]te Imperiale.“
eg 363		Derbas y Zeccalles, Estevan	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Este libro es de Destevan de erbas y Zeccalles" 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Este libro es de D[on]. estevan derbas y zeccalles."			
E 234		Didot le Jeune, François	Am Ende des „Avis important“ vor dem Titelblatt Unterschrift: „Didot m[anu] p[ropria].“			
cg 613	0	Dirkius, Leopold [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex libris Ioannis Baptist[a]e Nestij."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "pro leopoldo dirkio [?] [... ?]."	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca quidem locum relinquo, sed quicq[ui]d in eo contra veritatem, et innocentiam Summorum Pontificum comprehenditur vel fidei Rom[ano]e Catholicae non congruit, rejicio, contemno, et condemno.“
Ms c 043	0	Dobřie ze Zléchova, Matheus [?]				Unterschrift des Schreibers auf dem Fol. 186v: „Panycz gessek lessek.“ Hschr. Notiz auf dem Fol. 223r: „Incipit barbarismus donati per manus Mathei Dicti Dobrze ze zlechowa quia non p[otes]t esse in Dobrzechow neb multum haurit v te neyake.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 237	0	Dodoens, Rembert			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Iohanni Cratoni Med[ico]. Caesareo" Vermutlich vom Verfasser Rembert Dodoneus.	
dg 095		Doergan, Heinrich	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex liberali donatio[n]e Doctiss[im]i [et] ornatissimi D[omi]ni Henrici Doergan[] trium linguar[um] p[ro]fessoris." 2) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Maximiliani Geitzkoller A[nn]o 1611 Col[oni]ae Agrip[pinae]."			
dg 186		Dohna, Joseph [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joseph Donaeo [Donaw] D. Francisci filius Possessor [?]."			
A 246		Dompurgk [?]	Hschr. Exlibris [?] auf der hinteren Deckelinnenseite: "1595 IWAGB MVT Dompurgk. Mein Herz leidet und schweigt."			Siegel auf dem Titelblatt.
ag 477	0	Domsselz, Caspar [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Caspar von Domsselz [?]." Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Ludovicus nostitz [?] 96."			
H 030	0	Dornaber [?]. Nicolaus [Bischof]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Nicolai Dornaberij Ep[iscop]i“			
dg 111	0	Dornau, Caspar [Dornavius]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Casparis Dornavi. Touronibus."			
bg 766	0	Drembach, Martin von	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christophorus Fechter Philosoph[iae] et medicin[ae] Doctor, Physic[us] Jaurouiensis, Bauarus, 22 Julij 1656."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo Viro D[omino]. Doctori Martino a Trembec [?] Decano Collegij Medicor[um] [?] in Academia Lipsica, amico suo colendo [... abgeschnitten]."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 755	0	Drembach, Martin von			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo Excellentissimo[ue] Viro Domino Martino Drenbeck artium [et] medicinae D[octori]: Domino [et] amico suo obseruando:"	
dg 755/adl. 1	0	Drembach, Martin von			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo peritissimo[ue] viro d[omino] Martino Drembachio, artis medicae doctore, eiusdem[ue] facultatis seniori, d[omi]no atq[ue] amico Compatri suo longe Clarissimo."	
dg 626		Dumoucel, Pierre	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Petrus Dumoucel. I[uris] V[triusque]. Studiosus Wirzburgi an[no]. 1595."			Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite mit der Hand von Dumoucel: „Emptus Imperiali. F. 45. assidue galliciae“
dg 301		Dusch, Georg	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Georgen Dusch" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Georgij Dusch Anno christi 1626."			
Ms a 008	0	Dziewucky von Grettesbergk, Johann [Dziewincky, Dziewnicky]			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Auß trewen herzen, vndt festen stetswehrenden freundschaft verehret dieß mein lieben Ohmen [?], vndt vertrauten Bruedn [?], den Edlen ehrenvesten, vndt Wolbenampten Wilhelm Schoffen von Schemnicz den. Hanß Dziewucky [Dziewnicky, Dziewincky ?] von Gerttenbergk der Junger." Ebenda unten: „MGEß MGM“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 242	0	Eber, Paul			1) Eigenhändige Anmerkung mit Widmung von Philipp Melancthon auf der Deckelinnenseite: "Der Spruch des propheten Eliah: Sechs tusent iar bleibet dise welt, darnach wirt sie verbrinnen. ... Philippus Melanthon scripsit viro Nobili et praestanti virtute Alexandro ab Ek Cesareae M[aj]estatis Commissario etc." 2) Auf der vorderen Vorsatzblatt ein kurzer hschr. exegetischer Text mit Widmung am Ende: "Paulus Eberus Kutthingensis, Pastor ecclesiae Vinteburgensis scribebat in gratiam nobilis ac honesti viri Alexandri ab Eck Caesareae Rom: Maiestatis Commissarij etc. die 14 Nouembris Anno 1558."	Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt von Otto Jg. von Nostitz: "Sinne approbatione contentorum."
dg 755/adl. 4	0	Eber, Paul			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D. Iohanni Cratoni Paulus Eberus."	
D 139		Eberstarfer, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Andreas Eberstarfer. D[oct]or. Ex dono nobilis atq[ue] praestantiss[imi]: Dominj Renzij [Reuzij ?] Sereniss[imi]: Archiduc[is]: Matth[iae]: a Secretis."	Auf dem vorderen und hinteren Deckel ein Wappensupralibros.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 242	0	Eck, Alexander von			1) Eigenhändige Anmerkung mit Widmung von Philipp Melancthon auf der Deckelinnenseite: "Der Spruch des propheten Eliah: Sechs tusent iar bleibet dise welt, darnach wirt sie verbrinnen. ... Philippus Melanthon scripsit viro Nobili et praestanti virtute Alexandro ab Ek Cesareae M[aj]estatis Commissario etc." 2) Auf der vorderen Vorsatzblatt ein kurzer hschr. exegetischer Text mit Widmung am Ende: "Paulus Eberus Kutthingensis, Pastor ecclesiae Vintebergensis scribebat in gratiam nobilis ac honesti viri Alexandri ab Eck Caesareae Rom: Maiestatis Commissarij etc. die 14 Nouembris Anno 1558."	Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt von Otto Jg. von Nostitz: "Sinne approbatione contentorum."
dg 625	0	Eckbischen, Henry [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Const[at] 32 B. Henry Eckbischen [?] de dursheim. A[nn]o 1605 17 Septemb[ris]."			
cg 528		Eckner, Andreas	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Iohannes Alderus Weidnensis“ 2) Ebenda oben hschr. Exlibris: "Andreas Ecknerus [?] Adorfensis e[st] possessor huius libri Anno christi 1574."	Supralibros: „AEA 1574“ Supralibros von Andreas Eckner.		
dg 773	0	Edelstein, Balthasar Springel von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Edelstainiana" Ebenda unten: „dono accepit Ad[modu]m R[everen]d[us] D[omi]n[u]s Fr[anciscus ?] Henricus Severin[us] Beszlick [?] Praepositus Zottensis meritissimus A[nn]o 1655.“			
eg 117	0	Eder, Bernhard	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Bernardi Ederi"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 298	0	Eder, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Mich[aelis]. Ederj"			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
G 142	0	Eder, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Mich[aelis]. Ederi."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: ".... D. D. Joan. Trantson ... provinciae observandissimo ... [der Name abgeschnitten] d[ono]. d[edit]."	
G 190	0	Eder, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Mich[aelis]. Ederi"			
cg 562		Egerer, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Collegij Societ[at]is IESV Viennae Catalogo inscript[us]. in s[ignatu]ra B. no. 357. 5 octobris A[nn]o 1615."			Ein deutsches Gedicht auf der hinteren Deckelinnenseite: „Andreas Egerer das frome Kindt, ohne betrug und nicht blind, bezeigt ihm dise dint, verhofft sein glickh in andern wind, wan es nit Khomen wil geschwind, machen ihn freÿlich vill trauren blind.“
cg 023	0	Eggerdes, Henning	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "HM Hermannus [... gestrichen] 1585."		Hschr. Widmung auf der hinteren Deckelinnenseite: "Hunc librum dedit Henning[us] Eggerdes Heinrico Klinckhardet amico suo."	
Ms c 031		Egrer von Perching, Leonard	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 201v: "Comp[ar]atus est libellus iste in studio wienn[ens]i p[er] ven[erabi]lem viru[m] M[agistru]m leo[nem] Egr[er] de p[er]chmis tu[n]c decanu[m] fac[ui]t[is] artium s[ecund]a vice. Anno d[omi]ni 1448 an[te] festu[m] sancti Barptolomei [!] ap[osto]li." Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Iacobus Larenbrigi in Snaphavs in Podolia Eques ac ibidem in Arce Knieschki praefecti [... ?] A[n]no d[omi]ni 47 [=1547]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 479	0	Elias, Jacob	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Jacobus Elias Vratisl[aviae]. Anno 1612."			
eg 292		Elsted, Georg [Alsted, Georg ?]	Ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Georgius Elsted [Alsted ?] V[indobonensis ?]. Austrius A[nn]o 84."			
cg 601	0	Engel, Christoph	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Christophorus Engell"			
cg 267		Engelhard, Daniel	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[r]is Dan[ielis]; Engelhardj."			
H 160	0	Engelhardt, Daniel	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Inservio Musis Friderici Lischk: [Tischk: ?]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fr. ölhafen" 3) Hschr. Exlibris unten: "Daniel Engelhardt A[nn]o LXXXV [=1585]."			
fg 396	0	Engelhardt, Gottfried			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Nobiliss[im]o D[omi]n[o] Gothofredo ab Engelhardt, Amicorum intimo, ex intimo quoq[ue] adfectu obiiebat hunc Librum, Hanß Christoff von Sahr ... Vratislav[iae]: 28. Julij A[nn]o 1642."	
Ms a 015	0	Engelhardt, Gottfried			Hschr. Widmung auf dem Fol. 3r: "Per Illustri et Generoso D[omi]n[o]: D[omi]n[o] Ottoni L[ibero], B[aroni]. de Nostitz ... per utramq[ue] Silesiam Supremo Cancellario, dono dedit, 31. Julij A[nn]o. 1641 Gothofredus ab Engelhardt."	
cg 582/adl. 5	0	Ernst, Michael Conrad	Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: „Donum mei Ernesti“			Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: "Plane eruditum scriptum." Verfasser des Buches ist Michael Conrad Ernst.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 295	0	Eschner, Thomas	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Thomas Eschner LL[itterarum] C[andidatus]." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15. M. 80 [=1580] Gott Begnad Hoffnung Caspar Stauder."			
gg 449		Eudemus, Johann Heinrich	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joannes Henricus Eudemus" 2) Ebenda unten: „Joan[nes]: J. H. E. R. Hen[ricus].“ 3) Unten ein Wappenstempel mit Buchstaben: „TS“			
H 122	0	Eysack von Reichenau, Jacob	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15 K 87 ... Tschirnhauß [und andere unlesbare Anmerkungen]." 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "15 K 87 HE.V. Schwabsdorf." 3) Dieselben Unterschriften auch mit Datation auf dem hinteren Deckel.		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustri[ssimo]: Generosissimo; Nobilissimo; D[omi]no; D[omi]no; Ottoni A Nostitz ... D[omi]no amico suo singulari et quovis reuerentiae cultu prosequendo; hoc op[us] consecrat, donat: Jacob Eysack vonn Reichenaw obrister, Breslau 18 Februarij 1649: paucos beavit aula, et hos etiam quos beavit, perdidit."	
L 056		Eysele, Caspar	1) Hschr. Exlibris auf der Deckelinnenseite: "15 T 77 R. O. F. C. Mellinger Emptus Oenoponti a Casparo Eysele. 24. Januarij Iovis. 77 [=1577]. cu[m] Chronico magno Norinbergen[si] coronato." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Rolevinck." Ebenda unten hschr. Exlibris: "Fabri. D[octoris]." 3) Ebenda unten hschr Exlibris: "Mellinger."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 623	Faber, Caspar Philipp	<p>1) Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf der Deckelinnenseite.</p> <p>2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex libris Caspari Philippi Fabri Argenti[...?] 1612.“</p> <p>3) Ebenda oben: "Ioan[nes]; Iacob[us]; Faber."</p> <p>4) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Joannes Jacobus Faber me possidet Casparus Philipp[us] Faber paedagogus olim meus dono hunc libru[m] dedit anno 1615 nono Noue[m]bris."</p> <p>5) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "In Vsum Maximiliani Fabri, Oenopontani, Maioris Syntaxistae. Anno Do[mini] 1627. ..."</p>		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nobilis, et eximiae spei Adolescens Ioan[nes]. Iacob[us]. Faber iure optimo hunc sibi librum uendicauit A[nn]o Salutis n[ost]rae. M.DC.XV. [=1615]"	
dg 281	Faber, Caspar Philipp	<p>1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Caspari Philippi Fabri [... durchgestrichen]"</p> <p>2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Ioannis Iacobi Fabri Oenipontani Anno 1616 Zehen [... überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek]"</p>			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 623	Faber, Johann Jakob	<p>1) Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf der Deckelinnenseite.</p> <p>2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex libris Caspari Philippi Fabri Argenti[...?] 1612.“</p> <p>3) Ebenda oben: "Ioan[nes]; Iacob[us]; Faber."</p> <p>4) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Joannes Jacobus Faber me possidet Casparus Philipp[us] Faber paedagogus olim meus dono hunc libru[m] dedit anno 1615 nono Noue[m]bris."</p> <p>5) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "In Vsum Maximiliani Fabri, Oenopontani, Maioris Syntaxistae. Anno Do[mini] 1627. ..."</p>		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nobilis, et eximiae spei Adolescens Ioan[nes]. Iacob[us]. Faber iure optimo hunc sibi librum uendicauit A[nn]o Salutis n[ost]rae. M.DC.XV. [=1615]"	
dg 281	Faber, Johann Jakob	<p>1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Caspari Philippi Fabri [... durchgestrichen]"</p> <p>2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Ioannis Iacobi Fabri Oenipontani Anno 1616 Zehen [... überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek]"</p>			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 623	Faber, Maximilian	1) Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf der Deckelinnenseite. 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex libris Caspari Philippi Fabri Argem[...?] 1612.“ 3) Ebenda oben: "Ioan[nes]; Iacob[us]; Faber." 4) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Joannes Jacobus Faber me possidet Casparus Philipp[us] Faber paedagogus olim meus dono hunc libru[m] dedit anno 1615 nono Noue[m]bris." 5) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "In Vsum Maximiliani Fabri, Oenopontani, Maioris Syntaxistae. Anno Do[mini] 1627. ..."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nobilis, et eximiae spei Adolescens Ioan[nes]. Iacob[us]. Faber iure optimo hunc sibi librum uendicauit A[nn]o Salutis n[ost]rae. M.DC.XV. [=1615]"	
D 134	Faber, Michael	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sigismundus Han de Hanperg Tridentiae Brixinaeq[ue] [...?]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			Papierzetteln mit Zeichnungen und Zuschriften ins Buch hineingelegt.
dg 675	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum M[a]g[ist]ri Michaelis Fabri Kirchaime[n]sis A[nn]o 1592. Cal[endas] Iulij."			
E 313	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri D[octoris]."			Hschr. Anmerkungen zum Text.
eg 265	Faber, Michael	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15 ihs 91 [=1591] Virescit Vulnere Virtus M[agister]. Michael Faber" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „In usu Michaëlis Fabri LL[iterarum] stud[iosi]; Jngolst[adii]. 1593“			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 156	Faber, Michael	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgekratzt und unlesbar. 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „D. Michaelis Fabri.“			
gg 074	Faber, Michael	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, abgerissen und unlesbar. 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, geschrieben über ein älteres unlesbares Exlibris: "M[agistri]. Michaelis Fabri" 3) Ebenda: „9 [MF] 7 [=1597]“ Ebenda durchgestrichenes hschr. 4) Exlibris: „Gabriel Ronsch[... ?]“			
gg 081	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri] Fabri D[octoris]. -606 [=1606]"			
hg IV 052	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
hg VI 487	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri. D[octoris]."			
hg VI 607	Faber, Michael	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar. 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri. V[triusque] I[uris]. D[octoris]."			
cg 513	Faber, Michael	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Guilielmus Datlerus V[triusque]. I[uris]. D[octor]. [...] überklebt mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Balthasaris Mon[n]ingeri Gottinge[n]sis" Ebenda oben: „Ex Libris M[agistri]. Michaelis Fabri Kirchaimensis A[nno]. 91 [=1591].“			
ag 585	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri ex dono [au]loris." Anfang des letzten Wortes abgeschnitten.			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 613	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri .97. [=1597]"			
bg 772	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octor]."			Hschr. Notiz auf der letzten Seite: „Venetia alla speciararia della Colombina. Il S[ignor]. Giulio Zini Il S[ignor] Batta Rini [Battarini ?]. P. Aurelio Elberino a Monasterio.“
C 300	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15 T 51 ROF C Mellinger Emptus Spirae Compactus. 10. hac. 14. Julij Martis." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
cg 316	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
cg 334	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri D[octoris]."			
cg 647	Faber, Michael	Ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octor]. 1599 [?]"			
dg 017	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri"			
dg 097	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri"			
dg 190	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri d. 1600. ..."			
dg 317	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri"			
dg 452	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri I[uris]. V[triusque]. D[octor]."			
dg 574	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octor]. 1599 [?]"			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 660	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri D[octoris]."			
dg 744	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri D[octor]."			
dg 790	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri I[uris]. V[triusque]. D[octor]."			
dg 904	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octor]."			
E 286	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			Hschr. Notiz auf der hinteren Deckelinnenseite: Hschr. Notizen von Fabri.
eg 086	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri"			
eg 165	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
eg 203	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]." Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Di me [... ausgekratzt]"			
eg 235	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
eg 312	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octor]."			
eg 358	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
eg 457	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octor]."			
fíg 212	Faber, Michael	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri I[uris]. V[triusque]. D[octor]." 2) Ebenda unten nur: „Fabri“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 244		Faber, Michael	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, unlesbar. 2) Siegel auf dem Titelblatt: „Theodoric[us] Hesperger“ 3) Ebenda über dem vorigen: „Fabri“			
fg 319		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri I[uris]. V[triusque]. D[octor]."			
fg 348		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri I[uris]. V[triusque]. D[octor]."			
G 135	0	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]. 1612."			
H 006		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris].“			
H 220		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]. 1606."			
H 339		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
J 246		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
K 060		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
L 056	Faber, Michael	1) Hschr. Exlibris auf der Deckelinnenseite: "15 T 77 R. O. F. C. Mellinger Emptus Oenoponti a Casparo Eysele. 24. Januarij Iovis. 77 [=1577]. cu[m] Chronico magno Norinbergen[si] coronato." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Rolevinck." Ebenda unten hschr. Exlibris: "Fabri. D[octoris]." 3) Ebenda unten hschr Exlibris: "Mellinger."			
A 198	Faber, Michael	Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]. 1610"			
D 163	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri D[octoris]."			
D 218	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
L 093	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
gg 121	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
gg 130	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]. 7. [?]"			
gg 131/1	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]. 7. [?]" Ebenda unten Siegel.			
gg 131/2	Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]. 7. [?]" Ebenda unten Siegel.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 131/3		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]. 7. [?]" Ebenda unten Siegel.			
gg 153		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "MF"			
gg 253		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri 97 [=1597] Mußiponti [=Pont-a-Mousson]."			
gg 285		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octor]."			Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite und Vorsatzblatt: „Abosträff [?]"
gg 438		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Michaelis Fabri Kirchaime[n]sis V[triusque]. I[uris]. stud[ios]:"			
gg 538		Faber, Michael	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "D. Gio[vanni] Iacomo Lione [?]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octor]."			
gg 565		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octor]."			
gg 640		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
gg 645		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri"			
hg 1 080		Faber, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabrj"			Verschiedene hschr. Notizen auf dem hinteren Vorsatzblatt und Deckelinnenseite.
fg 490	0	Fabricius Senior, Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Georgij Fabricij Senioris P[hilosophiae]. C[andidati]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 513	0	Fabritius, Aegidius	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fr. [?] Ioannes Petri 1601" 2) Auf der hinteren Deckelinnenseite: „Empt[us]: in Nicolspurg: a R[everendo]. D[omino]. Aegidio Fabritio. quondam ibidem Decano. p[ro] . fl[orenis]: Rhen[is]: 15. Nouemb[ris]. A[nn]o 1601.“			
gg 777	0	Fäsch, Johann	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "... Ioannes Fäschius Vratisl[aviensis]. Ely[... ?] anno Creati orbis 5555 exact[a] [con]putatione; anno assertae sal[utis] 1603. 12. Iulii."			
gg 691		Fate di Corinaldo, Simon	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, teilweise ausgekratzt: "[... ?] ex Dono: D[omini]: Doct[oris]: Simonis Fate d[i] ?] corinaldo."			
D 014/II	0	Faust, H. V., genannt Sturm			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: „Mit gnädigen erlaubnüß habe der Freyh[errlichen]: Nostitzischen Bibliothecae Ich dieses beygesetzt. Schweidnitz am tage S: Thomae. Anno 1656. H. V. Faust Sturm genandt.“	
bg 766	0	Fechter, Johann Christoph	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christophorus Fechter Philosoph[iae] et medicin[ae] Doctor. Physic[us] Jaurouiensis. Bauarus, 22 Julij 1656."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo Viro D[omino]. Doctori Martino a Trembec [?] Decano Collegij Medicor[um] [?] in Academia Lipsica, amico suo colendo [... abgeschnitten]."	
dg 291		Fechter, Johann Christoph	Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Joann[es]. Christoph Fechter phil[osophiae] et m[edicinae] d[octoris]. Jaurouiae 20 nouemb[ris]. 1663"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 371	0	Fechter, Johann Christoph	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ioannes Christophorus Fechterus Bauarus M[edicinae]. D[oc]tor]. 24 Julij 1663."			Eine Liste der enthaltenen Schriften mit den roten Zahlen.
dg 462		Fechter, Johann Christoph	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christoph Fechter[us]. M[e]d[ic]us]. Bauar[us] 19 Mart[is] 1663."			
dg 693		Fechter, Johann Christoph	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christoph Fechter phil[osophiae] et m[edicinae] d[oc]tor]. 20. Nouemb[ris]. 1663 Jaurouiae."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Hunc libellum in recordationem Illustri D[omi]no Johanni Janka [Janko ?] de ferden dono dedi ego Jo[hannes]: Agricola P[hilosophiae] [et] M[edicinae] ?] D[oc]tor] phys[icus] ?]. ord[inarius] ?] Vratisl[aviensis]."	
dg 884	0	Fechter, Johann Christoph	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Joann[es] Christoph[orus]: Fechter[us] Bauarus 21. Julij 1663."			
dg 889		Fechter, Johann Christoph	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ioannes Christophor[us] Fechterus Bauarus Physicus laur[oviensis]. 22 Ianuarij 1659."			
E 034	0	Fechter, Johann Christoph	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In Symbolum Domini Johannis Hindemit Vratisl[aviensis]. Siles[is]. ... 1624 M[ense]. Martio." 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christoph[orus]. Fechter D[oc]tor]. et Physicus Jauroviensis Bavarus 10. Febr[uarij]. 1662."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 259	0	Fechter, Johann Christoph	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: „Joannes Christophorus Fechterus Physicus Jaurouiensis 30. Julij 1659. Bauarus.“			
gg 537	0	Fechter, Johann Christoph	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar. Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Jo[hannes]; christoph[orus]. Fechter[us]. ph[ilosophiae]. et med[icinae]. D[octoris]. Bauar[us] 19 mart[iij]. 1663"			
gg 542	0	Fechter, Johann Christoph	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christophorus Fechter philosoph[iae]. et medicin[ae]. Doctor[is]. Physicus Jaurouiensis 22. Julij A[nn]o 1656. Bauarus."			
gg 694		Fechter, Johann Christoph	Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Joann[es]. christoph[orus] Fechter[us] Doctor. Bauar[us] 19. Mart[iij]. 1663."			
H 074		Fechter, Johann Christoph	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: „Joannes Christophor[us] Fechter[us] ph[ilosophiae]; et Med[icinae]; Jaurouiae 20. Nou[embris]; 1663“	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[O]CTOR]. SACRAE CAES[AREAE]; MAEST[ATIS]; CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS]." Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 058	0	Fechter, Johann Christoph	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hieronymi Salij [et] Amico[rum]." 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christophor[us] Fechter Philosophiae et medicinae doctor Physicus Jaurouiensis Bauarus accepi hos libros die 20 Januarij 1657."			
K 105	0	Fechter, Johann Christoph	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Friderich Pauscher von leipsich." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christophorus Fechter Philosoph[iae] et medicinae Doctor. Physicus Jaurouiensis Bauarus 22 die Julij, A[nn]o. 1656."			
K 117	0	Fechter, Johann Christoph	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christophorus Fechter Philosophiae et medicinae doctor, Physicus Jaurouiensis Bauarus accepi 20 die Januarij 1657."			
Ms e 031	0	Fechter, Johann Christoph	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Druckes: "Sum ex biblioth[eca]: Gregorij Franck. Vratisl[aviensis]:" 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christophor[us] Fechter, Bauarus Philosoph[iae]. et medicinae Doctor Physicus Jaurouiensis accepi die 20 Januar[ii]. 1657."	Supralibros: „GFV 1595“ „GFV“ = Gregor Francke Vratislaviensis		
dg 558		Feier, Johann	Hschr. Exlibris [?] auf der hinteren Deckelinnenseite: "Johannes Feier"			Wahrscheinlich ein der Lehrbücher von Otto d. Jg. von Nostitz. Derselbe Einband und Notizen wie in Signatur dg 557.
dg 445		Feilitzen, Jacob	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Andreas Spigelius me possidet ex dono Iacobi Feilitzen ciuis [... abgeschnitten] "			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 186	0	Felckel, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joannes Felckel. 1593. Pad[uae?]."			
dg 166	0	Feldner, H. F.			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In auspaticissimum Natalis diei recursum III[ustriss]mi D[omi]ni D[omi]ni Ottonis L[iberi]. B[aronis]. de Nostitz ... libellum hunc offerens, gratiae eiusdem se se humillime recommendat. H. F. Feldner. 1662"	
dg 607	0	Fenden	Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt: "Fenden"			
hg I 104		Ferdinand II. von Tirol				Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „A“ In derselben Gestalt wie in den Büchern von Ferdinand von Tirol. Auch der Titel des Buches in derselben Weise wie bei den Büchern der Ambrasser Bibliothek auf dem Rücken und dem vorderen Deckel aufgeschrieben.
bg 805/adl. 4	0	Ferinenius, Johann [?]			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Egregio V[iro]. D. Balthasar: Neander d[ono] d[edit] Ioa[nnes]: Ferinenius [?]"	
cg 386	0	Fersius, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ioan[nis]. Fersij Breslanj D[octoris]."			
dg 217	0	Fersius, Johannes	Hschr. Exlibris mit der roten Tinte auf dem Titelblatt: "Ioan[nis]. Fersij Breslanj D[octoris]."			http://gso.gbv.de/DB=1.28/PPNSET?PPN=004851250
H 111	0	Fersius, Johannes	Handgezeichneter und kolorierter Titelblatt: „VIRTUTI ET HONORI ET IMMORTALITATI PRINCIPVM NOSTRAE MEMORIAE ... Eorundem[ue] Magnorum Amicorum Hocce HPΩON JOHANNES FERSIVS SILESIVS sui in eos cultus MONIMENTVM.“			Das ganze Buch wurde auch wie ein Stammbuch von Fersius benutzt. 1) Zwischen den Blättern 23 und 24 trug sich Hieronymus von Nostitz an (Breslau 1607), 2) zwischen den Blättern 22 und 23 Otto d. Ä. von Nostitz (Breslau 1607) 3) und am Ende des Buches Balthasar Neander (1595).

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 351	0	Fesch, Johann	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Johannis Feschii I[ur]is. U[triusque]. D[oc]toris."			
ag 607	0	Fibing, Martin	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Martinus Fibingus I[ur]is. C[onsultus]. Suidnicens[is]. d[en]. 3. Julij A[nn]o 1662."			
H 204	0	Fibing, Martin	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Martinus Fibingus I[ur]is P[ra]cticus ?] Suidnicens[is]: A[nn]o 1662. d[ie]. 3. Julij."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca mea locum quidem permitto, sed quicquid in hoc repugnat S[an]ctae. Matri Ecclesiae Romano-Catholicae Sedi[ue] Apostolicae, ex animo contemno, condemno, rejicio, et tanqu[am] impium, quantum in me est, rejectum volo."
gg 364		Fiefue, Andreas	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Andreae Fiefue"			
H 017	0	Fischer, Friedrich			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: Lateinische Versen mit Anagrammen des Namens Ottos, unten: "Illustrissimo Baroni ... His et hocce Libro sese humillime commendat Frideric[us] Fischer[us] Svidnicij, 13 martij 1656." Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Author obtulit."	
Ig 039	0	Fischer, Jakob	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Sum M[ag]istri]. Jacobi Fischerj P[oetae] L[au]reati]. A[nn]o [15]87 m[en]se Febr[uario].“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „M[ag]istri]. Jacobi Fischeri Pontificii [et] Caesarei Poetae Laureati.“ 3) Ebenda unten: „Ex libris Georgij Wolffij ab Huldshönu.“	Auf dem vorderen Deckel aufgeschrieben: „Jacobus Fischerus Poeta L[au]reatus.“	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „Fischer[us] d[ono] d[edit] Georgio Wolfio amico suo.“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 566/adl. 8		Fischer, Peter			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[omi]n[o]. D[omi]n[o]. Tobiae Fischero [con]sanguineo et fautori suo observa[n]diß[imo]. mittebat Autor." Verfasser des Buches Peter Fischer.	
cg 569/adl. 13		Fischer, Peter			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "... D[omi]n[o]. Tobiae Fischero, artis Medicae D[octori]. celeberrimo, D[omi]n[o]. Agnato et fautori suo perpetuum honorando, mittit Peter Fischer." Peter Fischer ist Verfasser des Buches.	
A 197	0	Fischer, Tobias	Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Svidnicensis Silesii. Comparavit Augustae Vindelicorum A[nn]o DXXCH [1582]. prid[ie]. Cal[endas]. Maii. Pietate duce comite Labore."			
A 221	0	Fischer, Tobias	1) Auf dem Vorsatzblatt, überklebt mit Papier hschr. Exlibris: "1560 Homo p[ro]ponit deus disponit." Hier[onym]i Haunoldi D[octoris]." 2) Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt durchgestrichen: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. anno 1590. 21. Febr[uarii]."			
A 257	0	Fischer, Tobias	Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerij philosoph[iae]. et medic[inae]. doct[oris]. anno 1612 d[ie]. 7. Cal[endas]. Februar[ii]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 305/I	0	Fischer, Tobias	1) Hschr. durchgestrichenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philosoph[iae]; et Medicinae Doct[oris]: A[nn]o Chr[isti]. M.D.CV. [=1605] IV. Non[as]. Septembr[is]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt in allen vier Bänden: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o: 1647. 9. Julij." 3) Oben von Otto zugeschrieben: "Ex dono" und unter dem Machfredus Exlibris Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz..	Wappensupralibros auf allen vier Bänden.		
C 305/II	0	Fischer, Tobias	1) Hschr. durchgestrichenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philosoph[iae]; et Medicinae Doct[oris]: A[nn]o Chr[isti]. M.D.CV. [=1605] IV. Non[as]. Septembr[is]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt in allen vier Bänden: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o: 1647. 9. Julij." 3) Oben von Otto zugeschrieben: "Ex dono" und unter dem Machfredus Exlibris Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz.	Wappensupralibros auf allen vier Bänden.		
C 305/III	0	Fischer, Tobias	1) Hschr. durchgestrichenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philosoph[iae]; et Medicinae Doct[oris]: A[nn]o Chr[isti]. M.D.CV. [=1605] IV. Non[as]. Septembr[is]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt in allen vier Bänden: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o: 1647. 9. Julij." 3) Oben von Otto zugeschrieben: "Ex dono" und unter dem Machfredus Exlibris Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz.	Wappensupralibros auf allen vier Bänden.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 305/IV	0	Fischer, Tobias	1) Hschr. durchgestrichenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philosoph[iae]: et Medicinae Doct[oris]: A[nn]o Chr[isti]. M.D.CV. [=1605] IV. Non[as]. Septembr[is]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt in allen vier Bänden: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o: 1647. 9. Julij." 3) Oben von Otto zugeschrieben: "Ex dono" und unter dem Machfredus Exlibris Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz.	Wappensupralibros auf allen vier Bänden.		
cg 021	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o 1592 14. Augu[sti]."			
cg 026	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philos[ophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o 1592. 4[ie]. 17. Octob[ris]." Oben mit der Hand von Tobias Fischer: „No. 2152“			
cg 059	0	Fischer, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o. 1589. 17. Julij." Oben mit dem Fischers Hand: „No 1650“			
cg 072	0	Fischer, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o 1601 29. Martij." Oben mit der Hand von Tobias Fischer: „2447“ Und mit der roten Tinte durchgestrichen: „No 655“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 106	0	Fischer, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Suid[nicensis]. Philos[ophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. MDCVII. [=1607] 17. Martij."			
cg 421	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o 1589. 7. Junij."			
cg 451	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o 1600. 17. Nove[mbris]."			
cg 520	0	Fischer, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri: Philosophiae et Medicinae Doct[oris]; A[nn]o M.D.CXIV. IV. Non[as]: April[is]."			
cg 556	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Suid[nicensis]: Philoso[phiae]. et Medic[inae]. Doct[oris]. A[nn]o. 1606. d[ie]. 13. Martij."			
cg 564	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o 1599. 24. Febr[uarii]." Ebenda oben mit der Hand von Fischer: „710“			
cg 566	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philo[sophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o: 1599. 25. Febr[uarii]." Ebenda oben mit der Hand von Fischer: „No 684“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 566/adl. 8		Fischer, Tobias			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[omi]n[o]. D[omi]n[o]. Tobiae Fischero [con]sanguineo et fautori suo observa[n]diß[imo]. mittebat Autor." Verfasser des Buches: Wenzel Otter.	
cg 569		Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o. 1598. d[ie]. 16. Ianuarij." Ebenda oben mit der Hand von Fischer: „No 691“ Oben durchgestrichen und mit demselben Hand: „No 2207“			
cg 569/adl. 13		Fischer, Tobias			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "... D[omi]n[o]. Tobiae Fischero. artis Medicae D[octori]. celeberrimo, D[omi]n[o]. Agnato et fautori suo perpetuum honorando, mittit Peter Fischer." Peter Fischer ist Verfasser des Buches.	
cg 609	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o. 1598. d[ie]. 15. Martij." Ebenda oben mit der Hand von Fischer: „No 2602“ Oben durchgestrichen und mit demselben Hand: „No 2447“			
cg 611	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o. 1598. d[ie]. 12. April[is]." Ebenda oben mit der Hand von Fischer: „No 498“ Oben durchgestrichen und mit demselben Hand: „No 2431“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 130	0	Fischer, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Medic[inae]. Doct[oris]. A[nn]o 1587. 19. Novembris."	Blinddruckwappen mit Lilien und Datation: „M: D: XXXII [=1532]“		
D 144	0	Fischer, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Tobiae Fischerj Philoso[phiae]: et Medic[inae]: Doctoris bibliotheca A[nn]o Chr[ist]i nati 1591 3. Decembr[is]."		1) Hschr. Widmung von Johannes Lang auf Verso des Titelblattes: "Librum huiusmodi donau Ecclesi[a]e Freinstadiens cum inscriptione tali ..." 2) Unten: "Ad Ioannem Gigantem Ecclesi[a]e Freinstadiens fidelem pr[ae]positum Eiusdem Ioannis Langi Epigramma ..."	Johann Langs handgeschriebene Anmerkungen aus seinem Leben (1551-1559) und Gedichte sowie Fischers hschr. Anmerkungen auf der vorderen Deckelinnenseite, auf dem vorderen Vorsatzblatt und auf der Rückseite des Titelblattes.
D 203	0	Fischer, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philo[sophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o 1590 22. April."	Supralibros: "PA 1594"		
dg 248	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philo[sophiae]: et Med[icinae]: Doct[oris]. A[nn]o M.D.C.VII. d[ie]. 13. Maii." Oben mit der Hand von Tobias Fischer: „No: 2786“			
dg 502	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes schr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philo[sophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o 1598. d[ie]. 19. Septe[m]bris."			
dg 540	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philo[sophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o 1605. 17. Octob[ris]." Ebenda oben mit der Hand von Fischer: „No: 2695.“ und darunter durchgestrichene Nummer „364“ mit demselben Hand mit der roten Tinte.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 360	0	Fischer, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o 1590. 23. Julij."	Supralibros, erste Buchstabe mit der Signaturzettel überklebt: "... HM 1560"		
eg 559	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philos[ophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o. 1592 2 d[ie]. Octobr[is]." Ebenda oben mit demselben Hand: „No 1600“		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo et Doctissimo Viro, Domino Thobiae Fischero, Medico Excellentissimo, [et] Insignj Mathematico, Domino [et] fautori suo, summa obseruantia colendo, d[ono] d[edit] Lucas Pollio Vratisl[aviensis ?] Anno 1592 Non[as]: Octobr[is]: Suidnicij." Gedruckte Widmung vom Verleger Henri Etienne an Nicolaus Rhediger.	
fg 251	0	Fischer, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philosophiae et Medicinae Docto[ris]: A[nn]o M.D.CXIV [=1614] Prid[ie]: Calend[as]: Octobr[is]:"			
gg 797	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o. 1601 3 Febr[uarii]." Ebenda mit demselben Hand: „No. 2753“			
gg 797/přiv. 3	0	Fischer, Tobias			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "CL[aro]. V[iro]. Tob[iae]. FISCHERO Ph[ilosophiae]. ac Med[icinae]. Doct[ori] excellentiss[imo]. observ[anti]ae ergo [unlesbare Unterschrift]."	
H 056	0	Fischer, Tobias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philos[ophiae]. et Med[icinae]: Doct[oris]: A[nn]o 1597 28. Febr[uarii]:“ 2) Oben hschr. Exlibris: „Ehrenfredi Machfredi A[nn]o 1640 15. Aprilis.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 239	0	Fischer, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerij. Phil[osophiae]. Et Med[icinae]. doct[oris]. A[nn]o 1599 18. Febr[uarii]."			
H 293	0	Fischer, Tobias	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj. Phil[osophiae]. et Med[icinae]: Doc[toris]. A[nn]o. 1590. 23. Julij." 2) Ebenda auf einem Papierzettel wahrscheinlich mit Hand von Fischer geschrieben: „No. 921“	Supralibros: "MHM 1560 [alle Buchstaben und Zahlen untereinander gedruckt]"		
J 173/1	0	Fischer, Tobias	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philosoph[iae]: et Medicinae Doct[oris]: A[nn]o. Chr[ist]i: MDCII [=1602] Prid[ie]: Non[as]: Sextilis." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o Chr[ist]i. 1647 9. Julij." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Liberalitate Otto h[err] V[on] Nostitz“			
J 173/2	0	Fischer, Tobias	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philos[ophiae]: et Medic[inae]: Doct[oris]: A[nn]o. Chr[ist]i: MDCII [=1602] Prid[ie]: Non[as]: Sextil[is]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o Chr[ist]i. 1647 9. Julij." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Liberalitate Otto h[err] V[on] Nostitz“			
J 185	0	Fischer, Tobias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philos[ophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]: A[nn]o: 1591 18. Febr[uarii]."	Supralibros: „AK 1563“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 021	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni Hartm[an]ni Th[eologiae] [et] I[uris]. V[triusque]. Doct[or]. Can[onici]. Vratisl[aviensis]. Empt[us] Patau[i] 7 lb."			
K 130	0	Fischer, Tobias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "A[nn]o 1595 3. Martij Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philos[ophiae]. et Med[icinae]: Doct[oris]."			
Ig 012	0	Fischer, Tobias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Phil[osophiae]. et. Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o 1597. 23. Iulij.“ 2) Ebenda oben mit dem Fischers Hand zugeschrieben: „No 2675“ Auf der vorderen Deckelinnenseite vermutlich auch von Fischer: „2317“			
Ig 022	0	Fischer, Tobias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philos[ophiae]. et. Med[icinae]. Doct[oris]: A[nn]o. 1608. 4. Non[as]: Febr[uarij]:“ 2) Ebenda oben mit dem Fischers Hand: „No 2844“ Auf der vorderen Deckelinnenseite vermutlich auch von Fischer: „1212“			
J 173/3	0	Fischer, Tobias [?]	Abgeschnittenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt. Wahrscheinlich Tobias Fischer.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 521	0	Florinus de Lamstain, Bohuslaus	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Gregorii Menhelij CaBov[iensis]. Anno. 1622." 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Hunc libellum dono mihi dedit recordationis ergo Bohuslaus Florin[us] a Lambstain Pragensis Bohemus. Condiscipulus meus. Anno 1623." 3) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "VuOLF GANG" Vielleicht nur Federprobe.		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hunc tibi quem dono Bohuslaw Florine libellum Sit nostrae aeternum pignus amicitiae. Daniel W. W. 8 Octob[ris]: An[no]: 1622."	
dg 005	0	Foingnothus, Valentin [?]	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex Bibliotheca Valentini Foingnothi Alsani. Scopus vit[a]e Chr[istu]s. 1552." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Est Iacobi Ryteri 1569." 3) Auf der letzten Seite: "Est Iacobi Ryteri 1569."			
J 010		Fontana [?], Giovanni Paolo		Auf dem vorderen Deckel: „JACO[BYS]. HENOC[us]. 1595“ Name des Verfassers. Auf dem hinteren Deckel: „IO[HANNES]: PAVL[VS]: FONTA[NA ?]:“		
Ms b 019		Fortunatus de Salla, Rudolphus	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Rudolphus Fortunatus a Salla."			
J 114		Francisco de Jesus, Fray	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fray Fran[cis]co de Jesus"			
fg 245	0	Franciscus, Johann	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ioannes Fr[acis]c[us] Newstadiensis Siles[us] me lure possidet." 2) Ebenda oben: „G. Kästner“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 307/adl. 20	0	Franck, Caspar			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[omi]no Caspari Franck [etc.]"	
fg 307/adl. 24	0	Franck, Caspar			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[omi]no Caspari Franck [etc.]"	
G 244	0	Franck, Gregor	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex biblioth[eca]: Gregorij Franck Vratislaviensis."	Supralibros: "GFV 1595"		
Ms e 031	0	Francke, Georg	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Druckes: "Sum ex biblioth[eca]: Gregorij Franck. Vratislaviensis;" 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christoph[us] Fechter, Bauarus Philosoph[iae]. et medicinae Doctor Physicus Jaurouiensis accepti die 20 Januar[ij]. 1657."	Supralibros: „GFV 1595“ „GFV“ = Gregor Francke Vratislaviensis		Ms e 31 ist eine neue Signatur der älteren Ms d 18. Unter dem älteren auch im Handschriftenkatalog von F. M. Šimák beschrieben.
dg 888	0	Francke, Gregor	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "sum ex biblioth[eca]: Gregorij Franck Vratislaviensis."	Supralibros: „GFV 1595“ „GFV“ = Gregor Francke Vratislaviensis		Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite mit der Hand von Gregor Franck: „In Academi]a - durchgestrichen] Constat 1 1/2 iochimicis [... ?] liber.“
F 033	0	Franckensteiner, Christoph	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christoph[ori]: Franckensteineri Canonici Ratibor[iensis]; et Parochi Brosinensis 1621." 2) Unten: "Ex libris Georgij Friderici Nicolai Zirowsky de et in Zirow, Equitis Sillesiorum Sac[rae]: Caes[areae]: Majestatis Ferdinandi secundi et tertij sub Nidrumico [?] Regimine pedestri quondam constituti Capitanei. 1654." 3) Auf dem Titelblatt des Adligates dasselbe hschr. Exlibris von Zirowsky.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 063	0	Frantz, Heinrich	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Henricus Frantz Anno Christi 1603" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Iacobi Schiffiii Sarmac[ensis]. Suid[nicensis]. A[nn]o. 1617. d[ie]. 1. Decembr[is]."			
D 178	0	Freiberger, Arnold	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Arnold[us] Abbas Lubeni sibi et ss[uccessoribus]: suis a[nn]o 1639 [?] d[edit]." 2) Graphisches Wappenexlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Insignia Abbatis Lubensis A.A.F.F. 1640" 3) Unten hschr. <i>ex dono</i> Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: "ex dono Rev[erendissi]mi Abbatis Lubensis."	Supralibros von Arnold Freiberger: "AAL 1640"		
dg 149	0	Freiberger, Arnold	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Arnoldi Abbat[is]: Lubensis 1646"	Wappensupralibros von Arnold Freiberger: "INSIGNIA ABBATIS LUBENSIS A.A.F.F. 1640." Ebenda ein anderes Supralibros von Arnold Freiberger: "AAL 1640"		
E 021	0	Freiberger, Arnold	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Arnoldi Abbat[is]: Lubensis 1646"	1) Wappensupralibros von Arnold Freiberger: "INSIGNIA ABBATIS LUBENSIS A.A.F.F. 1640." 2) Ebenda Supralibros von Arnold Freiberger: "AL 1646"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 318	0	Freiberger, Arnold	1) Hschr. Exlibris und <i>ex dono</i> Exlibris über Widmung auf dem Titelblatt, Möglicherweise mit der Hand von Freiberger: „Ex libris Arnoldi Abba[tis]: Lubensis 1638. d[ono] d[edit] Dono [Ottos eigenhändige Unterschrift].“ 2) Ein graphisches Wappenexlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Insignia Abbatis Lubensis A.A.F.F. 1640"			
F 019	0	Freiberger, Arnold	Ein graphisches Wappenexlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Insignia Abbatis Lubensis A.A.F.F. 1640"	Supralibros von Arnold Freiberger: "AAL 1640"		
H 324		Freiberger, Arnold	1) Ausgekratzte hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt, unlesbar. 2) Graphisches Wappenexlibris auf der Rückseite des Titelblattes: "Insignia Abbatis Lubensis A.A.F.F. 1640" 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Arnoldus Abbas Lubensis sibi et successoribus suis a[nn]o 1646." 4) Von Otto beigelegt: "Ex Ei[us] liberalitate Otto H[err]. v[on]. Nostitz."			
J 212	0	Freiberger, Arnold	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Arnoldus Abbas Lubensis sibi et S[uccessori]b[us] suis a[nn]o 1640." 2) Unten mit der Hand von Otto: „Ex Ei[us] dono Otto h[err] V[on] Nostitz.“	1) Supralibros von Arnold Freiberger: „AAL 1640“ 2) Zwischen den Buchstaben und dem Jahr ein Wappensupralibros von Arnold Freiberger: "INSIGNIA ABBATIS LUBENSIS A.A.F.F. 1640."		Ein lateinischer Brief ins Buch hineingelegt. Unterschrieben von „Hieronymus Radomicky, Palatinus Inowladensis“ („Datum Fraustadij 9 Novemb[ris]. 1641“), an „Praepositus Zycensis“ über Holzlieferung.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 152	0	Freiberger, Arnold	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Arnoldus Abbas Lubens[is]: sibi et ss[uccessoribus]: suis a[nn]o 1638." 2) Unten mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: „Ex Ei[us] dono“	1) Wappensupralibros von Arnold Freiberger (vergoldeter Blinddruck) mit der Inschrift: "INSIGNIA ABBATIS LVBENSIS A. A. F. F. 1640" 2) Ein anderes Supralibros von Arnold Freiberger: „AAL 1640“		
eg 562/1	0	Freitag, Adam	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Adami Freitag Phil[osophiae]. et Med[icinae]. D[oc]toris."			
eg 562/2	0	Freitag, Adam	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Adami Freitag Phil[osophiae]. et Med[icinae]. D[oc]toris."			
cg 123	0	Freudenhammer, Andreas			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Andreas Freudenhammer d[ono] d[e]d[i]t fr[at]r[i] Christophoro Olsnae A[nn]o 1580 Mense Junio."	
dg 539	0	Freudenhammer, David	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Pauli Freudenham[m]erj. NiBae die Agnetae [!] A[nn]o 1604." 2) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris benda unten: „Donum d[omi]n[i] patru[m] mei poBideo David Freudenhammerus. Olsn[ensis]. Sil[esius]. Anno 1605.“			
cg 123	0	Freudenhammer, Christoph			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Andreas Freudenhammer d[ono] d[e]d[i]t fr[at]r[i] Christophoro Olsnae A[nn]o 1580 Mense Junio."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 539	0	Freudenhammer, Paul	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Pauli Freudenham[m]erj. NiBae die Agnetae [!] A[nn]o 1604." 2) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris benda unten: „Donum d[omi]n[i] patruī mei poBideo David Freudenhammerus. Olsn[ensis]. Sil[esius]. Anno 1605.“			
K 032	0	Freyenwald, Christof	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite "Cristoff FFreyenwald", zusammen mit gezeichnetes Wappen mit Eichhörnchen.			Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite, schwer lesbar und unterschrieben von „Hans Raschtre [?] d[er] alde“.
J 050/1	0	Friebe, Melchior	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Melchior Friebe Phil[osophiae]: et Medic[inae]: D[octoris]."			
J 050/2	0	Friebe, Melchior	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Melchior Friebe Phil[osophiae]: et Medic[inae]: D[octoris]."			
J 050/3	0	Friebe, Melchior	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Melchior Friebe Phil[osophiae]: et Medic[inae]: D[octoris]."			
B 166	0	Fritzner, Mickel	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum Gregorij Reyman 1540." 2) Hschr. Exlibris unten: "nickel fritzner, possessor emit im 1559 Jar per 60 [Kreuzer]."			
dg 180		Fröhlich von Fröhlichsburg, Karl			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "1567 Nobilitate et virtute clariss[im]o D[omino]. Carolo Frölich a Frölichspurg conuictorj obseruandiss[imo] scripsit Paulj Hochfalti Arrgentin[ensis]: [?] et amicitiae singularis [... ?] dedit , Patauij 3 Martij S. F. I."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms c 039		Fronleichnamskirche, Breslau	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 331v-332r: "liber ecc[lesi]e Corp[or]is X[Christi] wrat[is]laviae ordinis S[ancti] Joh[annis]."			
E 298	0	Früwald, Gabriel	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris R[everen]di Viri D[omi]ni Gabrielis Früwaldi parochi Reichstad[...?] [al]tarisq[ue] Lippensis 158[6?]."			
eg 227	0	Fugger, Jakob			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Reuerendissimo Atq[ue] Illustrissimo Principi ac dei gratia Episcopo Constantiensi Jacobo [et]c. d[ono]. d[edit]. Augiae diuiti[a]e [et] in Oningen d[omi]no suo clementissimo Author humillime offert. Vestrae Celsitudinis Subiectissim[us] [et] Obseruantissimus Johannes; Schleher physic[us] Constantiensis [...?] 3. Septemb[ris]. 1611."	
cg 359	0	Fuchs, Johann	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Johannis Fuchsij Svidnic[ensis]."			
H 240	0	Fungk, Fabrianus	Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Liber magistri fungk haynouien. Collegiati maioris Collegij studij francofordien. Ac vniuersitat. Secretarij emptus a liborio bibliopola Anno 1510 ad nu[n]dinas Margarethe 6 [?] fl. sex g. introligatori"			
ag 565	0	Fürstenau, Karl von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "MD HE CVI [=1606] HF G VE N HEnr[ich] V[on] Nostitz. Ex dono Carolj a Furstenaw."			
E 387		Furtenbach, Joseph				Ein Umschlag mit dem Siegel, auf dem Siegel die Buchstaben: "IO F [=Joseph Furtenbach]" Wahrscheinlich eine Zusendung mit dem Buch.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 025		Gaetano, Benedetto [???			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Benedictus Caetanus nomine Ill[ustrissi]mi et R[everendissi]mi D[omi]ni Nuntij Apost[oli]ci Camilli Patriarchae Alexandrini Patru[m] sui obseruand[issi]mi hunc librum in memoriae et promptissime uoluntatis signu[m] totius[ue] familiae Caietan[ae] impertit D[omi]no Sebastiano Hartmanno S[acrae]. Theologi[ae] Doctori Preposito Nissensi et VVratislaniensi Canonico et nuper utrius[ue] iuris a Collegio Patauensi in doctor[em] nunc electo. Prage die 26. Iunij 1592. Benedictus Caetanus. ..."	Hschr. Notiz auf dem hinteren Vorsatzblatt durchgestrichen und unlesbar.
eg 510	0	Gafron	Hschr. Exlibris mit dem Bleistift auf dem vorderen Vorsatzblatt: "H[err]. Leutenandt v[on] Gafron" Wahrscheinlich später vom Bibliothekar ergänzt.			
B 005	0	Galle baron de Burgo, Walter de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus comes de Galle baron de Burgo."			
B 022	0	Galle baron de Burgo, Walter de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus comes de Galle baron de Burgo."			
B 025	0	Galle baron de Burgo, Walter de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus comes de Galle baron de Burgo."			
B 042	0	Galle baron de Burgo, Walter de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus Comes de Galle Baron de Burgo."			
B 043	0	Galle baron de Burgo, Walter de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus Comes de Galle Baron de Burgo."			
B 051	0	Galle baron de Burgo, Walter de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus Comes de Galle Baron de Burgo."			
eg 073	0	Galle baron de Burgo, Walter de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus Comes de Galle"			
eg 141	0	Galle baron de Burgo, Walter de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus Comes de Galle"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 140	0	Galle baron de Burgo, Walter de	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus Comes de Galle" 2) Hschr. Exlibris mit dem Bleistift auf dem vorderen Vorsatzblatt: "H[err]. Graf Gall" Wahrscheinlich später vom Bibliothekar ergänzt.			
G 27		Galle baron de Burgo, Walter de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus comes de Galle baron de Burgo."			
gg 381	0	Galle baron de Burgo, Walter de	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus Comes d[e] Galle" 2) Hschr. Exlibris mit dem Bleistift auf dem vorderen Vorsatzblatt: "H[err]. Graf Galle" Wahrscheinlich später vom Bibliothekar ergänzt.			
J 066	0	Galle baron de Burgo, Walter de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Walterus Comes de Galle Baron de Burgo"			
H 250	0	Gallus, Joannes	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hunc librum dono accepi a R[everendo]; D[omino]; Joanne Gallo parochi in Klostergrab, conterraneo et amico suo dilectiss[imo]; in perpetuum sui memoriam." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Joan[nis]; Galli Glacens[is]; 1602 [1607 ?]" 3) Hschr. Exlibris unten: "Emitur Grundi 12 g. An[no]; 1619 Mensis [Novem]bris die 4. a me Petro Andreae ibidem Pastore Ordinario."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 312	Gäpruckher, Adam	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Adam Geprückher ciuis [et] Archigrammat[i]e[us] in Nouo Lenngtbagg." 2) Unten Gäprückhers Unterschrift.	Supralibros: "ILM 1575" Später überschrieben auf: "AGPR"		1) Hschr. Rechnungen auf der vorderen Deckelinnenseite überschrieben: „Anno Domini 1620. Angefangen Järlich vom Hauß im Altenmarckht zu Neuen Lengtbach in Össterreich Pfunsten.“ 2) Ein geometrisches Zeichen auf der hinteren Deckelinnenseite.
H 119	Garzenetr, Dietrich [???			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nihilissimo ... viro D[omi]no Dietrin Garzenetr. [Ganzenetr.] Reipublicae Vratislaviensis senatori primario D[omi]no adfimi patrono ac [...?] meo plurimu[m] honorando ... dedit author Michael Gramm [Grumm ?] [manu pro]pria." Verfasser des Buches ist jedoch Julius von Kleuberg.	
B 169	Gattermayr, Carl Ludwig	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Dies gutte vnd ansehenliche Puech, hat mier der Edel vnd gestreng Herr Carl Widmer der Jüngste, den 21. Maij. des 1643, alß seinem mitcollegae vndt schießfreundt zu seiner gedechtnuß Verehrdt. Carl Ludwig Gattermayr."			
fg 371	Geitzkofler, Joseph	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum Josephi Geitzkofleri." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar: "[... ?] 1628"			
H 161	Geitzkofler, Joseph	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum Josephi Geitzkofleri."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 095		Geitzkofler, Maximilian	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex liberali donatio[n]e Doctiss[im]i [et] ornatissimi D[omi]ni Henrici Doerganj trium linguaru[m] p[ro]fessoris." 2) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Maximiliani Geitzkofler A[nn]o 1611 Col[oni]ae Agrip[p]inae."			
Ms ee 005	0	Geitzkofler, Zacharias				Hschr. Verzeichnis aller Schriften im Band auf den ersten paar Blättern, wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
dg 821	0	Gellhorn	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Moribus Antiquis Gellhorn 15. [Septem]bris 660 [=1660]."			
J 104	0	Gellhorn, [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "[... ausgekratzt] Constat Marpurj 7 fl. Marpurg. 20. alb. A[nn]o. CH[risti]. 16[... ausgekratzt]."		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "En bonne Memoire l ay fait le petit praesant de ce livre a mon a mon particuliere Amy et patron [...?] Gellhorne,"	
A 235/1.	0	Geniser, Georg			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Der ... Herr Georgy Geniser, Bürger, Deutscher Schulhalter und Rechenmeister alhier zur Strigau ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft anno 1570."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
D 191	0	Georg Rudolph, Herzog von Liegnitz und Brieg		Einband mit dem Wappenblinddruckplatte: "GEORGIVS RODVLPHVS D[EI] G[RATIA] DVX SILESIAE LIGNICENSIS ET BREGENSIS"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 131	0	Gerlach, Joachim			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nobilitate fam[osi ?]. eruditione [et] sapientia praestanti d[omi]n[o] loach[imo] Girlachio. [et]c. affini [et] amico suo d[ono] d[edit] loach[imus] Meist[er]."	
E 289	0	Gerpeller [?], Andreas	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, teilweise mit dem graphischen Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt: "Andreas Gerpeller [?]"			
cg 515/2	0	Gersdorf, Heinrich Otto von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Henrici Ottonis vo[n] gersdorff."			
cg 258	0	Gersdorf, Wigand	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Auberschtein [!] Kirche [... ?] 3.me de Mart l'an 1656. Wigand Gersdorff"			
fg 099	0	Gersdorf, Wigand	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Wigand Gersdorff"			
fg 205	0	Gersdorf, Wigand	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "... Wigand Görsdorff. L'an 1648 a Bertsdorff [?]."			
gg 517	0	Gersdorf, Wigand	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Wigand de Gersdorff" 2) Ebenda auf dem Verso: Bertelsdorff den 8. Feb[ruarii]; 1647 Wigand Görsdorff."			Hschr. Notiz mit der Hand von Wigand Gersdorf auf der letzten Seite: „Fini le 23. Mars l'an 1644. au Jour de Mercredy.“
F 116	0	Gersdorff, Cristoff	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite und auf dem vorderen Vorsatzblatt: "cristoff von gersdorff 1512"			
cg 060	0	Gessner, Conrad			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[ono]. D[edit]. Io[hanni] Con[radius]. Gesnerus."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms d 007	0	Geßler, D.	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Druckes: „Valterij [?] Sieber iste Liber.“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Druckes: „Ex liberalitate Ioannis a Quesd[... ?]tz possidet D. Geßler A[mn]o 98 [=1598]/8 Iulij.“			Hschr. Notiz auf dem Fol. LXIVa: „Corgirt Im Iar 1534.“ Ebenda unten: „ander wercht Corigiret Im Iar 1537.“
H 064	0	Giessenbourg, Tobias de	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Tobias de Giessenbourg.“			
H 257	0	Giessenbourg, Tobias de	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Tobias de Giessenbourg"			
J 067	0	Giessenbourg, Tobias von	Hschr. Exlibris auf der Frontispice: „Tobias de Giessenbourg“			
A 029/I., II.	0	Giessenbourg, Tobias von	Handgeschriebenes Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Tobias de Giessenbourg."			Ein Brief an Otto Jg. von Nostitz ins Buch hineingelegt.
A 042/I., II.	0	Giessenbourg, Tobias von	Handgeschriebenes Exlibris: "Tobias de Giessenbourg"			
B 006 /II	0	Giessenbourg, Tobias von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt (in beiden Bänden): "Tobias de Giessenbourg."			
B 006/I	0	Giessenbourg, Tobias von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt (in beiden Bänden): "Tobias de Giessenbourg."			
B 026	0	Giessenbourg, Tobias von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Tobias de Giessenbourg."			
cg 335		Giessenbourg, Tobias von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Tobias de Giessenbourg."			
dg 086		Giessenbourg, Tobias von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Tobias de Giessenbourg"			
dg 088		Giessenbourg, Tobias von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Tobias de Giessenbourg"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 188		Giessenbourg, Tobias von	Handgeschriebenes Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Tobias de Giessenbourg."			
fg 323	0	Giessenbourg, Tobias von	Handgeschriebenes Exlibris auf dem Vortitelblatt: "Tobias de Giessenbourg."			
fg 368		Giessenbourg, Tobias von	Handgeschriebenes Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Tobias de Giessenbourg."			
fg 045		Gijps, Walterus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ad vsu[m] f[r]atris ?] Gualteri Gipsij sup[er ?] permiss[i]onem ?]"			
dg 640		Gilpin, Georg [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Questo liuro apartiont [?] Michal Hurdau [?]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Geo[rg]: Gilpin [?]"			
gg 424	0	Girard, Albert	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Albert Girard 1616"			
fg 450	0	Girellus, Julius [Gizellus, Julius]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Iulius Girellus [Gizellus ?]"			
dg 753	0	Giustiniano, Benedetto	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Son di Benedetto giustiniano, MDLXX [1570] gli XX de Marzo i[n] Bologna." 2) Hschr. Exlibris ebenda unten: „Questo libro è di Gio[vanni]: Battista Rodolfi Veronese et d'amici suoi.“			
cg 152	0	Glaser, Anton	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agister]. Antonius Glaser"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 783 a	0	Gletzel, Martin	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Anno d[omi]ni 1519, pertinet philippo de puntzendorff. Tunc tempore Bambergae morante [et]c." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Martini Gletzelij Parochi in Carlowitz.“ 3) Ebenda unten: „Anno 1575. Iohannes Philippus Herbrodt“ 4) Ebenda unten: "OttohVNostitz [Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz] 1640. 4. Jun[ii]. Ex dono Johannis Henrici a Wachtel Soceri mej."			
eg 252	0	Gock, Sigmund	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sigismundus Gock anno [et]c.] 1579." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Siegmundt Gock Laisnée [?] 1579.“ Auf den beiden Vorsatzblättern mehrere Buchstabengruppen (abgekürzte Stammbuchsprüche), wahrscheinlich mit der Hand von Sigmund Gock.			
fg 343/adl. 13	0	Goldschmied, Samuel	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dom[in]i [?] Samuelis Goltsmiden Viteb[ergae]. 1571"			
ag 633/1	0	Gonitzer de Lyra, Stephanus	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Stephan[us]. Gonitzer De lyra"			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
B 180	Gössel, Christoff	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Adami Pezelij Char: Auxilio Potens Cristus." 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Adam Seytler dem 10 Martij 1637" 3) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Das Buch habe Ich von dem ... Herrn M[agistro]. Theodoro Mey[er] derzeit Pfarrer der Christlichen gemein Falckenaw erhandelt, so geschehen, In der Pfarr den 4 Maij Anno 1638."	Supralibros von Pezel: "APC 1607"		
ag 660	Götzel, Thomas	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Palzer Hennigk An[n]o. 1628." Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dieses Buch ist mir von dem ... in Gott geistlichen Herrn Balthasaro Georgio Nörrieg ... Seelsorger zur [... ?] den 26 Maij A[n]no 1650 vereehret worden." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hic mihi donat[us] e[st] liber ab ... D[omi]no De Schleinitz: lib[er]o: Barone [... ?]" Ebenda: „Ex libris ... Patris Balthas[ari]: Sebastien[i]: Werner P[ro]: T[empore]. Parochi Seuba. 1668.“		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dießes buch VerEhre Ich dem H[errn]. Thomas Götzel Zu meiner gedechtnuß Zu behalten. P[ater]: Balth[asar]: Werner P[ro]. T[empore]. P[arochus]."	
H 119	Gramm, Michael [???			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nihilissimo ... viro D[omi]no Dietrin Garzenetr. [Ganzenetr.] Reipublicae Vratislaviensis senatori primario D[omi]no adfina patrono ac [...?] meo plurimu[m] honorando ... dedit author Michael Gramm [Grumm ?] [manu propria]." Verfasser des Buches ist jedoch Julius von Kleuberg.	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 132	0	Grange, Friedrich de la	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Pour Friderich de la Grange et pour ses amis."			
C 274		Gratiani, Alessandro Thomasso	Hschr. Exlibris [?] auf der Rückseite des Titelblattes: "Alessandro Thomasso Gratiani"			
fg 326/2	0	Greiffenberg [?]	Hschr. Exlibris mit dem Bleistift auf dem Titelblatt: "ffürsten ?. v[on] Greiffenberg" Wahrscheinlich später vom Bibliothekar ergänzt.			
fg 278/adl. 6	0	Greus, Melchior	Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt: "Melchior Greus"			
cg 428	0	Groß, Peter				Hschr. Notizen über Alchemie unterschrieben: „Petrus Groß Borussus Notarius“
cg 433		Groß, Peter	1) Hschr. Exlibris [?] auf dem hinteren Vorsatzblatt: "1588 Leonhard[us] Reichenbach Onoldin[us] ..." 2) Hschr. Exlibris [?] auf der hinteren Deckelinnenseite: "Petrus Groß Borussus ..."	Supralibros: „VGT 1588“		
ag 545		Grun, Matheus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "1578 legavit dominus Matheus Grun parrochus in Polnschwera filio meo Martino obiit die .9. Mensis Augusti"			
fg 248	0	Grundsfefels, Reinhard [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Reinh[ard]. Grundsfefels [?]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 310	0	Grunhofer, Hermann	Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Hunc libru[m] epistolaru[m] familiariu[m] Ciceronis ac tragoediar[um] Senecae mihi Petro Tritonio Bozano nobilis adolcesce[n]s Hermannus Grunhofer ex Schwatz [Schwarz ?] quondam discipulus meus liberaliter largitus est: Anno saluatoris nostri 1499no. Ingolstadij."			
H 321	0	Gruterus de Gruytere, Ianus			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Delicatiss[im]is. Musis ac Gratiis D[omi]n[i]. Melioris Laubani ... dabam consecrab[am] quasi ad aram Iovis philii Ianus Gruterus de Gruytere." Gruter als Editor des Buches angeführt.	Hschr. Notizen von Laubanus auf dem vorderen Vorsatzblatt und auf der ersten Seite.
Ms a 029	0	Grutschreiber von Zogkendorf zu Stabelwitz, Hans				Hans Grutschreiber von Zogkendorf zu Stabelwitz ist nach der Handschriftenkatalog von F. M. Bartoš Verfasser der Handschrift.
G 013		Guadagni, P. A.	Graphisches Wappenexlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "P: A: GUADAGNI"			
dg 100/2		Gualzetto, Francesco [Gualzetti ?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex dono R[everendo] D[omino]. Francisci Gualzetti"			
dg 100/3		Gualzetto, Francesco [Gualzetti ?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex dono R[everendo] D[omino]. Francisci Gualzetti"			
dg 100/4		Gualzetto, Francesco [Gualzetti ?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex dono R[everendo] D[omino]. Francisci Gualzetti"			
dg 100/5		Gualzetto, Francesco [Gualzetti ?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex dono R[everendo] D[omino]. Francisci Gualzetti"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 100/6		Gualzetto, Francesco [Gualzetti ?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex dono R[everendo] D[omino]. Francisci Gualzetti"			
dg 150/1		Gualzetto, Francesco [Gualzetti ?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex dono R[everendo] D[omino]. Francisci Gualzetti"			
cg 204		Guilielmi, Johannes [?]		Supralibros [?]: „JOHANNES GUILIELMI“		
cg 678/1	0	Gunther, Blasius	1) Ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Christiani [... ausgekratz] 1614." 2) Ebenda unten: „Blasij Guntheri artium Mag[istri]. sum.“			
cg 678/1 adl.6	0	Gunther, Blasius	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Blasij Guntheri Liberaliu[m] artiu[m] Bac[calaurei].“			
E 293	0	Gurschitz, Johann	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgeschnitten. Nur teilweise ohne Namen erhalten geblieben. Mit derselben Hand „N. 155.“ 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Johannes Gurschitz A[nn]o 1626 die 9 Mensis Martij ..."			
eg 144		Guynot [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Guynot [?]"			
Ms c 017	0	Gymnasium Magni Jacobi - Neiß				1) Hschr. Notiz auf dem Fol. 48v: „Nise In Gy[m]nasio Magni Iacobi 1511.“ 2) Hschr. Notiz auf dem Fol. 53v: „Nise VI Idus Aug[us]ti“
H 281		H[... durchgestrichen], Melcher	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Andreas H[... ausgekratz], Melcher H[... ausgekratz]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 281		H[... durchgestrichen], Melcher	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Andreas H[... ausgekratzt], Melcher H[... ausgekratzt]"			
gg 112		Haberstorch	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Joseph Sighard [... ?] 97 Jars cwrtag [?] geborn ... Rudolff[us] Resler, 1602 Martzj 7. H[errn] Haberstorch landsschreyber im Freÿssinger Hoff."			
E 297		Hackenschmid, Johann				Hschr. Anmerkung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex Poesi Imi ex Carmine Joannis Hackenschmid A[nn]o 1647."
dg 862		Hackenschmidt, Johann Aloys	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Catalogo Ioannis Aloysij Hackenschmidt adscriptus."			
Ms a 015	0	Hagemüller, Kaspar			Hschr. Widmung auf dem Fol. 3r: "Per Illustri et Generoso D[omi]n[o]: D[omi]n[o]: Ottoni L[ibero]. B[aroni]. de Noslitz ... per utramque Silesiam Supremo Cancellario, dono dedit, 31. Julij A[nn]o. 1641 Gothofredus ab Engelhardt."	Hschr. Notiz auf dem Fol. 3r: „1579 den 19 Dec[embris]: in dem namen der Heÿligen vnnd vnzuertrenlichen dreÿfaltikeÿdt Hab ich Caspar Hagamuller diss Cronica angefangen zu schreyben:“
fg 091	0	Hain von Löwenthal, Christoph			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Humillimae observantiae ergo offert Autor Christoph. Hain a Löwenthal."	
E 348	0	Hainrichmann, Jakob	Koloriertes Wappenexlibris in Holzschnitt mit gedrucktem Text: „Jacobus Hainrichmannus V[triusque]. I[uris]. Doctor, Ecclesiae Augustinensis Canonicus et in spiritualibus Vicarius generalis.“			
gg 372		Hakenschmidt, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ioannes Hakenschmidt Possessor huius libri 1644 26 Junij.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 571		Halle, Christina von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Tobias Bischoff"	Blinddruckwappen mit dem Text auf dem vorderen Deckel: „HEINR[ICH] VON RANTZAV STATHALTER“ Auf dem hinteren Deckel Blinddruckwappen mit dem Text: „CHRISTINA VON HALLE“		
E 341	0	Haman, Mathias	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Emi 5 g. die conuers[ionis]. Pauli a E. [F.?] K. 1545." 2) Ebenda mit einem anderen Hand: „Emi x g. ab Henrico Retelio condiscipulo An[n]o 1545.“ 3) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Henr[ic]us. Rhetelius 1545." 4) Ebenda mit einem anderen Hand und gestrichen: „Mathias H[amans?] Saganensis 10 grossis constat Anno millesimo LV [=1555].“			
cg 675/1	0	Hambacher, Sebastian	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Sebastianus Hambacher 1578"			Notizen aus dem Familienleben vom Jahr 1578, höchst wahrscheinlich von Hambacher.
D 134		Han von Hanperg, Sigismund	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sigismundus Han de Hanperg Tridentiae Brixinaeq[ue] [...?]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			Papierzetteln mit Zeichnungen und Zuschriften ins Buch hineingelegt.
Ms b 041		Hansen, Tilmann	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Tilmanus Hansenius est meus verus possessor nunc et semp[er] Anno 1644 25 Februarij."			
A 010		Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Handgeschriebenes Exlibris: "Sebastiani Hartmanni a Königshaimb."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 194	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt auf einem Papierzettel, mit dem ein älteres Exlibris überklebt ist: "Sebastiani Hartmanni D[octoris]. Theolog[iae]."			
ag 552	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astiani] H[artman]ni A Konigsheim C[anonici]. Vr[atislaviensis]. [et] p[rae]positi. Nissen[i]."			
ag 630	Hartmann von Königshaimb, Sebastian		Wappensupralibros mit dem Inchrift: "SEBASTIANVS HARTMANNVS ART[IVM]. PHIL[OSOPHIAE] ET SS[ACTRATISSIMAE]. THEOL[OGIAE]. D[OCTOR]. CATHED[RALIS]. ECCL[ESIAE]. VRATISL[AVIENSIS]. CAN[ONICVS]. PRAEP[OSITVS]. ET COMMISS[ARIVS]. NISS[ENSIS]."		
ag 673	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ian]us Hartm[ann]us D[ector]. Can[onicus]. Vratisl[aviensis]"			
bg 754	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Math[iae] Stoij R[egiomontani].“ Ebenda oben: "Seb[astia]ni Hart[man]ni Th[eologiae] [et] I[uris] V[triusque] D[ectoris]."			
bg 764	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Sebast[ian]ni Hartm[an]ni D[ectoris]. Can[onici]. Vratisl[aviensis].“			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 055	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt überklebt und wegrissen: "Mathiae Stoij [...?] Anno salutis 1563." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[iani]. Hartmanni St: [?] Can[onici]. Vratisl[aviensis]."			
C 061	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[iani]. Hartmanni D[octo]r." Unten mit Papier überklebtes hschr. Exlibris: "Mathiae Stoij R[egiomontani]."			
cg 031	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ian]us Hartm[ann]us D[octo]r. Can[onicus]. Vratisl[aviensis]."	Supralibros: „AGD 1555“		
cg 034/1	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris Stoius auf der vorderen Beckelinnenseite: "M. S. R. B." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]. ex munifice[n]tia I. P. D. B. A[nn]o 1568." 3) Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni. Hartm[an]ni. SS[acratissimae]. Th[eologiae]. D[octoris]. Can[onici]. Vratisl[aviensis]. [et] p[rae]positi. Niss[ensis]."			
cg 141	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ian]us Hartm[ann]us D[octo]r. Can[onicus]. Vratisl[aviensis]."			
cg 161	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Mathiae .S. Stoij R[egiomontani].“ 2) Ebenda oben hschr. Exlibris: "Sebast[ian]us Hartm[ann]us D[octo]r. Can[onicus]. Vratisl[aviensis]."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 346	Hartmann von Königshaimb, Sebastian		Wappensupralibros mit dem Inschrit: "SEBASTIANVS HARTMANNVS ART[IVM]. PHIL[OSOPHIAE] ET SS[ACTRATISSIMAE]. THEOL[OGIAE]. D[OCTOR]. CATHED[RALIS]. ECCLESIAE. VRATISL[AVIENSIS]. CAN[ONICVS]. PRAEP[OSITVS]. ET COMMISS[ARIVS]. NISS[ENSIS]."		
cg 535	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astianus]. Hartman a Königsheim Can[onicus]. V[ratislaviensis]. [et] p[rae]pos[itus] Nissen[sis]."	Wappensupralibros auf dem vorderen Deckel mit dem Text: „PAVLVS: D[EI]: G[RATIA]: EPIS[COPVS]: VRATISLA[VIENSIS]: SVPREM[VS]: SILES[IAE]: CAPITAN[VS]:“ Auf dem hinteren Deckel Blinddruck von Maria Assumpta mit dem Text: „MONSTRA TE ESSE MATREM“		
cg 558	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoj R[egiomontani]. 1574." 2) Ebenda oben: „Seb[astian]i. Hartm[an]ni p[rae]pos[iti] Niss[ensis] [et] Can[onici]. Vratisl[aviensis].“			
cg 565	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoj R[egiomontani]." 2) Ebenda oben: „Seb[astia]ni. Hartm[an]ni Can[onici]. Vratisl[aviensis]. [et] p[rae]pos[iti] Niss[ensis]“			Ein Zettel mit der Exzerpte mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 599	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Ebenda oben: „Seb[astia]ni. Hartm[an]ni a Kunigshaimb Can[onici]. Vratis[aviensis]. [et] p[rae]pos[iti] Nissen[i]“	Supralibros auf dem hinteren Deckel: „DTL 1572“		
cg 618	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Seb[astia]ni. Hartm[an]ni D[octoris] Can[onici]. Vratis[aviensis].“	Supralibros: „LAI 1577“		
cg 628	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astianus] H[artmannu]s a Kunigsheim Can[onicus]."			
cg 645	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, überklebt mit Papier: „[Mathias Stoius R[egiomantanus].] compara[vit]: [A[nn]o.] MDLXII [=1562].“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astianus] H[artmannu]s D[octor]. Can[onicus]. Vratis[aviensis]."			Zahlreiche hschr. Notizen von Stoius.
cg 662	Hartmann von Königshaimb, Sebastian		Wappensupralibros mit dem Inschrift: "SEBASTIANVS HARTMANNVS ART[IVM]. PHIL[OSOPHIAE] ET SS[ACTRATISSIMAE]. THEOL[OGIAE]. D[OCTOR]. CATHED[RALIS]. ECCLESIAE. VRATISLAVIENSIS]. CAN[ONICVS]. PRAEP[OSITVS]. ET COMMISS[ARIVS]. NISS[ENSIS]."		
cg 666	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, überklebt mit Papier: „[Mathias Stoius] R[egiomantanus]. 1572“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartmanni D[octoris]."			Hschr. Notizen von Mathias Stoius.

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 877	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astianus]. [Hartmann - ausgerissen] a Königsheim V[triusque]. I[uris]. D[oc]tor[is]. Can[onicus] Vratislaviensis [et] p[rae]pos[itus] Nissen[sis]."			
E 339	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt mit dem Papierzettel überklebt: "Math[iae] Stoj R[egiomontani]." 2) Ebenda hschr. Exlibris: "Sebast[ia]ni Hartmannj"	Vergoldetes Blinddruck: Zwei Kreuze und eine Krone oben.		
eg 175	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni Theolog[i]" 2) Hschr. Exlibris ebenda unten mit demselben Hand: „Sebast[ian]us Hartm[ann]us D[oc]tor[is]. Can[onicus]. Vratislaviensis.“			
eg 211	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ian]us Hartm[ann]us a Königsheim Can[onicus]. Vratislaviensis."	Supralibros [?]: - auf dem vorderen Deckel: „IHS“ - auf dem hinteren Deckel: Blinddruck von Assumpta.		
eg 256	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni Hartm[an]ni de monte regali S[acrae]. Th[eologiae]. philosoph[iae]. [et] V[triusque]. I[uris]. D[oc]tor[is]. Can[on]ici Vratislaviensis."			
eg 286	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ian]us Hartm[an]us D[oc]tor[is]. Can[onicus]. Vratislaviensis."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 540	Hartmann von Königshaimb, Sebastian		Wappensupralibros mit dem Inschrift: "SEBASTIANVS HARTMANNVS ART[IVM]. PHIL[OSOPHIAE] ET SS[ACTRATISSIMAE]. THEOL[OGIAE]. D[OCTOR]. CATHED[RALIS]. ECCL[ESIAE]. VRATISL[AVIENSIS]. CAN[ONICVS]. PRAEP[OSITVS]. ET COMMISS[ARIVS]. NISS[ENSIS]."		
fg 195	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Seb[astia]ni Hartm[an]ni S[acrae]. Th[eologiae]. [et] V[triusque]. I[uris]. Do[ctoris]. Can[onici] Vratisl[aviensis].“			
fg 197	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Seb[astianu]s Hartm[annu]s“			
fg 197/adl. 1	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Sebast[ia]ni Hartm[an]ni S[acrae]. Th[eologiae]. D[ectoris] Can[onici] Vratisl[aviensis] - abgeschnitten.“			
fg 325	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, überklebt mit dem Papierzettel: "Math[iae]. Stoi] R[egiomontani]." 2) Ebenda oben: „Sebast[ian]us Hartm[ann]us D[ector]. Can[onicus]. Vratisl[aviensis].“			
fg 327	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, überklebt mit dem Papierzettel: "Math[iae]. Stoi] R[egiomontani]." 2) Ebenda oben: „Sebast[ian]us Hartm[ann]us D[ector]. Can[onicus]. Vratisl[aviensis].“			
fg 338	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Sebast[ianu]s Hartm[annu]s D[ector].“			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 039	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt mit dem Papierzettel überklebt: "Math[iae] Stojj R[egiomontani]." 2) Ebenda hschr. Exlibris: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni. D[octoris]."			
G 155	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit Papierzettel überklebt: "Math[iae] Stojj R[egiomontani]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni. D[octoris]. Can[onic]i. Vratisl[aviensis]."			
G 163	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Exlibris auf dem Titelblatt, mit Papierzettel überklebt: "Mathiae Stojj R[egiomontani]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ian]us Hartm[ann]us. D[octor]. Can[onicus]. Vratisl[aviensis]." Hschr.			
G 163	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Exlibris auf dem Titelblatt, mit Papierzettel überklebt: "Mathiae Stojj R[egiomontani]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ian]us Hartm[ann]us. D[octor]. Can[onicus]. Vratisl[aviensis]." Hschr.			
G 211	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit Papierzettel überklebt: "Mathias Stoius R[egiomontanus]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt auf dem Papierzettel: "Sebast[ia]ni Hartmanni A Konigsheim."			
gg 414	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar. 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni Hartm[an]ni S[acrae]. Th[eologiae]. [et] V[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 751	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartmanni de Könnigs[haimb]."			
gg 768 a	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astianus]. Hartmann a Kunigsheim Can[onic]us V[ratislaviensis]. [et] p[rae]p[os]itus Nissensis"			
H 157	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris Johannes Cratos auf dem Titelblatt, verflochtene Buchstaben: "JC". Auf dem Titelblatt ein ausgeschnittenes Exlibris.	Wappensupralibros mit dem Inschrift: "SEBASTIANVS HARTMANNVS ART[IVM]. PHIL[OSOPHIAE] ET SS[ACTRATISSIMAE]. THEOL[OGIAE]. D[OCTOR]. CATHED[RALIS]. ECCLESIAE. VRATISLAVIENSIS]. CAN[ONICVS]. PRAEP[OSITVS]. ET COMMISS[ARIVS]. NISS[ENSIS]."		
H 184	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ian]us Hartm[ann]us D[oc]tor. can[onicus]. Vratisl[aviensis]."			
H 242	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni Theol[ogiae]. D[oc]toris." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit dem Papierzettel überklebt: "[Mathiae Stoj R[egiomontani]. ?]"			
H 314	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit dem Papierzettel überklebt: "[Mathiae] Stoj R[egiomontani]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni a Königsheim Can[onici]. Vratisl[aviensis]. et p[rae]p[ositi] Nys[sensis]."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 347	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit dem Papierzettel überklebt: "Math[iae]. Stoiij R[egiomontani]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni. Hartm[an]ni. D[octoris]. Can[onic]i. Vratisl[aviensis]."	Supralibros von Mathias Stoius: "MSR 1552"		
H 364	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathiae Stoio R[egiomontano]. D[octoris]. A[nn]o 1557" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni. Hartmanni Art[is]m; φilo[sophiae]. [et] S[acrae]. Th[eologiae]. D[octoris]."			
J 025	Hartmann von Königshaimb, Sebastian			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Benedictus Caetanus nomine Ill[ustriss]mi et R[everendiss]mi D[omi]ni Nuntij Apost[ol]ici Camilli Patriarchae Alexandrini Patru[i] sui obseruand[iss]mi hunc librum in memoriae et promptissime uoluntatis signu[m] totius[ue] familiae Caietan[ae] impertit D[omi]no Sebastiano Hartmanno S[acrae]. Theologi[ae] Doctori Preposito Nissensi et VVratislaniensi Canonico et nuper utriusq[ue] iuris a Collegio Patauensi in doctor[em] nunc electo. Prage die 26. Iunij 1592. Benedictus Caetanus. ..."	
J 041	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astiani]. Hartm[an]ni a Konigsheim V[triusque] I[uris] D[octoris] Can[onic]i [et] p[rae]pos[iti] Nissen[is]."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 054	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Matthiae Stoij Ph[ilosophiae]. [et] Med[icinae]. D[octoris]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni. Harm[an]ni Art[ium]. φ[ilosophiae]. [et] SS[acratissimae]. Th[eologiae]. D[octoris]. Can[onici] Vratisl[aviensis] p[rae]positi [et] Commissarij Niss[ensis]."			
J 089	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt durchgestrichen: "Matthiae Stoij R[egiomontani]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni. Harm[an]ni Art. φ[ilosophiae]. [et] SS[acratissimae]. Th[eologiae]. D[octoris]. Can[onici] Vratisl[aviensis] p[rae]positi [et] Commiss[arij] NISS[ENSIS]."	Auf dem hinteren Deckel geschrieben: „Henrici Berggraff Vonn Bonn Eygnes Handt anno 1556“ Folgen andere Zuschriften Berggraffs.		
J 119	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit dem Papiertzettel überklebt: „Math[iae]. Stoij R[egiomontani].“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni D[octoris]. Can[onici] Vratisl[aviensis].“			
J 204	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Sum Andreae Aurifabri [... unlesbar].“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt überklebt mit Papier: „Math[iae]. Stoij R[egiomontani].“ 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni Can[onici]. "	Supralibros: „AGD 1548“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 247		Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni Hartm[an]ni Art[ium]. philos[ophiae]. SS[acrissimae]. Th[eologiae] D[octoris]. Can[onici] Vratis[aviensis] p[rae]pos[iti]. [et] Commis[s]arii Niss[ensis]."			
K 010		Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni Hartm[an]ni Th[eologiae] [et] I[uris]. V[triusque]. Doct[or]. Can[onici]. Vratis[aviensis]. Empt[us] Patau[i] 7 lb."			
K 119	0	Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "A. F." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni D[octoris]. Can[onici]. Vratis[aviensis] p[rae]pos[iti]. [et] Commis[s]arii. Niss[ensis]."			
K 145		Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni. Hartmanni SS[acrissimae]. Th[eologiae]. D[octoris]. Canon[ici]. Vratis[aviensis]. [et] p[rae]pos[iti]. Niss[ensis]."		Hschr. Widmung mit der Hand von Sebastian Hartmann auf dem Titelblatt: "Ex dono D[omi]ni Iulij Landi Archidiaconi Vratis[aviensis]."	
L 001		Hartmann von Königshaimb, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Sebast[ia]ni Hartm[an]ni D[octor] Can[onicus] Vratis[aviensis].“	Supralibros höchst wahrscheinlich von Mathias Stoius: "MS 1546"		
Ig 052		Hartmann von Königshaimb, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit dem Papierzettel überklebt: "Mathiae Stoj R." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ian]us. Hartm[ann]us a Kunigsheim Can[onicus]. Vratis[aviensis]."	Vergoldetes Blinddruck: Zwei Kreuze und eine Krone oben.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 199		Hartmann, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni Hartm[an]ni S[anctae]. Th[eologiae]. et V[triusque]. I[uris]. D[octoris]. Canonici Vratis[aviensis]."			
G 079		Hartmann, Sebastian		Wappensupralibros [?] mit dem Habsburger Adler [?] und den Buchstaben "FW".	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "... Reuer[en]do et Ill[ust]ri Dn. Sebast[ia]no Hartman[n]o a Konigsheim, S[acrae]. C[aesareae]. M[aiestatis]. atq[ue] Ser[en]issimj Archi-Ducis KARolj Consil[ia]rio, huiusq[ue] Ca[n]cell[ar]io, istud vitae Palatinae speculum: Historici Studij praemessum: [...?]."	
cg 028	0	Hasse, Johann	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Johannes Hasse 1617 den 10 Augusti."			
B 163/a	0	Haunold, Abraham	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "A[nn]o [15]92 den 4 Apr[il]is. verehr mir Brud[er]. Abraham Haunoldt dies Buch. E: Aus wedtenberg"			
A 221	0	Haunold, Hieronymus	1) Auf dem Vorsatzblatt, überklebt mit Papier hschr. Exlibris: "1560 Homo p[ro]ponit deus disponit." Hier[onym]j Haunoldi D[octoris]." 2) Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt durchgestrichen: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Phil[osophiae]. et Med[ic]inae]. Doct[oris]. anno 1590. 21. Febr[uarii]."			
cg 559	0	Haunold, Hieronymus	1) Abgeschnittenes Exlibris auf dem Titelblatt. 2) Hschr. Exlibris ebenda: "Hiero[nymus]. Haunoldt D."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 193		Haunold, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "1554 L'Huomo pensa [et] Dio dispone. Hieron[ymus]. Haunoldt D."			
dg 909	0	Haunold, Hieronymus	Auf dem Vorsatzblatt, überklebt mit Papier hschr. Exlibris: "1551 Homo proponit deus disponit."Hiero[nym]; Haunoldt"			
E 285	0	Haunold, Hieronymus	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Sum Hieronymi Haunoldi M[edicinae] D[octoris]. Ex bibliotheca monasterij Frideburgensis.“ 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "D [I] G [O] D [B] Rozbach [Rorbach?] 1495."			
G 258/2	0	Haunold, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt in allen drei Bänden: „1551 L'Huomo pensa [et] dio dispone. Hiero. Haunoldt.“			
G 258/3	0	Haunold, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt in allen drei Bänden: „1551 L'Huomo pensa [et] dio dispone. Hiero. Haunoldt.“			
L 009	0	Haunold, Hieronymus	Hschr. Exlibris: "1548 Homo p[ro]ponit deus disponit. Hiero[nymus]; Haunoldt."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
Ig 028	0	Haunold, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Hiero[nymus]; Haunoldt“			
Ig 028/adl.1		Haunold, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Hiero[nymus]; Haunoldt“			
Ig 028/adl.2		Haunold, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Hiero[nymus]; Haunoldt D[octor].“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 258/1	0	Haunold, Nicolaus	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt in allen drei Bänden: „1551 L'huomo pensa [et] dio dispone. Hiero. Haunoldt.“		G 258/1 - Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "... Domino Sigismundo Woistell, Doctorj Medico, affini et patrono suo observandiss[imo] ... declarandae gratitudinis ergo, ex paterna haereditate exiguum hoc munus Nicolaus Haunolth, dono dabit. Vratislaviae HXX. Aprilis Anno LXXX. [=1580] N[icolaus]. Haunolt mp."	
eg 114		Haye, Stephanus de la	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Philippus Staelerus Buxu[... ?]leni 1610." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joannes Speiser [?]" 3) Ebenda oben: „Conuent[us] S. Aug[ustini]. Landauiae.“ 4) Hschr. Exlibris [?] auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Staphanus di La Haye [?]"		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In memoriam V: Joh: Jossij amico suo charissimo, scripsit. Philippus Staelerus Buxuilleni 1610."	
H 212	0	Hayn, Lorentz	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Lorentz Hayn" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Adligates: "Lorentz Hayn" Überklebt mit dem Papierzettel.		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo Viro, D. Doctori Alberto Vrsinio Erhardus a Kunheim d[ono] d[edit]."	
bg 776		Heines, Christoph Franz	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Ex libris Melchioris H. R[... durchgestrichen und unlesbar] Anno 1651. ..." Ebenda unten: „M H R: 1651.“ Hschr. Exlibris auf dem Blatt [2a]: „M[agistri]: Jacobi Ernesti Loik. [folget mit einem anderen Hand:] qui mihi Christophoro Francisco Heines haecce Biblia ante Lutheri Tempora edita in Testamento suo legavit A[nn]o 1695.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 605	0	Heinrich, Melchior	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt [recto]: "1621. Melchior Heinrich ..." Ebenda [verso]: "... Melcher Henrich Actij 1626 den 23 Augustij."			
C 024	0	Heintz, S. J. , Johann			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt.	Ein Zettel mit den hschr. Schema des thematischen Katalog mit den Anmerkungen zum Inhalt in Buch hineingelegt hineingelegt: "Catalogus Bibliothecae Socjietatis JESV Glacij."
G 057		Helfnitz, Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Georgio Helfnitz S. H.R. Z. [?]."			
G 223	0	Helwig, Martin	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Martinus Heluigijs comparauit duobus aureis 1548." 2) Unten: "M[agister]. Jeremias Tschonder Vratislav. emebat ex Bibliotheca Clariss. M[agistri]. Weinrichii, sui quondam praeceptoris An[no]. 1611."			
gg 686	0	Hemmel, Richard			1) Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hunc librum dono dedit Iacobo Schrepelio amicitiae ergo Casparus Weißer Wiüschelburgens[is]; 15. Cal[endas]; Iunij. A[nn]o. 77. [=1577]" 2) Ebenda unten hschr. Widmung: „Hunc librum dono dedit Richardo Hemelio amicitiae ergo Iacobus Schrepelius Wonsidelius Calendis Iunij Anno. 78. [=1578]" 2) Ebenda unten hschr. Widmung: „Ornatiss[im]o Viro D. Ioachimo Rigerio [etc.] Richardus Hemelius Regiom[arianus] [?] Remig [?] dono dabat. Viennae Aust[riacae]; 23 Octob[ris]. Anno 78. [=1578].“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 109	0	Henkel, Joachim	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "J: T: Sum Ioachimi Henkelij Olsna-Sil[esij]. Witeb[ergae]. 8 g[rossos]."			
ag 660		Hennigk, Balthasar	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Palzer Hennigk An[n]o. 1628." Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dieses Buch ist mir von dem ... in Gott geistlichen Herrn Balthasaro Georgio Nörrieg ... Seelsorger zur [... ?] den 26 Maij A[nn]o 1650 vereehret worden." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hic mihi donat[us] e[st] liber ab ... D[omi]no De Schleinitz: lib[er]o: Barone [... ?]" Ebenda: „Ex libris ... Patris Balthas[ari]: Sebastien[i]: Werner P[ro]: T[empore]. Parochi Seuba. 1668.“		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dießes buch VerEhre Ich dem H[errn]. Thomas Götzel Zu meiner gedechtnuß Zu behalten. P[ater]: Balth[asar]: Werner P[ro]. T[empore]. P[arochus]."	
D 194		Hentzen, Johann	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Donum Magistri Sancti Matthiae Vratislaviae Johan Hentzen. Michael Neüdorf m[anu] p[ro]p[ria]."			
J 141		Hentzen, Johann	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Donationis titulo possideor a Michaële Neüdorffio antehac Domini Magistri S[ancti]. Matthiae Johan Hentzen proprius."			
eg 160	0	Hentzner, Paul	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Pauli Hentzneri."			
G 110	0	Hentzner, Paul	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Pauli Hentzneri."			
J 192	0	Hentzner, Paul	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Pauli Hentzneri."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 192/adl. 1		Hentzner, Paul	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Pauli Hentzneri."	Durchgestrichenes unlesbares hschr. Notiz auf dem Titelblatt.		
Ms f 011	0	Herberstein, H. G. zu				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [? - Celting nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák]“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembebh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braunn“, „15 NB 98 [=1598] G. G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“
D 009		Herberstein, Johann Friedrich E... [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem graphischen Titelblatt: "J[ohann]. F[riedrich]. E. graff v[on]. Herberstein" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Johann Friedrich [...?] Graff von Herberstein"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 783 a	0	Herbrodt, Johann Philipp	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Anno d[omi]ni 1519, pertinet philippo de puntzendorff. Tunc tempore Bambergae morante [et]c." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Martini Gletzelij Parochi in Carlowitz.“ 3) Ebenda unten: „Anno 1575. Iohannes Philippus Herbrodt“ 4) Ebenda unten: "Otto v. Nostitz [Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz] 1640, 4. Junij. Ex dono Johannis Henrici a Wachtel Soceri mej."			
Ms e 020	0	Herdwig, Michael				Titel der Handschrift auf dem Fol. 1r: „Biblia, das ist die gantze Heilige Schrift, deutsch. D. Martin Luther mit den Summarien Scripta a me Michaele HerdWigio Jaurano Silesio. etc. Incepta 19 die Augusti Anno 1620.“
L 043		Heri [?], Marcos [Manos ?] d'	Hschr. Exlibris auf dem Verso des Titelblattes: "H. Marcos d'Heri."			
K 020		Herites, Andreas	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "S. Casparus Mendl a Stainfels. Nil Sine Numine Viuum." 2) Ebenda unten: „Hunc librum acquisiui a R[everendo]. V[iro]. D. Johanne Heritae, et Humaniss[imi]. D. Andrea [!] Heritae filio ejus.“ 3) Ebenda unten: „Iöannes Herites Reginae Hradecen[us]. ...“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 020		Herites, Johann	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "S. Casparus Mendl a Stainfels. Nil Sine Numine Vivum." 2) Ebenda unten: „Hunc librum acquisiui a R[everendo]. V[iro]. D. Johanne Heritae, et Humaniss[imi]. D. Andrea [!] Heritae filio ejus.“ 3) Ebenda unten: „Jöannes Herites Reginae Hradecen[us]. ...“			
eg 322/adl. 16	0	Hermann, Esaias			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Reuerendo [et] clarissimo Viro D[omi]no Esaiiae Hermanno [et]c. Patrono honorando."	
eg 322/adl. 33	0	Hermann, Esaias			Hschr. Exlibris auf dem Verso des Titelblattes: "REVERENDO, CLARISSIMO ... DOMINO, ESAIAE HERMANNO. Presbytero Ecclesiae Elizabethanae apud Vratislavienses praestantissimo, Amico [et] Promotori suo semp[er] honorando [et] observando. Offert Auctor [= Johannes Arithmaeus]."	
eg 515/1	0	Hermann, Johann	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Johann Herman. Auget Voluptatem utilitas."	Supralibros: „IRL 1586“		
gg 779	0	Hermann, Johann				Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo atq[ue] Doctiss[imo]: Viro: D. Ioanni Herma[n]no: Artis medicae Doctori: Illustrissimiq[ue] D[omini]. Electoris Saxoniae [etc.] medico physico: d[omi]no ac collegae suo chariss[imo]: Autor [Johann Naeve] d[ono]. d[edit]."
K 131	0	Herold, Immanuel	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Jacobi Ryteri Basiliensis Emp[um]: ab Immanueli Herold Basill[ens]i. 30 aprilis: Anno 1566."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 303	0	Hertzner, Paul	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Pauli Hertzneri."			
gg 539	0	Hertzner, Paul	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Pauli Hertzneri."			
hg IV 042	0	Hertzner, Paul	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Pauli Hertzneri."			
dg 379/1	0	Herzog, Andreas			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "In augmento ab Illust[rissim]o d[omi]no ... Ottoni L[iberi]. B[aroni]. de Nostitz dicauit, And[reas]; Hertzog Reg[... ?] Procurator Jaurouiae, 1662."	
dg 379/2	0	Herzog, Andreas	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "addexit Andr[reas]. Herzog Sil[esiae] Reg[is] Procur[ator] [?]" 2) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris ebenda unten mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: „ex Ei[us] dono“			
dg 379/3	0	Herzog, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "And: Hertzog"			
H 116	0	Herzog, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris And[reae]; Herzogs Cancellar[i]; Trebni[ensis]. A 661 [=1661]."			
H 155	0	Herzog, Friedrich	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Frid[rich]. Hertzog"			
fg 244		Hesperger, Theodoricus	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, unlesbar. 2) Siegel auf dem Titelblatt: „Theodoric[us] Hesperger“ 3) Ebenda über dem vorigen: „Fabri“			
ag 254	0	Hess, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ioannis Hessi Nurb[er]gen[sis]. q[ui] Rome fuit Ann[o] MDXIX [=1519]."	Wappensupralibros von Johann Hess mit der Inschrift: „ARMA HESSICA ANNO 1525“ Unten: „AB XXXV [=1535]“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 439	0	Hess, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ioan[n]is Hess[i]. Nurmbergij Parochi Uurat[is]lauie[n]sis."	Wappensupralibros von Johann Hess auf dem vorderen Deckel mit der Inschrift: „ARMA HESSICA ANNO 1525“ Ebenda Unten: „MDXXVIII“ Auf dem hinteren Deckel kleinere Variante desselben Supralibros ohne Text.		
E 295	0	Hess, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Su[m] Joann[is] Hess. Nurmbergij. Canonici Nysseni. D[ono] D[edit] R[everendiss]imus p[rae]sul [Uurat[is]lauie[n]sis ?] Jo Turzo. ut p[ro]p[ri]a e[st] testat[us] manu."			
H 338	0	Hess, Johann			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Johanni Hesso Wratislaviensi: d[ono]. d[edit]. Melchior Anger Hispergenus Anno 1543."	
J 210	0	Hess, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Johan[n]is Hessi Nuremb[ergensi]s."			
K 023		Hess, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ioa[n]nis Hessi Nurb[er]gen[is] Parochi Uuratislauie[n]sis"			
K 075	0	Hess, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joh[annes]: Hess[ius]: J[uris]. C[onsultus]. Festina lente."	Wappensupralibros von Johann Hess mit der Inschrift: „ARMA HESSICA ANNO 1525“		
Ms f 008	0	Hess, Johann		Wappensupralibros von Johann Hess mit der Inschrift: „ARMA HESSICA ANNO 1525“		Ein Holzschnitt von Adam und Eva auf der vorderen Deckelinnenseite angeklebt, signiert „L C 1504 [= Lucas Cranach]“
J 125	0	Hessus, Paulus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Pauli Hessi Vratislauie[n]sis et amico[rum]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 214		Heudorf, Michael	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Petrus Constantinus auf der Schmidenbrück neben den Vhrmacher aufs Keyssershoffe." 2) Durchgestrichenes hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex dono D[omi]ni Magistri S[ancti]. Matthiae me possidet Michael Heudorf H[uris]. U[triusque]. D[oc]tor[is]."			
cg 360	0	Heugel, Laurentius	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Laurentius Heügel A[n]no 88 [=1588]"	Supralibros: „FMV 1566“		
gg 158	0	Hiacynthus [Karmelitaner]	Hschr. Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "1634 9 Iun[ij]. Ex dono P[atris]. Hiacynthi P[atris ?]. Carmel[itani]."			
dg 634		Hierat, Antoine	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Anthoine Hierat"			
cg 086		Hildeprand, Joachim	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Joachimus Hildeprandt [... unlesbar].“ 2) Ebenda unten: „Sum Sebastiani Boslej [?] Knügsezkellis [?].“ Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt. 3) Ebenda unten: „Donat[us] su[m] hoc libro ab ingenuo adolesce[n]te Joachimo Hildeprand sodali N [... unlesbar].“			
dg 777	0	Hiltprand, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Michaelis Hiltprandi SS[acratissimae]. T[heologiae]. D[oc]tor[is]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 034	0	Hindemit, Johann	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In Symbolum Domini Johannis Hindemit Vratisl[aviensis]. Siles[ij]. ... 1624 M[ense]. Martio." 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christoph[orus]. Fechter D[octor]. et Physicus Jauroviensis Bavarus 10. Febr[uarij]. 1662."			
F 059	0	Hirsenberg [Hirsenberg ?], T. von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "T. v[on]. Hirsnbach [Hirsenberg ?]" 2) Unter dem Exlibris: "Ex E[us] dono Otto H[err]. v[on]. Nostitz."			
cg 149		Hodvard, Angelus Maria [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "'Angeli Mariae Hoduardij Donum. Iosephi Coruinij Villanij"			
G 167	0	Hoffmann, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Michael Hoffmann Siles[ius]; 1649."			
cg 582/adl. 9	0	Hofmann, Caspar	Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Donum ipsius Authoris."			Verfasser des Buches ist Caspar Hofmann.
F 057/1		Hohberg, Christoph von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christophor[us] Baro d'Hohberg"			
F 057/2		Hohberg, Christoph von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christophor[us] Baro d'Hohberg"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 011	0	Hohberg, Christoph von				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [?] - Celling nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembekkh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braunn“, „15 NB 98 [=1598] G. G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“
H 341	0	Hohmutt, Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Georgij Hohmutt Bolco-Lucani 1614"	Supralibros: "WHB 1614"		
dg 180		Hochfalt, Paul			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "1567 Nobilitate et virtute clariss[im]o D[omino]. Carolo Frölich a Frölichspurg conuictorj obseruandiss[im]o scripsit Paulj Hochfalti Arrgentin[ensis]: [?] et amicitiae singularis [... ?] dedit , Patauij 3 Martij S. F. I."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 154		Holdorff, Clemens	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "ex Lib[ris]. Clem[entis]. Holdorff"			
cg 081	0	Höltzlin, Georg	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Iustus Ionas Iusti Ionaë Filius ... 1553 8 die Ianu[arii]: ..." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Georgius Höltzlin emit legit [et] possedit me ... 1561" 3) Unten höchst wahrscheinlich mit der Hand von Jacob Ryter zugeschrieben: „In Brattelen paroch[us]“ 4) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum M[agistri]. Iacobi Ryteri 1569." 5) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Est Iacobi Ryteri Basiliens[is]: 1569" 6) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Sum Iacobi Ryteri"		Hschr. Widmung mit der Hand von Justus Jonas auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ill[ustri] d[omi]no Georgio Kilsnio [?] p[er]petuae amicitiae m[emo]riam."	
cg 427	0	Höltzlin, Georg	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Georgius Höltzlin Ensenus in Brattelen parochus " 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Est Iacobi Ryteri Basiliensis 1569." 3) Hschr. Exlibris auf der letzten Seite: „Est Iacobi Ryteri“			
K 057		Holzel, Gabriel	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite, vielleicht nur Federprobe: "Johannes Hilberdt A[nn]o: 1649" 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Gabriel Holzel"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 165	0	Hondorff de Ruteli Monte, Johann	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Johannes Hondorff de Ruteli [?] Monte 1540" 2) Unten ausgekratztes Exlibris: "Jakub Czap [...?]." 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Deiparae Virginis in antiqua Pilsna 1600."			
gg 602	0	Hopfen, J. F. A. von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hunc librum accepi dono a R[everen]do Patre Nosssetzky JFA V[on] Hopfen."			
K 001		Hopstockh, Friedrich von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite mit dem prächtig gezeichneten Wappen des Schenkers: "... dem ... Herrn Landes Hauptmann, der beeden Fürsten thümber Schweidnicz Vnd Jauer, Alß meinem Gnädigen Herren, Vil ich dißes buch in dero ansehliche Bibliothecam gehorsambst praesentiret, Vndt in dero beharliche Gnadt dabey mich ferners Vnterthenigst befohlen hoben. Alß er ich ohne diß ersterbe. Jhr Freyh[errlichen] Gnaden. Ambst gehorsamber diner Vndt Knecht. M[agister]. Fridrich von Hopstockh."	
fg 274		Horck, Ioannes Suicardus	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ioannes Suicard[us] Horck [?] ..."			
cg 602		Hörl, Christoph	1) Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite. 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christopherus Hörl I[uris]: V[triusque]: D[octo]r:"			
Ig 034	0	Horn, Samuel			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „G. Roth Samueli Horn d[ono]. d[edit].“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 365	0	Horn, Sebastian	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Iste liber est Michaelis Rugeri Egrani Constat 18 Crucigeros emptus 7. Januarij [...] 72 [=1572] domj [...] a Margaretha concubina q[u]ondam Sebastiani Horns [Horus ?] magistri Xenodochij hui[us]." 2) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Dises 1.6.12 [=1612] Jahrs hatt mirr Der Erwirdtge Herr Abraham Bruß Das Buch VerErtt. Seiner Im Böstenn Zu gedencckh."			
cg 076	0	Hortenius, Caspar	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Emi Vratislaviae ex Bibliotheca posthuma M[agistri]. Nathaelis [!] Tilesii Poëtae caesarii coronati et quondam superattendentis Ecclesiarum ditionis Militschensis [?] a vidua relicta pro 45 argenteis Dominica quinquagesima quae erat 26. Febr[uarii]. 1625 [?]. M[agister]. Casp[ar] Hortenius"	Supralibros: „HMD 1626“		Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "cum detestatione contentorum"
G 208	0	Hospinianus Suinanus, Johannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Iohannis Hospiniani [?] Suinani [?] ex liberalitate d. Heinrichi Petri [das Buch aus seiner Druckerei] Anno MDLX."			
fg 468		Hřebík, Bedřich	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Fridrich Hřebýk Anno Christi 1630" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Coll[egii]: Soc[ietatis] IESV Pragrae in Sac[ris]: Histor[is]: H. no. 8."			1) Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „ROTAS OPERA TENET ...“ 2) Prächtig geschriebener Anfang eines religiösen Liedes auf Tschechisch auf dem hinteren Vorsatzblatt. 3) Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Anno Christi Natus sum in Praze [!] 1619.“ 4) Ebenda auf dem Verso: „Pan Karnawal s Koblíhowic“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 475	0	Huldenreich, Jeremias	Ausgeschnittenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Liber [... ausgeschnitten] XX. Maij. 1633.“ Ebd. unten: „Inservio Musis Ieremiae Huldenreichl.“			
dg 853	0	Huldenreich, Jeremias	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Inservio Musis Ieremiae Huldenreichl."			
H 044	0	Hülßen, Christoph	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt schwer lesbar: „J. Reichel [?]“	Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel mit dem Inschrift: "CHRISTOPH: HÜLSEN: AVXILIVM: MEVM: A: DOMINO"		
J 191	0	Hülßen, Christoph		Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel mit dem Inschrift: "CHRISTOPH: HÜLSEN: AVXILIVM: MEVM: A: DOMINO: 1584"		
dg 640		Hurdau, Michal	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Questo liuro apartiont [?] Michal Hurdau [?]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Geo[rg]: Gilpin [?]"			
D 202	0	Huter, Sebald	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum doctoris Sebaldi Huter."	Supralibros [?], oben abgekürzter Titel, unten: "DS ANNO DOMINI 1529"		
gg 033	0	Hyacinthus, Petrus [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ad usum Fr[at]ris Petri Hyacinthj [... ?]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 177		Chemnitz, Marcus			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ad Marc[um]. Chemnitii[m] Πετρωνιοδοτην. Και τοδε Μαρκε φιλε κεφαλη, χειρος μοι εδωκας Δωρον, ο καλλιστον και τιμηεστατον εστι. M. M. G. Propr. Conv[entus]. Paul[i]. [?] An[no] MDCIII."	
ag 600	0	Chraplewski, Gallus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex libris Galli Chraplewski Philosophiae et Medicinae Doctoris“			
dg 469	0	Chraplewski, Gallus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Galli Chraplewski Philosophiae et Medicinae Doctoris."			
dg 521	0	Chraplewski, Gallus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Galli Chrapleuij Phi[losoph]iae et medicinae Doctoris."			
dg 582	0	Chraplewski, Gallus	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ionae Smidel“ 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris ebenda oben: "Ex libris Galli Chraplewski Philosophiae et Medicinae Doctoris."			
fg 342	0	Chraplewski, Gallus	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar. 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Galli Chraplewskij Phi[losoph]iae et Medicinae Doctoris"			
gg 540	0	Chraplewski, Gallus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Galli Chrapleuij Philosophiae et Medicinae Doctoris Coloniae Agrippinae comparatus vltima Marcij 1593."			
J 206	0	Chraplewski, Gallus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex libris Galli Chraplewskij Philosophiae et Medicinae Doctoris.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
hg VI 015	0	Christel, Bartholomäus			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "JH[u]strissimo ... D[omi]no L[ibero]. B[aroni] de Nostitz [et]c. cum submississima obsequiorum suorum delatione minimus atq[ue]obstrictissimus seruus Bartholomaeus Christelius S. I."	
eg 176	0	Chrudimenus, Ioannes Casparus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dedit mihi Ioannes Casparus Chrudimenus. A[nn]o. 605 [=1605] Adi. 11 Iuli."	Supralibros: „SSS 1581“		
gg 771		Chřepický z Modlíškovic, Ferdinand	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Ferdinandi Chřepizky Liberi Baronis de Modlischkowiz. S[acrae]: C[aesareae]: M[aiestatis]: Consiliarij."			
fg 455		Ioannius, Ioannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Ioannis Joannij"			Hschr. Notiz auf Italienisch auf dem vorderen Vorsatzblatt. Am Ende Name: „Tomaso Cocco“
fg 222		Ireland, Alexander	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, teilweise geklebt zur Deckelinnenseite: "[Ale]xander Ireland sexto die [... überklebt] anno domini 1628" 2) Ebenda unten mit demselben Hand: „[Alex]ander Ireland est huius [libr]i legitimus [!] possessor 1628“	Auf dem vorderen Deckel mit der Tinte aufgeschrieben: „ALEX IRELAND“		
dg 316	0	Iscritius [?]	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: ".Jscritii [?]"			
cg 105	0	Ising, Georg	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Georgij Isingij Habelsd[orf]: [?] Sil[esius]."			
ag 557	0	Iustinus		Supralibros: „IVSTINVS“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 651		Jacinto, Miguel	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "este libros es de miguel jacinto y quien lo tomara pagara [... ?] reales y quien lo hallara culpico mo lo Buelue."			
gg 019	0	Jache, Michael	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Michael Jache Anno 1616" 2) Unten Zeichnung eines Herzes, das mit der Säge geschnitten wird. Im Herz Buchstaben: „AGBMSG“			
eg 012		Jambardi, Lorenzo	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ad vso di Jacobo Ricci Sarzanese.“		Hschr. Widmung auf der letzten Seite: „Al Ill[ustriss]mo señor el Conde de Binasco mi señor del consi de [...?] Al muy Ill[ustrissimo] senor el senor Lorenzo Jambardi [?] mi hyto [?] que Dios garde.“	
dg 693		Janka, Johann [?]	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christoph Fechter phil[osophiae] et m[edicinae] d[octo]r. 20. Nouemb[ris]. 1663 Jaurouiae."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Hunc libellum in recordationem Illustri D[omi]no Johanni Janka [Janko ?] de ferden dono dedi ego Jo[hannes]: Agricola P[hilosophiae] [et] M[edicinae] ?] D[octo]r] phys[icus] ?]. ord[inarius] ?] Vratisl[aviensis]."	
dg 723	0	Janssen-Boy, Dominicus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libr[is]: Fridericj a Mata 1619. Pr[ae]sent[at]us [?] a D[omi]n[o]. P[at]re]. Domin[i]co. Ians. Boy Ord[inis]: "			
gg 558	0	Jenckwitz, Abraham	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Magnificj D[omi]nj Abrahamj Jenckwicz Capitanej Vratislaviensis dono. Wenceslaj Cromeri etc. Anno 1595 5 Octobris."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 064	0	Jenisch, G. H.			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „Illustrissimo D[omi]no D[omi]no Ottoni L[ibero]. B[aroni]. de Nostitz [et]c. [et]c. [et]c. serv[us] humillim[us] G: H: Jenisch 14. Julij [1]660.“	
gg 204	0	Jenisch, G. H. [Benisch, G. H.]			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustrissimo D[omi]no D[omi]no Ottoni Baroni de Nostitz etc. etc. D[ono] d[edit]. G: H: Jenisch [Benisch ?]."	
eg 490	0	Jentz, Michael	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Matheus Jentz gehöret dieseß Artzney buch zu ist umb 30 g[rossos]. gekauft worden A[nn]o 1636 Jhar."			
eg 368/1	0	Jerin, Andreas von		Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck): „ANDREAS EP[ISCOPV]S WRATISL[AVIENSIS] 1586“		
eg 368/3	0	Jerin, Andreas von	Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Jhr F: G[nade]: der Herr Bischof [etc.] haben Herrn Heinrich Wachtel diz Buch geschanckgt.“	Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck): „ANDREAS EP[ISCOPV]S WRATISL[AVIENSIS] 1586“		
G 050	0	Jerin, Andreas von		Wappensupralibros vom Breslauer Erzbischof: "ANDREAS WRATISLA[VIENSIS]. 1586"	Hschr. Widmung: "Des Hern Bischofs Hern Heinrich Wachtels Eehrnus [Gehrnus ?]."	
J 139/2	0	Jerin, Andreas von		Wappensupralibros von Andreas von Jerin.		
J 139/1	0	Jerin, Andreas von		Wappensupralibros von Andreas von Jerin.	„Frideric[us] Maximilian[us] a Rethel S[acrae]. C[æsareae]. Maiestatis et ... Principis ... Caroli Ferdinandi Poloniae et Sueciae Principis Episcopi Vratislaviensis Consiliari[us]. et Aulae Episcopal[is]. Vratisl[aviensis]. 21. Julij 1648.“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 140/b	0	Jerin. Bartholomäus			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Hunc librum Bartholomaeus Jerinus J[ur]is V[er]itatisque D[oc]tor. Cano[n]icus Wratislaviensis Custos Sanctae Crucis etc. ... D[omi]no Joanni Hermanno P[hi]losop[h]iae et Medicinae Doctori, amico suo singulari, obseruantiae ergo dono dedit. Anno 1597 die 19. Februarii Wratislaviae."	
G 184	0	Jerin. Philipp Jacob von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "... Domino Philippo Jacobo a Jerin, haereditario in Hrunaw, Protonotario Apostolico, Ecclesiarum Cathedralis Vratislaviae Custodi ... submisso offert et praesentat librum hunc, Fridericus Maximilianus a Rethel et Hennersdorff, Sac[rae]. Caes[arum]. Maiestatis, et Serenissimi Principis, D[omi]ni. Episcopi Vratislaviensis Consiliarius, huius quoque apud Aulam et Tenutam Vratislaviae Cancellarius. 4 Augusti 1645"	
J 049	0	Jerin. Philipp Jacob von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Hieremiae Constantini Altenbergeri A[nn]o 1645." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Nunc ex Lib[ris]. Philippi. Jacobi. a Jerin Custod[is]. et Can[onic]i. Vrat[is]laviensis. 1652."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustrissimo Domino ... Ottoni Libero Baroni a Nostitz [etc. etc.] dono dedit praememoratus Jerinus obligatissimus Servus."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 071	0	Jerin, Philipp Jacob von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Illustrissimo Domino Domino Ottoni Lib[ero]. Baroni a Nostitz in Solemni eius memoria, et Natalis diej felicissimo recursu, suae etiam obseruantiae, Votorum ac precum uincula Congratulabundus defert, Philippus Jacobus a Jerin, Cathedralis Eccl[esi]ae Vratislaueriensis Custos, 4. Nou[embris]. 1648."	
K 159	0	Jerin, Philipp Jacob von	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Elegantissim[um] hunc Ptolem[ae]i codicem Ego stanislaus saur[us] Canonicus Vratislaueriensis mihi comparau Vienn[ae] urbe Pannoni[ae] aureis tribus hungaricis [et] x lat. [?] M [D] Quingentesimo Quinto [=1555]. V. D. C. F." 2) Hschr. Exlibris auf dem Blatt A2 (Blatt A1 fehlt): "stanislai sauri Can[onici] Vratislaueriensis." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Ecclesiae Cathedralis Vratislaueri[ensis].“ 4) Unten: „nunc Philippi Iacobi a Jerin Canonici Ecclesiae Vratislaueri[ensis]: Cathedralis.“		Hschr. Widmung mit der Hand von Philipp Jacob von Jerin auf dem Folio A2 (A1 fehlt) unter seinem eigenem Exlibris: „Qui eundem Illustrissimo Domino, D[omi]no Ottoni Baroni a Nostitz ... Patrono addictissimo, Fratriq[ue] Suauissimo obtulit 29. Augusti]. 1640.“	Hschr. Notizen auf dem hinteren Vorsatzblatt mit der Hand von Stanislaus Sauer.
L 103	0	Jerin, Philipp Jacob von	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Hieremiae Constantini Altenbergeri A[nn]o 1642." 2) Ebenda unten hschr. Exlibris: "Nunc ex Libris Philippi]. Jacobi]. a Jerin Custodis et Canonici Senioris Vratislaueri[ensis]. 1652."			
gg 245	0	Jerrous et de Chamosset, Amedeo, de la [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Amed[eo] ?] De La Jerrous et De Chamosset [?]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 108		Jessenius, Jan	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Rector Iessenius Pragrae emit. An[no]. 1618."			
D 155	0	Jesuitenkolleg Breslau	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Paulj Wytichij" 2) Ebenda oben durchgestrichenes hschr. Exlibris: "Catalogo Collegij Soc[ie]tatis IESV Vratis[laviensis]. in scriptus Titul Mathe[maticus]: Li[te]ra: A."			
H 337	0	Jesuitenkolleg Breslau	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Societatis Iesu Wratislaviae 1639. Tit: Philosophj"	Supralibros: "MCF 1571"		
H 279	0	Jesuitenkolleg Mainz	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "T.H.V.T." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Liber Collegij Societatis Ihesu Moguntini Typographi dono."			
dg 894		Jesuitenkolleg Oels	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Collegii Soc. IESV Olsnp."			
fg 468		Jesuitenkolleg Prag	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Fridrich Hržebyk Anno Christi 1630" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Coll[egij]: Soc[ie]tatis IESV Pragrae in Sac[ris]: Histor[is]: H. no. 8."			1) Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „ROTAS OPERA TENET ...“ 2) Prächtig geschriebener Anfang eines religiösen Liedes auf Tschechisch auf dem hinteren Vorsatzblatt. 3) Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Anno Christi Natus sum in Praze [!] 1619.“ 4) Ebenda auf dem Verso: „Pan Karnawal s Koblíhowic“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
bg 630		Jesuitenkolleg Schweidnitz	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "III[ustrissi]mo D[omi]no D[omi]no Ottoni L[ibero]. B[aroni]. a Nostitz [et]c. Collegium Soc[ieta]tis IesV Schwidnicense 4 [Novem]bris. A[nn]o 1662. "			
bg 788	0	Jesuitenkolleg Schweidnitz	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "III[ustrissi]mo D[omi]no D[omi]no Ottoni L[ibero]. B[aroni]. a Nostitz [et]c. Collegium Soc[ieta]tis IesV Schwidnicense A[nn]o 1662 4 [Novem]bris."			
cg 562		Jesuitenkolleg Wien	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Collegij Societ[at]is IESV Viennae Catalogo inscript[us]. in s[ignatu]ra B. no. 357. 5 octobris A[nn]o 1615."			Ein deutsches Gedicht auf der hinteren Deckelinnenseite: „Andreas Egerer das frome Kindt, ohne betrug und nicht blind, bezeigt ihm dise dint, verhofft sein glickh in andern wind, wan es nit Khomen will geschwind, machen ihn freylich vill trauren blind.“
H 218	0	Jogwegerus [?], Johann	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum M[agistri]. Mori Jusknechei [?] Lippiensis parochi in Prelikaw [?] ..." 2) Hschr. Exlibris unten: "Hic liber plane aureus et perutilis est Johannis Jogwegri [?] Crelicensis [?] ex donatione et testamento patris sui M[agistri]. Mori Jogwegri." 3) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1: "Sum nu[n]c [?] Johannis Jegwegri [...?] ex donatione patris mei [...?] Anno 1583." 4) Hschr. Exlibris unten: "Martin von Kudbettßdorff [Rudbellsdorff ?]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 218	0	Jogwegerus [?], Morus	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum M[agistri]. Mori Jusknechei [?] Lippiensis parochi in Prelikaw [?] ..." 2) Hschr. Exlibris unten: "Hic liber plane aureus et perutilis est Johannis Jogwegri [?] Crelicensis [?] ex donatione et testamento patris sui M[agistri]. Mori Jogwegri." 3) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1: "Sum nu[n]c [?] Johannis Jegwegri [...?] ex donatione patris mei [...?] Anno 1583." 4) Hschr. Exlibris unten: "Martin von Kudbettßdorff [Rudbellsdorff ?]"			
eg 440	0	Johannes, Abt von Hildesheim (1627)	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Liber Monasterij s[an]cti. Michaelis Hildesheimij emptus Iohanne Abbate 1615." 2) Ebenda unten ein Stempel mit Wappen des Hildesheimer Abtes und Text: „IOHANNES ABBAS MICHAELIS“ 3) Hschr. Exlibris auf der vorderen Bechelinnenseite: "P[e]r[t]i[n]e[m]t mihi Eittelio [?] Friderico a Mata S[ac]rae]. Caes[ar]eae M[aj]est[ati]s Consiliario. ab R[everendiss]imo D[omi]no Abbatae Hyldenae a[n]no 1627."			
fg 497	0	Johannes, Abt von Strachau (Strahov)	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Liber monasterij montis Syon" 2) Ebenda neben dem vorigen: „ex dono R[everend]i. P[at]ris Prioris Co[n]ue[n]t[us] eiusd[em] monasterij. no[m]i[n]e [?] Ioa[n]ni accepi Caspa[ru]m: Synapi[us] M[edicinae]. D[oc]tor: et amico[rum].“		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Donat[um] de f[r]atre [?] Evang[elista]. [...?] f[r]atri [?] Gasparo Rampo 1607."	

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 114	Jossius, Johannes	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Philippus Staelerus Buxu[...]eni 1610." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joannes Speiser [?]" 3) Ebenda oben: „Conuent[us] S. Aug[ustini]. Landauiae.“ 4) Hschr. Exlibris [?] auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Staphanus di La Haye [?]"		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In memoriam V: Joh: Jossij amico suo charissimo, scripsit. Philippus Staelerus Buxuilleni 1610."	
cg 219	Juan, Martin	1) Hschr. Exlibris [?] auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Diego de Coria" Vielleicht nur Federprobe. 2) Ebenda unten: „Este libro es de Martin Juan“			Hschr. spanische Notizen auf dem vorderen Vorsatzblatt.
fg 515	Juares, Francisco de	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Aquest libre es D. Fran[cisco]. de guares."			Hschr. Notizen auf Spanisch auf dem hinteren Vorsatzblatt.
hg IV 063	Judex, Matthäus	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Deckel: "[...] mit dem Signaturzettel überklebt] dono D[omi]ni D[octoris]. et Aulae Caesareae [M]edici. Mathei Iudicis sum Johannis V. Zeidlerij."			
cg 022/1	Jungmayr, Tobias	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: „IoanneV Kwrax“ 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hunc liberum [!] dono dedit mihi Do[m]in[us] Joannes Piper cum iam morte obiisset. Tobias Jungmayer[us]." 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hunc liberum [!] dono dedit mihi Piperin Anno 1603. Tobias Jungmayr Gezerstorffensis."	Auf dem vorderen Deckel mit der Tinte aufgeschrieben: „[...] unlesbar] K 1663“	Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "... D[omi]no Ioannj Pipero fratri suo singularj nec non Amico suo intimo hunc librum in p[er]petuum amicitiae singum dono dedit. Ioa[n]nes: Coruin[us]. Nulla Calamitas sola."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 081	0	Justus, Jonas	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Iustus Ionas Iusti Ioniae Filius ... 1553 8 die Ianu[arii]: ..." <p>2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Georgius Höltzlin emit legit [et] possedit me ... 1561"</p> <p>3) Unten höchst wahrscheinlich mit der Hand von Jacob Ryter zugeschrieben: „In Brattelen paroch[us]“</p> <p>4) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum M[agistri]. Iacobi Ryteri 1569."</p> <p>5) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Est Iacobi Ryteri Basiliens[is]: 1569"</p> <p>6) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Sum Iacobi Ryteri"</p>		Hschr. Widmung mit der Hand von Justus Jonas auf dem vorderen Vorsatzblatt: "III[ustri] d[omi]no Georgio Kilsnio [?] p[er]petuae amicitiae m[emo]riam."	
Ms ee 001		Kaldenberg, Bernhard von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "16 E 14 [=1614] ... Bernhard von Kaldenburg [?]."			Zahlreiche hschr. Marginalnotizen mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz. Das Buch jedoch ohne seiner Unterschrift.
cg 425	0	Kästner, G.	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "G Kästner"			
fg 245	0	Kästner, G.	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ioannes Fr[acis ?]c[us] Newstadiensis Silesi[us] me Iure possidet." 2) Ebenda oben: „G. Kästner“			
C 290/II	0	Kathedrale, Breslau	Hschr. durchgestrichenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ecclesiae Cathedralis Wratislaviensis"			Spuren von Ansetzung auf dem hinteren Deckel.
cg 159	0	Kathedrale, Breslau	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ioannes A Schonbergk" 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ecc[es]iae Cathedralis Wratislaviensis"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 200	0	Kathedrale, Breslau	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, erste zwei Wörter durchgestrichen: "Ecc[esi]ae Cathedralis Wratislauensis." Dasselbe auch auf dem Titelblatt des Adligates.	Supralibros [?], oben abgekürzter Titel und in der Mitte des Deckels: "NICO KRICK"		Spuren von Ansetzung auf dem hinteren Deckel.
G 225	0	Kathedrale, Breslau	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Jannes [?] von Temmerigk [?]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ecc[esi]ae Cathedralis Wratislauensis[is]."			
H 305	0	Kathedrale, Breslau	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt - ausgekratzt: "Ecc[esi]ae Cathedralis Wratislauensis"			Spuren von Ansetzung auf dem hinteren Deckel.
K 159	0	Kathedrale, Breslau	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Elegantissimu[m] hunc Ptolem[ae]i codicem Ego stanislaus saur[us] Canonicus Wratislauensis mihi comparau[i] Vienn[ae] urbe Pannoni[ae] aureis tribus hungaricis [et] x lat. [?] M [D] Quingentesimo Quinto [=1555]. V. D. C. F." 2) Hschr. Exlibris auf dem Blatt A2 (Blatt A1 fehlt): "stanislai sauri Can[onici] Wratislauensis." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Ecclesiae Cathedralis Wratislauensis[is].“ 4) Unten: „nunc Philippi Iacobi a Ierin Canonici Ecclesiae Wratislav[iensis]; Cathedralis.“		Hschr. Widmung mit der Hand von Philipp Jacob von Jerin auf dem Folio A2 (A1 fehlt) unter seinem eigenem Exlibris: „Qui eundem Illustrissimo Domino, D[omi]no Ottoni Baroni a Nostitz ... Patrono addictissimo, Fratriq[ue] Suauissimo obtulit 29. Augusti]. 1640.“	Hschr. Notizen auf dem hinteren Vorsatzblatt mit der Hand von Stanislaus Sauer.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms a 005	0	Kathedrale, Breslau	1) Zwei handgezeichnete und kolorierte Wappen auf dem Fol. 1r. 2) Ebenda neben den Wappen: „NS [= Nicolaus Schultz]“ 3) Ebenda oben: „Ecc[lesi]ae Cathedralis Wratislaviensis“			1) Abschluss am Ende eines Teiles der Handschrift auf dem Fol. 78v: „... Ip[s]o die S[anc]ti Martini sc[ri]pt[um] N[icolaus]. S[chultz]. d[e] O[lsna] Can[onicus]. Wr[at]islaviensis]. 1463.“ 2) Dasselbe auf dem Fol. 94v (b): „Explicuit statuta Gene[r]osissime nationis duo[rum ?] Theotonico[rum] s[i]u[e] Alama[n]o[rum] stude[n]c[i]u[m] bononi]e sc[ri]pta ib[idem] p[er] N[icolaum]. S[chultz]. d[e]. O[lsna]. i[n] carnis breuio 1463.“ 3) Ähnliche Abschlüsse von Nicolaus Schultz auch auf den anderen Folios (214v, 231v, 235r, 246v, 256v, 284v, 310r, 319v, 335v, 373r, 392v, 471v, 496a).
K 016		Kein, Paul	Hschr. Exlibris oder Federprobe auf dem Titelblatt: "Brijger ka[n]gengisser tzu bawtzen vart ist tzu senden m[a]g[ist]ro paulo kein glogaw [durchgestrichen: tzu send[en]."			Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite über die Heirat von Christoph von Nostitz und Barbara geb. Braunin zu Grodß am 25. Februar 1568. Unterschrieben von Martin Köpper, Pfarrer in Henewaldt.
gg 719	0	Kerr, earl of Ancram, Robert	Hschr. Exlibris mit einem elegischen Distichon auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Insuetum per Iter. Kerrus Nestorios faxit deus Impleat annos Qui mihi nunc dominus, qui mitis erit. Robertus Ker de Neubattell." Folget auf der hinteren Deckelinnenseite: „In Fiorenza comparato, 4 Jul[io].“			
G 116	0	Khalius	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hunc librum ex Bibliotheca B[omi]ni Khalij accepi ..." 2) Ebenda unten ein anderes hschr. Exlibris überklebt mit dem dem graphischen Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 056		Kieffer, Johann Caspar	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Spe vescor [et] aura NP." 2) Unten zwei Holzschnitte, ein mit dem Profilporträt eines unbekanntes Mannes, ein mit dem Wappen. 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Ioannis Caspari Kiefferj. 1612."			
cg 081	0	Kilsn, Georg [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Iustus Ionas Iusti Ionaë Filius ... 1553 8 die Ianu[arij]: ..." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Georgius Hölzlin emit legit [et] possedit me ... 1561" 3) Unten höchst wahrscheinlich mit der Hand von Jacob Ryter zugeschrieben: „In Brattelen paroch[us]“ 4) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum M[agistri]. Iacobi Ryteri 1569." 5) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Est Iacobi Ryteri Basiliens[is]: 1569" 6) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Sum Iacobi Ryteri"		Hschr. Widmung mit der Hand von Justus Jonas auf dem vorderen Vorsatzblatt: "IH[ustri] d[omi]no Georgio Kilsnio [?] p[er]petuae amicitiae m[emo]riam."	
cg 375		Kirche in Tsochoa	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hic liber spectat ad Templu[m] Schochense legatus eo a P[at]re]. Johanne N. parocho ibidem."			
dg 755/adl. 1	0	Klein, Balthasar			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo peritissimo[ue] viro d[omino] Martino trempachio, artis medicae doctori, eiusdem[ue] facultatis seniori, d[omino] atq[ue] amico Compatri suo longe Clarissimo."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 368		Kleinfeld, Nicolaus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Nicolaus Kleinfeldt DantisCanus Tubingae anno 1571."			
D 215		Klesfer [Klefer], Arnolt	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[ris]. Arnulti Kleferi [?] Med[icinae]. D[octoris]."	Vielleicht ein Wappensupralibros, ausgekratzt. Unten: „1574“		Ein Brief ohne Anschrift ins Buch hineingelegt: "Pragae 6. Sept[embris]; 1642" Unterschrift: "B[ernhard ?]. Martinitz"
H 119		Kleubergk, Julius von			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nihilissimo ... viro D[omi]no Dietrin Garzenetr. [Ganzenetr.] Reipublicae Vratislaviensis senatori primario D[omi]no adfina patrono ac [...] meo plurimu[m] honorando ... dedit author Michael Gramm [Grumm ?] [manu pro]pria." Verfasser des Buches ist jedoch Julius von Kleuberg.	
cg 023	0	Klinckhardt, Heinrich	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "HM Hermannus [... gestrichen] 1585."		Hschr. Widmung auf der hinteren Deckelinnenseite: "Hunc librum dedit Henning[us] Eggerdes Heinrico Klinckhardet amico suo."	
C 290/I	0	Kloster - Heilige Maria auf dem Sande (Sandstift), Breslau	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris monasterij B[eatae]: V[irginis]: Mariae Wratislaviae in Arena."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustrissimo D[omi]no D[omi]no Othoni Lib[er]o Baroni a Nostitz ... Patrono obseruantis[sim]o p[ro] memoria dono dedit Joan[nes]: Scherer Abbas in arena Wratislaviae. a B[eatae]. M[ariae]. V[irginis]. A[nn]o 1648."	
C 290/III	0	Kloster - Heilige Maria auf dem Sande (Sandstift), Breslau	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris monasterij B[eatae]: V[irginis]: Mariae Wratislaviae in Arena."			
C 290/IV	0	Kloster - Heilige Maria auf dem Sande (Sandstift), Breslau	Auf dem Titelblatt: "Ex libris Monasterij B[eatae]. V[irginis]. Mariae Wratislaviae in Arena." Unten: "Ex libris Joan[is]: Scherer Abbatis."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 290/V.	0	Kloster - Heilige Maria auf dem Sande (Sandstift), Breslau	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris monasterij B[eatae]: V[irginis]: Mariae Wratislaviae in Arena."			
L 010	0	Kloster - Heilige Maria auf dem Sande (Sandstift), Breslau	Hschr. Exlibris auf dem Verso des Folios 1: "Monasterij B[eatae]: V[irginis]: Marie in arena Wratislaviae:"			Hschr. Anmerkung vielleicht mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Verso des Folios 1: "Vor [?] dieses buch hab Ich dem Ehrwürdigen convent Zu vnser lieben frawen aufm sandt, weil man es doppelt gehabt, das sommer, vnd winertheil postillae d. Feuchtij gegeben in die Ascensionis domini 1640."
Ms c 035	0	Kloster - Kartause in Hildesheim	1) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1r: „liber carthusie[n]siu[m] p[ro]pe hilde[n]sem“ 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt (Fol. 107v): "liber carthusie[n]siu[m] p[ro]pe hildensem" 3) Höchst wahrscheinlich von Ursinus ergänzt: „a quibus subductus ego sum anno 1570 Mensis Ianuarij die 27“ 4) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1r: „me iure nunc tenet Albertus Vrsinus“			
eg 114		Kloster der Augustiner in Landau	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Philippus Staelerus Buxu[...] ?]leni 1610." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joannes Speiser [?]" 3) Ebenda oben: „Conuent[us] S. Aug[ustini]. Landaviae.“ 4) Hschr. Exlibris [?] auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Staphanus di La Haye [?]"		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In memoriam V: Joh: Jossij amico suo charissimo, scripsit. Philippus Staelerus Buxuilleni 1610."	
cg 356/1 (2)		Kloster der Dominikaner, Aussig (Ústí nad Labem)	1) Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt. 2) Ebenda unten: „Pertinet ad Con[ven]tum S[anc]ti Adalberti FF[ratrum]. Pr[ae]dicatoru[m] Austensium.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 137/3	0	Kloster der Dominikaner, Brieg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Codex iste ad co[n]uentu[m] bregen[sis] ord[in]is p[rae]dicator[um] p[er]tinet."			Spuren von Ankeftung auf dem hinteren Deckel.
dg 468		Kloster der irischen Franziskaner in Prag („Bei den Hybernern“)	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Collegij Pragensis Im[maculatae] Conceptionis ad sanctu[m] Ambrosiu[m]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Collegij Pragensis Fr[atr]um Min[orum] Hiber[norum] Strictioris Obser[van]tiae."			
E 285	0	Kloster Fredeburg	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Sum Hieronymi Haunoldi M[edicinae] D[octoris]. Ex bibliotheca monasterij Frideburgensis.“ 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "D [H] G [O] D [B] Rozbach [Rorbach?] 1495."			
F 104	0	Kloster Jauer	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1: "Conuentus Jaurouiensis"			Spuren von Ankeftung auf dem hinteren Deckel.
D 131	0	Kloster Leubus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Liber B[eatae]. V[irginis]. Mariae in Lubens."	Auf dem vorderen Deckel wahrscheinlich eine ältere Signatur: „l 107“		
dg 632	0	Kloster Leubus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Liber B[eatae]. V[irginis]. M[ariae]. in Lubens a[nn]o 1643 [... ?]“	Supralibros: „FMBRPT 1629“		
E 026	0	Kloster Leubus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Liber B[eatae]. V[irginis]. Mariae in Lubens"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 024	0	Kloster Louka	1) Handgeschriebenes Exlibris: "Pro conventu monasterii Lucensis ad Taiam Moraviae. 1645." 2) Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Benedictus abbas Lucensis, vicarius generalis ordinis Premonstratensis, caesareus provincialis emit Viennae anno 1645."		Handgeschriebene Widmung auf dem Titelblatt: "Illustrissimo domino ... Ottoni libero Baroni de Nostitz ... ducatus Wratislaviensis supremo capitaneo etc. humilis observantiae argumentum ... offert. Benedictus Abbas Lucensis ... 5 Novembris 1646."	
eg 440	0	Kloster Sankt Michael, Hildesheim	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Liber Monasterij s[ancti] Michaelis Hildesheimij emptus Iohanne Abbate 1615." 2) Ebenda unten ein Stempel mit Wappen des Hildesheimer Abtes und Text: „IOHANNES ABBAS MICHAELIS“ 3) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "P[e]r[t]i[n]e[m] mihi Eittelio [?] Friderico a Mata S[acrae]. Caes[ar]eae M[ajesta]tis Consiliario, ab R[everendissim]o D[omi]no Abbatae Hylidenae a[nno] 1627."			
B 212		Kloster St. Agnes, Prag	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Monasterij S[anc]tae Agnetis Pragae" 2) Ebenda ausgekratztes hschr. Exlibris: "Monasterij S[anc]tae Agnetis Pragae 1590 [?]" 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Libris Leon: Rechhorn Capel[anus]: Illustr[issimi]: D[omi]ni]. D[omi]ni]. Ernesti a Melarth 1610"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 497	0	Kloster Strachau (Strahov)	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Liber monasterij montis Syon" 2) Ebenda neben dem vorigen: „ex dono R[everendi]. P[at]ris Prioris Co[n]ue[n]t[us] eiusd[em] monasterij, no[m]i[n]e [?] Ioa[nn]i accepi Caspa[ru]; Synapi[us] M[edicinae]. D[octo]r; et amico[rum].“		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Donat[um] de f[r]atre ?] Evang[elista]. [... ?] f[r]atri ?] Gasparo Rampo 1607."	
F 113	0	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	Ausgekratztes hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "[... ?] Moritur anno Domini 1563 die 28 Martij."		1) Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Praenobili et Magnifico Uiro D[omi]no Martino a Knobelsdorff in Neubilaw Sacrae Caes[areae]. M[ajesta]tis apud supremam Curiam Silesiae Consiliario opti[me] merito Comiti Palatino Caes[arei]. [etc.] Collegae. Compatri, et Fratri honorandiss[imo], hocce Opus Chronicum peruetustum, antiqui amoris et super Natali praememorati D[omi]ni Martini a Knobelsdorff foeliciter reduce, debita gratulationis ergo, offere boni[que] consulere hoc exiguum, obseruantis animi τεκμηριον rogat." 2) Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustrissimo D[omi]no, Ottoni a Nostitz Balthasar Springel ab Edelstain ... offert. Martinus a Knobelsdorff Consiliarius."	
eg 410	0	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[artin] V[on] KnobellBdorff" 2) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris ebenda unten mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: „Ex Eij[us] dono“ und Ottos Unterschrift.	Supralibros: „FLS 89 [=1589]“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 439	0	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Martini a Knobellßdorffs S[acrae]. Caes[areae]. et Reg[iae]. M[aiesta]tis. Consiliarij, Aulae Imperialis Comitis, S[acrae]. R[egiae]. M[aiestatis]. Ferdinandi III. per Utrumq[ue] Ducat[um]. Suidnic[ensem]. Iavor[iensem]. tum Comit[at]us. Glacens[is]. Fiscall[is]."			Hschr. Notiz auf dem Titelblatt mit der Hand von Knobelsdorff: „incepi perlegere 17. Novembr[is]. A[nn]o 1636.“
gg 041	0	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Possesor [!] huius libelli Laurentius Pechnius Rozemontanus Silesius Anno Domini 1589." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Laurentij Mülleri." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Martin Von Knobelsdorff“			Hschr. Notiz mit der Hand von Knobelsdorff auf dem Titelblatt: „incepi 1. Decembris [... ?] 1645 [?] perlegere“
Ms a 019	0	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	Hschr. Widmung auf dem Fol. 1r: "Martin von Knobellßdorff in Biehlau, Röm[ischer]. Kay[serlicher]: May[estät]: OberAmbsRaht, Com[itis]: Pal[atini]:"			Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Libro quidem huic in bibliotheca mea propter aliquam Silesiae historiam locum permitto sed quicquid in Eo repugnat S[anctae]. Matri Romano-Catholicae Ecclesiae, ex animo rejicio, contemno, condemno, et quantum in me est, rejectum volo.“ Mehrere Blätter mit hschr. Exzerpten und Notizen ins Buch hineingelegt.
dg 338	0	Knobloch, Benjamin	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Benjamin Knobloch von Knoblochshausen"			
dg 758	0	Knobloch, Benjamin	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Benjamin Knobloch Von Knoblochshausen."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 333	0	Knobloch, Benjamin	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Benjamin Knobloch Von KnoblochBhausen."			
6 143		Kokoschka [?], Friedrich	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Friderici Kokoschk[... abgeschnitten] Not[arius]: P[ublicus]. et C[ancellarius]. publ[icus]. [... abgeschnitten] Consulis p[ro]. t[empore]. 29."			
cg 697	0	Kopeczki, Johann	1) Durchgestrichenes Exlibris auf dem letzten Blattes (Verso): „Iste est liber Johannis [... ?]“ 2) Durchgestrichenes Exlibris auf dem letzten Blattes (Verso): „Domi [... ?] Carthusiensium [?]“ 3) Hschr. Exlibris auf dem letzten Blattes (Verso): „Is librum Ioanni Trachembergk Penczik dedit ei ei[us] Pater Anno 1566 Domini.“ 4) Hschr. Exlibris ebenda unten: „Johannes Trachembergk Ano [!] 1566 Domini.“ 5) Hschr. Exlibris auf der letzten Seite: „Johannes Kopaczki Anno Domini 1602.“ 6) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt (Verso): "Joannes Kopeczki Anno 1605 22. Januarij ... Sum verus posesor [!] hui[us] libelli." 7) Hschr. Exlibris ebenda unten: „Ioannes Kopecski 22 Ianuarj Anno Domini 1605.“			Hschr. Notiz auf Polnisch auf der vorletzten Seite: „Poki Świat Świata nie będzie polak na miencza Gdy [?] by była w polaka [polaku] nota [nota] miał by sobie miecza za brata.“
K 016		Körper, Martin [?]	Hschr. Exlibris oder Federprobe auf dem Titelblatt: "Brijger ka[n]nengisser tzu bawtzen vart ist tzu senden m[a]g[ist]ro paulo kein glogaw [durchgestrichen: tzu send[en]."			Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite über die Heirat von Christoph von Nostitz und Barbara geb. Braunin zu Grodiß am 25. Februar 1568. Unterschrieben von Martin Körper [?], Pfarrer in Henewaldt.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms a 018	0	Kötewitz Faber, Franz			Hschr. Widmung auf dem Fol. 3r, unterschrieben: "Williger vndt Treuer diener Franciscus Kötewitz Faber genant."	
A 036	0	Kottulinsky, Georg Morsitz	Handgeschriebenes Exlibris: "Georg Morsitz Kottulinsky."			
Ms a 026	0	Kottwitz, Fabian von				Hschr. Notiz auf dem Fol. 8r: „Nach Christi Geburth im 1570ten Jahre Hatt ... Seiffridt von Nechern auf Kontzendorff, die Priuilegia der Fürstenthümer Sagan, Prebus, vndt Namburg warhaftiglich, vndt recht aus dem Originalien vmb= vndt abschreiben laßen. Vndt mir Fabian von Kottwitz zue Hartaw, auf mein ansuchen, in dießes Buch auß Zueschreiben Laßen vergünstiget, wie hernach folget.“
E 364		Kozel, Johann	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Iste liber est domini Iohannis Kozel."			
J 077		Krakendorf [Knakendorf], Peter Heinrich	Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Petrus Henricus Krakendorf [Knakendorf]" Vielleicht nur Federprobe.			
fg 335	0	Kretschmer, Gottfried	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Gottfried Crätschmeiri Suidnicio-Sijl[esi]."			
H 303	0	Kroher von Leipzig, Nicolaus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Valen[tin] Sprenberg Das buch ist gekawft ... des newen Jars tags anno d[omi]ni 1517 [?] zu leipzig der bacc[alareus] [?] Nicolaus Kroher von leipzig hot mirs gekawft."	Supralibros: "1518"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms a 019	0	Kromayr, Hieronymus				Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Libro quidem huic in bibliotheca mea propter aliquam Silesiae historiam locum permitto sed quicquid in Eo repugnat S[anctae]. Matri Romano-Catholicae Ecclesiae, ex animo rejicio, contemno, condemno, et quantum in me est, rejectum volo.“
eg 193	0	Kropilius, Friedrich	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "15. P. 73. [=1573] G. H. G. G. Daniel Rechlinger von Radaun Norndorf vnd Hainhouen"		Hschr. Widmung auf dem Verso des Titelblattes: „Anno 1623. 17 Octobris Admodu[m] reverendissimo D[omi]no Patri M[agistro]. Francisco Panormitano tu[m] temporis Monasterij Pardubicensis in Bohemiae [... ?]. Guardiano per[... ?] recordationis sui ... praesentavit et dicavit [?] Frideric[us] Kropili[us] [... ?]“	
bg 582		Krugius, Johann	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Joannes Krugius [?]" Ebenda unten: „Pierre Maugeret“ Ebenda unten: „Sum Petri Maugeret“			
C 045	0	Krumhoff, Bernhart	Exlibris auf dem Titelblatt: "Bernhart Krumhoff sibi et suis liberis emit A[nn]o [15]71. 1. Decemb[ris]: 40 g[rossos]."	Auf dem vorderen Deckel hschr. angeschrieben: "Bernhart Krumhoff 1.5.7.2. G.H.W." Hschr.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 218	0	Kudbetsdorff [Rudbellsdorff?], Martin von	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum M[agistri]. Mori Jusknechei [?] Lippiensis parochi in Prelikaw [?] ..." 2) Hschr. Exlibris unten: "Hic liber plane aureus et perutilis est Johannis Jogwegri [?] Crelicensis [?] ex donatione et testamento patris sui M[agistri]. Mori Jogwegri." 3) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1: "Sum nu[n]c [?] Johannis Jegwegri [...] ex donatione patris mei [...] Anno 1583." 4) Hschr. Exlibris unten: "Martin von Kudbettßdorff [Rudbellsdorff ?]"			
K 011	0	Kuhl, Heinrich von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "A[nn]o 1655 den 2 Julij Habe ihr gnaden meinem gnedigen ... Herrn Landtsaubtmann ich dises buch in dero Bibliothek gegeben. Heinrich V[on]: Kuhl."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 011	0	Kuna z Kunštátu, Vilém				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [?] - Celling nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembekkh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braun“, „15 NB 98 [=1598] G. G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“
H 212	0	Kunheim, Erhard von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Lorentz Hayn" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Adligates: "Lorentz Hayn" Überklebt mit dem Papierzettel.		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo Viro, D. Doctori Alberto Vrsinio Erhardus a Kunheim d[ono] d[edit]."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 007		Kunig, Johann	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Iohannes Kunig ist [?] ain mant. 1 [Thaler]. 20 k[reuzer]." 2) Ein Druckerzeichen oder Besitzersstempel mit dem Gryf auf dem Fol. A2a: „1504 DHH [GHH ?].“ 3) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Ioan[nes]: Kunig [con]cessi [?] 20 cruci[geros ?]: in recessu [... ?] michi [con]cessit act[um] 29 April[is]."			
H 292	0	Kurtzbach [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Istud librum [!] Constat D[omi]ni [... durchgestrichen unlesbar]." Unten: "15 E 59 HEGJN h [frei] h[err] V[on] Kurtzbach"			
G 131	0	Kurtzbach, Heinrich, baro	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij dono Generosi Baronis D[omi]n[i]. Henrici Kurtzbachij." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum M[agistri]. Christiani Tilesij Olaviensis Silesii."			
G 062		Kurzleben, Hans von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß von Kurzleben"			
G 082	0	Kusbellsdorff, Martin von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Johannis Ludouici Sartoris" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Martini a [Kusbellsdorff ?] qui me iam [...?] sibi vindicat."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
hg VI 034		Kutschera	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Kutschera C. I. A. I. P. C." 2) Hschr. Exlibris auf dem Verso des Titelblattes: "Ex bibliotheca conuentus Pragensis ordinis discalceatorum [...] de redemptione [...?]"			
eg 196		Laguna, Francisco	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Este libro es de Fran[cis]co Laguna" 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Fran[cis]co Laguna" 3) Hschr. Exlibris auf dem folgenden hinteren Vorsatzblatt: "Este libro es De Fran[cis]co laguna De Santa Cruz" 4) Hschr. Exlibris ebenda oben: „Domingo Fran[cis]co sargento enel castillo De milan“ 5) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Iusepe Renao"			
dg 949		Lamormain, Guillaume Germé de			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Domino Wolfgango Vätterle Author“ Verfasser des Buches: Guillaume Germé de Lamormain.	
fg 434		Lamormain, Henri			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "R[everendo]. P[at]ri]. Casparo Wilthaim Interpres [Henri Lamormain]. 1635"	
J 231/1	0	Landeck, Adam		Supralibros: „ADAM LANDECK 1566“		Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „D. Conradus Gesnerus mortuus est Tiguri 13. Decemb[ris]. Anno Salutis 1565.“
J 231/2	0	Landeck, Adam		Supralibros: „ADAM LANDECK 1566“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 365		Landi, Ottavio	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "D[ottore] Ottavio Landi"	Auf dem vorderen Deckel angeschrieben der verkürzte Titel und auf dem hinteren: „W LA S[... ?] AR ... SV[M] IOHANIS“		
dg 760		Landi, Ottavio	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "D'Ottavio Landi"			
K 145		Landus, Iulius	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni. Hartmanni SS[acratissimae]. Th[eologiae]. D[oc]toris. Canon[ici]. Vratisl[aviensis]. [et] p[rae]positi. Niss[ensis]."		Hschr. Widmung mit der Hand von Sebastian Hartmann auf dem Titelblatt: "Ex dono D[omi]ni Iulij Landi Archidiaconi Vratisl[aviensis]."	
dg 423/ adl. 1b	0	Lang, Friedrich [?]				Hschr. Gratulationsgedicht zur Hochzeit von Johann Heinrich von Wachtel und Pantenau (1622). Verfasser: Friedrich Lang.
D 144	0	Lang, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Tobiae Fischerj Philoso[phiae]; et Medic[inae]: Doctoris bibliotheca A[nn]o Chr[ist]i nati 1591 3. Decembr[is]."		1) Hschr. Widmung von Johannes Lang auf Verso des Titelblattes: "Librum huiusmodi donau Ecclesi[a]e Freinstadiens cum inscriptione tali ..." 2) Unten: "Ad Ioannem Gigantem Ecclesi[a]e Freinstadiens fidelem pr[ae]positum Eiusdem Ioannis Langi Epigramma ..."	Johann Langs handgeschriebene Anmerkungen aus seinem Leben (1551-1559) und Gedichte sowie Fischers hschr. Anmerkungen auf der vorderen Deckelinnenseite, auf dem vorderen Vorsatzblatt und auf der Rückseite des Titelblattes.
fg 139		Langenmantel, Heinrich	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Georgij Pfister.I."		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "15. V. 63. [=1563] en dieu est mon esperance. Henricus Langenmantell. Georgio Pfistero secundo, Fratri suo charissimo, singulari amore mot[us] d[ono] d[edit]."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Langer V.H.3.56	0	Langer, Eduard	1) Wappenexlibris in Kupferstich von Christoph Wenzel von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „C. W. G. V. N. [= Christoph Wenzel Graf Von Nostitz]“ 2) Grafisches Exlibris von Eduard Langer auf der vorderen Deckelinnenseite: „BÜCHEREI DES J.V.D. EDUARD LANGER IN BRAUNAU B[ÖHMEN ?]. 1901.“			
gg 310	0	Langius, Bernhard		Supralibros von Bernhard Langius [Bernhardus Langius Doctor]: „BLD 1609“	Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Suo Pilgramo dono dedit Bernhardus Langius Leoberg[ensis]. Sil[esius]. Med[icinae]. Doct[or]."	
F 105	0	Langner, Anton	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "1573 ... Anthonius Langnerus Nouiforensis Sacerdos."			
Ms c 031		Larenbrigi in Snaphausen in Podolia, Jacob	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 201v: "Comp[ar]atus est libellus iste in studio wienn[ensi] p[er] ven[erabi]lem viru[m] M[agistrum] leo[nem] Egr[er] de p[er]chnis tu[n]c decanu[m] fac[u]l[t]is artium s[ecund]a vice. Anno d[omi]ni 1448 an[te] festu[m] sancti Barptolomei [!] ap[osto]li." Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Iacobus Larenbrigi in Snaphavs en in Podolia Eques ac ibidem in Arce Knieschki praefecti [... ?] A[nn]o d[omi]ni 47 [=1547]."			
eg 247		Largentier [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Largentier 1582"			
eg 035	0	Lasocki, Stanislaw	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Stanislaus Lasotzky polonus Vittembergae 7. Octobris A[nn]o. 1571."	Supralibros: „GSZB HGYZ“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 582/adl. 11	0	Labanus, Melchior	Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Tramissum opusculum, ab ipso Laubano Altdorfium versus."			Verfasser des Buches ist Melchior Labanus.
E 300	0	Labanus, Melchior			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „Viro Clariss[imo]. et Doctissimo M[agistro]. Meliori Laubani P[oetae]. L[laureati]. Gymnasii Dantiscani Pro-Rectori, Graecae ac Lat[inae]. Linguae professori dignissimo, observantiae et amoris ergo hunc librum d[ono]. d[edit]. Johannes Martinus Cusstinensis Scholae Marianae Dantisci Rector.“	
H 321	0	Labanus, Melchior			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Delicatiss[imis]. Musis ac Gratiis D[omi]n[i]. Melioris Laubani ... dabam consecrab[am] quasi ad aram Iovis philii Ianus Cruterus de Gruytere." Gruter als Editor des Buches angeführt.	
G 042	0	Lauben, Nicolas	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15 Z 52 V. G. M. N. N[icolaus]. Laubenn." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "15 G 64 Crevit in adversis virtus. Nicola[us]: Lauben. D[octo]r."			
cg 532	0	Lauisch Friedrich	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Fridericus Lauisch [... ?] 1592 ..."	Supralibros: „GHL 1586“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 466	0	Lehman, Gabriel	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Gabrielis Lehmani, Praga 1603." 2) Ebenda unten durchgestrichenes hschr. Exlibris: „Samuelis Sculteti, A[nn]o 1621.“ 3) Ebenda unten ohne Durchstreichung: „Sum ex libris Samuelis Sculteti A[nn]o 1621. “ 4) Ebenda hschr. Exlibris: „F. S.“			
dg 763		Leisentrit von Juliusberg, Maximilian Magnus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris priuatis Maxmil[jani]: Magn[us]: Leysentrit de Giulio Monte [etc]. 623 [=1623]."			
D 153	0	Leowitz, Cyprian von			Hschr. Widmung, vom Verfasser an Crato auf dem Titelblatt: „Cyprianus Leovitius d[ono] d[edit] Clariss: viro D. Ioanni Cratoni, artiu[m] et medicinae doctori amicitiae et grati animi ergo.“	
gg 173		Leser, Johann Bartholomäus	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Johan Bartho[lomäus]: Leser"			
fg 522	0	Lest, Abraham Ludwig von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Abraham Ludwig Von Lest, auff Kauffungen [?] 1663."			
H 240	0	Liborius [?] (Buchhandler)	Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Liber magistri fungk haynouien. Collegiati maioris Collegij studij Irancofordien. Ac vniuersitat. Secretarij emptus a liborio bibliopola Anno 1510 ad nu[n]dinas Margarethe 6 [?] fl. sex g. introligatori"			
E 374		Lieb, Christoph Jacob			Eigenhändige Unterschrift des Verfassers des Buches unter die gedruckte Widmung am Anfang des Buches: „Christoff Jacob Lieb“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 001	0	Linck, Johann [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Johannis [... ?] Leobergensis Silesij [... ?] 1605." 2) Ebenda unten hschr. Exlibris durchgestrichen: „Joann[is]. Linckij [?]" 3) Ebenda hschr. Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: „Ex dono Joannis Hier[onymi von Nostitz ? - Ottos Bruder].“ 4) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Ex libris Ottonis a Nostitz fui iam vero E libris HanB Hertwigij a Nositz“ 5) Ebenda hschr. Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: „Ex dono Joannis Hier[onymi von Nostitz ? - Ottos Bruder].“ 6) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, durchgeschtrichen und unlesbar.		Supralibros aus dem vorderen Deckel ausgeschnitten.	Lehrbuch, wahrscheinlich von Otto d. Jg. von Nostitz.
L 057		Linck, Sebastian	Graphisches (Holzschnitt) Exlibris mit dem Wappen mit einem Luchs und Einschrift: "SEBASTIANVS LINCK DOCTOR."			Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: "18 May A[nn]o. 1613."
gg 084	0	Lindner, Bonaventura			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Bonaventura Lindner Vicari[us] dono dedit Excellentiss[im]o et Clariss[im]o Viro D[omi]no. D[omi]no. Doctori Wustel 23 Julij An[no]: 1619."	
gg 538		Lione, Giovanni Jacomo [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "D. Gio[vanni] Iacomo Lione [?]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque]. I[uris]. D[oc]tor."			
ag 520		Lioni, Giovanni Jacomo	Hschr. Exlibris auf dem vorletzten Blatt unter dem Druckerzeichen: "Di Gio[vanni]: Jacomo Lioni"			
L 065	0	Lipého, Adam Karel z	Hschr. Exlibris auf dem ersten erhaltenen Blatt: "Adam Karel ZlyPPeho mp."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 160	0	Lischk: [Tischk ???], Friedrich	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Inservio Musis Friderici Lischk: [Tischk: ?]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fr. ölhafen" 3) Hschr. Exlibris unten: "Daniel Engelhardt A[nn]o LXXXV [=1585]."			Auf dem Vakant und dem folgenden hinteren Vorsatzblatt eine Liste der Bücher: „Elenchus Librorum meorum, quae [!] habui Anno 1637 die 15. Julij.“ Zusammen gerechnet 81 Bücher. Wahrscheinlich von Friderici Lischk: geschrieben.
ag 466		Lobkowitz, C. B. von		Ein koloriertes Wappensupralibros mit Lobkowitz Wappen: „CABAL [das erste „A“ nicht ganz deutlich] AEA [„AE“ gedruckt als Ligatur“] 1553“		
A 238	0	Loebels auf Lontop, Elisabeth von (geb. Mulheimin von Pleswitz)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Die ... Frau Elisabeth geborne Mulheimin von Pleswitz, des ... Junckern Wolfi von Loebels auf Lontop hinterlassene Wittib, ordnet dieses Buch in die Bibliothecam alhier zur Striegau gemeiner Bürgerschaft anno 1574."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
D 011	0	Logau [?], Johann Ferdinand von			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Humilime offert Humilissimus servus Johann Ferdinand Freyherr von Logau."	
cg 308	0	Logen, David von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: „All Illustrissimo et molto Mag[ni]co Sig[no]re Dauide Barone di Loogen, [et]c. praesento con offerto degli suoi humili seruitij questo libro in Carnouia alli 20 d'Octob[re]: [1]607. Samuel di Castiglioni Cameriero del Serenissimo Principe et sig[no]re il sig[no]re Marchese Iohan Georgio di Brandenburgo [et]c.“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
bg 776		Loik, Jacob Ernest	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Ex libris Melchioris H. R[... durchgestrichen und unlesbar] Anno 1651. ..." Ebenda unten: „M H R: 1651.“ Hschr. Exlibris auf dem Blatt [2a]: „M[agistri]: Jacobi Ernesti Loik. [folget mit einem anderen Hand:] qui mihi Christophoro Francisco Heines haecce Biblia ante Lutheri Tempora edita in Testamento suo legavit A[nn]o 1695.“			
fg 508		Loor, Conrad [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgeschnitten. 2) Ebenda oben durchgestrichenes hschr. Exlibris: „Conrad Loor [?] Von Verd [?] [... ?] Anno 1632 [?]“			
cg 015	0	Loos, Bernard von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „.... 1570 IBMG Bernh[ard]. von Los [Las ?] 29 Junij.“			Bruchstücke eines Siegels auf dem vorderen Deckel.
H 138/1		Lopess, Francesco	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fran[ces]co Lopess"			
B 048	0	Lossi [Loffy ?], B. V. von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "B V von Lossj [Loffj ?]."			
fg 094		Loy von Dattenriedt, Johann	1) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Johan Loÿ Von Dattenriedt" 2) Ebenda unten mit demselben Hand: „Jean Loÿ de Dattenriedt“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 181	0	Luchter, Petrus	1) Hschr. Exlibris auf Fol. 2: "1512 Ad vsum fr[atr]is petri luchter ord[inis] mi[n]o[rum]." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum Nicolai Capitonis [Captonis Capronis ?] Medici." 3) Hschr. Exlibris unten: "Aus den Hungarischen Liberej erkaufft A[nn]o 1627."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
fg 416	0	Luntius, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo doctissimoque Viro D Ioanni Luntio Scholae Vltrajectinae Moderatori primario Auctor [Paulus Merula] D[ono]. D[edit]."	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Huic libro locum quidem in mea bibliotheca permitto, quicquid autem in eo S[an]ctae. Matri Ecclesiae, et veritati repugnat ex animo rejicio, contemno, et quantum in me est tanquam impium rejectum volo."
F 048		Lützw, Konrad von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petri Henrici a Stralendorff."		Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: "Ex haereditate supra nominati ViceCancellarij Imp[er]ij possidet me Conrad Lib[er], et Nob[ilis]. b[ar]o a Lützw. Consil. Imp[er]ialis Aulic[us]."	
F 049		Lützw, Konrad von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petri Henrici a Stralendorff." 2) Ebenda unten handgeschriebene Anmerkung: "memoria Dom[ini]. Ottonis a Nostitz. R[e]quiescat. I[n]. P[ace]." 3) Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: "Ex haereditate supra nominati ViceCancellarij Imp[er]ij possidet me Conrad Lib[er], et Nob[ilis]. b[ar]o a Lützw. Consil. Imp[er]ialis Aulic[us]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 147	0	Madlung, Wolfgang Christoph von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Wolfgang Christophorus a Madlung est possessor huj[us] Libri. A[nn]o 1644." 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Paulus A Stauden Borussus iure me pertinet [?]."	Supralibros: „NVNL 1566“ Unter den neueren Buchstaben sind die älteren „[... ?]SF“ erkennbar. Das Jahr gehört wahrscheinlich zum älteren Supralibros.		
K 063		Maerisch, Georg	1) Ausgekratztes hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite. 2) Ebenda unten ein anderes ausgekratztes hschr. Exlibris, mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt: „Iste liber est [... ?] f[e]ria post palmaru[m].“ 3) Hschr. Exlibris auf dem Folio 1: „Sum M[agistri], Georg Maerisch.“			
F 075		Maestri, Antonio	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Vrsus Jacobus [...?] I. C[onsul]tus" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "dr. [?] Don. Antonio Maestri 1612"			
cg 295	0	Magistris, Balthasar de	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Balthasarj de Magistris A[nn]o. 1617 [?]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 305/I	0	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1) Hschr. durchgestrichenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philosoph[iae]; et Medicinae Doct[oris]: A[nn]o Chr[isti]. M.D.CV. [=1605] IV. Non[as]. Septembr[is]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt in allen vier Bänden: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o: 1647. 9. Julij." 3) Oben von Otto zugeschrieben: "Ex dono" und unter dem Machfredus Exlibris Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz..	Wappensupralibros auf allen vier Bänden.		
C 305/II	0	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1) Hschr. durchgestrichenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philosoph[iae]; et Medicinae Doct[oris]: A[nn]o Chr[isti]. M.D.CV. [=1605] IV. Non[as]. Septembr[is]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt in allen vier Bänden: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o: 1647. 9. Julij." 3) Oben von Otto zugeschrieben: "Ex dono" und unter dem Machfredus Exlibris Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz.	Wappensupralibros auf allen vier Bänden.		
C 305/III	0	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1) Hschr. durchgestrichenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philosoph[iae]; et Medicinae Doct[oris]: A[nn]o Chr[isti]. M.D.CV. [=1605] IV. Non[as]. Septembr[is]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt in allen vier Bänden: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o: 1647. 9. Julij." 3) Oben von Otto zugeschrieben: "Ex dono" und unter dem Machfredus Exlibris Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz.	Wappensupralibros auf allen vier Bänden.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 305/IV	0	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1) Hschr. durchgestrichenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philosoph[ia]e; et Medicinae Doct[oris]: A[nn]o Chr[isti]. M.D.CV. [=1605] IV. Non[as]. Septembr[is]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt in allen vier Bänden: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o: 1647. 9. Julij." 3) Oben von Otto zugeschrieben: "Ex dono" und unter dem Machfredus Exlibris Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz.	Wappensupralibros auf allen vier Bänden.		
H 056	0	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philos[ophia]e. et Med[ic]inae: Doct[oris]: A[nn]o 1597 28. Febru[arij]:“ 2) Oben hschr. Exlibris: „Ehrenfredi Machfredi A[nn]o 1640 15. Aprilis.“			
J 173/1	0	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philosoph[ia]e; et Medicinae Doct[oris]: A[nn]o. Chr[ist]i: MDCII [=1602] Prid[ie]: Non[as]: Sextilis." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o Chr[ist]i. 1647 9. Julij." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Liberalitate Otto h[err] V[on] Nostitz“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 173/2	0	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philos[ophiae]: et Medic[inae]: Doct[oris]: A[nn]o. Chr[ist]i: MDCII [=1602] Prid[ie]: Non[as]: Sextil[is]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ehrenfredi Machfredi A[nn]o Chr[ist]i. 1647 9. Iulij." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Liberalitate Otto h[err] V[on] Nostitz“			
gg 440		Malessiczky de Malessicz, P.	1) Durchgestrichenes, hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „R Swarsenberch [?]“ 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Paul[us] Bartoniczkj [Bartoniczkj ?]" 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[ris] P. Malessiczky de Malessicz 1578."			
fg 051		Malexiçqia [?] de Malexiç	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[ris]: P. Malexiçqia [?] de Malexiç emi in Valentia in Hispania 1592."			
Ig 020		Malovec z Malovic, Pavel			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Hoc elegans Poetarum Bohemorum opus dono dedit ornato ac fidelj Nobilium puerorum de Wrzesowicz Paedagogo D[omi]no Paulo N: Friburgensi: [etc.] amicitiae ergo. 1581. H. G. N. Paul Malowicz [?].“	
hg IV 057	0	Mananti, Francesco [Mavanti, Francesco]	1) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt, vielleicht nur Federprobe: "Jacopo di Antoniony [?]" 2) Ebenda unten: „Sig[nor]. Fran[ces]co Mananti.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 020		Mandl von Steinfels, Caspar	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "S. Casparus Mendl a Stainfels. Nil Sine Numine Vivum." 2) Ebenda unten: „Hunc librum adquisiui a R[everendo]. V[iro]. D. Johanne Heritae, et Humaniss[imi]. D. Andrea [!] Heritae filio ejus.“ 3) Ebenda unten: „Jöannes Herites Reginae Hradecen[us]. ...“			
dg 639	0	Marests, Jean des [Marest. Jean des] [Marets. Jean des]	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ioannes Marestius" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joannes Maresti[us]"			
Ig 053/adl.3		Martelli Aloysio, Scosini [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „[Scosini Martelli Aloysij ?]“			
gg 741	0	Martin, Diego	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Este libro de vus [?] Meticha es de Fran[cisco] Castillyo fe.a en 4 de hotobre 1618. Fran[cis]co castillye" 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Fracisco Castilyo" 3) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Diego Martin soldado de la del Cap. [... ?]"			
cg 284		Martine, Pietro	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "[... ?] Pietro Martine [... ?] Modena."			
dg 579		Martinitz, Veronika Polyxena, geb. von Sternberg		Supralibros mit verflochtenen Initialen mit der Jahresangabe „1621“ auf dem vorderen Deckel. Wappensupralibros von Veronica Polixena von Martinitz (geb. von Sternberg) [?] auf dem hinteren Deckel.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 452		Martino, Giovanni di	1) Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt. 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Max[jimilian]; a Mor Baro, ne fece dono a Gio[yvanni] di Martino [Martillo ?] Adi p. mo sett 1642."			
E 300	0	Martinus Cusstinensis, Johannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „Viro Clariss[imo]. et Doctissimo M[agistro]. Meliori Laubani P[oetae]. L[laureati]. Gymnasii Dantiscani Pro-Rectori, Graecae ac Lat[inae]. Linguae professori dignissimo. observantiae et amoris ergo hunc librum d[ono]. d[edit]. Johannes Martinus Cusstinensis Scholae Marianae Dantisci Rector.“	
C 007	0	Martinus, M.	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Jeremiae Tschonderi Vratisl[aviensis]. An[no]. 1610. ex Bibliotheca M[agistri]. Martini, qui a Magnifico Viro D[omi]n[o]. Nicolao Rhediger hunc autorem acceperat."	Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck) von Nicolaus Rhediger: "NR"		Hschr. Anmerkungen, höchst wahrscheinlich von Tschonder.
gg 562		Massa, Juan Baptista	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "De Ju[an] Baptista MaBa"			
fg 479		Mastegna, Carlo [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex libris Caroli Mastegna [?]"			
C 015	0	Mata, Federico	Hschr. durchgestrichenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Frid[erici]; a Matae."			
dg 156	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[ris]; Frid[erici]; a Mata 1620."			
dg 203	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libr[is]; Frider[ici]. a Mata 1623. ..."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 314	0	Mata, Federico	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Friderici a Mata 1616."			Locmani sapientis Fabulae... Leidae : Typographia ERPEMIANA, 1615. - Ein Druck in arabischer Schrift.
dg 448/adl. 2	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Frider: de M[ata ? - abgeschnitten] y Ikaßij 162[... ? - abgeschnitten]"			
dg 695	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libr[is]: Fride[rici]: a Mata 1620 D[omi]n[us] Ang[elus]: Sala author: dono d[edi]t"			Auf der vorderen Deckelinnenseite und Vorsatzblatt Notizen auf Spanisch, wahrscheinlich mit der Hand von Mata.
dg 723	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libr[is]: Fridericj a Mata 1619. Pr[ae]sent[at]us [?] a D[omi]n[o]. P[at]re. Domin[i]co. Ians. Boy Ord[inis]: "			
eg 024	0	Mata, Federico	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Friderici a Mat[ta]. [... ?] 1616. 21. [Decem]br[i]s De Re."			
eg 121	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex libris Frid[erici]: a Matha.“			
eg 276	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libr[is]: Frid[erici]: a Mata S[acr]ae Caes[ar]ae M[ajesta]tis Consiliarij 1627 Viena."			
eg 364	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libr[is]. Frid[erici]. a Mata."			Hschr. Notiz auf Spanisch auf der vorderen Deckelinnenseite: „espurgatorio of.o 59o“ Hschr. Notiz auf Spanisch auf dem Verso des Titelblattes: „por comision de los Señores ynquisidores ... Conforme al nuevo Catalogo espurgatorio ... oy primero de octubre año 1617“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 440	0	Mata, Federico	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Liber Monasterij s[ancti]. Michaelis Hildesheimij emptus Iohanne Abbate 1615." 2) Ebenda unten ein Stempel mit Wappen des Hildesheimer Abtes und Text: „IOHANNES ABBAS MICHAELIS“ 3) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "P[e]r[ti]n[e]t mihi Eittelio [?] Friderico a Mata S[acrae]. Caes[are]ae M[aiesta]tis Consiliario. ab R[everendiss]imo D[omi]no Abbatae Hyldenae a[nn]o 1627."			
fg 037	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Fridericj a Matt: M[... ?]: a[nn]o: 1616 21. [Decem]bris"			
fg 066	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Frid[erici]: a Mata varsoviae 1620 23. Jan[uarii]."			
gg 238	0	Mata, Federico	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Friderici Matta 1620."			
gg 359	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libr[is]: Frieder[ici]: a Mata 1623 ..."			Ein Kupferstich mit dem Tuch der Heiligen Veronika ins Buch hineingelegt. Auf dem Verso Zuschrift: „1632 Frauen Hedwigis Dorothea [... ?] Mata gebohrne Von Schellendorff.“
gg 464	0	Mata, Federico	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[ris]: Frid[erici]: Mattae 1619 25 Jun[i]o [!] Med[ri] ?[ti] ..."			
gg 644	0	Mata, Federico	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Frid[erici]. a Mata 1621."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 087	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex libr[is]. Frid[erici]. M[at]a Ma[... ?]ti 1617 12. Martij ...“			
H 163	0	Mata, Federico	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Fridericj Mattae Ma[... ?]ti 1619 : 28 Junij ..." 2) Ebenda auf dem Verso: „Geronimo [?] de salazar“			
H 230		Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libr. Frid[erici]. A Mata 1624. D[ono] d[a]t[um]. Alberto de Niz. adminis[tra]tor delas casas del. R[ey ?]. Dinamonez [Dinamorar ?]."			
hg I 142	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libr[is]: Frid[erici]: a Mata"			
hg IV 090	0	Mata, Federico	Ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Fr[iderici] a M[at]a [?]"			
Ms b 015	0	Mata, Federico	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1r: "Ex libr. Frid[erici]: a Mata 1623."			Hschr. Notiz auf dem Fol. 212: „Complevi die vij Iunij M.CCCCLXXVIII. Paduae G. Hyad.“ Ebenda unten mit einem anderen Hand, vielleicht von Mata: „Hic Tractatus Physonomicus, descriptus [!] est ex antiquissimo lectu[ue] difficilimo codice, hic Breslae in Bibliotheca quadam inter manuscripta [!] asservato, A[nn]o 1623. Mens[e]. April[i]. a I. H.“
gg 359	0	Mata, Hedwiga Dorothea [?] de, geb. von Schellendorff				Ein Kupferstich mit dem Tuch der Heiligen Veronika ins Buch hineingelegt. Auf dem Verso Zuschrift: „1632 Frauen Hedwigis Dorothea [... ?] Mata gebohrne Von Schellendorff.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 365	0	Mattioli, Pierandrea			1) Hschr. Widmung auf dem Titelblatt vom Verfasser des Buchs Pierandrea Mattioli: "Magnif[ic]o. ... viro ... D[omi]no Ioanni Cratoni Patritio vratislaiensi D[omi]no mihi obser[vandissi]mo." 2) Auf der vorderen Deckelinnenseite ein aufgehender Brief von Mattioli an Crato italienisch geschrieben und datiert: "Di Praga alli 8 di febraio del LXI [=1561]."	
bg 582		Maugeret, Pierre	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Joannes Krugius [?]" Ebenda unten: „Pierre Maugeret“ Ebenda unten: „Sum Petri Maugeret“			
D 212		Medarth [Melarth ?], Ernest von	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Monasterij S[anc]tae Agnetis Praga" 2) Ebenda ausgekratztes hschr. Exlibris: "Monasterij S[anc]tae Agnetis Praga 1590 [?]" 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Libris Leon: Rechhorn Capell[anus]: Illustr[issimi]: D[omini]. D[omini]. Ernesti a Melarth 1610"			
gg 423	0	Megiser, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hieron[ym]us Megiserus"			
cg 352	0	Meier, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Liber Mathiae Meiers Brunsvicensis."			
fg 211		Meinhardt, Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "[... ?] Georgij Meinhardt V. S. [?]"			Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Anno 1630 ist dem Voÿte Zue Gallowitz eingehändiget worden wie ehroch Volchet.“
B 040		Meisner, Thomas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Thomas Meisner RittMeister."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 076/adl. 5		Meist. Joachim			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Doctiss[imo]: dn. Godefrido Schillingo Joach[im]. Meist. d[ono] d[edit]."	
eg 131	0	Meister. Joachim			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nobilitate fam[osi ?]. eruditione [et] sapientia praestanti d[omi]n[o] Joach[imo] Giralchio. [et]c. affini [et] amico suo d[ono] d[edit] Joach[imus] Meist[er]."	
A 242	0	Melanchthon, Philipp			1) Eigenhändige Anmerkung mit Widmung von Philipp Melanchthon auf der Deckelinnenseite: "Der Spruch des propheten Eliah: Sechs tusent iar bleibet dise welt, darnach wirt sie verbrinnen. ... Philippus Melanthon scripsit viro Nobili et praestanti virtute Alexandro ab Ek Caesareae M[aj]estatis Commissario etc." 2) Auf der vorderen Vorsatzblatt ein kurzer hschr. exegetischer Text mit Widmung am Ende: "Paulus Eberus Kulthingensis, Pastor ecclesiae Vinteburgensis scribebat in gratiam nobilis ac honesti viri Alexandri ab Eck Caesareae Rom: Maestatis Commissarij etc. die 14 Nouembris Anno 1558."	Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt von Otto Jg. von Nostitz: "Sinne approbatione contentorum."
cg 039	0	Melde, Christian	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Christian[us] Melde" 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christianus Melde est possessor hui[us] libri Anno Salutis 1621 den 22 Octob[ris]: in Schola Francofurt[ensis]:"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 011	0	Mell, F. I. de [Mell, F. D. de]				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [?] - Celling nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembebh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braun“, „15 NB 98 [=1598] G. G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“
cg 593	0	Melleman, Sigmund [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "G: W: W: G: Si[gmund ?] Melleman" 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite und Titelblatt: "Ionae Smidel, Ciuis Posnan[ensis]. A[nn]o 1612."			
ag 446		Mellinger, C.	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15T50 [=1550] ROF C Mellinger 19. Ianua[r]ii Solis."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 198	Mellinger, C.	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15 T 46 [=1546] R0F C Mellinger Emptus Dolae Burgundie .7. solid[orum]. 9. Decemb[ris]. [... ?]"			
J 259	Mellinger, C.	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15 T 62 [=1562] R.O.F. C. Mellinger Allatus 23. Maij Emptus Spirae 1561 Compactus ibidem."			
L 056	Mellinger, C.	1) Hschr. Exlibris auf der Deckelinnenseite: "15 T 77 R. O. F. C. Mellinger Emptus Oenoponti a Casparo Eysele. 24. Januarij Iovis. 77 [=1577]. cu[m] Chronico magno Norinbergen[sij] coronato." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Rolevinck." Ebenda unten hschr. Exlibris: "Fabri. D[octoris]." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: "Mellinger."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 300		Mellinger, C.	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15 T 51 R0F C Mellinger Emptus Spirae Compactus. 10. bac. 14. Julij Martis." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fabri V[triusque].I[uris].D[octoris]."			
K 108	0	Menhart, Christoff				Ein Brief ins Buch hineingelegt, in dem der Verfasser über die Krankheiten sich beklagt: „Dat[um] Protsch bei der Lissa den 27 Januarij A[nn]o. [15]82. Christoff Menhart Pfarrer daselbst.“
cg 521	0	Menhelius, Gregor	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Gregorii Menhelij CaBov[iensis]. Anno. 1622." 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Hunc libellum dono mihi dedit recordationis ergo Bohuslaus Florin[us] a Lambstain Pragensis Bohemus. Condiscipulus meus. Anno 1623." 3) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "VuOLF GANG" Vielleicht nur Federprobe.		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hunc tibi quem dono Bohuslaw Florine libellum Sit nostrae aeternum pignus amicitiae. Daniel W. W. 8 Octob[ris]: An[no]: 1622."	
H 343		Mentimanus, Hieronymus	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Su[m] Uenceslaj Cruterij Boleslaue[nsis]. Amicis [?]." 2) Ein anderes hschr. Exlibris unten: "Sum Hieronymi Mantimani [?] Boemi Artiu[m] Magistri."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 222		Mentzel [?], Paul	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Liber [legatus] testam[en]tario donac[i]on[e] [...?] p[er] [...?] m[a]g[ist]ru[m] Paulu[m] Mentzel [?] parrochu[m] ei[usdem] ?] ecclesie. Anno. 1539.“			
dg 743	0	Mentzel, Sebastian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebastiani Mentzeli"			
L 011	0	Merboth, Nicolaus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dauid Reussa Ieschkenaw."		1) Hschr. Anmerkung über Widmung des Buches: "Anno Mccccxc-mo Sexto [1496] Iste Liber assignatus est p[er] d[omi]n[u]m Nicolau[m] [?] Merboth doctorem [...?] orate deum p[ro] eo et domi[nus] Petrus Sskopek Canonic[us] attulit eundem." 2) Auf dem Folio 2r: "Ex testamento doctoris Nicolai Merboth [...?]"	
fg 416	0	Merula, Paulus			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo doctissimoque Viro D Ioanni Luntio Scholae Vltrajectinae Moderatori primario Auctor [Paulus Merula] D[ono]. D[edit]."	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Huic libro locum quidem in mea bibliotheca permitto, quicquid autem in eo S[an]ctae. Matri Ecclesiae, et veritati repugnat ex animo rejicio, contemno, et quantum in me est tanquam impium rejectum volo."
fg 202	0	Mestner, Georg	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex bibliotheca Georgij Mestneri Medicinæ: Doct[oris]: 1627.“			
Ms f 005		Mexia, Diego [?]				Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Papeles para el Don Diego Mexia.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
B 180		Meyer, Theodor	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Adami Pezelij Char: Auxilio Potens Cristus." 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Adam Seytler dem 10 Martij 1637" 3) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Das Buch habe Ich von dem ... Herrn M[agistro]. Theodoro Mey[er] derzeit Pfarrer der Christlichen gemein Falckenaw erhandelt, so geschehen, In der Pfarr den 4 Maij Anno 1638."	Supralibros von Pezel: "APC 1607"		
A 247		Meyerin, Hedwige geb. Wuchtilin [?]				Ein Brief von Hedwige Meyerin, geb. Wuchtilin vom Jahr 1661 ins Buch hineingelegt.
K 059	0	Michael plebanus	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Iste liber p[er]tinet d[omi]no michaeli p[le]bano et mag[istro] ... [teilweise beschädigt von den Holzwürmen]."			
dg 353	0	Michael, Egidius [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ad Bibliothecam Bockshammerianam 1634." 2) Ebenda unten: „Egidij Michaelis [?]“			
cg 450/adl.10		Milich, Jakob	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Su[m] iacobi milichij F.“			
Ms b 049	0	Miller, Caspar	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Druckes: "Sum Andreae Wi[...] durchgestrichen] Sal [?] Vitae [?] [... durchgestrichen]." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Inseruio studijs Caspari Milleri Ottmchow[iensis]. Silesij SS[acrosanctae]. Theol[ogiae]. stud[iosi]. A[nn]o. 1614. 18. Martij."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 233		Millerovich, Michael [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Michaelis MilleRouich est post mortem nescio cuius. 1688."			
G 109		Milletterin, Eva von (geb. Schatterin von Lemensech)	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Empt[us]. Io[hanni]. Guilhelmo a Schwendij Bononiae. 10. [Septem]bris]. 1573 - 2 lb 14 B bonon[ienses]." 2) Hschr. Exlibris oder Federprobe auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Fraw Eua von milletterin geborne schatterin von Lemensech."			Hschr. Anmerkung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ioff redom kenym F. M. H. Z. G. A. F. M. Z. M. F."
fg 496		Minckwitz, Johann Friedrich von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Pragae me sibi comparavit 7 Martij A[nn]o 1616. Iohannes Friedericus a Minckwitz."			
cg 019	0	Mingen, Christoph	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Christop: Mingenj U[triusque]. I[uris]. D[octoris]."			
C 276		Molina de Laccrero	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Eluuen [Muen] [aufgeschrieben:] do Molina del Acrero [?]"			
ag 510	0	Molitor, Georg [Millner, Georg ?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „γεωργιος [!] μολητορ 1545“			
dg 214	0	Monau, Jacob			1) Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Petro Monaw fratri suo germano, hunc librum dono mittit Geneua, cum eo ex Italia redux venisset Iacob Monaw. A[nn]o. MDLXXIV [=1574] V d[ie]. M[ensis]. Augustj." 2) Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Fratri .S[uo]. unico [et] uere dilecto Petro Monaw hunc librum dat [et] commendat Iacob frater. Scriptu[m]. Geneuae 1574 VI Augusti. "	Hschr. Anmerkung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Theodor Beza manu mea scripsi viro ... praestanti petro Monauio Vratislauenſi, sic petente [?] D[octore]. Iacobo Monauio eiusdem fratre, D[omi]no [et] amico obserua[n]do. Geneuae, VII Augusti, anno temporis ultimi MDLXXIII [=1574]"

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 214	0	Monau, Peter			1) Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Petro Monaw fratri suo germano, hunc librum dono mittit Geneua, cum eo ex Italia redux venisset Iacob Monaw. A[nn]o. MDLXXIV [=1574] V d[ie]. M[ensis]. Augustij." 2) Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Fratri .S[uo]. unico [et] uere dilecto Petro Monaw hunc librum dat [et] commendat Iacob frater. Scriptu[m]. Geneuae 1574 VI Augusti. "	Hschr. Anmerkung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Theodor Beza manu mea scripsi viro ... praestanti petro Monauio Vratislauensi, sic petente [?] D[octore]. Iacobo Monauio eiusdem fratre, D[omi]no [et] amico obserua[n]do. Geneuae, VII Augusti, anno temporis ultimi MDLXXIII [=1574]"
eg 254	0	Monau, Peter			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nob[ili]. [et] praestantiss[im]o. Viro: D[omi]no Joh[anni]. Bapt[istae]. Cratoni a Crafftheym. S[acrae]. Caes[areae]. et Regiae M[ajesta]tis, aulae familiari. amico s[uo]. honorando, mittit Petrus Monavius D[octor]. Med[icinae] Caes[are]us. "	
fg 307/adl. 21	0	Monau, Peter			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Cl. suo Monavio [... ?] mitt[it]."	
J 113	0	Monau, Peter	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Petri Monau Vratisl[aviensis]. Sil[esiaci]. Witeb[ergae]. A[nn]o. 73 [=1573] 20 Martij"			
H 085	0	Monau, Peter			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „D. Doctori Petro Monauio ο γρουναι[ος] [ο χουναιος ?].“	
D 014/1	0	Moncada, Mattheo de	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "MATHEO COMMES DE MONCADA GEPORN: IN DER HAUBTSTAT WARZELONA IN CATHOLONIEN 1649. [Unterschrift]"			
H 245/1	0	Moncada, Mattheo de	Hschr. Exlibris auf dem graphischen Titelblatt: "Conde Mattheo de Moncada Cathalano."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 245/II	0	Moncada, Mattheo de	Hschr. Exlibris auf dem Vortitelblatt: "Mattheo Conde de Moncada Cathalano"			
cg 513		Monninger, Balthasar	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Guilielmus Datlerus V[triusque]. I[uris]. D[octor]. [... überklebt mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Balthasaris Mon[n]ingeri Gottinge[n]sis" Ebenda oben: „Ex Libris M[agistri]. Michaelis Fabri Kirchaimensis A[nno]. 91 [=1591].“			
Ms d 001		Monno, Giovanni Francesco				Es handelt sich wahrscheinlich um Autograf von Giovanni Francesco Monno.
ag 637/1		Monstier, Nicolas du	Hschr. Exlibris auf dem Vortitelblatt: "Nicolas Du Monstier"			
fg 010	0	Monteus, Godenaud [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Godenaud Monteus [?]"			
ag 229	0	Monteverques, François von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "l'an 1661 le 25 de [octo]bre francois de Monteuerqu[es]"			
ag 264	0	Monteverques, François von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "[... ?] francois de Montdeu[erques]"			
ag 280/1	0	Monteverques, François von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "lan 1661 le 25 [septem]bre francois de Montdeuerques"			
ag 387	0	Monteverques, François von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „l'annee 1661 Au mois de [octo]bre le 25 francois de Montdeuerqu[es].“			
ag 395/a	0	Monteverques, François von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „l'annee 1661 le 25 de [octo]bre francois de Montdeuerques“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 442/1	0	Monteverques, François von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "lan 1661 le 25. [octo]bre francois de Montdeuerques"			
bg 779/1	0	Monteverques, François von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem Verso der Frontispice: „lan 1661 le 25 de [octo]bre Francois de Montdeuerq.“			
D 190	0	Monteverques, François von Lopis, Freiherr von			Hschr. Widmung von Monteverques an Otto Jg. Gemaltes Wappen. "Liberorum Catalogo famosissimorum librum hunc inscribi desiderat Illustrissimi Domini Domini Ottonis Liberi Baronis de Nostitz ... Parisiis 2. Martij A[nn]o 1663 Franciscus de Lopis Baro de Monteverques."	
ag 225	0	Monteverques, Ludwig von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "L[ludwig] d[e] Monteuerques"			
dg 115	0	Monteverques, Ludwig von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Jaeur [=Jauer] le 24 de Jenuier. 1663 L d Monteuerques"			
eg 516	0	Monteverques, Ludwig von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Jean Crauss"		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "le 1 de may 1661 Jay presante se liure a la bibliotece de m[onsieur] le baron de nostisy L d Montdeuerques"	
fg 068	0	Monteverques, Ludwig von Lopis, Freiherr von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "den 14 Julio 1661 hobe dieses pouch in der bibliotece J[hr]. G[na]den. H[errn]. fatre geschenkt L d Montdeuerq"	
G 060	0	Monteverques, Ludwig von Lopis, Freiherr von			Hschr. Widmung: "In sollicitissimum Natalis Diei recursum Illustrissimi D[omi]ni D[omi]ni Ottonis Liberi Baronis de Nostitz 4to [Novem]bris grato animo infrascriptus obtulit. L d Monteuerques."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 121	0	Monteverques, Ludwig von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "A[nn]o. 1660 L[udwig]. d[e]. Monteverques."			
G 193	0	Monteverques, Ludwig von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "1660 louis de Montdeuerques"			
gg 215	0	Monteverques, Ludwig von Lopis, Freiherr von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "l'alcoran de mahomet lanee 1661 le 1 de may Jay presante se liure de l'alcoran A m[onsieur] mon beau pere le baron de nostisi L d Montdeuerques."	
hg IV 034	0	Monteverques, Ludwig von Lopis, Freiherr von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „L d Montdeuerques le pasques 1660."			
J 055	0	Monteverques, Ludwig von Lopis, Freiherr von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "L[udwig] d[e] Monteuerques les paques est presante pour memoire lan 1660."	
cg 452		Mor, Maximilian von [?]	1) Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt. 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Max[imilian]; a Mor Baro, ne fece dono a Gio[vanni] di Martino [Martillo ?] Adi p. mo sett 1642."			
A 032	0	Moretus, Balthasar			Handgeschriebene Widmung auf dem Titelblatt: "Bibliothecae Nostitsianae Balthasar Moretus D[ono]. D[edit]. 1662."	
cg 374		Morlin, Albrecht	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Albertus Morlinus 1575"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
bg 617	0	Möser, Hanns	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Jeremias Boddiker" Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Jeremias Boddiker Pacimontanae: 1586:" Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Johannes Bröse Anno Domini 1588." Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Christianus Prelelutz [!] bin ich genandt im himmell ist mein vatter Lanndt." Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Christianus Preluitz Bin ich genandt im himmell ist mein vatterlandt ... Anno 1622." Hschr. Exlibris auf dem Verso des Titelblattes: „Hanns Möser Anno 1624.“			Ein offensichtlich lang genutztes Lehrbuch: Lucas Lossius: Graecae grammaticae methodus.
G 137		Mosmiller, Bernard	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Bernardus Mosmiller D[octor]."			
bg 502		Mosmiller, Bernhard	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Bernardus Mosmiller l. b. [?] Accepit Viennae Austriae .24. Octob[ris]. 1620."			
gg 004	0	Mulder, Johann [?] (Muhler, Hans)	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hans Mulder [Hans Muhler ?]" Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "G. Scharhocki[us]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 041	0	Müller, Laurentius	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Possesor [!] huius libelli Laurentius Pechnius Rozemontanus Silesius Anno Domini 1589." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Laurentij Mülleri." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Martin Von Knobelsdorff“			Hschr. Notiz mit der Hand von Knobelsdorff auf dem Titelblatt: „incepti 1. Decembris [... ?] 1645 [?] perlegere“
J 216	0	Munsraletus [?], Paulus	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Paul[us] Munsralet[us] [Muntraletus ?] Anno natiuitatis Christi 1587." 2) Ebenda unten: „Jacobus Ryterus An[n]o a CH[RIST]0 nato [...?] generis humani 1592.“ 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum M[agistri]. Iacobi Ryteri iure oppignorationis cum alijs libris pro 21 lib[ris] mon[a]st[er]ii [?] Basiliensiu[m]."	Wappensupralibros von Jacob Ryter mit den Buchstaben: „JR“.		
ag 691	0	Münsterberg-Öls, Karl Friedrich von	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Actus hosce funebres ... Dominus Carol[us] Frideric[us] Dux Silesiae Mönsterbergensis. [et] Ölsnensis mihi transmissit Vratisl[aviae]: 20 Feb[ruarii]: 1546. Otto h[err] V[on] Nostitz"			
gg 575		Mustus, Paulus Aemilius	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex libris Pauli Aemilij Musti Patritii Vicetini" Derselbe Name unter dem Bezug des hinteren Deckels aufgeschrieben.“			Hschr. Notiz auf der hinteren Deckelinnenseite: „1593“ und „1591“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ig 020		N. Friburgensis, Paul			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Hoc elegans Poetarum Bohemorum opus dono dedit ornato ac fidelj Nobilium puerorum de Wrzesowicz Paedagogo D[omi]no Paulo N: Friburgensi: [etc.] amicitiae ergo. 1581. H. G. N. Paul Malowicz [?].“	
gg 779	0	Naeve, Johann				Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo atq[ue] Doctiss[imo]; Viro: D. Ioanni Herma[n]no: Artis medicae Doctori: Illustrissimiq[ue] D[omini]. Electoris Saxoniae [etc.] medico physico: d[omi]no ac collegae suo chariss[imo]: Autor [Johann Naeve] d[ono]. d[edit]."
H 300/d		Nanus, Dominicus	Auf der Bechelinnenseite und auf dem Titelblatt dasselbe Zeichen wie in H 296 und ein ausgeschnittenes Exlibris.	Auf dem vorderen Deckel angeschrieben: "DOMINICVS NANVS"		
Ms b 006	0	Naso, Ephraim Ignaz			Hschr. Widmung auf dem Fol. 1v: "JH[ustrissi]mo D[omin]o D[omin]o Ottoni Baroni de Nostitz etc. ... hoc autographum offert. 6 Julij 1661 Author [Ephraim Ignaz Naso]."	
A 004		Natzwer in Lauchsted, Friedrich von	Handgeschriebenes Exlibris: "Fridericus a Natzwer in Lauchsted."			
bg 805/adl. 4	0	Neander, Balthasar			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Egregio V[iro]. D. Bernthaler: [?] Neander d[ono] d[edit] Ioa[n]nes: Ferinenius [?]"	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 384	0	Neander, Balthasar	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[ris] Balt[hasari] Neandri Arch[ie]p[iscop]i"[Wappensupralibros auf dem vorderen Deckel: „GE[ORGIVS] PONTANVS A BRAITENBERG M[ETROPOLITANAE]. E[CCELESIAE]. P[RAGENSIS]. DEC[ANVS]. PROT[ONOTARIUS]. APOST[OLICVS]“	Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "R[everen]do admodu[m] et Magnifico d[omi]no Neandro SS[acratissimae]. Theol[ogiae]. D[octori]. Archidiacono Wratislauien[si]. aulae Ep[iscop]alis iudici [?] ... Author [Jiří] Barthold Pontanus z Breitenberka d[ono] d[edit]."	
H 111	0	Neander, Balthasar	Handgezeichneter und kolorierter Titelblatt: „VIRTUTI ET HONORI ET IMMORTALITATI PRINCIPVM NOSTRAE MEMORIAE ... Eorundem[ue] Magnorum Amicorum Hocce HPΩON JOHANNES FERSIVS SILESIVS sui in eos cultus MONIMENTVM.“			Das ganze Buch wurde auch wie ein Stammbuch von Fersius benutzt. 1) Zwischen den Blättern 23 und 24 trug sich Hieronymus von Nostitz an (Breslau 1607), 2) zwischen den Blättern 22 und 23 Otto d. Ä. von Nostitz (Breslau 1607) 3) und am Ende des Buches Balthasar Neander (1595).
C 287/I	0	Neander, Carl Franz	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt in allen drei Bänden: "Ex libris Caroli Neandri Canon[ici]. Vratisl[aviensis]." Hschr. ausgekratztes Exlibris in allen drein Bänden.			
C 287/II	0	Neander, Carl Franz	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt in allen drei Bänden: "Ex libris Caroli Neandri Canon[ici]. Vratisl[aviensis]." Hschr. ausgekratztes Exlibris in allen drein Bänden.			
C 287/III	0	Neander, Carl Franz	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt in allen drei Bänden: "Ex libris Caroli Neandri Canon[ici]. Vratisl[aviensis]." Hschr. ausgekratztes Exlibris in allen drein Bänden.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 329	0	Neander, Carl Franz			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt, abgeschnitten: "Hunc li[brum ... ?] obtuli [... ?] D[omi]no Ott[oni Libero] Baroni a [Nostitz] ... Carol[us] Fran[ciscus Ne]ander Ca[nonicus] Vrat[is]laviensis [?]"	
dg 762	0	Nentwig, Franz Karl	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Franciscj Carolj Nentwigij Crucigerorum Nissensium supremi Praepositi."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustrissimo D[omi]no D[omi]no Ottonj L[ibero]. Baroni de Nostitz ... suo Clementissimo D[omi]no offert. Franc[iscus]. Car[olus]. Nentwig[us] 23 Augustj 1659."	
cg 613	0	Nestius, Johann Baptista [Vestius ?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex libris Ioannis Baptist[ae] Nestij [Vestij ?]."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "pro leopoldo dirkio [?] [... ?]."	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca quidem locum relinquo, sed quicquid in eo contra veritatem, et innocentiam Summorum Pontificum comprehenditur vel fidei Rom[ano] Catholicae non congruit, rejicio, contemno, et condemno."
D 194		Neudorf, Michael	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Donum Magistri Sancti Matthiae Vrat[is]laviae Johan Hentzen. Michael Neudorf m[anu] p[ro]p[ria]."			
H 125	0	Neudorff, Joseph von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joseph von Newdorff"			
eg 214/adl. 44		Neudorff, Michael			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Cl[arissimo] et consultiss[imo]. viro d[omi]n[o] Michaeli - abgeschnitten] Neudorffio [uris]. U[triusque]. Doctori et P. [... abgeschnitten] laurento. Capituli Cathedralis Ecclesiae [... ?] Notario [... abgeschnitten]"	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 141		Neudorff, Michael	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Donationis titulo possideor a Michaële Neidorffio antehac Domini Magistri S[ancti]. Matthiae Johan Hentzen proprius."			
Ms b 026	0	Neumann, Martin	1) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 140r: "Martinus Neumann 1591" 2) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 140v: "Dieß Buchlin habe ich Johannes Renner verkauft Martin Neuman Vmb 3 sylb[erne]. g[rossen]. Welches mein Lieber Vetter Michel Renner gewesener Kirchendiener In Ludwigstorf mit fleiß abgeschrieben halt welcher Anno 1579 Jhor den 11 tag Maij, Alhie in Ludwigstorf Seliglichen entschlaffen, Dehme vnd uns allen Gott genedig sey."			Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Fol. 1r: „sine approbatione contentorum“
cg 231	0	Neydeck, Johann	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joh[annes]; Neydeck emeb[at]. Franco[furti]. A[anno]. p[ost]. C[hristum]. n[atam]. 1624."		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In Bibliothecam III[ustrissi]mj de Nostitz Ernest[us] Gottfrid[us] a Berg."	
E 076		Neyman, Hans Görg	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hannß Görg Neyman mp. Auß Preißenn Gebürtig H. G. Neumann ..." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, unlesbar.			
H 117	0	Nicolai [Nicolaus], Gottfried	Unter den Exzerpten aus dem Buch hschr. Exlibris: "Ex libris Gothofr[edi]. Nicolai Vratisl[aviensis]. Altorphi Noricum MDCXXIV [=1624]. Mense Novembr[i]."			Hschr. Text mit Hand von Gottfried Nicolai auf dem hinteren Vorsatzblatt und Deckelinnenseite: „Consilium De studio Iuris recte instituendo.“
fg 217	0	Niebelschütz, Heinrich von	„Heinrich von Niebelschütz“			
cg 029	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: „NVN 1599“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 048	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: ..NVN 1603**		
cg 088	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: - vorderer Deckel: ..NVN 1599** - hinterer Deckel: ..DP WGW**		
cg 099	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: - vorderer Deckel: ..NVN 1599** - hinterer Deckel: ..DP WGW**		
cg 417	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1599** auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW**		
cg 438	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1599** auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW**		Bruchstück wahrscheinlich einer Quitanz von Otto d. Jg. von Nostitz unterschrieben.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 443	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1599** auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW**		
cg 551	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1599** auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW**		
cg 640	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: ..NVN 1603**		
cg 648	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1599** auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW**		
cg 676/1	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1599** auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW**		
cg 677	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: ..NVN 1603**		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 698	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „NVN 1599“ auf dem hinteren Deckel: „DP WGW“		
cg 702	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „NVN 1599“ auf dem hinteren Deckel: „DP WGW“		
G 044	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros auf dem vorderen Deckel: "DP WGW" Auf dem hinteren Deckel: "NVN 1599"		
G 226	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros - vorderer Deckel: "NVN 1599" - hinterer Deckel: "DP WGW"		
G 249	0	Niebelschütz, Nicolaus von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „M[agistri]. Pauli Stauberi [?] ... 1644 ...“	Supralibros: "NVN 1608"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 091	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros - vorderer Deckel: "NVN 1599" - hinterer Deckel: "DP WGW"		
H 162	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros - vorderer Deckel: "NVN 1599" - hinterer Deckel: "DP WGW"		
H 189		Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: "NVN 1603"		
H 223	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros - vorderer Deckel: "NVN 1599" - hinterer Deckel: "DP WGW"		
H 327	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: "NVN 1599"		
J 198	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros auf dem vorderen Deckel: „NVN 1599“ Auf dem hinteren Deckel: „DP WGW“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ig 014	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros - vorderer Deckel: "NVN 1599" - hinterer Deckel: "DP WGW"		
Ms d 017/07	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: - auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1600" - auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW"		
Ms d 017/08	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: - auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1600" - auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW"		
Ms d 017/09	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: - auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1600" - auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW"		
Ms d 017/10	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: - auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1600" - auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms d 017/11	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: - auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1600** - auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW**		
Ms d 017/12	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: - auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1600** - auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW**		
Ms d 017/13	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: - auf dem vorderen Deckel: ..NVN 1600** - auf dem hinteren Deckel: ..DP WGW**		
dg 657	0	Niebelschütz, Nicolaus von		Supralibros: ..NVN 1597**		
dg 041	0	Niebelschütz, Nicolaus von [?]		Supralibros: ..NVN 1597**		
dg 271	0	Niebelschütz, Nicolaus von [?]		Supralibros: ..NVN 1597**		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
B 008/I	0	Niemitz und Jungferdorff, Joachim von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: ... domino Ottoni libero baroni a Nostitz ... et ducatuum Swidnic[ensis]. atque Jauraiensis capitaneo gravissimo, patrono et amico suo gratioso cum tota eiusdem ... familia felicitatem perpetuam ex animi mente precans hoc Levidensi [?] librario munere, se commendatum ibat. Ipsius devote addictus Joachimus a Niemitz et Jungferdorff in Dischdorff Roßnitz, Tädelwitz, illustriss[imi]. duc[is]. Bregens[is]. et Lignicens[is]. Consiliarius.	
B 008/II	0	Niemitz und Jungferdorff, Joachim von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: ... domino Ottoni libero baroni a Nostitz ... et ducatuum Swidnic[ensis]. atque Jauraiensis capitaneo gravissimo, patrono et amico suo gratioso cum tota eiusdem ... familia felicitatem perpetuam ex animi mente precans hoc Levidensi [?] librario munere, se commendatum ibat. Ipsius devote addictus Joachimus a Niemitz et Jungferdorff in Dischdorff Roßnitz, Tädelwitz, illustriss[imi]. duc[is]. Bregens[is]. et Lignicens[is]. Consiliarius.	
B 008/III	0	Niemitz und Jungferdorff, Joachim von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: ... domino Ottoni libero baroni a Nostitz ... et ducatuum Swidnic[ensis]. atque Jauraiensis capitaneo gravissimo, patrono et amico suo gratioso cum tota eiusdem ... familia felicitatem perpetuam ex animi mente precans hoc Levidensi [?] librario munere, se commendatum ibat. Ipsius devote addictus Joachimus a Niemitz et Jungferdorff in Dischdorff Roßnitz, Tädelwitz, illustriss[imi]. duc[is]. Bregens[is]. et Lignicens[is]. Consiliarius.	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 041	0	Niemitz, Joachim von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Illustri ac Generoso Domino Domino Ottoni Libero Baroni a Nostitz ... Patrono et amico suo Gratioso cum tota eiusdem ... Familia Felicitatem perpetuam ex animi mente precans hoc Levidensi [?] librario munere, se commendatum ibat. Ipsius devote addictus Joachimus a Niemitz et Jungfferdorff in Dischdorff Roßnitz, Tadelwitz, Illustriss. Duc[is]. Bregens[is]; et Lignicens[is]; Consiliari[us] ..."	
J 003/1	0	Niemitz, Joachim von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Illustri ac Generoso Domino Domino Ottoni Libero baroni a Nostitz ... et Ducatum Swidnic: atq[ue] Jauraiensis Capitaneo gravissimo, Patrono, et amico suo gratioso, cum tota eiusdem ... Familia Felicitatem perpetuam ex animi mente precans hoc levidensi Librario munere, se commendatum ibat. Ipsius devote addictus loachimus a Niemitz et Jungfferdorff in Dirschdorff Roßnitz, Tadelwitz, illustriss[imi]: Duc[is]; Bregens[is]; et Lignicens[is]; Consiliarius.“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 003/2	0	Niemitz, Joachim von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Illustri ac Generoso Domino Domino Ottoni Libero baroni a Nostitz ... et Ducatum Swidnic: atq[ue] Jauraiensis Capitaneo gravissimo, Patrono, et amico suo gratioso, cum tota eiusdem ... Familia Felicitatem perpetuam ex animi mente precans hoc levidensi Librario munere, se commendatum ibat. Ipsius devote addictus Ioachimus a Niemitz et Jungferdorff in Dirschdorff Roßnitz, Tadelwitz, illustriss[imi]; Duc[is]; Bregens[is]; et Lignicens[is]; Consiliarius.“	
J 034		Niemitz, Joachim von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Illustri ac Generoso Domino Domino Ottoni Libero Baroni a Nostitz ... et Ducatum Swidnic[ensis]; atq[ue] Jauraiensis Capitaneo gravissimo Patrono et amico suo Gratioso cum tota eiusdem ... Familia Felicitatem perpetuam, ex animi mente precans hoc levidensi librario munere se commendatum habet. Ipsius devote addictus. Ioachimus a Niemitz et Jungferdorff in Dirschdorff Roßnitz, Tadelwitz, illustriss[imi]; Duc[is]; Bregens[is]; et Lignicens[is]; Consiliarius.“	
C 284/I	0	Nimptsch, Hans Friedrich von		Supralibros: "MIGTCP 1606"	Hschr. Anmerkung mit Ottos Hand auf dem Titelblatt: "Ex dono Hans Fridrich Freiherr von Nimptsch Anno 1665."	
C 284/II	0	Nimptsch, Hans Friedrich von		Supralibros: "MIGTCP 1606"	Hschr. Anmerkung mit Ottos Hand auf dem Titelblatt: "Ex dono Johann Frider. baro de Nimptsch A[nn]o 1665."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 140	0	Nimptsch, Johann Friedrich von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "A[nn]o 62 [=1662] [... ?] 2. Febr[uar]ii. Jhro gnaden meinem gnädigen Herrn Landes Hauptman dieses mit gehoramer reverentz Hans Fridrich von Nimptsch."	
D 007/1.	0	Nimptsch, Sigmund von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Seiner Gnaden wartet durch dieses Buch gehorsamlich auf, Dehro Schuldigster diener Sigmund von Nimptsch Breßlaw den 1. [decem]br[is]. 1654.“	
bg 738	0	Nipau[... ?], Martin	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Martinus [!] Nipau[... abgeschnitten] Anno 1641."	Blinddruck auf dem vorderen Deckel mit Anbetung der heiligen drei Königen und dem Text: „LVCE . AM . Z .“		
H 230		Niz., Alberto de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libr. Frid[erici]. A Mata 1624. D[ono] d[a]t[um]. Alberto de Niz. adminis[tra]tor delas casas del. R[ey] ?]. Dinamonez [Dinamorar ?]."			
eg 362		Noguera, Antonio				Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „Vende los Ant[oni]o noguera libr[ari]o [?] a la torre de s[an]ta cruz m. d.“ Hschr. Notiz auf Spanisch auf der hinteren Deckelinnenseite, durchgestrichen und unlesbar.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 660		Nörrieg, Balthasar Georg [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Palzer Hennigk An[n]o. 1628." Durchgestrichenes Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dieses Buch ist mir von dem ... in Gott geistlichen Herrn Balthasaro Georgio Nörrieg ... Seelsorger zur [... ?] den 26 Majj A[n]no 1650 vereehret worden." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hic mihi donat[us] e[st] liber ab ... D[omi]no De Schleinitz: lib[ero]: Barone [... ?]" Ebenda: „Ex libris ... Patris Balthas[ari]: Sebastien[i]: Werner P[ro]: T[empore]. Parochi Seuba. 1668.“		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dießes buch VerEhre Ich dem H[errn]. Thomas Götzel Zu meiner gedechtnuß Zu behalten. P[ater]: Balth[asar]: Werner P[ro]. T[empore]. P[arochus]."	
gg 602	0	Nossetzky	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hunc librum accepi dono a R[everen]do Patre Nossetzky JFA V[on] Hopfen."			
D 159	0	Nostitz auf Bertlaßdorf, Caspar	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "1656 Ten bedrignuß thut die tugendt wachßen Caspar von Nostitz auff Bertlaßdorff. Man[u]p[ro]p[ria]."	Supralibros von Caspar von Nostitz: "CVN 1656"		Ottos Jg. Hschr. Anmerkungen und Verbesserungen des Textes.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 063	0	Nostitz und Siegenstorf, Hans Christoph von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dem Hoch=Wol=gebornen Herren Herren Ottoni Freyh[errn] Von Nostitz Herren auf Rockinitz, Seyferßdorf, Lobriß, Herzogwaldau, Profen Und Neundorf Ihren Röm[ischen]; Kays[erlichen], auch zu Hungarn und Böhmen Königl[ichen]; May[estät]: Raht, Und Volmächtigen Herren LandeßHauptman der beyden Fürsten=thümer Schweidnitz und Jauer. Seinem Gnädigen Herren hatt zu entwerffung seines dienst=begierigen willenß und erstillung seines [Verstreheß ?] mit angehensten voto alleß an Seel und leib [erswistlicher ?] Freyh[errliches]; Wolmesenß dieses gering schätzige praesent demütigst ablegen wollen. Seiner Freyh[errlichen]. Gn[ade]: A[nn]o 1662 den 17. Febr[uar]ii;Gehorsamster und treuergebenster diener. Hanß Christof v. Nostitz und Siegenstorf."	Ein Kupferstich mit Abbildung der prähistorischen Urnen und Beschreibung ihrer Fund im Jahr 1614 in Ransern bei Breslau ins Buch hineingelegt.
bg 610	0	Nostitz, Abraham von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hunc librum iure possidet Abrahamus a Nostitz Anno 1606." Ebenda unten noch ein Mal: „Hunc librum iure possidet Abrahamus a Nostitz.“ Federprobe des Names Abrahams von Nostitz auf der hinteren Deckelinnenseite.			Ein offensichtlich lang genutztes Lehrbuch Disticha Catonis.
gg 117	0	Nostitz, Abraham von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Abraham a Nostitz" 2) Ebenda oben hschr. Exlibris: „Ex libris Ottonis a Nostitz.“ 3) Hschr. Exlibris auf der hinteren Beckelinnenseite: "Otto a Nostitz ... Anno 1619."	Supralibros höchst wahrscheinlich von Abraham von Nostitz [Abraham a Nostitz]: „AAN 1550“		Evangelisch-lutherisches Lehrbuch von Otto d. Jg. von Nostitz.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 534		Nostitz, Barbara Catharina von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Barbara Catharina Freyll von Nostitzin"			
dg 457	0	Nostitz, Ernst von				Verzeichnis der enthaltenen Schriften mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf den vorderen zwei Vorsatzblätter. Als ein Adligat ein hschr. Epicedium an den Tod von Ersnt von Nostitz.
G 078	0	Nostitz, Friedrich	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hanß Wilhelm von Schwendj Freyherr zu [Hohenlandesperg ?] 1579" 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "fridericus nosticz [buch ?] 3:S"			
cg 589	0	Nostitz, Friedrich von	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "15 AD 75 [=1575] Fides Veritate Nititur Friderich Von Nostitz zu Lampersdorff Constat compactura 8 gr[ossos]. in monte Regio 28 Martij." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Georgij Nicolaj Zirowsky de et in Zirowa Equ[itis]: Sill[esii]: Sac[rae]: Caes[areae]: Regiaeq[ue] Maiestatis FERDINANDI secundi et tertij sub Regimine Nidrumico pedestri Constitutj Capitanej A[nn]o 1636."	Supralibros von Friedrich von Nostitz: „FVN 1575“		1) Nostitzer Holzschnittwappen auf der vorderen Deckelinnenseite mit dem Text: „DER VON NOSTITZ WAPEN“ 2) Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Quicquid in hoc libro repugnat Sanctae Matri Romano-Catholicae Ecclesiae, sedi[ue] Apostolicae, ex animo contemno, condemno, rejicio, et quantum in me est, rejectum volo." 3) Konvolut von Gedichten von Friedrich von Nostitz mit seinem eigenhändigen Anmerkungen.
cg 630		Nostitz, Friedrich von		Supralibros: „FVN 1566“		
dg 527	0	Nostitz, Friedrich von	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Caspar von Danwitz" 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "fridericus nostitz"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 913	0	Nostitz, Friedrich von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "fridericus nostitz buch [?] 24"			
fg 337	0	Nostitz, Friedrich von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "fridericus nostics buch 22"			
J 260		Nostitz, Friedrich von		Supralibros: „FVN 1566“		
J 261		Nostitz, Friedrich von		Supralibros: „FVN 1566“		
J 262		Nostitz, Friedrich von		Supralibros: „FVN 1566“		
J 263		Nostitz, Friedrich von		Supralibros: „FVN 1566“		Ein Doppelblatt mit Notizen (wahrscheinlich Konzept eines lateinischen Briefes) ins Buch hineingelegt.
dg 588		Nostitz, G. von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "GvNostitz"			
A 224/1.	0	Nostitz, Hans Nicolaus von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: Dieses Buch verehere ich meinem hochgeehrten H. Vetter H. Otto Freihern von Nostitz ... im Gedanck Bresselau den 20 Junij anno 1649. Hanß Nicoll von Nostitz, Obrist [...?].	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Libro huic in bibliotheca quidem locum permitto, sed quicquid in illo repugnat, vel repugnare videtur [sanctae], matri Romano- catolicae ecclesiae, ex animo rejicio , condemno et quantum in me est tanquam impium prorsus rejectum volo. 10. Dec[embris]. 1656." Ein Papierblatt mit Ottos Anmerkungen ins Buch hineingelegt. Einige Blätter wie Lesezeichen gebogen.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 224/H.	0	Nostitz, Hans Nicolaus von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: Dieses Buch verehere ich ... im Gedanke meinem hochgeehrten Her Vetter H[err]. Landeshauptman H[err]. Otto Freiern von Nostitz ... im Gedanke Bresselau den 20 Junij anno 1649. Hanß Nicoll von Nostitz, Obrist [...?].	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Verte duo folia et videbis meam mentem de hoc autore, si quid in eius opere ecclesiae Rom[ano]. catholicae sit contrarium. Et video sane in illo multa fidei catholicae contraria, quae abhorreo, abominor et condemno." Ein Blatt mit den hschr. Anmerkungen vielleicht Ottos Jg. von Nostitz über Gicht ins Buch hineingelegt. Manche Blätter als Lesezeichen umgebogen.
Ms b 005		Nostitz, Hans Nicolaus von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: „dieses buch ist den 19. Julij, A[nn]o 1664, vor Leffantz in der Schlacht von den Tiercken [???] worden, welches Jch vnter schriebener, Jhr Gn[a]d, mein h[err]. vetter, herr otto freyhern von Nostitz, der Fürstentühmer schweinitz u[n]d Jauer volmechtiger Hauptman, in dero Bibliothecke zur gedechtniß verehere, Hanß Nicol von Nostitz obrister.“	
dg 486/adl. 18	0	Nostitz, Hans von	Statt dem Titelblatt hschr. Exlibris: „15 S 99 [=1599] TS HL FR [FK ?] GN [jede zwei Buchstaben verflochten] Hanß von Nostitz.“			
G 185	0	Nostitz, Hans von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hans v[on]. Nostitz."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 171	0	Nostitz, Hartwig von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hunc librum dono denit Hertuigijs a Nostitz Iohan[m]; a Nosticio Fratri suo Amantissimo in memoria[m] frater[... ?] uinculum Amicitiae ... Jdus Decemb[ris]; Hartuigijs a Nostitz Anno 81 [=1581] Constat 10 Alb[os];"	
dg 420		Nostitz, Heinrich Otto von	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Henricus [?] Otto a Nostitz 1622 [?]." 2) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris ebenda unten mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: "Ex dono patruelis mei Henrici Ottonis a Nostitz."			
Ms b 014		Nostitz, Heinrich Otto von [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1r: "Sygismundus a Nostitz in Schochau ... ANNO 15[... abgerissen] Die VI Idus." 2) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 2r: "Omnis Virtus Nobilitat [= Otto Von Nostitz ?] Anno Christi 1620 Den 30 Octobris Rhitoricij." 3) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 2v: "Vsus facit artem Anno 1621 Mense Aprili Die 29 Otto a Nostitz." 4) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Druckes: "Sum Ottonis a Nostitz ex libris parentis." 5) Hschr. Exlibris auf der letzten Seite des Druckes: "Omnis Virtus Nobilitat." 6) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 177v: "Otto Von Nostitz"			Ein gedrucktes Lehrbuch der Mathematik. Hinten hschr. Notizen über Rechnen aus der Schule. Hinten Abschrift eines Geschichtsbuches.
ag 565	0	Nostitz, Heinrich von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "MD HE CVI [=1606] HF G VE N HENr[ich] V[on] Nostitz. Ex dono Carolj a Furstenaw."			
eg 438		Nostitz, Hieronymus von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Hieronymi Von Nostitz"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 649	0	Nostitz, Hieronymus von	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hieronymus a Nostitz Anno Domini 1599" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Hieronymi von Nostitz" 3) Vor dem vorigen Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz vorgesetzt „Fuit“ und nach demselben Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg von Nostitz beigefügt: „Sum ex libris Ottonis a Nostitz.“			
H 111	0	Nostitz, Hieronymus von	Handgezeichnete und kolorierte Titelblatt: „VIRTUTI ET HONORI ET IMMORTALITATI PRINCIPVM NOSTRAE MEMORIAE ... Eorundem[ue] Magnorum Amicorum Hocce HPΩON JOHANNES FERSIVS SILESIVS sui in eos cultus MONIMENTVM.“			Das ganze Buch wurde auch wie ein Stammbuch von Fersius benutzt. 1) Zwischen den Blättern 23 und 24 trug sich Hieronymus von Nostitz an (Breslau 1607), 2) zwischen den Blättern 22 und 23 Otto d. Ä. von Nostitz (Breslau 1607) 3) und am Ende des Buches Balthasar Neander (1595).
cg 610	0	Nostitz, Christoph von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum possessor hui[us] libelli Christophor[us] a Nosticz in Ratembrun [?]."	Supralibros: „MSH 1560“		
L 102		Nostitz, Christoph Wenzel von	Graphisches Wappenexlibris von Christoph Wenzel von Nostitz.			
Langer V.H.3.56	0	Nostitz, Christoph Wenzel von	1) Wappenexlibris in Kupferstich von Christoph Wenzel von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „C. W. G. V. N. [= Christoph Wenzel Graf Von Nostitz]“ 2) Grafisches Exlibris von Eduard Langer auf der vorderen Deckelinnenseite: „BÜCHEREI DES J.V.D. EDUARD LANGER IN BRAUNAU B[ÖHMEN ?]. 1901.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 001	0	Nostitz, Johann Hartwig von	<p>1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Johannis [... ?] Leobergensis Silesij [... ?] 1605."</p> <p>2) Ebenda unten hschr. Exlibris durchgestrichen: „Joann[is]. Linckij [?]“</p> <p>3) Ebenda hschr. Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: „Ex dono Joannis Hier[onymi von Nostitz ? - Ottos Bruder].“</p> <p>4) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Ex libris Ottonis a Nostitz fui iam vero E libris HanB Hertwigij a Nositz“</p> <p>5) Ebenda hschr. Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: „Ex dono Joannis Hier[onymi von Nostitz ? - Ottos Bruder].“</p> <p>6) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, durchgeschtrichen und unlesbar.</p>		Supralibros aus dem vorderen Deckel ausgeschnitten.	Lehrbuch, wahrscheinlich von Otto d. Jg. von Nostitz.
hg VI 458		Nostitz, Johann Hartwig von				
gg 001	0	Nostitz, Johann Hieronymus von	<p>1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Johannis [... ?] Leobergensis Silesij [... ?] 1605."</p> <p>2) Ebenda unten hschr. Exlibris durchgestrichen: „Joann[is]. Linckij [?]“</p> <p>3) Ebenda hschr. Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: „Ex dono Joannis Hier[onymi von Nostitz ? - Ottos Bruder].“</p> <p>4) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Ex libris Ottonis a Nostitz fui iam vero E libris HanB Hertwigij a Nositz“</p> <p>5) Ebenda hschr. Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: „Ex dono Joannis Hier[onymi von Nostitz ? - Ottos Bruder].“</p> <p>6) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, durchgeschtrichen und unlesbar.</p>		Supralibros aus dem vorderen Deckel ausgeschnitten.	Lehrbuch, wahrscheinlich von Otto d. Jg. von Nostitz.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 851	0	Nostitz, Johann Nicolaus von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "H. N. V. N."			
gg 064/adl. 1	0	Nostitz, Johann Nicolaus von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "H N V N [=Hans Nicolaus Von Nostitz] 1626"			
gg 599	0	Nostitz, Johann Nicolaus von	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Giovanni Nicolo A Nostitz."			
cg 171	0	Nostitz, Johann von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hunc librum dono denit Hertuigius a Nostitz Iohan[ni]: a Nosticio Fratri suo Amantissimo in memoria[m] frater[... ?] uinculum Amicitiae ... Jdus Decemb[ris]: Hartuigius a Nostitz Anno 81 [=1581] Constat 10 Alb[os]:"	
Ms a 028	0	Nostitz, Johann von	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 2r: "15 HE 93 TS HL FK [?] GN Hans von Nostitz auff Schochau." Jede zwei Buchstaben nach dem Jahresangabe sind verflochten.			
ag 477	0	Nostitz, Ludovicus [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Caspar von Domsselz [?]." Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Ludovicus nostitz [?] 96."			
G 100	0	Nostitz, Magnus Ernest von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Magni Ernesti De Nostitz 1664"			
ag 518	0	Nostitz, Magnus Ernst von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Magni Ernesti de Nostitz 1661."			
gg 702	0	Nostitz, Nicolaus von	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Nicolaj a Nostitz ..."			
Ms b 053	0	Nostitz, Nicolaus von	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1r: "Sum ex Libris Nicolaj[i]: a Nostitz."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 039	0	Nostitz, Otto d. Ä. von			Handgeschriebene Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Magnifico et strenuo domino Ottoni a Nostitz in Neudorff, sac[rae]. caes[areae]. maiestatis consiliario primario [Otto st. z Nostitz] Nicolaus a Burekhaus et Stoltz, cancelariae Silesiacaе praeses caesareus d[ono]. d[edit]. μνεμωσινη synceri adfectus et summae amicitiae. Anno Domini M. D. CXVII. [=1617]. m[ense]. Januario."	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto dem Ä. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Si q[uo]d in hoc libro [con]tinet[ur] contra ecclesia[m] catholicam, id ego ex a[ni]mo detestor. Otto Nostitz."
H 111	0	Nostitz, Otto d. Ä. von	Handgezeichneter und kolorierter Titelblatt: „VIRTUTI ET HONORI ET IMMORTALITATI PRINCIPVM NOSTRAE MEMORIAE ... Eorundem[ue] Magnorum Amicorum Hocce ΗΡΩΟΝ JOHANNES FERSIVS SILESIVS sui in eos cultus MONIMENTVM.“			Das ganze Buch wurde auch wie ein Stammbuch von Fersius benutzt. 1) Zwischen den Blättern 23 und 24 trug sich Hieronymus von Nostitz an (Breslau 1607), 2) zwischen den Blättern 22 und 23 Otto d. Ä. von Nostitz (Breslau 1607) 3) und am Ende des Buches Balthasar Neander (1595).
Ms a 031		Nostitz, Otto d. Ä. von			Hschr. Widmung auf dem Fol. 3r-4r: "Perillustri Domino Domino Ottoni a Nostitz et Neudorff, Libero Baroni in Falckenaw ... Domino suo deotiss[im]o. Gaspar Schifordegker Silesius D[ono]. D[edit]. Deute. ... Scripsi Viennae Austriae, sub initijs Annj DC. XXIX. quem Illustri dominationj uestrae uotium decurrere opto."	
cg 016		Nostitz, Otto d. Jg. von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Ottonis a Nostitz"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 653	0	Nostitz, Otto d. Jg. von	1) Ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum fida supellex [... ?] Niss[ensis]. Sil[esii]." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex Libris Ottonis Ljiberi]. B[aronis]. de Nostitz Eloquentiae studiosi."			
dg 289	0	Nostitz, Otto d. Jg. von	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Johannes Troigerus Camicensis [?] Lusatus Anno 1622“ 2) Hschr. Exlibris ebenda unten: „Otto a Nostitz“			
dg 557	0	Nostitz, Otto d. Jg. von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Otto a Nostitz" Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Ottonis a Nostitz." Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite			Wahrscheinlich ein der Lehrbücher von Otto d. Jg. von Nostitz. Derselbe Einband und Notizen wie in Signatur dg 558.
dg 566		Nostitz, Otto d. Jg. von	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Martinus Schmiedt" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Ottonis a Nostitz 1623."			Wahrscheinlich ein der Lehrbücher von Otto d. Jg. von Nostitz.
E 044	0	Nostitz, Otto d. Jg. von	Auf dem Drucktitelblatt Unterschrift: „Otto de Nostietz“. Vermutlich Otto Ferdinand, ein Sohn von Otto d. Jg.			
fg 223		Nostitz, Otto d. Jg. von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Otto de Nostitz"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 001	0	Nostitz, Otto d. Jg. von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Johannis [... ?] Leobergensis Silesij [... ?] 1605." Ebenda unten durchgestrichen: „Joann[is]. Linckij [?]“ Ebenda unten: „Ex libris Ottonis a Nostitz fui iam vero E libris Hanß Hertwigij a Nostitz“ Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, durchgeschtrichen und unlesbar.			
gg 117	0	Nostitz, Otto d. Jg. von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Abraham a Nostitz" 2) Ebenda oben hschr. Exlibris: „Ex libris Ottonis a Nostitz.“ 3) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Otto a Nostitz ... Anno 1619."	Supralibros höchst wahrscheinlich von Abraham von Nostitz [Abraham a Nostitz]: „AAN 1550“		Evangelisch-lutherisches Lehrbuch von Otto d. Jg. von Nostitz.
gg 254	0	Nostitz, Otto d. Jg. von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Otto L[iber]. B[aro]. a Nostitz."			
gg 420	0	Nostitz, Otto d. Jg. von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Ottonis a Nostitz"			Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „anno 1624 constat 8 arg[enteos].“ Ein älteres Lehrbuch von Otto d. Jg. von Nostitz.
gg 619		Nostitz, Otto d. Jg. von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Otto a Nostitz"			Hschr. Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: "emptus Gorlicij"

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 649	0	Nostitz, Otto d. Jg. von	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hieronymus a Nostitz Anno Domini 1599" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Hieronymi von Nostitz" 3) Vor dem vorigen Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz vorgesetzt „Fuit“ und nach demselben Exlibris mit der Hand von Otto d. Jg von Nostitz beigelegt: „Sum ex libris Ottonis a Nostitz.“	Supralibros: „NVN 1599“ [„HVN 1599“] Die erste Buchstabe überklebt mit dem Signaturzettel.		
L 075	0	Nostitz, Otto d. Jg. von				Zwei gedruckte Gratulationsgedichte von Otto dem Jg. und Otto Ferdinand Leopold von Nostitz.
F 049		Nostitz, Otto der Ältere von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petri Henrici a Stralendorff." 2) Ebenda unten handgeschriebene Anmerkung: "memoria Dom[ini]. Ottonis a Nostitz. R[equiescat]. I[n]. P[ace]." Höchst wahrscheinlich Otto Ält. von Nostitz. 3) Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: "Ex haereditate supra nominati Vicecancellarij Imp[er]ij possidet me Conrad Lib[er]. et Nob[ilis]. b[ar]o a Lützow. Consil. Imp[erialis] Aulic[us]."			
eg 132	0	Nostitz, Otto Ferdinand		Buchstaben mit Tinte auf dem vorderen Deckel aufgeschrieben: „OFLBDN [= Otto Ferdinand Liber Baro de Nostitz ?]“		
C 055/b		Nostitz, Otto Ferdinand Leopold von	Hschr. Exlibris auf dem ersten Blatt: "Otto Ferdinandus Leopoldus L[iber]. B[ar]o. de Nostitz"			
cg 022/2	0	Nostitz, Otto Ferdinand Leopold von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Libris Ottonis Ferdinandi De Nostitz Studiosi Rethorices Vratislaviensi 1657."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 308	0	Nostitz, Otto Ferdinand Leopold von	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Anno 1662 an Fasten Jarmarckt Kauft ich dieses Buch Vor ein Reuchstaler [!] Gottfridt Zebell [?] Canzl:" 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Libri hui[us] Possessor Otto Ferdinand[us] Leopold[us] L[iber]: B[aro]: de Nostitz. Jaurouiae 25 [Decem]bris 1663."			
L 075	0	Nostitz, Otto Ferdinand Leopold von				Zwei gedruckte Gratulationsgedichte von Otto dem Jg. und Otto Ferdinand Leopold von Nostitz.
Ms c 004		Nostitz, Otto Ferdinand Leopold von	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1r: "Otto Ferdinandus Leopoldus L[iber]: Baro de Nostitz. ANNO 1662."			
Ms c 005		Nostitz, Otto Ferdinand Leopold von	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1r: "Otto Ferdin[andus]: Leopoldus L[iber]: Baro de Nostitz. ANNO, 1663."			
cg 615	0	Nostitz, Sigismund von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hunc librum ego Casparus a Tschammer in Krolekwitz Dono dedij Sigismundo a Nostitz [... durchgestrichen], tum in ipsum beneuoli indicatione Vera C." Der Name „Nostitz“ wahrscheinlich später zugeschrieben und der ursprüngliche Name vermutlich durchgestrichen und unlesbar.	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms b 014		Nostitz, Sigismund von	1) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1r: "Sygismundus a Nostitz in Schochau ... ANNO 15[... abgerissen] Die VI Idus." 2) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 2r: "Omnis Virtus Nobilitat [= Otto Von Nostitz ?] Anno Christi 1620 Den 30 Octobris Rhitoricij." 3) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 2v: "Vsus facit artem Anno 1621 Mense Aprili Die 29 Otto a Nostitz." 4) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Druckes: "Sum Ottonis a Nostitz ex libris parentis." 5) Hschr. Exlibris auf der letzten Seite des Druckes: "Omnis Virtus Nobilitat." 6) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 177v: "Otto Von Nostitz"			Ein gedrucktes Lehrbuch der Mathematik. Hinten hschr. Notizen über Rechnen aus der Schule. Hinten Abschrift eines Geschichtsbuches.
J 006	0	Nostitz, Sigmund von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sigismundus a Nostitz in Lansenn."			
cg 239/b	0	Nostitz, Wolf Friedrich von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Wolf Friedrich Von Nostitz"			
J 027	0	Nostitz, Wolf Friedrich von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Wolf Friedrich von Nostitz Anno 1657."			
eg 166	0	Nüsler	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Andreas Säntleben possidet ex dono Nüsleri."			
gg 457	0	Nusler, B. G.	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Guilielmus Cothurnius Friedland[ensis]. [?] A[nn]o MDCXXIV [=1624]. Non[as]. Jun[ii]." 2) Ebenda oben durchgestrichenes hschr. Exlibris: „Ex dono Nobilis[si]mi Claris[si]mi D[omi]ni B. G. Nusleri, possideo ANDREAS SENFTLEBEN. Bregae 5. cal[endas] [Octo]bris A[nn]o MDCXXV [=1625]“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
hg I 143		Nüsler, Bernhard Wilhelm	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Donum est B. W. Nüsleri A[nn]o 25. [=1625]"			

Univerzita Karlova v Praze
Filozofická fakulta
Ústav informačních studií a knihovnictví
Informační věda

Richard Šípek

Jauerer Schlossbibliothek
Otto des Jüngeren von Nostitz
Teil II. – 2. Band
Provenienzverzeichnis O-Z
und
die Provenienzeinträge der Universitätsbibliothek
Breslau

(Javorská zámecká knihovna
Otty mladšího z Nostic
II. Část – Svazek 2
Provenienční soupis O-Z
a Univerzitní knihovna ve Vratislavi)

(Castle Library
of Otto Jr. of Nostitz in Jawor
II. Part – Volume 2
Provenance List O-Z
and University Library in Wrocław)

Disertační práce
vedoucí práce – Dott. Laura De Barbieri

2013

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 378	0	Oberg, Balthasar Heinrich von	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum mei Caspari Anthonii Waltheri. A[nn]o 1653 die 12. Maji." 2) Ebenda oben durchgestrichenes hschr. Exlibris: „Ex Libris Balthasaris Henrici ab Oberg sacrae Poeseos Auditoris Wratisl[aviae]; 1655.“			
Ms a 017	0	Oder, Bastian				
Ms a 017	0	Oder, Johann				
dg 423	0	Oeder, Laurentz	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Laur" Wahrscheinlich der Anfang von Laurentz Oeder. 2) Ebenda vier Hacken gezeichnet zusammen mit den Initialen „L E [=Laurentz Eder ?]“ 3) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf der letzten Seite: „Hunc libellum mihi dono dedit Ioannes Sen[... abgeschnitten]erus a Rathar In ciuitate Rom[... abgeschnitten]nopolensis ad perpetuam sui nomin[is] memoriam Mense Ianuarij Ann[o] MDLXXV [=1575]. [Ebenda unten mit derselben Hand:] Domini Lorentzij Oederi Schemnitien[... abgeschnitten] et in Eulenberg versus. We wssem swu rownem: Gott trau sonnst schau:“			
ag 665	0	Oelhafen von Schöllnbach, Sixt	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Lenhardt Ölhafen" Ebenda unten: „Sixt Ölhafen [... ? überklebt] Sohn.“			
H 136/1	0	Oelhafen, Christoph	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christoph. Oelhafen 1598."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 136/2	0	Öelhafen, Christoph	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christoph. Öelhafen 1598."			
A 260	0	Ohl, Georg	Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Georgij Ohl [...?]."	Wappensupralibros: "PAVLVS D[EL]. G[RATIA]. EPIS[COPVS]. VRATISLA[VIENSIS]. SVPREM[VS]. SILES[IAE]. CAPITAN[EVVS]."		
dg 101	0	Ölhafen von Schöllönbach, F.	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "F Ölhafen v[on]. Schellenbach"			
cg 491	0	Ölhafen, C. [Christoph ?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C. ölhafen." Ebenda unten: „F. Ölhafen“			
cg 522	0	Ölhafen, C. [Christoph ?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C Ölhafen."			
cg 491	0	Ölhafen, F.	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C. ölhafen." Ebenda unten: „F. Ölhafen“			
dg 205	0	Ölhafen, Fr.	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fr. ölhaffen"			
H 160	0	Ölhafen, Fr.	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Inseruio Musis Friderici Lischk: [Tischk: ?]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fr. ölhafen" 3) Hschr. Exlibris unten: "Daniel Engelhardt A[nn]o LXXXV [=1585]."			
dg 231	0	Ölhafen, Christoph	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christoph Öelhafen"			
fg 181	0	Ölhafen, Christoph	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christoph Öelhafen 1598"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 195		Ölhafen, Christoph	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christoph[orus]: Ölhafen"			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
eg 391	0	Ölhafen, Christoph [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C. Ölhafen 1606"			
fg 304	0	Ölhafen, Christoph [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C Ölhafen"			
ag 665	0	Ölhafen, Leonhard	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Lenhardt Ölhafen" Ebenda unten: „Sixt Ölhafen [... ? überklebt] Sohn.“			
cg 045	0	Opala, Elias	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Gall. Henr. Sted. Parisijs. 28. [Novem]bris." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Eliae Opala sum fida supellex." 3) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Jeremiae Tschonderi Vratislaviensis."			
J 014/1	0	Oppersdorf, Wenzel von			Hschr. Widmung auf dem Vortitelblatt: „Wenceslaus Comes ab Oppersdorf pro aeterna memoria haec Opera Wesenbecij. offerre uoluit. Ann[o]: 1655 die 16. Febr[uarii]:“	
E 315	0	Oppersdorff, He von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "1550 Allein zw Gott mein Hoffnungk. He von Operdorff."	Supralibros von He von Oppersdorff: "HVO 1550"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 298		Orthmann, Caspar	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum Casparis Orthmanni a Lewenbergk in Silesia Empt[us] o[mnis] pro duodecim grossis argenteis." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Reformationis Anno 1629 Falckenouiae."			
H 031	0	Ortman, Sigismund		Auf dem vorderen Deckel: "1589"	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nobili genere, doctrina, virtute D[omi]n[o]. Sigismundo Ortmano, patricio Vratis[aviensi]. Beneuoli stuij ergo auctor [Reinerus Reineccius Steinhemius]. Helmaestadij 11. Decemb[ris]. 1588."	
dg 556	0	Otto, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Verso vom Titelblatt: "Joannis Otto vo[n] gros glawge possesser vnd gekawft 1. 5. R [?]."			
eg 193	0	Panormitanus, Franciscus	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "15. P. 73. [=1573] G. H. G. G. Daniel Rechlinger von Radaun Norndorf vnd Hainhouen"		Hschr. Widmung auf dem Verso des Titelblattes: „Anno 1623. 17 Octobris Admodu[m] reverendissimo D[omi]no Patri M[agistro]. Francisco Panormitano tu[m] temporis Monasterij Pardubicensis in Bohemiae [... ?]. Guardiano per[... ?] recordationis sui ... praesentavit et dicavit [?] Frideric[us] Kropili[us] [... ?]"	
D 127	0	Panwitz [?], Robert	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Empt[us] ... Anno domini 1567. 16 Augusti Robertus Panwitz [?]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 011	0	Panwitz, Heinrich von				<p>Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [?] - Celting nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembekkh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braunn“, „15 NB 98 [=1598] G. G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“</p>
A 038	0	Panwitz, Heinrich Wilhelm von			Handgeschriebene Widmung auf der hinteren Deckelinnenseite: "Dieses Buch ubergibt Eurer Gnaden dero gehorsambster Diener Heinrich Wilhelm von Panwitz."	
A 253	0	Panwitz, Heinrich Wilhelm von	Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Heinrich Wilhelm von Panwitz."	Supralibros: "RRL 1607"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 032	0	Paschter, Hans [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite "Cristoff FFreyenwald", zusammen mit gezeichnetes Wappen mit Eichhörchen.			Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite, schwer lesbar und unterschrieben von „Hans Paschter [?] d[er] alde“.
dg 886		Patricius, Andreas	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar. 2) Hschr. Exlibris ebenda unten auch durchgestrichen: „Ex libris Andreae Patricij Ciuis [?] Prag[ensis] 1615.“			
D 164	0	Paulus praedicator Olomucensis	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "[...?] 46 gr. anno etc. 34 [=1534] a d[omi]no paulo p[rae]dicatore dive virginis in p[rae]urbio Olomiucen[si] Sum grata fidaq[ue] supellex Sebastiani Brunspe[r]g[e]n 1534 Anno"			
bg 749		Paurpacher, Benedikt	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Benedickgt Paurpacher" Ebenda oben durchgestrichenes unlesbares exlibris.			
K 105	0	Pauscher, Friedrich	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Friderich Pauscher von leipsich." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christophorus Fechter Philosoph[iae] et medicinae Doctor. Physicus Jaurouiensis Bauarus 22 die Julij, A[nn]o. 1656."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 011	0	Payr zu Kolditz, Peter				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [?] - Celting nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembekkh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braunn“, „15 NB 98 [=1598] G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“
gg 041	0	Pechnius, Laurentius	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Possesor [!] huius libelli Laurentius Pechnius Rozemontanus Silesius Anno Domini 1589." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Laurentij Mülleri." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Martin Von Knobelsdorff“			Hschr. Notiz mit der Hand von Knobelsdorff auf dem Titelblatt: „incepti 1. Decembris [... ?] 1645 [?] perlegere“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 085	0	Peindelcouer, Stephan [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "F. Stephani Peindelcoueri [?] Laureace[n]sis E C S ..."	Supralibros: „SC 1568“		
J 057	0	Peneda [Pereda, Pexeda], Antonio	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "I [?] H. d. Ant. Peneda [Pereda, Pexeda?]"			Hschr. Notiz auf dem hinteren Vorsatzblatt: „este libro estarassado [?] en seis ducados - 66 R.“
H 353	0	Petri, Heinrich	Hschr. Exlibris Johann Cratos auf dem Titelblatt: "JC"	Supralibros (vergoldeter Blinddruck) von Crato. Auf dem vorderen Deckel Wappen und Einschrift: "IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D[O]CTOR]. SACRAE CAES[AREAE]: MAIEST[ATIS]: CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[VS].“ Auf dem hinteren Deckel Hercules tötend den Löwe mit der Devise: "IRAE MODERERIS ET ORI. CRATO 1571."	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[ono]. D[edit]. Io[hanni]. Cratoni Hen[ricus]. Petri." Die Widmung vom Drucker des Buches geschrieben.	
G 208	0	Petri, Henric	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Iohannis Hospiniani [?] Suinani [?] ex liberalitate d. Heinrichi Petri [das Buch aus seiner Druckerei] Anno MDLX."			
gg 513	0	Petri, Joannes	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fr. [?] Ioannes Petri 1601" 2) Auf der hinteren Deckelinnenseite: „Empi[us]: in Nicolspurg: a R[everendo]. D[omino]. Aegidio Fabritio, quondam ibidem Decano, p[ro] . fl[orenis]: Rhen[is]: 15. Nouemb[ris]. A[nn]o 1601.“			
dg 064		Petrucchi, Giovanni Pietro	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Io[hannis]: Petri Petruccij"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
bg 766	0	Peucer, Kaspar	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christophorus Fechter Philosoph[iae] et medicin[ae] Doctor, Physic[us] Jaurouiensis, Bauarus, 22 Julij 1656."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo Viro D[omino], Doctori Martino a Trembec [?] Decano Collegij Medicor[um] [?] in Academia Lipsica, amico suo colendo [... abgeschnitten]."	
H 139		Pexeda [?]	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "[...] Pexeda esto libro este [?] ussado [?] en bien [?] [...?]"			
B 180		Pezel, Adam	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Adami Pezelij Char: Auxilio Potens Cristus." 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Adam Seytler dem 10 Martij 1637" 3) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Das Buch habe Ich von dem ... Herrn M[agistro]. Theodoro Mey[er] derzeit Pfarrer der Christlichen gemein Falckenaw erhandelt, so geschehen, In der Pfarr den 4 Maij Anno 1638."	Supralibros von Pezel: "APC 1607"		
J 142	0	Pezel, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Andrae Pezell."			
L 063	0	Pfarrer in Seifersdorf	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Pl[e]ban[us] in Seyffersdorff me possidet.“			Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt, höchst wahrscheinlich von Otto d. Jg.: „ <i>Ex Basilea Idib[us] Aug[ustij]. Anno 0. R. 1497.</i> “
eg 262	0	Pfeffer, David	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "David Pfeffer iure me tenet. A[nn]o Christi Millesimo quingentesimo Nonagesimo Secundo. [=1592]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 308		Pfister, Georg	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex libris Georgij Pfister." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Hieronymi Pfisteri."			
fg 139		Pfister, Georg	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Georgij Pfister.I."		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "15. V. 63. [=1563] en dieu est mon esperance. Henricus Langenmantell. Georgio Pfistero secundo. Fratri suo charissimo, singulari amore mot[us] d[ono] d[edit]."	
E 308		Pfister, Hieronym	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex libris Georgij Pfister." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Hieronymi Pfisteri."			
fg 473		Pfretzschner, Ambrosius [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "... Fr ymgo [?] d[e] Brizueta [?]" Ebenda oben: „A. Pfretzschnerus“			
bg 804	0	Pfütznr, Martin	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex Libris Martini Pfütznri Monsterb[ergensis]. Anno D[omi]ni 1615."			
eg 157	0	Pfütznr, Martin	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Martinus Pfütznr Monsterberga Sil[esius]. Anno 1616." 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Martinus Pfütznr"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 391	0	Phormer [Schormer], Jeronim	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum emptus fine Jeronimo Phormer [Schormer ?] Anno 1521."			
ag 556	0	Pickel, Kilian	Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "KILLAN PICKEL 1548. Kiliani Pickell ist das puch ..."			
gg 310	0	Pilgram, Johann		Supralibros von Bernhard Langius [Bernhardus Langius Doctor]; „BLD 1609“	Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Suo Pilgramo dono dedit Bernhardus Langius Leoberg[ensis]. Sil[esius]. Med[icinae]. Doct[or]."	
cg 022/1		Piper, Johann	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Beckelinnenseite: „IoanneV Kwrax“ 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hunc liberum [!] dono dedit mihi Do[m]in[us] Joannes Piper cum iam morte obiisset. Tobias Jungmayer[us]." 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hunc liberum [!] dono dedit mihi Piperin Anno 1603. Tobias Jungmayr Gezerstorffensis."	Auf dem vorderen Deckel mit der Tinte aufgeschrieben: „[... unlesbar] K 1663“	Hschr. Widmung auf der vorderen Beckelinnenseite: "... D[omi]no Ioannj Pipero fratri suo singularj nec non Amico suo intimo hunc librum in p[er]petuum amicitiae singum dono dedit. Ioa[n]nes: Coruin[us]. Nulla Calamitas sola."	
cg 582/adl. 4	0	Piscator	Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Donum D[omi]ni Piscatoris."			
B 196	0	Ploschk, Martin genandt Ranser	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Beckelinnenseite: "Marthini Ploschk Ranser genannt. Die Dienstbarkaith ist mir wool bekannt. Stielet mir sie einer vnnd giebt mir sie auch wider, so habe jhm die gicht jnn alle seine glieder, Marthin Ploschk Ranser genannt manu propria." 2) Oben und unten Zitate von Ploschk unterschrieben und 1560 datiert.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 008	0	Pofes [?], B. J.			Hschr. Widmung: "B. J. Pofes [?] donant ce livre a [Mess ?] Otto Nostitz e[t]c. 9 du Mars l'an 1650."	
L 101	0	Poley, Franz Christoph von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum ex libris Francisci Christophori a Poley Silesij Anno Domini 1620 Die 26 Januarij."			
eg 559	0	Pollio, Lucas	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Tobiae Fischerj Philos[ophiae]. et Med[icinae]. Doct[oris]. A[nn]o. 1592 2 d[ie]. Octobr[is]." Ebenda oben mit demselben Hand: „No 1600“		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo et Doctissimo Viro, Domino Thobiae Fischero, Medico Excellentissimo, [et] Insignj Mathematico, Domino [et] fautori suo, summa obseruantia colendo, d[ono] d[edit] Lucas Pollio Vratisl[aviensis ?] Anno 1592 Non[as]: Octobr[is]: Suidnicij." Gedruckte Widmung vom Verleger Henri Etienne an Nicolaus Rhediger.	
H 331	0	Polner, Valentin	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex haereditate R[everen]di D[omi]n[us]. M[agistri]. Val[entini]. Polneri ad generum ejus Petrum Schröteru[m] pastore[m] petreum sorte seueri a[nn]o 1604. mense Julio."			
eg 384	0	Pontanus von Breitenberg, Georg Barthold	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[ris] Ball[hasari] Neandri Arch[ie]p[iscop]i d[iaconi]"	Wappensupralibros auf dem vorderen Deckel: „GE[ORGIVS] PONTANVS A BRAITENBERG M[ETROPOLITANAE]. E[CCL]ESIAE. P[RAGENSIS]. DEC[ANVS]. PROT[ONOTARIVS]. APOST[OLICVS]“	Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "R[everen]do admodu[m] et Magnifico d[omi]no Neandro SS[acratissimae]. Theol[ogiae]. D[octori]. Archidiacono Wratislauen[si]. aulae Ep[iscop]alis iudici [?] ... Author [Jiří] Barthold Pontanus z Breitenberka d[ono] d[edit]."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
B 224	0	Pontanus, Achatius	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Emptus est hic liber ab Achatio Pontano." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Christianj Weigelij A[nno]. 1614."			
dg 072		Prado, Alonso Ramirez	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Señor Don Alonso Ramirez de Prado"		Hschr. Notiz auf dem hinteren Vorsatzblatt: "En [... ?] Illustre Villa de [... ?] Aquatro Dias del Mes de Maz de 1657."	
K 028		Prager Paulaner	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Pragensi F.F[ratrum]. Ord[inis]. Minimorum S[ancti]. Francisci de Paula."			
cg 548	0	Prager, Matthäus [Pragen ?]	1) Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt. 2) Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt.			Hschr. Notiz auf der hinteren Deckelinnenseite: „Familiars [... ?]: Caspar[us] Schmidt, Mathe[us] Prager, Ambrosius Heidenreich, Stephan[us] Ammon ... Anno Salutis 1554 Jar Mattheus pragen.“ Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt über Lorenzo Valla.
F 034		Preibisch, Christoph Maximilian	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Christ[ophori]. Max[imiliani]. Preibisch [juris]. V[triusque]. Doctoris"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 179	0	Preisswerde, Johann	<p>1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Eustachius Sop[ro]mo Belliconensis"</p> <p>2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Eustachij"</p> <p>3) Hschr. Exlibris ebenda: „Verus possessor est [durchgestrichen:] Lucas Schonberg [... ?]"</p> <p>4) Hschr. Exlibris ebenda unten: „Johannis Preisswerdelij [?] 1604.“</p>			
bg 617	0	Prellwitz, Christian	<p>Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Jeremias Boddiker"</p> <p>Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Jeremias Boddiker Pacimontanae: 1586:"</p> <p>Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Johannes Bröse Anno Domini 1588."</p> <p>Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Christianus Prelelutz [!] bin ich genandt im himmell ist mein vatter Lanndt."</p> <p>Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Christianus Preluitz Bin ich genandt im himmell ist mein vatterlandt ... Anno 1622."</p> <p>Hschr. Exlibris auf dem Verso des Titelblattes: „Hanns Möser Anno 1624.“</p>			Ein offensichtlich lang genutztes Lehrbuch: Lucas Lossius: Graecae grammaticae methodus.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 120/1	0	Preuss, Michael			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "PerIllustri ac Generosissimo Domino, Domino OTTONI L[ibero]. Baroni A NOSTITZ ... Meritissimo, Indagatori Rerum Antiquarum Solertissimo, Foelicissimo, Domino Suo Clementi, ad augendam Suae Clem[entiae]. Bibliothecam, quamvis jam Instructissimam, Amplissimam, Iani Iacobi Boissardi Vesu[n]tini Antiquitatum Romanarum Tomos IV humilima manu obtulit, seq[ue] totum ad obsequia paratissima dicavit Michaël Preuss Iur[is]; Pract[icus]; Vratisl[aviae]. die 2. Febr[uarii]; Anno Christi 1654."	
J 120/2	0	Preuss, Michael			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "PerIllustri ac Generosissimo Domino, Domino OTTONI L[ibero]. BARONI A. NOSTITZ ... Meritissimo, Indagatori Rerum Antiquarum Solertissimo, Foelicissimo, Domino suo Clementi, ad augendam suae Clem[entiae]. Bibliothecam quamvis jam Instructissimam Amplissimam, Iani Iacobi Boissardi Vesu[n]tini Antiquitatum Romanarum Tomus IV humilima manu obtulit, seq[ue] totum ad obsequia paratissima dicavit Michaël Preuss Iur[is]; Pract[icus]; Vratisl[aviae]. die 2. Febr[uarii]; Anno Christi 1654."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 120/3	0	Preuss, Michael			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "PerIllustri ac Generosissimo Domino, Domino OTTONI L[ibero]. Baroni A NOSTITZ ... Meritissimo, Indagatori Rerum Antiquarum Solertissimo, Foelicissimo, Domino Suo Clementi, ad augendam Suae Clem[entiae]. Bibliothecam, quamvis jam Instructissimam, Amplissimam, Iani Iacobi Boissardi Vesu[n]tini Antiquitatum Romanarum Tomos IV humilima manu obtulit, seq[ue] totum ad obsequia paratissima dicavit Michaël Preuss Iur[is]: Pract[icus]: Vratisl[aviae]. die 2. Febr[uarii]: Anno Christi 1654."	
cg 410		Priefer, Johannes Chrisostomus	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Su[m] Ioannis Chrysostomi Prieferi 1627."			
bg 752	0	Prochs, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ioannes prochs in libro isto legit cu[m] hic fuit."			
eg 137	0	Pronicki, Alexander	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "W[ielmo]żnego imie P[ana] Alexand[ra] Proniskie[go] Stolnika / W[ielkie]go K[się]stwa Lit[ewskiego] Starostj Lvczkiego / w Krakowie d[zie] 25 Junij. 1583" 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex libris Alexandri Pranfus [?]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 164	0	Purmann, Johann	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Lucae Richteri Cotb[usensis]. Lusat[i]."		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Iuuenj optimo. Eruditione [et] Virtutibus Ornatisi[mo] Domjno Iohannj Purmanno Medjcinæ studiosissimo Francofurtj Marchjonum IV Non[as]. Feb[ruarias]: A[nn]o 95 [=1595] dono dedit Lucas Richterus Cotb[usensis]. Lusat[us]. amjco ac fautorj suo carissimo. ..."	
dg 349	0	Puthai, Altanus [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libros [!] Altani puttei" Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex libris Altanis Puthai"			
cg 693	0	Putter, Johann	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hunc Codicem dono accepi a Ioanne putter in octaua visit[ationis]. B[eatae]. V[irginis]. 1578." Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "[... ?] Glogauien[sis] [... ?]"			
J 140	0	R[...?] Rheinfeldensis, Christian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Christiani R[...?] Rheinfeldensis."			Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Emptus Parisijs. 1639.“
A 260	0	Radolzell, Paul Albert von	Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Georgij Ohl [...?]."	Wappensupralibros: "PAVLVS D[IE]. G[RATIA]. EPIS[COPVS]. VRATISLA[VIENSIS]. SVPREM[VS]. SILESIAE]. CAPITAN[EVVS]."		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 535		Radolfzell, Paul Albert von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astianus]. Hartman a Königsheim Can[onicus]. V[ratislaviensis]. [et] p[rae]pos[itus] Nissen[sis]."	Wappensupralibros auf dem vorderen Deckel mit dem Text: „PAVLVS: D[EI]: G[RATIA]: EPIS[COPVS]: VRATISLA[VIENSIS]: SVPREM[VS]: SILES[IAE]: CAPITAN[VS]:“ Auf dem hinteren Deckel Blinddruck von Maria Assumpta mit dem Text: „MONSTRA TE ESSE MATREM“		
cg 650/a		Radolfzell, Paul Albert von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astianus]. Hartman a Königsheim Can[onicus]. V[ratislaviensis]. [et] p[rae]pos[itus] Nissen[i]."	Wappensupralibros auf dem vorderen Deckel mit dem Text: „PAVLVS: D[EI]: G[RATIA]: EPIS[COPVS]: VRATISLA[VIENSIS]: SVPREM[VS]: SILES[IAE]: CAPITAN[VS]:“ Auf dem hinteren Deckel Blinddruck von Maria Assumpta mit dem Text: „MONSTRA TE ESSE MATREM“		
J 212	0	Radomicky, Hieronymus	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Arnoldus Abbas Lubensis sibi et S[uccessori]b[us] suis a[nn]o 1640." 2) Unten mit der Hand von Otto: „Ex E[us] dono Otto h[err] V[on] Nostitz.“	1) Supralibros von Arnold Freiberger: „AAL 1640“ 2) Zwischen den Buchstaben und dem Jahr ein Wappensupralibros von Arnold Freiberger: "INSIGNIA ABBATIS LUBENSIS A.A.F.F. 1640."		Ein lateinischer Brief ins Buch hineingelegt. Unterschrieben von „Hieronymus Radomicky, Palatinus Inowladensis“ („Datum Fraustadij 9 Novemb. 1641“), an „Praepositus Zycensis“ über Holzlieferung.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 497	0	Rampus, Gaspar	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Liber monasterij montis Syon" 2) Ebenda neben dem vorigen: „ex dono R[everendi]. P[at]ris Prioris Co[n]ue[n]t[us] eiusd[em] monasterij, no[m]i[n]e [?] Ioa[nn]i accepi Caspa[ru]: Synapi[us] M[edicinae]. D[oc]tor: et amico[rum].“		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Donat[um] de f[ratre ?] Evang[elista]. [... ?] f[ratri ?] Gasparo Rampo 1607."	
cg 571		Rantzau, Henrik	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Tobias Bischoff"	Blinddruckwappen mit dem Text auf dem vorderen Deckel: „HEINRICH VON RANTZAU STATHALTER“ Auf dem hinteren Deckel Blinddruckwappen mit dem Text: „CHRISTINA VON HALLE“		
E 014	0	Rapold, Daniel	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Danielis Rapoldi“			
H 289	0	Rapold, Daniel	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Danielis Rapoldi 1577"	Supralibros: "DRF 1577" Wahrscheinlich Rapolds Supralibros.		Hschr. Notiz auf der letzten Seite: „Wratislauiae M[ense]. Aprilj 1583.“ Wahrscheinlich mit Hand von Rapold geschrieben.
gg 586	0	Rappach, Michael	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "1620 Ex libris Nicolai Troili Decani Vrat[islaviensis]." 2) Ebenda oben: „F: Michael Rappach Bacc[alareus]: Guard: me emit An[no]: 1634“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 040	0	Ratibor [?], Friedrich von		1) Wappensupralibros mit den Buchstaben: "FVR [= Friedrich von Ratzbor]" 2) Ein anderes Supralibros ebenda: „FCV 1604“ Das Buch wurde im Jahr 1605 [!] herausgegeben.	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Amplissimo et Nobilissimo Viro, D[omi]no Friderico a Ratzbor et Przybor Equ[iti]: Siles[iaco]: Capitaneo generali Carnoviae in Silesia, memoriae ergo misit A[rnoldus]. Reyger." Verfasser des Buches.	
cg 582/adl. 6	0	Rausendorff	Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "D[ono] d[edit] Rausendorff."			
eg 520		Rebiger, Martin	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[artini] Rebigerj Glogouiae mense Febr[uarij]: Anni 1575."			
B 212		Reckhorn, Leonard	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Monasterij S[anc]tae Agnetis Pragrae" 2) Ebenda ausgekratztes hschr. Exlibris: "Monasterij S[anc]tae Agnetis Pragrae 1590 [?]" 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Libris Leon: Rechhorn Capell[anus]: Illustr[issimi]: D[omini]. D[omini]. Ernesti a Melarth 1610"			
H 019/2	0	Rede und Grabischin, Valentin [??]			Hschr. Widmung auf dem PATITUL: Unter den lateinischen Versen: "Ein diner Ihr Freyh[errlicher]: Gnadt Heren OTTO F[rey]h[errn]: von Nostitzenß. Valentin Rede= Vnd grabischin [?] 1663. 16 Aprilis."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms b 004/II		Refigius z Kleefeldu, Jiřik				Unterschrift des Schreiber auf dem Fol. 28v: „Sepsana Tato kniřka dne 22. Martij A[nn]o 1642. Girřik P: Refigius z Kleefeldu.“
E 377	0	Reibnitz, Anna Maria von geb. Zedlitz von Schildau	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Anna Maria z Reibnitze rozena Zeidliczowa z Schieldau."			
A 256	0	Reibnitz, Melchior Friedrich von	1) Handgeschriebenes Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "1600 LVLZEDMAAG Melchior Friedrich von Reibnitz." 2) Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Johann Stadlmayr Obreitz."			
cg 561	0	Reihl, Christoph	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christophorus Reihl bono titulo hunc possidet Libellum 1629."			
H 044	0	Reichel J. [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt schwer lesbar: „J. Reichel [?]“	Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel mit dem Inschrift: "CHRISTOPH: HÜLSEN: AVXILIVM: MEVM: A: DOMINO"		
eg 216	0	Reichel, Christoph [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ch Reichel No 37."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 393	0	Reichenbach, Heinrich von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt, oben ein gemahltes Wappen mit dem Wolf im Kleinod: "15 Nouembr. 1651 Dieu m'aide à l'honneur et au salut. Jhr Genaden ... Hern Otto Freyhern von Nostitz ... verehret diese bücher in Jhr Gn[ä]d[iger]: Bibliothec, vnd schreibt dieses zue einem gedächtnuß, als seinem vorgesetzten König[lichen]: Ampte. Heinrich von, Reichenbach auf Siebeneich, Lähnhauß Manu p[ro]pria."	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca quidem locum permitto, sed quicquid in illo repugnat S[an]ctae]. Matri Rom[ano]; Cathol[icae]; Ecclesiae, sanctae[ue] Sedi Apostolicae ex animo rejicio, contemno, contemno et quantum in me est, tanquam impium prors[us] rejectum volo."
H 203	0	Reichenbach, Heinrich von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt, oben ein gemahltes Wappen mit dem Wolf im Kleinod: "15 Nouembr. 1651 Dieu m'aide à l'honneur et au salut. Jhr Genaden ... Hern Otto Freyhern von Nostitz ... verehret diese bücher in Jhr Gn[ä]d[iger]: Bibliothec, vnd schreibt dieses zue einem gedächtnuß, als seinem vorgesetzten König[lichen]: Ampte. Heinrich von, Reichenbach auf Siebeneich, Lähnhauß Manu p[ro]pria."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 022	0	Reichenbach, Heinrich von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt, oben ein gemahltes Wappen mit dem Wolf im Kleinod: "15 Nouembr. 1651 Dieu m'aide à l'honneur et au salut. Jhr Genaden ... Hern Otto Freyhern von Nostitz ... verehret diese bücher in Jhr Gn[ä]d[iger]: Bibliothec, vnd schreibt dieses zue einem gedächtnuß, als seinem vorgesetzten König[lichen]: Ampte. Heinrich von, Reichenbach auf Siebeneich, Lähnhauß Manu p[ro]pria." Heinrich von Reichenbach auf Siebeneich Lähnhauß"	
J 023	0	Reichenbach, Heinrich von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt, oben ein gemahltes Wappen mit dem Wolf im Kleinod: "15 Nouembr. 1651 Dieu m'aide à l'honneur et au salut. Jhr Genaden ... Hern Otto Freyhern von Nostitz ... verehret diese bücher in Jhr Gn[ä]d[iger]: Bibliothec, vnd schreibt dieses zue einem gedächtnuß, als seinem vorgesetzten König[lichen]: Ampte. Heinrich von, Reichenbach auf Siebeneich, Lähnhauß Manu p[ro]pria." Heinrich von Reichenbach auf Siebeneich Lähnhauß"	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 046	0	Reichenbach, Heinrich von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: -.[Zwei lateinische Distichen] Die 15. Novembr[is] 1651 [ein gemaltes Emblem mit Herz in der Presse und unten ein gemaltes Wappen mit dem Mühlstein und mit dem Wolf im Kleinod]: "15 Nouembr. 1651 Dieu m'aide à l'honneur et au salut. Jhr Genaden ... Hern Otto Freyhern von Nostitz ... verehret diese bücher in Jhr Gn[ä]d[iger]: Bibliothec. vnd schreibt dieses zue einem gedächtnuß, als seinem vorgesetzten König[lichen]: Amte. Heinrich von, Reichenbach auf Siebeneich, Lähnhauß Manu p[ro]pria."	
G 073	0	Reichenbach, Christoph Heinrich von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christophorus Henricus a Reichenbach d[ie]. 23. Julij anno 1662."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Huic libro locum quidem in bibliotheca mea assigno, sed quicquid in eo contra Romanum Pontificem Christi in terris vicarium, et contra fidem Romano-Catholicam comprehenditur es animo contemno, condemno, et tanquam impium, et haereticum rejicio."
K 008	0	Reichenbach, Christoph Heinrich von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christophorus Henricus a Reichenbach d[ie]. 23. Julij Anno 1662."			
cg 433		Reichenbach, Leonhard	1) Hschr. Exlibris [?] auf dem hinteren Vorsatzblatt: "1588 Leonhard[us] Reichenbach Onoldin[us] ..." 2) Hschr. Exlibris [?] auf der hinteren Deckelinnenseite: "Petrus Groß Borussus ..."	Supralibros: „VGT 1588“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 311	0	Reimintz, Martin	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Martinus Reimintz A[nn]o 1644 Cunstadt."			
H 313	0	Reimintz, Martin	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Martinus Reimintz A[nn]o 1644 Cunstadt."			
cg 168	0	Reimnitz, Martin	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Martin[us] Reimnitz Pastor in Mangschütz A[nn]o 1650."			
H 031	0	Reineccius Steinhemius, Reiner		Auf dem vorderen Deckel: "1589"	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nobili genere, doctrina, virtute D[omi]n[o]. Sigismundo Ortmano, patricio Vratisl[aviensi]. Beneuoli stuij ergo auctor [Reinerus Reineccius Steinhemius]. Helmaestadij 11. Decemb[ris]. 1588."	
cg 663	0	Reisch, Gregor	1) Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelsinnenseit. 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Gregorij Reisch com[itis] de Zollern Alumni"			
eg 196		Renaó, Jusepe	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Este libro es de Fran[cis]co Laguna" 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Fran[cis]co Laguna" 3) Hschr. Exlibris auf dem folgenden hinteren Vorsatzblatt: "Este libro es De Fran[cis]co laguna De Santa Cruz" 4) Hschr. Exlibris ebenda oben: „Domingo Fran[cis]co sargento enel castillo De milan“ 5) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Iusepe Renaó"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms b 026	0	Renner, Johann	1) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 140r: "Martinus Neumann 1591" 2) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 140v: "Dieß Buchlin habe ich Johannes Renner verkauft Martin Neuman Vmb 3 sylb[erne]. g[rossen]. Welches mein Lieber Vetter Michel Renner gewesener Kirchendiener In Ludwigstorf mit fleiß abgeschrieben hatt welcher Anno 1579 Jhor den 11 tag Maij, Alhie in Ludwigstorf Seliglichen entschlaffen, Dehme vnd uns allen Gott genedig sey."			Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Fol. 1r: „sine approbatione contentorum“
Ms b 026	0	Renner, Michel	1) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 140r: "Martinus Neumann 1591" 2) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 140v: "Dieß Buchlin habe ich Johannes Renner verkauft Martin Neuman Vmb 3 sylb[erne]. g[rossen]. Welches mein Lieber Vetter Michel Renner gewesener Kirchendiener In Ludwigstorf mit fleiß abgeschrieben hatt welcher Anno 1579 Jhor den 11 tag Maij, Alhie in Ludwigstorf Seliglichen entschlaffen, Dehme vnd uns allen Gott genedig sey."			Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Fol. 1r: „sine approbatione contentorum“
D 139		Renzius	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Andreas Eberstarfer. D. Ex dono nobilis atq[ue] praestantiss[imi]; Dominj Renzij [Reuzij ?] Sereniss[imi]; Archiduc[is]; Matth[iae]; a Secretis."	Auf dem vorderen und hinteren Deckel ein Wappensupralibros.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 200		Resler, Augustin			Hschr. Widmung auf dem hinteren Vorsatzblatt: „Dises puech verehr Jch dem wol Edlen Gestrengen Herrn Johannes von Castillo, dem Herrn Spanischen Ambassator Secretari, zu ainer gedechnus meiner, 1635. Augustin Resler ... zu “ an Johann von Castillo von Augustin Resler 1635 Juvelchmäister zu Goss [?].“	
gg 112		Resler, Rudolf	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Joseph Sighard [... ?] 97 Jars cwrtag [?] geborn ... Rudolff[us] Resler, 1602 Martzj 7. H[errn] Haberstorch landsschreyber im Freyssinger Hoff."			
E 341	0	Retel, Heinrich [Rhetel, Rhätel, Rätel]	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Emi 5 g. die conuers[ionis]. Pauli a E. [F.?] K. 1545." 2) Ebenda mit einem anderen Hand: „Emi x g. ab Henrico Retelio condiscipulo An[n]o 1545.“ 3) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Henr[icus]. Rhetelius 1545." 4) Ebenda mit einem anderen Hand und gestrichen: „Mathias H[amans?] Saganensis 10 grossis constat Anno millesimo LV [=1555].“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 184	0	Rethel von Hengersdorf, Friedrich Maximilian			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: " ... Domino Philippo Jacobo a Jerin, haereditario in Hrunaw, Protonotario Apostolico, Ecclesiarum Cathedralis Vratislauiae Custodi ... submisso offert et praesentat librum hunc, Fridericus Maximilian[us] a Rethel et Hengersdorff, Sac[rae], Caes[areae], Maiestatis, et Serenissimi Principis, D[omi]ni, Episcopi Vratislauiensis Consiliarius, hui[us] quoq[ue] apud Aulam et Tenutam Vratislauiae Cancellarius. 4 Augusti 1645"	
J 139/1	0	Rethel von Hengersdorf, Friedrich Maximilian		Wappensupralibros von Andreas von Jerin.	„Frideric[us] Maximilian[us] a Rethel S[acrae], C[aesareae], Maiestatis et ... Principis ... Caroli Ferdinandi Poloniae et Sueciae Principis Episcopi Vratislauiensis Consiliari[us], et Aulae Episcopali[s], Vratisl[auiensis], 21. Julij 1648.“	
C 014	0	Reus, Christoff	Hschr. ausgekratztes Exlibris auf dem Titelblatt.		Hschr. Widmung von Reus an ...	
bg 805/adl. 3	0	Reusner, Bartholomäus			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clariss[im]o d[omino], Doctori Ioannj Cratoni, Vratislauensium physico, d[omino] e[st] amico suo d[ono] d[edit] autor [Bartholomäus Reusner]."	
dg 703	0	Reusner, Bartholomäus			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[omi]no Doctori Sigismundo Woistelio, amico suo cariss[im]o d[ono] d[edit] autor [Bartholomäus Reusner aus Löwenberg]."	Eine Liste der enthaltenen Schriften mit den roten Zahlen auf dem vorderen Vorsatzblatt.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 345	0	Reusner, Franciscus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hunc librum Emi a Christoph[oro]; Reusnero Francisci filio Leobergae Anno 1560 dedi ei [...?] quatuor fistulis."	Supralibros: "CRL 1558"		
H 345	0	Reusner, Christoph	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hunc librum Emi a Christoph[oro]; Reusnero Francisci filio Leobergae Anno 1560 dedi ei [...?] quatuor fistulis."	Supralibros: "CRL 1558"		
eg 511		Reuss von Jeschkenau, David	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dauid Reuss a Jeschkenaw compara[vit]; Lugduni."			
fg 511	0	Reuss von Jeschkenau, David	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dauid Reuss a Jeschkenaw compara[vit]; Lugduni. 1574."			
gg 046	0	Reuss von Jeschkenau, David	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dauid Reuss a Jeschkenaw"			
gg 103	0	Reuss von Jeschkenau, David	1) Wappenexlibris, handkoloriertes Kupferstich auf der vorderen Deckelinnenseite mit Text: "ANDREAS REVSS" 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, abgerissen: „[...] abgerissen] a Jesch=[kenau ? - abgerissen]"			Ein Papierblatt zwischen den Seiten 32 und 33 eingebunden, auf dem ein Stammbucheintrag mit dem gemalten Wappen: „Hoc ornatissimo et doctissimo [...] D[omi]no Dauido [...] ausgekratzt] Fratr[i] et amico suo p[ro]charo [...] Scriebat Christophor[us] a Czetriz Francofurti ad Viadrum A[nn]o 1602.“
L 011	0	Reuss von Jeschkenau, David	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dauid Reuss a Jeschkenaw."		1) Hschr. Anmerkung über Widmung des Buches: "Anno Mccccxc-mo Sexto [1496] Iste Liber assignatus est p[er] d[omi]n[u]m Nicolau[m] [...] Merboth doctorem [...] orate deum p[ro] eo et domi[nus] Petrus Sskopek Canonic[us] attulit eundem." 2) Auf dem Folio 2r: "Ex testamento doctoris Nicolai Merboth [...?]"	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 103	0	Reuss, Andreas	1) Wappenexlibris, handkoloriertes Kupferstich auf der vorderen Deckelinnenseite mit Text: "ANDREAS REVSS" 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, abgerissen: „[...] abgerissen] a Jesch=[kenau ? - abgerissen]“			Ein Papierblatt zwischen den Seiten 32 und 33 eingebunden, auf dem ein Stammbucheintrag mit dem gemalten Wappen: „Hoc ornatissimo et doctissimo [...] D[omi]no Bauido [...] ausgekratzt] Fratr[i] et amico suo p[ro]charo [?] Scriebat Christophor[us] a Czetriz Francofurti ad Viadrum A[nn]o 1602.“
H 271	0	Reuter [?], Chr.	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Comparabat, Franco[ordi]. ad Viadr[am]. [Chr. Reuterus ? - durchgestrichen] l th. 21 g." 2) Ebenda unten hschr. Exlibris: "Frid[ericus]. Schmidt m[anu] p[ropria]."	Supralibros: "CH R L [M?] S 1606" Wahrscheinlich Supralibros von Reuter.		
J 040	0	Reyger, Arnold von		1) Wappensupralibros mit den Buchstaben: "FVR [= Friedrich von Ratzbor]" 2) Ein anderes Supralibros ebenda: „FCV 1604“ Das Buch wurde im Jahr 1605 [!] herausgegeben.	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Amplissimo et Nobilissimo Viro, D[omi]no Friderico a Ratzbor et Przybor EQu[iti]: Siles[iaco]: Capitaneo generali Carnoviae in Silesia, memoriae ergo misit A[rnoldus]. Reyger." Verfasser des Buches.	
B 166	0	Reyman, Gregor	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum Gregorij Reyman 1540." 2) Hschr. Exlibris unten: "nickel fritzner, possessor emit im 1559 Jar per 60 [Kreuzer]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 934	0	Rhediger, Jacob		Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck) von Jacob Rhediger auf dem vorderen Deckel: „JACOBI RHEDIGERI IN SCHLESAW ET WAGNERN“ Auf dem hinteren Deckel vergoldeter Blinddruck von Scaevola mit seinem Hand im Feuer: „CVIVIS DOLORI REMEDIVM PATIENTIA“		Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Huic libro locum quidem in bibliotheca mea permitto. Quicquid autem in eo scandalosum videtur sanctaeque Matri Romano-Catholicae Ecclesiae Eiusque Antistiti summo Pontifici repugnat, tanquam impium, et blasphemum contemno, condemno, rejicio et rejectum volo."
bg 792	0	Rhediger, Nicolaus			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[omi]no Nicolao Rhediger in Stusa et Sponsbergk affini, amico et fratri obse[r]vandissimo ob honorificam libri prefationem d[ono] d[edit]. Io[hannes]: Matthaus Wackher."	
C 007	0	Rhediger, Nicolaus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Jeremiae Tschonderi Vratisl[aviensis]. An[no]. 1610, ex Bibliotheca M[agistri]. Martini, qui a Magnifico Viro D[omi]n[o]. Nicolao Rhediger hunc autorem acceperat."	Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck) von Nicolaus Rhediger: "NR"		Hschr. Anmerkungen, höchst wahrscheinlich von Tschonder.
F 018	0	Rhediger, Nicolaus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Sum Nicolaj a Rhediger.“			
K 078	0	Rhediger, Nicolaus		Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck) von Nicolaus Rhediger auf dem vorderen und hinteren Deckel: "NR"		
H 049	0	Rhediger, Thomas			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Johannis Cratonis a Craßheim ex dono d[edit]. Thomae Redigerj Spirae Nemetum 1570 K[a][lendas] Julij."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 258	0	Rheil, Samuel	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Samuel Rheil Franco[furtensis]; Sil[esius]; possessor."			
d'g 637	0	Rheil, Samuel	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "M[agister]. Samuel Rheil emp[us]. Lipsiae 12 gross[os]."			
eg 012		Ricci, Jacobo	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ad vso di Jacobo Ricci Sarzanese.“		Hschr. Widmung auf der letzten Seite: „Al Ill[ustriss]mo señor el Conde de Binasco mi señor del consi de [...?] Al muy Ill[ustrissimo] senor el senor Lorenzo Jambardi [?] mi hyto [?] que Dios garde.“	
gg 686	0	Rigerius, Joachim			1) Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hunc librum dono dedit Iacobo Schrepelio amicitiae ergo Casparus Weißer Wünschelburgens[is]; 15. Cal[endas]; Iunij. A[nn]o. 77. [=1577]" 2) Ebenda unten hschr. Widmung: „Hunc librum dono dedit Richardo Hemelio amicitiae ergo Iacobus Schrepelius Wonsidelius Calendis Iunij Anno. 78. [=1578]“ 2) Ebenda unten hschr. Widmung: „Ornatiss[im]o Viro D. Ioachimo Rigerio [etc.] Richardus Hemelius Regiom[arianus] [?] Remig [?] dono dabat. Viennae Aust[riacae]; 23 Octob[ris]. Anno 78. [=1578].“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 164	0	Richter, Lucas	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Lucae Richteri Cotb[usensis]. Lusat[i]."		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Iuuenj optimo. Eruditione [et] Virtutibus Ornatisi[mo] Domjno Iohannj Purmanno Medjcinæ studiosissimo Francofurtj Marchjonum IV Non[as]. Feb[ruarias]: A[nn]o 95 [=1595] dono dedit Lucas Richterus Cot[busensis]. Lusat[us]. amjco ac fautorj suo carissimo. ..."	
dg 423/adl. 47	0	Richter, Michael				1) Hschr. Lobgedicht auf Otto d. Ä. von Nostitz von „Michael Richter Cremn[icensis] Hungarus, Studiosus.“ 2) Folget hschr. Geburtstagswunsch an Johann Heinrich von Wachtel und Pantenau, unterschrieben von Jacob Maximilian von Behm. 3) Folgen zwei Anagrammata an Johann Heinrich von Wachtel und Pantenau.
cg 582/adl. 3	0	Rinder, Melchior	Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Donum ipsius Autoris. Cujus manum in philoteca possidem."			
eg 553		Roden von Hirzenau, Jacob	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Jacobi Rodenij ab Hirtzenaw. 10 Octobr[is]. 1642. Viennae Austriae."			
dg 753	0	Rodolfi, Giovanni Battista	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Son di Benedetto giustiniano, MDLXX [1570] gli XX de Marzo i[n] Bologna." 2) Hschr. Exlibris ebenda unten: „Questo libro è di Gio[vanni]: Battista Rodolfi Veronese et d'amici suoi.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 560	0	Rogowski, Kasper		Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck), teilweise abgerissen, mit dem Text: „[C]ASPAR ROGOWSKY A KORNIC[... abgerissen]“		
dg 757/1	0	Rochau, Ferdinand Wilhelm von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "ILLUSTRI AC GENEROSISSIMO DOMINO, D[OMI]N[O]. OTTONI L[IBERO]. B[ARONI]. DE NOSTITZ ... Hoc exiguum Opusculum perpetuae Recordationis gratia Humillime offerre voluit ac debuit: Ferd[inandus]: Wilhelm. L[iber]. B[aro]. de Rochau."	
L 056		Rolevinck	1) Hschr. Exlibris auf der Deckelinnenseite: "15 T 77 R. O. F. C. Mellinger Emptus Oenoponti a Casparo Eysele. 24. Januarij Iovis. 77 [=1577]. cu[m] Chronico magno Norinbergen[si] coronato." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Rolevinck." Ebenda unten hschr. Exlibris: "Fabri. D[octoris]." 3) Ebenda unten hschr Exlibris: "Mellinger."			
Ms b 043	0	Rollau, Johann			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "1550 Braunsbergi ex franciscanoru[m] Coenobio beneficio [!] R[everendi] P[atris] Ioannis Rollau Custodis etc. Bonaeventurae Thomae dono datus."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 272	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1616“		
D 010		Rosa, Reinhard		Supralibros: "RRD 1620"		
D 023	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: "RRD 1628"		
D 042	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: "RRD 1620"		
dg 552	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRL 1612“		
dg 578	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „DRR [!] 1614“		Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 585	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1616“		Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 867	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1627“		
dg 940	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1620“		
E 023	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: "RRD 1615"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 035	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: "RRD 1620"		
E 060	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: "RRD 1617"		
eg 168	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1627“		
eg 272	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1627“		
eg 324	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1612“		
eg 375	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1615“		Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
eg 381	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1619“		
eg 451/1	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1632“		
eg 451/2	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1632“		
eg 469	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1628“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 541	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1629“		
F 068	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: "RRD 1617"		
fg 261	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1616“		
fg 355	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1627“		
fg 362	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1621“		
fg 476	0	Rosa, Reinhard	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgeschnitten.	Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1617“		
fg 501	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1614“		Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
fg 531	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1627“		
gg 374	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRL 1609“		
gg 673	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1615“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 127	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: „RRD 1624“		
L 004	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: "RRD 1620"	Hschr. Widmung in der Mitte des Sammelbandes: "NOBILI; MAGNIFICO ET EXCELL[ENTISSI]MO V[IRO]. D[OMI]N[O]. REINHARDO ROSAE U[TRIUSQUE]. J[JURIS]. D[OCTORI]. ET INCLUTAE REIP[UBLICAE]. VRATISLAVIENSIS SYNDICO MUSARUM PATRONO perbenigno REGIA haec Gratulatoria cum tali ANAGRAMMATE Reinhardus Rosa J[juris]. C[onsultus]. In raris DEO charus. ... pro Sponsoria Debiti cultus et studii perpetui ARRHA offert Autor." Verfasser des Buches und der Widmung: „Mel[chior]. Agricola Lubenus Sil[esius]. Phil[osophus]. et P[oeta]. L[laureatus]. III. Gymnasii Rosenbergici in Bohemia prorector.“	
Ms ee 007	0	Rosa, Reinhard				1) Hschr. Verzeichnis aller Schriften im Band auf der vorderen Deckelinnenseite und Fol. 1r-2v, mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz. 2) Zahlreiche Marginalnotizen mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
H 025	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: "RRD 1627"		
H 325	0	Rosa, Reinhard		Supralibros von Reinhard Rosa: "RRD 1613"		Hschr. Notizen von Rosa auf dem vorderen Vorsatzblatt über Seneca mit der Unterschrift: „R[einhard]. Rosa D[ocor]. m[anu] p[ro]p[ria].“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 010	0	Rosa, Reinhard [?]		Ausgekratztes Supralibros, vermutlich: "RRD 1619"		
gg 673/adl. 22	0	Rosa, Reinhard [?]			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Henricus Closs [... abgeschnitten] Reinhardo R[osae ?] discipulo suo da[bit ?] 6 Iulij [... abgeschnitten]"	
bg 794	0	Rosatus, Stanislaw		Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „1557“ auf dem hinteren Deckel: „D. STANISLAUS ROSATVS“		
E 383	0	Rosskirch, Christian von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Christiani de Roskirch[en? - abgeschnitten] Siles[i]i. Sat diu vixit qui bene [abgeschnitten: vixit] 1609."			
C 282	0	Rostock, Sebastian von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Sebastiani a Rostock Can[onici]: utr[us]q[ue] [?] Ecclesiae wratis[laviensis]. et Niss[ensis]: [...?] 1646."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustriss[im]o ... d[omi]no Ottoni I[berero]. B[aroni]. a Nostitz ... Sese recommendans Sebastian[us] a Rostock Archidiacon[us] Wratislaviensis: offert 1650."	
B 207	0	Roth Gryph., Peter	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petrus Roth Gryph[enbergensis]. A[nno]. C[hristi]. [15]80"	Supralibros von Peter Roth Gryphenbergensis: "PRG 1580"		
Ig 034	0	Roth, G.			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „G. Roth Samueli Horn d[ono]. d[edit].“	
K 074	0	Roth, Peter	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petrus Roth. D[octo]r. A[nno]. C[hristi]. 96"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 213	0	Roth, Peter	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petrus Roth D[octor]. A[anno]. C[hristi]. [15]99."			
J 217	0	Roth, Peter	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petr[us]. Roth. Gryph[enbergensis]. A[anno]. C[hristi]. [15]89 [?]."	Supralibros: „PRG 1581 [= Peter Roth. Gryphenbergensis]"		
J 235/1	0	Roth, Peter	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petr[us]. Roth. Gryph[enbergensis]. A[anno]. C[hristi]. [15]80."	Supralibros: „PRG [= Peter Roth. Gryphenbergensis.] 1580"		
J 235/2	0	Roth, Peter	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petr[us]. Roth. Gryph[enbergensis]. A[anno]. C[hristi]. [15]80."	Supralibros: „PRG [= Peter Roth. Gryphenbergensis.] 1580"		
J 269	0	Roth, Peter	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petr[us]. Roth Gryph[enbergensis]. A[anno]. C[hristi]. [15]80."	Supralibros: „PRG [= Peter Roth. Gryphenbergensis] 1580"		
dg 755	0	Roth, Sebastian			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo Excellentissimo[ue] Viro Domino Martino Drenbeck artium [et] medicinae D[octori]; Domino [et] amico suo obseruando."	
gg 308	0	Rötting, Christofanus [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Per Christofano Rötting"			
eg 155	0	Rubeus, Caspar	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: „1549. die 10 Octobris l. 19 - dj 6 emi Bono[ni]ae. [?] Ego Magiste[r] Caspar Rubeus [... ?] cantonus Bono[nien]sis [?] [... ?]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
F 056	0	Rudelius, Vincentius	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Liber iste [... ausgekratzt] p[er]tinet." 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Vincentij Rudelij Nissenii."			
E 365	0	Ruger, Michael	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Iste liber est Michaelis Rugeri Egrani Constat 18 Crucigeros emptus 7. Januarij [...] 72 [=1572] domj [...] a Margaretha concubina q[u]ondam Sebastiani Horns [Horus ?] magistri Xenodochij hui[us]." 2) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Dises 1.6.12 [=1612] Jahrs hatt mirr Der Erwardtge Herr Abraham Bruß Das Buch VerErtt. Seiner Im Böstenn Zu gedenckh."			
cg 098	0	Rüling, Valentin (1632-1653) Abt des Klosters Grüssau	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt mit der Hand Otto des Jüngeren von Nostitz: "Dono dedit R[everend]issim[us] D[omi]n[us] Valentin[us] Abbas Grissouij Anno 1644 22 Augusti."			
gg 078	0	Rumbaum, Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Georg Rumbaum"			
gg 348		Rumphius, Exul	Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt: "De con[u]entu SS[anctiss]imae Trinitatis." Ebenda unten: „M. Exul Rumphius“			Hschr. Notiz mit der Hand von Rumphius auf der vorderen Deckelinnenseite: „[...] abgerissen] hic empt[us] Patavij 9 Decemb[ris]. Anno 1603 constat 20 solid[os].“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms e 001	0	Rüholtz, Christoph				Titel des Buches auf der Seite 5: „Vortzeichnus ... derer Städte vnd Vornehmen Örter, welche Ich Christoff Rüholtz vom Jawer, A[nn]o: 1606 vnd 1607 ... ahngeseßen, gesehen vnd auffgemergkett.“
Ms e 002	0	Rüholtz, Christoph				Anfang des Buches auf dem Fol. 1r: „... Anno MDCVIII [=1608]. Begab ich Christoph Rüholtz vom Jawer ... mich auff meine andere Reise ...“
Ms e 003	0	Rüholtz, Christoph				Hschr. Titelblatt auf dem Fol. 1r: „Memorabilia Italiae ... durch Christophorum Rüholtz Iaurano Silesium.“
cg 190	0	Ryter, Conrad	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Conradj Ryterj Basiliensis Anno [... ?]" 2) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Est Conradi Rytteri Basiliensis Anno Domini 1563. Est bonus Helfestius [?] MDLXIII [=1563].“ 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Iacobi Ryteri." 4) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Sum Iacobi Ryterj Basiliensis."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
B 036	0	Ryter, Jacob	<p>1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Est Jacobi Ryteri Basiliensis," auf dem Titelblatt: "Sum Iacobi Ryteri Basiliensis Anno M.D.LXIII," und</p> <p>2) "Sum Iacobi Ryteri Basiliensis ex dono optimi et doctiss[imi]: uiri ... amici Theophili Grynaei"</p> <p>3) Auf dem letzten Blatt unter dem Impressum gleiches Exlibris mit dem Datum 15. 6. 1564 zusammen mit einem Distichon von Ryter.</p>			Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt von Otto Jg. von Nostitz: "sine approbatione contentorum."
cg 081	0	Ryter, Jacob	<p>1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Iustus Ionas Iusti Ionaë Filius ... 1553 8 die Ianu[arij]: ..."</p> <p>2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Georgius Höltzlin emit legit [et] possedit me ... 1561"</p> <p>3) Unten höchst wahrscheinlich mit der Hand von Jacob Ryter zugeschrieben: „In Brattelen paroch[us]"</p> <p>4) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum M[agistri]. Iacobi Ryteri 1569."</p> <p>5) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Est Iacobi Ryteri Basiliens[is]: 1569"</p> <p>6) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Sum Iacobi Ryteri"</p>		Hschr. Widmung mit der Hand von Justus Jonas auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ill[ustri] d[omi]no Georgio Kilsnio [?] p[er]petuae amicitiae m[emo]riam."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 190	0	Ryter, Jacob	<p>1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Conradj Ryterj Basiliensis Anno [... ?]"</p> <p>2) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Est Conradi Ryteri Basiliensis Anno Domini 1563. Est bonus Helfestius [?] MDLXIII [=1563].“</p> <p>3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Iacobi Ryteri."</p> <p>4) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Sum Iacobi Ryterj Basiliensis."</p>			
cg 427	0	Ryter, Jacob	<p>1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Georgius Höltzlin Ensenus in Brattelen parochus "</p> <p>2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Est Iacobi Ryteri Basiliensis 1569."</p> <p>3) Hschr. Exlibris auf der letzten Seite: „Est Iacobi Ryteri“</p>			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 213	0	Ryter, Jacob	<p>1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Euangelium Me stante virebis. Ex libris Jacobi Ryteri Basiliensis An[n]o 1569."</p> <p>2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des ersten Adligates: "Est Jacobi Ryteri 1569."</p> <p>3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des zweiten Adligates: "Sum Jacobi Ryteri Basiliensis."</p> <p>4) Hschr. Exlibris auf dem letzten Blatt des Buches: "Est Jacobi Ryteri."</p> <p>5) Hschr. Exlibris auf dem letzten Blatt der ersten Schrift des Konvolutes: „Sum Jacobi Ryteri.“</p> <p>6) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Martini Ryteri 1591. Erasmus totus est in moribus."</p>			Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
dg 005	0	Ryter, Jacob	<p>1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex Bibliotheca Valentini Foingnothi Alsani. Scopus vit[aj]e Chr[istu]s. 1552."</p> <p>2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Est Jacobi Ryteri 1569."</p> <p>3) Auf der letzten Seite: "Est Jacobi Ryteri 1569."</p>			
dg 309	0	Ryter, Jacob	<p>1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum Jacobi Ryteri Basiliensis"</p> <p>2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: ""Sum Jacobi Ryteri Basiliensis" "</p>			<p>Zahlreiche Notizen mit der Hand von Jacob Ryter.</p> <p>Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"</p>

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 219	0	Ryter, Jacob	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Iac[obi]. Ryteri Basiliensis 1569." 2) Am Ende im Druckerzeichen hschr. Exlibris: "Est Iacobi Ryteri." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: "Et Martini Ryteri 1591."	Wappensupralibros mit den Buchstaben von Jacob Ryter: "IR"		Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
H 356	0	Ryter, Jacob	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Est M[agistri]. Iacobi Ryteri Basilien: 1569." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Est Iacobi Ryteri Basilien: 1569."	Auf dem vorderen Deckel verkürzter Titel Mit der Hand von Jacob Ryter aufgeschrieben.		
J 216	0	Ryter, Jacob	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Paul[us] Muntralet[us] [Muntraletus ?] Anno natiuitatis Christi 1587." 2) Ebenda unten: „Iacobus Ryterus An[n]o a CH[RIST]O nato [...?] generis humani 1592.“ 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum M[agistri]. Iacobi Ryteri iure oppignorationis cum alijs libris pro 21 lib[ris] mon[a]st[er]ij ?] Basiliensiu[m]."	Wappensupralibros von Jacob Ryter mit den Buchstaben: „IR“.		Eine Lage Papier mit Lobgedichten auf den Jesuitenorden ins Buch Hineingelegt.
K 131	0	Ryter, Jacob	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Iacobi Ryteri Basiliensis Emp[um]; ab Immanueli Herold Basil[iensij]. 30 apr[ilis]; Anno 1566."			
C 027	0	Ryter, Martin	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Est Martini Ryteri anno D[omi]ni 1590." Unten vier lateinische Versen.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 213	0	Ryter, Martin	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Euangelium Me stante virebis. Ex libris Jacobi Ryteri Basiliensis An[n]o 1569." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des ersten Adligates: "Est Jacobi Ryteri 1569." 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des zweiten Adligates: "Sum Jacobi Ryteri Basiliensis." 4) Hschr. Exlibris auf dem letzten Blatt des Buches: "Est Jacobi Ryteri." 5) Hschr. Exlibris auf dem letzten Blatt der ersten Schrift des Konvolutes: „Sum Jacobi Ryteri.“ 6) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Martini Ryteri 1591. Erasmus totus est in moribus."			Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
G 219	0	Ryter, Martin	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Iac[obi]. Ryteri Basiliensis 1569." 2) Am Ende im Druckerzeichen hschr. Exlibris: "Est Iacobi Ryteri." 3) Ebenda unten hschr. Exlibris: "Et Martini Ryteri 1591."	Wappensupralibros mit den Buchstaben von Jacob Ryter: "IR"		Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
F 005		Saavedra, D. D. de	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex biblioteca D. D. de Saavedra"	Wappensupralibros auf beiden Deckeln.		
D 021	0	Sack auf Thiergarten, Hans Friedrich von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hans Friedrich von Sack, auf Thiergarten"		Abgeschnittene hschr. Widmung, höchst wahrscheinlich an Otto d. Jg. von Nostitz.	
B 194	0	Saementjammer, Claudius	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum M. Claudii Saementjammeri J[uris]. C[onsulti]. 1605."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 396	0	Sahr, Christoph von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Nobiliss[im]o D[omi]n[o] Gothofredo ab Engelhardt, Amicorum intimo, ex intimo quoq[ue] adfectu obferebat hunc Librum, Hanß Christoff von Sahr ... Vratislav[iae]: 28. Julij A[nn]o 1642."	
dg 695	0	Sala, Angelus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libr[is]: Fridericj: a Mata 1620 D[omi]n[us] Ang[elus]: Sala author: dono d[edi]t"			Auf der vorderen Deckelinnenseite und Vorsatzblatt Notizen auf Spanisch, wahrscheinlich mit der Hand von Mata.
H 163	0	Salazar, Geronimo de	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Fridericj Mattae Ma[... ?]ti 1619 : 28 Junij ..." 2) Ebenda auf dem Verso: „Geronimo [?] de salazar“			
ag 573	0	Salius, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hieronymi Saliij [et] Amicorum."			
C 010	0	Salius, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hieronymi Saliij et Amicorum."			
cg 181	0	Salius, Hieronymus	1) Hschr. verflochtene Buchstaben auf dem Titelblatt: „SJC“ 2) Ebenda hschr. Exlibris: "Hieronymi Saliij, [et] Amico[rum]"			
cg 553	0	Salius, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hieronymi Saliij et Amicor[um]."			
cg 680	0	Salius, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hieronymi Saliij et Amico[rum]."			
cg 703	0	Salius, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hieronymi Saliij et Amico[rum]."			Zettel mit einer französischen Zuschrift ins Buch hineingelegt.
dg 701	0	Salius, Hieronymus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hieronymi Saliij et Amico[rum]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 058	0	Salius, Hieronymus	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hieronymi Salij [et] Amico[rum]." 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Joannes Christophor[us] Fechter Philosophiae et medicinae doctor Physicus Jaurouiensis Bauarus accepi hos libros die 20 Januarij 1657."			
G 061		Saluatori, Pellegrino	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Pellegrino Saluatori"			
eg 450/adl.2		Sambucus, Joannes			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „Magni[us]co d[omi]no et Patrono D[omi]no. D[omi]no. Zazio Sambuc[us] d[ono] d[edit].“	
E 357		Sambucus, Joannes	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joan. Sambucj" 2) Hschr. Anmerkung von Sambucus ebenda unten: [?]: „qui v. manu f. [...] [et] plura h[ab]u[er]u[n]t.“			
G 210		Sambucus, Joannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joan[is]: Sambuci Pannonij 1566."			
eg 196		Sargento, Domingo Francisco	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Este libro es de Fran[cis]co Laguna" 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Fran[cis]co Laguna" 3) Hschr. Exlibris auf dem folgenden hinteren Vorsatzblatt: "Este libro es De Fran[cis]co laguna De Santa Cruz" 4) Hschr. Exlibris ebenda oben: „Domingo Fran[cis]co sargento enel castillo De milan“ 5) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Iusepe Renao"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 082	0	Sartor, Johann Ludwig	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Johannis Ludouici Sartoris" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Martini a [Kusbellsdorf ?] qui me iam [...] sibi vindicat."			
C 003/I	0	Sartorius, Matthias Ignatius	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Matthiae Ign. Sartorij Archipr[esbiter]i Jaurouiae 1664 ambae partes 4 Imp[eriales]:" Im zweiten Band ohne Preis.			
C 003/II	0	Sartorius, Matthias Ignatius	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Matthiae Ign. Sartorij Archipr[esbiter]i Jaurouiae 1664 ambae partes 4 Imp[eriales]:" Im zweiten Band ohne Preis.			
cg 496	0	Sauer, Stanislaus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Stanislai Sauri D. D. Canonici Vratisl[aviensis]. M.D.XXXI. [=1531]."	1) Supralibros (vergoldeter Blinddruck): "MEDICINA SAVRI" 2) In der Mitte Wappensupralibros von Stanislaus Sauer mit den Initialen: „SS“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 159	0	Sauer, Stanislaus	<p>1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Elegantissimu[m] hunc Ptolem[ae]i codicem Ego stanislaus saur[us] Canonicus Vuratslaviensis mihi comparavi Vienn[ae] urbe Pannoni[ae] aureis tribus hungaricis [et] x lat. [?] M [D] Quingentesimo Quinto [=1555]. V. D. C. F."</p> <p>2) Hschr. Exlibris auf dem Blatt A2 (Blatt A1 fehlt): "stanislai sauri Can[onici] Vuratslaviensis."</p> <p>3) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Ecclesiae Cathedralis Wratislaviensis.“</p> <p>4) Unten: „nunc Philippi Iacobi a Ierin Canonici Ecclesiae Vratislav[iensis]: Cathedralis.“</p>		Hschr. Widmung mit der Hand von Philipp Jacob von Jerin auf dem Folio A2 (A1 fehlt) unter seinem eigenem Exlibris: „Qui eundem Illustrissimo Domino, D[omi]no Ottoni Baroni a Nostitz ... Patrono addictissimo, Fratriq[ue] Suavissimo obtulit 29. Aug[usti]. 1640.“	Hschr. Notizen auf dem hinteren Vorsatzblatt mit der Hand von Stanislaus Sauer.
E 040/I	0	Sauerma von der Jeltzsch, Hans Christoph			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dem Hochwohlgebornen Hern Hern Otto Freyhern von Nostitz ... schreibet dises zum ... Andencken in Langendorff [?] den 22. jan[uarii]: Anno 1654. Hanß Christoff Saurna [Sairna ?] Freyherr von der jeltzsch."	
E 040/II	0	Sauerma von der Jeltzsch, Hans Christoph			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dem Hochwohlgebornen Hern Hern Otto Freyhern von Nostitz ... schreibet dises zum ... Andencken in Langendorff [?] den 22. jan[uarii]: Anno 1654. Hanß Christoff Saurna [Sairna ?] Freyherr von der jeltzsch."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms b 020	0	Sauer mann, Albrecht	Hschr. Widmung mit der Hand von Crato auf den Fol. 1r-2r: "CLARISSIMO ATQVE ORNATISSIMO VIRO, GENERE, VIRTVTIBVS, ET ERVDITIONE PRAESTANTI ALBERTO SAURMANNO SENATORI VRATISLAVIENSI JOANNES CRATO S[ALUTEM]. D[ICIT]. [folget ein eingehender Brief von Crato]."			Ein Konvolut von mehreren medizinischen Drucken, unter denen eine Handschrift mit der Hand von Crato eingebunden.
F 013	0	Sauer mann, Jaroslav Ferdinand			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "zur gedechtnus der vornehmen Nostitzischen Bibliothek vnterzeichnet ein gehorsamer diener Jaroslav Ferdinand Sauerna"	
dg 181	0	Sauer mann, Sebald	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebald Sauomanno."			
G 112	0	Sauer mann, Sebald	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebald Sauomanno Emptus Franco[urdi]. Ad Moenu[m] 13. Ap[rilis]. A[nn]o [15]81 4 fl."			
dg 577	0	Scanavin, David	Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt: "DAVID SCANAVIN"			
dg 423/adl. 4	0	Scultetus, Christoph			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Ornatissimo iuveni Christophoro Sculte[to Vra]tislaviensj amico [... abgeschnitten] "	
gg 466	0	Scultetus, Samuel	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Gabrielis Lehmani, Praga 1603." 2) Ebenda unten durchgestrichenes hschr. Exlibris: „Samuelis Sculteti, A[nn]o 1621.“ 3) Ebenda unten ohne Durchstreichung: „Sum ex libris Samuelis Sculteti A[nn]o 1621. “ 4) Ebenda hschr. Exlibris: „F. S.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 705/adl. 2	0	Sebisch, Melchior			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nobilissimo at[ue] Amplissimo Viro, d[omi]no D[octori]. Ioanni Craton[i] a Crafftheim et Archiatro Caesar[orum ? abgeschnitten] III. Domino et patrono suo obs[ervantissimo - abgeschnitten] Melchior Sebizius d[ono] d[edi]t." Melchior Sebisch ist Übersetzer des Buches.	
Ms f 011	0	Sebottendorf, Nicolaus von				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[err] von Zetwing [? - Celting nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. voj[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembekkh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braunn“, „15 NB 98 [=1598] G. G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebottendorff [?]“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
B 180		Sedler, Adam	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Adami Pezelij Char: Auxilio Potens Kristus." 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Adam Seytler dem 10 Martij 1637" 3) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Das Buch habe Ich von dem ... Herrn M[agistro]. Theodoro Mey[er] derzeit Pfarrer der Christlichen gemein Falckenaw erhandelt, so geschehen, In der Pfarr den 4 Maij Anno 1638."	Supralibros von Pezel: "APC 1607"		
Ig 032	0	Seeauer von Seeau, Jakob	Wappenexlibris in Kupferstich auf der vorderen Deckelinnenseite mit dem Namen herum: „JACOB SEAVER VON SEAV“ Eine Devise oben: „GOTT ALLAIN DIE ERRE“ und unten: „GLICK VND MENSCHEN HERZ PRICHT BALT ON ALLEN SCHEZ“			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
ag 641	0	Seelbach, Balthasar	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Godfrid. Schildbach. I[uris]. U[triusque]. C[andidatus]."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Hunc librum ... Patri Domino Balthasaro Seelbachio Praeceptoris ad D[omi]ni. Nicolai dignissimo debito observantiae cultu offert 4 Martij: 1645. Godfr[idi] Schiltbach."	
D 034	0	Seibnitz, Caspar von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Dieses habe ich zu stets wehrenden andencken Ihr Gn[aden] dem H[errn]. landes Hauptman als meinem Hoch verehrten H[errn]. Oheimb zu schriben ... in besten Zugedencken. HanB Caspar von Seibnitz. d[en] 5 Martij 1664.“	Über der Widmung von derselben Hand geschrieben: „Amicus certus in re incerta certitur.“ Hschr. Marginalnotizen von Otto Jg.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 475	0	Seidlitz, Georg Sigismund	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgekratzt und unlesbar. 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum mej Eliae Thilzini Strj g auensis]. Si esi ." 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Georgi Sigismundi a Seidlitz."			
J 229	0	Seidlitz, Johann Georg [?] von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Johann Georg [?] V on] Seidlitz"	Supralibros: „GVB 1617 [GB 1617 ?]“ Gedruckt über ein älteres Supralibros.		Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: „Libro huic locum equidem in bibliotheca permitto sed quicquid in eo comprehenditur, quod sacrosanctae Matri Ecclesiae repugnat ex animo rejicio, condemno, et contemno.“
B 007	0	Seidlitz, Moritz Sigismundt von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: „Anno 1657 den 16. Decembris vermehret ... Herren Ottoni von Nostitz ... Pibliotheacam, der ampts gehorsambster Moritz Siegismundt von Seidlitz.“	
J 053	0	Seidlitz, Moritz Sigismundt von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "A nn]o 1657 den 16 Decembris vormehret durch dies wenige Ihr Freyherlichen Gnaden, Herren Ottoni von Nostitz ... Pibliotheacam [!] Amtsgehorsambster Knecht Moritz Sigismundt von Seidlitz"	
B 031	0	Seidlitz, Wolf Christof	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Wolff Christoff von Seidlitz." 2) Ebenda unten mit der Hand von Otto Jg. von Nostitz: „ex ipsius dono. Otto H err]. v on]. Nostitz."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 183	0	Seldenreych, Paul	1) Durchgestrichenes unlesbares Exlibris auf dem Verso des letzten Blattes. 2) Ebenda oben: „Paulus Seldenreych p[ro]p[ri]e [... ?] Pilluse“			
bg 485	0	Senfleben, Andreas	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Valentin: Sänfleb[e]n: Bolesla-Sil[esius]: A[nn]o MDCVII. [=1607] in Studia Politica Obtulit Patrueli suo suavissimo Andrae Senflebio A[nn]o 1625."			
dg 319		Senfleben, Andreas			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Donum ab ipso D[omi]no Conrado exhibitum And[reas]: Senfleben A[nn]o 1626."	
eg 166		Senfleben, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Andreas Sänfleben possidet ex dono Nüsleri."			
fg 025	0	Senfleben, Andreas	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Sum Pauli Steupneri Vratislaviensis Silesii qui me emit 1606. 26 Maii. Argentinae.“ 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Iam sum Andrae Senflebens qui me ex bibliotheca pristini redemit heri [?] A[nn]o 1631 Wratisl[aviae]:"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 423	0	Senftleben, Andreas	<p>1) Ausgekratzte Unterschrift auf der vorderen Beckelinnenseite.</p> <p>2) Ebenda hschr. Exlibris, teilweise ausgekratzt: "Auxit [suppellectilem ?] libraliam [... ausgekratzt] Tubingae 7 Sept[embris]; A[nn]o: 1606. Ian: Dousa. P. ..."</p> <p>3) Folget ein Absatz in Latein, vielleicht ein Zitat aus der Dousas Arbeit.</p> <p>4) Ebenda unten: „Andreas Senftleben ex Bibliotheca Schleusneri comp[aravit]; Wratisl[aviae]; A[nn]o 1631.“</p>			
gg 319	0	Senftleben, Andreas	<p>1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Beckelinnenseite: "Valentin[us]: Säntfleben M[ense]. [Octo]bris. A[nn]o 1608."</p> <p>2) Hschr. Exlibris auf dem Verso des vorderen Vorsatzblattes: "Viaticum Academicum Altdorfinum accepit hoc a patriu[us] suo foelicissimo Andreas Senftleben A[nn]o 1626."</p>		Hschr. Widmung [?] auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Es ist so from kein Edellman Ertreget [?] einen Wolfeszahn Auff einen pfarr V. kurgersnahm [?]. Valentin[us]: Theb[anus] Collega Scholae Gorlic[ensis]."	
gg 457	0	Senftleben, Andreas	<p>1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Guilielmus Cothurnius Friedland[ensis]. [?] A[nn]o MDCXXIV [=1624]. Non[as]. Jun[ii]."</p> <p>2) Ebenda oben durchgestrichenes hschr. Exlibris: „Ex dono Nobilis[si]mi Claris[si]mi B[om]i[ni] B. G. Nusleri, possideo ANDREAS SENFTLEBEN. Bregae 5. cal[endas] [Octo]bris A[nn]o MDCXXV [=1625]“</p>			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 178	0	Senfleben, Andreas			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "VIRO JURISPERITO ANDREAE SANFTLEBIO ... mittit CHRISTOPHORVS COLERVS Prid[ie]. Cal[endas]. [Decem]bris. Die ANDREAE SACRA. Vratislaviae. A[NN]O. C[HRISTI]. MDCXXXIV [=1634]."	
bg 485	0	Senfleben, Valentin	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Valentin: Sänftleb[e]n: Bolesla-Sil[esius]: A[nn]o MDCVII. [=1607] in Studia Politica Obtulit Patrie suo suavissimo Andrae Senftlebio A[nn]o 1625."			
gg 319	0	Senfleben, Valentin	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Valentin[us]: Sänftlebenn M[ense]. [Octo]bris. A[nn]o 1608." 2) Hschr. Exlibris auf dem Verso des vorderen Vorsatzblattes: "Viaticum Academicum Altdorfinum accepit hoc a patrie suo foelicissimo Andrae Senftleben A[nn]o 1626."		Hschr. Widmung [?] auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Es ist so from kein Edellman Ertreget [?] einen Wolfeszahn Auf einen pfarr V. kurgersnahm [?]. Valentin[us]: Theb[anus] Collega Scholae Gorlic[ensis]."	
A 241	0	Senior [?]	Hschr. Exlibris - auf der vorderen Deckelinnenseite - der Anfang wahrscheinlich radiert: "[... ausgekratzt] Senior est possessor huius libri."			1) Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt von Otto Jg. von Nostitz: "sine approbatione contentorum." 2) Ein Blatt mit hschr. Anmerkungen ins Buch hineingelegt.
dg 124		Senuus, Heinrich [?]			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "R[everendo]. P[at]ri. Henrico Senuus [?] in K[alen]d[as]. Aug[usti]. Kaminko [?]"	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 195	0	Severin, Franz Hermann [Severin, Hermann]			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite, mit dem Supralibros der Majoratsbibliothek teilweise überklebt: "Pro exigua Strena noui Anni currentis, Amoris [... ?] offert. Fr[anciscus ?]. Hermannus Severinus [... ?]"	
dg 741		Seyferheld, Philipp Jacob	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Philipp[us] Iacob[us] Seyferheldt IS [TS] Filius e[st] possessor h[uius] libri 1643. 1. Feb[ruarii]:"			Ein Zettel ins Buch hineingelegt, an dem eine Zuschrift an „Sig[no]r Conte“ auf Italienisch.
G 217	0	Seyfert, Hilarius	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum chara Suppelex Lucae Schwanbachij filii Modesti Olomucensis." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum chara Suppelex Lucae Schwanbachij." 3) Verflochtene Inizialen von Schwanbach am Anfang der St. Pauls Episteln: "LS anno CH[RIST]I 1583"	Ein kompliziertes Monogram im vorderen Beckel geschnitten und auf dem Buchschnitt angeschrieben.	Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Haec suo Lucae Schwanbachio Olomucensi Hilarius Seyfert Neustadensis της φιλιας ergo scribebat A[nn]o 1583."	
A 262	0	Schadorff [Hohndorff]				Hschr. Anmerkung auf Deckelinnenseite: Promtuarium exemplorum Schadorffii [Hohndorffii ?]. [Exlibris ?]. Hschr. Anmerkungen von Otto gegen den Inhalt des Buches.
Ms e 015	0	Schaffgotsch				Ein Brief auf Französisch von Schaffgotsch an Otto d. Jg. von Nostitz datiert in Wien am 4. 10. 1654 ins Buch hineingelegt.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 327	0	Schaffgotsch, Gotthard Franz	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dono G[e]n[er]osi D[omi]n]i Ioannis Schelitz possidet Gotthardus Franciscus SchaffGotsche."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt mit demselben Hand wie Exlibris, vielleicht später ergänzt: „hoc eode[m] sese Gratia]e ... D[omi]ni Ottonis L[iberi]. Ba[ronis]. Nostitz reco[m]me[n]dat Gotthardus Franciscus SchaffGotsche.“	
eg 267	0	Schaffgotsch, Gotthard von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "H[ans] V[irich] S[chaff]-Gotsch Plackwitz den 2 April Anno 1653."		Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "ILLUSTRI AC GENEROSO DOMINO, DOMINO GOTTHARDO SCHAFF-GOTSCH DE KINAST, ET GREIFFENSTAIN LIBERO BARONI IN TRACHENBERG, DOMINO IN PLACKWITZ [ET] POMSEN DOMINO SUO CLEMENTI debita submissione animi Tractatum hunc Politicum ab se editum Consecrat et offert Auctor. G[eorg]. S[chönborner]. D[octo]r."	
cg 002	0	Schaffgotsch, Hans Ulrich	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß Vllrich S[chaff].Gotsch Plackwitz den 2 April 1653."			
cg 642	0	Schaffgotsch, Hans Ulrich	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß Vllrich V[schaff]. Gotsch. Plackwitz d[en] 2 April 1653"			
dg 244/1	0	Schaffgotsch, Hans Ulrich	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christophor[us] Hermannus Schaffgotsch Anno 1626." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanns Vllrich Schaffgotsch. Plackwitz den 2 April Anno 1653."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 244/2	0	Schaffgotsch, Hans Ulrich	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christophor[us] Hermannus Schaffgotsch Anno 1626." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanns Vlrich Schaffgotsch. Plackwitz den 2 April Anno 1653."			
dg 275	0	Schaffgotsch, Hans Ulrich	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß Vlrich S[chaff].Gotsch. Plackwitz den 2 April A[nn]o. 1653."			
eg 110	0	Schaffgotsch, Hans Ulrich	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Balthasaris Scholtzi emp[us] Franckfurti A[nn]o D[omi]ni 1606 die 11. Nouemb[ris]. ..." 2) Hschr. Exlibris ebenda unten: "H[ans]. V[l]rich]. S[chaffgotsch]. Plackwicz den 2 April. A. 1657 [1659 ?]."			
eg 111		Schaffgotsch, Hans Ulrich	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß Vlrich S[chaff]. Gotsch. A[nn]o. 1653. d[en] 2 April."			
K 079/1	0	Schaffgotsch, Hans Ulrich	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß Vlrich SchaffGotsch Plackwitz den 2 April A[nn]o. 1653." 2) Unten mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz zugeschrieben: „Ex E[us] dono“	Supralibros: „MZL 1596“ Die Buchstaben „MZ“ unsicher, überklebt mit dem Signaturzettel.		
K 079/2	0	Schaffgotsch, Hans Ulrich	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß Vlrich SchaffGotsch Plackwitz den 2 April A[nn]o. 1653."	Supralibros: „MZL 1596“ Die Buchstaben „MZ“ unsicher, überklebt mit dem Signaturzettel.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 267	0	Schaffgotsch, Hans Ulrich von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "H[ans] V[irich] S[chaff]-Gotsch Plackwitz den 2 April Anno 1653."		Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "ILLUSTRI AC GENEROSO DOMINO, DOMINO GOTTHARDO SCHAFF-GOTSCH DE KINAST, ET GREIFFENSTAIN LIBERO BARONI IN TRACHENBERG, DOMINO IN PLACKWITZ [ET] POMSEN DOMINO SUO CLEMENTI debita submissione animi Tractatum hunc Politicum ab se editum Consecrat et offert Auctor. G[eorg]. S[chönborner]. D[octo]r."	
eg 395	0	Schaffgotsch, Hans Ulrich von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß V[irich] S[chaff]-Gotsch Plackwitz den 2 April Anno 1653."			
dg 244/1	0	Schaffgotsch, Christoph Hermann	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christoph[us] Hermannus Schaffgotsch Anno 1626." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanns V[irich] Schaffgotsch. Plackwitz den 2 April Anno 1653."			
dg 244/2	0	Schaffgotsch, Christoph Hermann	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christoph[us] Hermannus Schaffgotsch Anno 1626." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanns V[irich] Schaffgotsch. Plackwitz den 2 April Anno 1653."			
dg 410	0	Schaffgotsch, Christoph Leopold	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Christ[ophori] Leop[oldi]. Schaffgotsche"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 019		Schafgotsch, Gotthard Franz	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dono Ill[ust]r[r]issim[i] D[omi]ni Christophori Leopoldi Schaffgotsche possidet Gotthardus Franciscus Schaffgotsche."			
F 067	0	Schafgotsch, Hans Ulrich von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß Vllrich Schaffgotsch Plackwiecz den 2 April. A[nn]o. 1657." 2) Unter dem Exlibris: "Ex Ei[us] dono Otto H[err]. v[on]. Nostitz."			
fg 410	0	Schafgotsch, Hans Ulrich von	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christophor[us] Hermann[us] Schaffgotsch Anno 1626." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß Vllrich S[chaff]. Gotsch Anno 1653 den 2 April."			
fg 507	0	Schafgotsch, Hans Ulrich von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß Vllrich S[chaff]. Gotsch Plackwitz den 2 April. Anno 1653." 2) Ebenda unten mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: „Ex Ei[us] dono“ und seine Unterschrift.			
gg 398	0	Schafgotsch, Hans Ulrich von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß Vllrich S[chaff]. Gotsch Plackwitz. den 2 April. Anno 1653"			
fg 410	0	Schafgotsch, Christoph Hermann von	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christophor[us] Hermann[us] Schaffgotsch Anno 1626." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hanß Vllrich S[chaff]. Gotsch Anno 1653 den 2 April."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 019		Schafgotsch, Christoph Leopold von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dono III[ust]r[iss]i[m]i D[omi]ni Christophori Leopoldi SchaffGotsche possidet Gotthardus Franciscus SchaffGotsche."			
dg 045	0	Schachoer, Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Georgi[us] Schachoeri[us] 11. Febr[uarii]. 18[... ?]"			
lg 040		Scharfenberg, Johann	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Joannes Scharffenbergk“			
ag 516	0	Scharff, Gottfried	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Godefridi Scharffij D[octoris]. aulae Caes[ar]eae Medici."			
bg 748	0	Scharff, Gottfried	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Godefridi Scharffij D[octoris]." Ebenda unten: „Jeremiae Tschonderi Magistri. 1614. 27. Febr[uarii]. ...“			
H 070/1	0	Scharff, Gottfried	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt beider Bände: „Godefridi Scharffij D.“			
H 070/2	0	Scharff, Gottfried	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt beider Bände: „Godefridi Scharffij D[octoris]. [...?] Ces[ar]is Medici.“			
cg 169	0	Scharhock, Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Georgius Scharhocki[us] P[hilosophiae] ?]. L[icentiat]us ?]. Eccles[iae]. Dietersbach . p[arochus]."			
cg 607	0	Scharhock, Georg	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Georgius Scharhocki[us] P[arochus]. L. C."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 004	0	Scharhock, Georg	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hans Mulder [Hans Muhler ?]" Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "G. Scharhocki[us]"			
gg 573	0	Scharhock, Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Georgius Scharhocki[us] Rutena-Silesi[us]. 1630. Breslae 20 Novemb[ris]. ..."		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "En habes, integerrime Amice, libellum Sunce[... ?] Theologicum, perman[en]dae amicitiae obsidem a Tuo [... ausgekratzt] ..."	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
dgr 424	0	Scheidt, Georg		Auf dem vorderen Deckel aufgeschrieben: „Georgius Scheidt“		Gedruckter Breslauer Schulordnung der Stadt Breslau. Die Stundenpläne nach den einzelnen Jahren eingebunden, teilweise hschr.
gg 581		Scheiterberg, Christoph [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Christophori Scheiterberg [?] V[triusque]. I[uris]. D[oc]tor."			
eg 327	0	Schelitz, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dono G[e]n[er]osi D[omi]ni Joannis Schelitz possidet Gotthardus Franciscus SchaffGotsche."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt mit demselben Hand wie Exlibris, vielleicht später ergänzt: „hoc eode[m] sese Grati[a]e ... D[omi]ni Ottonis [i]ber[is]. Ba[ronis]. Nostitz reco[m]me[n]dat Gotthardus Franciscus SchaffGotsche.“	
E 005	0	Schellendorff, Hans von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: „Hanß von Schellendorff 1656“			
J 063	0	Schellendorff, Hans von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hanß von Schellendorff 1656."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 290/I.	0	Scherer, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris monasterij B[eatae]: V[irginis]: Mariae Wratislaviae in Arena."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustrissimo D[omi]no D[omi]no Othoni Lib[er]o Baroni a Nostitz ... Patrono obseruantis[sim]o p[ro] memoria dono dedit Joan[nes]: Scherer Abbas in arena Wratislaviae]. a B[eatae]. M[ariae]. V[irginis]. A[nn]o 1648."	
C 290/IV.	0	Scherer, Johann	Auf dem Titelblatt: "Ex libris Monasterij B[eatae]. V[irginis]. Mariae Wratislaviae in Arena." Unten: "Ex libris Joan[nis]: Scherer Abbatis."			
cg 546	0	Schickfuß, David	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "David Schickfuss."			
cg 518	0	Schickfuß, Jakob	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Iacob[us] Schickfuss me sibi comparavit."			
cg 572	0	Schickfuß, Jakob	Hschr. Exlibris auf der vorderen Beckelinnenseite: "Jacobus Schickfusus Philosoph[iae]. et J[uris]. U[triusque]. Doctor me possidet."			
cg 678/2	0	Schickfuß, Jakob	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Jacobus Schickfusus Philosoph[iae]. et J[uris] U[triusque] Doctor me possidet."			
cg 345	0	Schickfuß, Jakob	Hschr. Exlibris auf der Seite 337: "Sum Iacobj Schickfusj Suibusiensis Silesij Argentorati Alsasior[um]."			
dg 545	0	Schiff, Jakob	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Iacobj Schiffii [?] Sarm[ati]. Suidn[icensis]. A[nn]o. 1617 d[ie]. 1. Decembr[is]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 063	0	Schiff, Jakob	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Henricus Frantz Anno Christi 1603" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Iacobi Schiffii Sarmac[ensis]. Suid[nicensis]. A[nn]o. 1617. d[ie]. 1. Decembr[is]."			
cg 113/a	0	Schiff[... ?], Jakob	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Jacobi Schiff[... abgeschnitten] Sarmac. Svid[nicensis]. A[nn]o 1617 d[ie] 1. Decemb[ris]."			
Ms a 031		Schifferdecker, Caspar			Hschr. Widmung auf dem Fol. 3r-4r: "Perillustri Domino Domino Ottoni a Nostitz et Neudorff, Libero Baroni in Falckenaw ... Domino suo deuotiss[im]o. Gaspar Schifordegker Silesius D[ono]. D[edit]. Deute. ... Scripsi Viennae Austriae, sub initijs Annj DC. XXIX. quem Illustri dominationj uestrae uotium decurrere opto."	
ag 641	0	Schildbach, Gottfried	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Godfrid. Schildbach. I[uris]. U[triusque]. C[andidatus]."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Hunc librum ... Patri Domino Balthasaro Seelbachio Praeceptoru ad D[ivi]. Nicolai dignissimo debito observantiae cultu offert 4 Mart[is]: 1645. Godfr[is] Schildbach."	http://books.google.com/books/about/Gottfried_Schildbach_aus_Glatz_und_sein.html?id=P8wSPwAACAAJ
fg 111	0	Schildbach, Gottfried	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Godfried Schiltbach."			
gg 736	0	Schildbach, Gottfried	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Gotfried Schiltbach."			
dg 597	0	Schiller, Johann Georg		Auf dem vorderen Deckel zugeschrieben: „Johannes Georgius Schiller [?]“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 076/adl. 5		Schilling, Gottfried	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "A[braham]. de Bibran" Mit Bibrans Hand oben: „XIX [...?] Januar. A. G. iam labent. MDIC [=1599] Senis Hetrus“		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Doctiss[imo]; dn. Godefrido Schillingo Joach[im]. Meist. d[ono] d[edit]."	
G 076/adl. 9		Schilling, Gottfried			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D. Godefrido Schillingo."	
E 351	0	Schillinger	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Schillingeri"			
dg 797	0	Schilter, Balthasar	Hschr. Exlibris auf der Frontispice: „Balthas[ar]; Schilter Landesh[utensis]; A[nn]o 1662“			
dg 798	0	Schilter, Balthasar	Hschr. Exlibris auf der Frontispice: „Balthas[ar]; Schilter Landesh[utensis]; A[nn]o 1662“			
eg 533/1	0	Schilter, Balthasar	Hschr. Exlibris auf der Frontispice: „Balth[asar]; Schilter Landesh[utensis]; A[nn]o 1662.“			
eg 533/2	0	Schilter, Balthasar	Hschr. Exlibris auf der Frontispice: „Balth[asar]; Schilt[er] Landesh[utensis]; A[nn]o: 1662.“			
eg 533/3	0	Schilter, Balthasar	Hschr. Exlibris auf der Frontispice: „Balth[asar]; Schilt[er] Landesh[utensis]; A[nn]o: 1662.“			
fg 373	0	Schilter, Balthasar	Hschr. Exlibris auf der Frontispice: „Balthas[ar]; Schilter Landesh[utensis]; A[nn]o 1662“			
J 232		Schindel auf Metkau, Bernhard von		Supralibros, oben überklebt mit dem Signaturzettel: „GOS [?] 1604“	Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ihr Gnad[en]. Freyherrn von Nostitz ... dieseß Buch in Ihr Bibliothec verehret den 21. Feb[ruarii]; A[nn]o: 1655 Bernhard von Schindell auff Metkau."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 632/1	0	Schindel, Balthasar			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Jhr Gnad[en] Freyherrn von Nostitz ... Meinem gnädigen Herrn diese [!] Corpus glossatum verehret d[en]; 21 Febr[uarii]; A[nn]o. 1655 Balthasar von Schindel"	
cg 679/1	0	Schindler, Wolfgang	Auf der vorderen Deckelinnenseite Überblick der Preise beider Schriften und des Einbandes. Unten mit demselben Hand von Schindler: „Comp[ar]ata o[mn]i[a] p[er] Magistru[m] Wolfgangu[m] Schindler Cubite[n]sem In Lipsensi studio. 1513.“			
J 240/1	0	Schlaher, Quirinus	Teilweise ausgekratztes hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Sum Qui[rini] Schlaher] 1552."	Supralibros: "ML 1549"		
J 240/2	0	Schlaher, Quirinus	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Sum Quirini Schlaher 1552."	Supralibros: "ML 1549"		
J 263		Schlaher, Quirinus		Supralibros: „FVN 1566“		Ein Doppelblatt mit Notizen (wahrscheinlich Konzept eines lateinischen Briefes) ins Buch hineingelegt.
Ms c 027		Schlegel, Christoph	Ein Kupferstichwappen mit zwei Löwen und zwei Sternen auf dem Fol. 36v.		Hschr. Widmung auf dem Fol.: "Magnifico Nob[iliss]imo et Strenuo D[omi]no Possessori, Patrono et Fautori suo maximo tum Christianae εὐθρανοστας, tum debitae [... ?] gratitudinis monumentum relinquere in procinctu ad iter constitut[us] Christophorus Schlegelius, S[an]ctae]. Theol[og]iae]. D[oc]tor]. Eccl[esi]ae]. Leuchoviensis in Superiori Ungaria designatus Pastor. Wratislaviae, d[ie]. 23. [O]ct[ob]ris., 1647."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 227	0	Schleher, Johann			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Reuerendissimo Atq[ue] Illustrissimo Principi ac dei gratia Episcopo Constantiensi Jacobo [et]c. d[ono]. d[edit]. Augiae diuiti[a]e [et] in Oningen d[omi]no suo clementissimo Author humillime offert. Vestrae Celsitudinis Subiectissim[us] [et] Obseruantissimus Jo[hannes]; Schleher physic[us] Constantiensis [... ?] 3. Septemb[ris]. 1611."	
ag 660		Schleinitz	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Palzer Hennigk An[n]o. 1628." Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dieses Buch ist mir von dem ... in Gott geistlichen Herrn Balthasaro Georgio Nörrieg ... Seelsorger zur [... ?] den 26 Maij A[n]no 1650 vereehret worden." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hic mihi donat[us] e[st] liber ab ... d[omi]no De Schleinitz: lib[er]o: Barone [... ?]" Ebenda: „Ex libris ... Patris Balthasari: Sebastien[i]; Werner P[ro]: T[empore]. Parochi Seuba. 1668.“		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dießes buch VerEhre Ich dem H[errn]. Thomas Götzel Zu meiner gedechtnuß Zu behalten. P[ater]: Balth[asar]: Werner P[ro]. T[empore]. P[arochus]."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 637	0	Schmeidel von Schmiedeberg, Georg	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Dieße Pommrische Bibell habe ich George V[on] Schweintz, von George Schmeideln von Schmiedberck gegen eine deutsche Postill vorwexßlet, Geschehen Kauder den 8. [Decem]bris. an[n]i 1647." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Heinrich d. [... abgeschnitten]“			
gg 552	0	Schmetavius, Georg	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum unus Georgii Schmetauii 1634 [?]." 2) Ebenda unten durchgestrichen: „Subs[...?] dominio Iohannis Büer [?] Suid[nicensis]. Sil[esius].“	Supralibros: „HW 1600“		
cg 095	0	Schmidt, Fridrich	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex bibliotheca Friderici Schmidt Vratisl[aviensis]. Sil[esii]. NP [Inizialen „NP“ zusammengescrieben] Comp[aratus]. A[nn]o 1610. 1 Dec[embris] Witteb[ergae] V. S. 14 g[rosso]s argent[eos]."	Supralibros: „AGV 1609“		
H 271	0	Schmidt, Fridrich	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Comparabat, Franco[ordi]. ad Viadr[am]. [Chr. Reuterus ? - durchgestrichen] 1 th. 21 g." 2) Ebenda unten hschr. Exlibris: "Frid[ericus]. Schmidt m[anu] p[ropria]."	Supralibros: "CH R L [M?] S 1606" Wahrscheinlich Supralibros von Reuter.		
K 113	0	Schmidt, Fridrich	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Frid[rich] Schmidte 1621."			Am Ende hschr. Abschriften der bürgerlichen und Kriegsinstruktionen der Stadts Breslau aus der Zeit des dreißigjährigen Kriegs.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
B 193	0	Schmidt, Friedrich	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Friderici Schmidt Vrat. Compar. Witeberg. Saxonum. ... Anno 1611. 15 Julij."	Supralibros von Schmidt: "FSV 1611"		
K 009	0	Schmiedt, Johann Heinrich von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Johann Heinrich von Schmiedt."			
dg 566		Schmiedt, Martin	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Martinus Schmiedt" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Ottonis a Nostitz 1623."			Wahrscheinlich ein der Lehrbücher von Otto d. Jg. von Nostitz.
H 042	0	Schnabel, Hieronym			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Eure Gnade Meinem gnedigen Herrn, giebett v[n]d Schenket dieses Buch aus treuem Hertzen ... dero dinstwillige Diener Hieronymus Schnabel [?] mp."	
hg 740	0	Schneeberger, Anton			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Clarissimo uiro D. D. Ioanni Cratoni S[acrae]. Caesareae Maiestatis medico, domino et amico suo obseruandissimo autor dono misit." Hschr. Widmung auf der letzten Seite: ".... D. Ioanni Cratoni. S[acrae]. M[aiestatis] Caesare[a]e phizico [!] ... autor operis eiusd[em] d[ono]. d[edit]. [et] censuram aliquot verboru[m], vtrius causa aequior sit, precatur."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms a 008	0	Schoff von Schemnicz, Wilhelm			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Auß trewen herzen, vndt festen stetswehenden freundschaft verehret dieß mein lieben Ohmen [?], vndt vertrawten Bruedn [!], den Edlen ehrenvesten, vndt Wolbenampten Wilhelm Schoffen von Schemnicz den. Hanß Dziewucky [Dziewnicky, Dziewincky ?] von Gerttenbergk der Junger." Ebenda unten: „MGEß MGM“	
eg 110	0	Scholtz, Balthasar	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Balthasaris Scholtzi empt[us] Franckfurti A[nn]o D[omi]ni 1606 die 11. Nouemb[ris]. ..." 2) Hschr. Exlibris ebenda unten: "H[ans]. V[il]rich]. S[chaffgotsch]. Plackwiecz den 2 April. A. 1657 [1659 ?]."			
eg 684	0	Scholtz, Hans	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "1560 Hannß Scholtz Reichkrantz Jn Breßla."			
eg 179	0	Schonberg, Lucas	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Eustachius Sop[ro]mo Belliconensis" 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Eustachij" 3) Hschr. Exlibris ebenda: „Verus possessor est [durchgestrichen:] Lucas Schonberg [... ?]“ 4) Hschr. Exlibris ebenda unten: „Johannis Preisswerdelij [?] 1604.“			
Ms b 004/1		Schönberger, Jan				Unterschrift des Schreiber auf dem Fol. 16v: „Jan Ssenperger Obogioho duchodu Pisarz.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 159	0	Schonbergk, Johann von	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ioannes A Schonbergk" 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ecc[es]iae Cathedralis Wratislauensis"			
E 361	0	Schonbergk, Johann von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ioannes A Schonbergk"			
J 181	0	Schönbergk, Johann von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Joannis A Schonbergk"			
K 062		Schönbergk, Johann von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ioannis Schonbergk"			
eg 267	0	Schönborner, Georg von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "H[ans] V[irich] S[chaff]-Gotsch Plackwitz den 2 April Anno 1653."		Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "ILLUSTRI AC GENEROSO DOMINO, DOMINO GOTTHARDO SCHAFF-GOTSCH DE KINAST, ET GREIFFENSTAIN LIBERO BARONI IN TRACHENBERG, DOMINO IN PLACKWITZ [ET] POMSEN DOMINO SUO CLEMENTI debita submissione animi Tractatum hunc Politicum ab se editum Consecrat et offert Auctor. G[eorg]. S[chönborner]. D[octo]r."	
Ms e 012		Schönborner, Georg von				Hschr. Titelblatt auf dem Fol. 1r: „DE ONERUM CROSNENSIS DUCATUS ... Tractatus Studio Georgij Schönborneri, J.U.D. Sacr[ae]. Caes[areae]. Majest[atis]. Per Inferiorem Silesiam [et] Lusatiam FISCO Advocati Anno 1629: mense Ianuario confectus.“ Ein Briefentwurf datiert am 20. März 1583 und unterschrieben von JUDr. Matthaues Wesenbeck, dem Wittenberger Professor.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms e 017		Schönborner, Georg von				Titel der Handschrift auf dem Fol. 2r: „LIBERA VIADRI IN OCEANVM NAVIGATIO aßerta studio Georgij Schönborneri J[ur]is. V[er]triusque. D[oc]toris. Sac[rae]. Caes[areae]. Majest[atis]. per Inferiorem Silesiam [et] Lusatiam Fisci Advocatj. ANNO CHRISTI 1629. Mense Ianuario.“
K 167	0	Schopko, Ferdinand Ernst [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem Blatt +1: "Andreas Voigt ist Besitzer dises Buches." 2) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Ferdinand Ernst Schopko [?] von Roselilienfeldt Zur Zeit Regirender Burgermeister Zu Reichenbach.“			
gg 686	0	Schrepel, Jacob			1) Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hunc librum dono dedit Iacobo Schrepelio amicitiae ergo Casparus Weißer Wünschelburgens[is]: 15. Cal[endas]: Iunij. A[nn]o. 77. [=1577]" 2) Ebenda unten hschr. Widmung: „Hunc librum dono dedit Richardo Hemelio amicitiae ergo Iacobus Schrepelius Wonsidelius Calendis Iunij Anno. 78. [=1578]" 2) Ebenda unten hschr. Widmung: „Ornatiss[im]o Viro D. Ioachimo Rigerio [etc.] Richardus Hemelius Regiom[arianus] [?] Remig [?] dono dabat. Viennae Aust[ri]ae: 23 Octob[ris]. Anno 78. [=1578].“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 170	0	Schroer, Georg			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "IN NATALEM. PRAESTANTISSIMI ET LITERATISS[IM]I. VIRI D[OMI]NI Georgii SCHROERI LL[it]terarum]: C[and]idati). fratris sui dilecti [... fünf lateinische elegische Distichen folgen] Ita ex a[n]i[m]o vovebat THOMAS SCHROER V[triusque]. J[uris]. C[onsultus]. Scabinographus Vratisl[aviensis]. A[nn]o 1563. 23 Aprilis ... S. Georgio sacra."	
cg 446	0	Schroer, Thomas	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Thomae Schröeri NS. WC. CMA. [CNA. ?] C. V. A. C. [... abgeschnitten] 1615 m[ense]. Aug[usti]. ..."			Hschr. Verzeichnis der Schriften in Konvolut mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf der Seite gegenüber den Titelblatt.
G 170	0	Schroer, Thomas			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "IN NATALEM. PRAESTANTISSIMI ET LITERATISS[IM]I. VIRI D[OMI]NI Georgii SCHROERI LL[it]terarum]: C[and]idati). fratris sui dilecti [... fünf lateinische elegische Distichen folgen] Ita ex a[n]i[m]o vovebat THOMAS SCHROER V[triusque]. J[uris]. C[onsultus]. Scabinographus Vratisl[aviensis]. A[nn]o 1563. 23 Aprilis ... S. Georgio sacra."	
H 214	0	Schroer, Thomas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Thomae Schroeri Scabinographi Vratisl[aviensis]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 331	0	Schroter [?], Peter	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex haereditate R[everen]di D[omi]n[i]. M[agistri]. Val[entini]. Polneri ad generum ejus Petrum Schröteru[m] pastore[m] petreum sorte seueri a[nn]o 1604. mense Julio."			
fg 254	0	Schultz, Chrysostomus			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Primum, ex recenti prorsus, ea[que] ut artificiosissima, ita politissima tabula tesseraria, tropaeum, quod in honorem et laudem ... Ottonis a Nostitz ... Patroni submissime colendi, nec non in benevolam victoriae, a se reportatae, Breslae, mense Novembr[i]: Anno salutis M.DC.LII. [=1652] Venerabundus statuit debitissimus cliens Chrysostomus Schultz Leorinus."	
H 003	0	Schultz, Chrysostomus			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ecce Aram, Sinceri cultus et observantiae debitae, Quam Illustri et Generosissimo Domino, D[omi]n[o]. OTTONI, LIBERO: BARONI a NOSTITZ ... Domino suo Clementi, Patrono summo, augendae pro sua quo[que] parte bibliothecae Ei[us] nec non in benevolam sui memoriam Breslae pridie Idus Maij Anno reparatae Salutis M.DC.LII [=1652], struxit Cliens deditissimus, Chrysostomus Schultz Leorinus. ..."	
Ms a 005	0	Schultz, Nicolaus				
C 052	0	Schumannndorff, Christoph von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christ[oph]: von Schumannndorff"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 011	0	Schurff, Wilhelm				<p>Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [?] - Celting nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembekkh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braunn“, „15 NB 98 [=1598] G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“</p>
K 134		Schvorcaus, Georgius	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Georgii Schvorcaui Prachaticeni."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 122	0	Schwabsdorff	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15 K 87 ... Tschirnhaub [und andere unlesbare Anmerkungen]." 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "15 K 87 HE.V. Schwabsdorff." 3) Dieselben Unterschriften auch mit Datation auf dem hinteren Deckel.		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustri[ssimo]; Generosissimo; Nobilissimo; D[omi]no; D[omi]no; Ottoni A Nostitz ... D[omi]no amico suo singulari et quovis reuerentiae cultu prosequendo; hoc op[us] consecrat, donat: Jacob Eysack von Reichenaw obrister, Breslau 18 Februarij 1649; paucos beaut aula, et hos etiam quos beaut, perdidit."	
cg 007	0	Schwan, Adam	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Adami Schwan Olsna-Sil[esij]."			
G 217	0	Schwanbach, Lukas	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum chara Suppelex Lucae Schwanbachij filii Modesti Olomucensis." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum chara Suppelex Lucae Schwanbachij." 3) Verflochtene Inizialen von Schwanbach am Anfang der St. Pauls Episteln: "IS anno CH[RIST]I 1583"	Ein kompliziertes Monogram im vorderen Deckel geschnitten und auf dem Buchschnitt angeschrieben.	Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Haec suo Lucae Schwanbachio Olomucensi Hilarius Seyfert Neustadensis της φιλιας ergo scribebat A[nn]o 1583."	
E 412	0	Schwartz, Wilhelm			Kalligraphisch geschriebene Widmung auf dem Titelblatt vom Verfasser des Buches Wilhelm Schwartz (Breslauer Buchhalter?): „Dem Hoch Wolgebohrnen Herrn, Herrn OTTO Frey-Herrn von Nostitz ... Ihrer Freyherrlichen Genaden übergibet dienstgehorsamlich der Author.“	
C 281	0	Schweinichen, Ernst von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ernst von Schweinichen"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 128/A	0	Schweinichen, Hans von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "... Dieses schrieb bey Einantwortung des Mandelsloischen Reisebüchlins, in die hochschätzbare Freyherrliche Nostitzische Bibliothec. Zum lawer den 14. Febr[uar]i; 1659 Hans von Schweinichen."	
H 002	0	Schweinichen, Johann von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Lux Vitae Historia. Illustrissimae Bibliothecae Nostizianae Historiam hanc Navarraeam offerebat, et ... Possessori sui Memoriam ... commendatum ibat. Jauraviae die 14. Februarij MDCLIX [=1659] Johannes a Schweinichen."	
E 017	0	Schweinitz, Georg Rudolph von [?]			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Aus unterthänigster schuldigkeit setze ich dieses Buch ... Hern Landshauptman ... 23 Septembris A[nn]o 1657 Georg Rudolph [?] V Schweinitz [?]"	
cg 637	0	Schweinitz, Georg von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Dieße Pommrische Bibell habe ich George V[on] Schweintz, von George Schmeideln von Schmiedberck gegen eine deutsche Postill vorwexßlet, Geschehen Kauder den 8. [Decem]bris. an[n]i 1647." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Heinrich d. [... abgeschnitten]“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 397	0	Schweinitz, Georg von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "George V[on]. Schweinitz"			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf der vorderen Deckelinnenseite: "Libro huic in bibliotheca quidem ab unam, vel alteram Historiam locum permitto, sed quicquid in illo repugnat, vel repugnare videtur [Sanctae]. Matri Rom[ano]. Catholicae Ecclesiae, ex animo rejicio, condemno, et quantum in me est, tanquam impium prors[us] rejectum volo."
gg 755	0	Schwemm, Adam	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Adamj Schwemm Sil[esii]."			
G 078	0	Schwendi, Freiherr zu Hohenlandesparg, Johann Wilhelm von	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hanß Wilhelm von Schwendj Freyherr zu [Hohenlandesparg ?] 1579" 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "firidericus nosticz [buch ?] 3:S"			
G 109		Schwendi, Freiherr zu Hohenlandesparg, Johann Wilhelm von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Empt[us]. Io[hanni]. Guilhelmo a Schwendij Bononiae. 10. [Septem]bris]. 1573 - 2 lb 14 B bonon[ienses]." 2) Hschr. Exlibris oder Federprobe auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Fraw Eua von milstetterin geborne schatterin von Lemensech."			Hschr. Anmerkung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ioff redom kenym F. M. H. Z. G. A. F. M. Z. M. F."
K 036	0	Schwob, Urpert [Schwob, Vipert]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Spes mea Christus. Ex libris Vrperti [?] Schwob Juriu[m] Doctoris Sindici Wratislavitensis. Festina Lente : 1536 :"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms d 007	0	Sieber	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Druckes: „Valterij [?] Sieber iste Liber.“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt des Druckes: „Ex liberalitate Ioannis a Quesd[... ?]tz possidet D. Geÿßler A[nn]o 98 [=1598]/8 Iulij.“			Hschr. Notiz auf dem Fol. LXIVa: „Corgirt Im Iar 1534.“ Ebenda unten: „ander wercht Corigiret Im Iar 1537.“
gg 112		Sighard, Joseph	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Joseph Sighard [... ?] 97 Jars cwrtag [?] geborn ... Rudolff[us] Resler. 1602 Martzj 7. H[errn] Haberstorch landsschreyber im Freÿssinger Hoff."			
gg 075		Simard, Johann	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Ioannis Simardi [?] a Cronbergk" 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Di Scharzen [?]"			
Ms ee 013		Simeon, L. von				Gerichtsakte an Otto d. Jg. von Nostitz von L. von Simeon gerichtet (1645, 1647, 1648). Unterschrift auf dem Fol. 59v: „L. v. Simeon“
cg 216	0	Simon III., Abt des Klosters Kamenz	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fr. Simon Abbas in Camentz."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 166		Skrbenski, Max Huldrich	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "ESGW HNYC 1612" 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Me jure et contractu innominato verissime possidet ex antiqua Pobschiana Philippensium bibliotheca Henricus Noah a Czettritz 1619 1 April[is]." 3) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "A[nn]o. 1654 Max Hulderiech Skrbenski"			In Abteilung 12 eine Marginalanmerkung: "diese hab ich in kupter u. silber ist alt in A. 1643 [-] AC 83 [=] 1560."
gg 076		Skutecký, Jan	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Constat Sexdecim albos a M[agistro]. Symeone Beřowsky Glattofino, Ioannes Skutecky Glattofinus."			
ag 312	0	Slaboszewski, Jan	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ego sum posesor [!] Johanus [!] Slabořewskij Ano [!] D[omi]ni 1586."			
cg 593	0	Smidel, Jonas	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "G: W: W: G: Sijgmund ?] Melleman" 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite und Titelblatt: "Ionae Smidel, Ciuis Posnan[ensis]. A[nn]o 1612."			
dg 197	0	Smidel, Jonas	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ionae Smidel Ciuis Posnaniensis." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Ionae Smidel Ciuis Posn[aniensis]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 582	0	Smidel, Jonas	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Jonae Smidel“ 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris ebenda oben: "Ex libris Galli Chraplewski Philosophiae et Medicinae Doctoris."			
G 018	0	Smidel, Jonas	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite und Titelblatt: "Jonae Smidel Ciuis Posnanensis"			
gg 450	0	Smidel, Jonas	Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Libris Ionae Smidel Posn[aniensis]. A[nn]o. 1594."			
gg 567	0	Smidel, Jonas	Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Libris Jonae Smidel Ciuis Posnanien[sis]."			
F 083		Söldner, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Ioannis Söldneri [Höldneri ?] Sac[rae]: Caes[areae]: M[aiesta]tis. I[ur]is. V[triusque]. D[octo]ris, Consiliarij Imp[er]ialis Aulici et eiusdem Consilij Secretarij."			
fg 241	0	Sommerfeldt, Christoph Ernest	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Christophorus Ernestus de Sommerfeldt"			
eg 521	0	Sonnenfeldt, Conrad von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum Conradi a Sonnenfeldt Vratis[avi]ae A[nn]o 1632."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 179	0	Sopromo, Eustachius [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Eustachius Sop[ro]mo Belliconensis" 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Eustachij" 3) Hschr. Exlibris ebenda: „Verus possessor est [durchgestrichen:] Lucas Schonberg [... ?]" 4) Hschr. Exlibris ebenda unten: „Johannis Preisswerdelij [?] 1604.“			
eg 219		Soria, Diego de [?]	1) Hschr. Exlibris [?] auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Diego de Coria" Vielleicht nur Federprobe. 2) Ebenda unten: „Este libro es de Martin Juan“			Hschr. spanische Notizen auf dem vorderen Vorsatzblatt.
G 032		Spaur B., David de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Dauid de Spaur B: Praepositus Praepositus Brixinensis“			
G 099/1		Spaur B., David de	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dauid de Spaur Praepositus Brixinensis"			
G 028/A	0	Spaur, David von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dauid de Spaur Praepositus Brixinensis"		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Anno 1656 den 21. Decembris. Habe Ich Ihr Gnaden dem vollmächtigen Kay[serlichen]. vndt König[lichen]. Ambte der Fürstenthümer Schweidnitz vndt Jawer Dieses Buch in dero Bibliotheca zum Gedächtnis praesentiren, wollen. Sigimundt, von, Braun."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 114		Speiser, Johann [?]	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Beckelinnenseite: "Philippus Staelerus Buxu[...]eni 1610." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joannes Speiser [?]" 3) Ebenda oben: „Conuent[us] S. Aug[ustini]. Landauiae.“ 4) Hschr. Exlibris [?] auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Staphanus di La Haye [?]"		Hschr. Widmung auf der vorderen Beckelinnenseite: "In memoriam V: Joh: Jossij amico suo charissimo, scripsit. Philippus Staelerus Buxuilleni 1610."	
dg 445		Spigel, Andreas	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Andreas Spigelius me possidet ex dono Iacobi Feilitzen cuius [... abgeschnitten] "			
H 060	0	Spiller, Joachim von		Supralibros: "IVS 1635"	Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Phylotecta Librorum Illustris ac Generosi D[omi]ni, D[omi]ni Ottonis L[iberi]. Baronis a Nostitz, Dynastae in Rocknitz ... D[omi]ni sui Magnifici et Clementis, hunc Authorem in tesseram debitae observantiae, [et] monumentum subjectae devotionis offert simulq[ue] Generosissimi D[omi]ni possessoris clementissimo favori, [et] patrociniöse commendat Generosissimae Suae Dominationis, ad tumulum usq[ue] deuotissimus minister Joachim von Spillern m[anu] [pro]pria Iesus Vitae Scopus. Jauraviae 5. die Februa[ri]j Anno Orbis Redemtj 1655."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 031	0	Spiller, Joachim von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "[Zwei elegische Distichen zur Ehre Otto d. Jg. von Nostitz] ... Praeses provinciae Augustissime! ... Dominationis Vestrae, Minister deuotissimus ita uouet [... ?], Joachimus Von Spiller cui Jesus Vitae Scopus Anno : quo. SVB ALIS IMPERII LEOPOLDI [=1660] - CONSILIA ET INDVSTRIA MAGNI [=1660] — MARS ABIT, A CASTRIS, PAX VIVIDA VENIT AB ASTRIS: - GRATIA IOVA TIBI, FOVEAT, PAX AVREA, TERRAS. [=1660]."	
H 303	0	Sprenbergk, Valentin	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Valen[tin] Sprenbergk Das buch ist gekavft vor [... ausgekratzt] g. silbern des neuen Jars tags anno d[omi]ni 1517 [?] zu leipzig der bacc[alareus] [?] Nicolaus Kroher von leipzig hot mirs gekawft."	Supralibros: "1518"		Hschr. Notizen auf der vorderen Deckelinnenseite mit Hand von Sprenbergk.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
F 113	0	Springel ab Edelstein, Balthasar	Ausgekratztes hschr. Exlibris auf der vorderen Bechelinnenseite: "[... ?] Moritur anno Domini 1563 die 28 Martij."		1) Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Praenobili et Magnifico Uiro D[omi]no Martino a Knobelsdorff in Neubilaw Sacrae Caes[areae]. M[aiesta]tis apud supremam Curiam Silesiae Consiliario opti[me] merito Comiti Palatino Caes[are]i. [etc.] Collegae, Compatri, et Fratri honorandiss[i]mo, hocce Opus Chronicum peruetustum, antiqui amoris et super Natali praememorati D[omi]ni Martini a Knobelsdorff foeliciter reduce, debitae gratulationis ergo, offere boniq[ue] consulere hoc exiguum, obseruantis animi ΤΕΚΜΟΥΡΙΟΝ rogal." 2) Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustrissimo D[omi]no, Ottoni a Nostitz Balthasar Springel ab Edelstain ... offert. Martinus a Knobelsdorff Consiliarius."	
A 256	0	Stadlmayr Obreiz, Johann	1) Handgeschriebenes Exlibris auf der vorderen Bechelinnenseite: "1600 LVLZEDMAAG Melchior Friedrich von Reibnitz." 2) Handgeschriebenes Exlibris auf dem Titelblatt: "Johann Stadlmayr Obreiz."			
A 233/1	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Bechelinnenseite: "... Herr George Tietz, Bürger und des Rates auch Kirchenvatter alhier zur Striegau. Ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft anno 1569."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 233/II.	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "... Herr George Tietz, Bürger und des Rats auch Kirchenvatter alhier zur Striegau. Ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft anno 1570."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum et cum consensu superiorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
A 233/III.	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "... Herr George Tietz, Bürger und des Rats auch Kirchenvatter alhier zur Striegau. Ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft anno [... ?]."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
A 233/IV.	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "... Frau Anna geborn Zetteritze[rin ?] von Simsdorf. Des edlen ... Junckherrn Hans Seidlitz tzü Fürstenau hinderlas[sene ?] Wittib. Ordnet dieses Buch in die Bibliothecam alhie Striegau [ge?]meiner Bürgerschaft anno 1574."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
A 233/V.	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Anno 1577 hat der ... Herr Anthonius Wilhelm Burger und des Rates alhier zur Strigau dieses Buch in die bibliothecam gemeiner Burgerschaft geordnet und gekauft."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
A 234	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Der ... Herr Wilhelm Tieffenbach, Bürger und Handelsmann in Liegnitz, ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft alhier zür Striegau anno 1577."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 235/I.	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Der ... Herr Georgy Geniser, Bürger, Deutscher Schulhalter und Rechenmeister alhier zur Strigau ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft anno 1570."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
A 235/II.	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite teilweise mit der Vorsatzblatt überklebt: "Der ... Juncker Alexander von Tausdorff und Leüisersdorff ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Bürgerschaft alhier in Striegau anno 157[?]."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel. 3) Luthers Gesicht im Holzschnitt auf dem Titelblatt ausgeschnitten. 4) Marginalnotizen.
A 235/III.	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Die ... Frau Anna Tietzin, des ... Herrn Matthern Genisers, Bürgers und Rates alhie zür Striegau hinderlassene Wittib, ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Bürgerschaft anno 1577."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
A 236	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Die ... Frau Katharina geborne Nimtschin, des ... Junckern Heinrich Abschatzes von Kommirnicks hinderlassene Wittib, ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Bürgerschaft alhier zür Striegau anno 1572."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 237	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Der ... Herr Hanns Zirn von Simsdorff aufm Burgklehn zur Striegau und Stanewitz ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft ahier zur Striegau anno 1572."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
A 238	0	Stadtbibliothek Striegau (Strzegom)			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Die ... Frau Elisabeth geborne Mulheimin von Pleswitz, des ... Junckern Wolff von Loebels auf Lontop hinderlassene Wittib, ordnet dieses Buch in die Bibliothecam ahier zur Striegau gemeiner Bürgerschaft anno 1574."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
eg 114		Staeler, Philipp	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Philippus Staelerus Buxu[... ?]leni 1610." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joannes Speiser [?]" 3) Ebenda oben: „Conuent[us] S. Aug[ustini]. Landauiae.“ 4) Hschr. Exlibris [?] auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Staphanus di La Haye [?]"		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In memoriam V: Joh: Jossij amico suo charissimo, scripsit. Philippus Staelerus Buxuilleni 1610."	
dg 043 a	0	Stang, Heinrich von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Henrici a Stang"			
G 249	0	Stauber, Paul	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „M[agistri]. Pauli Stauberi [?] ... 1644 ...“	Supralibros: "NVN 1608"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 147	0	Stauden, Paul von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Wolfgangus Christophorus a Madlung est possessor huj[us] Libri. A[nn]o 1644." 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Paulus A Stauden Borussus iure me pertinet [?]."	Supralibros: „NVNL 1566“ Unter den neueren Buchstaben sind die älteren „[... ?]SF“ erkennbar. Das Jahr gehört wahrscheinlich zum älteren Supralibros.		
eg 295	0	Stauder, Caspar	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Thomas Eschner LL[jitterarum] C[andidatus]." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15. M. 80 [=1580] Gott Begnad Hoffnung Caspar Stauder."			
gg 474	0	Stehenhaber, L. [?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "A. A. L. Stehenhaber [?]"			
Ċ 296	0	Steigner, George	Auf der hinteren Deckelinnenseite: „1579“		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Ich Hanns Tetzel verEhre dieses Buch Titel Jhr genaden Herrn Herrn Otto von Nostitz diser Zeidt landeshauptman zu breslau zu sondern Ehren 1650."	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca mea locum quidem permitto quicquid autem in eo fidei Romano-Catholicae, sanctissimaeque Matri Ecclesiae repugnat aut repugnare videtur, ex animo rejicio, contemno, condemno et quantum in me est, prorsus rejectum volo. Otto H. v. Nostitz."
fg 025	0	Steupner, Paul	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Sum Pauli Steupneri Vratislaviensis Silesii qui me emit 1606. 26 Maii. Argentinae.“ 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Iam sum Andreae Senflebens qui me ex bibliotheca pristini redemit heri [?] A[nn]o 1631 Wratisl[aviae]:"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 544	0	Stirbicz, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Emptus Krennicij a D[omi]no Matthia stirbicz. ciue Krennicien[sis] Anno d[omi]ni IESV 1579 [1879 ?], vltima Februarij, d. 50 [80 ?]."			
J 215		Stobaeus, Urban	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Urbani stobaei philosophiae et M[edicinae]. Doctoris."			
gg 137		Stöckel, Elizeus	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Helizae[us] Stöckel"			
ag 467		Stoius, Matthias		Supralibros wahrscheinlich von Mathias Stoius: „MS MDXLII [=1542]“		
ag 548		Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathiae Stoiij R[egiomontani]. D[octoris]. M[edicinae] E[t] P[hilosophiae]."			
ag 550		Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathias Stoius R[egiomontanus]. D[octor]."			
bg 754		Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Math[iae] Stoiij R[egiomontani].“ Ebenda oben: "Seb[astia]ni Hart[man]ni Th[eologiae] [et] I[uris] V[triusque] D[octoris]."			
C 055		Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt überklebt und wegrissen: "Mathiae Stoiij [...] Anno salutis 1563." 2 Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[iani]. Hartmanni St: [?] Can[onici]. Vratisl[aviensis]."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 061	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt mit Papier überklebt: "Mathiae Stoij R[egiomontani]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[iani]. Hartmanni D[octor]."			
C 294	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathiae Stoij R[egiomontani]. - A[nn]o 1560"			
cg 034/1	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris Stoius auf der vorderen Deckelinnenseite: "M. S. R. B." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]. ex munifice[n]tia I. P. D. B. A[nn]o 1568." 3) Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni. Hartm[an]ni. SS[acratissimae]. Th[eologiae]. D[octoris]. Can[onic]i. Vratis[laviensis]. [et] p[rae]positi. Niss[ensis]."			
cg 034/2	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathiae Stoij R[egiomontani]."			
cg 034/3	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae] Stoij R[egiomontani] MDLXIX [=1569]."			
cg 034/5	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]. Ex dono I. P. D B [I. P. D. B.] A[nn]o 1568."			
cg 161	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Mathiae .S. Stoij R[egiomontani].“ 2) Ebenda oben hschr. Exlibris: "Sebast[ian]us Hartm[ann]us D[octor]. Can[onicus]. Vratis[laviensis]."			
cg 377	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathiae Stoio R[egiomontani]. A[nn]o 1562."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 441	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]."	Supralibros von Mathias Stoius: „MSD 1553“ Zwei erste Buchstaben jedoch gedruckt über dem älteren Supralibros „AGD“.		
cg 477	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris S[e]b[astia]ni Hartm[an]ni S[acrae]. Th[e]ologiae. [et] I[uris]. V[triusque]. D[octoris]. Can[onici] Vratisl[aviensis]."	Supralibros höchst wahrscheinlich von Mathias Stoius: „MS 1548“		
cg 517	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathiae Stoio R[egiomontano]."			
cg 558	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]. 1574." 2) Ebenda oben: „Seb[astian]i. Hartm[an]ni p[rae]positi Niss[ensis] [et] Can[onici]. Vratisl[aviensis].“			
cg 565	Stoius, Matthias	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]." 2) Ebenda oben: „Seb[astia]ni. Hartm[an]ni Can[onici]. Vratisl[aviensis]. [et] p[rae]positi Niss[ensis]“			Ein Zettel mit der Exzerpte mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
cg 641	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 645	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, überklebt mit Papier: „[Mathias Stoius R[egiomantanus].] compara[vit]: [A[nn]o.] MDLXII [=1562].“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astianus] H[artmann]s D[octor]. Can[onicus]. Vratisl[aviensis]."			Zahlreiche hschr. Notizen von Stoius.
cg 666	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, überklebt mit Papier: „[Mathias Stoius] R[egiomantanus]. 1572“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartmanni D[octoris]."			
cg 679/2	Stoius, Matthias		Supralibros vermutlich von Mathias Stoius: „MS 1544“		Hschr. Notizen von Mathias Stoius.
D 177	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathiae Stoij R[egiomontani] D[octoris]"	Supralibros von Mathias Stoius: "MSDR 1570"	Hschr. Anmerkungen von Stoius.	
dg 507	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "D Stoij [... ?]" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae] Stoij R[egiomontani]"			
dg 575	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Math[iae] Stoij R[egiomontani].“			
dg 575/adl. 1	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Math[iae] Stoij R[egiomontani].“			
dg 824	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathias Stoius Regiomantanus comparabat Anno MDLV [=1555] LOVANI"			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 892	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathias Stoius R[egiomontanus]. Louanij comparabat Anno Salutis MDLV [=1555]."			
dg 899	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae] Stoij R[egiomontani]."			
E 288	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]."			Hschr. Anmerkungen von Stoius und ein Blatt auch mit den Stoius Anmerkungen ins Buch hineingelegt.
E 339	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt mit dem Papierzettel überklebt: "Math[iae] Stoij R[egiomontani]." 2) Ebenda hschr. Exlibris: "Sebast[ia]ni Hartmannj"	Vergoldetes Blinddruck: Zwei Kreuze und eine Krone oben.		
eg 226	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]."			
eg 471	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]."			
eg 525	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]."			
eg 530	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathias Stoius R[egiomontanus]. Venetijs comparabat Anno Salut. LIII [=1553]."			Zahlreiche Anmerkungen Stoius.
fg 262	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]."			Auf den beiden Vorsatzblätter Notizen mit der Hand von Mathias Stoius.
fg 325	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, überklebt mit dem Papierzettel: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]." 2) Ebenda oben: „Sebast[ian]us Hartm[ann]us D[octo]r. Can[onicus]. Vratis[aviensis].“			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 039	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt mit dem Papierzettel überklebt: "Math[iae] Stoij R[egiomontani]." 2) Ebenda hschr. Exlibris: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni. D[octoris]."			
G 129	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae] Stoij R[egiomontani]."			
G 155	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit Papierzettel überklebt: "Math[iae] Stoij R[egiomontani]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni. D[octoris]. Can[onici]. Vratisl[aviensis]."			
G 162	Stoius, Matthias	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Andreae Aurifabri M[edici]. 1540 [?] Vratislaviae." 2) Ebenda unten hschr. Exlibris mit Papierzettel überklebt: "Mathiae Stoij D[octoris]. R[egiomontani]."			
G 211	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit Papierzettel überklebt: "Mathias Stoius R[egiomontanus]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt auf dem Papierzettel: "Sebast[ia]ni Hartmanni A Königsheim."			
gg 399	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]."			
gg 716	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathias Stoius Regiomontanus comparabat Anno MDLV [=1555] LOVANI"			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 034	Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Math[iae]. Stoio R[egiomontano].“			
H 242	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni Theol[ogiae]. D[octoris]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit dem Papierzettel überklebt: "[Mathiae Stoij R[egiomontani]. ?]"			
H 314	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit dem Papierzettel überklebt: "[Mathiae] Stoij R[egiomontani]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni a Konigsheim Can[onici]. Vratisl[aviensis]., et p[rae]p[ositi] Nys[sensis]."			
H 347	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit dem Papierzettel überklebt: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni. Hartm[an]ni. D[octoris]. Can[onici]. Vratisl[aviensis]."	Supralibros von Mathias Stoius: "MSR 1552"		
H 364	Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathiae Stoio R[egiomontano]. D[octoris]. A[nn]o 1557" 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni. Hartmanni Art[is]: φιλο[sophiae]. [et] S[acrae]. Th[eologiae]. D[octoris]."			

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 054	Stoios, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Matthiae Stoij Ph[ilosophiae]. [et] Med[icinae]. D[octoris]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Seb[astia]ni. Harm[an]ni Art[ium]. φιλ[osophiae]. [et] SS[acratissimae]. Th[eologiae]. D[octoris]. Can[on]ici Vratisl[aviensis] p[rae]positi [et] Commissarij Niss[ensis]."			
J 090	Stoios, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Mathias Stoius Regiomontanus sibi me comparabat Anno Domini 1545 Witebergae."			Enthält die beweglichen Modelle der astronomischen Instrumenten und Modelle der Sphären.
J 095	Stoios, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[ias] Stoius R[egiomontanus]."			
J 119	Stoios, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit dem Papiertettel überklebt: „Math[iae]. Stoij R[egiomontani].“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni D[octoris]. Can[on]ici Vratisl[aviensis].“			
J 122	Stoios, Matthias	Hschr. Exlibris auf der Seite [Aia]: "Math[iae]. Stoij R[egiomontani]."			
J 126	Stoios, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Mathias Stoius R[egiomontanus]. comparabat A[nn]o. 1551 Witebergae."			
J 127	Stoios, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoio R[egiomontano]. Qui co[m]parauit Venetijs."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 204		Stoius, Matthias	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Sum Andreae Aurifabri [... unlesbar].“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt überklebt mit Papier: „Math[iae]. Stoiij R[egiomontani].“ 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ia]ni Hartm[an]ni Can[onic]i. "	Supralibros: „AGD 1548“		
J 205		Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Math[iae]. Stoiij R[egiomontani]."			
L 001		Stoius, Matthias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Sebast[ia]ni Hartm[an]ni D[octo]r[is] Can[onic]i Vratisl[aviensis].“	Supralibros höchst wahrscheinlich von Mathias Stoius: "MS 1546"		
lg 052		Stoius, Matthias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, mit dem Papierzettel überklebt: "Mathiae Stoiij R." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sebast[ian]us. Hartm[ann]us a Kunigsheim Can[onic]us. Vratisl[aviensis]."			
C 049/I	0	Stosch, Alexander Wolfgang von	Exlibris auf dem Titelblatt: "Wolfgang-Alexander a Stosch d[ie]. 3. X[Decem]br[is]. A[nn]o 1665."	Supralibros von Wolfgang Alexander von Stosch: "WAVS 1661"		
C 049/II	0	Stosch, Alexander Wolfgang von		Supralibros von Wolfgang Alexander von Stosch: "WAVS 1661"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 049/III	0	Stosch, Alexander Wolfgang von		Supralibros von Wolfgang Alexander von Stosch: "WAVS 1661"		
C 049/III	0	Stosch, Alexander Wolfgang von		Supralibros von Wolfgang Alexander von Stosch: "WAVS 1661"		
C 049/VI	0	Stosch, Alexander Wolfgang von		Supralibros von Wolfgang Alexander von Stosch: "WAVS 1661"		
C 049/VII	0	Stosch, Alexander Wolfgang von		Supralibros von Wolfgang Alexander von Stosch: "WAVS 1661"		
C 049/VIII	0	Stosch, Alexander Wolfgang von		Supralibros von Wolfgang Alexander von Stosch: "WAVS 1661"		
B 181	0	Stosch, Gottfried	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Gothofredi a Stosch"	Supralibros: "HWV GGWG 1618"		
cg 664	0	Strachwitz, Christoph von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christophorus a Strachwitz SS[acratissimae]. Theol[ogiae]. Lice[n]tia[tus [... ?]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
F 048		Stralendorf, Peter Heinrich von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petri Henrici a Stralendorff."		Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: "Ex haereditate supra nominati ViceCancellarij Imp[er]ij possidet me Conrad Lib[er]. et Nob[il]is. b[ar]o a Lützw. Consil. Imp[er]ialis Aulic[us]."	
F 049		Stralendorf, Peter Heinrich von	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Petri Henrici a Stralendorff." 2) Ebenda unten handgeschriebene Anmerkung: "memoria Dom[ini]. Ottonis a Nostitz. R[e]quiescat. I[n]. P[ace]." 3) Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: "Ex haereditate supra nominati ViceCancellarij Imp[er]ij possidet me Conrad Lib[er]. et Nob[il]is. b[ar]o a Lützw. Consil. Imp[er]ialis Aulic[us]."			
dg 415		Straus, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ioannis Straus"			
bg 778	0	Streit, Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Georgij Streit Nebrouicensis [?] Borus[us]."			
Ms f 015	0	Strejc, Daniel [Vetter, Daniel]	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1r: "Biblia haec S[acra]: sunt a me Daniele Vettero Leucopolitae Moravo, a dilaceratione totaliq[ue] interitu, sex circiter Imperialibus liberata et redemta; vicissim[ue] a me introligata et octo imperialib[us] vendita. Scriptu[m] Lessnae Polonor[um] 30. Iulij. 1635."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 422		Streuber, Peter	1) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Vratislaviae scribebat. M[agister]. Petrus Streuber[us]. S. 14. Iunij. An[n]o. 1573." 2) Hschr. Exlibris [?] auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Jeremias Boyde“			Hschr. Exzerpten aus den Vorlesungen in Breslauer Elisabethana aus dem Jahr 1602 am Anfang des Buches.
dg 784		Sturm von Hirschfeld, Ludwig	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hunc librum comparavit sibi. suisq[ue] Ludouicus Sturm ab Hirssfeld." Ebenda mit demselben Hand „226“	1) Wappensupralibros vermutlich von Sturm von Hirschfeld mit Text: „D G D G [?] [... ?] D AMAT D“ 2) Ebenda Buchstabensupralibros von Ludwig Sturm von Hirschfeld: „LSAH 1595“		
fg 376	0	Sulz, Friedrich von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite, teilweise überklebt mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek: "Quod Vestra Magnificentia, grato animo Humillimae petitioni locum, relinquere voluit, ut Liber in Bibliothecam sedem accepit; non solum gratias repono quam maximas, sed promitto debitis officiis Vestrae Magnificentiae me paratum praebere; annexo voto, ut semper fausto feliciq[ue] succesu res vestrae fluant et sese habeant inte[re] [... ?] sum et ero usq[ue] ad vitae Solitum. [... überklebt] Servus. Datum in Warmen[brun] ? - überklebt] die 2 Iunij a[nn]o [... überklebt] Fridericus a Sulz."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 381	0	Svidnicensis, Joannes [?]	Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Joan[nis]; [...?] Svid[nicensis ?]. [...?] Doc[toris]. Med[icinae]. M.DC.XV. [=1615]."			
Ig 051/adl.5		Sycelius, Michael			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „Clarissimo Viro D. Iohanni Cratoni Medicae facultatis Doctori. Pieridum Mecaenati, [etc.] gratitudinis ergo, d[ono] d[edit] Michael Sycelius Carponensis [7 Calendas]. April[is]. ... abgeschnitten.“	
dg 451/adl. 8	0	Sylvius	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "a Syluij"			
dg 451	0	Sylvius, Alexander	Gestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Alexandri Syluij de Auromon[tio]."			
dg 451/adl. 2	0	Sylvius, Constantinus			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Suo charissimo Constantino Syluio Francisci filio G. Aemylius amicitiae ergo d[ono] d[edit]."	
dg 451/adl. 2	0	Sylvius, Franciscus			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Suo charissimo Constantino Syluio Francisci filio G. Aemylius amicitiae ergo d[ono] d[edit]."	
Ig 497	0	Synapius, Caspar [Senft, Caspar]	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Liber monasterij montis Syon" 2) Ebenda neben dem vorigen: „ex dono R[everendi]. P[at]ris Prioris Co[n]ue[n]t[us] eiusd[em] monasterij, no[m]i[n]e [?] Ioa[n]ni accepi Caspa[ru]; Synapi[us] M[edicinae]. D[octo]r; et amico[rum].“		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Donat[um] de f[ratre ?] Evang[elista]. [... ?] f[ratri ?] Gasparo Ramo 1607."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
L 011	0	Škopek, Petr	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Dauid Reuss a Ieschkenaw."		1) Hschr. Anmerkung über Widmung des Buches: "Anno Mccccxc-mo Sexto [1496] Iste Liber assignatus est p[er] d[omi]n[u]m Nicolau[m] [?] Merboth doctorem [...] orate deum p[ro] eo et domi[nus] Petrus Sskopek Canonic[us] attulit eundem." 2) Auf dem Folio 2r: "Ex testamento doctoris Nicolai Merboth [...?]"	
ag 657	0	Tanner, Bernhard	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "dono missus a Joa[nn]e [?] Thanner amicitiae ergo A[nn]o 57 [=1557]." Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "d[ono] datus a Johan[ne]: Tannero Bischofwerdenssi Anno 1556° [=1556]." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Bernard: Thanner Bischof[swardensis]:"			
ag 657	0	Tanner, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "dono missus a Joa[nn]e [?] Thanner amicitiae ergo A[nn]o 57 [=1557]." Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "d[ono] datus a Johan[ne]: Tannero Bischofwerdenssi Anno 1556° [=1556]." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Bernard: Thanner Bischof[swardensis]:"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 235/II.	0	Tausdorff und Leisersdorff, Alexander von			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite teilweise mit der Vorsatzblatt überklebt: "Der ... Juncker Alexander von Tausdorff und Leisersdorff ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Bürgerschaft alhier in Striegau anno 157[?]."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel. 3) Luthers Gesicht im Holzschnitt auf dem Titelblatt ausgeschnitten. 4) Marginalnotizen.
G 225	0	Temmerigk, Johann von	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Jannes [!] von Temmerigk [?]." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ecc[esi]ae Cathedralis Wratislauien[sis]."			
gg 428	0	Tesbicius, Elias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "TEB [verflochten] Ex libris Eliae Tesbicij."			Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „A“ In derselben Gestalt wie in den Büchern von Ferdinand von Tiroll. Hier abgeschnitten.
Ms b 055	0	Teschen, Sidonia Catharina von	Hschr. Exlibris auf dem Fol. 81r: "Sidonia Catharina gebohrne Hertzogin zue Sachsen, Engern vndt Westphalen auch in Schlesien ... Meine Handschrift."			
C 296	0	Tetzel, Hanns	Auf der hinteren Deckelinnenseite: „1579“		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Ich Hanns Tetzel ver Ehre dieses Buch Titel Jhr genaden Herrn Herrn Otto von Nostitz diser Zeidt landeshauptman zu breslau zu sondern Ehren 1650."	Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca mea locum quidem permitto quicquid autem in eo fidei Romano-Catholicae, sanctissimaeque Matri Ecclesiae repugnat aut repugnare videtur, ex animo rejicio, contemno, condemno et quantum in me est, prorsus rejectum volo."

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 058	0	Tham in Blumenau, Jacob Ernest von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Jac[obi]: Ernesti a Tham in Blumenau. Romae. 1663. 12. Ju."		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Illustrissimo D[omi]no, D[omi]no, Ottoni, L[ibero]. B[aroni]. de Nostitz ... in quaecunq[ue] Bibliothecae suae augmentum submisit offert. Jac[obus]. Ernestus a Tham."	
C 060/I	0	Tham in Blumenau, Jacob Ernest von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Jac[obi]: Ernesti a Tham in Blumenau. Romae. 1663. 12. Ju."		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Illustrissimo D[omi]no, D[omi]no, Ottoni, L[ibero]. B[aroni]. de Nostitz ... hosce Roma secum apportatos libros, in quaecunq[ue] Bibliothecae suae augmentum submisit offert. Jac[obus]. Ernestus a Tham."	
C 060/II		Tham in Blumenau, Jacob Ernest von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Jac[obi]: Ernesti a Tham in Blumenau. Romae. 1663. 12. Ju."		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Illustrissimo D[omi]no, D[omi]no, Ottoni, L[ibero]. B[aroni]. de Nostitz ... hosce Roma secum apportatos libros, in quaecunq[ue] Bibliothecae suae augmentum submisit offert. Jac[obus]. Ernestus a Tham."	
dg 219	0	Tham in Blumenau, Jacob Ernest von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar.		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Illustrissimo D[omi]no, D[omi]no, Ottoni, L[ibero]. B[aroni]. de Nostitz, Capitaneo, ac Patrono suo benignissimo, humillime offert Jac[obus]: Ernest[us] a Tham."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 172	0	Tham in Blumenau, Jacob Ernest von			Hschr. Widmung auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Illustrissimo D[omi]no, D[omi]no, Ottoni, L[ibero]. B[aroni], de Nostitz ... hanc rarissimam iuxta, ac novissimam, Thomae de Kempis, in Arabicum, versionem, submitte offert Jac[obus]. Ernest[us] a Tham"	
gg 287	0	Tham in Blumenau, Jacob Ernest von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Illustrissimo D[omi]no, D[omi]no, Ottoni, L[ibero]. B[aroni], de Nostitz, Capiteo, ac Patrono suo benignissimo, submitte offert Jac[obus]. Ernest[us] a Tham"	
hg V 006/1	0	Tham in Blumenau, Jacob Ernest von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Illustrissimo, D[omi]no, D[omi]no, Ottoni L[ibero]. B[aroni] de Nostitz ... in quaecunq[ue] Bibliothecae suae augmentum, humillime offert Jac. Ernest[us] a Tham."	
hg V 006/2	0	Tham in Blumenau, Jacob Ernest von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt, teilweise zur Deckelinnenseite zugeklebt: "Illustrissimo, D[omi]no, D[omi]no, Ottoni L[ibero]. B[aroni] de Nostitz ... in quaecunq[ue] Bibliothecae suae augmentum, humillime offert Jac. Ernest[us] a Tham."	
hg V 006/3	0	Tham in Blumenau, Jacob Ernest von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Illustrissimo, D[omi]no, D[omi]no, Ottoni L[ibero]. B[aroni] de Nostitz ... in quaecunq[ue] Bibliothecae suae augmentum, humillime offert Jac. Ernest[us] a Tham."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
hg V 006/4	0	Tham in Blumenau, Jacob Ernest von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Illustrissimo, D[omi]no, D[omi]no, Ottoni L[ibero], B[aroni] de Nostitz ... in quaecunq[ue] Bibliothecae suae augmentum, humillime offert Jac. Ernest[us] a Tham."	
J 219	0	Tham in Blumenau, Jacob Ernest von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Jac[obi]. Ernesti a Tham, in Blumenau. 1663. 12. Jul[i] Romae."		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Illustrissimo D[omi]no, D[omi]no, Ottoni, L[ibero], B[aroni] de Nostitz, Capitaneo ac Patrono suo benignissimo, hosce Roma secum asportatos libros, in quaecunq[ue] Bibliothecae suae augmentum submisit Iac[obus]. Ernest[us] a Tham"	
gg 319	0	Thebanus, Valentinus	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Valentin[us]: Sänflebenn M[ense], [Octo]bris. A[nn]o 1608." 2) Hschr. Exlibris auf dem Verso des vorderen Vorsatzblattes: "Viaticum Academicum Altdorfinum accepit hoc a patriuoli suo foelicissimo Andreas Senfleben A[nn]o 1626."		Hschr. Widmung [?] auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Es ist so from kein Edellman Ertreget [?] einen Wolfeszahn Auff einen pfarr V. kurgersnahm [?]. Valentin[us]: Theb[anus] Collega Scholae Gorlic[ensis]."	
dg 370	0	Theramer, Christoph []	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex lib[ris] Christophori Therameri [?] Vocht: [Vochb: ?] Aust[riaci] [... ?] 2 Maij A[nn]o a Christo nato 1607. Una cum 1 parte ..."			Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Emptus V una cum I. part. 22 Jan[uarii] A[nn]o 634 [1634] duob[us]. Imper[ialibus].“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 475	0	Thilzinus, Elias [?]	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgekratzt und unlesbar. 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum mej Eliae Thilzini Strj]g[auensis]. Si]esi]." 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Georgi Sigismundi a Seidlitz."			
Ms b 043	0	Thomas, Bonaventura			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "1550 Braunsbergi ex franciscanoru[m] Coenobio beneficio [!] R[everendi] P[atris] Ioannis Rollau Custodis etc. Bonaventurae Thomae dono datus."	
Ms a 013		Thor der Jüngere, E. J.	1) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 6r: „E. J. Thor [?] d[er]. Jüngere“ 2) Ebenda unten: „A[nn]o 88 [=1588] descript[us].“			
gg 745/přiv. 6	0	Thurneisser zum Thurn, Leonhard			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nobili Viro, D[omi]no Henrico a Zedlitz in Neuenkirchen Domino suo gratis]si - abgeschnitten]mo haec parua m[u - abgeschnitten]nera mittit Leonhardus Thurneisse[r - abgeschnitten] Zum Thurn."	
dg 809	0	Thurza, Valentin	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Valentis Thurzae, emptus Posnaniae A[nn]o 1626."			
gg 685	0	Thurza, Valentin	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum mei Valentini Thurzae A[nn]o 1638."			
gg 685	0	Thurza, Valentin	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum mei Valentini Thurzae A[nn]o 1638."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 234	0	Tieffenbach, Wilhelm			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Der ... Herr Wilhelm Tieffenbach, Bürger und Handelsmann in Liegnitz, ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft alhier zür Striegau anno 1577."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
A 233/I	0	Tietz, Georg			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "... Herr George Tietz, Bürger und des Rates auch Kirchenvatter alhier zur Striegau. Ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft anno 1569."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
A 233/II.	0	Tietz, Georg			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "... Herr George Tietz, Bürger und des Rats auch Kirchenvatter alhier zur Striegau. Ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft anno 1570."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum et cum consensu superiorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
A 233/III.	0	Tietz, Georg			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "... Herr George Tietz, Bürger und des Rats auch Kirchenvatter alhier zur Striegau. Ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft anno [... ?]."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
A 235/III.	0	Tietzin, Anna			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Die ... Frau Anna Tietzin, des ... Herrn Matthern Genisers, Bürgers und Rates alhie zür Striegau hinderlassene Wittib, ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Bürgerschaft anno 1577."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 353	0	Tilemann, Friedrich	1) Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte. 2) Ebenda durchgestrichenes hschr. Exlibris: "Donum D[omi]n[i]. M[agistri]. Friederici Tilemanni Mense Julio .93. [=1593]."			
cg 631	0	Tilesius, Eleasar	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij habet M[agister]. Christian[us] Tilesius."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[omi]n[o]: Nathanaeli Tilesio fratri, ex supplectile libraria parentis d[ono] d[edit] Eleasar Tilesius tum Bregae Secretari[us]. Anno 92 [=1592]."	
cg 631	0	Tilesius, Christian	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij habet M[agister]. Christian[us] Tilesius."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[omi]n[o]: Nathanaeli Tilesio fratri, ex supplectile libraria parentis d[ono] d[edit] Eleasar Tilesius tum Bregae Secretari[us]. Anno 92 [=1592]."	
J 189	0	Tilesius, Christian	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca M[agistri]. Nathanaelis Tilesij Hirsbergensis. Habet filius M[agister]. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius."			
J 251	0	Tilesius, Christian	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij, 2) [weiter mit der Hand von Christian Tilesius:] parentis habet filius M[agister]. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius."	Zwei Supralibros gedruckt übereinander: „[C]SVT[Z] 1563"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 264	0	Tilesius, Christian	Teilweise ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij [weiter mit der Hand von Christian Tilesius:] parentis habet filius M[agister]. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius."	Zwei Supralibros gedruckt übereinander: ..[C]SVT[Z] 1563"		
J 265	0	Tilesius, Christian	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij [weiter mit der Hand von Christian Tilesius:] parentis habet filius M[agister]. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius."	Zwei Supralibros gedruckt übereinander: ..[C]SVT[Z] 1563"		
G 131	0	Tilesius, Christian	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij dono Generosi Baronis D[omi]n[i]. Henrici Kurtzbachij." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum M[agistri]. Christiani Tilesij Olaviensis Silesii."			
cg 076		Tilesius, Nathanael	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Emi Vratislaviae ex Bibliotheca posthuma M[agistri]. Nathaelis [!] Tilesii Poëtae caesarii coronati et quondam superattendentis Ecclesiarum ditionis Militschensis [?] a vidua relicta pro 45 argenteis Dominica quinquagesima quae erat 26. Febr[uar]ij. 1625 [?]. M[agister]. Casp[ar] Hortenius"	Supralibros: ..HMD 1626"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 631	0	Tilesius, Nathanael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij habet M[agister]. Christian[us] Tilesius."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[omi]n[o]: Nathanaeli Tilesio fratri, ex supplectile libraria parentis d[ono] d[edit] Eleasar Tilesius tum Bregae Secretari[us]. Anno 92 [=1592]."	
J 189	0	Tilesius, Nathanael	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca M[agistri]. Nathanaelis Tilesij Hirsbergensis. Habet filius M[agister]. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius."			
J 251	0	Tilesius, Nathanael	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij. 2) [weiter mit der Hand von Christian Tilesius:] parentis habet filius M[agister]. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius."	Zwei Supralibros gedruckt übereinander: ..[C]SVT[Z] 1563"		
J 264	0	Tilesius, Nathanael	Teilweise ausgekratzt hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij [weiter mit der Hand von Christian Tilesius:] parentis habet filius M[agister]. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius."	Zwei Supralibros gedruckt übereinander: ..[C]SVT[Z] 1563"		
J 265	0	Tilesius, Nathanael	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij [weiter mit der Hand von Christian Tilesius:] parentis habet filius M[agister]. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius."	Zwei Supralibros gedruckt übereinander: ..[C]SVT[Z] 1563"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 131	0	Tilesius, Nathanael	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca M[agistri]. Nathanaëlis Tilesij dono Generosi Baronis B[omi]n[i]. Henrici Kurtzbachij." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum M[agistri]. Christiani Tilesij Olaviensis Silesii."			
H 058		Tinelius, Heliodorus	Kupferstichexlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Emblema Heliodori Tinelii etc.“			
Ms a 009		Tircher, Martin		Auf dem vorderen Deckel aufgeschrieben: „M. R. B. I. 1608“		
cg 697	0	Trachembergk, Johann	1) Durchgestrichenes Exlibris auf dem letzten Blattes (Verso): „Iste est liber Johannis [... ?]“ 2) Durchgestrichenes Exlibris auf dem letzten Blattes (Verso): „Domi [... ?] Carthusiensium [?]“ 3) Hschr. Exlibris auf dem letzten Blattes (Verso): „Is librum Ioanni Trachembergk Penczik dedit ei ei[us] Pater Anno 1566 Domini.“ 4) Hschr. Exlibris ebenda unten: „Johannes Trachembergk Ano [!] 1566 Domini.“ 5) Hschr. Exlibris auf der letzten Seite: „Johannes Kopaczki Anno Domini 1602.“ 6) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt (Verso): "Joannes Kopeczki Anno 1605 22. Januarij ... Sum verus posesor [!] hui[us] libelli." 7) Hschr. Exlibris ebenda unten: „Joannes Kopecski 22 Ianuarj Anno Domini 1605.“			Hschr. Notiz auf Polnisch auf der vorletzten Seite: „Poki świat świata nie będzie polak na miencza Gdy [?] by była w polaka [polaku] nota [cnota] miał by sobie miecza za brata.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 005	0	Tralles, Christian			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Clemetniss[imo] S[uo]. Domino D[omi]no Ottoni L[ibero]. B[aroni]. de Nostitz. ... Se, Suosq[ue] humillime commendat Devotus Servus Christianus Tralles Reg[is]; Iudici Sexvir quod e[st] Suidn[icij]; a Secretis. Anno Christi 1663 d[ie]. 25 Januarij."	Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: „Quicquid in hoc libro contra sanctam Romano-Catholicam Ecclesiam ei[us]q[ue] Antistites comprehensum est, ex animo contemno, rejicio, et condemno.“
G 142	0	Trantson, Joannes	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Mich[aelis]. Ederi."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „... D. D. Joan. Trantson ... provinciae observandissimo ... [der Name abgeschnitten] d[ono]. d[edit].“	
dg 364	0	Tresses, Georg [Resse ?]	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Licito juris titulo, Emtione, adnumeror Suppellectili Librariae Georgii Tresses [Resse ?] Strel. a[nn]o 1640, 30 Januarij."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
E 310	0	Tritonius Bozanus, Petrus	Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Hunc libru[m] epistolaru[m] familiariu[m] Ciceronis ac tragoediaru[m] Senecae mihi Petro Tritonio Bozano nobilis adolesce[n]s Hermannus Grunhofer ex Schwatz [Schwarz ?] quondam discipulus meus liberaliter largitus est: Anno saluatoris nostri 1499no. Ingolstadij."			
G 204	0	Trocher, Johann (griechisch) (Wagner, Johann)	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ιαnnου του Τροχερου του ιατρου φυσικου."	Supralibros: "1541 IF"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 289	0	Troiger, Johann	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Johannes Troigerus Camicensis [?] Lusatus Anno 1622“ 2) Hschr. Exlibris ebenda unten: „Otto a Nostitz“			
bg 744	0	Troilo, Franz	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Franz Troilo [?]"		Auf der vorderen Deckelinnenseite höchst wahrscheinlich ausgekratzte unlesbare Widmung.	
dg 517	0	Troilo, Franz Gottfried	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[ris]. Fran[cisci]. Gode[fridi]. Troili A[nn]o. 1609."			
eg 403	0	Troilo, Franz Gottfried	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex lib[ris] Fran[cisci]. Godefridi Troili A[nn]o 1620."			
fg 426	0	Troilo, Nicolaus von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex libris Nicolai Troili“	Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck) von Nicolaus Troilus auf dem vorderen und hinteren Decke.		
gg 554		Troilo, Nicolaus von		Wappensupralibros von Nicolaus von Troilo auf beiden Deckeln.		
gg 586	0	Troilo, Nicolaus von	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "1620 Ex libris Nicolai Troili Decani Vrat[islaviensis]." 2) Ebenda oben: „F: Michael Rappach Bacc[alareus]; Guard: me emit A[n]no; 1634“			
H 152	0	Troilo, Nicolaus von		Wappensupralibros von Nicolaus von Troilo.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
F 110	0	Tromhardt [Fromholdt], Philipp Jacob	Hschr. Exlibris auf der Frontispice: „Philippus Jacobus Tromhardt [Fromholdt ?] Praepositus et Archipr: Leovalensis A[nno]. 1662.“			
cg 615	0	Tschammer, Kaspar von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hunc librum ego Casparus a Tschammer in Krolckwitz Dono dedi Sigismundo a Nostitz [... durchgestrichen], tum in ipsum beneuoli indicatione Vera C." Der Name „Nostitz“ wahrscheinlich später zugeschrieben und der ursprüngliche Name vermutlich durchgestrichen und unlesbar.	
H 122	0	Tschirnhaus	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "15 K 87 ... Tschirnhauß [und andere unlesbare Anmerkungen]." 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "15 K 87 HE.V. Schwabsdorff." 3) Dieselben Unterschriften auch mit Datation auf dem hinteren Deckel.		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustri[ssimo]; Generosissimo; Nobilissimo; D[omi]no; D[omi]no; Ottoni A Nostitz ... D[omi]no amico suo singulari et quouis reuerentiae cultu prosequendo; hoc op[us] consecrat, donat: Jacob Eÿsack vonn Reichenaw obrister, Breslau 18 Februarij 1649; paucos beauit aula, et hos etiam quos beauit, perdidit."	
K 052	0	Tschirnhaus				Ein Doppelblatt mit einer hschr. Liste der Bücher ins Buch hineingelegt, überschrieben: „Dd allegati in ca[s] ?[a] (tit.) H[err]. Ob. Tschirnhauß mit (tit.) P. [?] A. [?] Canzler welche ich nicht habe.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 062/2	0	Tschirnhaus, Georg Ernst von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "... Herrn Otto, Freyherrn von Nostitz etc. Seÿnem gnedigem Herrn, ibergibeth dero zu endtbenampte gehorsambst. Diner in derselbten Bibliotecka, gegen wertigen ersten vndt andern Theÿl. Pauli Zacchia Medicj Romanj Quaestionum Medico=Legalium signatum Rothlachi den 12 Maÿ A[nn]o 1664. Georg Ernst Vonn Tschirnhauß m[anu] [pro]pria."	
bg 748	0	Tschonder, Jeremias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Godefridi Scharffij D[octoris]." Ebenda unten: „Jeremiae Tschonderi Magistri. 1614. 27. Febr[uarii]. ...“			
C 007	0	Tschonder, Jeremias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Jeremiae Tschonderi Vratisl[aviensis]. An[no]. 1610, ex Bibliotheca M[agistri]. Martini, qui a Magnifico Viro D[omi]n[o]. Nicolao Rhediger hunc autorem acceperat."	Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck) von Nicolaus Rhediger: "NR"		Hschr. Anmerkungen, höchst wahrscheinlich von Tschonder.
C 306	0	Tschonder, Jeremias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agister]. Jeremias Tschonder Vratislaviensis comparab[at]. sibi et suis, 5. Octob[ris]. 1618."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 045	0	Tschonder, Jeremias	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Beckelinnenseite: "Gall. Henr. Sted. Parisijs. 28. [Novem]bris." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Eliae Opala sum fida supellex." 3) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Jeremiae Tschonderi Vratislaviensis."			
cg 538	0	Tschonder, Jeremias		Auf dem vorderen Deckel aufgeschrieben: „M[AGISTER]. JEREMIAS TSCHONDER 1625“		
cg 694	0	Tschonder, Jeremias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, gleichzeitig zwei Chronogramme: "AH CHRISTE NOS REDIME [=1602]. HIEREMIAS TSCHONDER [=1602]."			
gg 766	0	Tschonder, Jeremias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Jeremiae Tschonders Scholae Magdaleneae Vratislaviae Rectoris."			Durchgestrichenes Titel und dazu zugeschrieben: „Crucifige“ und „Aue rabi“ und andere Anmerkungen.
H 283/1	0	Tschonder, Jeremias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "JereMIas TsChVnDerVs [=1611] Philosophiae Magister."	Supralibros: "MISV 1609"		1) Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „Autor Haereticus.“ und „Unter clausur.“ 2) Hschr. Notiz auf der Rückseite des Titelblattes bei dem Holzschnittporträt des Verfassers: „Famoser Pabst-Stürmer“
H 283/2	0	Tschonder, Jeremias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "HIEREMIAS TSCHONDER [=1602] Vratislaviensis Philosoph[iae]. M[agister]."	Supralibros: "MISV 1609"		
H 285	0	Tschonder, Jeremias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "IEREMIAS TSCHVNDERVS [=1612] Vratislaviensis Silesius, Philosophiae Magister."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
hg 1 125	0	Tschonder, Jeremias	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Jeremiae Tschonderi [ex - abgerissen] bibliotheca D. Kirstenij, [... abgerissen]2. Septembr[is]."			
G 223	0	Tschonder, Jeremias	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Martinus Heluigius comparauit duobus aureis 1548." 2) Unten: "M[agister]. Jeremias Tschonder Vratislav. emebat ex Bibliotheca Clariss. M[agistri]. Weinrichii, sui quondam praeceptoris An[no]. 1611."			
E 295	0	Turzo, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Su[m] Joann[is] Hess. Nurmbergij. Canonici Nysseni, D[ono] D[edit] R[everendissim]us p[rae]sul [Urat[is]laue[n]sis ?] Jo Turzo, ut p[ro]p[ri]a e[st] testat[us] manu."			
C 068	0	Tzetzius, Paul	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Pauli Tzetzii et amicorum."			
Ms a 017	0	Ugeln, Urslaw [Ugeln, Urslau]	1) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1v: "Vrslaw Vgelln Anno Domini 1564. Jar" 2) Ebenda oben Anfang des hschr. Lebenslaufs, durchgestrichen: „Ich Hans Oder bin geboren ...“			
fg 092	0	Uhlem, Matthias [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Matthiae Vhlemj [?] Norimbergensis"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 003		Ulm, Ludwig von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Beckelinnenseite: "1622 Inspice Respice Prospice Ludwig [v]o[n] Ulm."			1) Hschr. Anmerkung mit Hand von Ludwig von Ulm auf dem vorderen Vorsatzblatt: "ReichsAbschied die Ich als des Hochloblichsten Ertzhauß Österreichs Abgesandter dirigieren, aufrichtten vnd publicieren helffen." 2) Unten Hinweisungen auf die Seiten über die Reichstagsurkunden, die Ludwig von Ulm unterschrieb.
Ms f 011	0	Ursembeck				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [?] - Celting nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembebh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braunn“, „15 NB 98 [=1598] G. G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 322	0	Ursinus, Adam	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Olim R[everendiss]mi D[omi]ni Francisci Vrsini Ep[iscop]i Nicopol[itani]. suffragani Wratislaviens[is]. Nunc benevolentia [et] liberalitate D. Adamj Vrsini, fr[at]r[is], Friderici Berghj. 1616. "			
Ms c 035	0	Ursinus, Albertus	1) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1r: „liber carthusie[n]siu[m] p[ro]pe hilde[n]sem“ 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt (Fol. 107v): "liber carthusie[n]siu[m] p[ro]pe hildensem" 3) Höchst wahrscheinlich von Ursinus ergänzt: „a quibus subductus ego sum anno 1570 Mensis Ianuarij die 27“ 4) Hschr. Exlibris auf dem Fol. 1r: „me iure nunc tenet Albertus Vrsinus“			
fg 322	0	Ursinus, Franciscus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Olim R[everendiss]mi D[omi]ni Francisci Vrsini Ep[iscop]i Nicopol[itani]. suffragani Wratislaviens[is]. Nunc benevolentia [et] liberalitate D. Adamj Vrsini, fr[at]r[is], Friderici Berghj. 1616. "			
dg 016	0	Uthmann von Schmolz, Sigismund	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex bibliotheca Sigismundi Vithman a Schmoltz Anno 1589. 25. April[is]; Helmsteti."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Quicquid in hoc libro continetur quod Fidei S[an]ctae Rom[ano]: Catholicae contrarium est, ex animo rejicio, contemno, et condemno."
dg 949		Vätterle, Wolfgang			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Domino Wolfgango Vätterle Author" Verfasser des Buches: Guillaume Germé de Lamormain.	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms e 007		Vendelin, Sekretär der böhmischen Kammer				Hschr. Notiz auf dem Fol. Iv: „H[errn]. Secretario Wendelin. me Secreta[rio]: Itter praelegente A[nn]o]. 1640. den 19 Iulij.“
hg I 165		Venturino, Francesco	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Qvesto Libro è di Francesco Venturino."			
eg 266		Vertema, Giorgio	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Giorgio Vertema [?]"			
ag 458	0	Viertis, B. F. [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "B. P. Viertis: [?]"			
gg 479		Villers	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "De Villers"			
eg 084	0	Vogtt, Nicolaus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex lib[ris]. Nicolaj Vogtt."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sans approuver le contenu."
eg 491	0	Vogtt, Nicolaus	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris Nicolaj Vogtt."			
K 167	0	Voigt, Andreas	1) Hschr. Exlibris auf dem Blatt +1: "Andreas Voigt ist Besitzer dises Buches." 2) Ebenda unten hschr. Exlibris: „Ferdinand Ernst Schopko [?] von Roselilienfeldt Zur Zeit Regirender Burgermeister Zu Reichenbach.“			
C 001	0	Volckmann, Johann Christoph	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Joannis Christophori Volckmanni Silesii Cornoviensis [?] A[nn]o 1653." 2) Unten hschr. Anmerkung von Otto: "ex eius dono Otto H[err] v[on] Nostitz."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
L 097	0	Volcher, Coiter			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustri ac magnifico uiro doctrina et uirtute praestanti D. Joanni Cratoni a Crafftheim, Caes[ar]ae]. M[agist]r[is] Consiliario et Archiatro intimo D[omi]no suo cum obseruantia colendo autor D[omi]no. D[omi]ni. obseruantiae ergo." Verfasser des Buches und der Widmung Volcherus Coiter.	Cratos hschr. Anmerkungen im Buch.
fg 419		Volchman, Johann	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Johannes Volchman" 2) Unten wahrscheinlich mit demselben Hand eine Zeichnung des Wappens.			
A 233/IV.	0	von Seidlitz zu Fürstenau, Anna [geb. Zetteritzer von Simsdorff]			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "... Frau Anna geborn Zetteritze[rin ?] von Simsdorf. Des edlen ... Junckherrn Hans Seidlitz tziü Fürstenau hinderlas[sene ?] Wittib. Ordnet dieses Buch in die Bibliothecam alhie Striegau [ge?]meiner Bürgerschaft anno 1574."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
gg 765	0	Vulcanius, Bonaventura	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "B. Vulcanij"			
hg 792	0	Wacker von Wackenfels, Johann Matthäus			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[omi]no Nicolao Rhediger in Stusa et Sponsbergk affini, amico et fratri obse[r]uandiss[im]o ob honorificam libri prefationem d[omi]no d[omi]ni. Io[hannes]; Matthaues Wackher."	
cg 459		Wacker von Wackenfels, Johann Matthäus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joan[nes]; Ma[th]häus; Wackkerij"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 395		Wacker von Wackenfels, Johann Matthäus	Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Jo[hannes]: Matthaues a Wachenfols [Wachenfels ?] a Wachenwalden et lungfrauendorf."			
fg 019	0	Wacker von Wackenfels, Johann Matthäus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Juan Mattheo Wachker de Wachenfels"			
gg 541	0	Wadrianus, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Michaelis Wadriani [?] Pomerani 1615 Argentinae"			
fg 476/adl. 16	0	Wagener, H. M.	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "H. M. Wagernern"			
hg 539	0	Wagner, Leopold	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Leopold Wagner"	Wappensupralibros: „LEOPOLD WAGNER R: K: V: K: M: D:“		
G 050		Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von		Wappensupralibros vom Breslauer Erzbischof: "ANDREAS WRATISLA[VIENSIS]. 1586"	Hschr. Widmung: "Des Hern Bischofs Hern Heinrich Wachtels Eehrnus [Gehrnus ?]."	
B 183	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sum mei Johannis Heinrici de Wachtell et q[ui]dem Ex Bybliotheca M[anu] p[ropria] p."			
C 042	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hans Heinrich v[on]. Wachtell, vnd Pantenaw Auff Hertzogswald ... Erbherr."			
cg 065	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Johannes Heinricus a Wachtell et Pantenau. Anno Domini 1.5.9.9: [=1599]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 349	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Iohannes Henric[us] a Wachtell."			
cg 357	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Iohannes Henric[us] a Wachtell."			
cg 396	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Iohannes Henric[us] de Wachtell."			
cg 591	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Iohannes Henric[us] a Wachtell."			
cg 617	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Iohannes Henricus a Wachtell."			
eg 156	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum ex libris Johannis Henrici de Wachtell 1606. 16 Decemb[ris]."			
eg 368/3	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Jhr F: G[nade]; der Herr Bischof [etc.] haben Herrn Heinrich Wachtel diz Buch geschanckgt.“	Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck): „ANDREAS EP[ISCOPV]S WRATISL[AVIENSIS] 1586“		
gg 306	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "[... ?] 1606 Sum ex libris, q[ui] e[st] possessor hui[us]. Heinrich v[on]. Wachtell, auf Herzogwald "			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 783 a	0	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Anno d[omi]ni 1519, pertinet philippo de puntzendorff. Tunc tempore Bambergae morante [et]c." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Martini Gletzelij Parochi in Carlowitz.“ 3) Ebenda unten: „Anno 1575. Iohannes Philippus Herbrodt“ 4) Ebenda unten: "OttoVNostitz [Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz] 1640. 4. Jun[ii]. Ex dono Johannis Henrici a Wachtel Soceri mej."			
cg 049	0	Waldau, Wolfgang von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex lib[ris]: Wolfgangi a Waldau."	Supralibros von Wolfgang von Waldau: „WWW VSIW“		
B 033/I	0	Waldau, N. V.	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "N. V. Waldau den 21. octob[ris]. 1655."			
B 033/II	0	Waldau, N. V.	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "N. V. Waldau den 21. octob[ris]. 1655."			
B 033/III	0	Waldau, N. V.	Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "N. V. Waldau den 21. octob[ris]. 1655."			
cg 569/adl. 3		Walch, Stephan		Supralibros: „HSG 1626“	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Stephan[us]: Walch. Paul: amico suo ch[arissimo]: d[ono] d[e]d[i]t. Anno 1554." Vielleicht an Tobias Fischer.	
C 259		Wallenstein, Karl Ernest von			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt.	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 378	0	Walther, Caspar Anton	1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum mei Caspari Anthonii Waltheri. A[nn]o 1653 die 12. Maji." 2) Ebenda oben durchgestrichenes hschr. Exlibris: „Ex Libris Balthasaris Henrici ab Oberg sacrae Poeseos Auditoris Wratisl[aviae]; 1655.“			
gg 606	0	Wangnereck, Heinrich			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Adm[odum] R[everen]do et Religiosiss[im]o D[omino]. D[omino]. Martino Coenobij S[ancti]. Magni in Tüeren [?] Abbati dignissimo d[ono] d[edit] Auctor."	
ag 631/a	0	Warnsdorf, Georg Caspar von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "George Caspar von Warns Dorff."			
Ms e 024	0	Warnsdorff zu Güßmansdorff, Caspar von				Die Handschriftenkatalog von F. M. Šimák führt Caspar von Warnsdorf als den Verfasser. In der Handschrift nicht nachweisbar.
Ms f 021/α	0	Warnsdorff zu Güßmansdorff, Caspar von			Hschr. Widmung dem Gott und dem Kaiser Matthias auf dem Fol. 4r, unterschrieben: "Caspar a Warnsdorff"	Unterschrift des Verfassers auf dem Fol. 2v: „[Caspar]. V[on]. Warnsdorff Gaußtmandorff.“
B 224	0	Weigel, Christian	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Emptus est hic liber ab Achatio Pontano." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Christianj Weigelij A[nno]. 1614."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 223	0	Weinrich, Martin	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Martinus Heluigius comparauit duobus aureis 1548." 2) Unten: "M[agister]. Jeremias Tschonder Vratislav. emebat ex Bibliotheca Clariss. M[agistri]. Weinrichii, sui quondam praeceptoris An[no]. 1611."			
gg 087	0	Weirach, Daniel	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite unter der Widmung: "Paul[us] Weirach"		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Daniel Weirach fratri suo dilecto d[ono] d[edi]t."	
gg 087	0	Weirach, Paul	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite unter der Widmung: "Paul[us] Weirach"		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Daniel Weirach fratri suo dilecto d[ono] d[edi]t."	
cg 475	0	Weise, Heinrich	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum exlibris Henrici Weise. Lignicensis." Ebenda ein ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris: „Sum ex libris Sebastian [... ?] Trebn [... ?].“			
dg 033	0	Weiss			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Hoc cuius exiguo te Munere WEISSIVS ornat. Vt sit durantis pignus amicitiae."	
cg 624	0	Weiss, Caspar	1) Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite. 2) Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt. 3) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Casparus Weiss Emtus 11 gross[os]: Wratisla[viae]: A[nn]o 1602."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 686	0	Weißer, Caspar			<p>1) Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hunc librum dono dedit Iacobo Schrepelio amicitiae ergo Casparus Weißer Wünschelburgens[is]: 15. Cal[endas]: Iunij. A[nn]o. 77. [=1577]"</p> <p>2) Ebenda unten hschr. Widmung: „Hunc librum dono dedit Richardo Hemelio amicitiae ergo Iacobus Schrepelius Wonsidelius Calendis Iunij Anno. 78. [=1578]"</p> <p>2) Ebenda unten hschr. Widmung: „Ornatiss[im]o Viro D. Ioachimo Rigerio [etc.] Richardus Hemelius Regiom[arianus] [?] Remig [?] dono dabit. Viennae Aust[ri]ae: 23 Octob[ris]. Anno 78. [=1578].“</p>	
gg 314		Weller, Jacob	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Huncce libellum Transmisit Witeberga dono nobis d[omi]n[us]. patruus noster Vir Clarissimus M[agister]. Iacobus Weller[us] Facul[tatis]: Filo[so]ficae: ibidem Adiunct[us]... mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek überklebt!"			
gg 764	0	Welly de Salhausen, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum mei Mich[aelis]: Welly de Salhaus[en] ?."			
H 334		Wendlinger, Johann Georg	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Libris Joan[nis]: Georgij Wendlinger: I[ur]is: V[triusque]: Doctoris."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 660		Werner, Balthasar	Hschr. Exlibris auf der vorderen Beckelinnenseite: "Palzer Hennigk An[n]o. 1628." Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dieses Buch ist mir von dem ... in Gott geistlichen Herrn Balthasaro Georgio Nörrieg ... Seelsorger zur [... ?] den 26 Maij A[nn]o 1650 vereehret worden." Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Hic mihi donat[us] e[st] liber ab ... D[omi]no De Schleinitz: lib[er]o: Barone [... ?]" Ebenda: „Ex libris ... Patris Balthas[ari]: Sebastien[i]: Werner P[ro]: T[empore]. Parochi Seuba. 1668.“		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Dießes buch VerEhre Ich dem H[errn]. Thomas Götzel Zu meiner gedechtnuß Zu behalten. P[ater]: Balth[asar]: Werner P[ro]. T[empore]. P[arochus]."	
E 394	0	Werner, Jochem		Supralibros: "IOCHEM WERNER 1620"		
Ms e 012		Wesenbeck, Matthaues				Hschr. Titelblatt auf dem Fol. 1r: „DE ONERUM CROSSENSIS DUCATUS ... Tractatus Studio Georgij Schönborneri. J.U.D. Sacr[ae]. Caes[areae]. Majest[at]is. Per Inferiorem Silesiam [et] Lusatiam FISCI Advocati Anno 1629: mense Ianuario confectus. “ Ein Briefentwurf datiert am 20. März 1583 und unterschrieben von JUDr. Matthaues Wesenbeck, dem Wittenberger Professor.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 492	0	Westendorffer, Zachaeus	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Fr[ater] Ioseph[us] Bauar[us] de Dran[n]stain [Draustain ?]." 2) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Zacheus Westendorffer bin ich genat [!] ... Dieses buch ist auf des 1648: iarß 155 iar alt:" 3) Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Dieses Buch ist mir in Pohlen zu Warscha[w]. Von H[errn] Zacheuß Westendorffer Trompetern bey Jhr Maiest[ät]. VerEhret worden .“			Hschr. Anmerkung mit Bewertung des Textes auf der vorderen Deckelinnenseite: „... J Thomas Berghauer An[no]. 1742.“
ag 615		Wetter, H. [Wecter]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "HWetter. 1627. Tome 2e."			
dg 208		Wetter, H. [Wecter]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "H Wecter [Wetter]. Cost mir [... abgerissen] 1624 Ist alain [... abgerissen] werth."			
dg 224		Wetter, H. [Wecter]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "HW. Cost. 268 B 1632."			
eg 355		Wetter, H. [Wecter]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "H Wetter 16[... ?]"			
eg 447		Wetter, H. [Wecter]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "H Wecter Cost B 30: a[nn]o]. 1629 In Lyon.“			Auf dem vorderen Vorsatzblatt ein Kupferstiftwappen mit der Figur von Fortuna.
fg 206		Wetter, H. [Wecter]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "H Wecter A[nn]o 20 [Septem]bris 1629."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 299		Wetter, H. [Wecter]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "H Wecter 1630 Cost B 16 a[nno]."			
gg 362		Wetter, H. [Wecter]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "1622 Hannß Jacob Wetters [Wectors ?] Gehörig S[ank]t: Gallij"			
gg 533		Wetter, H. [Wecter]	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß Jacob Weters 1623 ... Jn Lion gekauft." 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hanß Jacob Wetters gehörig. ..."			
H 277	0	Widerinus ab Ottersbach, Augustinus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Augustinus Widerinus ab Ottersbach Administrator atq[ue] Decanus Budissinensis pro usu eiusdem. Venerabilis Capituli comparauit A[nno]. 1614."			
B 169		Widmer, Carl	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Dies gutte vnd ansehnliche Puech, hat mier der Edel vnd gestreng Herr Carl Widmer der Jüngste, den 21. Maij. des 1643, alß seinem mitcollegae vndt schießfreundt zu seiner gedechnuß Verehrdt. Carl Ludwig Gattermaÿr."			
A 233/V.	0	Wilhelm, Antonius			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Anno 1577 hat der ... Herr Anthonius Wilhelm Burger und des Rates alhier zur Strigau dieses Buch in die bibliothecam gemeiner Burgerschaft geordnet und gekauft."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.
dg 276	0	Willenberg, Gabriel	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Gabriell Willenbergk geheriget ..."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 434		Wilthaim, Caspar [De Wiltheim, Jean-Gaspard]			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "R[everendo]. P[at]ri]. Casparo Wilthaim Interpres [Henri Lamormain]. 1635"	
eg 233	0	Winckler, Johann			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Illustrissimi ac Generosissimi Domini, Domini Ottonis Liberi Baronis de Nostitz ... Domini ac Patroni sui gratiosissimi, Bibliothecam rarissimae antiquitatis, optimorum variorum[ue] autorum monumentis instructissimam praesenti de jure Magdeburgensium Stapulae controverso conscripta materia si non condigne condecorare, tamen officiosissime honorare voluit vt debuit Ipsius Illustrissimae Generositatis obsequiosissimus cliens et vasallus Iohannes Winckler in Kesselsdorff et Stöckicht."	
D 027	0	Wiren, Melchior von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Melcher von Wiren [Zwiren ?]"			Ein Papierzettel mit Auskünfte von einer Brüsseler Handelsgesellschaft „Gandrilte et Compagnie Marchand de Dantelle“ ins Buch hineingelegt. Wahrscheinlich viel jünger.
eg 450/adl.14/a		Wirwitz, Bernhard			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt, teilweise abgeschnitten: „d[ono] d[edit] Berhardus [Wir]witz [Verfasser des Buches] Christop[hor]o [...?]l[er]o 15[...?] 6 Se[ptembris].“	
D 155	0	Witych, Paul	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Paulj Wytichij" 2) Ebenda oben durchgestrichenes hschr. Exlibris: "Catalogo Collegij Soc[ie]tatis JESV Vratis[laviensis]. in scriptus Titul Mathe[maticus]: Lit[tera]: A."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 525	0	Witych, Paul	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Paulj Witychij."			
dg 703	0	Woistell, Sigismund			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[omi]no Doctori Sigismundo Woistelio, amico suo cariss[im]o d[ono] d[edit] autor [Bartholomäus Reusner aus Löwenberg]."	Eine Liste der enthaltenen Schriften mit den roten Zahlen auf dem vorderen Vorsatzblatt.
G 258/1	0	Woistell, Sigismund	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt in allen drei Bänden: „1551 L'Huomo pensa [et] dio dispone. Hiero. Haunoldt.“		G 258/1 - Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "... Domino Sigismundo Woistell, Doctorj Medico, affini et patrono suo observandiss[im]o ... declarandae gratitudinis ergo, ex paterna haereditate exiguum hoc munus Nicolaus Haunolth, dono dabat. Vratislaviae HXX. Aprilis Anno LXXX. [=1580] N[icolaus]. Haunolt mp."	
dg 485		Wolckenstein, Carl von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "EX LIBRIS CAROLI COMITIS IN WOLKENSTAIN ET RODNOGG."			
cg 298	0	Wolf, Caspar			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "D[octori]. Johan[ni]. Cratoni medico excell[entissimo]. Casparus Vuolphius d[ono]. d[edit]. 1567."	
lg 039	0	Wolff von Huldshönaun, Georg	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Sum M[agistri]. Iacobi Fischerj P[oetae] L[aureati]. A[nn]o [15]87 m[en]se Febr[uario].“ 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „M[agistri]. Iacobi Fischeri Pontificii [et] Caesarei Poetae Laureati.“ 3) Ebenda unten: „Ex libris Georgij Wolffij ab Huldshönaun.“	Auf dem vorderen Deckel aufgeschrieben: „Iacobus Fischerus Poeta L[aureatus].“	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „Fischer[us] d[ono] d[edit] Georgio Wolfio amico suo.“	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 176/2		Wolfsturn, Joseph von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joseph von Wolfsturn."			
fg 176/4		Wolfsturn, Joseph von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joseph von Wolfsturn."			
K 068		Wolfsturn, Joseph von	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joseph von Wolfsturn. En Madrid Año 1652."			
cg 110	0	Wolgeschaffen, Michael	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Michaelis Wolgeschaffen. D. C. D."			
H 298		Wöstefeld, Arnold	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: Dasselbe Zeichen wie in H 296, unten ausgeschnittenes Exlibris. 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Liber M[agistri]. Arnoldi Wo[estefeldes]: qui emit 26 f 13 d Ligatori [...?] 6 f 1 [?] Anno 33 [=1533]."			
H 300/1(II)		Wöstefeld, Arnold	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Liber m[alg]ist[ri] Arnoldi Wöstefeldes qui emit p[ro] B. Thome 3bus florinis 6 fl ligatori. 8 fl Min[j]atori ..." 2) Auf dem Titelblatt dasselbe Zeichen wie in H 296, ebenda ein ausgeschnittenes exlibris und eine unlesbare Anmerkung über Einkauf.			
H 300/2		Wöstefeld, Arnold	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Liber Arnoldi Wöstefeldes [...?] ligatori 6 fl." 2) Auf dem Titelblatt dasselbe Zeichen wie in H 296, ein ausgeschnittenes Exlibris ebenda.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 300/a		Wöstefeld, Arnold	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Liber Arnoldi Wöstefeldes artiu[m] magistri que[m] emit 1506 in nu[n]dinis [...] post paschatos" 2) Auf dem Titelblatt dasselbe Zeichen wie in H 296.			
H 300/b		Wöstefeld, Arnold	1) Ein ausgeschnittenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt. 2) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Liber m[a]g[ist]ri Arnoldi Wöstefeldes que[m] [...] f[lore]nis 26. ..." 3) Auf der vorderen Deckelinnenseite und auf dem Titelblatt dasselbe Zeichen wie in H 296.			
H 317		Wöstefeld, Arnold	1) Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Liber m[a]g[ist]ri Arnoldi Wöstefeldis que[m] emit Moxij [?] ..." 2) Ein Zeichen mit der roten Tinte auf dem Titelblatt, wie in H 296.			
H 348		Wöstefeld, Arnold	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Liber Arnoldi Wöstefeldes artiu[m] m[a]g[ist]ri san[ctae] theolog[iae] baccalaurei quem emit 1506 in nu[n]dinis post paschatos." 2) Auf dem Titelblatt dasselbe Zeichen wie in H 296. Nichts mehr lesbar, der Titelblatt an die Deckelinnenseite angeklebt.			
cg 134	0	Woyssel, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "M[agistri]. Joannis Woysselj et amicorum."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 246	0	Woysssel, Johann	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Joannis Woyssej et amicorum."			
J 136/01	0	Wurmb [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Vela ventis committo [... ausgekratze unlesbare Unterschrift:] Wurmb [?]." Unterschrift ergänzt nach dem Band 10.			
J 136/02	0	Wurmb [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Vela ventis committo [... ausgekratze unlesbare Unterschrift:] Wurmb [?]." Unterschrift ergänzt nach dem Band 10.			
J 136/03	0	Wurmb [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Vela ventis committo [... ausgekratze unlesbare Unterschrift:] Wurmb [?]." Unterschrift ergänzt nach dem Band 10.			
J 136/04	0	Wurmb [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Vela ventis committo [... ausgekratze unlesbare Unterschrift:] Wurmb [?]." Unterschrift ergänzt nach dem Band 10.			
J 136/05	0	Wurmb [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Vela ventis committo [... ausgekratze unlesbare Unterschrift:] Wurmb [?]." Unterschrift ergänzt nach dem Band 10.			
J 136/06	0	Wurmb [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Vela ventis committo [... ausgekratze unlesbare Unterschrift:] Wurmb [?]." Unterschrift ergänzt nach dem Band 10.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 136/07	0	Wurmb [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Vela ventis committo [... ausgekratze unlesbare Unterschrift:] Wurmb [?]." Unterschrift ergänzt nach dem Band 10.			
J 136/08	0	Wurmb [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Vela ventis committo [... ausgekratze unlesbare Unterschrift:] Wurmb [?]." Unterschrift ergänzt nach dem Band 10.			
J 136/09	0	Wurmb [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Vela ventis committo [... ausgekratze unlesbare Unterschrift:] Wurmb [?]." Unterschrift ergänzt nach dem Band 10.			
J 136/10	0	Wurmb [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Vela ventis committo [... ausgekratze unlesbare Unterschrift:] Wurmb [?]." Unterschrift ergänzt nach dem Band 10.			
J 136/11	0	Wurmb [?]	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Vela ventis committo [... ausgekratze unlesbare Unterschrift:] Wurmb [?]." Unterschrift ergänzt nach dem Band 10.			
gg 084		Wustel (Doktor)			Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Bonaventura Lindner Vicari[us] dono dedit Excellentiss[im]o et Clariss[im]o Viro D[omino]. D[omino]. Doctori Wustel 23 Julij An[no]; 1619."	
fg 394/adl. 1	0	Wyat, Nichus	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Nichus Wyatt"			
L 070		Zarabara, Antonio	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Ex libris Antonii Zarabara constat 23 f. 36"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 450/adl.2		Zazius			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: „Mag[ni]co d[omi]no et Patrono D[omino]. D[omino]. Zazio Sambuc[us] d[ono] d[edit].“	
fg 308	0	Zebell, Gottfried	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Anno 1662 an Fasten Jarmarckt Kauft ich dieses Buch Vor ein Reuchstaler [?] Gottfridt Zebell [?] Canzl:" 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Libri hui[us] Possessor Otto Ferdinand[us] Leopold[us] L[iber]: B[aro]: de Nostitz. Jaurouiae 25 [Decem]bris 1663."			
gg 728/přiv. 3		Zecca [?]			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "All' Ecc[elentissimo] Zecca [... abgeschnitten]"	
A 025/L. II.	0	Zedlitz von Grottkau, Baron	Handgeschriebenes Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Baron Zedlitz de Krotkäu."			
dg 847	0	Zedlitz, Hans Georg von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß Georg Von Zedlitz"		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In bybliothecam Illu[st]rissimj Dom[jini]: de Nostitz dono dedit Ernest[us] Gottfrid[us] a Berg 1665."	
dg 932	0	Zedlitz, Hans Georg von	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Hanß George Von Zedlitz"		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In Bybliothecum [?] D[o]m[jini]: de Nostitz dono dedit. Ernest Gottfrid[us] a Berg 1665."	Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Anno 1663 Amen.“
fg 494	0	Zedlitz, Hans Georg von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß George Von Zedlitz"		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In Bybliothecam Ill[ust]rissimj Dom[jini]: de Nostitz dono dedit. Ernest Gotthofridus a Berg 1665."	

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 039/1	0	Zedlitz, Hans Georg von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß George Von Zedlitz."		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In Bybliothecam Ill[ustrissi]mj Dom[ini]: de Nostitz dono dedit Ernest[us] Gottfrid[us] a Berg 1665."	
J 039/2	0	Zedlitz, Hans Georg von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß George Von Zedlitz."		Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "In Bybliothecam Ill[ustrissi]mj Dom[ini]: de Nostitz dono dedit Ernest Gottfrid[us] a Berg 1665."	
J 039/3	0	Zedlitz, Hans Georg von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß George Von Zedlitz."		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In Bybliothecam Ill[ustrissi]mj D[omi]n[i]: de Nostitz dono dedit Ernest Gottfrid[us] a Berg 1665."	
J 039/4	0	Zedlitz, Hans Georg von	Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Hanß George Von Zedlitz."		Hschr. Widmung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "In Bybliothecam Ill[ustrissi]mj Dom[ini]: de Nostitz dono dedit Ernest[us] Gottfrid[us] a Berg 1665."	
gg 745/přiv. 6	0	Zedlitz, Heinrich von			Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Nobili Viro, D[omi]no Henrico a Zedlitz in Neuenkirchen Domino suo gratis[si] - abgeschnitten]mo haec parua m[u] - abgeschnitten]nera mittit Leonhardus Thurneisse[r] - abgeschnitten] Zum Thurn."	
J 118	0	Zedlitz, Christoph von			Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Christophorus a Zedlitz e NeuKirch in Drombsdorf Lohnig Sekerwitz et Lederhose Illustr[issim]i. Ducis Lygio=Bregensis Consiliarius [et] ejusdem Ducatus Capitaneus. debitae Observantiae ergo Scribebat 6 Aprilis Anno 1652 ..."	

Signatur	Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 433	Zeidler, Johann [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, teilweise geklebt zur Deckelinnenseite und durchgestrichen: "Sum Johannis Zeidlerri [?]"			
hg IV 063	Zeidler, Johann von [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Deckel: "[... mit dem Signaturzettel überklebt] dono D[omi]ni D[octoris]. et Aulae Caesareae [M]edici. Mathei Iudicis sum Johannis V. Zeidlerij."			
gg 373	Zelechowski, Augustin	Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Augustini Zelechowsky Studiosi Drayon:"			
dg 195	Zelenborn, Joseph [?]	Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Joseph Zelenporne"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 011	0	Zergkhl [?]				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [?]-Celtung nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembekkh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braunn“, „15 NB 98 [=1598] G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“
J 013	0	Zettritz, Heinrich von	Hschr. Exlibris mit Bleistift auf dem vorderen Vorsatzblatt: "H[er]r: Heinrich Von Zettritz auf Walkenberg."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 011	0	Zettwing, Paul W. von				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [?] - Celting nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembekkh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braunn“, „15 NB 98 [=1598] G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“
A 237	0	Zirn von Simsdorff, Hans			Handgeschriebene Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Der ... Herr Hanns Zirn von Simsdorff aufm Burgklehn zur Striegau und Stanewitz ordnet dieses Buch in die Bibliothecam gemeiner Burgerschaft alhier zur Striegau anno 1572."	1) Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." 2) Spuren nach der Kette auf dem hinteren Deckel.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 589	0	Zirowsky von und zu Zirowa, Georg Friedrich Nicolaus	1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "15 AD 75 [=1575] Fides Veritate Nititur Friderich Von Nostitz zu Lampersdorff Constat compactura 8 gr[ossos]. in monte Regio 28 Martij." 2) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Georgij Nicolaj Zirowsky de et in Zirowa Equ[itis]; Sil[esii]; Sac[rae]; Caes[areae]; Regiaeq[ue] Maiestatis FERDINANDI secundi et tertij sub Regimine Nidrumico pedestri Constitutj Capitanej A[nn]o 1636."	Supralibros von Friedrich von Nostitz: „FAN 1575“		1) Nostitzer Holzschnittwappen auf der vorderen Beckelinnenseite mit dem Text: „DER VON NOSTITZ WAPEN“ 2) Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Quicquid in hoc libro repugnat Sanctae Matri Romano- Catholicae Ecclesiae, sedi[ue] Apostolicae, ex animo contemno, condemno, rejicio, et quantum in me est, rejectum volo." 3) Konvolut von Gedichten von Friedrich von Nostitz mit seinem eigenhändigen Anmerkungen.
F 033	0	Zirowsky von und zu Zirowa, Georg Friedrich Nicolaus	1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Christoph[ori]; Franckensteineri Canonici Ratibor[iensis]; et Parochi Brosinensis 1621." 2) Unten: "Ex libris Georgij Friderici Nicolai Zirowsky de et in Zirow, Equitis Sillesiorum Sac[rae]; Caes[areae]; Majestatis Ferdinandi secundi et tertij sub Nidrumico [?] Regimine pedestri quondam constituti Capitanei. 1654." 3) Auf dem Titelblatt des Adligates dasselbe hschr. Exlibris von Zirowsky.			
D 165	0	Zur Heiligen Maria, Pilsen	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Beckelinnenseite: "Johannes Hondorff de Ruteli [?] Monte 1540" 2) Unten ausgekratztes Exlibris: "Jakub Czap [...?]." 3) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Deiparae Virginis in antiqua Pilsna 1600."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 011	0	Zwickhl, Wolf [?]				Hschr. Einträge auf dem vorderen Vorsatzblatt (Stammbuch- oder Trinkbucheinträge): "1544 ZGMH W[ilhelm]. Kuna H[err]. von Cunstatt", „1546 I. W. D. Z. Paul W. H[er]r von Zetwing [?] - Celting nach der Handschriftenkatalog von F. M. Šimák“, „15 AW 46 [=1546] D. W. I. S. Wi Schurff der Jung.“, 4) „15 AE 46 [=1546] P. E. V. Fran[z]. vo[n] Bethleem.“, „1546 B. M. M. T. W. Zwickhl.“, „15 B 46 [=1546] T. S. A. W. Fr. v[on]. De Well [De Mell ?].“, „1546 I. B. G. G. [... ?]sembekkh“, „1546 Ich ward auf gluckh E. [C. ?] v[on]. Zer[... ?]gkhl [?]“, „1546 K. K. A. L. Peter Payr zu Kalditz.“, Ein handgemaltes Wappen der Herren von Kunstat auf dem Fol. 2r mit dem Text: „15 8 47 [=1547] Z. G. M. H. W[ilhelm]. Kuna H[err]. v[on]. Cunstatt.“, „1647 GVB HGFHZ HERBERST [... ?]“, „15 GA 48 [=1548] H. G. S. Z. B. George Vo[n] Braunn“, „15 NB 98 [=1598] G. G. M. E. T. Heinrich [?] von Panwitz [?]“, „16 B 00 [=1600] ZAMH Christoff V[on]. Hobergk.“, „16 SE 00 [=1600] HGNDW Nickel Sebotendorff [?]“
Ms f 002		Žerotína, Bernard ze	1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "1394. Iste habet [... abgerissen] folia [... ausgekratzt] est [... ausgekratzt]." 2) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Sum ex libris Bernhardi B[aronis]. a Zierotin."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
0	0			Supralibros: „IHH 1559“ Oben ausgestochen: „GWT“		
A 005	0			Wappensupralibros.		
A 011	0		Handgeschriebenes Exlibris: "VdB"			
A 030/a	0			Supralibros: "FHS BPZ OFFERT 1657"		Ein Brief an Otto Jg. von Nostitz ins Buch hineingelegt.
A 230	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
A 231	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
A 232/I	0			Supralibros: "WGSG NVDH M DC X [=1610]"		Hschr. Anmerkungen.
A 232/II	0			Supralibros: "WGSG NVDH M DC X [=1610]"		Hschr. Anmerkungen.
A 232/III	0			Supralibros: "WGSG NVDH M DC X [=1610]"		Hschr. Anmerkungen.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 232/IV	0			Supralibros: "WGS NVDH M DC X [=1610]"		Ein Eichenblatt ins Buch hineingelegt.
A 232/V	0			Supralibros: "WGS NVDH M DC X [=1610]"		
A 232/VI	0			Supralibros: "WGS NVDH M DC X [=1610]"		
A 240	0			Supralibros (roter Blinddruck): "HB 1598"		
A 243	0					Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt von Otto Jg. von Nostitz: "Sinne approbatione contentorum."
A 244	0					Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt von Otto Jg. von Nostitz: "sine approbatione contentorum." Hschr. Anmerkung: "Sontags den 17. Monatstag decemb: Anno 70 Kauff Ich das Buch vmb zween Gulden."
A 248	0					Hschr. Anmerkung vielleicht von Otto Jg. von Nostitz: "Christen sollten ihren glauben und Religion mit dem schwert vorfechten itziger Zeit ..."

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
A 249	0			Supralibros (vergoldeter Blinddruck) und Blinddruckwappen von Breslau: "DFVB 1613"		Hschr. Anmerkung über den Tode des Verfassers, vielleicht von Otto.
A 250	0					Hschr. Kommentare von Otto zum Text.
A 251	0					1) Drei Blätter mit hschr. Kommentaren zum Text. 2) Ein Brief an Otto datiert in Danzig mit Information über Kriegsverlauf und Bewegung der Armee. Am Anfang eine kurze Notiz über eine zum Brief beigelegte Medizin gegen Podagra.
A 254	0			Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel: "GG 1579"		
A 263	0			Supralibros (vergoldeter Blinddruck) und Blinddruckwappen von Breslau: "DFVB 1613"		
A 264	0			Supralibros: "IS 1588"		
A 265						Auf dem hineteren Vorsatzblatt: "dem Max Adam Graf von Walstein" Höchst wahrscheinlich nur <i>probatio calami</i> .
A 266	0					Zahlreiche hschr. Anmerkungen am Anfang. Höchst wahrscheinlich von Otto.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 132			Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt.			
ag 178	0				Gedruckte Widmung des Verfassers Daniel Caspers an Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Blatt [2a]-[3b].	
ag 233/1	0					Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Quicquid in hoc libello contra Scratiss[imam]; Caes[aream]; Maj[estatem]; et inclytam domum Austriacam scriptum invenitur, rejicio, contemno, et tanquam calumniosum condemno.“
ag 233/2	0					Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Quicquid in hoc libello contra Scratiss[imam]; Caes[aream]; Maj[estatem]; et inclytam domum Austriacam scriptum invenitur, rejicio, contemno, et tanquam calumniosum condemno.“
ag 408	0					Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: „cum detestatione in hoc libro contentorum“
ag 417	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: „W. N. D. W.“ Oben der Rand des Titelblattes abgeschnitten, vielleicht mit dazu gehörendem Exlibris.			In der Mitte des Buches Abschrift eines Briefes mit der Hand des 16. Jhs an Bürgermeister und Stadtrat in Strelenz.
ag 432				Vielleicht nur Blinddruckdekoration: schlafender Mensch, Sanduhr, Schedel und Devise: „HODIE MICHI CRAS TIBI 1570 [?]“ Unten: „1583“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 441			Auf dem Titelblatt ein Exlibris abgeschnitten.			
ag 468	0		Hschr. Exlibris auf der vorderen Beckelinnenseite: "Sum mei Paulj A[... ausgekratzt] D. [... ausgekratzt] 1565."			Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: „sine approbatione contentorum“
ag 508			Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt.			
ag 509	0		Ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Jacobus [?] [...]ck Anger[... ?] A[nn]o 1633."			
ag 515				Auf dem vorderen Deckel angeschriebene Buchstaben: „CSFA“ Die Buchstaben SF sind verflochten.		
ag 529	0					Hschr. Zeichen auf dem Buchschnitt: ein durchgestrichener Pfeil.
ag 540	0					Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: „sine approbatione contentorum“
ag 547	0			Supralibros: „1533“ Unten Wappensupralibros mit dem Eberkopf: „AS“		
ag 563	0			Supralibros: „PECUNIE OBEDIVNT OMNIA XXXII [=1532]“		
ag 574						Hschr. Notiz auf der hinteren Beckelinnenseite: „Jan Kristoff plore [?]“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 595	0			Supralibros: - vorderer Deckel: "GSZB EVG" - hinterer Deckel: "1604"		
ag 606	0			Supralibros: „VIVE VT POST VIVAS XLVII [=1547]		
ag 632/3	0		Ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex liberalitate [... ?] 1569."			
ag 633/2	0		Ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, wahrscheinlich das gleiche wie bei der Signatur ag 632/3: "Ex liberalitate [... ?] 69 [=1569]."			
ag 652	0					Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite über Einkauf des Buches. Vielleicht mit Unterschrift des Besitzers, der Rest jedoch mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek überklebt.
ag 654	0					Hschr. Notizen auf Polnisch auf der vorderen Deckelinnenseite. Vielleicht nur Federprobe.
ag 656	0		Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ecclesiae Cathedralis Wratislaviensis"			Hschr. Verzeichnis der Schriften im Band mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz geschrieben.
ag 661	0			Supralibros: „INTEGER ANIMUS SVI IPSIVS SOLACIVM XXIX [=1529].“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
ag 662						Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Ala ... Mado[n]na Duchessa De Vrbino etc. Hieronymo Acorambono Da Vgubbio phisico [!] S[alutem]. P[lurimam]: D[icit].“ Dann folgt ein italienisches Sonett. Vielleicht Widmung, aber wahrscheinlich nur Abschrift eines Gedichtes. Mit derselben Hand wie die Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite, die mit dem Jahr 1546 datiert. Accorambono starb im Jahr 1537. Hschr. italienische Notizen auf dem hinteren Vorsatzblatt. http://thesaurus.cerl.org/record/cnp01230175
ag 677	0					<u>Spuren von Ankeftung auf dem hinteren Deckel.</u>
ag 695	0					Am Anfang Abschrift des Titelblattes mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
B 028			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, überklebt: "Mabl Swij [?]."			
B 050	0					Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt von Otto Jg. von Nostitz: "sine approbatione contentorum."
B 165	0					Ein Papierblatt mit Kommentar zum Kapitel "Irdischer Crocodill", wahrscheinlich von Otto.
B 168	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.	Supralibros: "SSB 1592"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
B 171	0		Unlesbares hschr. Exlibris auf der hinteren Vorsatzblatt.			
B 173	0					Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt von Otto Jg. von Nostitz: "sinne approbatione contentorum"
B 174	0		Unlesbares hschr. Exlibris auf der vorderen Vorsatzblatt.			
B 176	0					Hschr. Anmerkung auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Albertus Durrer. pictor Norimbergensis"
B 177	0			Wappensupralibros.		
B 178	0			Supralibros: "GD 1606"		
B 185	0			Supralibros: "IRV 1580"		
B 186	0			Supralibros: "AHD 1593"		
B 200	0		Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "1605 HG Z E V S Grabes V Nechern ma[nu] p[ro]p[ria]"	Supralibros: "WS 1570"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
B 203	0					<p>1) Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt von Otto d. Jg. von Nostitz: "Librum hunc in bibliotheca habeo sed quicquid in illo repugnare videtur, vel repugnat s[anctae]. matri Romano-catholicae ecclesiae, ex animo rejicio et prorsus quantum in me est tanquam impia rejecta volo. Vide huius voluminis dritte chronic."</p> <p>2) Auf dem Titelblatt der dritte Chronik steht eine Zitation zusammen mit Literaturhinweisung: "F. Laurentius Surius in commentario rerum in orbe gestarum mihi, pagina 303. ... [folget Zitation vom Surius Buch und am Ende von Otto d. Jg. von Nostitz ergänzt:] Ego consentio. Otto H[err]. v[on]. Nostitz."</p>
B 204			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "D.L.M.A.M"			
bg 725	0			<p>Supralibros: auf dem vorderer Deckel: „LL IN“ auf dem hinterer Deckel: „1556“ In der Mitte des vorderen Deckels Blinddruck Wappen.</p>		
bg 730/2	0					Die fehlenden Titelblätter mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz geschrieben.
bg 730/3	0					Die fehlenden Titelblätter mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz geschrieben.
bg 730/4	0					Die fehlenden Titelblätter mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz geschrieben.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
bg 730/5	0					Die fehlenden Titelblätter mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz abgeschrieben.
bg 730/6	0					Die fehlenden Titelblätter mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz abgeschrieben.
bg 735	0			Supralibros: „4 [?] 1589“		
bg 739	0		Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt.			
bg 761	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
bg 793	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
Ĉ 009	0					Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt von Otto Jg. von Nostitz: "sine approbatione contentorum"
Ĉ 016	0					Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt neben dem Namen des Verfassers wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: "Συκοφαντα"
Ĉ 021	0					Ein Blatt mit hschr. Anmerkungen wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz beigelegt: "In Polonia quid sit Jus ad vitalitium den Blut zu stillen."
Ĉ 029	0					Eine hschr. Anschrift auf dem vorderen Deckel: "[...?] A DELEL [?] 1648 ... den 25 Maij."

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 033				Supralibros: "16 EAZK 70"		
C 039						Hschr. Anmerkungen wie von Otto, aber das Buch nicht unterschrieben. Hschr. Anmerkung auf dem Vorsatzblatt: "A[nn]o 1642 17 Febr[uar]ij. Amanuensis me auscultante hunc librum loctitare [?] cupit [?]."
C 041	0					<u>Ein Konzept eines Briefes über eine Schuld von 6 Reichstaler hineingelegt, höchst wahrscheinlich an Otto. Am Ende: "... des Herrn Schwager Vnwürdiger Client Balthasar N. ... gegeben zu Jaur den 28. Augusti 1655."</u>
C 047	0					Ein Brief über den Verkauf des Gutes Mangschütz ins Buch hineingelegt. Der Schreiber verkaufte das Gut an Schmid und bestätigt das Datum: "Jauer den 22. Martij 1683 [!]."
C 166 a	0					Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: "a Julio Caes. usque ad Constant." und "af 99". Das letzte wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
C 246				Vermutlich Wappensupralibros.		
C 293	0			Supralibros: "INVN 1597"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
C 299	0			Supralibros - vorderer Deckel: "GSZB HGVZ" hinterer Deckel: "1572"		
C 301	0			Supralibros: "INR 1606"		
C 302			Hschr. ausgekratztes unlesbares Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite und Datation: "MDXLIX" [=1549]			
cg 003			Verwishtes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "[...] Anno 1662."			
cg 005	0			Supralibros: „IVG 1567“		
cg 009	0		Hschr. Exlibris ausgeschnitten aus dem vorderen Vorsatzblatt.	Vergoldetes supralibros: „SPW 1579“		
cg 020	0		Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "1570 Creuit in aduersis Virtus. Nicolaus I[...] ausgekratz[]."			
cg 024	0			Supralibros: „INVN 1507“		
cg 036	0			Supralibros: „LBS 1565“		
cg 037						Derselbe Einband und der Titel auf dem Rücken mit demselben Hand wie bei der Signatur cg 34/1-5.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 038			Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt.			
cg 050				Supralibros: „IWGF 1601“		
cg 053	0					Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite. Die Notiz zusammen mit der Hälfte der vorderen Deckel vom größten Teil abgebrochen. Vermutlich Exlibris.
cg 054			1) Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris M. [... ausgekratzt] Empt[us] 15 gr[ossos]." 2) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Daniel [... unlesbar] Est in Catalogo."			
cg 057	0			Supralibros: „MW 1590“		
cg 062	0			Supralibros: „IH 1545“		
cg 063	0			Supralibros: „CNL 1565“		
cg 064			Ein Siegel auf dem Titelblatt.			
cg 073	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione."
cg 075	0			Supralibros: „AVK 1600“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 082	0			Supralibros: „IVL 1587“		
cg 083	0			Supralibros: „IHN 1556“ Die Buchstabe N überdruckt über eine ältere Buchstabe V.		
cg 108	0			Supralibros: „FHV 1576“		
cg 113	0			Supralibros: „MISG 1555“		
cg 114			Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt (Recto und Verso): „Johannis S[... ?]bergi [... ?]“	Supralibros: „[...] überklebt mit dem Signaturzettel] LS 1555“		
cg 116	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			
cg 117	0			Supralibros mit dem Signaturzettel überklebt: „[...] überklebt] 1588“		
cg 153	0			Supralibros: „GSZB EVG 1603“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 157	0			Supralibros: „GSZB EVG 1603“		
cg 172	0		Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek.	Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „1591“ auf dem hinteren Deckel: „SEBASTIAN LIFTEL“		
cg 180			Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek. Ebenda unten: "Dieses Buch gehört Ludouicum [!]"			Abgenutztes Lehrbuch.
cg 185				Supralibros: „AMB 95“		
cg 197	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "H. a G."			
cg 211			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "B. A. de Schweinitz"			
cg 212			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, zwei verflochtene Buchstaben: "TR"			
cg 234			Siegel mit Wappen und Initialen „M C“ auf dem Titelblatt.			
cg 280	0					Ein Blatt mit Buchliste aus dem 17. Jh. (näher nicht spezifiziert) im Buch eingelegt.
cg 292	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "cum detestatione contentorum"

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 297	0		Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "GP"			
cg 305	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
cg 307	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione"
cg 312	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "cum detestatione"
cg 333			Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek.			
cg 337	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Huic libro in bibliotheca mea locum quidem permitto, quicquid autem in Eo S[anctae]. Romanae Ecclesiae et bonis morib[us], veritat[ue] repugnat, ex animo rejicio, contemno, condemno, et quantum in me est tanquam impium plane rejectum volo."
cg 340	0					Unterstrichene Textabsätze und Anmerkungen „NB“ wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
cg 345	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf der ersten Seite, der Titelblatt fehlt: "sine approbatione contentorum"

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 364	0			Auf dem vorderen Deckel Blinddruckwappen des Herzogtums Liegnitz-Brieg mit Text: GEORG HERZOG IN SCHLESSEN ZVR LIGNIZ VND BRIGG.“		
cg 369/1	0			Supralibros: „IVG 1567“		
cg 369/2	0			Supralibros: „IVG 1567“		
cg 370	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "D. S. F."			
cg 377/adl. 1						Durchgestrichene unlesbare hschr. Notiz auf dem Titelblatt.
cg 380	0			Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „GSZB HGVZ“ auf dem hinteren Deckel: „1572“		
cg 381	0			Supralibros: „MCSVS 1621“		
cg 390	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			
cg 391	0			Supralibros: „HNVS 1595“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 392	0		Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt.			
cg 393	0			Supralibros: „IGS 1567“		
cg 394	0			Supralibros: „IKVS 1607“		
cg 399	0			Supralibros: „AM 96 [=1596]“		
cg 401	0			Supralibros: „INVN 1597“		
cg 402	0					Hschr. Notiz in der hebräischen Schrift auf der vorderen Deckelinnenseite, überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek.
cg 404	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			
cg 412	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 413	0			Auf dem vorderen Deckel Wappen des Herzogtums Liegnitz-Brieg im Blinddruck mit dem Text: GEORG HERZOG IN SCHLESSEN ZVR LIGNIZ VND BRIGG.“ Auf dem hinteren Deckel Wappen im Blinddruck mit dem Text: BARBARA GEBORNE MARGGREFIN ZV BRANDENBVRG, HERZOGIN IN SCHLESSEN ZVR LIGNIZ VND BRIGG“		
cg 416	0			Wappensupralibros: „DOMINUS PROVIDEBIT E. H. D.“		
cg 422	0			Supralibros von Gregor Franck: „GFL 1566“		Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Iudicium ... P[atr]is]. Athanasij Kircheri S. J. de Poligraphia [!] Iohannis Trithemii vide in Ei[us]dem Kircheri poligraphia [!] universali syntagma ll. [... ?] pag[ina]: 79 et seqq[entes]:“
cg 423	0					Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite, überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek.
cg 424	0		Ausgekratztes hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "[... ?] Anno 1619 6 Augusti." Ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "[... ?] 1622."			
cg 430	0			Supralibros: „MMFG 1617“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 431	0					<u>Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite, überlebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek.</u>
cg 440	0		Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt: "HM. D. Medicin[ae]"			
cg 445	0			Supralibros [?]: Ein blindgedrucktes Zeichen mit den doppelten Initialen: „MP“ auf den beiden Deckeln.		
cg 450/adl.15			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt von größten Teil abgeschnitten: „[...] Silesianus cum consorte [...] Maximilia[nus a] [...]“		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt, durchgestrichen: „Optimo viro D. [...] amico suo carissimo [...]“	
cg 457	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
cg 458	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
cg 468	0		Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt.			
cg 472	0			Supralibros: „IHS 1559“		
cg 480	0			Supralibros: „IFV 1576“		
cg 484	0			Wappensupralibros mit dem Text: "ARMA GERLACHANA MDXXXVI [=1536]"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 489	0			Supralibros: „GEB 1578“		
cg 490	0			Supralibros: „GBCP 1589“		
cg 493	0			1) Supralibros: „LDT“ 2) Hschr. Supralibros auf dem vorderen Deckel, über dem älteren Supralibros überschrieben: "VGT [VOT ?] 1574"		
cg 507			1) Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "[... ?] a Palatino 1603." 2) Ebenda unten durchgestrichenes unlesbares Exlibris: „[...] a Palatino.“			
cg 509	0			Supralibros: „IVG 1567“		
cg 514/2	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt mit der roten Tinte: "ITS"			
cg 523	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "MVK [MVR ?]"			Hschr. Anmerkungen zum Text mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
cg 526	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
cg 539				Supralibros: „LLL 1568“		Zwei Briefe an „D. Georgio Bucholzero fratri suo“ auf dem hinteren Vorsatzblatt abgeschrieben.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 541	0			Supralibros: „AHN 1573“		
cg 554	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
cg 563	0			Supralibros: „AKD“		
cg 567	0			Supralibros: „[...] ? überklebt] FW 86 [=1586]“		
cg 573				Supralibros: „STV 1554“		
cg 580	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
cg 582	0		Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Donu[m] Fridlandi [... abgeschnitten]"			
cg 582/adl. 1	0		Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Donum filiae Piccardi."			Eine Leichpredigt über Michael Piccart.
cg 582/adl. 12	0		Hschr. <i>ex dono</i> Exlibris auf dem Titelblatt: "Donum Viduae"			
cg 582/adl. 36 ?	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Caspar[us] Döni[...] abgeschnitten]"			
cg 584	0			Supralibros: „GBIC 1624“		
cg 587	0		Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 588/adl. 2	0					Der Titelblatt handschriftlich wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz ergänzt zusammen mit den Anmerkungen über Unvollkommenheit der Schrift: „Desiderantur duo capita.“
cg 590	0			Supralibros: „HNV 1594“		
cg 596	0			Supralibros: „INVN 1596“		
cg 603				Supralibros: „FHZP 1597“		
cg 605	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C. D. A."			
cg 614	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "ITS"	1) Auf dem hinteren Deckel ein älteres Supralibros ausgekratzt. 2) Supralibros: „HMNB 1588“ Die Buchstaben „NB“ zusammengedruckt.		
cg 620	0			Supralibros: „FLS 89 [=1589]“		
cg 627	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			
cg 634	0			Supralibros: „15 16 40 [=1540]“ Die Buchstaben „16“ überdruckt.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 649/1	0			Supralibros: „VTD 1596“		
cg 649/2	0			Supralibros: „VTD 1596“		
cg 649/3	0			Supralibros: „VTD 1598“		
cg 650	0			Supralibros: „RVF 1579“		
cg 651				Supralibros: „DHP 1596“		
cg 657	0			Auf dem hinteren Deckel Umriß eines Wappens (Nostitz ?) mit den Initialen: „AB“		
cg 665				Supralibros [?]: „CAS: CEKORN“		
cg 669	0					Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "Anno R. 1578 den Freytag vor Palmarij [!] hab ich dis Buch ausgelesen. G. M. S. G. A Sp."
cg 674/2	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
cg 675/2			Ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum [... ausgekratz] Vratisl. [?]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
cg 681	0			Supralibros: „INVN 1579“		
cg 689	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
cg 691	0			Auf dem vorderen Deckel aufgeschriebene Buchstaben, teilweise überklebt mit dem Signaturzettel: „[...] ?] V. CZ. I. 6. 11. [=1611]“		Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
cg 693	0		Ausgekratztes unlesbares hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite.			
cg 693/adl. 2	0					Auf dem Titelblatt der Verfassersname aufgeschrieben: "D[octoris]. Matthiae Mechovij Canon[ici]. Cracoviensis."
cg 701						Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite, die den Inhalt des Buches verurteilt, vermutlich nicht von Otto d. Jg. von Nostitz: „Ad Lectorem benevolam. Cum ergo aliqui Authores hujus libri Sectae Lutheranae dediti diversis in locis maxime Basilij Monneri Tractatu Contra orthodoxam Fidem Catholicam, ejusq[ue] Summum SS[anctissimae] Ecclesiae Episcopum, Christi in terra Vicarium more haeretico scripserint, Prudens itaque Lector non scandalizabit, vel forsani sibi imaginabit omnes reliquas doctrinaliter contentas quaestiones obeandam causam esse abijciendas; ast multo magis ille cum apibus sciet dulce mel ab impio veneno distinguere, bene Vale.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 004	0			Ein vergoldetes Supralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel: "WZB"		Hschr. Anmerkung: "En lanné 1635 Jay estes loges in Ceste Ville. moy soldast de son a etesse de meychellowicz mon Capitaine sapulloit Hevnitz fedrit [?] Hauptmant Capitaine de Cavallerie. D'estienne."
D 017	0			Supralibros [?] beinahe unlesbar: „ALBRECHT [...?] HENAW“		Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Huic libro in bibliotheca quidem propter historiam Olai Magni locum permitto, sed quicquid in illo repugnat vel repugnare videtur S[anctae]. Matri Rom[ano]: Catholicae Ecclesiae ex animo rejicio, condemno, et quantum in me est, tanquam impium prorsus reiectum volo."
D 018	0					Hschr. Anmerkung von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Librum hunc in bibliotheca equidem habeo, sed quicquid in illo repugnat, aut repugnare videtur S[anctae]. Matri Romano-Catholicae Ecclesiae, ex animo rejicio, et prorsus quantum in me est tanquam impia, et pestifera rejecta volo. 4 April[is]i, 1650." Auch weitere Marginalnotizen mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz, das Buch verurteilend.
D 019/I	0			Auf dem vorderen und hinteren Deckel ein vergoldetes Wappensupralibros.		
D 019/II	0			Auf dem vorderen und hinteren Deckel ein vergoldetes Wappensupralibros – eine größere Variante.		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
D 019/III	0			Auf dem vorderen und hinteren Deckel ein vergoldetes Wappensupralibros – eine größere Variante.		
D 019/IV	0			Auf dem vorderen und hinteren Deckel ein vergoldetes Wappensupralibros – eine größere Variante.		
D 118				Wappensupralibros.		Konzept eines Briefes in Buch hineingelegt, datiert: "Stockholm 29. 10.-8. 11. 1681"
D 119	0			Wappensupralibros mit den Buchstaben: "GS"		
D 120	0			Wappensupralibros mit den Buchstaben: "GS"		
D 145	0					2 Zettel mit hschr. Anmerkungen ins Buch hineingelegt, vermutlich von Otto Jg.
D 179						Im schwarzen Samt gebunden. Auf dem Titelblatt zugeschrieben: „B.j.“ Möglicherweise eine ältere Signatur.
D 209	0		Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite – vom größten Teil mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt: "1503 Sum Nicola Geed[...?]Jegnitz."			
D 214	0		Auf dem Titelblatt ein Exlibris ausgekratzt und ein Exlibris ausgeschnitten.			
dg 002	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 019	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 071						Auf der vorderen Deckelinnenseite und Titelblatt: „+ B. p. no 97“ Vielleicht eine ältere Signatur.
dg 077	0					Spanische Notizen auf der vorderen Deckelinnenseite und dem hinteren Vorsatzblatt.
dg 081	0					Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „Selestin“
dg 091	0					Das Buch Prodomus Moravographiae von Tomáš Pešina auf Tschechisch mit der Unterschrift von Otto d. Jg. von Nostitz.
dg 092	0					Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „Emptus Romae 20 Maij A[nn]o. 1561. [... abgeschnitten]“
dg 109			Siegel mit Wappen (gräfliche Krone) und verflochtene Initialen auf dem Titelblatt.			
dg 122			Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Questo libro e dant[... ?]o. di Franc[esc]o della Bott[... abgeschnitten]"			
dg 123			Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Del Sig[no]re Gioseppe Nicola Strem.[... ?]"			
dg 126			Hschr. Exlibris [?] auf der hinteren Deckelinnenseite: "AN [...?]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 162	0		1) Ausgekratztes Exlibris: „[...] Comp. Amsterodami 1620 [1629 ?] in Octob[re].JC 8 fl.“ 2) Ebenda ausgekratztes und unlesbares Exlibris.			
dg 168				Supralibros: „PZ 1580“ Buchstabe „P“ überklebt mit dem Signaturzettel.		
dg 178				Auf dem vorderen Deckel aufgeschrieben: „AM“		Lateinische Verse auf der vorderen Deckelinnenseite.
dg 179				Supralibros: „SGG 1613“ Buchstabe „S“ überklebt mit dem Signaturzettel.		
dg 183	0			Supralibros: „GW 1604“		
dg 188						Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Tribus cu[m] mense septimanis absolvi. 1633.“
dg 213	0					Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „S Finis“
dg 221	0			Supralibros: „TSN 1609“		Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 228	0			Supralibros: "HNVN 1613" Buchstaben „HN“ zusammengedruckt.		
dg 241	0			Supralibros: „F0D 1615“		
dg 257	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar.			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 259	0			Supralibros: „DST 1596“		
dg 263			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex bibliotheca [... durchgestrichen]“			
dg 270	0		Hschr. Exlibris [] auf dem Titelblatt: "Z. bertzen"			
dg 278	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar.			
dg 279	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar.			
dg 300	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 318	0					Zahlreiche Notizen mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz [?].
dg 321	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sans approuver le contenance"

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 324	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca quidem locum permitto, sed quicquid in illo repugnat vel repugnare videtur S[anctae]. Matri Rom[ano]: Cathol[icae]: Ecclesiae, ex animo rejicio et prors[us] quantum in me est, tanquam impium rejectum volo." Auf drei Seiten von Praefatio hschr. Notizen von Otto d. Jg. von Nostitz.
dg 334	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "J. A. F."			
dg 336	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 336/adl. 2	0					Als der zweite Adligat eine Handschrift „Oratiuncula De studijs colendis“ am Ende unterschrieben: „Theodoricus Baruth A[nn]o 1604 ad Nonas calendas Junij“
dg 347 A	0					Der erster Druck und die Adligaten 1, 2, 4 die Universitätsthesen, in denen als Praeses Theodor Moretus. Im Adligat 4 „sub auspiciis“ Ottos von Nostitz (1662).
dg 359/1	0			Supralibros: „MVBI 1606“		
dg 359/2	0			Supralibros: „MVBI 1607“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 366	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 373	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, überklebt mit einem Papierstreifen.	1) Supralibros: „IHNS 1593“ 2) Später überschrieben auf „CHBS [GHBS ?].“		
dg 374						Zwei Blätter mit den Exzerpten der medizinischen Rezepte ins Buch hineingelegt.
dg 377				Wappensupralibros mit Devise: „ARTE ET MARTE“		
dg 378	0			Supralibros: „GSD 1594“		
dg 378/adl. 6	0					Verzeichnis der Schriften mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt.
dg 392/adl. 2	0		Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt: "E S"			
dg 399	0			Supralibros: „GSD 1602“		Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 405	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 405	0					Bruchstück eines Briefes höchst wahrscheinlich an Otto, erwähnt Ludwig von Monteverques.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 414	0				Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: "Meiner HochgeEhrten Fraw Mahmb [?] verEhr ich diese postiella zue stetzwerrenden gedechnuß vnd verbleibe ihre treue freindien vnd dienstien B E T T V W Z V W."	
dg 423/adl. 21	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar.			
dg 423/adl. 31	0				Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Dem Wolgeborenen Herrn, Herrn Ottoni Freyherrn von Nostitz, der Römischen Keyserlichen Mayst[ät]: Rath, vnd wolverordneten Canzler in Schlesien meinem gnedigen Herrn."	
dg 423/adl. 49	0					Ein gedrucktes Epithalamium an Otto d. Jg. von Nostitz. Hinten ein Einblattdruck mit einem Gratulationsgedicht an Otto d. Jg. von Nostitz. Auf dem verso des Einblattdrucks eine Zuschrift: „Ballet auff Herren Otto von Nostitz beylager.“
dg 423/adl. 57	0					Ein hschr. Gratulationsgedicht an Otto d. Jg. von Nostitz mit der vergoldeten Schrift.
dg 429/adl. 30						Geburtstagsgedichte an Jacob Schickfus.
dg 438			Unlesbares hschr. Exlibris [?] auf dem vorderen Vorsatzblatt.			
dg 457/adl. 7b	0					Ein hschr. Epicedium an Tod von Barbara Bischofsheim, geb. Näfin. Gewidmet der Schwiegermutter von Otto d. Jg. von Nostitz.
dg 473	0					Marginalnotizen vielleicht mit der Hand von Johann Crato.
dg 486	0					

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 486	0					Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „A[nn]o. 1632 IHS. Mihi contra hostes.“ Adligate 17 und 18 Handschriften..
dg 501	0		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "C. D. A."			
dg 508	0			Supralibros: „GVB“		
dg 516/adl. 1	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf der Seite 350: "Librum hunc propter historiam legi, caetera omnia in illo contra fidem Catholicam, Eiusq[ue] addictos falso comprehensa detestor, et igne cremanda ad orcum defruenda cum autore ni respiscat, cons[e]c[r]o. 6 Jul[ii]: 1641."
dg 531	0			Wappensupralibros mit Buchstaben: „IS DS LB“		
dg 546						Eine Zuschrift auf der vorderen Deckelinnenseite mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt.
dg 548	0					Eine Liste der enthaltenen Schriften mit den roten Zahlen auf dem vorderen Vorsatzblatt.
dg 559	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex libris [!] Frideric[us] [!] Appel[ationis]. Paleo Prage[n]sis. A[nn]o Domini 1614."			
dg 571	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 587	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 613			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "HF"			
dg 616	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar.			
dg 617	0		Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, durchgestichen und unlesbar. Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "I. C. F. D."			
dg 623	0		Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt: "SA Witeberg. 1619." Die Buchstaben „SA“ verflochten.			
dg 624	0		Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt: "Witeberg. 1619." Mit demselben Hand wie bei der Signatur dg 623.			
dg 628	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgeschnitten: „[...] ausgeschnitten] A[no] MDCXXVII [=1627] d[ie]. 28. Jan[uar]ii. L[ug]duni [?] 2 fl. [...] durchgestrichen] g.“			
dg 631	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sans approbation [?]"
dg 649	0		Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek: "[... überklebt] Chr. HID [?]"			
dg 650	0					Eine Liste der enthaltenen Schriften mit den roten Zahlen auf dem vorderen Vorsatzblatt.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 652	0			Supralibros: „HLD 1602“		Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: „qui sunt paralipomena Io[hannis]: Fernelii.“
dg 663			1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Io son donato a chi no[n] n'ha bisogno Gio disse il primo; ma non il secondo ser[v]o: obligatissimo G. B." 2) Ebenda unten: „Anzi che potesse cosi dire, egli me dimostra, che per sua cortesia ne ha fatto gratia et dono ad un suo fedel et leal Ser[... ?]re quale io glieme restaro sempre F. B.“			
dg 716/adl. 1	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libello huic locum quidem in bibliotheca permitto, quicquid autem in eo continetur, quod sacrosanctae Rom[ano]; Catholicae fidei repugnat contradicicit [!] imo [ipso ?] malitio se affingit, ex animo rejicio, contemno, et condemno."
dg 729						Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Emptus Patauij A[nn]o. 1591. B 24.“
dg 733				Zwei Supralibros gedruckt übereinander: „[C]SVT[Z] 1563“		
dg 740	0					Auf den beiden Vorsatzblätter hschr. Notizen ähnlich der Hand von Johannes Crato von Crafftheim.
dg 750/1						Hschr. Notiz auf der hinteren Deckelinnenseite: „1643 1 d'Agost.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 750/2						Hschr. Notiz auf der hinteren Deckelinnenseite: „1643 10 di Agost.“
dg 782	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			
dg 802	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 823				Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck): Zwei Fische und vier Kreuze.		
dg 843	0			Supralibros: „GSD“		
dg 845	0			Supralibros: „HEVD 1609“ Die Buchstaben HE zusammengedruckt.		
dg 850	0			Supralibros: „INVN 1597“		
dg 871				Supralibros von Gregor Franck: „MGFL 1589“		
dg 879			Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt: "Vittoria di Moncontorno"			
dg 885	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
dg 905			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar.“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
dg 914	0			Derselbe Blinddruck mit dem Arabeskenmotiv und den Buchstaben „MH“ auf beiden Deckeln.		
dg 915	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C. D. A."			
dg 930	0					Hschr. Notiz auf dem hinteren Vorsatzblatt: „Kunstabuch, Alexij Redemontani Tensch. Ger. [?] Johann Jacob Wenkers [Werkers ?].“
dg 937	0			Supralibros: „DLC 1592“		
E 016	0			Ausgekratztes Supralibros. Unten: "1627"		Zwei Blätter mit Wappen ins Buch hineingeklebt (das eine Holzschnitt, das andere gezeichnet) und beide hschr. beschrieben. Bei dem Wappen des Buchdruckers Crato zugeschrieben: „Joh[annis]. Cratonis D[octoris].“ vermutlich nicht mit seinem Hand.
E 018	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 019	0					1) Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca mea locum quidem permitto, quicquid autem repugnat, aut repugnare videtur S[anctae] Matri Romano-Catholicae Ecclesiae, Ei[us]q[ue] doctrinae salvifica, ex animo rejicio, contemno, condemno, et quantum in me est, rejectum volo." 2) Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt des 2. Adligates: „Quicquid in hoc libro contra Sanctam Ecclesiam et fidem Romano-Catholicam circa finem praesertim continetur, reprob, et ut blasphemum, et impium condemno.“
E 029			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar.			
E 036	0					Hschr. Anmerkungen, wahrscheinlich von Otto d. Jg. Ein Doppelblatt mit den Exzerpten aus den Predigten ins Buch hineingelegt. Manche Absätze mit der weißen Kreide bezeichnet.
E 038	0					Ein Blatt mit ausgeschriebenem und kommentierten Gebeten ins Buch hineingelegt.
E 054						Hschr. Kommentar zum Text. auf der hinteren Deckelinnenseite.
E 065			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar.	Auf dem vorderen Deckel aufgeschrieben: "N010"		
E 070	0					Viele hschr. Notizen, wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
E 303	0					Ein Absatz über Ermordung von Heinrich VII. von Luxemburg mit der vergifteten Hostie am Ende des Vorwortes, wahrscheinlich von Otto durchgestrichen.
E 358	0					Hschr. Anmerkungen Otto d. Jg. Ein handkolorierter Holzschnitt der Breslauer St. Christoph Kirche mit deutschen und polnischen Gebeten aus dem Jahr 1650.
E 376				Wappensupralibros (vergoldeter Blinddruck): Adler und drei Rosen.		
E 380	0					Hschr. Anmerkungen wahrscheinlich von Otto d. Jg.
E 397						Eine gezeichnete Ahnentafel der Familie Klusák hineingeklebt. Wurde von Dorothea Klusáková, geb. von Dohalicz bestellt.
eg 023	0					Der Titelblatt handschriftlich ergänzt, wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
eg 059			Unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt. Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Ex Libris Joannis Christophori [... ?] 1669."			
eg 096						Auf dem vorderen Vorsatzblatt eine eingehende hschr. Datenliste bezeichnend die Anfänge der Lektüre.
eg 099			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "F H [?]"			
eg 102	0		Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Iohannes [... ?]"			Eine Zuschrift auf der vorderen Deckelinnenseite mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 107			Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "[... ?] Cenn: Vienn [?]"			
eg 123						Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „En Madrid 1638“
eg 135	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgekratzt und unlesbar.	Supralibros: „ILF 1617“		
eg 154			Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex Bibliotheca [... überklebt mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek] Pragae Anno 1596. M[ense]. Januario."			
eg 169	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "cum detestatione contentorum"
eg 177	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "G. V. V. I. M. F."			
eg 178					Eine Reihe der Nahmen auf dem vorderen Vorsatzblatt. Wahrscheinlich nur Federprobe.	
eg 189	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "cum detestatione contentorum"
eg 190	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca quidem locum permitto, sed q[ui]c[ui]d in illo, repugnat vel repugnare videtur S[an]ctae. Matri Romano-Catholicae Ecclesiae ex animo rejicio, condemno, et quantum in me est, tanquam impium prorsus rejectum volo."

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 205				Buchstaben mit der Tinte auf dem Buchrücken aufgeschrieben: „GHVGR“		
eg 214/adl. 17					Hschr. Widmung auf dem Titelblatt, teilweise abgeschnitten: "d[ono] d[edit] Lamb[... abgeschnitten] de Nede[... abgeschnitten] Georgio [... abgeschnitten] Nor[... abgeschnitten]"	
eg 219	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
eg 223	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "cum detestatione contentorum."
eg 243/1	0			Ein Blinddruck des Kopfes von Christus und Text: „CHRIST[VS] IESVS FILI DEI VIVI SALVATOR MVNDI REX REGVM ET DOMI DOMINANT“		
eg 243/2	0			Ein Blinddruck des Kopfes von Christus und Text: „CHRIST[VS] IESVS FILI DEI VIVI SALVATOR MVNDI REX REGVM ET DOMI DOMINANT“		
eg 245	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C. D. A."			
eg 255	0		Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex libris Michaëlis [... durchgestrichen]"	Supralibros: „VVOIN 1594“		
eg 280			Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "M. N. A. C."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 287			Hschr. Exlibris [Widmung] auf dem Titelblatt, ausgekratzt und unlesbar.			
eg 297						Hschr. Anmerkung auf der hinteren Deckelinnenseite: „1644 Acanado a 30 de [octo]bre“
eg 301			Hschr. Exlibris [?] auf der Frontispice, durchgestrichen und unlesbar.			
eg 315			Italienische Namen aufgeschrieben auf dem vorderen Vorsatzblatt, aber lesbar nur teilweise. Der Vorsatzblatt mit der vorderen Deckelinnenseite zusammengeklebt.			Hschr. Notiz auf dem Verso des vorderen Vorsatzblattes: „Felix, Felix Baudrecksel, Laudreckstel, Felix, Felix“
eg 318	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar.	Buchstaben mit der Tinte auf dem vorderen Bechel aufgeschrieben: „6S 15. S. 93 [=1593]“		
eg 367			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar.			
eg 385	0					Auf dem vorderen Vorsatzblatt hschr. Liste aller Adligaten, wahrscheinlich mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz.
eg 408	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Librum hunc in bibliotheca habeo, sed quicquid in illo repugnare videtur, vel repugnat [sanctae]. Matri Romano-Catholicae [!] Ecclesiae, ex animo rejicio, et prorsus, quantum in me est, tanquam impium reiectum volo."
eg 411	0					Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt, durchgestrichen und unlesbar, vielleicht Exlibris.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 428	0			Supralibros: „GSD 1609“		
eg 467	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem graphischen Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
eg 479	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Huic libro ob defensionem Annalium Eccles[iasticorum] Baronij locum in bibliotheca mea permitto, sed quicquid in Eo contrarium S[anctae]. Matri Rom[ano]; Catholicae Ecclesiae, et Sedi Apostolicae reperitur, ex animo contemno, condemno, reiicio, et quantum in me est, rejectum volo"
eg 483	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentoru[m]."
eg 488	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex lib[ris]: Christophori Thaltarnerj [?] ... 2 Maij Anno Χριστογονιας 1607 ..."			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum." Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf der Seite 7 (ein Absatz lobend die Reformation in Deutschland) „O Idiota! Ist d[a]s übel gethan d[a]s d[a]s deutschland von Heiden zum Christenthumb bracht worden.“:
eg 496	0			Supralibros: „GVB 1594“ [CVB ?]		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
eg 502	0			Supralibros: „SPE 1594“		
eg 518/1	0		Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "C. R."			
eg 518/2	0		Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "C. R."			
eg 518/3	0		Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "C. R."			
eg 518/4	0		Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite: "C. R."			
eg 531	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgekratzt und unlesbar.			
eg 543	0					Auf dem vorderen Vorsatzblatt hschr. Liste aller Adligaten, vermutlich mit der Hand Ottos d. Jg. von Nostitz.
eg 565						Hschr. Notizen auf Spanisch auf dem hinteren Vorsatzblatt.
F 006						Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Entrada en hante infante infante D. Fernando.“
F 051	0		Abgeschnittes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
F 062/2	0					Ein Doppelblatt mit Beschreibung der südamerikanischen Kolonien und der jesuitischen Missionen ins Buch hineingelegt. Vielleicht mit der Hand von Theodor Moretus geschrieben. Auf dem zweiten Blatt des Doppelblattes Überschrift: „H. Opp[id]a multa Jnd[oru]m quae etiam curae nostrorum commissa sunt.“ Am Ende des Doppelblattes: „Rogamus Dominum messis ut mittat operarios in messem suam.“
F 062/5	0			Auf dem vorderen Deckel mit der Tinte geschrieben: "1654 F. E. [...] D. [...?] 1656"		
F 111	0		Ausgeschnittenes Exlibris auf dem Titelblatt.			
F 112	0		Ein illuminiertes bischöfliches Wappen auf dem Fol. 1r.			
F 119	0					Hschr. Notiz auf dem Titelblatt, wahrscheinlich von Otto: „Chronici hui[us] Autor est Shedeli[us] [!].“
F 124				Vergoldetes Wappensupralibros oder Zeichen der Druckerei. Wappen des französischen Königs Louis XV.		
fg 001			Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, durchgestichen und unlesbar.			
fg 004			Hschr. Exlibris [?] auf dem hinteren Vorsatzblatt: "Laurencius eruca"			
fg 026			Zwei hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, übereinander geschrieben und unlesbar.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 049			Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt, unlesbar. Vielleicht nur ein Ornament.			
fg 058			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, zwei verflochtene Buchstaben: „CV [?] 1624“			
fg 071				Supralibros: „ASD TRLGW 1599“		
fg 072	0			Supralibros: „C [?] 1608“		
fg 084/adl. 2	0					Hschr. Notiz auf Polnisch auf dem Titelblatt.
fg 090	0					Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf der vorderen Deckelinnenseite und Vorsatzblatt, eingehend kritisierend den Inhalt des Buches: „Iudicium Magni Ministri Austriaci de hoc virulento et calumnioso scripto in inclutam Domum Austriacam iter ad comitia Ratisponensia parantis: ... Ego addo pro domo Austriaca numquam satis laudanda Salutem ex inimicis nostris.“
fg 105	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Hunc libellum in bibliotheca mea et quidem inter poetas locum permitto, quicquid a[utem]. repugnat in Eo Sanctae Matri Ecclesiae ex animo rejicio, contemno, condemno, et quantum in me est rejectum volo."
fg 114			Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "Gerhardus [?] a Vett[... ?]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 119			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, teilweise ausgekratzt: "Dif. Fran[co] [... ausgekratzt] Domenicano 1617 [?]."			
fg 129	0		Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek überklebt.	Supralibros: „STS 1557“		
fg 146	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgeschnitten.	Supralibros: „[...] überklebt] F 1617“		
fg 169	0					Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Huic libello quidem in bibliotheca mea locum permitto sed quicquid in illo praesertim in Historia Pontificum Gothorum circa finem sacrae Romano-Catholicae [!] Ecclesiae repugnat aut repugnare videtur ex animo rejicio, contemno, et condemno, quantum in me est rejectum volo.“
fg 173/1	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Wilhelmb der Alter[...] abgeschnitten]"			
fg 183				Supralibros teilweise überklebt mit dem Signaturzettel: „[EN]VN 1613“ [HNVN ?] Die Buchstaben „EN“ oder „HN“ als eine Gruppe zusammengedruckt.		
fg 191						Hschr. Notiz auf dem hinteren Vorsatzblatt. Höchst wahrscheinlich Probe des Briefanfanges oder der Briefanschrift: „.... Agostino Pelegrine ... del Tirolo Insprugg.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 193	0		Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, sehr schwierig lesbar: "Ex libris Ma[...] abgeschnitten] [...] recenseo [...] ?] 1558."			
fg 199	0		Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Solertia Vincit docilis I. R. D."			
fg 220	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar.			
fg 224	0					Hschr. Notiz auf dem hinteren Vorsatzblatt, überklebt mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek.
fg 238	0			Supralibros: „HSV 1576“		
fg 240	0		Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt: "SA Witeberg. 1619." Die Buchstaben „SA“ verflochten.			
fg 256	0			Supralibros: „GVB 1608“		
fg 260	0			Supralibros: „INVN 1597“		
fg 278	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			
fg 282			Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, durchgestichen und unlesbar.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 285	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
fg 291	0					Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt, unlesbar und datiert 1594.
fg 293	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar.			
fg 294	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C. D. A."			
fg 329	0			Supralibros: „BGSF MDCXVII [=1617]“		
fg 344	0		Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum ex lib[ris]. [... ?]uerctianis"			
fg 351	0		Zwei hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar.			
fg 356	0					Konvolut von Festschriften zum 200 jährigen Jubiläum der Buchdruckerfindung (1640).
fg 358	0			Supralibros: „HSG 1626“		
fg 361	0			Vergoldetes Wappensupralibros.		
fg 366	0		Hschr. Exlibris [?] auf dem Titelblatt: "SA Witeberg. 1619." Die Buchstaben „SA“ verflochten.			
fg 367	0			Supralibros: „IHRS 1621“		Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentoru[m]."

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 388/adl. 1	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, teilweise abgeschnitten: "Sum Sebas[... abgeschnitten] lenis[... abgeschnitten]"			
fg 394/adl. 15	0				Hschr. Widmung auf dem Titelblatt, teilweise abgeschnitten: "Clariss[im]o]. Viro. D. Adamo Tobo[... abgeschnitten] I. I. M. mittit."	
fg 398	0			Supralibros: „GSD 1602“		
fg 425	0			Supralibros: „G0S 1606“		
fg 435	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Quicquid in hoc libro contra veritatem historicam et alias praesertim quando de Papatu et regimine Belgico-hispanico discurrit, et judicat continetur, rejicio, et quaten[us] falsum contemno."
fg 451	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
fg 457						Papierzettel mit hschr. Notizen auf Tschechisch und Deutsch meistens des religiösen Inhaltes und ein gedrucktes Lied ins Buch hineingelegt.
fg 463	0			Supralibros: „NVNL 1608“		Konvolut von Universitätsthesen, zahlreiche von denen von den vorigen Besitzern der Bücher aus der Bibliothek von Otto d. Jg. von Nostitzverteidigt, z. B. Jeremias Tschonder, Jacob Schickfus usw.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
fg 471	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, teilweise durchgestrichen: "1582 V. V. I. [... durchgestrichen]"			
fg 493			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, unlesbare Buchstaben.			
fg 495	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
fg 532	0					Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt, Probe der Titulatur oder des Briefanfangs.
fg 533			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, Zeichen.			Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Panispacha [?]“
G 019						Auf dem Rücken des Buches gezeichnet dieselbe Blüte und dasselbe Kreuz wie auf H 138. Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „C. 125. N. 20.“
G 024	0		Ein durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite.			
G 031	0					Ein Doppelblatt mit Notizen hieneingelegt. Vielleicht von Otto geschrieben.
G 038	0			Supralibros: "GSZB EVG" Auf dem hinteren Deckel: "1604"		
G 040	0			Supralibros: "TSV 1619"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 051	0				Hschr. Anmerkung von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "cum detestatione contentorum."	
G 058	0			Supralibros: "GSD 1598"		
G 075	0					Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „Constat Wratislaviae 1 th 7 g“
G 076						Auf dem vorderen Vorsatzblatt Liste aller im Band gebundenen Schriften, vermutlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
G 084	0			Supralibros: "HNVN 1613"		
G 097/1	0			Supralibros: "HNVN 1613"		
G 097/2	0					
G 099/3					Hschr. Notiz auf dem hinteren Vorsatzblatt: „Finito questo libro allj 10 di October nel anno . 1587.“	
G 107	0			Supralibros: "GS 1587" Vermutlich unterschiedlich vom Supralibros D 119 und D 120, wo auch Wappen.		
G 118						Hschr. Exzerpte aus dem Buch auf der vorderen Deckelinnenseite und dem Titelblatt. Datiert: "Pragae 1610"

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 119	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: "Libro quidem huic in bibliotheca mea locum permitto, sed, quicquid contrarium in eo est S[anctae]. Matri Romanae Ecclesiae, et sedi Apostolicae, ex animo rejicio, contemno, et condemno ac, quantum in me est, rejectum volo. 17 April[is]: 1658."
G 133	0		Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt.			
G 138	0					Hschr. Anmerkungen zum Text. Vielleicht mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz.
G 149			Ein Wappenexlibris auf der Rückseite des Titelblattes mit der Devise: "VIVIT POST FVNERA VIRTVS."	Vergoldetes Wappensupralibros.		
G 150			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sec[reta]rio de S. May. y oficial de la Sec[reta]ria de Estado de el Storte [?]."			
G 168	0		Ein ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt.			Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „Berolus Seihr stadt schreiber alhie zu griffenbergk ist ver schiden im tage des heiligen p[ri]ngstag“
G 175	0					Hschr. Notiz in spanisch auf der hinteren Deckelinnenseite über Einkauf des Buches.
G 176	0					Hschr. Anmerkung von Otto Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
G 187			Ein ausgekratztes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, lesbar nur: "... Ciu[ita]tis Vratisl[aviensis]."			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 192						Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: "Arun [?] Coelo Musa beat"
G 202						Unterer Papierrand des Titelblattes abgeschnitten.
G 205	0			Supralibros: "PK 1580"		
G 212	0			Supralibros: "VS0 1586"		
G 213	0			Supralibros: "HTD 1571"		
G 214	0			Supralibros: "INVN 1597"		
G 216	0			Supralibros: "HH 1557"		
G 227				Supralibros: "LBD 1566"		
G 228	0			Supralibros: "IFV 1576"		
G 230				Supralibros: "CGL 1569"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
G 231/1	0			Supralibros: "MCHL 1561"		
G 231/2	0			Supralibros: "MCHL 1561"		
G 231/3	0			Supralibros: "MCHL 1561"		
G 234	0			Supralibros: "GSZB 16 EVG 03"		
G 242	0			Supralibros - vorderer Deckel: "GSZB EVG" - hinterer Deckel: "16 02"		
G 243	0			Supralibros: „GFW 1591“		
G 251	0			Ausgekratzte Buchstaben des Supralibros, unten: "1554"		
G 253	0					Mehrere Zettel mit hschr. Notizen: medizinische Rezepte, Rechnungen usw.
gg 003	0					Lehrbuch, wahrscheinlich von Otto d. Jg. von Nostitz.
gg 030	0			Supralibros: „SSV GIMS“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 058				Wappensupralibros mit einem Hirsch oder Steinbock auf dem vorderen Deckel und auf dem hinteren Deckel vier Gruppen der verflochtenen Buchstaben: „TR“ - „SA“ - „SA“ - „IC“		
gg 062	0			Supralibros: „HB 1563“		Der untere Rand des Titelblattes abgerissen, wahrscheinlich wegen einem älteren Provenienzeintrag.
gg 062/adl. 1	0					Der untere Rand des Titelblattes abgerissen, wahrscheinlich wegen einem älteren Provenienzeintrag.
gg 064	0					Auf den beiden Deckelinnenseiten und Vorsatzblättern Exzerpten aus dem Buch höchst wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
gg 091			Hschr. Exlibris auf der Frontispice: „V. W. [...] abgeschnitten“			
gg 133	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Iohannis [...] ausgekratzt]"			
gg 134	0		1) Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "1561 ... Ludouicus Mango[...] abgeschnitten] 1561 WGWDC phylipps von schettler" 2) Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt: "16 P 10 [=1610] GIMT HE V LESSEL [...] ?] HGVPZLL"			Dieselbe Abkürzungen wiederholen sich in vielen Supralibros.
gg 138	0		Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, ausgekratzt und unlesbar: "Sum [...] ?]"			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 143	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgerissen und unlesbar.			Hschr. Notiz auf dem hinteren Deckelinnenseite: „Teipsu[m] Studiose Nosce A[nn]o 1606. 9 Febr[uar]i]. [con]stat 3 g.“
gg 144			1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "[... ?] possessor libelli 1620" 2) Ebenda unten: „Su[m] Ex libris Ottonis a Nostlitz“			
gg 155	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgeschnitten.			
gg 161	0		Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "C. R. I. S."			
gg 212	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar.			
gg 221	0					Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite, mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek überklebt und unlesbar.
gg 230	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar.			
gg 231			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar.	Vergoldetes Supralibros: „OHL ZBVL 1576“		
gg 244			Hschr. Exlibris [?] auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Frances:“			
gg 246	0					Drei lateinische elegische Distichen auf der hinteren Deckelinnenseite signiert mit: „G. U. B.“
gg 253/adl. 1			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, unlesbar.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 269						Hschr. Notiz auf dem hinteren Vorsatzblatt: „Miguel Gomez en la Calle [?] del Leon“
gg 274	0					Der untere Rand des Titelblattes abgeschnitten, höchst wahrscheinlich wegen einem Provenienzeintrag. Ebenda eine unlesbare Zuschrift.
gg 298						Der obere Rand des vorderem Vorsatzblattes und untere Rand des Titelblattes abgeschnitten, höchst wahrscheinlich wegen Provenienzeinträgen.
gg 302			Hschr. Exlibris auf der hinteren Deckelinnenseite, unlesbar.			
gg 333	0			Supralibros: „GSD“		
gg 337				Vergoldetes Supralibros: „HGM 1676“		
gg 343			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar.			
gg 353						Hschr. Notiz auf Spanisch auf dem hinteren Vorsatzblatt.
gg 365/adl. 2	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "S W C"			
gg 368	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C. D. A."			
gg 376						Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „A“ In derselben Gestalt wie in den Büchern von Ferdinand von Tiroll.
gg 407			Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Anno 1634 Hanns [... ?]“			
gg 419	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "F. S."			Hschr. Notiz über Spanisch auf dem vorderen Vorsatzblatt.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 421	0		Hschr. Exlibris auf dem Fol. 2r: "Frater [... durchgestrichen] de Aer[...] est michi dominus."			
gg 425			Hschr. Exlibris [?] auf der vorderen Deckelinnenseite, unlesbar.			
gg 436	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgerissen und unlesbar.			
gg 439			Ein runder Stempel „JR [R?]“ auf dem Titelblatt, höchst wahrscheinlich aus dem 18. oder 19. Jh.			
gg 478	0					MORETUS, Theodor. Soliloquia ad obtestationes Davidicas ... Antverpiae : ex officina Plantiniana Balthasaris Moreti, 1656. Hschr. Notizen mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz im Vorwort.
gg 480			Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Anno 1634 [... ?]"			
gg 489			Hschr. Exlibris auf dem vorderen Deckel (Papierblatt): „[...] - Überklebt mit dem Signaturzettel[urpur Neap[oli ?]. Die decima nona Martii 1597 Neap[oli ?]"			
gg 491			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar.			
gg 494			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "de salvador marti pintor de ygolada"			
gg 516	0		Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt, durchgestrichen und unlesbar.			
gg 529	0			Supralibros: „GSD 1600“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 570	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "G. P. a W."			
gg 577	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgerissen und unlesbar.			Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sans approuver le contenu."
gg 582			1) Durchgestrichenes hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "[... ?] Anno. 1634." 2) Ebenda unten hschr. Exlibris, durchgestrichen und unlesbar.			
gg 585	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "GAB" oder „AGB“. Oder nur Federprobe „ABC“.			
gg 592				Vergoldetes Wappensupralibros mit vier Kreuzen und vier Belfinen auf beiden Deckeln.		
gg 603	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, eine Reihe der Buchstaben, verwischt und undeutlich: „W. R. [... ?]“			
gg 620	0			Supralibros: „LR 1613“		
gg 621	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca quidem locum permitto sed q[ui]c[ui]d in illo repugnat, vel repugnare videtur S[an]ctae]. Matri Rom[ano]: Cathol[icae]: Ecclesiae, ex animo rejicio, condemno, et quantum in me est, tanquam impium, prors[us] rejectum volo." Hschr. Anmerkungen zum Text mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 622	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf der vorderen Deckelinnenseite: "Huic libro in bibliotheca mea locum quidem permitto, sed quicquid in Eo S[an]ctae]. Matri Rom[ano]; Catholicae Ecclesiae. et genuinae historiae repugnat, condemno, contemno, ex animo rejicio, et quantum in me est, rejectum volo, planeq[ue] indignum tam docto, ingenuo viro, quem alias novi, judico."
gg 624	0					
gg 628	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sans approuver le contenu."
gg 633			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "WE 30"			
gg 636	0			Supralibros: „60 1627“		
gg 638	0			Supralibros: „ILF 1617“		
gg 641	0					Eine Liste der enthaltenen Schriften mit den roten Zahlen.
gg 642	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "cum detestatione contentorum."
gg 646/adl. 2	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 650	0			Supralibros: „INVN 1597“ Die erste Buchstabe undeutlich, überklebt mit dem Signaturzettel.		
gg 659	0					Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Anno 1640 die 23. [Septem]bris ... hora 12 discessj Erphordiae.“
gg 661	0		Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, ausgekratzt und unlesbar.			
gg 663	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgekratzt und unlesbar.			
gg 669	0			Supralibros: „IB 1589“		
gg 670	0					Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite, durchgestrichen und unlesbar, mit dem Exlibris der Majoratsbibliothek teilweise überklebt.
gg 673/adl. 21	0				Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Dem Edlen Ehrenuesten vndt Hochgelarten [... abgeschnitten]"	
gg 675	0					Hschr. Liste der Schriften im Konvolut, vielleicht mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz am Anfang des Bandes.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 676	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Huic libro locum quidem in bibliotheca mea permitto, sed quod in Eo S[anctae]. Matri Rom[ano]: Catholicae Ecclesiae repugnat, ex animo rejicio, contemno, condemno, et quantum in est, rejectum volo."
gg 698/1	0			Supralibros [?] mit dem Kopf von Christus und Text: „CHRIST[VS] IESVS FILI DEI VIVI SALVATOR MVNDI REX REGVM ET DOMI DOMINANT“		
gg 698/2	0			Supralibros [?] mit dem Kopf von Christus und Text: „CHRIST[VS] IESVS FILI DEI VIVI SALVATOR MVNDI REX REGVM ET DOMI DOMINANT“		
gg 715	0					Manche Absätze überklebt mit Papier. Wahrscheinlich Zensur. Annotationi et discorsi sopra alcuni luoghi Del Decameron di M. Giovanni Boccacci ... In Fiorenza : nella stamperia dei Giunti, 1574.
gg 717						Hschr. Bestätigung der Kontrolle der spanischen Inquisition unter dem gedruckten Privilegium des spanischen Königs: „Conesido conform[m]e ... con comision dela general inquisiçion en madrid en 30 de Enero de 618 [=1618]. [unlesbare Unterschrift].“ Weiter im Buch durchgestrichene und überklebte Absätze - Zensur.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
gg 720			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Su[m] Hier[onymi] Mich. [?]"			
gg 722	0		Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Jacob [... ?]"			
gg 740	0			Supralibros: „CKN 1614“		
gg 743	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgekratzt und unlesbar.			
gg 745	0			Supralibros: „MMFGG 1617“		
gg 774	0					Hschr. Notiz auf der hinteren Deckelinnenseite, schwierig lesbar: „26 Nou[embris]: 1618, R. Sagaseni [... ?]"
gg 780	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar.			
gg 789	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
gg 792	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, unlesbar.			
gg 801						Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „2 Sept[embris]: 1630 confess[us] 8 Sept[embris]: 1630 communicavi.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 009	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "Libro huic in bibliotheca quidem locum permitto, sed quicq[uid] in illo repugnat vel repugnare videtur S[anctae]. Matri Rom[ano]: Catholicae Ecclesiae, ex animo rejicio condemno, et quantum in me est, tanquam impium prorsus rejectum volo."
H 014	0			Supralibros: "FVZF 1655"		
H 022	0			Vergoldetes Wappensupralibros auf dem vorderen Deckel. Ein anderes vergoldetes Supralibros auf dem hinteren Deckel: Rennender Mercur und Devisa "FATA VIAM INVENIUNT."		
H 036	0		Wappenexlibris in Kupferstich auf der vorderen Deckelinnenseite mit einem Wolf in Sprung.			
H 043	0					Im Text unterstrichene Passagen und zugeschriebenes „NB“, vielleicht mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
H 088	0		Ausgeschnittenes Exlibris auf dem Titelblatt.			
H 096	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "T.S."			Auf der vorderen Deckelinnenseite hschr. Liste aller Adligaten, wahrscheinlich mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz.
H 104/1	0					Hschr. Marginalnotizen mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz, kritisierend den Inhalt des Buches und seinen Verfasser.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 114	0					Auf der Seite 87 hschr. Anmerkung zum Text über Jesuiten mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz.
H 138						Alle Bände 1-35 sind in demselben Pergamenteinband mit einer Federzeichnung einer Blume auf dem Rücken gebunden, mit Ausnahme von den Bänden 19 und 20 duplo.
H 138/15			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: Verflochtene Buchstaben, unlesbar.			
H 138/19	0					
H 138/27			Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: "Son [Don ?] J."			
H 142						Federprobe auf dem Titelblatt.
H 153/2 duplo	0					Im Text unterstrichene Passagen und zugeschriebenes „NB“, vielleicht mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz.
H 153/3 duplo	0					Im Text unterstrichene Passagen und zugeschriebenes „NB“, vielleicht mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz.
H 153/4 duplo	0					Im Text unterstrichene Passagen und zugeschriebenes „NB“, vielleicht mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz.
H 153/5	0					Im Text unterstrichene Passagen und zugeschriebenes „NB“, vielleicht mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz.
H 159	0			Supralibros - vorderer Deckel: "GSZB HGVZ" - hinterer Deckel: "1572"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 165				Supralibros: "EABCV 16PLB75"		
H 188	0		Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem Titelblatt.			
H 194	0					Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt, vielleicht mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz: "CAA"
H 209	0					Im Text unterstrichene Passagen und zugeschriebenes „NB“, vielleicht mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz.
H 215			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Ex Bibliotheca Majoratus Nostitziani 1740."			
H 225	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto Jg. auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
H 232	0		Durchgestrichenes unlesbares hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt.			
H 268/1	0			Supralibros: "GSZB EVG"		
H 268/2	0			Supralibros: "GSZB EVG"		
H 268/3	0			Supralibros: "GSZB EVG"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 269	0			Supralibros - vorderer Deckel: "GSZB EVG" - hinterer Deckel: "1604"		
H 275/1	0					Bruchstück eines Briefes an Otto d. Jg. von Nostitz ins Buch hineingelegt, datum 20. 1. 1653. Wahrscheinlich von Ottos Bruder Johann Hartwig.
H 278	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
H 284				Supralibros: "IK AF 1610"		
H 286	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
H 291	0			Supralibros: "1563"		
H 296			1) Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "[Zeichen in Gestalt der Nummer "4"] Ex M.A.V.T.C." 2) Auf dem Titelblatt dasselbe Zeichen wie auf der Deckelinnenseite und ein ausgeschnittenes Exlibris ebenda.			
H 297	0		Ausgeschnittenes Exlibris auf dem Titelblatt, mit Papier überklebt.			
H 299						Hschr. Notiz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Aeternitas 181“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 300/3			Ein Zeichen mit der roten Tinte auf dem Titelblatt, ausgeschnittenes Exlibris ebenda.			
H 300/c			Auf dem Titelblatt dasselbe Zeichen wie in H 296 und ein ausgeschnittenes Exlibris.			
H 301	0					Im Text unterstrichene Passagen und hschr. Anmerkungen, vielleicht mit Hand Ottos d. Jg. von Nostitz.
H 310			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: durchgestrichen und unlesbar.	Supralibros: "1571"		
H 315	0		Ausgekratzte hschr. Notiz auf der vorderen Beckelinnenseite, unlesbar.			
H 320	0			Supralibros: "PHV 1567"		
H 322	0				Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: ""	
H 326	0			Supralibros: "INVN 1596"		
H 330/1	0					Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: "Emi R[e]p[er]torium Hugonis Cardinalis x f. Franco[fordi]. Anno domini 1520 2. Die Martii."
H 332	0			Supralibros: "ISW 1572"		
H 333	0			Supralibros: "PHV 1555"		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
H 340	0			Supralibros: "MH 1558"	Hschr. medizinische Rezepte auf dem vorderen und hinteren Vorsatzblatt. Auf dem vorderen Vorsatzblatt bei einem Rezept auch Name des Arztes Andreas Aurifaber.	
H 350	0		Ausgekratzte hschr. Notiz auf dem Titelblatt, unlesbar.			Ein Einblattdruck über eine am 12. Januar 1664 erschienene Komet ins Buch hineingelegt und ein Papierzettel mit den hschr. meteorologischen Einträgen überschrieben: „Observationes der 12. Nächten Vndt Tagen A[nn]o. 1663.“
H 357	0			Supralibros: "MGN 1567"		
H 366	0			Supralibros: "AS 1595"		
hg I 111						Ein Briefanfang oder Widmung auf der hinteren Deckelinnenseite aufgeschrieben.
hg I 139	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum"
hg I 160/adl. 1	0		Hschr. Exlibris auf dem hinteren Vorsatzblatt, unlesbar.			
hg II 023	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgeschnitten.			
hg IV 002	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "De Doña Geronima [... verwischt] De medina."			
hg IV 025						Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „L 2 M [D M ?]“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
hg IV 060	0					Titelblatt eines spanischen Druckes ins Buch hineingelegt.
hg IV 078			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgekratzt und unlesbar.			
hg IV 089	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, abgeschnitten und unlesbar.			
hg IV 100	0					Der Titel des Buches mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt aufgeschrieben.
hg IV 128	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgekratzt und unlesbar.			
hg VII 162			Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite, ausgekratzt und unlesbar.			
J 004						Eine Papierlage mit einer Liste der Offiziere (17. Jh.) ins Buch hineingelegt.
J 012	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, ausgekratzt und lesbar nur: "... Anno 1590. 12. Iulii"			
J 019					Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Sum Ioannis Lindorfferj"	
J 035	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Bernhardt Herr von Zenti."		Hschr. Widmung auf dem Titelblatt über dem Zentis Exlibris: "Otto H[err] V[on] Nostitz [Unterschrift Otto d. Jg. von Nostitz] ex dono"	
J 065	0			Supralibros: „DBLL 1610“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 103	0				Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustri ac Generosissimo D[omi]no. ... Ottoni Lib[ero]. Baroni de Nostitz Capitaneo Ducatu[...abgeschnitten] Suidnicensi et Jauorensi [...abgeschnitten]"	
J 110	0				Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "Illustri ac Generosissimo D[omi]n[o]. D[omi]n[o]. Ottoni [...abgeschnitten]"	
J 176	0			Supralibros: „HE V K 1618“		
J 183	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			
J 184	0			Supralibros: „GSZB EVG		Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Justi Lipsi de P. Aemilio iudicium.“ Folget ein abgeschriebener Absatz von Lipsius über den Verfasser des Buches P. Aemilius. Der letzte Satz durchgestrichen - Zensur?
J 186	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C. D. A." Möglicherweise von Otto d. Jg. von Nostitz.			
J 195	0		Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "C. D. A." Möglicherweise von Otto d. Jg. von Nostitz.			
J 196	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			
J 201	0					Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „Te ipsu[m] Studeto Nosse 1613 M[ense]. Mayo. d[ie]. 17. Witeb[er]gae.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 223	0		Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: "1576 [?] V. G. M. N. N. [M.?] Laubani."			
J 228/1	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
J 228/2	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
J 228/3	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
J 228/4	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
J 228/5	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
J 236			Ein kolorierter Holzschnittwappen auf der vorderen Deckelinnenseite.			
J 248				Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „GSZB EVC“ auf dem hinteren Deckel: „1602“		
J 249/1	0			Supralibros: „ISD 1612“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 249/2	0			Supralibros: „ISD 1612“		
J 249/3	0			Supralibros: „ISD 1612“		
J 253/1	0			Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „GSZB HGVZ“ auf dem hinteren Deckel: „1572“		
J 253/2	0			Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „GSZB HGVZ“ auf dem hinteren Deckel: „1572“		
J 253/3	0			Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „GSZB HGVZ“ auf dem hinteren Deckel: „1572“		
J 253/4	0			Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „GSZB HGVZ“ auf dem hinteren Deckel: „1572“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 254/1	0			Supralibros: „CPS 1559“		
J 254/2	0			Supralibros: „CP 1559“		
J 255/1	0			Supralibros: „CPS 1559“		
J 255/2	0			Supralibros: „CPS 1559“		
J 256/1	0			Supralibros: „CPS 1559“		
J 256/2	0			Supralibros: „CPS 1559“		
J 267	0			Supralibros: „LHTD [HHTD ?] 156[...?]“		
J 268	0			Supralibros: auf dem vorderen Deckel: „GSZB EVG“ auf dem hinteren Deckel: „1602“		
J 270	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
J 270/2	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
J 270/3	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
J 270/4	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
J 270/5	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
J 271/1	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“	Hschr. Widmung auf dem Titelblatt: "In perpetuam memoriam dedit [et] scripsit Wratislawiae die 7 [Decem]bris 1652. [unlesbare Unterschrift]."	
K 003/1	0			Supralibros: „BSV“		
K 003/2	0			Supralibros: „BSV“		
K 025						Zwei Blätter mit hschr. Notizen ins Buch hineingelegt.
K 033	0					Zahlreiche hschr. Notizen von Otto d. Jg. von Nostitz.
K 035			Supralibros: „GLI 1554“			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 054	0					Hschr. Notiz auf der hinteren Deckelinnenseite: „Anno 1585 Am [?] Anfang des Aduents hab ich mit meinen Kindern Vrschule vnd Thimotheum Angefangen die Bibel zulesen ... Meine Tochter Margareta hat auch mit gelesen ...“
K 061	0					Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: „Libro huic locum quidem in bibliotheca permitto, quicquid autem in eo repugnat sanctae Matri Ecclesiae, ex animo contemno, condemno, et rejicio.“
K 067	0					Zahlreiche hschr. Notizen mit Bleistift, wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
K 069	0					Hschr. Notiz auf der hinteren Deckelinnenseite. Wahrscheinlich Namen der böhmischen Dörfer mit Angabe des Geldbetrags in Groschen.
K 071	0			Supralibros: „IEVFFAG“ „FF“ bilden eine selbständige Gruppe „I E V FF A G“.		
K 072			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "WaldtZniesen [?]"			
K 076	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			
K 080	0					Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „Anno post Christum natum 1625. emit hunc librum possessor.“ Auf dem Hintergrund unlesbare Buchstaben mit dem Rötzel.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 081	0			Supralibros: „GSZB HGVZ“		
K 096				Bischöfliches Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel (vergoldeter Blinddruck).		
K 100						Hschr. Notiz auf dem vorderen Deckel: „Mil Aney [?]“
K 103	0					Unlesbare hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt, vielleicht Exlibris.
K 109	0					Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „sine approbatione contentorum“
K 115	0			Supralibros: „CA 1628“		
K 136	0			Supralibros: „GSZB EVG“		
K 137	0			Supralibros: „GSZB EVG“		
K 143/1				Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel (vergoldeter Blinddruck).		
K 143/2				Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel (vergoldeter Blinddruck).		

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
K 143/3				Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel (vergoldeter Blinddruck).		
K 143/4				Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel (vergoldeter Blinddruck).		
K 143/5				Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel (vergoldeter Blinddruck).		
K 143/6				Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel (vergoldeter Blinddruck).		
K 143/7				Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel (vergoldeter Blinddruck).		
K 143/8				Wappensupralibros auf dem vorderen und hinteren Deckel (vergoldeter Blinddruck).		
K 157	0					Ein Blatt mit der hschr. Notiz über Verwandtschaft des Papstes und des türkischen Sultans ins Buch hineingelegt.
K 161	0			Supralibros: „GHVCZ 1614“		
K 171/1	0		Gemaltes Wappen auf dem vorderen Vorsatzblatt.			
K 171/2	0		Gemaltes Wappen auf dem vorderen Vorsatzblatt.			
L 013						Spuren von Ansetzung auf dem hinteren Deckel.

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
L 020			Französische Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt mit einer unlesbaren Unterschrift.			
L 023						Auf der vorderen Deckelinnenseite deutsche medizinische Rezepte. Auf der hinteren Deckelinnenseite lateinische liturgische Notizen.
L 031			Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt, durchgestrichen und unlesbar: „Jacob [...]“			
L 035	0			Supralibros: "WOL 1581"		
L 050				Wappensupralibros Wappen des Hauses von Schwarzenberg.		
L 061	0			Supralibros: "DFVB 1611"		
L 080				Geschrieben auf dem vorderen Deckel: "Jäger Buch G: SS: H: V: SE: Anno Domini 1625."		
L 081				Supralibros: "AWBAP 1582"		
L 082				Wappensupralibros auf dem hinteren Deckel.		
L 085						

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ig 001	0					Hschr. Notiz auf dem vorderen Vorsatzblatt wahrscheinlich mit der Hand von Otto: „Thresor caché, et science nuette sont inutiles.“
Ig 017	0			Supralibros: „LTF 1569“		Auf dem vorderen Vorsatzblatt zugeschrieben: „W“
Ig 030/adl.080	0				Hschr. Widmung [?] auf dem Titelblatt, abgeschnitten: „An [?] Jonas [...?]“	
Ig 041	0					Ein Papierzettel mit den Exzerpten über die Arzneimittel gegen Syphilis.
Ig 044	0					Hschr. Anmerkung wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Scriptum hoc procul dubio a Catholico, vt vocantur, siue Rapicola sparsus est, ea intentione, vt protestantes dirimasset [et] diuisos perdat.“
Ig 049	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Titelblatt: "sine approbatione contentorum."
Ig 057			Hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite: „Questo libro e di me [... mit dem Exlibris der Nostitzer Majoratsbibliothek überklebt]“			
Ig 058	0			Supralibros: „ASV 1599“		
Ig 059	0			Supralibros: „HBCM 1607“		Hschr. Notiz auf dem Titelblatt: „Constat Wratislaviae A[nn]o [1]607 22 arg[enteos].“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms a 001				Supralibros: „MGK STZH 1600“ Zweite Reihe der Buchstaben verteilt: „ST Z H“		
Ms a 003	0					Hschr. Notizen aus der Geschichte des Adelsgeschlecht Zierotin auf dem vorderen Vorsatzblatt.
Ms a 011	0					Ein Konvolut von drei Drucken und hinten eine kurze Handschrift: Exzerpte aus einer Schrift von Henelius.
Ms a 029	0			Supralibros: „GVB 1608“		
Ms b 007	0					Federzeichnung eines Wappens auf dem Fol. 1r.
Ms b 010	0					Konvolut von verschiedenen Drucken mit einer kurzer Handschrift.
Ms b 016	0					Ein Blatt mit Kuferstichwappein ins Buch hineingelegt.
Ms b 022			Zwei verschiedene arabischer Stempel auf dem Fol. 170v und 145r.			
Ms b 027			Unter dem Titel die folgenden Initialen, wahrscheinlich vom Verfasser: „TH. B. V.“			
Ms b 034	???					Hschr. Notiz auf dem Folio 207r: „Goet maet maot. Maer veel meer veesc des Heeren. 1635 ad 23: februario.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms b 037	0					<p>1) Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Fol. 12r: „Autor hui[us] familiae descriptionis aut adulator uni, [et] alteri, aut mentitur utrique, dum familiae Wachtelianaee eadem res gestas, quos familiae Kotwizianaee adscripsit, adscribit iisdemq[ue] poematib[us], quod non decet rerum historicum. Brevib[us], ne sutor ultra crepida[m].“</p> <p>2) Hinter einem Druck drei Handschriften eingebunden, zwei über Familie von Nostitz und zwei über Familie von Wachtel.</p>
Ms b 039	0					<p>1) Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Fol. 12r: „Autor hui[us] familiae descriptionis aut adulator uni, [et] alteri, aut mentitur utrique, dum familiae Wachtelianaee eadem res gestas, quos familiae Kotwizianaee adscripsit, adscribit iisdemq[ue] poematib[us], quod non decet rerum historicum. Brevib[us], ne sutor ultra crepida[m].“</p> <p>2) Hinter einem Druck drei Handschriften eingebunden, zwei über Familie von Nostitz und zwei über Familie von Wachtel.</p>
Ms c 006						Hschr. Verzeichnis aller Schriften im Band auf dem Fol. 1r-2r, wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
Ms c 010 γ			Hschr. Exlibris auf dem Fol. ar: "SW: Zaff [?]"			
Ms d 005	0		Ein ausgekratztes und ein abgerissenes hschr. Exlibris auf der vorderen Deckelinnenseite.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms d 006	0					Zahlreiche hschr. Marginalnotizen mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
Ms d 011						Wappen eines Geistlichen auf dem vorderen Vorsatzblatt gezeichnet, zur vorderen Deckelinnenseite angeklebt.
Ms d 017/02	0					Hschr. Verzeichnis aller Schriften im Band auf dem vorderen Vorsatzblatt, wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
Ms d 017/05	0					Hschr. Verzeichnis aller Schriften im Band auf dem vorderen Vorsatzblatt, wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
Ms d 018	0					Hschr. Verzeichnis aller Schriften im Band auf der vorderen Deckelinnenseite und den ersten paar Blättern, wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
Ms d 020	0					Hschr. Verzeichnis aller Schriften im Band auf dem Fol. 1-2, wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz. Zahlreiche Briefe an Otto d. Jg. von Nostitz und Entwürfe der Ottos Antworten.
Ms d 021	0					Hschr. Verzeichnis aller Schriften im Band auf der vorderen Deckelinnenseite und auf dem Fol. 1r-2v, wahrscheinlich mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz. Zahlreiche Briefe an Otto d. Jg. von Nostitz und Entwürfe der Ottos Antworten.
Ms e 023 α	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms e 023 β	0		Hschr. Buchstaben auf dem Titelblatt: "G. S." Zwischen ihnen noch ein Zeichen. Alles in roter Tinte.			
Ms e 030	0					Die Handschrift teilweise mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz geschrieben.
Ms ee 006	0					Hschr. Verzeichnis aller Schriften im Band auf den ersten paar Blättern, mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz.
Ms f 017	0		Hschr. Exlibris auf dem vorderen und hinteren Beckelinnenseiten: "A W"	Supralibros: „DRF 1569“		Hschr. Notiz auf dem Titelblatt, vor dem Fol. 1: in Ianuario. A[nn]o 1625 TSV [durchflochtene Buchstaben] ist aller [aber ?] hernach ersetzen blieben d[a]s werck zu vollenden“
Ms f 020	0					Fortsetzung der Handschrift der Bibel, deren ersten Teil unter Signatur Ms e 20 steht. Hschr. Notiz auf dem Fol. 1168v: „Anno Salutis 1625 die 9. Septemb[ris]:“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 026	0					Hschr. Notiz mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf der S. 103-104: „Caetera desunt, et plura mihi non sunt communicata. Anno 1662 d[ie]: 23 Sept[embris]: ex brevi notitia Italiae ex actis SS[anctorum]: Ianuarij, et Februarij vulgata ab Johanne Bollando, et Gotfrido Henschenio S. I. excerpta, digesta[ue] per regiones Antuerpiae 1658 notavi ratione horum laminum [?] Granatensium sequentia pag: II. Clemens VIII vetat de laminis, et scriptis prope Granatam inventis aliquid in Hispania edi. tom: I. Februar: pag: II. Et paulo post: Urbani VIII Decretum prohibens laminas, et scripta circa Granatam reperta. tom: I. Februarij pag: 10 et seqq[uentes].“
Ms f 027	0					Hschr. Notiz auf dem Fol. 124r: „Geben auffm Schloß Nambslaw den 12. Julij an[no]: 1601.“
Ms f 028						1) Titel auf dem Fol. 1r: „CONSTITUTIO COELI Tempore Nativitatis, quae facta est Anno Domini 1603. D[ie]. 29. Martij Hora 5ta matul[ina]. Vratislaviae.“ 2) Hschr. Notiz vielleicht mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf dem Fol.: „obiit 1608 [die Lunae] post dominicam Cantate“ 3) Hschr. Notiz auf dem Fol.2v: „Figura Coeli sub nativitate filioli [?] Matthej [?]“.“

Signatur		Name des Besitzers	Exlibris	Supralibros	Widmung	Anmerkung
Ms f 033	0					Hschr. Anmerkung mit der Hand von Otto d. Jg. von Nostitz auf der vorderen Deckelinnenseite: „Libro huic locum quidem in bibliotheca mea permitto, sed quicquid in eo sanctae Romano-Catholicae Ecclesiae repugnat, vel repugnare videtur, ex animo rejicio, contemno, condemno, et quantum in me est, rejectum volo. Suidnicij 21 Jun[ii]; 1658.“
Ohne Signatur	0			Supralibros: „IAVZ 1680“		

Die Bücher mit der Unterschrift

Otto des Jüngeren von Nostitz

A 002, A 005, A 007, A 009, A 011, A 012, A 013/IV, A 013/V, A 014, A 016/I, A 016/II, A 016/III, A 016/IV, A 016/V, A 017/I, A 017/II, A 017/III, A 017/IV, A 017/V, A 017/VI, A 018/I, A 018/II, A 018/III, A 019/I, A 019/II, A 020, A 021, A 024, A 025/I, A 025/II, A 026/I, A 026/II, A 026/III, A 026/IV, A 026/V, A 027/I, A 027/II, A 028, A 029/I, A 029/II, A 030/a, A 031/I, A 031/II, A 031/III, A 031/IV, A 032, A 033/I, A 036, A 037, A 038, A 039, A 040, A 041, A 042/I, A 042/II, A 197, A 220, A 221, A 222, A 223, A 224/II, A 226, A 228, A 229, A 230, A 231, A 232/I, A 232/II, A 232/III, A 232/IV, A 232/V, A 232/VI, A 233/I, A 233/II, A 233/III, A 233/IV, A 233/V, A 234, A 235/I, A 235/II, A 235/III, A 236, A 237, A 238, A 239, A 240, A 245, A 247, A 248, A 249, A 250, A 251, A 253, A 254, A 255, A 256, A 257, A 259, A 260, A 261, A 262, A 263, A 264, A 266

B 001, B 002, B 003, B 004/I, B 004/II, B 005, B 006/I, B 006/II, B 007, B 008/I, B 008/II, B 008/III, B 011, B 017/I, B 017/II, B 017/III, B 018/I, B 018/II, B 018/III, B 018/IV, B 018/V, B 019/I, B 019/II, B 021, B 022, B 023, B 025, B 026, B 029, B 030, B 031, B 032, B 033/I, B 033/II, B 033/III, B 035, B 037, B 038, B 039, B 041, B 042, B 043, B 044, B 045, B 047, B 048, B 049, B 051, B 052/I, B 052/II, B 163/a, B 164, B 165, B 166, B 167, B 168, B 171, B 172, B 173, B 174, B 176, B 177, B 178, B 181, B 183, B 184, B 185, B 186, B 188, B 190, B 193, B 194, B 195, B 196, B 197, B 198, B 200, B 201, B 202, B 205/I, B 205/II, B 205/III, B 205/IV, B 205/V, B 205/VI, B 205/VII, B 205/VIII, B 205/IX, B 205/X, B 205/XIII, B 206, B 207, B 208

C 001, C 003/I, C 003/II, C 004, C 005, C 006, C 007, C 010, C 014, C 015, C 016, C 017, C 018, C 019, C 021, C 022, C 023, C 024, C 025, C 027, C 028/I, C 028/II, C 029, C 031, C 032, C 034, C 037, C 040, C 041, C 042, C 044, C 045, C 047, C 048, C 049/I, C 049/II, C 049/III, C 049/IV, C 049/V, C 049/VI, C 049/VII, C 049/VIII, C 052, C 054, C 055/b, C 056, C 057, C 058, C 060/I, C 062, C 063, C 064, C 067, C 068, C 166/a, C 166, C 239, C 249, C 264, C 268, C 269, C 278, C 281, C 282, C 284/I, C 284/II, C 285, C 287/I, C 287/II, C 287/III, C 290/I, C 290/II, C 290/III, C 290/IV, C 290/V, C 293, C 295, C 296, C 297, C 299, C 301, C 303, C 305/I, C 305/II, C 305/III, C 305/IV, C 306

D 001, D 002/I, D 002/II, D 004, D 005, D 007/I, D 007/II, D 007/III, D 008, D 011, D 012, D 013, D 014/I, D 014/II, D 016, D 019/I, D 019/II, D 019/III, D 019/IV, D 020/I, D 020/II, D 020/III, D 020/IV, D 020/V, D 021, D 022, D 023, D 024, D 025, D 027, D 028, D 029, D 031, D 032, D 033, D 034, D 036, D 037, D 039, D 040, D 041, D 042/a, D 042, D 044, D 045, D 046/I, D 046/II, D 046/III, D 046/IV, D 048, D 049, D 050, D 051, D 052, D 053, D 054, D 055, D 056, D 057, D 058, D 059, D 112/I, D 112/II, D 115, D 119, D 120, D 125/I, D 125/II, D 127, D 130, D 131, D 132, D 135, D 136/a, D 136/b, D 136/c, D 136/d, D 137/1, D 137/2, D 137/3, D 138/b, D 140/b, D 141/b, D 142, D 143, D 144, D 145, D 146, D 148, D 150, D 153, D 155, D 159, D 160, D 161, D 164, D 165, D 176, D 178, D 185, D 190, D 191, D 192, D 195/1, D 195/2, D 200, D 201, D 202, D 203, D 204, D 207, D 208, D 209, D 211/1, D 211/2, D 214, D 216, D 221, D 223, D 224

E 001, E 002, E 003, E 005, E 006, E 009, E 010, E 011, E 014, E 016, E 017, E 018, E 019, E 020, E 021, E 022, E 023, E 024, E 026, E 027, E 028, E 033, E 034, E 035, E 036, E 037, E 038, E 039, E 040/I, E 040/II, E 041, E 044, E 045, E 046, E 047, E 048, E 049, E 055, E 058, E 059, E 060, E 063, E 064, E 066, E 067, E 068, E 070, E 071, E 075, E 077, E 206, E 280, E 281, E 284, E 285, E 289, E 290, E 291, E 293, E 295, E 298, E 300, E 303, E 304, E 310, E 315, E 317, E 318, E 324, E 341, E 345, E 348, E 351, E 358, E 359, E 360, E 361, E 365, E 370, E 372, E 377, E 378, E 379, E 380, E 381, E 383, E 384, E 386, E 390, E 391, E 392, E 394, E 395, E 398, E 404, E 406, E 412

F 001, F 013, F 015, F 018, F 019, F 022, F 031, F 033, F 050/2, F 051, F 052, F 053, F 055/1, F 055/2, F 055/3, F 055/4, F 055/5, F 055/6, F 055/7, F 055/8, F 056, F 059, F 062/1, F 062/2, F 062/3, F 062/4, F 067, F 068, F 071 F 074, F 077, F 079, F 081, F 082, F 104, F 105, F 110, F 111, F 112, F 113, F 116, F 118, F 119, F 133

G 006/1, G 006/2, G 007, G 008, G 009/1, G 009/2, G 015, G 017, G 018, G 020, G 021, G 023, G 024, G 025, G 026, G 027, G 028, G 028/A G 029/1, G 029/2, G 030, G 031, G 031/A, G 033, G 038, G 040, G 042, G 044, G 045, G 046, G 050, G 054, G 055, G 058, G 060, G 065, G 070, G 074, G 075, G 077, G 078, G 080, G 082, G 083, G 084, G 085, G 086/1, G 086/2, G 087, G 093, G 094, G 095, G 097/1, G 097/2, G 100, G 105, G 107, G 110, G 111, G 112, G 113, G 115, G 116, G 117, G 119, G 120, G 121, G 122, G 123, G 124, G 126, G 127, G 130, G 131, G 133, G 135, G 136, G 138, G 140, G 142, G 146, G 147, G 148, G 153, G 154, G 156, G 161, G 164, G 166, G 167, G 168, G 170, G 171, G 174, G 175, G 176, G 177, G 178, G 179, G 182, G 183, G 184, G 185, G 188, G 190, G 193, G 195, G 196, G 198, G 199, G 201, G 204, G 205, G 206, G 207, G 208, G 209, G 212, G 213, G 214, G 216, G 217, G 219, G 222, G 223, G 224, G 225, G 226, G 228, G 229/1, G 229/2, G 229/a1, G 229/a2, G 231/1, G 231/2, G 231/3, G 233, G 234, G 235, G 236, G 237, G 238, G 239, G 240, G 241, G 242, G 243, G 244, G 245, G 246, G 247, G 248, G 249, G 250, G 251, G 253, G 254, G 255, G 256, G 257, G 258/1, G 258/2, G 258/3, G 259

H 001, H 002, H 003, H 003/2, H 004, H 005, H 007, H 009, H 011, H 013, H 014, H 015, H 016, H 017, H 019/2, H 021, H 022, H 023, H 024, H 025, H 026, H 028, H 029, H 030, H 031, H 033, H 036, H 037, H 038, H 039, H 040, H 041, H 042, H 043, H 044, H 045, H 047, H 049, H 053, H 056, H 058/a, H 059/1, H 059/2, H 060, H 061, H 062/1, H 062/2, H 063, H 064, H 065, H 066/1, H 066/2, H 068, H 069, H 070/1, H 070/2, H 072, H 075, H 077, H 078, H 079, H 080, H 082, H 083, H 084, H 085, H 087, H 088, H 089, H 090, H 091, H 093, H 094, H 096, H 099, H 100, H 101, H 102, H 103, H 104/1, H 104/2, H 105, H 106, H 109, H 111, H 112, H 114, H 114/a, H 116, H 117, H 121, H 122, H 125, H 126, H 131, H 132, H 133, H 134, H 135, H 136/1, H 136/2, H 137/1, H 137/2, H 137/3, H 137/4, H 137/5, H 137/6, H 137/7, H 137/8, H 138/19, H 140, H 141, H 145, H 147, H 148, H 149, H 150, H 152, H 153/2 duplo, H 153/3 duplo, H 153/4 duplo, H 153/5, H 155, H 156, H 158, H 159, H 160, H 162, H 163, H 164, H 167, H 169, H 171, H 172, H 173, H 176/1, H 176/2, H 179, H 180, H 181, H 183, H 185, H 186, H 188, H 192, H 194, H 197, H 198, H 200, H 201, H 202, H 203, H 204, H 205, H 206, H 209, H 210, H 211, H 212, H 213, H 214, H 218, H 219, H 221, H 222, H 223, H 224, H 227, H 228, H 229, H 231, H 232, H 235, H 236, H 238, H 239, H 240, H 241, H 244, H 245/1, H 245/II, H 248, H 250, H 252, H 253, H 254/1, H 254/2, H 254/3, H 256, H 257, H 258, H 260, H 262, H 265, H 268/1, H 268/2, H 268/3, H 269, H 270, H 271, H 272/1(III), H 272/2(I), H 272/3, H 275/1, H 275/2, H 275/3, H 275/4, H 276, H 277, H 279, H 283/1 H 283/2 H 289, H 291, H 292, H 293, H 295, H 297, H 300/1(I), H 301, H 303, H 305, H 307, H 308, H 309, H 311, H 313, H 315, H 316, H 318/1, H 318/2, H 318/3, H 319, H 320, H 321, H 322, H 325, H 326, H 327, H 329, H 330/1, H 330/2, H 330/3, H 330/4, H 330/5, H 330/6, H 331, H 332, H 333, H 335, H 336, H 337, H 338, H 340, H 341, H 342, H 344, H 345, H 346, H 349, H 350, H 351, H 352, H 353, H 355, H 356, H 357, H 358, H 359, H 361, H 362, H 363, H 365, H 366, H 367

J 003/1, J 003/2, J 005, J 006, J 009/1, J 009/2, J 012, J 013, J 014/1, J 014/2, J 014/3, J 014/4, J 015, J 016, J 021, J 022, J 023, J 024, J 026, J 027, J 028, J 029, J 033, J 035, J 039/1, J 039/2, J 039/3, J 039/4, J 040, J 042, J 044, J 045, J 046, J 047, J 048/1, J 048/2, J 048/3, J 049, J 050/1, J 050/2, J 050/3, J 051, J 052, J 053, J 055, J 056, J 057, J 058, J 059, J 060, J 062, J 063, J 064, J 065, J 066, J 067, J 068, J 071, J 072/1, J 072/2, J 073, J 074, J 075/1, J 075/2, J 075/3, J 075.4, J 076, J 079/1, J 079/2, J 080, J 082, J 083, J 091, J 092, J 094, J 100, J 101, J 101, J 102, J 103, J 104, J 105, J 106, J 107, J 108, J 109, J 110, J 113, J 115, J 116, J 117, J 118, J 120/1, J 120/2, J 120/3, J 123, J 124, J 125, J 128/A, J 128/B, J 129, J 130, J 132, J 136/1, J 136/2, J 136/3, J 136/4, J 136/5, J 136/6, J 136/7, J 136/8, J 136/9, J 136/10, J 136/11, J 137, J 138, J 139/1, J 139/2, J 140, J 142, J 154, J 166, J 168, J 172, J 173/1, J 173/2, J 173/3, J 174, J 175/1, J 175/2, J 175/3, J 176, J 177, J 178, J 179, J 180, J 181, J 182, J 183, J 184, J 185, J 186, J 187, J 188, J 189, J 190, J 191, J 192, J 193, J 194/2, J 194/3, J 195, J 196, J 197, J 198, J 199, J 200, J 201, J 202, J 203, J 206, J 207, J 208, J 210, J 212, J 213, J 214, J 216, J 217, J 218, J 219, J 220, J 221, J 222, J 223, J 225, J 226, J 227, J 228/1, J 228/2, J 228/3, J 228/4, J 228/5, J 229, J 232, J 231/1, J 231/2, J 235/1, J 235/2, J 239/1, J 239/2, J 240/1, J 240/2, J 243, J 244, J 249/1, J 249/2, J 249/3, J 251, J 253/1, J 253/2, J 253/3, J 253/4, J 254/1, J 254/2, J 255/1, J 255/2, J 256/1, J 256/2, J 264, J 265, J 267, J 268, J 269, J 270, J 271/1, J 271/2, J 271/3, J 271/4, J 271/5

K 002, K 003/1, K 003/2, K 005, K 006/1, K 006/2, K 007, K 008, K 009, K 011, K 015, K 017/1, K 017/2, K 017/3, K 018, K 021, K 024, K 031, K 032, K 033, K 034, K 036, K 045, K 050, K 051, K 052, K 054, K 058, K 059, K 061, K 067, K 069, K 071, K 073, K 074, K 075, K 076, K 078, K 079/1, K 079/2, K 080, K 081, K 095, K 099, K 101, K 103, K 104, K 105, K 106, K 107, K 108, K 109, K 110, K 111, K 112, K 113, K 114, K 115, K 117, K 118, K 119, K 120, K 121, K 122, K 123, K 126, K 127, K 128, K 129, K 130, K 131, K 132, K 133, K 135, K 136, K 137, K 139/1, K 139/2, K 146, K 146/A, K 147, K 151, K 152, K 153, K 155, K 156, K 157, K 158/1, K 158/2, K 158/3, K 159, K 161, K 163/1, K 163/2, K 163/3, K 167, K 171/1, K 171/2

L 004, L 005, L 006, L 007, L 010, L 011, L 032, L 035, L 041, L 053, L 055, L 058, L 061, L 063, L 065, L 066, L 069, L 075, L 076, L 097, L 101, L 103, L 110

ag 125, ag 169, ag 178, ag 225/1, ag 225/2, ag 229/1, ag 229/2, ag 233/1, ag 233/2, ag 254, ag 264, ag 280/1, ag 280/2, ag 297, ag 304, ag 311, ag 312, ag 349, ag 366, ag 387, ag 395/a, ag 407, ag 408, ag 410, ag 411, ag 412, ag 417, ag 438, ag 442/1, ag 442/2, ag 442/3, ag 454, ag 455, ag 456, ag 458, ag 465, ag 468, ag 477, ag 478, ag 501, ag 507, ag 509, ag 510, ag 512, ag 516, ag 517, ag 518, ag 519, ag 521, ag 523, ag 529, ag 530, ag 531, ag 532, ag 533, ag 539, ag 540, ag 541, ag 544, ag 547, ag 549, ag 553, ag 556, ag 557, ag 563, ag 565, ag 567, ag 570, ag 571, ag 573, ag 579, ag 589, ag 590, ag 595, ag 596, ag 600, ag 605, ag 606, ag 607, ag 610, ag 612, ag 617/1, ag 617/2, ag 619, ag 631/a, ag 632/1, ag 632/2, ag 632/3, ag 633/1, ag 633/2, ag 634, ag 635, ag 636, ag 641, ag 644, ag 646, ag 652, ag 654, ag 656, ag 657, ag 661, ag 665, ag 677, ag 691, ag 694, ag 695, ag 696

bg 485, bg 524, bg 539, bg 570, bg 599, bg 610, bg 617, bg 722, bg 723, bg 724/1, bg 724/2, bg 725, bg 727, bg 728, bg 729, bg 730/1, bg 730/2, bg 730/3, bg 730/4, bg 730/5, bg 730/6, bg 731, bg 732, bg 733, bg 734, bg 735, bg 736, bg 738, bg 739, bg 740, bg 741, bg 743, bg 744, bg 748, bg 750, bg 752, bg 753, bg 761, bg 766, bg 769, bg 771, bg 778, bg 779/1, bg 779/2, bg 781, bg 788, bg 789/1, bg 789/2, bg 791, bg 792, bg 793, bg 794, bg 802, bg 803, bg 804, bg 805

cg 001, cg 002, cg 004, cg 005, cg 006, cg 007, cg 008, cg 009, cg 010, cg 011, cg 012, cg 013, cg 014, cg 015, cg 017, cg 018, cg 019, cg 020, cg 021, cg 022/2, cg 023, cg 024, cg 025, cg 026, cg 027/1, cg 027/2, cg 028, cg 029, cg 030, cg 032, cg 033, cg 035, cg 036, cg 039, cg 040, cg 041, cg 042, cg 043, cg 044, cg 045, cg 046, cg 047, cg 048, cg 049, cg 051, cg 053, cg 055, cg 056, cg 057, cg 058, cg 059, cg 060, cg 062, cg 063, cg 065, cg 067, cg 068, cg 069, cg 070, cg 071, cg 072, cg 073, cg 074, cg 075, cg 077, cg 078, cg 079, cg 080, cg 081, cg 082, cg 083, cg 084, cg 085, cg 087, cg 088, cg 090, cg 091, cg 092, cg 095, cg 096, cg 097, cg 098, cg 099, cg 100, cg 102, cg 103, cg 104, cg 105, cg 106, cg 107, cg 108, cg 109, cg 110, cg 113, cg 113/a, cg 115, cg 116, cg 117, cg 118, cg 120, cg 121, cg 122, cg 123, cg 124, cg 125, cg 126, cg 127, cg 128, cg 129, cg 132, cg 134, cg 135, cg 140, cg 142, cg 144, cg 146, cg 147, cg 148, cg 151, cg 152, cg 153, cg 154, cg 157, cg 159, cg 163, cg 164, cg 167, cg 168, cg 169, cg 171, cg 172, cg 176, cg 177, cg 179, cg 181, cg 183, cg 189, cg 190, cg 191, cg 192, cg 194, cg 195, cg 197, cg 201, cg 205, cg 206, cg 213, cg 216, cg 218, cg 220, cg 229, cg 231, cg 239/a, cg 239/b, cg 241, cg 244, cg 245, cg 246, cg 247, cg 248, cg 249, cg 250, cg 252, cg 254, cg 254/1(2), cg 255, cg 258, cg 259, cg 262, cg 263, cg 264, cg 265, cg 268, cg 269, cg 270, cg 271, cg 272, cg 273, cg 274, cg 275, cg 276, cg 277, cg 278, cg 279, cg 280, cg 281, cg 282, cg 283, cg 285, cg 287, cg 288/a, cg 290, cg 291, cg 292, cg 293, cg 294, cg 295, cg 296, cg 297, cg 298, cg 299, cg 300, cg 301, cg 302, cg 303, cg 305, cg 307, cg 308, cg 310, cg 311, cg 312, cg 313, cg 314, cg 315, cg 318, cg 319, cg 322, cg 323, cg 324, cg 325, cg 327, cg 330, cg 332, cg 337, cg 338, cg 340, cg 342, cg 343, cg 344, cg 345, cg 347, cg 348, cg 349, cg 351, cg 352, cg 353, cg 354/2 (3), cg 355, cg 356/2 (4), cg 357, cg 358, cg 359, cg 360, cg 361, cg 362, cg 363, cg 364, cg 366, cg 367, cg 369/1, cg 369/2, cg 370, cg 371, cg 373, cg 376, cg 378, cg 379, cg 380, cg 381, cg 382, cg 383, cg 384/1, cg 384/2, cg 385, cg 386, cg 387, cg 388, cg 389, cg 390, cg 391, cg 392, cg 393, cg 394, cg 396, cg 397, cg 398, cg 399, cg 400, cg 401, cg 402, cg 403, cg 404, cg 405, cg 406, cg 408, cg 409, cg 411, cg 412, cg 413, cg 414, cg 415, cg 416, cg 417, cg 418, cg 419, cg 420, cg 421, cg 422, cg 423, cg 424, cg 425, cg 426, cg 427, cg 428, cg 429, cg 430, cg 431, cg 432, cg 434, cg 435, cg 436, cg 437, cg 438, cg 439, cg 440, cg 442, cg 443, cg 444, cg 445, cg 446, cg 447, cg 448, cg 449, cg 450, cg 451, cg 454, cg 455, cg 456, cg 457, cg 458, cg 460, cg 461/1, cg 461/2, cg 461/3, cg 462, cg 463, cg 465, cg 466, cg 467, cg 468, cg 469, cg 470, cg 471, cg 472, cg 473, cg 474, cg 475, cg 476, cg 478, cg 479, cg 480, cg 481, cg 482, cg 483, cg 484, cg 485, cg 486, cg 488, cg 489, cg 490, cg 491, cg 493, cg 496, cg 497, cg 498, cg 499, cg 501, cg 502, cg 503, cg 504, cg 505, cg 506, cg 508, cg 509, cg 510, cg 511, cg 512, cg 514/1, cg 514/2, cg 515/1, cg 515/2, cg 516, cg 518, cg 519, cg 520, cg 521, cg 522, cg 523, cg 524, cg 526, cg 527, cg 530, cg 532, cg 533, cg 534, cg 536, cg 538, cg 541, cg 542, cg 545, cg 546, cg 547, cg 548, cg 549, cg 550, cg 551, cg 552, cg 553, cg 554, cg 556, cg 557, cg 559, cg 560, cg 561, cg 563, cg 564, cg 566, cg 567, cg 568, cg 570, cg 572, cg 580, cg 581, cg 582, cg 583, cg 584, cg 585, cg 586, cg 587, cg 588, cg 589, cg 590, cg 591, cg 592, cg 593, cg 594, cg 595, cg 596, cg 597, cg 598, cg 600, cg 601, cg 605, cg 606, cg 607, cg 608, cg 609, cg 610, cg 611, cg 612, cg 613, cg 614, cg 615, cg 616, cg 617, cg 619, cg 620, cg 621, cg 622, cg 624, cg 625, cg 626, cg 627, cg 631, cg 634, cg 635, cg 637, cg 639, cg 640, cg 642, cg 644, cg 646, cg 648, cg 649/1, cg 649/2, cg 649/3, cg 650, cg 652, cg 653, cg 654, cg 655, cg 656, cg 657, cg 658, cg 659, cg 660, cg 661, cg 663, cg 664, cg 669, cg 670, cg 671, cg 672, cg 673, cg 674/1, cg 674/2, cg 675/1, cg 676/1, cg 676/2, cg 677, cg 678/1, cg 678/2, cg 679/1, cg 680, cg 681, cg 682, cg 683, cg 684, cg 685, cg 686, cg 687, cg 688, cg 689, cg 691, cg 693, cg 694, cg 695, cg 696, cg 697, cg 698, cg 699, cg 700, cg 702, cg 703, cg 704, cg 705, cg 706, cg 707, cg 708

dg 002, dg 004, dg 005, dg 007, dg 008, dg 011, dg 012, dg 013, dg 015, dg 016, dg 019, dg 021, dg 022, dg 023, dg 024, dg 025, dg 026, dg 028, dg 029, dg 030, dg 031, dg 032, dg 033, dg 034, dg 037, dg 038, dg 039, dg 040, dg 041, dg 043/a, dg 045, dg 046, dg 047, dg 048, dg 050, dg 052, dg 054, dg 055, dg 056, dg 058, dg 060, dg 062, dg 063, dg 067, dg 070, dg 076, dg 077, dg 081, dg 083, dg 084, dg 085, dg 087, dg 089, dg 091, dg 092, dg 096/1, dg 098, dg 101, dg 102, dg 108, dg 111, dg 115, dg 117, dg 120, dg 121, dg 130, dg 132, dg 134/1, dg 134/2, dg 134/3, dg 134/4, dg 134/5, dg 134/6, dg 134/7, dg 135, dg 136, dg 139, dg 146, dg 147/3, dg 147/4, dg 149, dg 154, dg 156, dg 157, dg 160, dg 161, dg 162, dg 163, dg 165, dg 166, dg 169, dg 170, dg 181, dg 182, dg 183, dg 184, dg 191, dg 192, dg 194, dg 197, dg 198, dg 199, dg 200, dg 201, dg 202, dg 203, dg 205, dg 206, dg 207, dg 209, dg 211, dg 212, dg 213, dg 214, dg 217, dg 218, dg 219, dg 220, dg 221, dg 222, dg 223, dg 225, dg 227, dg 228, dg 229, dg 230, dg 231, dg 233, dg 234, dg 235, dg 236, dg 237, dg 238, dg 239, dg 240, dg 241, dg 242, dg 243, dg 244/1, dg 244/2, dg 245, dg 246, dg 248, dg 250, dg 251, dg 252, dg 257, dg 258, dg 259, dg 260, dg 261, dg 262, dg 264, dg 267, dg 269, dg 270, dg 271, dg 272, dg 273, dg 274, dg 275, dg 276, dg 277, dg 278, dg 279, dg 283, dg 284, dg 285, dg 286, dg 287, dg 288, dg 289, dg 290, dg 292, dg 293, dg 294, dg 295, dg 296, dg 298, dg 299, dg 300, dg 303, dg 305, dg 306, dg 308, dg 309, dg 311, dg 312, dg 313, dg 314, dg 315, dg 316, dg 318, dg 320, dg 321, dg 322, dg 323, dg 324, dg 326, dg 327, dg 328, dg 330, dg 331, dg 332, dg 333, dg 334, dg 336, dg 337, dg 338, dg 339, dg 341, dg 343, dg 344, dg 345, dg 346, dg 347, dg 347/A, dg 349, dg 350, dg 351, dg 352, dg 353, dg 355, dg 356, dg 357, dg 358, dg 359/1, dg 359/2, dg 359/3, dg 359/4, dg 360, dg 361, dg 362, dg 363, dg 364, dg 366, dg 368, dg 369, dg 370, dg 371, dg 373, dg 376 dg 378, dg 379/1, dg 379/2, dg 379/3, dg 380, dg 381, dg 382, dg 383, dg 384, dg 387, dg 388, dg 389, dg 390, dg 391, dg 392, dg 393, dg 396, dg 398, dg 399, dg 400, dg 401, dg 402, dg 403, dg 404, dg 405, dg 406, dg 410, dg 409, dg 412, dg 414, dg 416, dg 417, dg 418, dg 419, dg 421, dg 423, dg 424, dg 425, dg 426, dg 427, dg 430, dg 432, dg 433, dg 435, dg 437, dg 439, dg 442, dg 444, dg 447, dg 448, dg 449, dg 450, dg 451, dg 453, dg 454, dg 455/1, dg 455/2, dg 456, dg 457, dg 458, dg 460, dg 461, dg 463, dg 465, dg 466, dg 467, dg 469, dg 470, dg 471, dg 472, dg 473, dg 475, dg 476, dg 477, dg 478, dg 479, dg 481, dg 484, dg 486, dg 487, dg 488, dg 489, dg 490, dg 492, dg 493, dg 494, dg 495, dg 496, dg 497, dg 498, dg 499, dg 500, dg 501, dg 502, dg 503, dg 504, dg 505, dg 508, dg 509, dg 510, dg 511, dg 512, dg 513, dg 514, dg 515, dg 516, dg 517, dg 519, dg 520, dg 521, dg 522, dg 523, dg 524, dg 526, dg 527, dg 528, dg 529, dg 530, dg 531, dg 532, dg 533, dg 537, dg 538, dg 539, dg 540, dg 541, dg 542, dg 543, dg 544, dg 545, dg 548, dg 549, dg 552, dg 553, dg 554, dg 555, dg 556, dg 557, dg 559, dg 560, dg 561, dg 562, dg 563, dg 564, dg 565, dg 567, dg 568, dg 569, dg 570, dg 571, dg 572, dg 573, dg 577, dg 578, dg 580, dg 581, dg 582, dg 585, dg 586, dg 587, dg 589, dg 590, dg 593, dg 594, dg 596, dg 597, dg 598, dg 599, dg 600, dg 601, dg 602, dg 605, dg 606, dg 607, dg 609, dg 610, dg 611, dg 612, dg 614, dg 615, dg 616, dg 617, dg 619, dg 620, dg 621, dg 622, dg 623, dg 624, dg 625, dg 627, dg 628, dg 629, dg 631, dg 632, dg 635, dg 636, dg 637, dg 638, dg 639, dg 644, dg 645, dg 648, dg 649, dg 650, dg 651, dg 652, dg 655, dg 657, dg 658, dg 661, dg 662, dg 664, dg 665, dg 666, dg 667, dg 671, dg 672, dg 673, dg 676, dg 677, dg 679, dg 681, dg 682, dg 685, dg 686, dg 687, dg 689, dg 690, dg 692, dg 694, dg 695, dg 696, dg 697, dg 699, dg 700, dg 701, dg 703, dg 704, dg 705, dg 707, dg 709, dg 710, dg 711, dg 714, dg 716, dg 718, dg 719, dg 720, dg 721, dg 722, dg 723, dg 726, dg 727, dg 728, dg 730, dg 731, dg 732, dg 734, dg 736, dg 740, dg 742, dg 743, dg 748, dg 751, dg 752/1, dg 753, dg 754, dg 755, dg 757/1, dg 757/2, dg 758, dg 759, dg 761, dg 762, dg 766, dg 769, dg 770, dg 771, dg 773, dg 775, dg 777, dg 778, dg 779, dg 780, dg 782, dg 783, dg 785, dg 786, dg 787, dg 789, dg 791, dg 792, dg 793, dg 797, dg 798, dg 800, dg 801, dg 802, dg 803, dg 804, dg 805, dg 807, dg 808, dg 809, dg 810, dg 813, dg 814, dg 815, dg 816, dg 817, dg 818, dg 819, dg 820, dg 821, dg 822, dg 826, dg 827, dg 828, dg 829, dg 830, dg 831, dg 832, dg 834, dg 835, dg 839, dg 839/a, dg 841, dg 842, dg 843, dg 844, dg 845, dg 846, dg 847, dg 848, dg 849, dg 850, dg 851, dg 853, dg 855, dg 856, dg 857, dg 859, dg 861, dg 863, dg 864/1, dg 864/2, dg 864/3, dg 865, dg 867, dg 869, dg 870, dg 872, dg 874, dg 878, dg 880, dg 881/1, dg 882, dg 883, dg 884, dg 885, dg 888, dg 891, dg 896, dg 897, dg 900, dg 902, dg 903, dg 907, dg 909, dg 910, dg 911, dg 913, dg 914, dg 915, dg 916, dg 918, dg 919, dg 920, dg 921, dg 922, dg 923, dg 925, dg 926, dg 927, dg 928, dg 929, dg 930, dg 931, dg 932, dg 933, dg 934, dg 935, dg 936, dg 937, dg 940, dg 941, dg 942, dg 943, dg 946, dg 950

eg 001, eg 004, eg 008, eg 010, eg 014, eg 017, eg 018, eg 019, eg 020, eg 021, eg 023, eg 024, eg 027, eg 029, eg 031, eg 033, eg 037, eg 039, eg 040, eg 041, eg 042, eg 049,
eg 051, eg 054, eg 055, eg 056, eg 057, eg 061, eg 063, eg 066, eg 068, eg 070, eg 071, eg 072, eg 073, eg 074, eg 079, eg 083, eg 084, eg 090, eg 091, eg 092, eg 095, eg 097,
eg 100, eg 101, eg 102, eg 103, eg 104, eg 105, eg 110, eg 115, eg 117, eg 118, eg 120, eg 121, eg 122, eg 125, eg 126, eg 127, eg 131, eg 132, eg 133, eg 134, eg 135, eg 136,
eg 137, eg 139, eg 140, eg 141, eg 143, eg 148, eg 150, eg 151, eg 153, eg 155, eg 156, eg 157, eg 158, eg 159, eg 160, eg 161, eg 162, eg 163, eg 166, eg 168, eg 169, eg 170,
eg 172, eg 174, eg 176, eg 177, eg 179, eg 181, eg 183, eg 184, eg 185, eg 186, eg 187, eg 189, eg 190, eg 191, eg 193, eg 199, eg 201, eg 202/1, eg 202/2, eg 206, eg 207,
eg 215, eg 216, eg 217, eg 218, eg 219, eg 220, eg 221, eg 223, eg 225, eg 227, eg 228, eg 229, eg 233, eg 234, eg 236, eg 239, eg 240, eg 241/1, eg 241/2, eg 242, eg 243/1,
eg 243/2, eg 244, eg 245, eg 249, eg 251, eg 252, eg 254, eg 255, eg 258, eg 259, eg 260, eg 261, eg 262, eg 263, eg 264, eg 266, eg 267, eg 268, eg 272, eg 273, eg 274, eg 275,
eg 276, eg 277, eg 281, eg 282, eg 283, eg 288, eg 291, eg 295, eg 304, eg 306, eg 307, eg 309, eg 311, eg 313, eg 316, eg 317, eg 318, eg 320, eg 322, eg 324, eg 326, eg 327,
eg 329, eg 335, eg 336, eg 338, eg 340, eg 342, eg 343, eg 344, eg 345, eg 346, eg 347, eg 351, eg 356, eg 359, eg 360, eg 364, eg 366, eg 368/1, eg 368/3, eg 370/2, eg 372,
eg 373, eg 374/1, eg 374/2, eg 375, eg 379, eg 381, eg 382, eg 383, eg 384, eg 385, eg 389, eg 391, eg 392, eg 393, eg 395, eg 396, eg 397, eg 398, eg 403, eg 405/1, eg 405/2,
eg 406, eg 407, eg 408, eg 409, eg 410, eg 411, eg 413, eg 414, eg 415, eg 419, eg 421, eg 422, eg 423, eg 424, eg 425, eg 426, eg 427, eg 428, eg 430, eg 431, eg 432, eg 434,
eg 435, eg 437, eg 439, eg 440, eg 442, eg 445, eg 446, eg 448, eg 449, eg 451/1, eg 451/2, eg 455, eg 456, eg 459, eg 460, eg 464, eg 465, eg 466, eg 466/adl.16 (recte adl.19),
eg 467, eg 469, eg 470, eg 473, eg 475, eg 478, eg 479, eg 480, eg 482, eg 483, eg 485, eg 486, eg 488, eg 489, eg 490, eg 491, eg 493, eg 494/a, eg 494, eg 496, eg 497, eg 501,
eg 502, eg 503, eg 504, eg 505, eg 506, eg 507, eg 510, eg 513, eg 515, eg 516, eg 518/1, eg 518/2, eg 518/3, eg 518/4, eg 521, eg 522, eg 523, eg 524, eg 527, eg 531, eg 533/1,
eg 533/2, eg 533/3, eg 534, eg 536, eg 538, eg 539, eg 541, eg 542, eg 543, eg 544, eg 545, eg 546, eg 547, eg 549/1, eg 549/2, eg 550, eg 551, eg 552, eg 554, eg 556, eg 557,
eg 558, eg 559, eg 561, eg 562/1, eg 562/2, eg 563

fg 002, fg 007, fg 008, fg 009, fg 010, fg 012, fg 013, fg 015, fg 016, fg 018, fg 019, fg 020, fg 022, fg 023, fg 024, fg 025, fg 029, fg 031, fg 034, fg 036, fg 037, fg 039, fg 040, fg 041, fg 042, fg 043, fg 047, fg 055, fg 063, fg 064, fg 066, fg 067, fg 068, fg 072, fg 079, fg 080, fg 081, fg 083, fg 084, fg 087, fg 088, fg 089, fg 090, fg 091, fg 092, fg 093, fg 096, fg 097, fg 098, fg 099, fg 104, fg 105, fg 108, fg 111, fg 117, fg 118, fg 120, fg 126, fg 127, fg 128, fg 129, fg 132, fg 134, fg 136, fg 138, fg 140, fg 142, fg 143, fg 144, fg 145, fg 146, fg 147, fg 148, fg 159, fg 160, fg 161, fg 162, fg 164, fg 165, fg 166, fg 167, fg 168, fg 169, fg 172, fg 175/1, fg 175/2, fg 175/3, fg 175/4, fg 175/5, fg 175/6, fg 178/1, fg 178/2, fg 178/3, fg 179, fg 181, fg 182, fg 184, fg 185, fg 186, fg 187, fg 190, fg 192/2, fg 192/3, fg 192/4, fg 193, fg 194, fg 196, fg 198, fg 199, fg 200/1, fg 200/2, fg 202, fg 203, fg 204, fg 205, fg 207, fg 213, fg 214, fg 215, fg 216, fg 217, fg 220, fg 221, fg 224, fg 225, fg 226, fg 227, fg 228, fg 229, fg 230, fg 231, fg 232, fg 234, fg 235, fg 236, fg 237, fg 238, fg 239, fg 240, fg 241, fg 242, fg 243, fg 245, fg 247, fg 248, fg 249, fg 250, fg 251, fg 252, fg 253, fg 254, fg 256, fg 257, fg 258, fg 259, fg 260, fg 261, fg 263, fg 264, fg 265, fg 266, fg 268, fg 269, fg 270, fg 271, fg 272, fg 278, fg 279, fg 283, fg 284, fg 285, fg 287, fg 288, fg 290, fg 291, fg 293, fg 294, fg 297/1, fg 297/2, fg 298, fg 299, fg 301, fg 303, fg 304, fg 307, fg 308, fg 310, fg 311, fg 313, fg 317, fg 318, fg 321, fg 322, fg 323, fg 326/1, fg 326/2, fg 329, fg 333, fg 334, fg 335, fg 336, fg 337, fg 341, fg 342, fg 343, fg 344, fg 347, fg 349, fg 351, fg 353, fg 355, fg 356, fg 357, fg 358, fg 359, fg 360, fg 361, fg 362, fg 364, fg 365, fg 366, fg 367, fg 369, fg 373, fg 375, fg 376, fg 377, fg 379, fg 381, fg 382, fg 383, fg 385, fg 386, fg 387, fg 388, fg 389, fg 390, fg 391, fg 393, fg 394, fg 395, fg 396, fg 397, fg 398, fg 399, fg 400, fg 401, fg 404, fg 405, fg 406, fg 408, fg 410, fg 411, fg 412, fg 413/01, fg 413/02, fg 413/03, fg 413/04, fg 413/05, fg 413/07, fg 413/08, fg 413/09, fg 413/10, fg 414, fg 416, fg 417, fg 420, fg 421, fg 422, fg 423, fg 424, fg 425, fg 426, fg 429, fg 430, fg 432, fg 433, fg 435, fg 436, fg 437, fg 441, fg 442, fg 443, fg 446, fg 447, fg 448, fg 449, fg 450, fg 451, fg 454, fg 458, fg 460, fg 462, fg 463, fg 465, fg 471, fg 474, fg 475, fg 476, fg 480, fg 484, fg 485, fg 487, fg 488, fg 490, fg 492, fg 494, fg 495, fg 497, fg 500, fg 501, fg 502, fg 504, fg 505, fg 506, fg 507, fg 509/1, fg 511, fg 514, fg 517, fg 519, fg 522, fg 525, fg 527, fg 528, fg 529, fg 531, fg 532

gg 001, gg 002, gg 003, gg 004, gg 005, gg 019, gg 023, gg 030, gg 033, gg 036, gg 041, gg 046, gg 047, gg 050, gg 056, gg 057, gg 059, gg 062, gg 064, gg 067, gg 070, gg 078, gg 083, gg 084, gg 086, gg 087, gg 092, gg 093, gg 094, gg 095, gg 101, gg 102, gg 103, gg 104, gg 105, gg 106, gg 109, gg 110, gg 114, gg 115, gg 117, gg 122, gg 124, gg 132, gg 133, gg 134, gg 135/1, gg 135/2, gg 135/3, gg 135/4, gg 135/5, gg 135/6, gg 138, gg 140, gg 143, gg 145, gg 146, gg 155, gg 157, gg 158, gg 159, gg 161, gg 164, gg 165, gg 167, gg 169, gg 170, gg 172, gg 177, gg 179, gg 181, gg 183, gg 184, gg 187, gg 190, gg 191, gg 192, gg 194, gg 195, gg 196, gg 197, gg 198, gg 200, gg 201, gg 204, gg 210, gg 212, gg 215, gg 216, gg 217, gg 221, gg 223, gg 225, gg 226, gg 227, gg 228, gg 229, gg 230, gg 234, gg 236, gg 238, gg 242, gg 243, gg 245, gg 246, gg 247, gg 248, gg 249, gg 250, gg 251, gg 254, gg 255, gg 258, gg 259, gg 261, gg 262, gg 263, gg 264, gg 265, gg 266, gg 270, gg 273, gg 274, gg 275, gg 278, gg 280, gg 282/1, gg 282/2, gg 283, gg 287, gg 289, gg 290, gg 291, gg 303, gg 305/b, gg 306, gg 307, gg 308, gg 309, gg 310, gg 311, gg 312, gg 316, gg 317, gg 318, gg 319, gg 328, gg 333, gg 335, gg 339, gg 341, gg 345, gg 346, gg 352, gg 354, gg 355, gg 358, gg 359, gg 360, gg 365, gg 367, gg 368, gg 371, gg 374, gg 378, gg 379, gg 380, gg 381, gg 383, gg 384, gg 385, gg 386, gg 387, gg 388, gg 391, gg 392, gg 393, gg 395, gg 397, gg 398, gg 401, gg 402, gg 403, gg 404, gg 406, gg 409, gg 410, gg 411, gg 413, gg 416/1, gg 417, gg 418, gg 419, gg 420, gg 421, gg 423, gg 424, gg 426, gg 428, gg 431, gg 432, gg 433, gg 434, gg 435, gg 436, gg 437, gg 441, gg 443, gg 444, gg 446, gg 450, gg 452, gg 454, gg 455, gg 456, gg 457, gg 462, gg 463, gg 464, gg 466, gg 467, gg 469, gg 470, gg 472, gg 473, gg 474, gg 475, gg 476, gg 478, gg 481, gg 482, gg 484, gg 485, gg 486, gg 487, gg 488, gg 492, gg 493, gg 496, gg 497, gg 499, gg 500, gg 501, gg 502, gg 503, gg 505, gg 506, gg 507, gg 508, gg 509, gg 510, gg 511, gg 513, gg 514, gg 516, gg 517, gg 518, gg 519, gg 520, gg 521, gg 523, gg 525, gg 527, gg 528, gg 529, gg 530, gg 532, gg 534, gg 537, gg 539, gg 540, gg 541, gg 542, gg 545, gg 546, gg 547, gg 548, gg 549, gg 550, gg 552, gg 553, gg 556, gg 557, gg 558, gg 560, gg 563, gg 564, gg 566, gg 567, gg 568, gg 570, gg 572, gg 573, gg 574, gg 577, gg 578, gg 580, gg 585, gg 586, gg 590, gg 595/a, gg 596, gg 597, gg 598, gg 599, gg 602, gg 603, gg 604, gg 606, gg 608, gg 609, gg 610, gg 611, gg 612, gg 617, gg 620, gg 621, gg 622, gg 623, gg 624, gg 625, gg 626, gg 627, gg 628, gg 629, gg 631, gg 632, gg 635, gg 636, gg 637, gg 638, gg 639, gg 641, gg 642, gg 643, gg 644, gg 646, gg 649, gg 650, gg 652, gg 653, gg 653/a, gg 654, gg 656, gg 657, gg 659, gg 660, gg 661, gg 662, gg 663, gg 664, gg 665/1, gg 665, gg 667, gg 669, gg 670, gg 671, gg 672, gg 673, gg 674, gg 675, gg 676, gg 677, gg 678, gg 680, gg 681, gg 683, gg 685, gg 686, gg 688, gg 689, gg 693, gg 695, gg 698/1, gg 698/2, gg 700, gg 702, gg 703, gg 704, gg 705, gg 706, gg 707, gg 709, gg 710, gg 712, gg 713, gg 714, gg 715, gg 718, gg 719, gg 722, gg 727, gg 732, gg 733, gg 734, gg 735, gg 736, gg 737, gg 739, gg 740, gg 741, gg 743, gg 745, gg 746, gg 747, gg 749, gg 753, gg 754, gg 755, gg 757, gg 758, gg 759, gg 760, gg 761, gg 763, gg 764, gg 765, gg 766, gg 767, gg 770, gg 774, gg 775, gg 777, gg 778, gg 779, gg 780, gg 783, gg 782/a, gg 783/a, gg 788, gg 789, gg 790, gg 791, gg 792, gg 795, gg 796, gg 797, gg 800, gg 802, gg 803, gg 876, gg 944

hg I 029, hg I 034, hg I 059, hg I 075, hg I 078, hg I 090, hg I 091, hg I 093, hg I 096, hg I 106, hg I 109, hg I 112, hg I 125, hg I 127, hg I 139, hg I 140, hg I 141, hg I 142, hg I 149, hg I 160, hg I 169, hg II 017, hg II 023, hg II 025, hg II 028, hg IV 002, hg IV 016, hg IV 034, hg IV 042, hg IV 050, hg IV 057, hg IV 060, hg IV 065, hg IV 085, hg IV 089, hg IV 090, hg IV 094, hg IV 100, hg IV 101, hg IV 117, hg IV 120, hg IV 128, hg V 006/1, hg V 006/2, hg V 006/3, hg V 006/4, hg V 013, hg VI 009, hg VI 015, hg VI 017, hg VI 019, hg VI 022, hg VI 031/1, hg VI 031/2, hg VI 033, hg VI 048, hg VI 052, hg VI 075, hg VI 076, hg VI 077, hg VI 088, hg VI 146, hg VI 231, hg VI 865, hg VII 031, hg VII 077, hg VII 078, hg VII 100

lg 001, lg 002, lg 003, lg 010, lg 011, lg 012, lg 013, lg 014, lg 015, lg 016, lg 018, lg 021, lg 022, lg 023, lg 024, lg 025, lg 026, lg 027, lg 028, lg 029, lg 030, lg 031, lg 032, lg 033, lg 034, lg 035, lg 037, lg 038, lg 039, lg 041, lg 042, lg 043, lg 044, lg 045, lg 046, lg 047, lg 048, lg 049, lg 050, lg 051, lg 053, lg 055, lg 058, lg 059, lg 060, lg 062, lg 063

Ms a 002, Ms a 003, Ms a 005, Ms a 006, Ms a 007, Ms a 008, Ms a 011, Ms a 014, Ms a 015, Ms a 016, Ms a 017, Ms a 018, Ms a 019, Ms a 020, Ms a 021, Ms a 022, Ms a 023, Ms a 025, Ms a 026, Ms a 028, Ms a 029, Ms a 030, Ms b 003, Ms b 006, Ms b 007, Ms b 009, Ms b 010, Ms b 015, Ms b 016, Ms b 017, Ms b 020, Ms b 023, Ms b 036, Ms b 037, Ms b 039, Ms b 043, Ms b 044, Ms b 045, Ms b 048, Ms b 049, Ms b 053, Ms b 055, Ms c 007, Ms c 009, Ms c 013, Ms c 017, Ms c 018, Ms c 021, Ms c 034, Ms c 035, Ms c 043, Ms d 004, Ms d 005, Ms d 006, Ms d 007, Ms d 012, Ms d 014, Ms d 017/02, Ms d 017/03, Ms d 017/04, Ms d 017/05, Ms d 017/06, Ms d 017/07, Ms d 017/08, Ms d 017/09, Ms d 017/10, Ms d 017/11, Ms d 017/12, Ms d 017/13, Ms d 018, Ms d 019, Ms d 020, Ms d 021, Ms e 001, Ms e 002, Ms e 003, Ms e 004, Ms e 005, Ms e 006, Ms e 013, Ms e 015, Ms e 020, Ms e 022, Ms e 023/ α , Ms e 023/ β , Ms e 024, Ms e 029, Ms e 030, Ms e 031 (recte Ms d 018.), Ms ee 002, Ms ee 003, Ms ee 004, Ms ee 005, Ms ee 006, Ms ee 007, Ms ee 011, Ms ee 014, Ms ee 018, Ms f 008, Ms f 011, Ms f 015, Ms f 017, Ms f 019/ α , Ms f 019/ β , Ms f 020, Ms f 021/ α , Ms f 021/ β , Ms f 021/ γ , Ms f 022, Ms f 026, Ms f 027, Ms f 033

Langer V.H.3.56.

De morbo Gallico - bez signatury

**Verzeichnis der relevanten
Provenienzeinträge
aus der Universitätsbibliothek Breslau**

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
450483 450484	Aleutner, Tobias	1. Ex Bibliotheca Tobiae Aleutneri Leobschuciensis Sil. 2. Collegij Societatis Jesu Glacij 1636 Catalogo inscriptus A. 1640. 3. Biblioth. Gymn. Glaceni (Stempel).
453144	Aleutner, Tobias	1. Ex Bibliotheca Tobiae Aleutneri Leobschuciensis Sil. 2. Collegij Societatis Jesu Glacij Catalogo inscriptus 1635
451272 451273	Aleutner, Tobias	1. Ex Bibliotheca Tobiae Aleutneri Leobschuciensis Sil. 2. Coll. Soc[ietat]is Jesu Glacij Cat. inscripta [!] Ao 1635.
494357	Altenberger, Hieremias Constantin	Exlibris: Hiere Constantini Altenbergen Anno 1644
463773 463774	Ammon, Johann	Johannes Ammonius B. Sil: Emi Lugd. Batav. ...
463169	ASD TRLGW	Supralibros: ASD TRLGW
457205	Aurifaber, Andreas	1. Sum Andreae Aurifabri M. 1541. 2. Bibliothecae S. Dorotheae Wratisl.
455874	Bachstein, Elias	Supralibros: ... SSK 1. Ex libris Eliae Bachsteinij Angevnasensis March. 1591. 2. Hosp. S. Matchiae Wratisl. Bibliothecae. 3. Ex Bibliotheca Reg. Univers. Vratisl (Stempel).
454038/I-IV	Bachstein, Elias	1. Supralibros: Elias Bachstein Ordinis Crucigerorum vum Rubea Stella Ad Sanctum Matthiam Wratislaviae Magister Ac Do: An. 1609. 2. Exlibris: Hospitalis S. Matthiae Wratisl. Reposit. 16. Lit. H: Num: 18-21. 3. Exlibris: Aus der Bibliothek des St. Mathias=Stiftes zu Breslau. 4. Ex Bibliotheca Reg. Univers. Vratisl (Stempel). Lat. rec. I. Oct. 104a.
467283	Bachstein, Elias	1. Supralibros: Elias Bachstein Ordinis Crucigerorum vum Rubea Stella Ad Sanctum Matthiam Wratislaviae Magister Ac Dom. 1609. 2. Exlibris: Hospitalis S. Matthiae Wratislaviae 1641. Reposit. 16. Lit. H: Num: 18-21. - Aus der Bibliothek des St. Mathias=Stiftes zu Breslau. 4. Ex Bibliotheca Reg. Univers. Vratisl (Stempel). Polit. I. Oct. 150.
467157	Bachstein, Elias	1. Supralibros: Elias Bachstein Ordinis Crucigerorum vum Rubea Stella Ad Sanctum Matthiam Wratislaviae Magister Ac Do. An. 1609. 2. Exlibris: Hospitalis S. Matthiae Wratisl. 4. Ex Bibliotheca Reg. Univers. Vratisl (Stempel). Ascet. II. Duos. 150m.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
461827	Beer (Ursinus), Albrecht	Supralibros: Albertus Beer Dictus Ursinus, I: C: et Reip: Vratista: Syndicus - (H 24)
460178 460297 460900 452945 450670 471013 463310 463090 463018 479632 479633 479634 479635 468494 468495 469782 482787 457984	Bergh, Friedrich	Widmung von Bergh an die Breslauer Jesuiten. Oder eine Notiz über Widmung durch Bergh von den Jesuiten ergänzt.
480547	Bergh, Friedrich	Exlibris: Fridericus Berghius Can. Wratislaviensis.
494718 494719 494720 494721 494722	Bergh, Friedrich	1. Adm[odum]. Reverendo et Nobil[i]. Dn. Philippo a Jerin Confratri observ. et cariss. constantis amicitiae ergo d. d. Frid. Bergisius Canon. Vratisl. Kal. Maij 1636. 2. Ex Libris Joannis Christophori Equitis de Strachwitz Catalogo adscriptus Anno 1609. 3. Pro Bibliotheca Nissensis Conventus ad Rosas Marianas donatus 1770.
463585	Bibran, Abraham a	Auf dem Titelblatt: "Abrah[am]. a Bibra Eques 21 Sextiles. 1612." Oben von Bibran Zugeschrieben: "O magna Germania! vere magna si te nosces."

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
464003 464004 464005	Bibran, Abraham von	Ab. a Bibran Venetijs 1602 M. Januario.
468985	Bornitius, Jacob	1. Hschr. Widmung auf der vorderen Deckelinnenseite: „Ex dono D. Jac. Bornitij U.J.D. Synd. Reip. Suidnicensis.“ 2. Liber B. V. M. in ... (ausgekratzt) Bibliothecae inscriptus 1729. 3. Stempel: Ex Bibl. Univ. Viad. Vrat. Litt. Ital. III. Oct. 62.
455375	Burckhaus, Franz Sigmund von, Herr in Stolz	Dono acceptus ab ... Francisco Sigismundo Libero Barone a Burckhaus et Stoltz ... Ao 1653.
455575	C V N	1. C V N 1599 [auf dem Deckel] 2. J. S. V. S. ex legato to [!] Antiqua Virtute Fideque Oderberge d. 5. Octobr. A. 1641 pro 1 tal.
461870	Castillius, Franciscus	1. Hschr. Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt: „Ex libris Do: Francisci Castillij. S. R. C.“ 2. Francisci Mariae Cusiani ... 3. (Aus dem Schloss Tschocha.)
456138 456139	Clusius, Karl	1. Caroli Clusij A. Lutetiae 1560. Const. 5 ass. 2. Johannis Cremeri de Krüppendorf 1618. 3. Collegij Soc. Jesu Wrat. Catalogo inscriptus. 4. Stempel: Ex Bibliotheca Reg. Univers. Vrat. Med. II. Duod. 70.
450721 450722	Crato von Crafitheim, Johannes	J. Crato D. Liber B. V. M. in Heinrichau.
458034	Crato von Crafitheim, Johannes	Supralib.: IOHANNES CRATO A CRAFTHEIM D. SACRAE CAES: MAEST: CONSILIARIVS. ET MEDICVS INTIM[US]. Johanni Cratoni a Crafitheim ... miset [!] Paulus Manutius. Liber B. V. M. in Heinrichau.
457275	Crato von Crafitheim, Johannes	1. Supralibros: Ion Cratonis a Crafitheim 2. Auf dem Titelblatt: Ampliss. Viri ... D. D. Joannis Cratonis a Craff[theim - abgeschnitten] Archiatri Caesarei filio opt. spei pro inchoati stu[dii - abgeschnitten] adminiculo, idem author muneri misit. 3. Ebenda: Aus der Bibliothek des Kollegiatstifts zu Glogau.
452010	Crato von Crafitheim, Johannes	1. Supralibros: Ion Cratonis a Crafitheim 2. Auf dem Mittelblatt ein überstrichenes "C" - von Crato. 3. Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: Liber Beatae Virginis Mariae in Henrichaw ...

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
454739	Crato von Crafftheim, Johannes	1. Supralibros: I. Cratonis a Crafftheim 2. Auf dem Rücken Divisa: Irae modereris efori [! - recte: et ori] . 3. Liber B. V. M. in Heinrichau.
460883 460884	Crato von Crafftheim, Johannes	1. Supralibros: S. I. Cratonis a Crafftheim. 2. Exlibris auf dem vorderem Vorsatzblatt: Ex libris Christophori Hain a Löwenthal, qui emit Vratisl. ao 1650.
451482	Crato von Crafftheim, Johannes	1. Auf dem Titelblatt: "D° Joanni Cratonij. Med. Dri Sacr. Caes. M ^s Physico etc. amico obs[er]vando author. d. d." Liber B. V. M. in Heinrichau. 2. Auf dem Titelblatt: "Liber B. V. Mariae in Henrichau 1693."
470549/II 470549/III 470549/IV	Czettritz, Heinrich Noah von	Henricus Noa a Czettritz 1616. Siegel: HNVC
456333	D S	1. Auf dem Deckel: D S 1603 2. Donum affinis mei Suavissimi Dni Johannis Seitelij Civis Bolesla: Silesij 3. Sum ex libris Christophori Heinij Reichberg: Anno 1596
454806	D S	1. Auf dem Deckel: D. S. 1559 2. Reverendo et doctissimo viro D: Daudi Schrodero, pastori in Seichel [?] fidelissimo, amico, compatri et fratri suo charissimo dono dedit Marcus Meinigk. 3. Hans Ruchler
456928	Engelhardt, Caspar	Caspar Engelhardt Anno 1637 - noch nicht in Nostitzer gefunden, aber auf jeden Fall.
464039	FCV	1. F. C. V. 1622. 2. Liber B. V. Marie in Henrichau S. O. Cisterciensis ... 1658. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
459820	Fischer, Tobias	Ex bibliotheca Tobiae Fischerij Philos. et Med. Doct. Ao. 1589. d. 15. Febr.
459691	Fischer, Tobias	Ex bibliotheca Tobiae Fischerij Philos. et Med. Doct. Ao. 1589. d. 13. Junij.
457105 457106	Fischer, Tobias	Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philos. et Med. Doct. Anno 1595 24 Apri.
460853	Fischer, Tobias	Auf dem Titelblatt: Tobiae Fischero Suidnicensi Silesio.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
455476	Fischer, Tobias	1. Ex bibliotheca Tobiae Fischerii Philos. et Med. Doct. Ao 1595 d. 18 Feb. 2. Bibliotheca Milichiana Gorlicensis (Exlibris)
466087	Fischer, Tobias	1. Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philos. et Med. Doct. Ao 16[... abgeschnitten] Pridie Calend. Jun. 2. Johannes Schell[... überstrichen] 1616 [vielleicht Hans von Schellendorf 1656 - unter E 5] 3. Ehrenfredi Machfredi 1646.
452474	Fischer, Tobias	1. Ex bibliotheca Tobiae Fischeri [...?] Ao 1599 28 Septe [... abgeschnitten] 2. Ehrenfredi Ao 1646.
451550	Fischer, Tobias	1. Ex bibliotheca Tobiae Fischerij Philos. ac Med. Doct. Ao 1602. 3 Martij. 2. Bibliothecae S. Dorotheae Wratislaviae.
451811	Fischer, Tobias	Ex bibliotheca Tobiae Fischerij Phil. et Med. Doct. Anno 1593 29. Decemb.
469494/II	Fischer, Tobias	1. Ex bibliotheca Tobiae Fischer Phil. et Med. Doct. Anno 1602 28 Julii. 2. Ehrenfredi Machfredi Anno 1645. 3. Pro Bibliotheca Conventus Javorani. Aus der Bibliothek der Franziskaner zu Jauer (Exlibris).
468732 468733	Fischer, Tobias	1. Ex Bibliotheca Tobiae Fischeri Philos. ... Doct. Anno 1615 d. 17. Octob. 2. Bibliotheca Milichiana Gorlicensis (Siegel/Stempel)
464262	Fischer, Tobias	1. Ex bibliotheca Tobiae Fischerij Philos. et Med. Doct. Anno 1593. Februarii [!]. 2. Guilielmi Henrici ab Oberg.
469494/I	Fischer, Tobias	1. Ex Bibliotheca Tobii [!] Fischer Phil. et Med. Doct. Anno 1602 28 Julii. 2. Ehrenfredi Machfredi Anno 1645. 3. Bibliothecae S. Dorotheae Wratisl. Aus der Bibliothek der Minoriten zu Breslau (Exlibris).
453095	FLS	1. Supralibros: FLS 1596 2. Ex Libris Caroli Neander Archid. Vratisl. 3. Exlibris: Carolus Fran: Neander ...
469729	FMV	1. Ex libris F. Georgij Lansdorff, Prioris Lubensis. 2. Liber B. V. M. in Lubens. 3. Supralibros: FMV [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
469471	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1667 Supralibros: Insignia Abbasis Lubensis A A F F 1640. 2. Bibliothecae S. Dorotheae Wratisl. Aus der Bibliothek der Minoriten zu Breslau (Exlibris).
467097	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1666 Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A A F F 1640. 2. Monasterij B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
471301	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A A F F 1640. 2. Monasterij B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
467497	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1667 Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A A F F 1640. 2. Monasterij B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
471181/II	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1649 Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A A F F 1640. 2. Monasterij B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
471218	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A A F F 1640. 2. Monasterij B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
467554	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L Arnold, Abbas Lubensis 1647 - (eingetragen mit Bleistift auf der vorderen Vorsatzblatt) 2. Monasterij B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
466410/I-II	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1665 Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A A F F 1640. 2. Liber B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
467184	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1666 Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A A F F 1640. 2. Monasterij B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
467120	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1667 Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A A F F 1640. 2. Liber B. V. Mariae in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
469827	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1666 Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A A F F 1640. 2. Monasterij B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
467069	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1667 Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A A F F 1640. 2. Monasterij B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
482520	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1670 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Liber B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
481670	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1661 Arnoldi Abb: Lub. 1661. 2. Coenobij B. V. M. in Lubens. Sac. Ord. Cist. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
471259/1	Freiberger, Arnold	1. Reverendissimo Domino Arnoldo Abbati Leubussiensis Amico et Petri suo Collendissimo sese hoc ... munusculo dedicat Addictissimus ... amicus Gotthardus Franciscus Schaffgotsche Prael: Cath: Vratisl: ... 2. Liber B. V. M. in Lubens.
483012	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1670 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Monasterij B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
483081	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1666 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Monasterij Beatae Virginis Mariae in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
467554	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L Arnold, Abbas Lubensis 1647 - (eingetragen mit Bleistift auf dem Vorsatzblatt) 2. Monasterij B. V. Mariae in Lubens.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
492521	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1668 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Liber B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
480700	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1669 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Liber B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
480702	Freiberger, Arnold	1. Insignia Abbasis Lubensis A.A.F.F. 1640 Coenobij B.M.V. in Lubens. 2. Ex libris ... Petri Albini Protosi Applici nec non Parochi in Komoria ... Petri Albini Anno 1643.
483605	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1668 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
483613/II	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1666 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Liber B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
480550	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1669 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Coenobij B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
480350	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1671 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Monasterij B. V. Mariae in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
454559	Freiberger, Arnold	1. Arnolij [!] Abb: Lubens. 1641. 2. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
452852	Freiberger, Arnold	1. Insignia Abbatis Lubensis A.A.F.F. 1640 (Exlibris) 2. Arnoldi Abb: Lub: 1651. 3. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
479616	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1666 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Monasterij B. Virginis Mariae in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
479866	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1671 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Liber B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
467448 467449	Freiberger, Arnold	1. Arnoldi Abbatis Lub. 16 [... ausgekratzt] Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Coenobij B. V. M. in Lubens. S. O. C. 1691. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
479173	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1665 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Monasterij B. V. Mariae in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
483396	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1669 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Liber B. V. M. in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
469632/II	Freiberger, Arnold	1. Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1645. 2. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
494554	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1667 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Monasterij B. V. Mariae in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
483379 483380	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1666 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Monasterij Lubensis B. Virg. ... Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
481097	Freiberger, Arnold	1. Auf dem Deckel: A A L 1665 Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. 2. Monasterij B. V. Mariae in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
493776	Freiberger, Arnold	1. Arnold Abbas Lubens. 1647 (Exlibris). 2. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris). 3. P. Andreae Grebb. 4. Fr. Casparus Ignat. Barthell. P. t. Prior Lubensis 1656.
468630	Freiberger, Arnold	1. Insignia Abbatis Lubensis A.A.F.F. 1640 (Exlibris) 2. Arnoldi Abbatis Lubensis. Ao 1642. 3. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
482218	Freiberger, Arnold	Supralibros: Arnold Abbas Lubens. 1647. A A L 1668 2. Coenobij B. V. Mariae in Lubens. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
481977	Freiberger, Arnold	1. Arnoldj Abb: Lub: 1646. 2. Aus der Bibliothek des Kloster Leubus (Exlibris).
471637	Freiberger, Arnold	Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A. A. F. F. 1640. Auf dem Deckel: A A L 1671.
450180	Freiberger, Arnold	1. Supralibros: A. A. F. F. 1640 2. Hen: Abbas Lub ... 1647.
471637	Freiberger, Arnold	Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A. A. F. F. 1640. Auf dem Deckel: A A L 1671.
470335	Freiberger, Arnold	Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A. A. F. F. 1640. Auf dem Deckel: A A L 1667.
470535	Freiberger, Arnold	Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A. A. F. F. 1640. Auf dem Deckel: A A L 1667.
468240 468241	Freiberger, Arnold	Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A. A. F. F. 1640.
453411 453412 453413	Freiberger, Arnold	1. Supralibros: Insignia Abbatis Lubensis A. A. F. F. 1640. 2. ... Abb: Lubens:
459823 459824	Freudenhammer, Andreas	1. Sum Andreae Freudenhammeri. 2. Sum Gothofredi Freudenhammerj e bibliotheca paterna. 3. Ad usum Patris Pauli Himler Ord. Praed. Lit. S. 4. Stempel: Ex Bibl. Univ. Viad. Vrat. - Lit. sodal. II. Qu. 487.
460855	FVR	1. Supralibros: FVR 1597 2. Ex libris L. P. Woller [?] C. Leo-wallensis.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
456523 456524	G S D	1. Auf dem Deckel: G S D 1600 2. Ex libris Caroli Fran. Neandri Canon. Vratisl. 3. Ex Eiusdem liberalitate Collegij Soc. Jesu Vrat. Anno 1693 [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
456740	G S D	Auf dem Deckel: G S D 1605 [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463767	G S D	Auf dem Deckel: G S D 1600 [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
457691	G S D	1. Auf dem Deckel: G S D 1600 2. Collegij Societatis Jesu Wratislaviae 1640. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
494288/1	G S D	1. Auf dem Deckel: G S D 1610 [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463272 463274 463275 463276 463277 463278 463279 463280 463281 463282 463283 463284	Geitzkofler, Joseph	1. Supralibros: Anthoni Fugger 1586 2. Heraldisches Exlibris: Zacharias Geitzkofler de Geilenbach in Hausheim et Mos Eques aurat. Divo Rudolph: Il. Rom. Imp. et Sereniss Archiduc: Austriae Dno Matthiae et Maximiliano a consilij Sacri Rom: Imp: summus Thesaurarius. Anno Dni. 1603. 3. Lehrer Bibliothek des Königl. Friedrichs-Gymnasiums zu Breslau.
460900	Gelhorn, Christoph von	1. Ex libris Christophori a Gelhorn de Aldengrotkaw et Hikersdorf Canonici Ecclesiae Cathedr: Wratislaviensis Ao. 1655. 2. Admodum Reverendis DD. Patribus Societatis Jesu Wratislaviae d[ono] d[edit] Fridericus Berghius C. W. 1638. 3. Collegij Societatis Jesu Wratislaviae 1638. Titulo Ethici. 4. Stempel: Ex Bibliotheca Reg. Univers. Vratisl. Hist. nat. V. Qu. 110.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
469782	Gelhorn, Christoph von	1. Ex libris Christophori a Gelhorn de Aldengrotkaw et Hikersdorf C. W. 2. Ad Rev. DD. Patrib. Societ. Jesu Vratisl. d. d. Frid. Berghius C. W. 1638. 3. Stempel: Ex Bibliotheca Reg. Univers. Philos. V. Oct. 253.
470780	Gelhorn, Christoph von	1. Christoph. a Gelhorn de Ald. et Hilber. Ca. Wr. 2. Sigillum Bibliothec. Universit. Wratislav. 1806. 3. Stempel: Ex Bibliotheca Reg. Univers. Polit. I. Oct. 181.
482787	Gelhorn, Christoph von	1. Christophori a Gelhorn de Aldengr. et Hilbersdorf Can. Wrat. 2. Adm. R. D. D. Patrib. Societ. Jesu Vratisl. d. d. Frid. Berghius C. W. 1638. 3. Societatis Jesu Wratislaviae 1636. 4. Stempel: Ex Bibliotheca Reg. Univers. Philos. V. Oct. 253.
463018	Gelhorn, Christoph von	1. Christoph. a Gelhorn de Aldengrotkaw et Hilbersdorf Can. Wratisl. 1511. [?] 2. Ptni [!]. R-dis. Patribus Societ. Jesu Vratisl. dd. Frid. Bergius Can. Vratisl. 30. Dec. 1640. 3. Societatis Jesu Wratislaviae 1640. Lit. historici. 4. 2 Stempel ausgekratzt.
	Gelhorn, Johann von	1. Possidet hunc librum ... iure bono nec non Johannes Gelhornus Anno Domini 1560. 2. Johannes Gelhorn 1560. 3. Sum Joannis Gelhorn Wratislavien[is]. 4. MK 5. F: F: V: M: a Knobelsdorff. 6. Catalogo Librorum Canoniae Arenensis ad. D. V. M. Wra[tislaviae]: insertus. 7. Stempel: Ex Bibliotheca Reg. Univers. Bibl. II. Oct. 181.
457985	Gersdorff, Cristoff	Gersdorff (???)
466494	Gersdorff, Cristoff	Ex libris Georgij Christophori Gersdorff Archipressbyt. et Parochi Wolawiae.
457871	Geyßler, Johann	1. Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "15 A 42 [=1542] A. D. E. W." 2. Hschr. Exlibris auf dem vorderer Deckelinnenseite: „Ioannes Geyster Anno Anno Do[mini] 1563“ [Und andere Provenienzeinträge.]

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
453783	Gletzel, Martin	<p>1. 1573 Martinus Gletsell V. N. [Mit einer anderen Hand:] Ex libris Martini Gletselij Viced. Nissen. 1573. [Mit einer anderen Hand:] Ex libris Martini Gletselij Viced. Nissen. 1573. [!]</p> <p>2. Martinus Gletsell Vicedecanus obtulit Venerabili D. Martino Krellio.</p> <p>3. Ex libris Simonis Kiselij Silesij Ratiboriensis ad S. Crucem Vratislaviae Vicarij 1647. ...</p> <p>[Und andere jüngere Provenienzeinträge.]</p>
453100	Gletzel, Martin	<p>1. Ex libris Martini Gletzelij Viced. Nissen. A. 1573.</p> <p>2. Martinus Gletzel V. N.</p> <p>3. Ego Martinus Gletzelus hoc libro [!] Postillarum donauī ... D. Matthaem Hansel fratrem professum Ordinis Sepulchri Domini Jherosolijmitanij. Adsum [?] feria 4 post Laetare Anno 1582.</p> <p>4. Conuentui Jauriensi FF Min. Strict: Obseruantiae legavit Reverendus Dominus Casparus Katschinskij [?] 1662.</p> <p>[Und andere jüngere Provenienzeinträge.]</p>
453694	GW	<p>1. Supralibros: GW 1573</p> <p>[Und andere jüngere Provenienzeinträge.]</p>
452229	GW	<p>1. GW</p> <p>2. GW de Pohle</p> <p>[Und andere jüngere Provenienzeinträge.]</p>
457762	H B	<p>1. Auf dem Deckel: H. B. 1607</p> <p>2. Paulus Treijer me jure tenet. Anno [1]605</p> <p>3. Paulus Neumajer me iure tenet Anno [1]607. Dono ... a ... Hollisch.</p>
453117 453118 453119 453120	H B	<p>1. Supralibros: H B 1595</p> <p>2. Anno Domini 1635. Tobias Veidnerus.</p>

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
451002 452319 450913 494707 454131	Hain von Löwenthal, Christoph	451002 [Hains Exlibris: Breslau 1658] 450913 [Hains Exlibris: Breslau 1647] 494707 [Hains Exlibris: 1616] 454131 [Hains Exlibris: Breslau 1650]
451168	Hain von Löwenthal, Christoph	1. Supralibros: EHV 1595. 2. Hains Exlibris: Breslau 1650
464568	Hain von Löwenthal, Christoph	1. Supralibros: NVN 1601. 2. Titolo Donationis a Christoph. Georgio a Niebelschütz factae possidet Christoph. Hain a Löwenthal et exhib. [?] Messiae 1633.
463231 463232	Hain von Löwenthal, Christoph	1. Supralibros: NVN 1592. 2. Ex Bibliotheca Niebelschutiana titulo donationis possidet Christophorus Hain a Loewenthal. f. Anno 1657.
494707	Hain von Löwenthal, Christoph	1. Supralibros: IMD 1616. 2. Ex libris Joh. Pinchi 1635. 3. Hains Exlibris: 1616.
459527	Hain von Löwenthal, Christoph	1. In munere clarissimi et praestantissimi Viri Domini Georgij Ludouici ... Glogouiensis. 2. Hains Exlibris: 1657.
460883 460884	Hain von Löwenthal, Christoph	1. Supralibros: S. I. Cratonis a Craftheim. 2. Hains Exlibris: Breslau 1650.
453926 453927 453928	Hain von Löwenthal, Christoph	1. Supralibros: DFF 1577. 2. Ex libris Christophori Hainij a Löwenthal. cuius [!] donavit me Christianus Faber [?] Cros. Silesius. R.
463252	Hain von Löwenthal, Christoph	1. Supralibros: ISS 1599. 2. Hains Exlibris: Breslau 1649.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
463731	Hain von Löwenthal, Christoph	1. M. A. S. 2. Ex libris Wiewieschinski Anno 1583. 3. Christophorus Hein a Löwenthal Com: Pal: Caes: et hunt [!] temporis Illustris Coenobij Trebnicensis Consiliarius ac Praefectus, Patronus meus multum Venerabilis Hunc librum mihi dono dedit, qui vivat, floreat in annos Nestoreos.
459678-679	Hentzen, Johann	Supralibros: Rever. et Nobilis. Viri D. Ioan. Henze a Blankenburg Crucig. Cu[m] Rubra stella Per Polo. et Siles. Supr. Magistri et S. Mathiae Wratisl. Dni ac Patroni.
457847	Hentzen, Johann	Supralibros: Johannes Henze Magister Hospitalis Sancti Mathiae Wratisl. 1592.
459178/II	Hentzen, Johann	1. Supralibros: Johannes Henze Magister Hospitalis Sancti Mathiae Wratisl. 1592. 2. Hunc librum in gratiam haereticae Bibliothecae Reverendissimorum Patrum Jesuitarum emj 2 oct. anno 94. Magister S. Mathiae ...
461778/I	Hentzen, Johann	1. Supralibros: Rever. et Nobilis. Viri D. Ioan. Henze a Blankenburg Crucig. Cu[m] Rubra stella Per Polo. et Siles. Supr. Magistri et S. Mathiae Wratisl. Dni ac Patroni. 2. Johan Henze a Blankenburgk Marchicus Nobilis, Nobili Viro Pomerano Dno Georgio Duchronio dono dedit. Feb. 13. Anno 1604.
461778/II	Hentzen, Johann	1. Supralibros: Rever. et Nobilis. Viri D. Ioan. Henze a Blankenburg Crucig. Cu[m] Rubra stella Per Polo. et Siles. Supr. Magistri et S. Mathiae Wratisl. Dni ac Patroni. 2. Ut Nobili, sic Claro Viro Dno Georgio Duchronio, idem Magr. S. Mathiae amicitiae ergo dedit. mp.
464137	Herberstein, Johann Friedrich Ertmann	1. In perpetuum amicitiae ... et affectus fraterni tekmerion [griechisch] nobili et clarissimo Viro Domino Ottoni ab Hoenichaw et Litijs dono obtulit Balthasar Springel ab Edelstein in ... 2. Johann Friedrich Ertman Graf von Herberstein.
Zusammengerechnet 143 Zettel mit Herbersteins Exlibris, z. B.: 457560 457561 457738 457739 457740	Herberstein, Johann Friedrich Ertmann	Johann Friedrich Ertmann Graf von Herberstein

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
466163	Herzog, Andreas	1. Andreae Hertzog Ao 1650 Viennae Austriae. 2. Bibl. Grissoviensis. 3. Aus der Bibliothek des Klosters Grüssau (Exlibris).
459007	Hess, Johann	Sum ex libris Johannis Hess. 18. Octob. Anno [15]87.
459376	Hess, Johann	Joannis Hessi Nurmbergensis Parochi Uratislauiensis
459455	Hess, Johann	Sum Jo. Hessi Nurmbergij ... Canonici ... Uuratis.
461635	Hess, Johann	Olím Joannis Hessi Nurmbergen. Theologi.
462005-462020	Hess, Johann	Joann Hesso suo D[ietrich]. dd.
463061	Hess, Johann	Joannis Hessi Nurmbergij, Parochi Vratisl.
468864 I	Hildebrand, Joachim	1. Joachimus Hildebrand Anno 1699 die 8 Sept. 2. Bibliothecae S. Crucis Neofori Ord. Minor. Conventualium. 3. Stempel: Ex Bibliotheca Reg. Univers. Vratisl. Ascet. II. Oct. 413.
456232	Hiltprand, Michael	1. Ex libris Michaelis Hiltprandi. D. Anno 1574. 2. Reverendo ... Joanni Petzelio SS. Theologiae Licentiato Ecclesiarum Wratislaviensium Canonico, et Glogauiensis Collegiatae Decano. Domino Patrono atque Confratri suo plurimum observando, officiorum suorum et memoriae causa offerebat M. Hiltpr. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463991	Hiltprand, Michael	1. Ex libris Michaelis Hiltprandi Utr. Juris Doctori Canon. Vratisl. Anno 1585. Idem morti proximis anno 1590 ligavit hunc librum Collegio Canonicorum regularium Glacensium, Requiescat in sancte paci fidelis anima amen. Mortuus 12 Aprilis 1590. 2. Collegij Soc. Jesu Glacij.
469986	Huldenreich, Jeremias	1. Ex libris Jeremiae Hulderreichii [?]. 2. Loci Capucinatorum Wratisl. 1726. 3. Stempel: Ex Bibliotheca. Reg. Univers. Vratisl. Medic. III. Oct. 6932.
460447-450 453334-5 453390	Hülsen, Christoph	Supralibros: Christoph: Hülsen: Auxilium: Meum: A: Domino: 1584.
452105-8	I N V N	Auf dem Deckel: I. N. V. N. 1597

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
459192	IS	1. Auf dem Deckel: I. S. 2. Donum ... Dn. Matthiae Fromholden Ecclesiastae Elector Francofurtani A.D.XXXVI.Nov.Anno 1673.
452710	IS	Auf dem Deckel: I. S. 1539
452783	IFV	1. Supralibros: IFV 1566 [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
453792-94	IFV	1. Supralibros: IFV 1576 [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463343	IFV	1. Supralibros: IFV 1572 [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
455176	IFV	1. Supralibros: IFV 1586 2. Sum ex libris Josephi Fürst. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
454999 456955	Jerin, Andreas von	Bartholomaeus Jerinus - Ex liberalitate ... Andreae Episcopi Wratislaviensis ... Ao 92 die 20 Novemb.
456955	Jerin, Andreas von	Supralibros: Andreas Eps. Wratisl. 1586.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
Der Provenienzkatalog enthält Einträge der 29 Bücher der Bibliothek von Bartholomaeus Jerin 454999 456955 - gleiche Widmung mit gleichem datum 451299 - gleiche Widmung mit gleichem datum - ohne Vtinam nouissima 456498 - gleiche Widmung mit gleichem datum 456866 - gleiche widmung - Datum nicht lesbar 456955 - gleiche Widmung mit gleichem datum 459508-9 - gleiche Widmung mit gleichem datum 451571 - gleiche Widmung mit gleichem datum 451530 - gleiche Widmung mit gleichem datum	Jerin, Barthol.	Hschgr. Exlibris auf dem Titelblatt: Ex liberalitate ... Andreae Episcopi Wratislaviensis ... ego Bartholomaeus Jerin possideo Ao 92 die 20 Novemb. Oben noch geschr.: "Vtinam nouissima prouideret Bartholomaeus Jerin."
452236	Jerin, Barthol.	Hschgr. Exlibris auf dem Titelblatt: Ex Hereditario Episcopi Andreae ego Bartholomaeus Jerinus ... possideo Ao 1596 die 15 Novemb. Oben noch geschr.: "Vtinam nouissima prouideret Bartholomaeus Jerin."
450852	Jerin, Barthol.	Hschgr. Exlibris auf dem Titelblatt: Ex liberalitate ... Andreae ... Episcopi Wratislaviensis ... ego Bartholomaeus Jerinus hunc librum iure possideo optimo ... Anno Salutis 91 die 18 Maij. Nissae ddt. Oben noch geschr.: "Vtinam nouissima prouideret Bartholomaeus Jerin."

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
460948-9 460966	Jerin, Barthol.	Hschgr. Exlibris auf dem Titelblatt: Ex liberalitate ... Andreae Episcopi Wratislaviensis Ego Bartholomaeus Jerinus hunc librum iure possideo Anno 1595 17. Novembris. Oben noch geschr.: "Vtinam nouissima prouideret Bartholomaeus Jerin."
460821 454262 454356 456750 456894 456160 459659-70 459705 460179 455467 454372 453384 453707-8 453012 451473 452109	Jerin, Barthol.	Exlibris: Bartholomaeus Jerinus
493151	Jerin, Barthol.	1. Exlibris: Bartholomaeus Jerinus 2. Venerabili ... suo amico ... Adamo Schwartzero ambarum ecclesiarum Wratislaviensium Vicario ... Bartholomaeus Jeremij ... dono dedit 161...
463927	Jerin, Philipp Jacob von	Ex Lib. Phil. Jac. a Jerin Custodis et Can. Vrat.
494718-22	Jerin, Philipp Jacob von	... Dn. Philippo a Jerin Confratri observ. et cariss. ... d. d. Frid. Berglsius [!] Canon. Vratisl. Kal. Maij 1636.
467597	Jerin, Philipp Jacob von	... Domino Adamo Hieronymo a Heltzel Archipresbytero et Parocho Franckensteinensis, Amico optimo ... Phil. Jac. a Jerin, Custos et Canonicus Wratislaviensis. 19. Nouember 1644.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
459508-9 456866 456498 464650 464772-8 464666-7 463596 451530 460948-9 460966 455927 454999 453188-9 452236 451530 451571 451291	Jerin, Andreas	Ex libris: Andreas Ierinus
452109	Jerinus, Andreas	Widmung: "... Domino Andreae, Episcopo Vratislaviensi ... d.d. Autor Cunradus Dasypodius pp."
460021/I-II	Jessenius	Gesenius
460022	Jessenius	Exlibris: D. Gesenius
453186	Jessenius, Jan	1. Doctor Johan. Jessenius a Jessen Vienna comparavit. An. 1612. 2. Ex lib: Martinj Schies. [?] 1632. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463233	Jessenius, Jan	1. Doct. Johan. Jessenio Rect. Acad. Prages. Doct. haereder D. Pauli Sigismundi. Anno 1618. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
700-800 Signaturen	Jesuitenkolleg Breslau	
mehr als 500 Signaturen	Jesuitenkolleg Glatz	

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
467793	Jesuitenkolleg Schweidnitz	1. Collegij Societatis Jesu Schwidnicij 1682 14 April [teilweise durchgestrichen und unlesbar]. 2. Exlibris: Aus der Bibliothek der Franziskaner zu Liegnitz. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
461107 456220-21 461130 461253 453106 459118 463264 455347-48 464376 464101 464569-70 452572-73 452631 454240 460472 459607-09 459568/I-III	Kathedrale, Breslau	
cca 1000 Signaturen	Kloster - Crucigeri cum stella rubea - Hospitz von St. Matthias, Breslau	
105 Signaturen	Kloster - Franciskaner, Jauer	
mehr als 1000 Signaturen	Kloster - Heilige Maria auf dem Sande (Sandstift), Breslau	
454465 454466	Kloster der Dominikaner, Brieg	1. Iste libellus pertinet ad Monasterij [?] S. Cruce Ordinis Praedicatorum Bregae. 2. Catalogo Missionis Brigensis [Jesuitenmission] inscriptus 1699.
460680	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	Martinus a Knobelsdorff, Caes. Consil. et ...
479916	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	Libellum hunc donavit Generoso Domino Martino Knobelstorf Comiti Palatino et Fiscali meritissimo huius Provinciae Silesiae Fr. Constantius Scartius Ord. Min. Con. St. Francisci. Die 13 Martij Anno 1633.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
456122	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	M V Knobelsdorff
450828	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	M v. Knobelsdorf
452505	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	M. V. Knobelsdorff
480926	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	1. Sum Martini Knobelsdorffer Sil. quo [!] me jure possidet. 2. Johannes Sigismundus Steinbergius. 3. Stempel: Bibliotheca Milichiana Gorlicensis.
460680	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	1. Martinus a Knobelsdorff, Caes. Consil. et ... 2. Franciscus a Knobelsdorff. 3. Catalogo librorum Canoniae Arenensis ad D. V. M. Wratislaviae insertus. ... [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
479916	Knobelsdorff in Neubilaw, Martin von	1. Sum Knobelstorffij [... unlesbar]. 2. Franciscus a Knobelsdorff. 3. Libellum hunc donavit Generoso Domino Martino Knobelstorff Comiti Palatino et Fiscali meritissimo huius Provintiae Silesiae Fr. Constantius [!] Scartius Ord. Min. Con. St. Francisci. Die 13 Martij Anno 1633. 4. Catalogo Bibliothecae ad D. V. M. in Arena Wrat. adscriptus. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
	Kottulinsky, Georg	Ex libris Georgij Kottulinskij Crucigeri ... Anno 1709.
480758	Kottulinsky, Georg	1. Procuravit Georgius Sigismundus Kotulansky [!] crucig. stellat. 2 thl. 2. Ex libris P. Henrici Schüller. 3. Christiani Hilscher. 4. Crucigeri Stellati. 5. Bibliothecae Hospitalis S. Mathiae Wratisl. Aus der Bibliothek des St. Mathias-Stiftes zu Breslau.
459040/III	Landeck, Adam	1. Adam Landeck Decani Wratislaviensis. 2. Ex libris Fratris Francisci Dickert Canonorum Regularium Lateranensium Ad D. V. in Arena Wratislaviae Professi Presbyteri. Ex haereditate Domini Patruelis Petri Barsicke Vicedecani pie defuncti 1660. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
464763 464764	Landi, Ottavio	1. Octauij Landi. 2 th 9 g. 2. Aus der Bibliothek des Kollegiatstifts zu Glogau. 3. Stempel: Ex Bibliotheca Reg. Univers. Wratisl. Jus. can. VII. Fol. 19.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
458008	Lang, Johann	Auf dem Titelblatt: "Joannis Langi sum"
451789	Lehman, Gabriel	1. Gabrielis Lehmanis Pragaе, 1608. 2. Rudolph [... unlesbar]. 3. Witebergae me suis inseruit libris Jo[hann] Ch[ristoph] Horn 1613. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
454895	Linck, Johann	1. Sum Joannis Linckij. 2. Liber Academiae. [Frankfurt a. d. Oder] [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
456270	Linck, Johann	1. Sum Joannis Linckij Celichij. 2. Liber Academiae. Liber Biblioth. Academ. Francof. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
464076	Maerisch, Georg	1. Sum M. Georgij Maerisch Olaviensis Silesij. Anno 1624 9 Junij Argennae. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
468840	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	Ehrenfredi Machfredi Anno 1646.
469494/I	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1. Ex Bibliotheca Tobii [!] Fischer Phil. et Med. Doct. Anno 1602 28 Julii. 2. Ehrenfredi Machfredi Anno 1645. 3. Bibliothecae S. Dorotheae Wratisl. Aus der Bibliothek der Minoriten zu Breslau (Exlibris).
469494/II	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1. Ex bibliotheca Tobiae Fischer Phil. et Med. Doct. Anno 1602 28 Julii. 2. Ehrenfredi Machfredi Anno 1645. 3. Pro Bibliotheca Conventus Javorani. Aus der Bibliothek der Franziskaner zu Jauer (Exlibris).
466087	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	Titelblatt: Centuria difficultatum medicarum ... per Johannem Matthaeum ... Herbornae Nassoviorum, Christophorus Corvinus, 1616. 1. Ex bibliotheca Tobiae Fischeri Philos. et Med. Doct. Ao 16[... abgeschnitten] Pridie Calend. Jun. 2. Johannes Schell[... überstrichen] 1616 [vielleicht Hans von Schellendorf 1656 - unter E 5] 3. Ehrenfredi Machfredi 1646.
466204-5	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1. Ehrenfredi Machfredi Ao 1646. 2. Ex libr. Johannis ... [Notiz gekratzt]

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
454924-5	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1. Ehrenfredi Ma[...]redi Ao 1646. 2. I.C.S.S. 1611 - auf dem Deckel
455918	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1. Ehrenfredi Ma[...]redi Ao 1646. 2. I.C.S.S. 1610 - auf dem Deckel. 3. Ex libris Joh. Cunradi ... [Notiz gekratzt]
452474	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1. Ex bibliotheca Tobiae Fischeri [...] Ao 1599 28 Septe [... abgeschitten] 2. Ehrenfredi Ao 1646.
452042-3	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1. Ehrenfredi Machfredi Ao 1646. 2. Georg ... [Notiz gekratzt]. 3. Paschalis Gallus 1589 Basileae vendidit Ao 1593 11 Maij.
466138	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	Ehrenfr. Ferd. a Machfrid Ao 1655.
460359 / I-III	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	Titel: Quaestionum Iuris tam Romani quam Saxonici [Liber primus, Liber secundus, Pars posterior] ... Authore Dn. Hartmano D. Simonis F. Pistoris in Seuselitz ... Lipsiae, 1582, 1584, 1586. 1. Auf dem Titelblatt aller Bände: "Ehrenfr. Ferdinandi a Machfrid. Ao 1656." 2. Auf der vorderen Deckelinnenseite von Liber primus: "LA von Stosch"
494652	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1. Ehrefr. Ferd. a Machfrid. Anno 1664. 2. Ex bibliotheca Johannis Georgii Czigan L. B. de Slupska Emptus Argentorati M. Novembr. 1614.
468994	Machfried, Ehrenfried Ferdinand von	1. Ehrefr. Ferd. a Machfrid. Anno 1664. 2. Inservio Johanni Georgio Czigan L. B. de Slupska. Emptus Argentorati M. Mart. 1615. 3. Supralibros: Joh. Georg. Czigan L. B. de Slupska Dns in Freistadt et Savda.
463492	Machfried, Christoph Ferdinand von	Christophori Fernandi [...] a Machfrid. Anno 1656.
463493	Machfried, Christoph Ferdinand von	Christoph. Ferd. a Machfridi [...]. Anno 1656.
461915	MCF	1. Supralbros: MCF 1570 [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
466902	MCF	1. Supralbros: MCF 1667 2. Sum M. Chr. Funccii. ... [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
455214	Meier, Matthias	1. Liber Mathiae Meiers Brunswicensis. Anno 1557. - 1559 ... M. M. B. 2. Sum ex libris Christ[... abgeschnitten]. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
453228	Minckwitz, Johann Friedrich von	1. Isaacus Schutlerus Lipsiae 1555 Emptus 6 grossis. 2. Ex libr. Godefr. Bingv[... ?]Id Mdr. Donavit Illustrissimus Dominus Liber Baro de Printz. 3. Possidet me Johannes Fridericus a Minckwitz in Drchnau SCM. Consiliarius Mano propr. 4. Biblioth. Grissow. 1725. Minckwitz, Johann Friedrich von
463434/III	Mingen, Christoph	1. Sum Christophori Mingij Sueb. Sil. 2. Pro Conventu Nissensi in Rosis. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463678	Mingen, Christoph	1. Auf dem Deckel: G. A. Rath. Georg Adam Rath. 2. Sum Christophori Mingij Sueb. Sil. 3. Reverendissimus Dominus Josephus de Strachwitz S. O. Cist. Abbas Raudensis comparavit Anno 1730. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463617-19	Mingen, Christoph	1. Georg Adam [... durchgestrichen]. 2. Sum Christophori Mingij S. Sil. Anno 1616. 3. Reverendissimus Dominus Josephus de Strachwitz S. O. Cist. Abbas Raudensis comparavit Anno 1730. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463672	Mingen, Christoph	1. Auf dem Deckel: G. A. Rath. Georg Adam Rath. 2. Sum Christophori Mingij Sueb. Sil. 3. Reverendissimus Dominus Josephus de Strachwitz S. O. Cist. Abbas Raudensis comparavit Anno 1730. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463649	Mingen, Christoph	1. Georg Adam Rath. 2. Sum Christophori Mingij Sueb. Sil. 3. Reverendissimus Dominus Josephus de Strachwitz S. O. Cist. Abbas Raudensis comparavit Anno 1730. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
479875-76 471749	ML	I. Supralibros: ML
454817-18 463133 463133/II 463133/III	ML	I. Supralibros: ML 1549
463480	ML	I. Supralibros: ML 1567
454418	ML	I. Supralibros: ML 1574

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
463377 451082 451157 456347 452799 452586 460274 451076 451914 453238 453141 452930 461041 461015 461815 454390 454652 455523 460744 459300 459097 457636-37 456568 464843 458174-76 464438 458130 458001 464734	Monau, Jacob	461815: Clarissimo et praestantissimo Viro Domino J. Monauio Ticho Brahe dono misit.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
461015 461918 451994 454796	Monau, Peter	451994: Auf dem Deckel: GS 1568
456925	Müller, Balthasar	1. Supralibros: Joanns [!] D Providentis Abbas ad Vincentium Wratisl. S. Caes. Maiest. Consiliar 2. Ex Bibliotheca Balthasaris Mülleri Can. Wratisl. 3. Pro Conventu S. Stanislai Maj. Glog. Frum. Min. S. P. Franc. Ref. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
459377	Müller, Balthasar	1. Ex Bibliotheca Balthasaris Mülleri Can. Wratisl. 2. Pro Conventu Glogoviensi S. Stanislai Martyri Anno 1664.
457143	MZL	1. Supralibros: MZL 1583 [Und andere Provenienzeinträge.]
459747-48	MZL	1. Supralibros: MZL 1585 [Und andere Provenienzeinträge.]
459757	MZL	1. Supralibros: MZL 1586 [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
454994	MZL	1. Supralibros: MZ 1587 2. M. Z. L. Ao 87 [=1587]. M. Maio. D. XI.
456976	MZL	Supralibros: MZL 1596
463739-40	MZL	Supralibros: MZL 1601
460716	MZL	Supralibros: MZL 1604
mehr als 1 000 Bücher.	Neander, Carolus Franciscus	1. Variante: Exlibris: Carolus Franciscus Neander de Pettersheydaw. Eps. Nicopol. Suffraganeus et Archidiaconus Vratislaviensis. 2. Variante: Ex libris Caroli Neandri Canon. Wratisl. [Wahrscheinlich die ältere Variante. - Ab und zu beide zusammen.]
453343	Neudorff, Joseph von	Titel: R. P. D. Lud. Gomes Episcopi Sarnen. ... Quae, praeter caetera, non iniucundum utriusque signaturae compendium ... Parisiis, apud Carolam Guillard, 1554. Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: "Collegij Societatis Jesu Wratislaviae dono haeredum. G. D. Joseph a Neudorff 1665."
459392	Niebelschütz, Nicolaus von	Auf dem Deckel: N. V. N. 1599

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
463127/III-IV	Niebelschütz, Nicolaus von	Auf dem Deckel: N V N
463231-2	Niebelschütz, Nicolaus von	1. Auf dem Deckel: N V N 1592 2. Ex Bibliotheca Niebelschutiana titulo donationis possidet Christoph Hain a Löwenthal. f. Anno 1657.
463127	Niebelschütz, Nicolaus von	1. Supralibros vorderes Deckel: "N V N 1593", hinteres Deckel: "D P W G W" 2. Auf dem vorderem Vorsatzblatt: "Ex bibliotheca Magnifici ac Nobilissimi viri Domini Nicolai a Niebelschütz etc. Capitan Dracomontani donationis titulo a Filio possidet Christophorus Hein a Löwenthal. fact. ao 1650."
463127/II	Niebelschütz, Nicolaus von	Auf dem Deckel: N V N
464082-3	Niebelschütz, Nicolaus von	1. Auf dem Deckel: N V N 2. Dn. Nicolao de Niebelschütz Inclytae Nationis Germanicae, Conciliario [!] d d Joannes Roede Patavii, perpetui in illum amoris festificandi Causa, Anno 1597, 6 Kal. Septemb.
464568	Niebelschütz, Nicolaus von	1. Auf dem Deckel: N V N 1601 2. Titulo donationis a Christoph. Georgio a Niebelschütz factae possidet Christoph. Hain a Löwenthal et exhib. Messiae 1633.
483609	Nostitz	Titel: Geometriae practicae novae Tractatus I. Darinnen aus rechtem Fundament ... Durch M. Danielem Schwenter ... Nürnberg : bey Simon Halbmayern, (1618). 1. Auf der vorderen Deckelinnenseite: "Ex libris Excellmi. Comitis de Nostitz 2. Auf dem Titelblatt Unterschrift von Christoph Wenzel von Nostitz: "C. W. h. v. Nostitz" 3. Ein heraldisches Supralibros - vergoldet: C R 4. Auf dem Titelblatt: "Loci Capucinatorum Schwidnitij." 5. Auf der vorderen Deckelinnenseite ein Wappenexlibris in Kupferstich: "O G H Z S"
463311	Nostitz	1. Ex dono Excell. Dni: Comitis de Nostitz Fundatoris 1710. 2. Loci Capucinatorum Schwidnicij. 3. Aus der Bibliothek des Kappuziner Klosters zu Schweidnitz.
451708	Nostitz	1. Ex dono Excell. Dni: Comitis de Nostitz Fundatoris 1710. 2. Aus der Bibliothek des Kappuziner Klosters zu Schweidnitz.
455529/I-III	Nostitz von Noes, Hans	Heraldisches supralibros - nicht Blinddruck. Sieht mehr als Stemper der nur in schwarzer Farbe abgedruckt worden ist: "HANS VON NOSTITZ VOM NOES 1601" Wappen von Hans von Nostitz. Nur die Horne auch in Kleinod.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
460360/I-III	Nostitz, Heinrich von	Band I: 1. Supralibros: HE. V. N. 1596. 2. 1596 HE HF G VE N. HEnrich V. Nostitz Const. 3. part 14. flor. Ligat. 3. flor. 6. gross. 3. Aus dem Schloss Tschocha. Band II-III: 1. Supralibros: HE. V. N. 1596. 2. 1596 HE HF G VE N. HEnrich V. Nostitz 13 Martij. 3. Aus dem Schloss Tschocha.
456887	Nostitz, Christoph Wenzel von	1. In Bibliothecam RR. PP. Capucinatorum Svidnicensium dono dedit 10 Dk. 1694 Christophorus Wincel. [!] Comes de Nostitz. mp. 2. Auf dem Deckelinnenseite heraldisches Exlibris: C.W.G.V.N. 3. Loci Capucinatorum Schwidnicij.
483600	Nostitz, Otto von	1) Auf dem vorderem Vorsatzblatt hschr. <i>ex dono</i> Exlibris: "Ex munificentia Generosissimi Patroni Ottonis a Nostitz dono cessit Christophoro Wisnero Anno 1669. Neundorfij." 2) Hschr. Anmerkung auf dem Titelblatt: "Christi VVneribus Liberor." 3) Ebenda: "P. Francisci Binder Prof. Vinc. 1761"
456775-6	Orthmann, Caspar	Ego Franciscus a Meylandi hunc librum dono dedi Casparij Orthmanno Juniorij amicitiae ergo factum 10 Octobris 1546.
459467	P R G	1. Auf dem Deckel: P. R. G. 1580 2. Petrus Roth Gryph. A. S. [15]80 3. Carolo Mentzel N.5.
457460	Poley, Franz Christoph von	1. Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Christoph: Poley“ [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463110/I-VI	Rapold, Daniel	1. Danielis Rapoldi. 2. Bystrzyca
460582	Rapold, Daniel	1. Danielis Rapoldi. 2. Ex Libris Caroli Neandri Canon. Vratisl. 3. Ex Eiusdem Liberalitate Collegij Societatis Jesu Wratislaviae Ao 1693.
451451	Rapold, Daniel	1. D. R. F. 1583 [Buchstaben auf dem Einband] - Danielis [R]apoldi. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
456540	Rausendorff	1. 1583 Deus protegit rectos corde Joann Reipfler Olomucensis. 2. Sum ex libris Christophori Raussendorffij Anno 1605. 3 Maij. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460101	Rebiger, Martin	1. Martini Rebigeri Glogouensis Calen. Junij ... 1570 Wratislaviae. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
455706	Rebiger, Martin	1. Martini Rebigeri Glogensis [!] Cate. [!] Wrat. Junij Anni 1570. 2. Coenobij B. M. V. in Lubens Ord. Cisterc. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
467373	Renzius	Ad usum Fr. Alexandri Rentz S. O. Pr.
Zusammengerechnet 55 Zettel im Katalog. Die Datation der Exlibris Bewegt sich zwischen 1640er und 1670er.	Rethel von Hennersdorf, Friedrich Maximilian	Fridericus Maximilianus a Rethel in Schmedefeldt et Elgoth, Sac. Caes. Maiestatis Consiliarius, Comes Palatinus, Eques Auratus A. 1663.
456962	Reuss a Jeschkenau, David	1. Daud Reuss a Jeschkenaw. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
453285	Rhediger, Jacobi	1. Vergoldetes Supralibros: Jacobi Rhedigeri in Schlesaw et Wangern. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
453472-74	Rhediger, Jacobi	1. Vergoldetes Supralibros: Jacobi Rhedigeri in Schlesaw et Wangern. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463982	Rhediger, Jacobi	1. Vergoldetes Supralibros: Jacobi Rhedigeri in Schlesaw et Wangern. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
459014-17	Rhediger, Jacobi	1. Vergoldetes Supralibros: Jacobi Rhedigeri in Schlesaw et Wangern. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
461075	Rhediger, Nicolaus	1. Ex dono Domini Nicolai Rhedigeri Sum Hieronymi Reimarj. 1586. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
479472	Rüling, Valentin	1. Liber Dominus Gratiae B. M. V. in Grissau. Comparabat Fr. Valentinus Abbas 1650. Lector Ora pro ipso. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
481299	Rüling, Valentin	1. Liber Dominus Gratiae B. M. V. in Grissau. Comparabat Fr. Valentinus Abbas 16[... abgeschnitten]. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
482976	Rüling, Valentin	1. Liber Dominus Gratiae B. M. Virginis in Grissau. Comparabat Valentinus Abbas 1651 [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
464498-99	Rüling, Valentin	1. 1567 Craevit [!] in adversos Virtus [... durchgestrichen]. 2. Pro Bibliotheca Grissouiensi Comparavit Anno Domini 1646 Valentinus Abbas ibidem. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
458097	Sauer, Stanislaus	1. Auf dem vorderen Deckel: Sauri. 2. Stanislai Sauri Canonici Vratisl. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
452559-61	Sauer, Stanislaus	1. Stanislai Sauri D. D. Canonici Vratisl. M.D.XXX [=1530]. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460796	Sauer, Stanislaus	1. Stanislai Saur D. D. Cano. Vura. 1511. 2. Ecclesiae Cathedralis Wratislaviensis [durchgestrichen]. 3. Emptus pro Conuentu S. Borotheae Wratislaviae per Patrem Michaellem Prappacki Anno 1633. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460375	Sauer, Stanislaus	1. Eruditissimo Ac Juris Consultissimo Domino Doctorij Stanislae Savre Canonico Vratislaviensi suo Colendissimo ... et maiorj M L. 2. Stanisl. Sauri D. Doctoris Canonici Vratislaviensi.
459607-09	Sauer, Stanislaus	1. Auf dem vorderem Deckel: Eras. Bud. Savri. 2. Stanislai Sauri D. D. Canonici Vratislaviensis. 3. S. P. AE. C. it F. N. D. D. 4. In possess. St. [?] et comparabat sibi die 4 November David Didijmus. 1650. Prappacki Anno 1633. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
452208	Sauer, Sebald	1. Sebald Sauromano humanitatis et eruditionis laude, nec non generis insignibus eminentissimo [... griechisch] D. D. Henricus Kitzsch Lips: Ao salutis reparatae M.D.LXXIX. M.IXbris. 2. J.S.V.S. ex legato A.V.P.A. ... [ausgekratzt] [=Johannes Scheffler].

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
460564	Scultetus, Samuel	1. Ex dono Domini Ludovici Weineri. 1653. 2. Sum ex libris Samuelis Sculteti de Blumenfeldt p. I. Cancellarij ad B. Virg. Sagani. Catalogo inscriptus 10 Sept. 1660. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
452930	Sebisch, Melchior	Libellum hunc donavit Generoso Domino Martino Knobelstorf Comiti Palatino et Fiscali meritissimo huius Provinciae Silesiae Fr. Constantius Scartius Ord. Min. Con. St. Francisci. Die 13 Martij Anno 1633.
450913	Senfleben, Andreas	1. Supralibros: S... 1587. 2. Andreas Senfleben Anno 1630. 3. Christophorus Hain a Löwenthal emit Vratisl. anno 1647 [?] 6 arg.
471259/I	Schaffgotsch, Gotthard Franz von	1. Reverendissimo Domino Arnoldo Abbati Leubussiensis ... ingrato munusculo dedicat ... Gotthardus Franciscus Schaffgotsche Prael. Cath. Vratisl. Ejusdemque Gratus Administrator. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
480550/II	Schaffgotsch, Christoph Leopold von	1. Ex munificentia ... D. D. Christophori Leopoldi S. R. I. ... Comiti a Schaffgotsche Anno 1673. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
455591	Scharff, Gottfried	1. Auf dem Titelblatt: "Godefridi Scharlij D. aula Caesarea [?] [... unlesbar]." 2. Auf dem Titelblatt: "Loci Capucinatorum Schvidnitij."
480267	Scherer, Johann	1. Emii Joan Scherer Abbas 2. Bibliothecae Canonicorum Regul. Lateranensium S. Augustini Wratislaviae ad D. Virginem in Arena inscriptus.
469969	Schickfuß, David	1. Joachim Godfried Schickfuss Jure me possidet. 2. David Schickfuss Svebosiensis Sil. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460912-13	Schickfuß, Jacob	1. Possidet haec sibi comparat D. Jacob Schickfuss Suibus. Sil. 1594. 2. M. Jacobus Schickfuss Suibus. 3. Ex libris Fratris Alberti Bianco. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
451870	Schiller, Balthasar	1. Sum Balth. Schilterj Hirschberg. 2. nunc Johann. God. Schilleri Lignitz. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
469017	Schmetavius, Georg	1. Ex donatione Ornatissimi Viri Georgij Schmetau me possidet Paul Jac. Rosenhann Not. Publ. et Cantor Nissensi [!] 1616. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
453956	Schonbergk, Johann von	1. Auf der vorderen Deckelinnenseite: "Joannes A Schonbergk"
460182	Schonbergk, Johann von	1. Joannes A Schonbergk. 2. Praesentem librum Frater Pater Casparus Ignatius Anshelmus Canonicorum Regularium Presbyter Wratislaviae in Arena ad B. Virginem Professorus, in usum Congregationis Canonicorum Regularium comparavit 8 Bohemicis Anno 1652. Mense Xbri.
456220-1	Schonbergk, Johann von	Titel: De scholasticae Theologiae vanitate ... Collectore M. Erasmo Sarcerio Anaemontano ... Francoforti : Christian Egenolph, 1541. Auf der vorderen Deckelinnenseite: "Joannis Schonbergk" 2. Auf dem Titelblatt: "Ex libris Caroli Neander Canon. Vratisl.". 3. Unten: "Ecclae Cathedr. Wratislaviensis." 4. Unten: Collegij S. J: Vratiss: 1754.
456731-32	Speiser, Johann	1. Joann Speiseri Aust: [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
464137	Springel ab Edelstein, Balthasar	1. In perpetuum amicitiae ... et affectus fraterni tekmerion [griechisch] nobili et clarissimo Viro Domino Ottoni ab Hoenichaw et Litijs dono obtulit Balthasar Springel ab Edelstein in ... 2. Johann Friedrich Ertman Graf von Herberstein.
463445/II	Springel ab Edelstein, Balthasar	1. Ave suo sibi comparavit Sac: Caes: Maiest: apud Supremam Curiam Silesiae Conciliarius Balthasar Springel ab Etelstein m.p. 2. Auf dem Deckel: S A N 1568 3. Sum ex Libris Mathiae Eytneri Can. Vrat. Praep. Niss. 4. CLVO Jurista 5. Nunc emptionis iure ad me Wenceslaum Julianum Irmmler JUC Ducatus Münsterbergensis et Territorij Francosteinensis Procancellarium pertinet. 6. Nunc donationis causa ad me Antonium ab Oberg pervenit a Domino Wenceslao Irmmler Domino Avo meo.
458057	Stojus, Matthias	1. Mathiae Stojj 2. Auf dem Deckel: A G 1542 3. Hospitalis S. Matthiae Wrtaisl. Anno 1641.
460587	Stojus, Matthias	1. Math. Stojj R. 2. Hospitalis S. Matthiae Wratislaviae.

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
459925	Stojus, Matthias	1. Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Mathiae Stoio R[egiomontani]. Anno 1555.“ Hschr. Marginalanmerkungen von Stojus. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460359/I-III	Stosch, Gottfried	1. Ehrenfr. Ferdinandi a Machfrid. Ao 1656. 2. ... von Stosch.
469453	Straus, Johann	1. Libris M. Jo. Straus Lusatij. Emptur a D. Micha. A Schöl. 15 g. 1663. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
459124	Sylvius, Alexander	1. Dono tuli hunc Mantuanum a Generoso adolescente Georgio a Mutschelnitz Goltbergae Sylesiorum Anno 1540. Alexander Sylvius. 2. Ex libris Monasterij B. V. Wrat. in Arena. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460526	Tilesius, Christian	1. Ex bibl[iotheca Nath - ausgekratzt]anaëlis Tilesij. [mit einer anderen Hand:] M. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius [... ?] [mit einer anderen Hand:]nunc juris [!] emptionis Johann Curtzmannus, 1632. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460197	Tilesius, Christian	1. Ex bibliotheca Nathanaelis Tilesij. M. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius habet. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460526	Tilesius, Nathanael	1. Ex bibl[iotheca Nath - ausgekratzt]anaëlis Tilesij. [mit einer anderen Hand:] M. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius [... ?] [mit einer anderen Hand:]nunc juris [!] emptionis Johann Curtzmannus, 1632. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460197	Tilesius, Nathanael	1. Ex bibliotheca Nathanaelis Tilesij. M. Christianus Tilesius Olaviensis Silesius habet. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
464391	Tralles, Christian	1. Sum ex libris Georgij a Gothorn Equit. Sil. 2. Jam vero jure me possidet Christianus Tralles I. I. Studii. 3. Carl Friderich Schoenbeck.
464335	Troilo, Franz Gottfried	1. Ex haereditate H. Guttij emit H. Blotius. Viennae 1585. 2. Ex lib. Fran. God. Troili Anno 1622. I. 7. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
463027	Troilo, Franz Gottfried	1. Heraldisches HolzschnittExlibris: „NASCI . PATI . MORI . FRANCISCVS GODEFRIDVS TROILO IN LESSOT SAC. CAES: MTIS. CONSILIARIVS.“ Hschr. Exlibris auf dem Titelblatt: „Ex lib. Fran. Godefridi Troili a Lessoth Anno 1621. 6 Martij Viennae.“
463959 463960	Troilo, Franz Gottfried	1. Supralibros: Fran. Godef. Troilo S. C. M. Consiliarius. Ex lib. Fran. Godef. Troili in Lest. 2. Donum Reverendissimi Domini Nicolai Troili Decani Wratisl. Fratr. charissimi missum Wratislaviae 1635 17 Martij. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460861	Troilo, Franz Gottfried	1. Ex lib. Francisci Godefridi Troili Sac. C. Ma. Cons. 2. Exlibris: Nasci. Pati. Mori. - Franciscus Godefridus Troilo in Lessot. Sac. Caes. Mtis Consiliarius. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
456621	Troilo, Franz Gottfried	1. Ex libris Maximiliani Wolgenuoht [!] ... ab Muott ... in Rada ... dd. Fran. Godef. Troilo 1620. 2. J. F. E [B]. g: von Herberstein. 3. Exlibris: Nasci - Pati - Mori Franciscus Godefridus Troil ... Sessot Sac. Caes: M-tis Consiliarius. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460297	Troilo, Franz Gottfried	1. Illustri ... Domino Joanni Francisci Troilo in Lessoth et Jeuterizza ... eius filius Godefridus dono dedit Anno Salutis Domini 1621 [Datum in Chronogram]. 2. Reverendissimo Domino, Domino Nicolao Troilo a Lessoth et Jeuterizza Decano Wratislaviensi etc. Fratri suo colendissimo offert Franciscus Godefridus Troilo a Lessoth, Cal. Decemb. Exeunto Anno 1621. 3. Ex dono Reverendissimi Domini Friderici Berghij Canonici Wratisl. Societatis Jesu Wratislaviae. Ao. 1639. Tit. Spirituales. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463959 463960	Troilo, Nicolaus von	1. Supralibros: Fran. Godef. Troilo S. C. M. Consiliarius. Ex lib. Fran. Godef. Troili in Lest. 2. Donum Reverendissimi Domini Nicolai Troili Decani Wratisl. Fratr. charissimi missum Wratislaviae 1635 17 Martij. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463369	Troilo, Nicolaus von	1. Supralibros: MBH 1578. 2. Ex libris Nicoli [!] Troili Decani Vratisl. 3. Collegij [!] Societatis Jesu Glasensi d. d. N. Troilo Decanus Vratisl. 1637. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
463090	Troilo, Nicolaus von	1. Nicolai Troili 1603. 2. Adm. Rdis D. D. Patrib. Societatis Jesu Vratisl. d. d. Frid. Berghius Canonicus Vratisl. 1638. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
467225	Troilo, Nicolaus von	1. Ex dono Reverendissimi Domini Nicolaj Troilo Decanij Cathedralis Ecclesiae Wratislaviae. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
460297	Troilo, Nicolaus von	1. Illustri ... Domino Joanni Francisci Troilo in Lessoth et Jeuterizza ... eius filius Godefridus dono dedit Anno Salutis Domini 1621 [Datum in Chronogram]. 2. Reverendissimo Domino, Domino Nicolao Troilo a Lessoth et Jeuterizza Decano Wratislaviensi etc. Fratri suo colendissimo offert Franciscus Godefridus Troilo a Lessoth, Cal. Decemb. Exeunto Anno 1621. 3. Ex dono Reverendissimi Domini Friderici Berghij Canonici Wrat. Societatis Jesu Wratislaviae. Ao. 1639. Tit. Spirituales. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
464522-24	Ursinus, Franciscus	1. Liberalitate Admod. Rdi. D. D. Francisci Ursinij Canon. Wratislaviensis. 2. Catalogo inscriptus 1614.
463029	Ursinus, Franciscus	1. Supralibros: Joanns [!] D Providentis Abbas ad Vincentium Wratisl. S. Caes. Maiest. Consiliar 2. Liberalitate Admod. Rdi. Domini D. Francisci Ursini Canonici Wratislaviensis. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
463029/II	Ursinus, Franciscus	1. Supralibros: Joanns [!] D Providentis Abbas ad Vincentium Wratisl. S. Caes. Maiest. Consiliar 2. Liberalitate Admod. Rdi. Domini D. Francisci Ursini Canonici Wratislaviensis. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
454892	Uthmann von Schmolz, Sigismund	1. Ex bibliotheca Sigismundi Utthman a Schmoltz Anno 1600. 12. April: S. M. C. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
452334	Vulcanius, Bonaventura	1. Domino Nicolao Redingero ... Bon. Vulcanius L. M. D. D.
463621/I-III	Wachtel und Pantenau, Johann Heinrich von	1. Auf der vorderen Deckelinnenseite: "H. Heinrich v. Wachtel mp." 2. Auf der vorderen Deckelinnenseite: "Sigismundi Friderici Reinschmidt."
451141	Weigel, Christian	1. Sum Christiani Weigelii Ao 1614. 2. Sum mei Basii Guntheri. 3. Ex libris Johannis Curtzmanni

Signatur (Universitätsbibliothek Breslau)	Name des Besitzers	Provenienzeintrag
483467-68	Weinrich, Martin	1. Ex Libris Martini Weinrich. 1660. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
464208 464209	Weinrich, Martin	1. Judicium D. Sigismundi Woisselii Medici Physici Vratisl. Celeberrimi. De edito libro Medico Operum Montanicorum. a Martino Weinrichio, Ad Senatum inclutum. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.] 464208 - Im Buch ein Blatt eingefügt (nicht eingebunden) mit Woisselius Gutachtung auf demselben Buch (Medicina universa Iohannis Baptistae Montani Veronensis, Philosophi ... studio et opera Martini Weindrichii Vratislaviensis ... Francofurdi : Andreae Wecheli heredes, 1587.). Die Gutachtung ist überschrieben mit "Judicium D. Sigismundi ..."
493904	Weinrich, Martin	1. Ex Libris Martini Weinrich 1630. 2. Hospital S. Mathiae Wratislaviae 1661. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
456840	Weinrich, Martin	1. Sum Laurentij Hoffmanni Herzbergensis [?] Prutezis Anno 1608 Mense Maii die 1. ... 2. Chrstophorus art. et Philos. [... unlesbar]. 3. Thobias Giggesbach iure hunc tenet libellum. 4. Martin Weinrich. 5. Hospital S. Mathiae Wratislaviae. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
464734	Wesenbeck, Matthaues	1. Autor dono dedit Jacobo Monaw. 2. Autor: Matthaues Wesenbec. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.]
452390-92	Witych, Paul	Paulus Wittich Anno [15]66 Id: Feb.
464208 464209	Woistell, Sigismund	1. Judicium D. Sigismundi Woisselii Medici Physici Vratisl. Celeberrimi. De edito libro Medico Operum Montanicorum. a Martino Weinrichio, Ad Senatum inclutum. [Und andere jüngere Provenienzeinträge.] 464208 - Im Buch ein Blatt eingefügt (nicht eingebunden) mit Woisselius Gutachtung auf demselben Buch (Medicina universa Iohannis Baptistae Montani Veronensis, Philosophi ... studio et opera Martini Weindrichii Vratislaviensis ... Francofurdi : Andreae Wecheli heredes, 1587.). Die Gutachtung ist überschrieben mit "Judicium D. Sigismundi ..."